

ABHANDLUNGEN DER DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

*Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst*  
*Jahrgang 1950 Nr. 2*

DAS MAHĀPARINIRVĀNASŪTRA

TEXT IN SANSKRIT UND TIBETISCH, VERGLICHEN MIT DEM PĀLI  
NEBST EINER ÜBERSETZUNG DER CHINESISCHEN ENTSPRECHUNG  
IM VINAYA DER MŪLASARVĀSTIVĀDINS

AUF GRUND VON TURFAN-HANDSCHRIFTEN HERAUSGEGEBEN  
UND BEARBEITET VON

*ERNST WALDSCHMIDT*

TEIL II:

TEXTBEARBEITUNG: VORGANG 1—32

1 9 5 1

---

AKADEMIE-VERLAG BERLIN



ABHANDLUNGEN DER DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

*Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst*  
*Jahrgang 1950 Nr. 2*

DAS MAHĀPARINIRVĀṆASŪTRA

TEXT IN SANSKRIT UND TIBETISCH, VERGLICHEN MIT DEM PĀLI  
NEBST EINER ÜBERSETZUNG DER CHINESISCHEN ENTSPRECHUNG  
IM VINAYA DER MŪLASARVĀSTIVĀDINS

AUF GRUND VON TURFAN-HANDSCHRIFTEN HERAUSGEGEBEN  
UND BEARBEITET VON

*ERNST WALDSCHMIDT*

TEIL II:

TEXTBEARBEITUNG: VORGANG 1—32

1 9 5 1

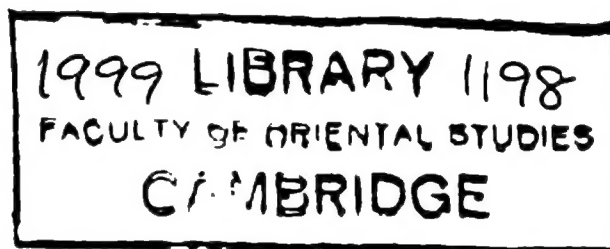
---

AKADEMIE-VERLAG BERLIN

---

Zum Abdruck in den Abhandlungen angenommen in der Sitzung am 26. Januar 1950  
Zum Druck genehmigt am gleichen Tage, ausgegeben am 1. März 1951

---



Erschienen im Akademie-Verlag GmbH., Berlin NW 7, Schiffbauerdamm 19  
Lizenz-Nr. 156 • 100/22/50  
Gedruckt in der Deutschen Wertpapier-Druckerei in Leipzig (M 301)  
Bestell- und Verlagsnummer dieser Abhandlung 2001/50/V/2  
Preis: 19.50 DM



## Vorbemerkung<sup>1)</sup>

Im Bhaiṣajyavastu des Vinaya der Mūlasarvāstivādins, dessen Sanskrittext (N. Dutt. Gilgit Manuscripts III, Part I) während des Krieges erschienen und mir verspätet bekannt geworden ist, findet sich ein Passus über das Mahāsudarśanasūtra, welcher den Platz der in unserer Ausgabe publizierten Sanskrittexte im Kanon der Mūlasarvāstivādins zu bestimmen gestattet. Wie ich „Überlieferung vom Lebensende des Buddha“, S. 4, dargelegt habe, bildet das Mahāsudarśanasūtra einen Teil des Mahāparinirvāṇasūtra (MPS); siehe unten Vorgang 34. Im Bhaiṣajyavastu erzählt nun der Buddha eine Reihe von Legenden aus seinen Leben in der Vorzeit, darunter auch die Legende von König Mahāsudarśana (a. a. O. S. 97—98). Der in Frage kommende Abschnitt beginnt: *bhūtapūrvam mahārāja mahāsudarśano nāma rājābhūt (sic) cakravartī saptaratnaiḥ samanvāgataś catasṛbhiś ca mānuṣī-kābhīriddhibhiḥ*. Der Text wird dann jedoch nicht fortgesetzt, sondern es wird mit den Worten *vistareṇa mahāsudarśanasūtre dīrghāgame ṣaṭsūtrakaniṣṭhā* auf den vollen Wortlaut hingewiesen, der im Dīrghāgama zu finden sei. Darauf folgen nur noch kurz der Schluß der Geschichte und einige Worte, durch welche sich der Buddha mit König Mahāsudarśana identifiziert.

Die Bemerkung, das Mahāsudarśanasūtra sei im Dīrghāgama enthalten, stellt sicher, daß die hier von uns herausgegebenen ostturkistanischen Sanskrittexte einer Sammlung mit dem Titel Dīrghāgama angehört haben, und zwar waren sie dort in einem Abschnitt (*nipāta*) enthalten, in dem sechs Sūtras zusammengefaßt worden waren. Aus dem Inhalt der turkistanischen Handschriften (vgl. Teil I, S. 3) wird nun klar, daß der *ṣaṭsūtrakaniṣṭhā* u. a. aus folgenden Sūtras bestand: 1. dem Catuspariṣatsūtra, 2. einer Entsprechung zum Mahāpadānasuttanta des Dīghanikāya, 3. dem Mahāparinirvāṇasūtra und dem Mahāsudarśanasūtra. Es bleibt offen, ob das Mahāsudarśanasūtra besonders gezählt oder nur als Bestandteil des Mahāparinirvāṇasūtra gewertet worden ist.

---

1) Der unten in Spalte 2 abgedruckte Pāli-Text enthält nur die Teile des Mahāparinibbānasuttanta, welche im Sanskrittext eine Entsprechung haben; auch schließt sich die Wiedergabe des Pāli in der Anordnung dem MPS an. Der chinesische Text ist nach der Ausgabe des Vinayaśūdrakavastu der Mūlasarvāstivādins im 24. Bande des Taishō-Tripitaka S 382bff. übersetzt. — Freundliche Hilfe beim Lesen der Korrekturen leisteten mir die Herren Prof. Dr. E. Sieg, Dr. H. W. Köhler und G. Neumann. An den Registern arbeiteten die Herren H. Härtel und G. Neumann mit. Herr Prof. Dr. Hiān-lin Dschī sah bereits vor Jahren einmal die Übersetzung des chinesischen Textes mit mir durch. Allen Genannten sage ich für ihre freundliche Hilfe meinen verbindlichen Dank.

Sanskrit

Dīghanikāya XVI

1.1 (14) evaṃ mayā śrutam |

2 ekaṃ samayaṃ bhagavā(n) rāja(1.5)gr̥he  
vihara(tī) gr̥dhra(kūṭe) parvate | tena khal(u  
samayena rājā māgadho 'jātaśatrur vaide-  
hīpu)tro vṛjibhiḥ sārddham prativiruddhaḥ |

3 sa evaṃ pariṣa(1.6)di vācaṃ (bhāṣate) |  
aham imān vṛjīn ṛddhāṃś<sup>1)</sup> ca sphī(tāṃś  
ca kṣemāṃś ca subhikṣāṃś cākīrṇabahu-  
janama)nuṣyāṃś cotsādayiṣyāmi vināśa-  
yiṣyāmy a(2.1)nayena vyasanam<sup>2)</sup> āpāda-  
yiṣyāmi |

4 atha rājā mā(gadho 'jātaśatrur vaidehīputro  
varṣākāraṃ br)āhmaṇamagadhamahāmā-  
tram āmantrayate |

5 ehi tvaṃ varṣākāra (2.2) yena bhagavāṃs  
tenopasaṃkrama | upetyāsmā(kaṃ vaca-  
nena<sup>3)</sup> bhagavataḥ pādau śīrasā vandasvā)l-  
pābādhatāṃ ca pr̥cchālpātāṅkatāṃ ca la-  
ghūtthānatāṃ ca yā(2.3)trāṃ ca balaṃ ca  
(su)khaṃ cānavadya(tāṃ ca sparśavihāra-  
tāṃ ca |)

1,1 evam me sutam |

ekaṃ samayaṃ bhagavā rājagahe viharati  
gijjhakūṭe pabbate | tena kho pana sama-  
yena rājā māgadho ajātasattu vedehiputto  
vajjī abhiyātukāmo hoti |

so evam āha | āhañhi 'me vajjī evaṃmahid-  
dhike evaṃmahānubhāve ucchejjāmi vajjī  
vināsessāmi vajjī anayavyasanaṃ āpādessā-  
mi vajjī ti |

1,2 atha kho rājā māgadho ajātasattu vede-  
hiputto vassakāraṃ brāhmaṇaṃ magadha-  
mahāmattaṃ āmantesi |

ehi tvaṃ brāhmaṇa yena bhagavā ten' upa-  
saṃkama | upasaṃkamitvā mama vacanena  
bhagavato pāde sirasā vandāhi appābādhaṃ  
appātāṅkaṃ lahuṭṭhānaṃ balaṃ phāsuvihā-  
raṃ pucchā | rājā bhante māgadho ajātasattu  
vedehiputto bhagavato pāde sirasā vandati  
appābādhaṃ appātāṅkaṃ lahuṭṭhānaṃ  
balaṃ phāsuvihāraṃ pucchatīti |

1) Vgl. Divyāvadāna S. 545, Z. 6: *rājyaṃ . . .  
ṛddhaṃ ca sphītaṃ ca kṣemaṃ ca subhikṣaṃ cā-  
kīrṇabahujanamanuṣyaṃ ca* .

2) Das im Pāli entsprechende, nicht seltene Kom-  
positum *anayavyasana* wird gewöhnlich als  
Dvandva aufgefaßt und mit 'Not und Elend',  
'Unheil und Verderben' u. ä. übersetzt. Trenckner  
(CPD) erwägt die Etymologien *a-naya* und *an-  
aya* (Wurz. *i*) für die Bedeutungen des PW  
1. unkluges Benehmen, 2. Mißgeschick, Elend.  
Der Sanskrittext für sich legt die Übersetzung:  
'Ich will sie durch (ihr) falsches Verhalten ins  
Elend stürzen' nahe. Der Tibeter gibt ent-  
sprechend *anayena* durch *tshul ma yin-pas* wie-

der. Vielleicht ist aber doch 'mit Mißgeschick  
(verbundenen) Elend' = 'völliges Verderben'  
gemeint. Vgl. Divyāvadāna S. 7, Z. 8 *yadi etān  
notsarakṣyāmi anayena vyasanam āpatsye*; S. 175,  
Z. 3 v. u. *yan mayāpi śvaśuragr̥ham anayena  
vyasanam āpatsyate*; S. 308, Z. 10 *tasya pitā  
mahāsamudram avatīrṇo 'nayena vyasanam āpan-  
naḥ* .

3) Vgl. unten 50.15 u. 19; Divyāvadāna S. 19, Z. 14  
*asmākaṃ ca vacanena bhagavataḥ pādau śīrasā  
vandasvālpābādhatāṃ ca yāvat sukhasparśavi-  
hāratāṃ ca* (voller Wortlaut S. 104 Anm. 4);  
vgl. a. a. O. S. 156, Z. 12; Waldschmidt, Bruch-  
stücke buddhistischer Sūtras, S. 79.

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

1.1

2 (H 161 V 3; D 535 R 3)<sup>1)</sup> sañs-rgyas bcom-ldan-'adas rgyal-poi khab bya-rgod-phuñ-poi ri-la bžugs-so | de-nas yañ dei tshe lus-'aphags-mai bu yul-ma-ga-dhai rgyal-po ma-skyes-dgra dan | yul-spoñ-byed-pa-rnams phan-tshun mi mthun-par gyur-nas |

3 des 'akhor de-rnams-la tshig 'adi-skad-ces smras-so | ñas yul-spoñ-byed-pa-rnams 'a-byor-pa dan | rgyas-pa dan | bde-ba dan | lo-legs-pa dan | skye-bo dan mi mañ-pos gañ-ba 'adi gžom-par bya<sup>2)</sup> thal-bar bya<sup>3)</sup> | tshu ma yin-pas rmeg-med-par byao žes smras-so |

4 de-nas lus-'aphags-mai bu yul-ma-ga-dhai rgyal-po ma-skyes-dgras yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa<sup>4)</sup> bram-ze dbyar-byed-la 'adi-skad-ces smras-so |

5 dbyar-byed tshur śog | bcom-ldan-'adas gañ-na-ba<sup>5)</sup> der soñ-la soñ-nas ñai tshig-gis bcom-ldan-'adas-kyi žabs<sup>6)</sup>-la mgo-bos phyag byos-la | gnod-pa chuñ ñam | ñam-ña-ba mi mña 'am | bskyod<sup>7)</sup>-pa yañ ñam | 'atsho 'am stobs dan | bde-ba-la reg-par gnas sam | kha-na-ma-tho-ba<sup>8)</sup> mi mña 'am žes (D 536 V) sñun gsol-la |

(S. 382 b Z. 1 v. l.) Als (der Buddha) in der Stadt Rājagṛha, auf dem Berge Geier-Gipfel weilte, lag der Herrscher von Magadha, König Ajātaśatru, mit dem Lande der Vṛji in Streit.

König Ajātaśatru sprach in der großen Versammlung zu allem Volk: „Ungestört, abgeschlossen, üppig und glücklich streiten sie mit mir. Ich möchte den Kampf aufnehmen und ausziehen, sie zu bestrafen und gänzlich zur Vernichtung zu bringen.“

Der König sprach zu seinem Minister, dem Brahmanen Varṣākāra:

„Begib du dich zum Aufenthaltsort des Buddha, neige dich mit dem Kopf bis auf die Füße des Buddha und erkundige dich in meinem Auftrag, ob (dem Erhabenen) Aufstehen und Aufenthalt leicht fallen und wohl bekommen, ob er (körperlich) wenig leidet und (seelisch) wenige Qual hat, ob er voll Lebenskraft und zufrieden ist.

1) Die Herausgabe des tibetischen Textes beruht auf dem handschriftlichen Kanjur (bezeichnet H) der früheren Preußischen Staatsbibliothek in Berlin (Bd. 13, Blatt 161 V—263 V) und dem schwarzen Narthang-Blockdruck (bezeichnet D): Dulva XI Blatt 535 R—652 R. Von dem Blockdruck standen mir zwei Exemplare zur Verfügung: einerseits der vielfach schlecht lesbare Abzug der genannten Berliner Bibliothek, andererseits das schöne Exemplar des India Office, in dem allerdings das Blatt 559 fehlt. Über die Besonderheiten des Berliner handschriftlichen Kanjur brauche ich mich nicht zu äußern, nachdem J. Nobel in der Einleitung zu seiner Herausgabe der tibetischen Übersetzungen des Suvarṇaprabhāsaśāstra (Leiden-Stuttgart 1944) S. XVI ff. schon darüber gehandelt hat. Nobel weist a. a. O. auf die zahlreichen Schreibfehler der Handschrift hin, stellt aber auch ihren Wert und ihre enge Zusammengehörigkeit mit dem Pariser roten Blockdruck und Altertümlichkeiten in der Schreibung (wie *sin-du* für *sin-tu*) fest. Wo im folgenden Text die Lesung H in Anmerkung

gegeben ist, steht die von D im Text und umgekehrt. Schreibversehen, wie Verwechslungen von *pa* und *ba*, *da* und *ña* und ähnliches, die sich durch den Vergleich der Quellen klären, habe ich nicht vermerkt. Ich bringe keineswegs immer eine Wertung zum Ausdruck, wenn ich die Lesart der einen Quelle in den Text aufnehme und die der anderen in die Anmerkung verweise. Die Umschrift des Tibetischen läßt das Zeichen 'a, wenn es lediglich Vokalträger nach vorausgegangenem Vokal ist, unbezeichnet, vgl. dazu Nobel a. a. O. S. XXVII. Eine Unterscheidung von *y* und *y* habe ich nicht vorgenommen, da in der Praxis kaum Schwierigkeiten für das Verständnis auftauchen dürften. Der Bindestrich wird auch von mir zur Kenntlichmachung von Zusammengehörendem verwandt, stellt also, wie Nobel sagt, in gewisser Weise bereits eine Interpretation dar.

2) H: *gñim-bar bya*.

3) H: *thal-mar bya*.

4) H: *pai*.

5) H: *ga-la-ba*.

6) H: *kyi žabs* fehlt H.

7) H: *skyon*.

8) H: *khan mthob*.



1.6 (evam ca vada | rājā) māgadho 'jātaśatrur-  
vaidehīputro vṛjibhiḥ sārdham prativiru-  
(2.4)ddhaḥ | sa evaṃ pariṣadi vācaṃ bhā-  
ṣ(ate | aham imān vṛjīn ṛddhāṃś ca sphītāṃś  
ca kṣemāṃś ca) subhikṣāṃś cākīrṇabahu-  
janamanu(ṣyāṃ)ś co(tsā)day(i)ṣyāṃ(i) (2.5)  
vināśayiṣyāṃ(y) anayena vyasan(am āpā-  
dayiṣyāmi |)

7 (kiṃ<sup>1)</sup>) bhagavān āmantrayate | yathā var-  
ṣā)kāra sa bhagavāṃ vyākaroti tathai-  
v(odgrhāṇa | tat kasmād<sup>2</sup>) dhetoh |) (2.6) (a)vi-  
tathāvā(d)i(n)o hi bha(va)nti (tathāgatā  
arhantaḥ samyaksambuddhāḥ |)

8 (evam<sup>3</sup>) deveti varṣākāro brāhma)ṇama-  
gadhamahāmātro rājño mā(gadhasyājāta-  
śatror vaidehīputrasya pratiśrutya) (3.1)  
sarvaśvetam vaḍab(ā)ratham abh(i)ruhy(a)  
... ..  
... ..  
(rājagrāhān niryāti bhagavato 'ntikenopa-  
darśanāya bhagava)(3.2)ntam paryupāsa-  
nāyai | tasya yāv(ad yānasya bhūmis tāvad  
yānena gatvā yānād avatīrya padbhyām  
eva grdhṛakūṭam parvatam abhiruhya yena  
bhagavāṃś tenopajagāmopetya) (3.3) bha-  
gavatā sārdham (sam mukham sammodanīm  
samrañjanīm vividhām kathām vyatisā-  
ryaikānte nyaṣīdat |) <sup>4)</sup>

evaṃ ca vadehi | rājā bhante māgadho ajā-  
tasattu vedehiputto vajjī abhiyātukāmo | so  
evaṃ āha | āhañhi 'me vajjī evaṃmahiddhike  
evaṃmahānubhāve ucchejjāmi vajjī vinā-  
sessāmi vajjī anayavyasanaṃ āpādessāmi  
vajjī ti |

yathā ca te bhagavā vyākaroti taṃ sādhu-  
kaṃ uggahetvā mamaṃ āroceyyāsi na hi  
tathāgatā vitathaṃ bhaṇantīti |

1,3 evaṃ bho ti kho vassakāro brāhmaṇo  
magadhamahāmāto rañño māgadhasa ajā-  
tasattussa vedehiputtassa paṭissutvā bhaddā-  
dāni bhaddāni yānāni yojāpetvā bhaddaṃ  
yānaṃ abhirūhitvā bhaddhehi bhaddhehi yā-  
nehi rājagahamhā niyyāsi yena gijjhakūṭo  
pabbato tena pāyāsi | yāvatikā yānassa bhū-  
mi yānena gantvā yānā paccorohitvā pattiko  
va yena bhagavā ten' upasaṃkami upasaṃ-  
kamtvā bhagavatā saddhiṃ sammodi | sam-  
modanīyaṃ kathaṃ sārāṇīyaṃ vītisāretvā  
ekamantaṃ nisīdi |

1) Zur einleitenden Frage vgl. tib. Version 1.13.

2) Ergänzt nach dem Tib. Vgl. Divyāvadāna S. 280, Z. 4: *avitathavādī bhagavān yathā tvaṃ bhagavatā vyākṛtas tathaiiva nānyathā*.

3) Vgl. Vorg. 50.17. *evam deveti* antwortet ein Diener dem König Bimbisāra von Magadha Divyāvadāna S. 147, Z. 1. Die tib. Version läßt einen entsprechenden Wortlaut vermuten. Zum Folgenden vgl. a. a. O. Z. 7: *bhadraṃ yānaṃ abhiruhya rājagrāhān niryāti bhagavato 'ntikaṃ bhagavantaṃ darśanāyopasaṃkramitum paryupāsanaṃ | tasya yāvatī yānasya bhūmis tāvad yānena gatvā yānād avatīrya padbhyām evāraṃam prāvīkṣat*. Vgl. auch unten 10.6 (dort *yāvad*, nicht

*yāvatī*) und 11.2, 7, 10; Waldschmidt, Bruchstücke buddhistischer Sūtras, S. 65.

4) Zu 8—11 vgl. Divyāvadāna S. 156, Z. 18: *upasaṃkramya bhagavatā sārdham sam mukham sammodanīm samrañjanīm vividhām kathām vyatisāryaikānte niṣaṇṇaḥ | ekāntaniṣaṇṇa uttaro māṇavo bhagavantam idam avocat | rājā bhaddanta prasenañit kauśalo bhagavataḥ pādau śīrasā vandate 'lpābādhataṃ ca prechaty alpātāṇkatāṃ ca laghūthānatāṃ ca yātrāṃ ca balaṃ ca sukhaṃ cānavadyatāṃ ca sparśavihāratāṃ ca | sukhī bhavatu māṇava rājā prasenañit kauśalas tvaṃ ca*.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

## 1.6 'adi-skad-ces

btsun-pa lus-(II 161 R)'aphags-mai bu yul-  
ma-ga-dhai rgyal-po ma-skyes-dgra dañ |  
yul-spoñ-byed-pa-rnams phan-tshun<sup>1)</sup> mi  
mthun-par gyur-te | des 'akhor-rnams-la  
tshig<sup>2)</sup> 'adi-skad-ces meho [ñas yul-<sup>3)</sup> spoñ-  
byed-pa-rnams 'abyor-pa dañ | rgyas-pa dañ |  
bde-ba-dañ | lo-legs-pa dañ | skye-bo dañ mi  
mañ-pos gañ-ba 'adi gžom-par bya | thal-  
bar<sup>4)</sup> bya | tshul ma yin-pas rmeg-med-par  
byao žes mehi-na |

7 de-la beom-ldan-'adas-kyis bka ci stsal ces<sup>5)</sup>  
žus-la | beom-ldan-'adas-kyis ji-ltar luñ bstan-  
pa de-bžin-du zuñ-śig<sup>6)</sup> | dbyar-byed | de ci  
phyir že-na | de-bžin-gšegs-pa dgra-beom-pa  
yañ-dag-par rdsogs-pai sañs-rgyas-rnams ni  
log-par gsuñs-pa<sup>7)</sup> ma yin-no žes smras-nas |

8 yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa  
bram-ze byar-byed-kyis | lha bka bžin 'atshal  
žes lus-'aphags-mai bu yul-ma-ga-dhai rgyal-  
po ma-skyes-dgrai ltar mñan-nas | rta-rgod-  
ma dañ ldan-pai śiñ-rta thams-cad-nas dkar-  
bai<sup>8)</sup> nañ-du žugs-te | gser-gyi khar-ba dañ |  
ril-ba spyi-blugs<sup>9)</sup> thogs bžin-du rgyal-poi  
khab-nas<sup>10)</sup> byuñ-ste | beom-ldan-'adas-la  
lta-ba<sup>11)</sup> dañ bsñen-bkur bya-bai phyir |  
beom-ldan-'adas-kyi spyān-sñar soñ-ste | de  
ji-lta tsam<sup>12)</sup> bžon-<sup>13)</sup> pai sa dei bar-du bžon-  
pas soñ-nas | bžon<sup>14)</sup>-pa-las babs-te | rkañ-  
pas bya-rgod-phuñ-poi ri-la 'adsegs-nas  
(D 536 R) beom-ldan-'adas gañ-na-ba der  
soñ-ste phyin-nas | beom-ldan-'adas dañ lhan-  
cig mñon-du yañ-dag<sup>15)</sup>-par dga-ba dañ yañ-  
(II 162 V)dag-par mgu-bar 'agyur-bai gtam  
rnam-pa sna-tshogs byas-te | phyogs geig-tu  
'adug-go |

Dann sprich ehrerbietig weiter (zu ihm):  
,Ehrwürdiger, König Ajātaśatru hat zu den  
Versammelten solche Worte gesprochen:  
Jenes Land ist üppig und glücklich, es  
streitet sich mit mir. Ich möchte den Kampf  
aufnehmen und ausziehen, es zu bestrafen  
und gänzlich zur Vernichtung zu bringen!

Billigt der Erhabene das? Wie der Erhabene  
sich kundtut, mußt du ganz aufnehmen, zu-  
rückkehren und mir melden. Warum? (Wenn)  
Tathāgatas, Arhats, allseits Wissende, reden,  
gibt es nichts Nichtiges.“

Nachdem Varṣākāra den Auftrag des Königs  
damals entgegengenommen hatte, bestieg er  
einen weißen, mit Pferden (bespannten) Wa-  
gen, nahm den goldenen Stock in die Hand,  
der mit goldenen Krügen behängt war, ver-  
ließ die Stadt Rājagṛha und begab sich zum  
Aufenthaltort des Buddha. An dem Platz,  
wo man vom Wagen steigt, angekommen,  
ging er zu Fuß und stieg hinauf auf den Berg  
Geier-Gipfel. Beim Erhabenen angekommen,  
erkundigte er sich heiterer Miene achtungs-  
voll (nach dem Ergehen), setzte sich auf  
einer Seite nieder

1) H: fügt du hinzu.

2) H: fehlt tshig .

3) H: fehlt yul .

4) H: thal-mar bya .

5) H: bka-stsal-pa žes .

6) H: zur-žig .

7) H: gsuñ-ba .

8) H: dka .

9) H: lugs, ril-ba spyi-blugs nach Mahāvvyutpatti  
8962: kuṇḍikā, 9386: karakīṇi .

10) H: kham-nas byuñ-nas .

11) H: lta-ba .

12) H: ci tsam .

13) D: gžon .

14) D: gžon .

15) H: fehlt dag .

## Sanskrit

1.9 (ekānte niṣaṇṇo varṣākāro brāhmaṇaṃ magadhamahāmā)(3.4)tr(o) bhagava(n)taṃ ida(m) avocaṭ |)

10 (rājā<sup>1</sup>) māgadho 'jātaśātrur vaidehīputro bhagavataḥ pādau śirasā vandaty alpābādhatāṃ ca pṛcchaty alpātāṅkatāṃ ca)(3.5)pūrvavad yāv(at sparśa)vihāratāṃ ca |

11 su(khī bhavatu varṣākāra rājā māgadho 'jātaśātrur vaidehīputras tvam ca |)

12 (rājā<sup>2</sup>) bhadanta māgadho 'jātaśātrur vaidehīputro vṛjibhiḥ sārddham) (3.6) prativiru(d-dhaḥ | sa evaṃ) pariṣadi vācam bh(āṣate | aham imān vṛjīn ṛddhāṃś ca sphītāṃś ca kṣemāṃś ca subhikṣāṃś cākīrṇabahujana-manuṣyāṃś cotsādayiṣyāmi vināśayi)(4.1)-ṣyāmy an(ayena vya)sanam āpādayiṣ(y)ā(mi |)

13 (kiṃ<sup>3</sup>) bhagavān gautama āmantrayate |)

14 (ekam ahaṃ varṣākāra samayaṃ vṛjiṣu janapadeṣu viharāmi cāpāle) (4.2) (c)aitye<sup>4</sup>) | tatra ma(yā vṛjīnāṃ) saptāparihā(nīyā<sup>5</sup>) dharmā deśitāḥ | yāvac<sup>6</sup>) ca varṣākāra vṛjaya imān saptāparihāṇīyān dharmān samādāya vartīṣyante vṛjiṣu ca saptāparihā)(4.3) nīyā (dha)rmāḥ sandrakṣy(ante vṛddhir eva vṛjīnāṃ pratikāṃksitavyā kuśalānāṃ dharmāṇāṃ na parihāṇiḥ |)

ekamantaṃ nisinno kho vassakāro brāhmaṇo magadhamahāmatto bhagavantaṃ etad avoca |

1,3 rājā bho gotama māgadho ajātasattu vedehiputto bho gotamassa pāde sirasā vandati appābādham appātāṅkaṃ lahuṭṭhānaṃ balaṃ phāsuvihāraṃ pucchati |

1,3 rājā bho gotama māgadho ajātasattu vedehiputto vajjī abhiyātukāmo | so evaṃ āha | āhañhi 'me vajjī evaṃ mahiddhike evaṃ mahānubhāve ucchejjāmi vajjī vināsessāmi vajjī anayavyasanaṃ āpādessāmi vajjī ti |

1,5 atha kho bhagavā vassakāraṃ brāhmaṇaṃ magadhamahāmattaṃ āmantesi | ekam idāhaṃ brāhmaṇa samayaṃ vesāliyaṃ viharāmi sāraddade cetiye | tatrāhaṃ vajjīnaṃ ime satta aparihāṇīye dhamme desesiṃ yāvakiṃvañ ca brāhmaṇa ime satta aparihāṇīyā dhammā vajjīsu ṭhassanti imesu ca sattasu aparihāṇīyesu dhammesu vajjī sandissanti vuddhi yeva brāhmaṇa vajjīnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāṇīti |

1) Vgl. unten Vorg. 15.19.

2) Vgl. oben 2—3.

3) Vgl. oben Anfang von 7.

4) Nach der tib. Übers. spielt der Vorgang beim cāpāla caitya, einem bekannten Heiligtum der Vṛjis bei Vaiśālī (s. Vorg. 15.7—9). Entsprechend wurde ergänzt. Vorauf geht im Tib. etwa: etad varṣākārānaikāntikam (s. Mahāvvyutpatti,

ed. Sakaki, 7587) „das, Varṣākāra, ist von keineswegs sicherem Ausgang“.

5) Mehrfach lesen die Handschriften *apārihāṇīyā* mit ā. Pāli *aparihāṇīya* wird durch *aparihāṇīkara* erklärt. Vgl. CPD. Auch *aparihāṇīya* hat den Sinn von *a-parihāṇi-ka(ya)* „not connected with loss“.

6) Vgl. Vorg. 1.38.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

- 1.9 phyogs gcig-tu 'adug-nas | yul-ma-ga-dhai  
sna-chen-po-la glogs-pa<sup>1)</sup> bram-ze dbyar-  
byed-kyis 'adi-skad-ces gsol-to |
- 10 kye gau-ta-ma bcom-ldan-'adas gau-ta-ma  
khyod-kyi žabs-la lus-'aphags-mai bu yul-  
ma-ga-dhai rgyal-po ma-skyes-dgra mgo-bos  
phyag 'atshal-nas | gnod-pa chuñ ñam | ñam-  
ña-ba<sup>2)</sup> mña 'am | bskod-pa<sup>3)</sup> yañ ñam | stobs  
dañ bde-ba-la reg-par gnas sam | kha-na-ma-  
tho-ba mi mña 'am žes sñun gsol lags-so |
- 11 lus-'aphags-mai bu yul<sup>4)</sup>-ma-ga-dhai rgyal-  
po ma-skyes-dgra dañ | dbyar-byed khyod  
kyañ bde legs-su gyur-cig |
- 12 kye gau-ta-ma lus-'aphags-mai bu yul<sup>5)</sup>-ma-  
ga-dhai rgyal-po ma-skyes-dgra dañ | yul-  
spoñ-byed-pa-rnams lhan-cig-tu<sup>6)</sup> mi mthun-  
par gyur-nas | des 'akhor-rnams-la 'adi-skad-  
ces mchio | ñas<sup>7)</sup> yul-spoñ-byed-pa-rnams 'a-  
byor-pa dañ | rgyas-pa dañ | bde-ba dañ | lo-  
legs-pa dañ | skye-bo dañ<sup>8)</sup> mi mañ-pos gañ-  
ba 'adi gžom-par bya | thal-bar bya<sup>9)</sup> | tshul  
ma yin-pas rmeg-med-par byao žes mchi-na |
- 13 kye bcom-ldan-'adas gau-ta-ma bka ci stsal |
- 14 dbyar-byed 'adi ni gcig-tu ñes-pa ma yin-te |  
dbyar-byed-pa<sup>10)</sup> dus gcig cig-na yul-spoñ-  
byed rtsa<sup>11)</sup>-pa-(D 537 V)lai mchod-rten-gyi  
druñ-na bžugs-pa-na | des<sup>12)</sup> yul-spoñ-byed-  
kyi gnas der yoñs-su ñams-par<sup>13)</sup> mi 'agyur-  
pai chos bdun bsad-do | (H 162 R) dbyar-  
byed ji-srid-du yul-spoñ-byed-pa-dag yoñs-  
su ñams-par mi 'agyur-bai chos bdun yañ-  
dag-par blañs-nas spyod-ciñ | yul-spoñ-byed-  
pa-rnams-la yoñs-su ñams-par mi 'agyur-bai  
chos bdun kun-tu snañ-na | yul-spoñ-byed-  
pa-rnams 'adod-pai dge-bai chos 'aphel-  
bar<sup>14)</sup> 'agyur-gyi ñams-par mi 'agyur-ro |

und sprach ehrerbietig zu dem Erhabenen:

„Der Herrscher von Magadha, König Ajātaśatru, beugt sich mit dem Kopf bis hinab auf die Füße des Erhabenen und fragt achtungsvoll, ob (dem Erhabenen) Aufstehen und Aufenthalt leicht fallen und wohl bekommen, ob er (körperlich) wenig leidet und (seelisch) wenige Qual hat, ob er voll Lebenskraft und zufrieden ist.“

Nachdem er diese Worte gesprochen hatte, wandte sich der Buddha zu dem Brahmanen: „Möchten der König und du frei von Krankheit, zufrieden und glücklich sein!“

Darauf trug der Brahmane dem Buddha die Worte des Königs der Reihe nach ehrerbietig vor und legte diese Angelegenheit ausführlich dar.

„Nicht durchschauen (wir), welche gütige Anweisung der Erhabene geben mag.“

(Da) sprach der Buddha zu dem Brahmanen: „Vor nicht langer Zeit weilte ich im Lande der Vrji, gerade als die Zeit, die dreimonatige Regenzeit zu verbringen, eintrat, und (darum) hielt ich mich dort auf. Damals habe ich der Menge sieben Bedingungen des Nichtniederganges verkündet. Brahmane, wenn die Leute jenes Landes die Bedingungen des Nichtniederganges bewahren, werden die Bewohner (jenes) Reiches Tag für Tag zunehmen, und die *kuśala dharmas* werden kein Abnehmen erfahren.“

1) II fehlt pa .

2) II: ñam-pa .

3) II fehlt pa .

4) II fehlt yul .

5) II fehlt yul .

6) II fehlt tu .

7) II: des .

8) H fehlt skye-bo dañ .

9) H: thal-mor-byū .

10) II: da .

11) D: rtse-pa-lai; II: rtsa-pa-lei .

12) H: ñas; yul fehlt.

13) II: pa .

14) II: fehlt bar .



## Sanskrit

1.15 (evam<sup>1</sup>) ahaṃ bhadantāsyā bhagavato gautama-  
masya saṃkṣiptena) (4.4) bhā(ṣi)tasyāvi-  
(bhaktasya vistareṇārthaṃ nājānāmi | bha-  
gavān gautamo saṃkṣiptena bhāṣitasyār-  
thaṃ vibhaktaṃ vistareṇa bhāṣeta | evam  
ahaṃ bhagavato gautama)(4.5)sya saṃ-  
kṣiptena bhāṣitasya vibh(aktaṃ vistare-  
ṇārthaṃ sādhu evājñāsyāmi |)

16 (tena<sup>2</sup>) khalu samayenāyusmān ānando bha-  
gavataḥ pṛṣṭhataḥ sthito (4.6) bha)gavan-  
taṃ vijayamānaḥ | tatra bhaga(vān āyus-  
mantam ānandam āmantrayate |)

17 (kiṃ nu tvayānanda śrutaṃ vṛjaya 'bhī-  
kṣṇasannipātā abhīkṣṇaṃ sannipātabahulā  
viharanti |)

18 (śrutaṃ me bhadanta vṛjaya 'bhīkṣṇa-  
sannipātā abhīkṣṇaṃ sannipātabahulā viha-  
ranti |)

19 (yāvac<sup>3</sup>) ca varṣākāra vṛjaya 'bhīkṣṇa-  
sannipātā abhīkṣṇaṃ sannipātabahulā vi-  
hariṣyanti vṛddhir eva vṛjīnāṃ pratikāṃkṣi-  
tavyā kuśalānāṃ dharmāṇāṃ na parihāṇiḥ |)

20 (kiṃ nu tvayānanda śrutaṃ vṛjayah sama-  
grāḥ sannipatanti samagrā vyutthiṣṭhanti  
samagrā vṛjīkaraṇīyāni kurvanti |)

21 (śrutaṃ me bha)(177.1)danta vṛjayah sama-  
(grāḥ sannipatanti samagrā vyutthiṣṭhanti  
samagrā vṛjīkaraṇīyāni kurvanti |)

1,4 tena kho pana samayena āyasmā ānando  
bhagavato piṭṭhito ṭhito hoti bhagavantaṃ  
vijamāno | atha kho bhagavā āyasmantaṃ  
ānantaṃ āmantesi |

kin ti te ānanda sutam vajjī abhiṇhaṃsanni-  
pātā sannipātabahulā ti |

sutam me taṃ bhante vajjī abhiṇhaṃsanni-  
pātā sannipātabahulā ti |

yāvakīvañ ca ānanda vajjī abhiṇhaṃsanni-  
pātā sannipātabahulā bhavissanti vuddhi  
yeva ānanda vajjīnaṃ pāṭikaṅkhā no pari-  
hāni |

kin ti te ānanda vajjī sutam vajjī samaggā  
sannipatanti samaggā vuṭṭhahanti samaggā  
vajjīkaraṇīyāni karontīti |

sutam me taṃ bhante vajjī samaggā sanni-  
patanti samaggā vuṭṭhahanti samaggā vajjī-  
karaṇīyāni karontīti |

1) Ergänzt nach dem Tib. im Anschluß an eine  
Stelle aus den 'Documents Sanscrits de la Se-  
conde Collection M. A. Stein', die Louis de La  
Vallée Poussin im JRAS 1913 S. 571 veröffent-  
licht hat: *evam ahaṃ bhadantāsyā bhagavatā  
saṃkṣiptena bhāṣitasya vistareṇāvibhaktasya vis-  
tareṇārthaṃ ājānāmi | sādhu sādhu bhikṣo | sādhu*

*khalu punas tvam bhikṣo asya mayā saṃkṣiptena  
bhāṣitasya vistareṇāvibhaktasya vistareṇārthaṃ  
ājānāsi. Vgl. dazu die Formel: saṅkhittena  
bhāṣitassa evaṃ vitthārena atthaṃ ājānāmi.  
Saṃyuttan. Bd. 3, S. 35.*

2) Vgl. Vorg. 35.1.

3) Vgl. Vorg. 2.6.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

1. 15 gau-ta-ma<sup>1)</sup> 'adi-ltar mdor bka-<sup>2)</sup> stsal-gyi |  
de rnam-par dbye-bar<sup>3)</sup> bdag-gis<sup>4)</sup> don rgyas-  
par ma 'atshal-na<sup>5)</sup> | gau-ta-mas mdor<sup>6)</sup> gsuñs-  
pai don de rnam-par phye-ste rgyas-par bśad-  
na | 'adi-ltar bcom-ldan-'adas gau-ta-mas  
rnam-par phye-ste rgyas-par gsuñs-pai don  
de bdag-gis lags<sup>7)</sup>-par 'atshal-bar gyur lags-  
so |

16 de-nas yañ dei tshe bcom-ldan-'adas-kyi<sup>8)</sup>  
snam-logs-na tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo  
bsil-yab thogs-te | bcom-ldan-'adas-la gyob-  
ciñ 'adug-go | de-nas bcom-ldan-'adas-kyis  
tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-  
pa |

17 (1) ci kun-dga-bo yul-spoñ-byed-pa-rnams  
yañ dañ yañ-du 'adu-žin | yañ dañ yañ-du  
'adu-ba-las riñ-du gnas-par thos sam |

18 btsun-pa bdag-<sup>9)</sup>gis ni<sup>10)</sup> thos lags-te | yul-  
spoñ-byed-pa-rnams yañ dañ yañ-du<sup>11)</sup> 'adu-  
žin | yañ dañ yañ-du 'adu-ba-las riñ-du  
gnas (D 537 R) lags-so |

19 dbyar-byed ji-srid-du yul-spoñ-byed-pa-  
rnams yañ dañ yañ-du 'adu<sup>12)</sup>-žin riñ-du gnas-  
pa-las | yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyi dge-bai  
chos-rnams ñams-par mi 'agyur-žin rgyas-par  
'agyur-bar (H 163 V) śes-par byao |

20 (2) ci kun-dga-bo yul-spoñ-byed-pa-rnams  
'athun<sup>13)</sup>-par 'adug-ciñ 'athun-par 'agro 'am |  
yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyi dgos<sup>14)</sup>-pa dañ |  
bya-ba 'athun-par byed-par thos sam |

21 btsun-pa bdag-gis thos lags-te | yul-spoñ-  
byed-pa-rnams 'athun<sup>15)</sup>lags-so žes bya-bai  
bar goñ-ma bžin-duo |

Der Brahmane sprach: „Ich vermag den Sinn des Bedeutsam-Geheimnisvollen, das der Ehrwürdige dargelegt hat, nicht zu verstehen. O möge (der Erhabene) mir gnädigst ausführlich predigen, um mir eine Erläuterung zuteil werden zu lassen!“

Damals stand der ehrwürdige Ānanda hinter dem Buddha, hielt einen Fächer in der Hand und fächelte (ihm) Kühlung zu.

Der Buddha sprach zu Ānanda:

„Hast du wohl gehört und weißt du, ob das Volk im Lande der Vṛji sich häufig versammelt, um die Bedeutung der Gesetze zu erörtern?“

„Ehrwürdiger, ich habe gehört, daß die Leute jenes Landes sich viel versammeln, um die Bedeutung der Gesetze zu erörtern.“

Der Buddha sprach zu dem Brahmanen: „Wenn die Leute in jenem Lande sich viel versammeln, um die Bedeutung der Gesetze zu erörtern, muß man wissen, daß jenes Land von Tag zu Tag wächst und daß die *kuśala dharmas* kein Abnehmen erfahren.“ (1)

„Ānanda, hast du wohl gehört und weißt du, ob die Leute im Lande der Vṛjis sehr einträchtig sind, (ob sie) gemeinsam sich erheben und gemeinsam sich setzen, um die Angelegenheiten des Landes zu erörtern?“

Er antwortete: „Ich habe es gehört.“ ... ausführlicher Wortlaut wie oben.

1) H: mas .

2) H: 'ador bga .

3) H: ma phye-bas für dbye-bar .

4) H: gi .

5) H: mtshal-na .

6) H: mñon .

7) H: legs .

8) H: kyis .

9) H: dag .

10) H fehlt ni .

11) H fehlt yañ-du .

12) H: rgyu .

13) D: mthun .

14) H: dgoñs .

15) H: mthun .

Sanskrit

1.22 (yāvac<sup>1</sup>) ca varṣākāra vṛjayaḥ samagrāḥ sannipatiṣyanti sama)(177.2) grā vyutthāsyanti (samagrā vṛjīkaraṇīyāni kariṣyanti vṛddhir eva vṛjīnāṃ pratikāṃkṣitavyā kuśalānāṃ dharmāṇāṃ na parihāṇiḥ |)

yāvakīvañ ca ānanda vajjī samaggā sannipatissanti samaggā vuṭṭhahissanti samaggā vajjīkaraṇīyāni karissanti vuddhi yeva ānanda vajjīnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

23 (kiṃ nu tvayānanda śrutam vṛjaya 'pra)-(177.3)ṇihitam na praṇi(dadhati praṇihitam ca na samucchindanti yathāprajñaptam vṛjīdharmaṃ samādāya vartante |)<sup>2</sup>)

kin ti te ānanda sutam vajjī appaṇṇattam na paññāpentī paññattam na samucchindanti yathā paññatte porāṇe vajjīdhamme samādāya vattantīti |

24 (śrutam me bhadata vṛjaya 'praṇihitam na praṇidadhati praṇiḥi)(177.4) tam ca na samucchinda)n(ti yathāprajñaptam vṛjīdharmaṃ samādāya vartante |)

sutam me taṃ bhante vajjī appaṇṇattam na paññāpentī paññattam na samucchindanti yathā paññatte porāṇe vajjīdhamme samādāya vattantīti |

25 (yāvac<sup>3</sup>) ca varṣākāra vṛjaya 'praṇihitam na praṇidhāsyanti praṇihitam ca na samucchet-syanti yathāprajñaptam.) (177.5) vṛjīdharmaṃ samādā(ya vartīṣyante vṛddhir eva vṛjīnāṃ pratikāṃkṣitavyā kuśalānāṃ dharmāṇāṃ na parihāṇiḥ |)

yāvakīvañ ca ānanda vajjī appaṇṇattam na paññāpessanti paññattam na samucchindis-santi yathā paññatte porāṇe vajjīdhamme samādāya vattissanti vuddhi yeva ānanda vajjīnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

26 (kiṃ nu<sup>4</sup>) tvayānanda śrutam yās tā vṛjīnāṃ vṛjīprajāpatyo<sup>5</sup>) vṛjīkumārikāś<sup>6</sup>) ca pīṭṭra-kṣitā mātṛrakṣitā bhrātṛrakṣitā bhaginī-rakṣitāḥ śvaśurarakṣitāḥ śvaśrurakṣitā jñā-

kin ti te ānanda sutam vajjī yā tā kulitthiyo kulakumāriyo tā na okkassa pasayha vāsen-tīti |

1) Vgl. Vorg. 2.7.

2) vartante nach Vorg. 1.38 (dharmān samādāya vartīṣyante) und tib. Übers.

3) Vgl. Vorg. 2.8.

4) Text ergänzt nach tib. Übers. und der in Pāli-Texten mehrfach (z. B. Aṅguttaranik. Bd. 5, S. 264, Majjh. Bd. 1, S. 286) vorkommenden Aufzählung von Frauen, mit denen geschlechtlich zu verkehren unerlaubt ist: kāmesu micchā-cārī hoti yā tā māturakkhitā pīturakkhitā bhāturakkhitā bhaginirakkhitā nātirakkhitā dhamma-rakkhitā sassāmikā saparidaṇḍā antamaso mālā-guṇaparikkhitā pi tothārūpāsu cārittam āpajjitā hoti. Übers. Woodward: In sexual desires he

is a wrong-doer; he has intercourse with girls in ward of mother or father, brother, sister or relatives (or clan); with girls lawfully guarded, already pledged to a husband and protected by the rod, even with girls crowned with the flower garland (of betrothal).

Vgl. auch Mahāvīyutpatti (ed. Sakaki 9455—63): pītṛrakṣitā, mātṛrakṣitā, bhrātṛrakṣitā, bhaginī-rakṣitā, śvaśurarakṣitā, śvaśrurakṣitā, jñātī-rakṣitā, gotṛarakṣitā, mālāguṇaparikṣiptaḥ (sic).

5) Vgl. mallapajāpatiyo in der Pāli-Version zu Vorg. 38.1.

6) Vgl. mallakumārikāś ca in Vorg. 47.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

1.22 dbyar-byed ji-srid-du yul-spoñ-byed-pa-rnams 'athun<sup>1)</sup>-par 'adug-ciñ 'athun-par 'agro-ba dan | yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyi dgos-pa dan<sup>2)</sup> bya-ba 'athun<sup>3)</sup>-par byas-pa-las | yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyi<sup>4)</sup> dge-bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-žin rgyas-par 'agyur-bar šes-par byao<sup>5)</sup> |

23 (3) ci kun-dga-bo yul-spoñ-byed-pa-rnams smon-pa ma yin-pa-la ni smon-par mi byed | smon-pa ni kun-tu<sup>6)</sup> 'ador-bar mi byed-ciñ | ji-ltar yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyis khrims beas-pa bžin yañ-dag-par blañs-nas spyod-do<sup>7)</sup> žes thos sam |

24 btsun-pa hdag-gis thos lags-te | yul-spoñ-byed-pa-rnams smon-pa ma<sup>8)</sup> yin-pa-la ni smon-par mi bgyid<sup>9)</sup> | smon-pa ni kun-tu 'ador-bar mi bgyid-ciñ | ji<sup>10)</sup>-ltar yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyis khrims beas-pa (D 538 V) bžin<sup>11)</sup> yañ-dag-par blañs-nas spyod lags-so |

25 dbyar-byed ji-srid-du yul-spoñ-byed-pa-rnams smon-pa ma yin-pa-la ni smon-par mi byed | smon-pa ni kun-tu 'ador-bar mi byed-ciñ | ji-ltar yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyis (H 163 R) khrims-su beas-pa bžin<sup>12)</sup> yañ-dag-par<sup>13)</sup> kun-tu spyod-pa-las | yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyi<sup>14)</sup> dge-bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-žin rgyas-par 'agyur-bar šes-par byao |

26 (4) ci kun-dga-bo khyod-kyis yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyis | spoñ-byed-kyi bud-med-rnams dan | spoñ-byed-kyi gžon-nu-ma gañdag yin-pa<sup>15)</sup> 'adi-lta ste | phas bsruñs-pa | mas bsruñs-pa | miñ-pös bsruñs-pa | phu-nu-mos bsruñs-pa | sgyug-mos bsruñs-pa | gyos-pos bsruñs-pa | ñe-dus bsruñs-pa | rus-kyis bsruñs-pa | chad-pa dan beas-pas | sgrib-pa dan beas-pa<sup>16)</sup> | gžan-gyi chuñ-ma gžan-gyis

(S. 383a) Der Buddha sprach zu dem Brahmanen: ... auch ganz wie oben im Wortlaut, bis: „und daß die *kuśala dharmas* kein Abnehmen erfahren.“ (2)

„Ānanda, hast du wohl gehört und weißt, ob die Leute jenes Landes Angelegenheiten, nach denen man nicht trachten soll, auch nicht erstreben, ob sie nicht Angelegenheiten, die man erreichen müßte, zum Abbruch bringen, ob sie den Gesetzen des Landes beständig und gern nachkommen?“

Er antwortete: „Ich habe es gehört.“ ... ausführlicher Wortlaut wie oben.

Der Buddha sprach zu dem Brahmanen: ... auch ganz so wie oben im Wortlaut, bis: „und daß die *kuśala dharmas* kein Abnehmen erfahren.“ (3)

„Ānanda, hast du wohl gehört und weißt du, ob die Frauen und Jungfrauen jenes Landes behütet werden von den Müttern, behütet werden von den Vätern oder von den Brüdern, den Schwestern, den Schwiegereltern oder der Verwandtschaft behütet werden; ob diese (Verwandten) sie, wenn sie Übertretungen begangen haben, ermahnen und strafen; ob (die Frauen und Jungfrauen,)

1) H: *mithun* .

2) H: *dei* für *dan* .

3) H: *mithun* .

4) H: *kyis* .

5) H: *šes-so* für *šes-par byao* .

6) H: *dga* .

7) H fehlt *do* .

8) H fehlt *ma* .

9) H: *byed* .

10) H: *ci* .

11) H: *gžan* .

12) H: *bžin-du* .

13) H fügt ein: *blañs-nas* .

14) H: *kyis* .

15) H fehlt *yin-pa* .

16) H: *beas-pa sgred* | *dan beas-pa* .

tirakṣitā gotrarakṣitāḥ saparidaṇḍāḥ sasvā-  
mikāḥ kan)(178.1)yāḥ<sup>1)</sup> paraparigr(hītā an-  
taśo<sup>2)</sup> mālāguṇaparikṣiptā api tadrūpāsu)  
(179.3) na sa(hasā cāritram āpadyante |)

1.27 (śrutam me bhadanta vṛjāyo yā)(178.2)s tā  
vṛjīnām vṛjī(p)r(ajāpatyo vṛjīkumārikāś ca  
pitṛrakṣitā mātṛrakṣitāḥ pūrvavad yāvad  
antaśo mālāguṇaparikṣiptā a)(179.4)pi tad-  
rūpā(su na sahasā)(178.3) cāritram āpa-  
dya(nte |)

sutam me taṃ bhante vajjī yā tā kulitthiyo  
kulakumāriyo tā na okkassa pasayha vāsen-  
tīti |

28 (yāvad<sup>3)</sup> ca varṣākāra vṛjāyo yās tā)(179.5)  
v(r)jīnām vṛjī(prajāpatyo vṛjīkumārikāś ca  
pūrvavad yāvad antaśo mālāguṇaparikṣiptā  
api)(178.4) tadrūpāsu na sa(hasā cāritram  
āpatsyante vṛddhir eva)(179.6)vṛjīnām (pra-  
tikāṃkṣitavyā kuśalānām dharmāṇāṃ na  
parihāṇiḥ |)

yāvakīvañ ca ānanda vajjī yā tā kulitthiyo  
kulakumāriyo tā na okkassa pasayha vāses-  
santi vuddhi yeva ānanda vajjīnaṃ pāṭikaṃ-  
khā no parihāṇi |

29 (kiṃ nu tvayānanda śrutam vṛjāyo ye)  
(178.5) te vṛjīnām vṛjīmah(allakās tān sat-  
kurvanti gurukurvanti mānāyanti pūjayanti  
teṣāṃ vacanaṃ śrotavyaṃ manyante |)

kin ti te ānanda sutam vajjī ye te vajjīnaṃ  
vajjīmahallakā te sakkaronti garukaronti  
mānenti pūjenti tesaṃ ca sotabbaṃ maññaṇ-  
tīti |

30 (śrutam me bhadanta vṛjā)(179.7)yo ye te  
vṛjīnām vṛjīmahallakās tān satkurvanti  
gurukurvanti mānāyanti pūjayanti teṣāṃ  
vacanaṃ śrotavyaṃ manyante|)

sutam me taṃ bhante vajjī ye te vajjīnaṃ  
vajjīmahallakā te sakkaronti garukaronti  
mānenti pūjenti tesaṃ ca sotabbaṃ maññaṇ-  
tīti |

1) *kanyāḥ* unsicher. Tib. Übers. scheint zweimal  
*para* gelesen zu haben. *parajāyāḥ* jedoch un-  
wahrscheinlich, da es sich um verlobte, nicht  
verheiratete Mädchen handeln muß.

2) *antaśas* belegt Mahāvīyutpatti, Divyāvadāna,  
Avadānaśataka, vgl. Trenckner CPD unter  
*antamaso*. Vorg. 2.33 ist *chuñ-ñu-na* für *anta-*  
*taḥ* belegt.

3) Vgl. Vorg. 2.9.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

yoñs-su gzuñ<sup>1)</sup>-ba-dag dañ | chuñ-ñu-na me-  
tog-gi phreñ-ba bor-ba de-lta-bu-dag-la yañ  
yul-spoñ-byed<sup>2)</sup>-pa-rnams 'aphral-la khyad-  
du bsad-nas | mthus 'adod-pa kun-tu mi  
spyod-par thos sam |

- 1.27 btsun-pa bdag-gis thos lags-te<sup>3)</sup> | yul spoñ-  
byed-<sup>4)</sup>pa-rnams spoñ-byed-kyi bud-med-  
rnams dañ | spoñ-byed-kyi gžon-nu-ma gañ-  
dag yin-pa<sup>5)</sup> 'adi-lta ste | phas bsruñs-pa dañ |  
mas bsruñs-pa žes bya-ba-nas<sup>6)</sup> | chuñ-ñu-na  
me-(D 538 R)tog-gi<sup>7)</sup> phreñ-ba bor-ba de-  
lta-bu-dag-la yañ | yul-spoñ-byed-pa-rnams  
'aphral-la khyad-du bsad-nas | mthus 'adod-  
pa kun-tu mi spyod<sup>8)</sup> lags-so žes bya-ba goñ-  
ma bžin-no |

- 28 dbyar-byed ji-srid-du yul-spoñ-byed-pa-  
rnams-kyis<sup>9)</sup> spoñ-byed-kyi bud-med-rnams  
dañ | spoñ-byed-kyi gžon-nu-ma gañ-dag ces  
bya-ba-nas | chuñ-ñu-na me-tog-gi phreñ-ba  
bor-ba de-lta-bu dag-la yañ | (H 164 V) yul-  
spoñ-byed-pa-rnams 'aphral-la | khyad-du  
bsad-nas | mthus 'adod-pa kun-tu mi spyod-  
pa-las yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyi<sup>10)</sup> dge-bai  
chos-rnams<sup>11)</sup> ñams-par mi<sup>12)</sup> 'agyur-žinrgyas-  
par 'agyur-bar šes-par byao |

- 29 (5) ci kun-dga-bo khyod-kyis yul-spoñ-byed-  
pa-rnams spoñ-byed-kyi rgan-rabs<sup>13)</sup>-rnams  
dañ | ya-rabs-rnams dañ | pha-mai rgyud gan-  
dag-la yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyis bkur<sup>14)</sup>-  
sti byed | bla-mar byed | ri-mor byed | mchod-  
par byed-ciñ | de-dag-gi tshig-la dad-pas ñan-  
par byed | sems-par byed-par<sup>15)</sup> thos sam |

- 30 btsun-pa bdag-gis thos lags-te | yul-spoñ-  
byed-pa-rnams yul<sup>16)</sup>-spoñ-byed-kyi rgan-  
rabs-rnams dañ | ya-rabs-rnams dañ | pha-  
mai rgyud gañ-dag-la yul-spoñ-byed-pa de-  
dag bkur<sup>17)</sup>-sti bgyid | bla-mar bgyid | ri-  
mor bgyid | mchod-par bgyid-ciñ | de-dag-  
gi tshig-la dad-pas ñan-par bgyid | sems-par  
bgyid lags-so |

1) H: *lzuñ* .

2) H fehlt *byed* .

3) H: *so* .

4) H fehlt *byed* .

5) H fehlt *yin-pa* .

6) H: *des* .

wenn sie Frauen oder Nebenfrauen eines  
anderen (d. h. Mannes) geworden sind und  
sogar durch Blumenüberreichung deren Ehe-  
frauen zu werden gestattet haben, nicht mit  
diesen übereilt unsittliche Dinge treiben?“

Er antwortete: „Ich habe gehört“

... ausführlicher Wortlaut wie oben.

Der Buddha sprach zu dem Brahmanen:  
... auch ganz so wie oben im Wortlaut, bis:  
„und daß die *kuśala dharmas* kein Abnehmen  
erfahren.“ (4)

„Ānanda, hast du wohl gehört und weißt du,  
ob die Leute jenes Landes ihren Eltern und  
Vorgesetzten gegenüber Achtung und Ver-  
ehrung zeigen, (ob sie deren) Unterweisungen  
folgen, (und ob ihre) Gefühle (gegen die-  
selben) ohne Widersetzlichkeit und Unlust  
sind?“

Er antwortete: „Ich habe gehört.“

... ausführlicher Wortlaut wie oben.

7) D: *gis* .

8) H: *spyod-pa* .

9) D: *kyi* .

10) D: *kyis* .

11) D fehlt *rnams* .

12) H: *ma* .

13) H: *rigs* .

14) D: *kur*; H: *bskur* .

15) H: *pa* .

16) H fehlt *yul* .

17) H: *bskur* .

1.31 (yāvac<sup>1</sup>) ca varṣākāra vṛjāyo ye te vṛjīnāṃ  
vṛjīmahallakās tān satkarīṣyanti gurukarī-  
ṣyanti mānāyīṣyanti pūjayīṣyanti teṣāṃ va-  
canam śrota)(179.8)vyaṃ ma(m)sy(antē)  
v(r)ddhir eva vṛjīnāṃ prati(kāṃkṣitavyā ku-  
śalānāṃ dharmāṇāṃ na parihāṇiḥ |)

yāvakīvaṇ ca ānanda vajjī ye te vajjīnaṃ  
vajjīmahallakā te sakkarissanti garukarī-  
santi mānessanti pūjessanti teṣāṃ ca sotab-  
baṃ maññissanti vuddhi yeva ānanda vajjī-  
naṃ pāṭikaṅkhā no parihāṇi |

32 (kiṃ nu tvayānanda śrutam vṛjāyo ye te<sup>2</sup>)  
vṛjīnāṃ caturdikṣu vṛjicaiti yās tān satkur-  
vanti gurukurvan)(179.9)ti mānāyanti pū-  
jayanti teṣāṃ ca pau(rāṇaṃ cihnavṛttam  
na samucchindanti |)<sup>3</sup>)

kin ti te ānanda sutam vajjī yāni tāni vajjī-  
naṃ vajjiceti yāni abbhantarāṇi c'eva bāhi-  
rāni ca tāni sakkaronti garukaronti mānanti  
pūjenti teṣāṃ ca dinnapubbaṃ katapubbaṃ  
dhammikaṃ baliṃ no parihāpentīti |

33 (śrutam me bhadanta vṛjāyo ye te vṛjīnāṃ  
caturdikṣu vṛjicaiti yās tān satkurvanti guru-  
kurvanti mānāyanti pūjayan)(179.10)ti teṣāṃ  
ca paurāṇam cih(n)avṛttam (na samucchin-  
danti |)

sutam me tam bhante vajjī yāni tāni vajjī-  
naṃ vajjiceti yāni abbhantarāni c'eva bāhi-  
rāni ca tāni sakkaronti garukaronti mānanti  
pūjenti teṣāṃ ca dinnapubbaṃ katapubbaṃ  
dhammikaṃ baliṃ no parihāpentīti |

34 (yāvac<sup>4</sup>) ca varṣākāra vṛjāyo ye te  
vṛjīnāṃ caturdikṣu vṛjicaiti yās tān satkarī)-  
(181.1)ṣyanti gurukarīṣyanti mānāyīṣyanti  
pūjayīṣyanti teṣāṃ ca (180.1) paurāṇam cihna-  
vṛttam na<sup>5</sup>) samu(cchet)sya(n)ti vṛddhir eva  
vṛjīnāṃ pratikāṅkṣitavyā kuśalānāṃ dhar-  
māṇā(m) na parihāṇi(h) |

yāvakīvaṇ ca ānanda vajjī yāni tāni vajjī-  
naṃ vajjiceti yāni abbhantarāni c'eva bāhi-  
rāni ca tāni sakkarissanti garukarissanti mā-  
nessanti pūjessanti teṣāṃ ca dinnapubbaṃ  
katapubbaṃ dhammikaṃ baliṃ no parihā-  
pessanti vuddhi yeva ānanda vajjīnaṃ pāṭi-  
kaṅkhā no parihāṇi |

35 (kiṃ nu tvayānanda) (181.2) śrutam vṛjī-  
nāṃ arhatā(m anti)ke tīvracetasa ārakṣā-  
smṛtiḥ pratyupasthitā (180.2) kaccid anā-  
gatās cāranta āgaccheyur āgatās cābhi-  
rameraṇis te ca na vihaneyāṇ cīvarapiṇḍa-

kin ti te ānanda sutam vajjīnaṃ arahantesu  
dhammikāraṅkṣhāvaraṇagutti susaṃvihitā  
kin ti anāgatā ca arahanto vijitam āgacchey-  
yur āgatā ca arahanto vijite phāsum viha-  
reyyun ti |

1) Vgl. Vorg. 2.10.

2) Ergänzt nach dem Tib.

3) *samucchindanti* auch oben 23f.

4) Vgl. Vorg. 2.11.

5) *na* fehlt 180.1. Vgl. oben 25.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

1.31 dbyar-byed ji-srid-du yul-spoñ-byed-pa-rnams yul-spoñ-byed-kyi rgan-rabs-rnams dañ | ya-rabs-rnams dañ | pha<sup>1)</sup>-mai rgyud gañ-dag-la yul-spoñ-byed-pa de-dag bkur-sti byed | bla-mar byed | ri-mor byed | mchod-par byed-ciñ | de-dag-gi tshig-la dad-pas ñan-par byed | sems-par byed-pa-las | yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyi dge-bai chos-rnams ñams-<sup>2)</sup>par mi 'agyr-žin (D 539 V) rgyas-par 'agyr-bar śes-par byao |

32 (6) ci kun-dga-bo khyod-kyis<sup>3)</sup> yul-spoñ-byed-kyi phyogs (H 164 R) bži-po gañ-dag-na | yul-spoñ-byed-kyi mchod-rten de-dag-la<sup>4)</sup> yul-spoñ-byed-pa-rnams bkur-sti byed | bla-mar byed | ri-mor byed | mchod-par byed-ciñ | de-dag-gis sñon-gyi mtshan-mar bzuñ-ba mi 'ador-bar thos sam |

33 btsun-pa bdag-gis thos lags-te | yul-spoñ-byed-kyi phyogs bži-po gañ-dag-na | yul-spoñ-byed-kyi mchod-rten de-dag-la | yul-spoñ-byed-pa-rnams bkur-sti byed<sup>5)</sup> bla-mar byed | ri-mor byed | mchod-par byed-ciñ | de-dag-gis sñon-gyi mtshan-mar bzuñ-ba mi 'ador-bar<sup>6)</sup> lags-so |

34 dbyar-byed ji-srid-du yul-spoñ-byed-kyi phyogs bži-po gañ-dag-na | yul-spoñ-byed-kyi mchod-rten de-dag-la | yul-spoñ-byed-pa-rnams bkur-sti byed | bla-mar byed | ri-mor byed | mchod-par byed-ciñ | de-dag-gis sñon-gyi mtshan-mar bzuñ-ba mi 'ador-ba-las<sup>7)</sup> | yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyi dge-bai chos-rnams<sup>8)</sup> ñams-par mi 'agyr-žin rgyas-par 'agyr-bar śes-par byao |

35 (7) ci kun-dga-bo khyod-kyis<sup>9)</sup> yul-spoñ-byed-pa-rnams dgra-beom-pa-rnams-la dad-pa<sup>10)</sup> drag-pos kun-tu bsruñ<sup>11)</sup>-pa dran-pa ñe-bar gnas-te | dgra-beom-pa ma<sup>12)</sup> byon-pa-rnams<sup>13)</sup> ni spyān-'adren-par byed | byon-pa-

Der Buddha sprach zu dem Brahmanen: ... auch ganz wie oben im Wortlaut, bis: „und daß die *kuśala dharmas* kein Abnehmen erfahren.“ (5)

„Ānanda, hast du wohl gehört und weißt du, ob die Leute jenes Landes den Caityas ständig Verehrung darzubringen pflegen und ob sie die vorhandenen, alten, ehrenwerten gesetzlichen Vorschriften nicht außer acht geraten lassen?“

Ausführlicher Wortlaut bis: „und daß die *kuśala dharmas* kein Abnehmen erfahren.“ (6)

„Ānanda, hast du wohl gehört und weißt du, ob die Leute jenes Landes den Arhats gegenüber, in ehrerbietiger Gesinnung und eifrig, (auch) beständig die rechte Erinnerung hervorbringen: „Diejenigen von ihnen, die (noch)

1) D: *phra* .2) H: *ñan* .3) H: *kyi* .4) H: *ga* .5) D liest hier und bei den folgenden drei Verben *bgyid* für *byed*.6) D fehlt *bar* .7) H: *bzuñ-bar ni 'ador-ba-las*8) D fehlt *rnams* .9) D: *kyi* .10) H: *dad-pai sems*11) D: *bsruñ* .12) D fehlt *ma* .13) H: *dag* .

pā(taśayanāsanaglā)(181.3)napratyayabhai-  
ṣajyapariṣkāraiḥ |

1.36 śrutam me bhadanta vṛjīnām arhatām an-  
tike tīvracetasa āra(180.3)kṣāsmṛtiḥ praty-  
upasthitā kaccid anāgatās cārhanta āga(cche-  
yur āgatās cā)(181.4)bhiramerams te ca na  
vihanyerañ cīvarapiṇḍapātaśayanāsanaglā-  
napratyayabhaiṣajyapariṣkāraiḥ |

37 yāvac<sup>1)</sup> ca varṣākāra vṛ(jī)nām arhatām an-  
tike tīvra(180.4)cetasa (ārakṣāsmṛtiḥ)(181.5)  
pratyupasthitā bhaviṣyati kaccid anāgatās  
cārhanta āgaccheyur āgatās cābhirame-  
ra(m)s te ca na vihanyerañ cīvara(5.1)piṇḍa-  
pātaśayanāsanaglānapratyayabhai(180.5)-  
ṣajyapariṣkā(rair vṛddhir eva vṛjī)(181.6)-  
nām pratikāṃkṣitavyā kuśalānām dharmā-  
nām na parihāṇiḥ |

38 yāvac<sup>2)</sup> ca varṣākāra vṛjaya (5.2) imān sa-  
ptāparihāṇīyān dharmān samādāya varti-  
ṣyante (180.6) vṛjīṣu ca saptāparihā(ṇīyā  
dharmāḥ sandrakṣyan)(182.1)te vṛddhir eva  
vṛjīnām pratikāṃkṣi(5.3)tavyā kuśalānām  
dharmāṇām na parihāṇiḥ |

sutam me tam bhante vajjīnam arahan-  
tesu dhammikāraḥkhāvaraṇagutti susaṃ-  
vihitā kin ti anāgatā ca arahanto vijitaṃ  
āgaccheyyumaṃ āgatā ca arahanto vijite phā-  
sumaṃ vihareyyun ti |

yāvakīvañ ca ānanda vajjīnam arahantesu  
dhammikāraḥkhāvaraṇagutti susaṃvihitā  
bhavissati kin ti anāgatā ca arahanto vijitaṃ  
āgaccheyyumaṃ āgatā ca arahanto vijite phā-  
sumaṃ vihareyyun ti vuddhi yeva ānanda vaj-  
jīnam pāṭikaṅkhā no parihāṇīti |

1,5 yāvakīvañ ca brāhmaṇa ime satta apari-  
hāṇīyā dhammā vajjīsu ṭhassanti imesu ca  
sattasu aparihāṇīyesu dhammesu vajjī san-  
dissanti vuddhi yeva brāhmaṇa vajjīnaṃ  
pāṭikaṅkhā no parihāṇīti |

39

evam vutte vassakāro brāhmaṇo magadha-  
mahāmatto bhagavantam etad avoca |

1) Vgl. Vorg. 2.12.

2) Vgl. oben 14; Vorg. 2.13 und 28.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

dag-la<sup>1)</sup> mñon-par dga-bar byed (*D 539 R*)-  
ciñ | de-dag-la chos-gos dañ | bsod-sñoms  
dañ | mal-stan dañ | nad-gsos-kyi rkyen-  
sman dañ | yo-byad-rnams-kyis mi brel-bar  
byed-pa thos sam |

nicht gekommen sind, mögen (doch) alle  
hierher kommen; diejenigen von ihnen, die  
schon gekommen sind, sollen einen fried-  
lichen, zurückgezogenen Aufenthalt errei-  
chen; Kleider, Trinken und Essen, Lager-  
stätten und Arzneien, die notwendigen Be-  
sitztümer. (wollen wir) vollzählig spenden,  
so daß kein Mangel eintritt?

1.36 btsun-pa bdag-gis thos lags-te | yul-spoñ-  
byed-pa-rnams dgra-bcom-pa-rnams-la dad-  
(*H 165 V*)pai sems drag-pos<sup>2)</sup> kun-tu bsrñs-  
pa dran-pa ñe-bar gnas-te | dgra-bcom-pa  
ma byon-pa-dag ni spyān-'adren-par bgyid |  
byon-pa-dag-la ni mñon-par dga-bar bgyid-  
de<sup>3)</sup> | de-dag-la chos-gos dañ | bsod-sñoms  
dañ | mal-stan dañ | nad-gsos-kyi rkyen-sman  
dañ | yo-byad-rnams-kyis mi brel-bar<sup>4)</sup> bgyid  
lags-so |

37 dbyar-byed ji-srid-du yul-spoñ-byed-pa-  
rnams dgra-bcom-pa-rnams-la dad-pai sems  
drag-pos | kun-tu bsrñs-pa dran-pa ñe-bar  
gnas-par gyur-ciñ | gañ dgra-bcom-pa ma  
'oñs-pa-dag ni spyān-'adren-par byed-pa |  
'oñs<sup>5)</sup>-pa-dag-la<sup>6)</sup> ni mñon-par dga-bar byed-  
ciñ | de-dag-la chos-gos dañ | bsod-sñoms  
dañ | mal-stan dañ | nad-gsos-kyi rkyen-  
sman dañ | yo-byad-rnams-kyis mi brel<sup>7)</sup>-  
bar byed-pa-las | yul-spoñ-byed-pa-rnams-  
kyi dge-bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-  
žin rgyas-par 'agyur-bar śes-par byao |

Ausführlicher Wortlaut bis: „und daß die  
*kuśala dharmas* kein Abnehmen erfahren.“ (7)

38 dbyar-byed ji-srid-du yul-spoñ-byed-pa-  
rnams ñams-par mi 'agyur-bai chos 'adi bdun  
yañ-dag-par blañs-nas | kun-tu spyod-ciñ |  
yul-spoñ-byed-pa-rnams-la ñams- (*D 540 V*)  
par mi 'agyur-bai chos 'adi bdun kun-tu  
snañ-ba-las yul-spoñ-byed-pa-rnams-kyi dge-  
bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-žin rgyas-  
par 'agyur-bar śes-par byao |

Der Buddha sprach zu dem Brahmanen:  
„Falls nur die Leute jenes Landes in diesen  
sieben Bedingungen des Nichtniederganges  
sich üben und sie befolgen, muß man wissen,  
daß jenes Land beständig Wachstum erfährt,  
daß es kein Abnehmen gibt und daß die *ku-  
śala dharmas* aufblühen.“

39

Der Brahmane sprach:

1) H fügt *ni* nach *la* ein.2) D: *po* .3) H fehlt *de* .4) H: *ma bral-bar* .5) D: *ma oñs* .6) H fehlt *la* .7) H *brel-ba-las* für *brel-bar byed-pa-las* .

1.40 ekaikena tāvad bho gautamāṅgena samanvā-  
gatā vrja(180.7)yo 'gamanīyāḥ syū rājño  
māga(dhasyājātaśa)(5.4)tror vai(182.2)dehī-  
putrasya kaḥ punar vādaḥ sarvaḥ |

41 hanta bho gautama gamiṣyāmo bahukṛtyāḥ  
smo bahukaraṇīyāḥ |

42 yasyedānīm varṣākāra kāla(n) ma(188.8)-  
nyase |

43 atha varṣākāro brāhmaṇa(5.5)magadhama-  
hāmātro bhaga(182.3)vato bhāṣitaṁ abhi-  
nandyānumodya bhagavato 'ntikāt prakrān-  
taḥ |

2.1 tatra bhagavān (āyusmantam ānandam  
āmantrayate | yāvanto bhikṣavo gr̥dhra)-  
(5.6)kūṭaparvatam upaniśritya<sup>1</sup>) viharanti  
tān sarvān upasthānaśālāyāṁ (sannipātaya |)

2 (evam bhadantety) āyusmān ānando bhaga-  
vataḥ pratiśrutya yāvanto bhikṣavo gr̥dhra-  
kūṭam parvata(m upaniśritya) (182.4) viha-  
ranti tān (6.a) sarvān upasthānaśālāyāṁ  
sannipātayitvā yena bhagavān tenopaja-  
gāma | upetya bhagavatpādaś śīrasā vandi-  
tvaikānte 'sthāt | ekānt(a)sthit(a) ā(yusmān  
ānando) (182.5) bhagavantam idam avocat |

3 yāvanto bhadanta bhikṣavo gr̥dhra-kūṭam  
parvatam upaniśritya viharanti te (6.b)  
sarva upasthānaśālāyāṁ sannipatitāḥ | ya-  
syedānīm bhagavān kālāṁ man(yate |)

ekamekena pi bho gotama aparihāṇīyena  
dhammena samannāgatānaṁ vajjīnaṁ vud-  
dhiyeva pāṭikaṅkhā no parihāṇi ko pana vādo  
sattahi aparihāṇīyehi dhammehi | akaraṇīyā  
va bho gotama vajjī raññā māgadhena ajāta-  
sattunā vedehiputtana yadidaṁ yuddhassa  
aññatra upalāpanāya aññatra mithubhedā |

hanta ca dāni mayam bho gotama gacchāma  
bahukiccā mayam bahukaraṇīyā ti |

yassa dāni tvaṁ brāhmaṇa kālāṁ mañña-  
sīti |

atha kho vassakāro brāhmaṇo magadhama-  
hāmatto bhagavato bhāṣitaṁ abhinanditvā  
anumoditvā uṭṭhāy' āsanā pakkāmi |

1,6 atha kho bhagavā acirapakkante vassa-  
kāre brāhmaṇe magadhamahāmatte āyas-  
mantam ānandaṁ āmantesi | gaccha tvaṁ  
ānanda yāvatikā bhikkhū rājagahaṁ upani-  
sāya viharanti te sabbe upaṭṭhānaśālāyāṁ  
sannipātehi |

evam bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
vato paṭissutvā yāvatikā bhikkhū rājagahaṁ  
upanissāya viharanti te sabbe upaṭṭhānaśālā-  
yāṁ sannipāteṭvā yena bhagavā ten' upa-  
saṁkami upasaṁkamtvā bhagavantam  
abhivādetvā ekamantaṁ aṭṭhāsi ekamantaṁ  
tṭhito kho āyasmā ānando bhagavantam etad  
avoca |

sannipatito bhante bhikkhusaṁgho yassa  
dāni bhante bhagavā kālāṁ maññasīti |

1) Im Divyāvadāna (54.15; 207.11; 505.1) findet  
man, wie in unseren Handschriften, *upaniśritya*  
neben *upaniśritya*. Zum Wortlaut vgl. den ganz  
ähnlichen Gilgit Manuscripts III 1, S. 15 unten  
und 16 oben.

Anmerkungen zu S. 119.

1) II: *na mtshi-bar*.

2) II fügt *la* hinzu.

3) II: *sñar*.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

1.40 kye gau-ta-ma re-śig yul-spoñ-byed-pa-rnams  
yan-lag 'adi geig dañ ldan-na yañ | lus-  
'aphags-mai bu yul- (*H 165 R*) ma-ga-dhai  
rgyal-po ma-skyes-dgras thub-par mi 'agyur-  
na | thams-cad dañ ldan-pa lta smos kyañ  
ci 'atshal-bas |

41 kye gau-ta-ma bdag-la hgyi-ba mañ-ba dañ |  
hgyi-bar 'agyur-ba mañ-bas da<sup>1)</sup> mchi-bar  
'atshal-lo |

42 dbyar-byed dei dus-la bab-par śes-na soñ-  
śig |

43 de-nas yul-ma-ga-dhai chen-po-la gtogs-pa  
bram-ze dbyar-byed beom-ldan-'adas-kyis  
gsuñs-pa<sup>2)</sup> rjes-su yi-rañ-nas mñon-par dga-  
ste | beom-ldan-'adas-kyi spyān-sñā-nas<sup>3)</sup>  
lañs-ste soñ-ño |

2.1 de-nas beom-ldan-'adas-kyis yul-ma-ga-dhai  
sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-byed  
soñ-nas | riñ-po ma lon-par mkhyen-te | tshe-  
dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la 'adi-skad-ces bka-  
stsal-to | kun<sup>4)</sup>-dga-bo soñ-la bya-rgod-phuñ-  
poi ri-la dge-sloñ ji-sñed ñe-bar rten-ciñ gnas-  
pa de-dag thams-cad rim-groi gnas 'adir sdus-  
śig<sup>5)</sup> |

2 btsun-pa<sup>6)</sup> bka bžin 'atshal-lo<sup>7)</sup> žes tshe-dañ-  
ldan-pa kun-dga-bos beom-ldan-'adas-kyi  
ltar mñan-nas | bya-rgod-phuñ-poi ri-la dge-  
sloñ ji-sñed ñe-bar (*D 540 R*) rten-ciñ gnas-  
pa de-dag thams-cad rim-groi gnas-su bsduś-  
nas | beom-ldan-'adas gañ-na-bader soñ-ste  
phin-pa dañ | beom-ldan-'adas-kyi śabs gñis-  
la mgo-bos phyag 'atshal-nas phyogs geig-tu  
'adug-ste | beom-ldan-'adas-la tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bos 'adi-skad<sup>8)</sup>-ces gsol-to |

3 btsun-pa bya-rgod-phuñ-poi ri-la dge-sloñ  
ji-sñed ñe-bar rten-ciñ gnas-pa de-dag thams-  
cad rim-groi gnas-su (*H 166 V*) 'adus-śiñ  
'athun-par 'agyur<sup>9)</sup> lags-na | beom-ldan-  
'adas-kyis dei dus-la bab-par dgoñs-su gsol |

„Ehrwürdiger, wenn die Leute jenes Landes  
auch (nur) eine unter den sieben Bedingungen  
erfüllen, darf sich der König Ajātaśatru  
nicht daran machen, sie zu strafen. Um wie-  
viel mehr (darf er das nicht, wenn sie) die  
sieben Bedingungen allesamt erfüllen.“

Der Brahmane sprach (weiterhin): „Ehr-  
würdiger Gautama, ich habe viele Verpflich-  
tungen und möchte (daher) Abschied nehmen  
und fortgehen.“

Der Buddha sprach: „Handle ganz nach Ge-  
fallen!“

Damals hörte der Brahmane die Predigt des  
Buddha, freute sich und handelte danach.

Nachdem nun der Brahmane vom Buddha  
Abschied genommen hatte und weggegangen  
war, sprach der Buddha zu Ānanda: „Wende  
dich ringsum an die Mönche, die es bei dem  
Berge Geier-Gipfel gibt, und veranlasse sie  
sämtlich, sich in der Aufwartungshalle zu  
versammeln.“

Da wandte sich Ānanda dann ringsum an  
die Scharen der Mönche, und nachdem er  
sie restlos in die Halle zusammengebracht  
hatte, kehrte er (*S. 383 b*) zum Aufenthalts-  
ort des Buddha zurück, stellte sich auf eine  
Seite und sprach ehrerbietig zu dem Er-  
habenen:

„Die Mönche sind vollzählig versammelt;  
möge der Buddha erkennen, (was an der)  
Zeit (ist)!“

4) H fehlt kun .

5) D: bsduś-śiñ .

6) D fehlt btsun-pa .

7) D fehlt lo .

8) H: 'adi-bka .

9) H: gyur .

2.4 (atha bhagavān (182.6) ye)nopasthānaśālā  
teno(6.1)pajagāma | upetya purastād bhi-  
kṣusaṃghasya prajñapta evāsane nyaṣī(dat) |  
niṣadya bhagavān bhikṣūn āmantra(ya)te  
sma |

5 sapfāhaṃ<sup>1)</sup> vo bhikṣavo 'parihā(ṇīyān dhar-  
mān deśayiṣyā)(6.2)m(i) tāñ śrṇuta sādhu  
ca suṣṭhu ca manasi kuruta bhāṣiṣye | saptā-  
pa(rihāṇīyā dharmāḥ katame |)

6 (yāvac<sup>2)</sup> ca bhikṣavo 'bhikṣṇasannipātā  
a)(6.3)bhikṣṇaṃ sannipātabahulā vihari-  
ṣyanti vṛddhir eva bhikṣūṇāṃ pratikāṃ-  
(kṣitavyā kuśalānāṃ dharmāṇāṃ na pari-  
hāṇiḥ |)

7 (yāvac<sup>3)</sup> ca bhikṣavaḥ samagrāḥ) (6.4) san-  
nipatiṣyanti samagrā vyutthāsyanti sama-  
grāḥ saṃghakaraṇīyā(ni kariṣyanti vṛddhir  
eva bhikṣūṇāṃ pratikāṃkṣitavyā kuśalānāṃ  
dharmāṇāṃ na parihāṇiḥ |)

8 (yāva)(6.5)c<sup>4)</sup> (ca) bhikṣavo 'praṇihitaṃ na  
praṇidhāsyanti praṇihitaṃ ca na (samuc-  
chetsyanti yathā)(254.1)prajñap(t)i(kāṃ śi)-  
kṣāṃ samādāy(a vartiṣyante vṛddhir eva bhi-  
kṣūṇāṃ pratikāṃkṣitavyā) (6.6) k(u)śalā-  
nāṃ dharmā(ṇ)āṃ na parihāṇiḥ |

9 yāvac<sup>5)</sup> ca bhik(ṣavas tṛṣṇāyāḥ paunaraha-  
vi)(254.2)kyā (nandirāga)sahagatāyās ta(tra  
tatrābhinandinyā vaśaṃ na gacchanti vṛd-  
dhir eva bhikṣūṇāṃ pratikāṃkṣitavyā ku-  
śalānāṃ dharmāṇāṃ na parihāṇiḥ |)

atha kho bhagavā uṭṭhāy' āsanā yena upa-  
ṭṭhānaśālā ten 'upasaṃkami upasaṃkamtivā  
paññatte āsane nisīdi nisajja kho bhagavā  
bhikkhū āmantesi |

satta vo bhikkhave aparihāṇīye dhamme  
desessāmi taṃ suṇātha sādhu kaṃ manasi-  
karotha bhāṣissāmīti |  
evaṃ bhante ti kho te bhikkhū bhagavato  
paccassosun | bhagavā etad avoca |

yāvakīvañ ca bhikkhave bhikkhū abhiṇhaṃ-  
sannipātā sannipātabahulā bhavissanti vud-  
dhi yeva bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no pari-  
hāni |

yāvakīvañ ca bhikkhave bhikkhū samaggā  
sannipatissanti samaggā vuṭṭhahissanti sa-  
maggā saṃghakaraṇīyāni karissanti vuddhi  
yeva bhikkhave bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no  
parihāni |

yāvakīvañ ca bhikkhave bhikkhū appaññat-  
taṃ na paññāpessanti paññataṃ na samuc-  
chindissanti yathāpaññattesu sikkhāpadesu  
samādāya vattissanti vuddhi yeva bhikkha-  
ve bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

yāvakīvañ ca bhikkhave bhikkhū uppannāya  
taṇhāya ponobhavikāya na vasaṃ gacchanti  
vuddhi yeva bhikkhave bhikkhūnaṃ pāṭi-  
kaṅkhā no parihāni |

1) Vgl. Vorg. 2.14, 17, 20, 23, 26.

2) Vgl. Vorg. 1.19.

3) Vgl. Vorg. 1.22.

4) Vgl. Vorg. 1.25.

5) Vgl. Vorg. 1.28.

Anmerkungen zu S. 121.

1) II gal-pa der für gaṇ-na-ba der .

2) In II fehlt te .

3) II: bdaṇ .

4) H: žugs .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

2. 4 de-nas beom-ldan-'adas rim-groi gnas gañ-na-ba<sup>1)</sup> der gśegs-te<sup>2)</sup> byon-nas | dge-sloñ-gi dge-'adun-gyi guñ-la gdan<sup>3)</sup> bśams-pa de ñid-la bžugs<sup>4)</sup>-so | bžugs-nas beom-ldan-'adas-kyis dge-sloñ-rnams-la bka-stsal-pa |

5 (I) dge-sloñ-dag khyed-la ñas ñams-par mi 'agyur-bai chos bdun bśad-<sup>5)</sup>kyis legs-par rab-tu<sup>6)</sup> ñon-la yid-la zuñ-śig dañ bśad-par byao | ñams-par mi 'agyur-bai chos bdun gañ že-<sup>7)</sup>na |

6 (1) dge-sloñ-dag ji-srid-du yañ dañ yañ-du 'adu-žin | yañ dañ yañ-du 'adu-ba-las riñ-du gnas-na | dge-sloñ-dag dge-bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-žin rgyas-par 'agyur-bar śes-par byao |

7 (2) dge-sloñ-dag<sup>8)</sup> ji-srid-du 'athun-par 'adu-žin 'athun-par 'agro-ba dañ | de<sup>9)</sup> dge-'adun-gyi don dañ | dge-'adun-gyi bya-ba 'athun-(D 541 V) par byed-na | dge-sloñ-dag dge-bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-žin | rgyas-par 'agyur-bar śes-par byao |

8 (3) dge-sloñ-dag ji-srid-du smon-pa ma yin-pa-la ni smon-par mi byed | smon-pa ni kun-tu 'ador-bar mi byed-ciñ ji-ltar bslab-pa beas-pa bžin yañ-dag-par blañs-te spyod-na | dge-sloñ-dag<sup>10)</sup> dge-bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-žin rgyas-par 'agyur-bar śes-par byao |

9 (4) dge-sloñ-dag (H 166 R) ji-srid-du yañ 'abyuñ-bai sred-pa dga-bai 'adod-chags<sup>11)</sup> skyes-śin 'abyuñ-<sup>12)</sup>bar 'agyur-ba de-dag<sup>13)</sup> de-dag-la niñon-par rjes-su<sup>14)</sup> dga-bai dbañ-du ma gyur-na | dge-sloñ-dag dge-bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-žin | rgyas-par 'agyur-bar śes-par byao |

Der Buddha begab sich zur Halle hin, und nachdem er sich auf einen fertiggestellten Sitz gesetzt hatte, sprach er zu den Mönchen:

„Ich werde euch jetzt die sieben Bedingungen des Nichtniederganges predigen! Hört aufmerksam zu und überdenkt es sehr wohl! — Welches sind diese sieben?“

„Ihr Mönche, (wenn ihr euch) häufig versammelt, um die Bedeutung der Lehren zu erörtern, so wißt, wachsen die *punyas* der Mönche und erfahren die *kuśala dharmas* kein Abnehmen.“ (1)

„Ihr Mönche, wenn (ihr euch) einträchtig versammelt, gemeinsam (euch) erhebt und gemeinsam setzt, gemeinsam die Angelegenheiten der Religion ausführt, so wißt, wachsen die *punyas* und erfahren die *kuśala dharmas* kein Abnehmen.“ (2)

„Ihr Mönche, (wenn ihr) das, nach dem man nicht trachten soll, auch nicht mühsam erstrebt, (wenn ihr) das, was man erreichen müßte, nicht zum Abbruch bringt, (wenn ihr) den vorhandenen rechten Lehren beständig und gern nachkommt, so wißt, wachsen die *punyas* und erfahren die *kuśala dharmas* kein Abnehmen.“ (3)

„Ihr Mönche, wenn (ihr) von euch tut die vorhandene sinnliche Gier, die mit den Gelüsten zugleich entsteht, die freudig eine Zukunft erwünscht, die alles Sein miteinander verbindet, die sich gründet auf diesen Kreislauf (des Daseins) — so wißt, daß ihr einen zufriedenen, glücklichen Aufenthalt erreicht und veranlaßt, daß die *punyas* der Mönche wachsen und daß die *kuśala dharmas* kein Abnehmen erfahren.“ (4)

5) D: *bśams* .

6) H fehlt *tu* .

7) H: *žen* .

8) H fehlt *dag* .

9) H fehlt *de* .

10) H: *dge* .

11) H fügt ein: *kyi mod-las* .

12) H: *'agyur* .

13) H: *dañ* .

14) H fehlt *rjes-su* .

2.10 (yāvac<sup>1</sup>) ca bhikṣavo ye te bhikṣavaḥ)  
(254.3) sthavirā rāt(r)ijñās ciraprabhajitā  
...  
...  
... (tān satkariṣ-  
yanti gurukariṣyanti mānayaṣyanti pūja)-  
(254.4)yiṣyanti teṣāṃ vacanaṃ (ś)r(ota)-  
v(y)aṃ ma(ṇiṣyante vṛddhir eva bhikṣūṇāṃ  
pratikāṃkṣitavyā kuśalānāṃ dharmāṇāṃ  
na parihāṇiḥ |)

11 (yāvac<sup>2</sup>) ca bhikṣavo 'raṇyavanaprasthāni)  
(254.5) prāntāni śayanāsanāny adhyāvasiṣ-  
yan(tī vṛddhir eva bhikṣūṇāṃ pratikāṃ-  
kṣitavyā kuśalānāṃ dharmāṇāṃ na parihā-  
ṇiḥ |)

12 (yāvac<sup>3</sup>) ca bhikṣavaḥ sabrahmacāriṇāṃ an-  
tike tī(254.6)vracetasa āraṁkṣāsmṛtiḥ pra-  
tyupasth(ītā kaccid anāgatāś ca sabrahma-  
cāriṇa āgaccheyur āgatāś cābhīrameraṇis te  
ca na vihaneyāṇ cīvarapiṇḍapātaśayanā-  
sanaglā)(255.1)napratyayabhaiṣajyapariṣ-  
kārair (125.1) vṛddhir eva bhikṣūṇāṃ pr(a-  
tikāṃkṣitavyā kuśalānāṃ dharmāṇāṃ na  
parihāṇiḥ |)

13 (183.1) (yāvac<sup>4</sup>) ca bhikṣava i(mān saptā-  
parihāṇīyān dharmān samādāya varttiṣyante  
bhikṣuṣu) (255.2) ca saptāparihāṇīyā dhar-  
(125.2)māḥ sandrakṣyante vṛd(dh)i(r eva  
bhikṣūṇāṃ pratikāṃkṣitavyā kuśa)(183.2)-  
lānāṃ dharmāṇāṃ na parihā(ṇiḥ |)

14 (aparān<sup>5</sup>) api saptāparihāṇīyān dharmān  
deśayiṣyāmi tāñ śṛṇvata) (255.3) sādhu ca

yāvakīvaṇ ca bhikkhave bhikkhū ye te bhik-  
khū therā rattaññū cirapabbajitā<sup>6</sup>) saṅghapi-  
taro saṅghaparināyakā te sakkarissanti ga-  
rukarissanti mānessanti pūjessanti tesāñ ca  
sotabbaṃ maññissanti vuddhi yeva bhik-  
khave bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

yāvakīvaṇ ca bhikkhave bhikkhū āraññake-  
su senāsanesu sāpekhā bhavissanti vuddhi  
yeva bhikkhave bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no  
parihāni |

yāvakīvaṇ ca bhikkhave bhikkhū paccattaṃ  
yeva satim upaṭṭhāpessanti kin ti anāgatā  
ca pesalā sabrahmacārī āgaccheyyūṃ āgatā  
ca pesalā sabrahmacārī phāsuṃ vihareyyun  
ti vuddhi yeva bhikkhave bhikkhūnaṃ pāṭi-  
kaṅkhā no parihāni |

yāvakīvaṇ ca bhikkhave ime satta aparihā-  
niyā dhammā bhikkhūsu ṭhassanti imesu ca  
sattasu aparihāṇīyesu dhammesu bhikkhū  
sandissanti vuddhi yeva bhikkhave bhikkhū-  
naṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

(aparā pi kho bhikkhave satta aparihāniye

1) Vgl. Vorg. 1.31.

2) Vgl. Vorg. 1.34. Ergänzung nach dem Tib.; s.  
auch Waldschmidt, Bruchstücke buddhistischer  
Sūtras, S. 67, Anm. 3.

3) Vgl. Vorg. 1.37.

4) Vgl. Vorg. 1.14 u. 38; 2.28.

5) Vgl. Vorg. 2.17, 20, 23, 26.

6) Vgl. die Reihe ähnlicher Beiwörter Suttanipāta  
S. 92: therā rattaññū cirapabbajitā saṅghino  
gaṇino gaṇācariyā usw.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

2.10 (5) dge-sloñ-dag gnas-brtan rgyal-po lta-bu  
rab-tu byuñ-nas yun<sup>1)</sup>-riñ-du lon-pa |  
tshañs-par spyod-pa goms-par byas-pa |  
ston-pas bsñags-pa | kun-tu bsgoms-pa<sup>2)</sup>  
rnam-par rig-pai tshañs-pa mtshuñs-par  
spyod-pa de-lta-bu de-dag-la bkur-sti byed |  
bla-mar byed | ri-mor byed | mchod-par byed  
ciñ | de-dag-gi tshig-la dad-pas ñan-par  
byed | sems-par byed-na | dge-sloñ-dag dge-  
bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-ñiñ  
rgyas-par 'agyur-bar śes-par byao |

11 (6) dge-sloñ-dag ji-srid-du dgon-pa dañ |  
nags<sup>3)</sup> khrod dañ | bas<sup>4)</sup>-mthar gnas-mal  
'acha-bar byed-na | dge-sloñ-dag dge-(D 541 R)  
bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-ñiñ rgyas-  
par 'agyur-bar śes-par byao |

12 (7) dge-sloñ-dag ji-srid-du tshañs-pa mtshuñs-  
par spyod-pa-rnams-la dad-pai sems drag-  
pos kun-tu bsrñs-pa dran-pa ñe-bar gnas-  
par gyur-ciñ | gañ tshañs-pa<sup>5)</sup> mtshuñs-par  
spyod-pa ma 'oñs-pa de-dag ni 'abod-par  
byed-ciñ | oñs-pa-dag-la ni mñon-bar dga-  
bar byed-de | de-dag-la<sup>6)</sup> 'adi-ltar chos-gos  
dañ | bsod-sñoms dañ | mal-stan dañ | nad-  
gsos-kyi rkyen-smān dañ | yo-byad<sup>7)</sup> (H 167 V)-  
dag-gis mi brel-bar byed-na | dge-sloñ-  
dag dge-bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-  
ñiñ rgyas-par 'agyur-bar śes-par byao |

13 dge-sloñ-dag ji-srid-du ñams-par mi 'agyur-  
bai chos 'adi bdun yañ-dag-par blañs-nas  
spyod-ciñ | dge-sloñ-dag ñams-par mi 'agyur-  
bai chos 'adi<sup>8)</sup> bdun kun-tu snañ-na | dge-  
sloñ-dag dge-bai chos-rnams ñams-par mi  
'agyur-ñiñ rgyas-par 'agyur-bar śes-par byao |

14 (II) dge-sloñ-dag gžan-yañ ñas<sup>9)</sup> khyed-cag-  
la yoñs-su ñams-par mi 'agyur-bai chos bdun

„Ihr Mönche, wenn es solche Mönche gibt, die vor langem in die Heimatlosigkeit gezogen sind, die den reinen Wandel volle 20 Sommer üben, die von alten, hochverdienten, großen Lehrern gelobt werden, die unter ihren Gefährten im reinen Wandel bekannt sind, und wenn diese von allen geachtet und eifrig verehrt werden, (und) man liebt, ihren Unterweisungen gemeinsam zu lauschen, (dann), so wißt, wachsen die *punyas* und erfahren die *kuśala dharmas* kein Abnehmen.“ (5)

„Ihr Mönche, wenn es Mönche gibt, die das Verlangen in sich hervorrufen, *araṇyas* zu bewohnen und niedrige Lagerstätten zu bekommen, so wißt, wachsen die *punyas* und erfahren die *kuśala dharmas* kein Abnehmen.“ (6)

„Ihr Mönche, wenn es Mönche gibt, die ihren Gefährten im reinen Wandel eifrig zugetan sind und beständig die rechte Erinnerung unterhalten: (Wir) möchten veranlassen, daß die (noch) nicht gekommenen Gefährten im reinen Wandel kommen und diesen (Ort) erreichen, daß die, welche bereits hierher gekommen sind, einen zufriedenen, glücklichen Aufenthalt nehmen, daß sie in ihrem Herzen keine Abneigung entstehen lassen, daß ihnen an neuen Kleidern, Trinken, Essen, Lagerstätten und Arzneien, an den notwendigen Besitztümern vollständig gegeben und kein Mangel hervorgerufen wird... ausführlicher Wortlaut bis: „und daß die *kuśala dharmas* kein Abnehmen erfahren.“ (7)

„Ihr Mönche, (wenn ihr) solche sieben Bedingungen erfüllen solltet, so wißt, erlangen die *kuśala dharmas*, welche die Mönche besitzen, beständig Wachsen, erfahren kein Abnehmen, und man lebt zufrieden und glücklich.“

„Ihr Mönche, noch sieben Bedingungen des

1) H: *yul* .2) H: *pas* .3) H: *nag* .4) H: *byas* .5) H fehlt *tshañs-pa* .6) H fehlt *la* .7) H fügt *de* ein.8) H fehlt *'adi* .9) H fehlt *ñas* .

(125.3) suṣṭhu ca manasi kuruta bhā(ṣiṣye |  
saptāparihāṇīyā dha)(183.3)rmāḥ katame |

dhamme desessāmi taṃ suṇātha sādhu-  
kaṃ manasikarotha bhāsissāmīti |)

2.15 yāvac<sup>1)</sup> ca bhikṣavaḥ śā(stāraṃ satkariṣ-  
yanti gurukariṣyanti mānayaṣyanti pūjayiṣ-  
yanti śāstā)(255.4)raṃ (125.4) satkṛtvā  
gurukṛtvā mānayitvā pū(jayitvopaśri)-  
(183.4)tya vihariṣyanti dharmam śikṣām  
anuśā(sanam apramādam pratisamstaram  
samādhim satkariṣyanti gurukariṣyanti mā-  
nayaṣya)(255.5)nti pūja(125.5)yiṣyanti sa-  
mādhim satkṛtvā (gurukṛtvā) (183.5) māna-  
(yitvā pūjayitvopaśritya vihariṣyanti vṛddhir  
eva bhikṣūṇaṃ pratikāṃkṣitavyā kuśalānaṃ  
dharmāṇaṃ na parihāṇiḥ |)

16 (Nur im Tibetischen vorhanden, dort = 2.13)

17 (aparā)(125.6)n a(255.6)pi<sup>2)</sup> saptāparihāṇī-  
yān dharmān de(śa)(183.6)yiṣyāmi (tāñ śṛṇu-  
ta sādhu ca suṣṭhu ca manasi kuruta bhā-  
ṣiṣye | saptāparihāṇīyā dharmāḥ katame |)

1,7 apare pi kho bhikkhave satta aparihā-  
niye dhamme desessāmi taṃ suṇātha sādhu-  
kaṃ manasikarotha bhāsissāmīti |

18 (yāvac ca bhikṣavo na karmārāmā bhaviṣ-  
yanti na bh)(126.1)āṣyārāmā na nidrār(āmā)  
(184.1) na sa(m)gaṇi(kārāmā)<sup>3)</sup> . . . . .  
. . . . .  
. . . . .  
. . . . .  
. . . . .  
. . . . .  
. . . . .  
(126.2) (vi)(184.2)śeṣādhigamenā-

yāvakīvaṇ ca bhikkhave bhikkhū na kammā-  
rāmā bhāvissanti . . . . . na  
bhassārāmā . . . . na niddārāmā . . . .  
na saṅgaṇikārāmā . . . . na pāpicchā  
bhāvissanti na pāpikānaṃ icchānaṃ vasaṃ  
gatā . . . . na pāpamittā bhāvissanti na  
pāpasahāyā na pāpasampavaṅkā . . . .

1) Zu den 7 *gāravatā* des Pāli, die der Reihe des  
MPS: *śāstr*, *dharmā*, *śikṣā* usw. entsprechen, s.  
Waldschmidt, Überlieferung, S. 39.

2) Vgl. Absatz 14, 20, 23, 26.

3) In der folgenden Lücke muß der Wortlaut des  
MPS nach Ausweis der tibetischen und chinesi-  
schen Übersetzung von dem des MPP stark ver-  
schieden gewesen sein. Während es im Pāli z. B.  
heißt, Gedeihen sei für die Mönche zu erwarten,  
„solange sie keine bösen Wünsche haben und  
sich nicht bösen Wünschen unterwerfen werden“,  
dürfte das Sanskrit zum Ausdruck gebracht  
haben, Entsprechendes sei zu erwarten, solange  
sich die Mönche von weltlichen Bestrebungen

(*lābhasatkāraśloka*) frei zu machen verstünden  
und sich Meditationsübungen unterzögen (*yogā-  
nuyuktā bhaviṣyanti: sbyor-ba-la rjes-su brtson-  
par gnas-sin*). Franke übersetzt die 7. Bedin-  
gung des Pāli: „solange sie nicht schon auf  
halbem Wege, wenn sie eben einen bescheide-  
nen Grad der Vervollkommenung erreicht haben,  
das Streben einstellen“. *ñan-ñon-tsam* = *ava-  
ramātraka* (Mahāvvyutpatti 6822). *goṇ-nas goṇ-  
du* = *uttarottara* (ebd. 6636). Das Sanskrit mag  
etwa gelautet haben: (*yāvan*) *na kenacid avara-  
mātrakena viśeṣādhigamenāntarāvasānam āpa-  
tsyanta uttarottarāya* .



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

bśad<sup>1)</sup>-par byas | de rab-tu ñon-la yid-la zuñ-  
śig dañ | bśad-par byao | yons-su ñams-par  
mi 'agyur-bai chos bdun gañ že-na |

Nichtniederganges gibt es. Ihr müßt zuhören!  
Welche sind die sieben?“

- 2.15 (1) dge-sloñ-dag ji-srid-du ston-pa-la bkur-  
sti byed | bla-mar byed | ri-mor byed | mchod-  
par byed-ciñ | ston-pa-la bkur-sti byas | bla-  
mar byas | ri-mor byas | mchod-par byas-  
nas | ñe-bar rten<sup>2)</sup>-ciñ gnas-pa-las | dge-sloñ-  
dag dge-(D 542 V) bai chos-rnams ñams-par  
mi 'agyur-žin rgyas-par 'agyur-par śes-par  
byao | (2—7) bslab-pai chos-kyis<sup>3)</sup> rjes-su  
bag-yod-pas<sup>4)</sup> ston-ciñ | rab-tu rnam-par  
'abyed-pa-la<sup>5)</sup> tiñ-ñe-'adsin-du byed | bkur-  
sti byed | bla-mar byed | ri-mor byed | mchod-  
par byed-ciñ | tiñ-ñe<sup>6)</sup>-'adsin-du byas | bkur-  
sti byas | bla-mar byas | ri-mor byas | mchod-  
par byas-nas | ñe-bar rten-ciñ gnas-pa-las  
(II 167 R) dge-sloñ-dag dge-bai chos-rnams  
ñams-par mi 'agyur-žin rgyas-par 'agyur-bar  
śes-par byao |

„Wenn die Mönche dem großen Lehrer Ehre  
erweisen, ihm spenden, ihn respektieren und  
preisen; wenn sie so handeln, erlangen sie  
ein zufriedenes und glückliches Dasein; sie  
veranlassen, daß die Mönche alle Wachsen  
erlangen und daß die *kuśala dharmas* kein  
Abnehmen erfahren.“ (1)

„Entsprechend, muß man wissen, (sollen die  
Mönche) dem Dharma, den Geboten, der  
Unterweisung, dem Nichtnachlässigsein, den  
Lagerstätten, der Versenkung gegenüber eine  
achtungsvolle Gesinnung hervorbringen, (ih-  
nen) (S. 383 c) Ehre erweisen und spenden.  
Wenn sie so handeln, erlangen sie ein zu-  
friedenenes und glückliches Dasein; sie ver-  
anlassen, daß die Mönche alle Wachsen er-  
langen und daß die *kuśala dharmas* kein  
Abnehmen erfahren.“ (7)

16 (S. 2.13)

- 17 (III) dge-sloñ-dag gžan-yañ nas khyed-cag-la  
yons-su ñams-par mi 'agyur-bai chos bdun  
bstan-par byas | de rab-tu ñon-la yid-la zuñ-  
śig dañ bśad-par byao | yons-su ñams-par mi  
'agyur-bai chos bdun gañ že-na |

„Ihr Mönche, noch sieben Bedingungen des  
Nichtniederganges gibt es. Ihr müßt zu-  
hören! Welche sind die sieben?“

- 18 (1) dge-sloñ-dag ji-srid-du las-la mi dga-ba  
dañ | (2) smra-ba-la mi dga-ba dañ | (3) gñid-  
la mi dga-ba dañ | (4) bre-moi gtam-la mi  
dga-ba dañ<sup>7)</sup> | (5) 'adu-ba-la mi dga-ba dañ |  
'adu 'adsi<sup>8)</sup> la mi dga-bar 'agyur-te | (6) gnas-  
pa dañ | rñed-pa dañ | bkur-sti dañ | tshigs-  
su bead-pa dañ | (D 542 R) 'adu-śes gžan

„Wenn die Mönche nicht lieben, Handlungen  
zu tun (1), (wenn sie) nicht lieben zu schwat-  
zen (2), (wenn sie) nicht sich dem Schlaf hin-  
geben (3), (wenn sie) nicht Gefallen daran  
finden, gesellig zusammen zu kommen und  
sich schlechten Gefährten zu nähern (4),  
(wenn sie) nicht nach Ruhm und Gewinn  
verlangen (5), (wenn sie) andere beraten und  
befragen und beständig sich üben in der  
Meditation (6), (wenn sie) in Beziehung auf  
die Mehrung (ihrer Erkenntnisse) eine Ge-  
sinnung bezeugen, die keine Zufriedenheit  
entstehen läßt und nicht nachgibt, und bis  
sie das Eintreffen der wirklichen Wahrheit  
erlangen, kein zeitweiliges Aufhören ken-  
nen (7): wenn sie so handeln, dann erlangen  
sei ein zufriedenes und glückliches Dasein;  
sie veranlassen, daß die Mönche alle Wach-

1) II: *bstan* .

2) II: *brten* .

3) II: *kyi* .

4) II: *par* .

5) II: *las* . Lies: 'agyed-pa, vgl. Mahāvyutpatti  
2859.

6) D fehlt *ñe* .

7) D fehlt *bre-moi gtam-la mi dga-ba dañ* .

8) II: *dsai* .

(nta)rāvasā(n) . . . . . na oramattakena visesādhigamena antarā  
 . . . . . (vṛddhir eva bhikṣūṇāṃ vosānaṃ āpajjissanti vuddhi yeva bhikkhave  
 pratikāṃkṣitavyā kuśalānāṃ dharmāṇāṃ bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |  
 na parihāṇi |)

## 2.19 (Vgl. 2.16)

20 (aparān<sup>1</sup>) api saptāparihā(126.3)ṇī(184.3)- 1,8 apare pi kho bhikkhave satta aparihā-  
 yān dharmān deśayiṣyāmi tāñ śṛṇuta (sādhu niye dhamme desessāmi taṃ suṇātha sādhu-  
 ca suṭhu ca manasi kuruta bhāṣiṣye|saptā- kaṃ manasikarotha bhāsissāmīti |  
 parihāṇīyā dharmāḥ katame |)

21 (yāvac ca bhikṣavaḥ śrāddhā<sup>2</sup>) bhaviṣyanti yāvakīvañ ca bhikkhave bhikkhū saddhā  
 hrīmanto bhaviṣyanti) (126.4) (184.4) ava- bhavissanti hirimanā bhavissanti ottāpī bha-  
 trāpiṇa ārabdhavīryā u(pasthitasmr̥tayaḥ vissantī bahussutā bhavissanti āradhavi-  
 samāhitāḥ prajñāvanto bhaviṣyanti vṛddhir riyā bhavissanti upaṭṭhitasatī bhavissanti  
 eva bhikṣūṇāṃ pratikāṃkṣitavyā kuśalānāṃ paññāvanto bhavissanti vuddhi yeva bhik-  
 dharmāṇāṃ na parihāṇi |) khave bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

## 22 (Vgl. 2.16)

23 (aparā)(184.5)n api<sup>3</sup>) saptāpari(126.5)hā- 1,10 apare pi kho bhikkhave satta aparihā-  
 ṇīyān dharmān deśa(yiṣyāmi tāñ śṛṇuta sā- niye dhamme desessāmi taṃ suṇātha sādhu-  
 dhu ca suṭhu ca manasi kuruta bhāṣiṣye | kaṃ manasikarotha bhāsissāmīti |  
 saptāparihāṇīyā dharmāḥ katame |)

24 (yāvac ca bhikṣavo dharmajñā artha(184.6)- yāvakīvañ<sup>5</sup>) ca bhikkhave bhikkhū anicca-  
 jñā)ḥ kālajñā mātraj(ñ)ā (126.6) ātmajñāḥ saññaṃ bhāvēssanti anattasaññaṃ bhāves-  
 pariṣ(ajjñāḥ pudgalavarāvarajñā<sup>4</sup>) vṛddhir santi asubhasaññaṃ bhāvēssanti ādīnava-  
 eva bhikṣūṇāṃ pratikāṃkṣitavyā kuśalā- saññaṃ bhāvēssanti pahānasaññaṃ bhāves-  
 nāṃ dharmāṇāṃ na parihāṇi |) santi virāgasaññaṃ bhāvēssanti nirodha-  
 saññaṃ bhāvēssanti vuddhi yeva bhikkhave  
 bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

## 25 (Vgl. 2.16)

1) Vgl. Absatz 14, 17, 23, 26.

2) Ergänzungen nach dem Pāli und dem Tibetischen.

3) Vgl. Absatz 14, 17, 20, 26.

4) *mchog dan mchog ma yin-pa* = *varāvara* (Mahāvyutpatti 124); vgl. Pāli *paropara* .5) Der Sanskrittext findet im MPP keine direkte Entsprechung. An anderen Stellen des Pāli-Kanons ist die Reihe *dhammaññū atthaññū at-  
taññū mattaññū kālaññū parisaññū puggalapa-  
roparaññū* jedoch belegt, vgl. „Überlieferung“ S. 43.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

rab-tu spañs-nas | sbyor-ba-la<sup>1)</sup> rjes-su brtson  
par gnas-śiñ | (7) cuñ-zad-tsam dañ | ñan-  
ñon-<sup>2)</sup>tsam-gyis chog<sup>3)</sup>-par 'adsin-ciñ | desgoñ-  
nas goñ-du bya-ba<sup>4)</sup> sgrub-pa-las te<sup>5)</sup> dge-  
sloñ-dag dge-bai chos-rnams ñams-par mi  
'agyur-žin rgyas-par 'agyur-bar śes-par byao |

sen erlangen und daß die *kuśala dharmas*  
kein Abnehmen erfahren.“

2.19 (S. 2.13)

20 (IV) (H 168 V<sub>2</sub>) dge-sloñ-dag gžan-yañ ñas  
khyed-la yoñs-su ñams-par mi 'agyur-bai  
chos bdun bstan-par byas<sup>6)</sup> | de rab-tu ñon-  
la yid-la zuñ-śig dañ ñas<sup>7)</sup> bśad-par byao |  
yoñs-su ñams-par mi 'agyur-bai chos bdun<sup>8)</sup>  
gañ že-na |

„Ihr Mönche, noch sieben Bedingungen des  
Nichtniederganges gibt es. Ihr müßt zu-  
hören! Welche sind die sieben?“

21 (1) dge-sloñ-dag ji-srid-du dad-pa dañ | (2) ño-  
tsha śes-pa dañ (3) khrel-yod-pa dañ (4)  
brtson-'agrus brtsams-pa dañ | (5) dran-pa  
ñe-bar 'ajog<sup>9)</sup>-pa dañ | (6) mñam-par 'ajog<sup>9)</sup>-  
pa dañ | (7) śes-rab dañ ldan-par gyur-pa-  
las | dge-sloñ-dag dge-bai chos-rnams ñams-  
par mi 'agyur-žin rgyas-par 'agyur-bar śes-  
par byao |

„Wenn es Mönche gibt, die ein reines, gläu-  
biges Herz haben (1), die Schamhaftigkeit  
besitzen (2), die Verlegenheit besitzen (3),  
die große Energie betätigen (4), die *smṛti*,  
*samādhi* und *prajñā* besitzen (5—7). wenn  
sie so handeln, erlangen sie ein zufriedenes  
und glückliches Dasein; sie veranlassen, daß  
die Mönche alle Wachsen erlangen und daß  
die *kuśala dharmas* kein Abnehmen erfah-  
ren.“

22 (S. 2.13)

23 (V) (D 543 V<sub>1</sub>) dge-sloñ-dag gžan-yañ ñas  
khyed-cag-la yoñs-su ñams-par mi 'agyur-bai  
chos bdun bstan<sup>10)</sup>-par byas | de legs-par rab-  
tu ñon-la yid-la zuñ-śig dañ bśad-par byao  
yoñs-su ñams-par mi 'agyur-bai chos bdun  
gañ že-na |

„Ihr Mönche, noch sieben Bedingungen des  
Nichtniedergangs gibt es. Ihr müßt zu-  
hören! Welche sind die sieben?“

24 (1) dge-sloñ-(H 168 R)dag ji-srid-du chos  
śes-pa dañ | (2) don śes-pa dañ | (3) dus śes-  
pa dañ (4) tshod śes-pa dañ | (5) bdag-ñid  
śes-pa dañ | (6) 'akhor śes-pa dañ | (7) gañ-  
zag mchog dañ<sup>11)</sup> mchog ma yin-pa śes-par  
gyur-pa-las | dge-sloñ-dag dge-bai chos-  
rnams ñams-par mi 'agyur-žin rgyas-par  
'agyur-bar śes-par byao |

„(Wenn die Mönche) die Lehren kennen (1),  
die Bedeutungen kennen (2), die Zeit ken-  
nen (3), das Maß kennen (4), sich selbst  
kennen (5), die Gefolgschaft kennen (6), die  
Handlungen anderer kennen (7): wenn sie  
so handeln, erlangen sie ein zufriedenes und  
glückliches Dasein; sie veranlassen, daß die  
Mönche alle Wachsen erlangen und daß die  
*kuśala dharmas* kein Abnehmen erfahren.“ (7)

25 (S. 2.13)

1) H fehlt *la* .

2) D fehlt *tsam* .

3) H: *chos* .

4) H fehlt *bya-ba*; *bsgrub* für *sgrub* .

5) H fehlt *te* .

6) H: *byao* .

7) H fehlt *ñas* .

8) H fehlt *bdun* .

9) H: *gžog* .

10) H: *stan* .

11) D fehlt *mchog dañ* .

2. 26 (aparān<sup>1</sup>) api saptāparihāṇīyān dharmān de-  
śayiṣyāmi tāñ śṛṇuta sādhu ca suṣṭhu ca  
manasi kuruta bhāṣiṣye | saptāparihāṇīyā  
dharmāḥ katame |)

27 (yāvac ca bhikṣavaḥ smṛtisaṃbodhyaṅgaṃ<sup>2</sup>)  
bhāvayiṣyanti vivekaniśritaṃ virāganiśri-  
taṃ nirodhaniśritaṃ vyavasargapariṇataṃ  
dharmavicayavīryapṛitiprasrabdhisamādhy-  
upekṣāsambodhyaṅgaṃ bhāvayiṣyanti vive-  
kaniśritaṃ virāganiśritaṃ nirodhaniśritaṃ  
vyavasargapariṇataṃ vṛddhir eva bhikṣū-  
ṇāṃ pratikāṃkṣitavyā kuśalānāṃ dharmā-  
ṇāṃ na parihāṇiḥ |)

28 (yāvac<sup>3</sup>) ca bhikṣava imān saptāparihāṇīyān  
dharmān samādāya vartīṣyante bhikṣuṣu ca  
saptāparihāṇīyā dharmāḥ sandrakṣyante  
vṛddhir eva bhikṣūṇāṃ pratikāṃkṣitavyā  
kuśalānāṃ dharmāṇāṃ na parihāṇiḥ |)

29 (ṣaḍ<sup>4</sup>) ahaṃ vo bhikṣavaḥ saṃpraṃjanīyān  
dharmān deśayiṣyāmi tāñ śṛṇuta sādhu ca  
suṣṭhu ca manasi kuruta bhāṣiṣye | ṣaṭ  
saṃpraṃjanīyā dharmāḥ katame |)

30 (185.2) maitraṃ me kāyakarma pratyupa-  
sthitam bhaviṣyati śāstu(r a)ntike vijñ(ā)-

1,9 apare pi kho bhikkhave satta aparihā-  
niye dhamme desessāmi taṃ suṇātha sādhu-  
kaṃ manasikarotha bhāṣissāmīti |

yāvakīvañ ca bhikkhave bhikkhū satisam-  
bojjaṅgaṃ bhāvēssanti dhammavicayasam-  
bojjaṅgaṃ bhāvēssanti viriyasambojja-  
ṅgaṃ bhāvēssanti pītisambojjaṅgaṃ bhā-  
vēssanti passaddhisambojjaṅgaṃ bhāvēs-  
santi samādhisambojjaṅgaṃ bhāvēssanti  
upekṣāsambojjaṅgaṃ bhāvēssanti vuddhi  
yeva bhikkhave bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no  
parihāni |

yāvakīvañ ca bhikkhave ime satta aparihā-  
niyā dhammā bhikkhūsu ṭhassanti imesu ca  
sattasu aparihāṇīyesu dhammesu bhikkhū  
sandissanti vuddhi yeva bhikkhave bhikkhū-  
naṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

1,11 cha bhikkhave aparihāniye dhamme  
desessāmi taṃ suṇātha sādhu kaṃ manasi-  
karotha bhāṣissāmīti |

XXXIII, 2.2 mettam<sup>5</sup>) kāyakammaṃ pa-  
ccupaṭṭhitam hoti sabrahmacārīsu āvī c' eva

1) Vgl. Absatz 14, 17, 20, 23.

2) Ergänzungen nach dem Tibetischen; die Ent-  
sprechungen *vivekaniśritaṃ*, *virāganiśritaṃ*, *niro-*  
*dhaniśritaṃ*, *vyavasargapariṇataṃ* für die tibe-  
tischen Ausdrücke finden sich Mahāvvyūlpatti  
972—975. Aṅguttaranikāya Bd. 1, S. 52f. heißt  
es entsprechend: *idha bhikkhave bhikkhu sati-*  
*bojjaṅgaṃ bhāveti vivekanissitaṃ virāganissitaṃ*  
*nirodhanissitaṃ vosaggapariṇāmiṃ* und gleich-  
lautend für die übrigen *bojjaṅgas*. S. auch  
Vorg. 30,11—12.

3) Ergänzt nach Vorg. 1 14, 38; 2.13.

4) Text nach der tib. Übers. im Anschluß an Abs. 5.  
Die Aufzählung der *ṣaṭ saṃpraṃjanīyā dharmāḥ*  
Blatt 185/186, der das Folgende entnommen ist,  
wird eröffnet mit den Worten: *ṣaḍ dharmā bahu-*  
*kārāḥ ṣaṭ saṃpraṃjanīyā dharmāḥ katame ṣaṭ*.

5) Dies ist die Formulierung in der Aufzählung  
der *cha sārāṇīyā dhammā* Dīghanikāya, Bd. 3,  
S. 245, welche der Sanskrit-Fassung entspricht.  
Im MPP, Dīgh. XVI, 1.11 heißt es: (30) *yāva-*  
*kīvañ ca bhikkhave bhikkhū mettam kāyakammaṃ*

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

2. 26 (VI) dge-sloñ-dag gžan-yañ ñas khyed-cag-la  
yoñs-su ñams-par mi 'agyur-bai chos bdun  
bśad-par byas | de rab-tu ñon-la yid-la zuñ-  
śig dañ bśad-par byao | yoñs-su ñams-par mi  
'agyur-bai chos bdun gañ že-na |

27 (1) dge-sloñ-dag ji-srid-du<sup>1)</sup> dran-pa yañ-dag  
byañ-chub-kyi yan-lag dben-pa-la gnas-pa  
(D 543 R) | 'adod-chags dañ bral-ba-la gnas-  
pa | 'agog-pa-la gnas-pa | rnam-spyoñ-bas<sup>2)</sup>  
rnam-par sgyur-ba sgom-žin | (2) chos rnam-  
par 'abyed-pa dañ | (3) brtson-'agrus dañ |  
(4) dga-ba dañ | (5) śin-tu spyans-pa dañ |  
(6) tiñ-ñe-'adsin dañ | (7) btañ-sñoms yañ-  
dag byañ-chub-kyi yan-lag dben-pa-la gnas-  
pa | 'adod-chags dañ bral-ba-la gnas-pa |  
'agog-pa-la<sup>3)</sup> gnas-pa | rnam-par spoñ-bas  
rnam-par sgyur-ba<sup>4)</sup> bsgom-na | dge-sloñ-  
dag dge-bai chos-rnams ñams-par mi 'agyur-  
žin rgyas- (H 169 V) par 'agyur-bar śes-par  
byao |

28 dge-sloñ-dag ji-srid-du yoñs-su ñams-par mi  
'agyur-bai chos 'adi<sup>5)</sup> bdun yañ-dag-par  
blañs-te spyod-la | yoñs-su ñams-par mi  
'agyur-bai chos 'adi bdun kun-tu snañ-na |  
dge-sloñ-dag dge-bai chos-rnams ñams-par  
mi 'agyur-žin rgyas-par 'agyur-bar śes-par  
byao |

29 (VII) dge-sloñ-dag ñas khyed-cag<sup>6)</sup>-la kun-tu  
dga-<sup>7)</sup>bar 'agyur-bai chos drug bśad<sup>8)</sup>-par  
byas | de rab-tu ñon-la yid-la zuñ-śig dad-pa  
śad<sup>9)</sup>-par byao | kun-tu dga-bar 'agyur-bai  
chos drug gañ že-na |

30 (1) rañ-gi byams-pai lus-kyi<sup>10)</sup> las ñe-bar gnas-  
par 'agyur-ciñ sgom-la ston-pa dañ | tshañs-

„Ihr Mönche, noch sieben Bedingungen des  
Nichtniedergangs gibt es. Ihr müßt zu-  
hören! Welche sind die sieben?“

„Wenn es Mönche gibt, die das Bodhyaṅga  
Smṛti üben und bei der Betrachtung sich  
an einen abgeschlossenen Ort halten, sich  
an die Leidenschaftslosigkeit halten, sich an  
das Nirvāṇa halten und die Nöte weit von  
sich tun (1); (und wenn sie) ebenso bei der  
Übung und Betrachtung von *dharma* (2),  
*vīrya* (3), *prīti* (4); *prasrabdhi* (5), *samādhi* (6)  
und *upekṣā* (7) sich an einen abgeschlossenen  
Ort halten, sich an die Leidenschaftslosigkeit  
halten, sich an das Nirvāṇa halten und die  
Nöte weit von sich tun:

Wenn sie so handeln, erlangen sie ein zu-  
friedenenes und glückliches Dasein; sie ver-  
anlassen, daß die Mönche alle Wachsen er-  
langen und daß die *kuśala dharmas* kein Ab-  
nehmen erfahren.“

„Ihr Mönche, dies sind die sieben Bedingun-  
gen, die Nichtniedergang (zur Folge) haben,  
und die man beständig üben muß. Bewahrt  
sie einmütig und eifrig (in euren Herzen,  
dann) veranlassen sie, daß die Mönche alle  
Wachsen erlangen und daß die *kuśala dhar-  
mas* kein Abnehmen erfahren.“

„Ihr Mönche, noch sechs Bedingungen gibt  
es, welche bei anderen Freude hervorrufen.  
Ihr müßt aufmerksam zuhören; ich werde sie  
euch predigen! Welche sind die sechs?“

1. Ich müßte jetzt mit Handlungen des  
Körpers die Liebe betätigen; d. h. dem

Anm. zu S. 128.

*paccupaṭṭhāpessanti sabrahmacārīsu āvī c'eva  
raho ca vuddhi yeva bhikkhave bhikkhūnaṃ pāṭi-  
kañkhā no parihāni |* (31) *yāvakiṇaṃ ca bhik-  
khave bhikkhū mettaṃ vacīkammaṃ paccupa-  
ṭṭhāpessanti sabrahmacārīsu . . . pe . . .* (32) *met-  
taṃ manokammaṃ paccupaṭṭhāpessanti sabrah-  
macārīsu āvī c'eva raho ca vuddhi yeva bhikkhave  
bhikkhūnaṃ pāṭikañkhā no parihāni |*

1) H fehlt *du* .

2) H: *rnams-spyod-pas* . Vgl. Mahāvvyutpatti 975.

3) H fehlt *la* .

4) H *bsgyur* statt *sgyur-ba* .

5) D fehlt *'adi* .

6) D hat statt *cag* Lucke für zwei akṣaras .

7) H: *'aga* .

8) H: *bstan* .

9) H: *dañ bśad* für *dad-pa śad* .

10) D: *kyis* .



Sanskrit

nāñ ca sabrahmacār(i)ṇām | a(185.3)yaṃ dhammaḥ saṃraṃjanīyaḥ priyakaraṇo gurukaraṇo manāpakaraṇaḥ priyatvāya gurutvāya gauravāya bhāvanāya saṃgrahāya samādhaye 'vighrahāyāvivā(185.4)dāya ekotībhāvāya saṃvartate |

Dīghanikāya XVI (XXXIII)

raho ca | ayam pi dhammo sārāṇīyo piyakaraṇo gurukaraṇo saṃgrahāya avivādāya sāmaggīyā ekībhāvāya saṃvattati |

2.31 maitraṃ vākkarma

XXXIII, 2.2 mettaṃ vacīkammanī

32 maitraṃ manaskarma

mettaṃ manokammaṃ paccupaṭṭhitam hoti sabrahmacārīsu āvī c' eva raho ca |

ayam pi dhammo sārāṇīyo piyakaraṇo gurukaraṇo saṃgrahāya avivādāya sāmaggīyā ekībhāvāya saṃvattati |

33 ye te lābhā dhārmikā dharmalabdhā antataḥ pātragatāḥ pātraparyāpannās tadrūpeṣu lābheṣu sādharma(185.5)ṇaparibhojino bhaviṣyāmo 'pratiguptabhojin(aḥ) sārddham vijñaiḥ sabrahmacāribhiḥ |  
ayam dharmah saṃraṃjanī(yaḥ) pūrvavat<sup>1)</sup> |

1,11 yāvakivañ ca bhikkhave bhikkhū ye te lābhā dhammikā dhammaladdhā antamaso pattapariyāpannamattam pi tathārūpehi lābhehi appaṭivibhattabhogī bhavissanti sīlavantehi sabrahmacārīhi sādharmaṇabhogī vuddhi yeva bhikkhave bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

1) Das Tibetische und Chinesische wiederholen den vollen Wortlaut des Schlusses von Absatz 30.

Anm. zu S. 131

1) D läßt Raum für ein akṣara . *yid-la* ?

2) II: *zes* .

3) II fehlt *te* . Vgl. Mahāvvyutpatti 1765: *gauravam*.

4) II: *te* .

5) II: *pai* für *zin* .

6) II fehlt *za-bar* .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

pa mtshuñs-par spyod-pa mkhas-pa-rnams-  
la dga-bar byed | bla-mar byed | yid<sup>1)</sup> dga-  
bar byed-ciñ | dga-bar byas | bla-mar byas |  
že-sar<sup>2)</sup> byas-te<sup>3)</sup> | bsgoms-nas<sup>4)</sup> | kun-tu bsdu-  
ba dañ | yañ-(D 544 V)dag-par bsdu-nas |  
'athab-rtsoḍ med-ciñ | geig-tu byed-la | kun-tu  
spyod-pa | 'adi ni kun-tu dga-bar byed-pai  
chos yin-no |

2.31 (2) byams-pai ñag-gi las dañ |

32 (3) byams-pai yid-kyi las kyañ yin-no |

33 (4) gañ chos dañ ldan-žin<sup>5)</sup> chos-kyis thob-pa  
chuñ-ñu-na lhuñ-bzed-kyi nañ-du 'oñs-pa  
dañ | lhuñ-bzed-kyi nañ-du thob-pa de-lta-  
hui rñed-pa de | rañ dben-bar za-bar<sup>6)</sup> mi  
byed-ciñ | tshañs-pa mtshuñs-par spyod-pa-

großen Lehrer gegenüber und den edlen Ge-  
fährten im reinen Wandel gegenüber eine  
liebvolle, gute Gesinnung entwickeln<sup>7)</sup> . . . .  
„wenn (man) so handelt, ruft (man) bei  
anderen Freude hervor, steht (man) in liebe-  
vollem Gedenken und in (gegenseitiger)  
Achtung einander nahe, hat (man), ein-  
trächtig zusammenhaltend, keine Zwistig-  
keiten; gleicht (man), einmütig gemeinsam  
handelnd, einer Mischung von Wasser und  
Milch<sup>8)</sup>.“

(S. 384 a), 2. Ich müßte jetzt mit Handlungen  
der Rede die Liebe betätigen, d. h. dem  
großen Lehrer gegenüber und den edlen Ge-  
fährten im reinen Wandel gegenüber eine  
liebvolle, gute Gesinnung entwickeln<sup>9)</sup>.“

„3. Ich müßte jetzt mit Handlungen des Ge-  
dankens die Liebe betätigen, d. h. den edlen  
Gefährten im reinen Wandel gegenüber eine  
liebvolle Gesinnung entwickeln<sup>10)</sup>“,  
„wenn (man) so handelt, ruft (man) bei  
anderen Freude hervor, steht (man) in liebe-  
vollem Gedenken und in (gegenseitiger)  
Achtung einander nahe, hat (man), ein-  
trächtig zusammenhaltend, keine Zwistig-  
keiten, gleicht (man), einmütig gemeinsam  
handelnd, einer Mischung von Wasser und  
Milch.“

„4. Wenn (man) alle gesetzgemäßen Gaben,  
die (man) erlangt, bis auf die spärliche Nah-  
rung, die (man) in der Bettelschale faßt, voll-  
ständig und freudig mit anderen gemeinsam  
verwendet, (sie) nicht an einem versteckten

7) Es heißt hier noch weiter: mit dem Körper Ver-  
ehrung zeigen: sprengen, Schmutz kehren,  
wischen, Maṇḍalas (man-t'u-lo) machen, Blumen  
ausstreuen, Wohlgerüche verbrennen und Dar-  
bringungen machen; u. U. ihnen noch Hände  
und Füße massieren; wenn ich Krankheiten und  
Beschwerden bemerke, ihnen den Umständen  
gemäß (Heilmittel) zur Verfügung stellen“ —

8) In einer unveröffentl. turkistanischen Hdschr.  
begegnet der Ausdruck: *ekakṣīrodakabhūta* .

9) Es heißt hier noch weiter: (sie) mit Reden  
preisen, ihre wirklichen Verdienste kundtun,  
andere, die nicht gelehrt sind, zu umfassendem  
Wissen bringen, die heiligen Schriften darlegen,  
‘Tag und Nacht ohne zu rasten‘.

10) Es heißt hier noch weiter: keine Gedanken des  
Neides, der Schädigung, des Geizes, der Eifer-  
sucht aufkommen lassen, mich an Handlungen  
des Körpers und der Rede, welche die Liebe be-  
tätigen, erinnern und (daran) denken, ohne eine  
Unterbrechung zu veranlassen; selbst wenn Ge-  
fahren vorliegen, nicht zeitweilig aufhören, wie-  
viel weniger mich von dem rechten Denken ent-  
fernen, wenn ich ungestört bin; allen Lebewesen  
gegenüber gütige Gesinnung entwickeln, ihnen  
nicht das Leben nehmen, (ihnen) nicht Schmer-  
zen antun, (auf daß sie) von Qualen frei den  
Ort der Erlösung erreichen, — „wenn (man) so  
handelt usw.“

2.34 yāni tāni śīlā(n)y akhaṇḍāny acchidrāṇy  
aśabalāny aka(185.6)lmāṣāṇi bhujiṣyāṇy  
aparāmrṣṭāni susamāptāni susamādatāni  
vi(jña)praśastāny agarhitāni vijñais tadrū-  
paiḥ śīlaiḥ śīlasāmaṇyagatā bhaviṣyāmaḥ  
sārdhaṃ vijñaiḥ sa(b)r(a)hmac(ā)ribhiḥ |  
a(186.1)yaṇi dharmāḥ saṃraṃjanīyaḥ pūr-  
vavat |

yāvakīvañ ca bhikkhave bhikkhū yāni tāni  
śīlāni akhaṇḍāni acchiddāni aśabalāni akam-  
māsaṇi bhujiṣṣāni viññūpasatthāni aparā-  
maṭṭhāni samādhisaṃvattanikāni tathārūpe-  
su silesu śīlasāmaññagatā viharissanti sa-  
brahmacārīhi āvī c' eva raho ca vuddhi yeva  
bhikkhave bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no pari-  
hāni |

35 yeyam dṛṣṭir āryā nairyāṇikā<sup>1)</sup> nairvedhi-  
k(ā)<sup>2)</sup> niryāti tatkarasamyagduḥkhakṣayāya  
duḥkhesyāntakriyāyai tadrūpāya dṛṣṭyā  
dṛṣṭi(sā)mānyagatā (186.2) bhaviṣyāmaḥ  
sārdhaṃ vijñaiḥ sabrahmacāribhiḥ | ayaṃ  
dharmāḥ saṃraṃjanīyaḥ pūrvavad yāvad  
ekoti bhāvā(ya saṃ)vartate |

yāvakīvañ ca bhikkhave bhikkhū yā 'yaṇi  
diṭṭhi ariyā niyyānikā niyyāti takkarassa  
sammādukkhakkhayāya tathārūpāya diṭṭhi-  
yā diṭṭhisāmaññagatā viharissanti sabrahma-  
cārīhi āvī c' eva raho ca vuddhi yeva bhik-  
khav bhikkhūnaṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

36 (yāvaca<sup>3)</sup>) ca bhikṣava imān ṣaṭ saṃraṃjanī-  
yān dharmān samādāya vartīsyante bhikṣu-  
su ca ṣaṭ saṃraṃjanīyā dharmāḥ sandra-  
kṣyante vṛddhir eva bhikṣūṇaṃ pratikāṃ-  
kṣitavyā kuśalānāṃ dharmāṇaṃ na pari-  
hāṇiḥ |)

yāvakīvañ ca bhikkhave ime cha aparihā-  
niyā dhammā bhikkhūsu ṭhassanti imesu ca  
chasu aparihāṇiyesu dhammesu bhikkhū san-  
dissanti vuddhi yeva bhikkhave bhikkhū-  
naṃ pāṭikaṅkhā no parihāni |

1) Blatt 186 liest: *niryāṇiki*, ein noch unveröffent-  
lichtes Blatt *nairyāṇikī*.

2) Im Pāli ist *nibbedhikā* als Adj. zu *paṇṇā* belegt.  
Vgl. das Bahuvrīhi *nairvedhikaprajñāḥ* (Mahā-  
vyutpatti 1106).

3) Ergänzung nach Absatz 13 und dem Tibeti-  
schen.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

rnams dañ lhan-cig dga-bas thun-moñ-du za-  
bar byed-la | dga-bar byed | bla-mar byed |  
yid<sup>1)</sup> (*H 169 R*) dga-bar byas-te<sup>2)</sup> | dga-bar  
byas | bla-mar byas | žes byas-nas<sup>3)</sup> | bsgoms-  
te | kun-tu bsdu<sup>4)</sup>-ba dañ | yañ-dag-par bsdu-  
nas | 'athab-rtsoḍ med-ciñ | geig-tu byed-la |  
kun-tu spyod-pa | 'adi ni kun-tu dga-bar  
byed-pai chos yin-no |

2.34 (5) gañ tshul-khrims ma ñams<sup>5)</sup>-pa | skyon  
med-pa | 'adren-mar<sup>6)</sup> ma gyur-pa | thun-  
tshags ma yin-pa | rañ-dban-cañ | nag-nog  
ma yin-pa | rab-tu spañs-<sup>7)</sup>pa | śin-tu mthar  
phyin-pa | mkhas-pa-rnams-kyis stod-pa |  
tshañs-pa<sup>8)</sup> mtshuñs-par spyod-pa mkhas-  
pa-rnams-kyis ma smad-pai tshul-khrims de-  
lta-bu de<sup>9)</sup>-la | tshañs-pa mtshuñs-par spyod-  
pa mkhas-pa-rnams dañ lhan-geig thun-  
moñ-du byas-te | tshul-khrims spyod-par  
gyur-ciñ geig-tu byed-la | kun-tu spyod-do<sup>10)</sup>  
žes bya-bai bar sñā-ma bžin-te | (*D 544 R*)  
'adi ni kun-tu dga-bar byed-pai chos yin-no |

35 (6) gañ 'aphags-pai lta-ba 'adi ni ñes-par  
'abyin-pa dañ | ñes-par 'abyed-pa dañ | yañ-  
dag-par 'abyin-pa ste | rgyu des sdug-bsñal  
yañ-dag-par zad-par byed-ciñ | sdug-bsñal  
mthar<sup>11)</sup> 'abyin-par byed-pai lta-bu de-la |  
tshañs-pa mtshuñs-par spyod-pa mkhas-pa-  
rnams dañ | lhan-cig thun-moñ-du byas-te  
lta-žin geig-tu byed-la<sup>12)</sup> kun-tu spyod-do<sup>13)</sup>  
žes bya-bai bar sñā-ma bžin-te | 'adi ni kun-  
tu dga-bar byed-pai chos yin-no |

36 dge-sloñ-dag ji-srid-du kun-tu dga-bar byed-  
pai chos 'adi drug yañ-dag-par blañs-nas<sup>14)</sup>  
kun-tu spyod-la<sup>15)</sup> | dge-sloñ-dag kun-tu dga-  
bar byed-pai chos 'adi kun-tu snañ-na | dge-

Platz verzehrt, und den Gefährten im reinen  
Wandel gegenüber kein Mein und Dein unter-  
scheidet —

„wenn (man) so handelt, ruft (man) bei  
anderen Freude hervor, steht (man) in liebe-  
vollem Gedenken und in (gegenseitiger) Ach-  
tung einander nahe, hat (man), einträchtig  
zusammenhaltend, keine Zwistigkeiten,  
gleicht (man), einmütig gemeinsam handelnd,  
einer Mischung von Wasser und Milch.“

„5. Wenn (man), was die empfangenen Vor-  
schriften anlangt, die nicht zerbrechlich,  
ohne Lücke, ungemischt, unbeschmutzt und  
unbesudelt sind, die zu Anfang und später  
in reiner Weise bewahrt worden sind, die von  
den Weisen gepriesen werden, gegenüber den  
Gefährten im reinen Wandel nicht Gering-  
schätzung entstehen läßt, (sondern) gemein-  
sam die reinen Gebote hält und am vor-  
geschriebenen Mahl alle teilhaben —

„wenn (man) so handelt, ruft (man) bei  
anderen Freude hervor . . . ausführlicher  
Wortlaut bis: gleicht (man) einer Mischung  
von Wasser und Milch.“

„6. Wenn (man) das richtige Sehen hervor-  
zubringen vermag, bei dem es keine Zweifel  
gibt, das da edel ist, das hinausführt, das  
unzerstörbar ist, das des Leidens Grenze  
schnell erschöpft, (indem man) mit den Ge-  
fährten im reinen Wandel dieses Sehen teilt —  
„wenn (man) so handelt, ruft (man) bei  
anderen Freude hervor . . . ausführlicher  
Wortlaut bis: gleicht (man) einer Mischung  
von Wasser und Milch.“

„Ihr Mönche, das sind die sechs Bedingungen,  
(die) Freude (hervorrufen). (Ihr) müßt sie be-  
ständig üben und eifrig (euch) bewahren:  
(dann) veranlaßt (ihr), daß die Scharen der

1) H: *yi* .2) H: *byed-de* .3) H fehlt *nas* .4) H: *dsu* .5) H: *mñams* . Vgl. Mahāvvyutpatti 1619—27.6) H: *pa* .7) H: *brtsams* .8) H fehlt *pa* .9) H fehlt *de* .10) H: *pa* .11) H: *mtha* .12) H: *pa* .13) H: *pa* .14) fehlt *nas* .15) H fehlt *la* .

2.37

3.1 (tatra<sup>1</sup>) bhagavān āyusmantam ānandam  
āmantrayate | āgamayānanda yena pāṭali-  
grāmakah |)

2 (evam<sup>2</sup>) bhadantety āyusmān ānando bha-  
gavataḥ pratyasrauṣīt | atha bhagavān sār-  
dham bhikṣusaṅghena magadheṣu janapa-  
deṣu caryāṃ caran antarā<sup>3</sup>) ca pāṭaligrāma-  
kaṃ antarā ca rājagṛhaṃ rājāgārake rātrīṃ  
viharati veṇuṣaṣṭikāṃ upaniśritya |)

3 (atha bhagavān bhikṣūn āmantrayate sma |  
caturṇām<sup>4</sup>) bhikṣava āryasatyānām ajñānād  
adarśanād anavabodhād aprativedhād idaṃ  
dīrgham adhvānaṃ<sup>5</sup>) saṃdhāvitam saṃ-  
sṛtaṃ mayā yuṣmābhir eva ca | katameṣāṃ  
caturṇām |)

4 (duḥkhasya duḥkhasamudayasya duḥkha-  
nirodhasya duḥkhanirodhagāminiyāḥ prati-  
pado 'jñānād adarśanād anavabodhād apra-  
tivedhād idaṃ dīrgham adhvānaṃ saṃdhā-  
vitam saṃsṛtaṃ mayā yuṣmā)(7.1)bhir eva  
ca |

1,13 atha kho bhagavā rājagahe yathābhi-  
rantam viharitvā āyasmantaṃ ānandaṃ ā-  
mantesi | āyāṃ' ānanda yena ambalaṭṭhikā  
ten' upasaṃkamissāmāti |

evam bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
vato paccassosi | atha kho bhagavā mahatā  
bhikkhusaṅghena saddhiṃ yena ambala-  
ṭṭhikā tad avasari |  
1,14 tatra sudam bhagavā ambalaṭṭhikāyaṃ  
viharati rājāgārake |

2,2 tatra<sup>6</sup>) kho bhagavā bhikkhū āmantesi |  
catunnaṃ bhikkhave ariyasaccānaṃ ananu-  
bodhā appaṭivedhā evam idaṃ dīgham ad-  
dhānaṃ sandhāvitam saṃsaritam mamañ  
c'eva tumhākañ ca | katamesaṃ catunnaṃ |

2,2 dukkhassa bhikkhave ariyasaccassa ana-  
nubodhā . . . . . pe . . . dukkhasamuda-  
yassa bhikkhave ariyasaccassa ananubodhā  
. . . . . pe . . . dukkhanirodhassa bhikkhave  
ariyasaccassa . . . . . pe . . . dukkhaniro-  
dhagāminiyā paṭipadāya bhikkhave ariya-  
saccassa ananubodhā appaṭivedhā evam idaṃ  
dīgham addhānaṃ sandhāvitam saṃsaritam  
mamañ c'eva tumhākañ ca |

1) Ergänzung nach dem gleichen Wortlaut Vorg. 4.1.  
In dem Manuskript, das dem chinesischen Über-  
setzer vorlag, hat Vorg. 3 völlig gefehlt.

2) Ergänzung nach Vorg. 4.2 und der tibetischen  
Übersetzung.

3) antarā ca . . . antarā ca nach dem entsprechen-  
den Wortlaut Vorg. 48.3 und 49.10. Zur Kon-  
struktion vgl. PTSD unter antarā . S. auch  
Vorg. 27.4 und 30.4.

4) Ein Teil des folgenden Wortlautes nach Wieder-  
holungen in Absatz 4 und 8. Das Übrige ergänzt  
nach der tibetischen Übersetzung und dem Pāli.

5) Ein dem Pāli entsprechendes, als Prakritismus  
zu wertendes *adhvāna* n. statt *adhvan* m. scheint  
im Text vorgekommen zu sein. Absatz 8, Pāda 3,  
ist wohl kaum anders zu ergänzen. *adhvāna-*  
*mārga* ist Mahāvastu I, 132, 7 belegt. Vgl. dazu  
Senarts Anmerk. ebd. S. 479.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

sloṅ-dag dge-bai chos-rnams ṅams-(H 170 V)  
par mi 'agyur-žin rgyas-par 'agyur-bar śes-  
par byao |

Mönche Wachsen erlangen und daß die *kuṣa-*  
*la dharmas* kein Abnehmen erfahren.“

2.37

Als die Mengen da die Predigt des Buddha  
gehört hatten, freuten sie sich allesamt sehr,  
nahmen sie gläubig auf und wandelten da-  
nach.

3.1 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-daṅ-ldan-  
pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa | kun-dga-bo  
dmar-bu-can-gyi groṅ gaṅ-na-ba der<sup>1)</sup> 'adoṅ-  
no |

2 btsun-pa bka bžin 'atshal žes tshe-daṅ-ldan-  
pa kun-dga-bos | bcom-ldan-'adas-kyi<sup>2)</sup> ltar  
mñan-to<sup>3)</sup> | de-nas bcom-ldan-'adas dge-sloṅ-  
gi dge-'adun daṅ thabs gcig<sup>4)</sup>-tu yul(D 545 V)-  
ma-ga-dha-nas ljoṅs rgyu-žin gśegs-pa-na |  
dmar-bu-can-gyi groṅ daṅ | rgyal-poi khab-  
kyi bar-gyi dbus-na | rgyal-poi gnas 'od-mai  
dbyug-pa-can-na mtshan-mo ñe-bar rten-ciṅ  
bžugs-so |

3 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis dge-sloṅ-rnams-  
la bka-stsal-pa | dge-sloṅ-dag ṅa daṅ khyed-  
cag kho-nas 'aphags-pai hden-pa bži-po-dag  
mi śes-śiṅ | ma mthoṅ-la khoṅ-du ma chud-  
ciṅ | so-sor ma rtogs-pas lam riṅ-po 'adir  
rgyug-ciṅ kun-tu<sup>5)</sup> 'akhor-bar gyur-to | hden-  
pa bži-po de-dag gaṅ že-na |

4 ṅa daṅ khyed-cag kho-nas sdug-bsṅal daṅ |  
kun 'abyuṅ-ba daṅ | sdug-bsṅal 'agog-pa daṅ  
sdug-bsṅal 'agog-par 'agro-bai lam mi śes-  
śiṅ ma mthoṅ-la | khoṅ-du ma chud-ciṅ | so-  
sor ma rtogs-pas lam riṅ-po 'adir rgyug-ciṅ  
kun-tu<sup>6)</sup> 'akhor-bar gyur-to |

Anm. zu S. 134.

6) Der gleiche Pāli-Text wie hier als Entsprechung  
zu Absatz 3—9 findet sich auch in Mahāvagga  
(Vinayapiṭaka ed. Oldenberg, Bd. I) S. 230f.  
und Saṃyuttanikāya Bd. V, S. 431f.

1) H *bar* für *ba der* .

2) H: *kyis* .

3) H: *ñan-no* .

4) H: *cig* .

5) D fehlt *kun-tu* .

6) D fehlt *kun-tu* .

Sanskrit

3.5 tad idaṃ duḥkha(m) āryasatyam anuviddhaṃ  
p(r)ati(ati)viddhaṃ ucch(i)nnā bhavanetrī vi-  
kṣīṇo jātisaṃsāro nāstīdānī(m) punarbhavaḥ |

6 duḥkhasamudayo<sup>1)</sup> duḥkhanirodho duḥ-  
kha(7.2)nirodhagāminī prati(pad āryasa-  
tyam anuviddhaṃ) p(ra)t(i)viddhaṃ ucchi-  
n(n)ā bhavanetrī vikṣīṇo jātisaṃsāro nāstī-  
dānīm punarbhavaḥ |

8 caturṇām āryasatyānām  
yathābhūtaṃ a(7.3)darśanāt |  
saṃsṛtaṃ (d)īrgha(m) adhvānaṃ<sup>2)</sup>  
mayā yu)ṣmābhir eva ca || 1 ||

9 tāni satyāni dṛṣṭāni  
bhavanetrī samuddhṛtā |  
vikṣīṇo jātisaṃsāro  
nāstīdānīm punarbhava(7.4)ḥ || 2 ||

4.1 tatra bha(gavān āyusmantam ānan)dam  
(ā)mantrayate | āgamayānanda yena pāṭali-  
grāmakah |

2 evaṃ bhadantety āyusmā(n ā)nan(d)o bha-  
gavataḥ pratyasrauṣīt | a(7.5)tha bha-  
(gavā)n (magadheṣu janapadeṣu caryāṃ ca-  
ran pāṭa)ligrāmakaṃ anuprāptaḥ pāṭali-  
grāmake viharati pāṭalake caitye |

3 aśrau(ṣu)ḥ<sup>3)</sup> pāṭa(ligrāmī)y(ak)ā brāhmaṇa-  
gr(7.6)hapata(y)o (bhagavān gautamo maga-  
dheṣu janapadeṣu caryāṃ caran pāṭa)ligrā-  
makam anuprāptaḥ pāṭaligrāmake viharati  
pā(ṭa)lake caitye |

tayidaṃ bhikkhave dukkhaṃ ariyasaccaṃ  
anubuddhaṃ paṭividdhaṃ

dukkhasamudayaṃ ariyasaccaṃ anubud-  
dhaṃ paṭividdhaṃ dukkhanirodhaṃ ariya-  
saccaṃ anubuddhaṃ paṭividdhaṃ dukkha-  
nirodhagāminī paṭipadā ariyasaccaṃ anu-  
buddhaṃ paṭividdhaṃ ucchinnā bhavataṇhā  
khīṇā bhavanetti n'atthi dāni punabbhavo'  
ti |

2,3 catunnaṃ ariyasaccānaṃ  
yathābhūtaṃ adassanā |  
saṃsitaṃ dīgham addhānaṃ  
tāsu tās' eva jātisu ||

tāni etāni diṭṭhāni  
bhavanetti samūhatā |  
ucchinnaṃ mūlaṃ dukkhassa  
n' atthi dāni punabbhavo ||

1,19 atha kho bhagavā nālandāyaṃ yathā-  
bhirantaṃ viharitvā āyasmantaṃ ānandaṃ  
āmantesi | āyāma' ānanda yena pāṭaligāmo  
ten' upasaṃkamissāmāti |

evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
vato paccassosi | atha kho bhagavā mahatā  
bhikkhusaṃghena saddhiṃ yena pāṭaligāmo  
tad avasari |

1,20 assosunṃ kho pāṭaligāmiyā upāsakā  
bhagavā kira pāṭaligāmaṃ anuppatto ti |

1) Die Handschrift bringt Akkusative: samudayaṃ,  
<sup>0</sup>nirodhaṃ, <sup>0</sup>gāminīm <sup>0</sup>pratipadaṃ.

2) Vgl. S. 134, Anm. 5.

3) Zum Folgenden vgl. Vorg. 6.1—2 und die im  
Wortlaut ganz ähnliche Stelle Divyāvadāna  
S. 182 u.; dort cārikāṃ caran .

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

3.5 sdug-(H 170 R) bsñal 'aphags-pai bden-pa  
de rjes-su rtogs-śin | so-sor rtog<sup>1)</sup>-pas srid-  
pai sred-pa bcad-pas 'akhor-bai skye-ba zad-  
de | da ni srid-pa gžan med-do |

6 sdug-bsñal kun 'abyuñ-ba dañ | sdug-bsñal  
'agog-pa dañ | sdug-bsñal 'agog-par 'agro-bai  
lam 'aphags-pai bden-pa de rjes-su rtogs-  
śin | so-sor rtogs-pas srid-pai sred-pa bcad<sup>2)</sup>-  
pas 'akhor-bai skye-ba zad-de | da ni srid-pa  
gžan med-do |

7 bcom-ldan-'adas-kyis de-skad-ces bka-  
(D 545 R)stsal-nas | bde<sup>3)</sup>-bar gśegs-pas de-  
skad gsuñs-te | ston-pas gžan-yañ 'adi-skad-  
ces bka-stsal-to |

8 ña dañ khyed-cag kho-na yis |  
'aphags-pai bden-pa bži-po-dag |  
ji-lta-ba bžin ma mthoñ-pas |  
lam<sup>4)</sup> riñ-du ni 'akhor-bar gyur |

9 bden-pa de-dag mthoñ-nas ni |  
srid-pai sred-pa bcad-nas-su |  
'akhor-bai skye-ba zad-pa ni<sup>5)</sup> |  
da ni srid-pa gžan med-do |

4.1 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa | kun-dga-bo<sup>6)</sup>  
dmar<sup>7)</sup>-bu-can-gyi groñ gañ-na-ba der<sup>8)</sup>  
'adoñ-ño |

2 btsun-pa bka bžin 'atshal žes tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bos | bcom-ldan-'adas-kyi<sup>9)</sup> ltar  
mñan-to | de-nas bcom-ldan-'adas yul-ma-ga-  
dha-nas ljoñs rgyu-žin gśegs-pa na | dmar-bu-  
can-gyi groñ-du byon-te | dmar-bu-can-gyi  
groñ-gi dmar-bu-can-gyi mehod-rten-na  
bžugs-so |

3 dmar-bu-can-gyi groñ-gi bram-ze dañ khyim-  
bdag-rnams-kyis bcom-ldan-'adas yul-ma-ga-  
dha-(H 171 V) nas ljoñs rgyu-žin gśegs-te |  
dmar-bu-can-gyi groñ-du byon-nas | dmar-bu-  
can-gyi mehod-rten-gyi druñ-na<sup>10)</sup> bžugs-so  
žes thos-so |

(S. 384b Z. 20 v. l.) Damals sprach der Erhabene  
zu dem ehrwürdigen Ānanda: „Ich möchte  
jetzt zur Stadt Pāṭali gehen!“

Ānanda sagte: „Sehr wohl, Erhabener“, und  
er folgte dann dem Erhabenen mit allen Mön-  
chen nach.

In das Land Magadha hinausziehend und  
nach und nach weiter wandernd erreichte  
(der Buddha) die Stadt Pāṭali und nahm  
beim Caitya Aufenthalt.

Da hörten die Leute jener Stadt, daß der  
Buddha herbeigekommen war,

---

1) H: rtogs .

2) D: bcas .

3) H: de .

---

4) H: lan .

5) H: yis .

6) H: mo .

7) H: mar .

8) H: bar .

9) H: kyis .

10) H: du .

4.4 (śrutvā<sup>1</sup>) ca punaḥ saṁ(ghāt saṁghaṁ pū-  
(8.1)gāt pūgaṁ saṁ(gamya samāgamya  
pāṭaligrāmakān niṣkramya yena) bhagavāṇis  
tenopajagmur upetya bhagavatpādaḥ śirasā  
va(ṇdi)tvaikānt(e) nyaṣīdan |

atha kho pāṭaligāmiyā upāsakā yena bhaga-  
vā ten' upasaṁkaminṇsu upasaṁkamitvā  
bhagavantaṁ abhivādetvā ekamantaṁ nissī-  
dimṇsu |

5 ekānt(ani)saṁṇān pāṭa(8.2)ligrāmīya(kān  
brāhmaṇagrhapatīn bhagavān i)dam a(vo)-  
cat |

1,23 atha kho bhagavā pāṭaligāmiye upā-  
sake āmantesi |

6 pañceme<sup>2</sup>) brāhmaṇagrhapataya ādīnavāḥ  
pramāde | katame pañca |

pañc' ime gahapatayo ādīnavā dussīlassa  
sīlavipattiyā | katame pañca |

7 iha<sup>3</sup>) br(āhma)ṇag(rha)patayaḥ pra(8.3)-  
mattaḥ pramād(ādhikaraṇahetor) mahatīm  
bhogajyāniṁ nigacchati | yad brāhmaṇa-  
grhapatayaḥ pramattaḥ pramādādhikara-  
ṇa(eto)r mahatī(ṇ) bhogajyāniṁ ni(8.4)-  
gacchati | ayam prath(ama) ād(īnavaḥ pra-  
māde |)

idha gahapatayo dussīlo sīlavipanno pamā-  
dādhikaraṇaṁ mahatīm bhogajāniṁ niga-  
cchati | ayam paṭhamo ādīnavo dussīlassa  
sīlavipattiyā |

8 punar<sup>4</sup>) aparaṁ brāhmaṇagrhapatayaḥ pra-  
mattaḥ pramādādhikaraṇa(127.1)hetor yāṁ  
yāṁ eva pariṣadam upasaṁkrā(8.5)mati  
yadi vā kṣatriyapa(r)i(ṣadam yadi vā brāh)-  
maṇapariṣadam yadi vā grhapatipariṣadam  
yadi vā śramaṇapariṣadam tatra tatra mad-  
gur upasaṁkr(127.2)āmaty anudagro (8.6)  
'viśāradaḥ | yad brāhmaṇagrhapata(yaḥ)  
p(ra)mattaḥ pramādādhikaraṇahetor yāṁ  
yāṁ eva pariṣadam upasaṁkrāmati pūr-  
vavad yāvad aviśā(127.3)radaḥ | ayam dvi-  
tīya ā(9.1)dīnavāḥ pramāde |

puna ca paraṁ gahapatayo dussīlo sīlavi-  
panno yaṁ yad eva pariṣam upasaṁkamati  
yadi khattiyapariṣam yadi brāhmaṇapariṣam  
yadi gahapatipariṣam yadi samaṇapariṣam  
avisārado upasaṁkamati maṅkubhūto | ayam  
tatiyo ādīnavo dussīlassa sīlavipattiyā |

9 punar<sup>5</sup>) aparaṁ brāhmaṇagrhapatayaḥ pra-  
mattasya pramādādhikaraṇahetor digvidik-  
ṣu (pā)pako 'va(rṇo) '(kīrtiśa)bdaś(127.4)l(o)-  
ko 'bhyudgacchati | yad brāhmaṇagr(9.2)-

puna ca paraṁ gahapatayo dussīlassa sīlavi-  
pannassa pāpako kittisaddo abbhuggacchati |  
ayam dutiyo ādīnavo dussīlassa sīlavipat-  
tiyā |

1) Ergänzung des Absatzes nach Vorg. 6.2, Divyā-  
vadāna S. 182, Z. 2 v u. und nach einer Stelle  
der Handschrift Š. 79.23. Entsprechender Wort-  
laut Vorg. 26. 5.

2) Absatz 6 und 12 entsprechen sich.

3) Absatz 7 und 13 entsprechen sich.

4) Absatz 8 und 14 entsprechen sich.

5) Absatz 9 und 15 entsprechen sich.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

4.4 thos-nas kyañ tshogs-nas<sup>1)</sup> tshogs dañ khyu-  
nas khyur phrad-ciñ 'adus-nas | dmar-bu-  
can-gyi groñ-nas byuñ-ste | bcom-ldan-'adas  
gañ-na-ba der doñ-ste lhags<sup>2)</sup>-nas | bcom-  
ldan-'adas kyi<sup>3)</sup> žabs gñis-la mgo-bos phyag  
'atshal-te | phyogs-gcig-tu 'adug-go |

5 (*D 546 V*) phyogs-gcig-tu 'adug-nas | dmar-  
bu-can-gyi groñ-gi bram-ze dañ khyim-bdag-  
rnams-la bcom-ldan-'adas-kyis 'adi-skad-ces  
bka-stsal-to |

6 bram-ze dañ khyim-bdag-dag lña-po 'adi-  
dag ni bag-med-pai ñes-dmigs-dag yin-te | lña  
gañ že-na |

7 (1) bram-ze dañ khyim-bdag-dag 'adi-la bag-  
med-pa dañ ldan-žin | bag-med-pa-la gnas-  
pai rgyus loñs-spyod chen-po-las ñams-par  
'agyur-te | bram-ze dañ khyim-bdag-rnams  
bag-med-pa dañ ldan-žin | bag-med-pa-la  
gnas-pai rgyus loñs-spyod chen-po-las ñams-  
par 'agyur-pa gañ yin-pa 'adi ni bag-med-pai  
ñes-dmigs dañ-po yin-no |

8 (2) gžan yañ bram-ze dañ khyim-bdag-dag  
bag-med-pa dañ ldan-žin | bag-med-pa-la  
gnas-pai rgyus rgyal-rigs-kyi 'akhor-du yañ  
ruñ | bram-zei 'akhor-du yañ ruñ | khyim-  
bdag-gi 'akhor-du yañ ruñ | dge-sbyon-gi  
'akhor-du yañ ruñ | 'akhor gañ dañ gañ-du  
'agro-ba de dañ<sup>4)</sup> de-dag-tu žum žum-por  
gyur-(*H 171 R*)nas | dga-ba med-pa dañ |  
bag-tsha-bas 'agro-bar 'agyur-te | bram-ze  
dañ khyim-bdag-dag bag-med-pa dañ ldan-  
žin | bag-med-pa-la gnas-pai<sup>5)</sup> rgyus gañ dañ  
gañ-du žes bya-ba-nas | bag-tsha-ba žes bya-  
bai<sup>6)</sup> bar goñ-ma bžin-duo | 'adi ni bag-med-  
pai ñes-dmigs gñis-pa yin-no |

9 (3) gžan yañ bram-ze dañ khyim-bdag-  
(*D 546 R*)dag bag-med-pa ldan ldan-žin |  
bag-med-pa-la gnas-pai rgyus phyogs dañ  
phyogs-mtshams-rnams<sup>7)</sup>-su sdigs<sup>8)</sup>-pa dañ |  
bsñags-pa ma yin-pa dañ | grags-pa ma yin-  
pai sgra dañ | tshigs-su bead-pa grags-par<sup>9)</sup>

und sie kamen allesamt zusammen und be-  
gaben sich zu dem Ort des Caitya. Sie suchten  
den Aufenthaltsort des Buddha auf, neigten  
sich mit dem Kopf bis auf seine beiden Füße,  
traten zurück und setzten sich auf einer Seite  
nieder.

Damals wandte sich der Erhabene an die  
Brahmanen und Haushalter und sprach:

„Ihr müßt wissen, daß Handlungen der Fahr-  
lässigkeit fünf Fehler (zur Folge) haben!  
Welche sind diese fünf?

„1. Wenn Brahmanen usw. fahrlässig sind  
und dabei aus diesem Grunde das, was sie  
an Vermögen besitzen, die Gegenstände des  
Gebrauches, vollständig verlieren;

„2. wenn ein fahrlässiger Mann aus diesem  
Grunde an den Versammlungsplätzen der  
Gemeinde, zu welchen auch immer er sich  
hinbegibt, im Gemüt Scham entstehen läßt  
und Furchtsamkeit hegt;

„3. wenn ein fahrlässiger Mann aus diesem  
Grunde einen schlechten Ruf hat, der sich  
nach allen Richtungen hin ausbreitet;

1) H fehlt *nas* .

2) H: *lhag* .

3) H: *kyis* .

4) H: *dag* .

5) H *dañ ldan-pai* für *gnas-pai* .

6) H: *byas-pai* .

7) H fehlt *rnams* .

8) H: *sdig* .

9) H: *pa* .

Sanskrit

hapatayaḥ pramattasya pramādādhikara-  
ṇahetor digvidikṣu pāpako 'varṇo 'kīrti-  
śabdaśloko 'bhy(ud)g(ac)chati | ayam tṛtīya  
(127.5) ādīnavaḥ pramāde |

4.10 punar<sup>1)</sup> aparaṃ brāhmaṇagr̥hapatayaḥ  
pramattaḥ pramādādhikaraṇahetor vipra-  
tisārī kālāṃ karoti | yad brāhmaṇagr̥hapatayaḥ  
pramattaḥ pramādādhikara(127.6)ṇahetor  
vipratīsarī kālāṃ(9.4) karoti | ayam catur-  
tha ādīnavaḥ pramāde |

11 punar<sup>2)</sup> aparaṃ brāhmaṇagr̥hapatayaḥ pra-  
mattaḥ pramādādhikaraṇahetoḥ kāyasya  
bhedān narakeṣūpapa(128.1)dyate | (9.5)  
yad brāhmaṇagr̥hapatayaḥ pramattaḥ pra-  
mādādhikaraṇahetoḥ kāyasya bhedān nara-  
keṣūpapadyate | ayam pañcama ādīnavaḥ  
pramāde |

12 pañca<sup>3)</sup> tv ime brāhmaṇagr̥hapa(9.6)ta-  
(128.2)ya ānuśaṃsā apramāde | katame  
pañca |

13 iha<sup>4)</sup> brāhmaṇagr̥hapatayo 'pramatto 'pra-  
mādādhikaraṇahetor na mahatīm bhogajyā-  
nīm nigacchati | yad br(ā)hmaṇagr̥hapa-  
(10.1)ta(128.3)yo 'pramatto 'pramādādhikara-  
ṇahetor na mahatī(m) bhogajyānīm ni-  
gacchati | ayam prathama ānuś(aṃ)so 'pra-  
māde |

puna ca paraṃ gahapatayo dussīlo sīlavi-  
panno sammūlho kālāṃ karoti | ayam catu-  
ttho ādīnavo dussīlassa sīlavipattiyā |

puna ca paraṃ gahapatayo dussīlo sīlavi-  
panno kāyassa bhedaṃ paraṃ maraṇā apāyaṃ  
duggatīm vinipātaṃ nirayaṃ uppajjati |  
ayam pañcama ādīnavo dussīlassa sīlavi-  
pattiyā | ime kho gahapatayo pañca ādīnavā  
dussīlassa sīlavipattiyā |

1,24 pañc' ime gahapatayo ānisaṃsā sīla-  
vato sīlasampadāya | katame pañca |

idha gahapatayo sīlavā sīlasampanno appa-  
mādādhikaraṇaṃ mahantaṃ bhogakkhan-  
dhaṃ adhigacchati | ayam paṭhamo āni-  
saṃso sīlavato sīlasampadāya |

1) Absatz 10 und 16 entsprechen sich.

2) Absatz 11 und 17 entsprechen sich.

3) Absatz 12 und 6 entsprechen sich.

4) Absatz 13 und 7 entsprechen sich.

Anmerkungen zu S. 141.

1) H: *gyur* .

2) H fehlt *pa* .

3) H fehlt *rnams* .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

'agyur<sup>1)</sup> te | bram-ze dañ khyim-bdag-rnams  
bag-med-pa<sup>2)</sup> dañ ldan-ziñ | bag-med-pa-la  
gnas-pai rgyus phyogs dañ phyogs-mtshams-  
rnams<sup>3)</sup>-su sdig<sup>4)</sup>-pa dañ | snags<sup>5)</sup>-pa ma  
yin-pa dañ | grags-pa ma yin-pai sgra dañ |  
tshigs-su bead-pa grags-par 'agyur-te<sup>6)</sup> | 'adi  
ni bag-med-pai ñes-dmigs gsum-pa yin-no |

4. 10 (4) gzan yañ bram-ze dañ khyim-bdag-dag<sup>7)</sup>  
bag-med-pa dañ ldan-ziñ | bag-med-pa-la gnas-  
pai rgyus yid-la gcags<sup>8)</sup> bžin-du dus byed-  
par 'agyur-te | bram-ze dañ khyim-bdag-  
rnams bag-med-pa dañ ldan-ziñ | bag-med<sup>9)</sup>-  
pa-la gnas-pai rgyus | yid-la gcags<sup>10)</sup> bžin-du  
dus byed-par 'agyur-ba gañ yin-pa 'adi ni  
bag-med-pai ñes-dmigs bži-pa yin-no |

- 11 (5) gzan yañ bram-ze dañ khyim-bdag-  
rnams bag-med-pa dañ ldan-ziñ | bag-med-  
pa-la gnas-pai rgyus | lus žig-nas śi-bai 'og-  
tu ñan-soñ<sup>11)</sup> ñan-'agro log-par ltuñ-ba sems-  
can-dmal-ba-rnams-su skye-bar (H 172 V)  
'agyur-te | bram-ze dañ khyim-bdag-rnams  
bag-med-pa dañ ldan-ziñ | bag-med-pa-la  
gnas-pai rgyus | lus žig-nas śi-bai 'og-tu ñan-  
soñ<sup>12)</sup> ñan-'agro log-par ltuñ-ba sems-can-  
dmyal-ba-rnams-su skye-bar 'agyur-ba gañ  
yin-pa 'adi (D 547 V) ni bag-med-pai ñes-  
dmigs lña-pa yin-no |

- 12 (II) bram-ze dañ khyim-bdag-dag lña-po  
'adi-dag ni bag-yod-pai phan-yon<sup>13)</sup> yin-te |  
lña<sup>14)</sup> gañ že-na |

- 13 (I) bram-ze dañ khyim-bdag-dag<sup>15)</sup> bag-yod-  
pa dañ ldan-ziñ | bag-yod-pa-la gnas-pai  
rgyus | loñs-spyod chen-po-las ñams-par mi  
'agyur-te | bram-ze dañ khyim-bdag-dag bag-  
yod-pa dañ ldan-ziñ bag-yod-pa-la gnas-pai  
rgyus loñs-spyod chen-po-las ñams-par mi  
'agyur-pa gañ yin-pa 'adi ni bag-yod-pai  
phan-yon dañ-po yin-no |

„4. wenn ein fahrlässiger Mann aus diesem  
Grunde, wenn das Ende des Lebens heran-  
naht, im Gemüt Reue entstehen läßt;

„5. wenn ein fahrlässiger Mann aus diesem  
Grunde nach dem Tode in Höllen, zu den  
Hungergeistern hinabstürzt, (dann) nennt  
man das die fünf Fehler der Fahrlässigkeit.“

„Fernerhin, wenn Brahmanen usw. die Nicht-  
fahrlässigkeit üben, dann gibt es fünf über-  
ragende Vorteile. Welche sind diese fünf?

„1. Das, was sie an Vermögen besitzen, die  
Gegenstände des Gebrauchs, alles verlieren  
sie nicht;

4) D: *bsdig* .

5) D: *bsdigs* .

6) H: *pa* .

7) H: *rnams* .

8) H: *gcag* .

9) H: *byed* .

10) D: *bcags* .

11) H: *so* .

12) H: *so* .

13) H fehlt *yon* .

14) H: *de* .

15) H fehlt *dag* .

4.14 punar<sup>1)</sup> āparam brāhmaṇagr̥hapatayo 'pramatto (10.2) (128.4) 'pramādādhikaraṇahetor yāṃ yāṃ eva pariśadam upasaṃkrāmati yadi vā kṣatriyapariśadam yadi vā brāhmaṇapariśadam yadi vā gr̥hapatipariśadam yadi vā śrama(10.3)ṇapariśadam tatra (128.5) tatrūmadgur upasaṃkrāmaty udagro viśāradaḥ | yad brāhmaṇagr̥hapatayo 'pramatto 'pramādādhikaraṇahetor yāṃ yāṃ eva pari(10.4)śadam upasaṃkrāmati pūrvavād yāvad viśāra(128.6)daḥ | ayaṃ dvitīya ānuśaṃso 'pramāde |

puna ca param gahapatayo sīlavā sīlasampanno yaṃ yad eva pariśaṃ upasaṃkamati yadi khattiyapariśaṃ yadi brāhmaṇapariśaṃ yadi gahapatipariśaṃ yadi samaṇapariśaṃ visārado upasaṃkamati amaṅkubhūto | ayaṃ tatiyo āniśaṃso sīlavato sīlasampadāya |

15 punar<sup>2)</sup> aparaṃ brāhma(129.1)ṇagr̥hapatayo 'pramattasyāpramādādhika(10.5)raṇahetor digvidikṣūdāraḥ kalyāṇaḥ kīrtiśabdaśloko 'bhyudgacchati | yad brāhmaṇagr̥hapatayo 'pramattasyāpramādādhika(129.2)raṇahetor digvidikṣūdāraḥ kalyāṇaḥ kī(10.6)rtiśabdaśloko 'bhyudgacchati | ayaṃ tṛtīya ānuśaṃso 'pramāde |

puna ca param gahapatayo sīlavato sīlasampannassa kalyāṇo kittisaddo abbhugacchati | ayaṃ dutiyo āniśaṃso sīlavato sīlasampadāya |

16 punar<sup>3)</sup> aparaṃ brāhmaṇagr̥hapatayo 'pramatto 'pramādādhika(129.3)raṇahetor na vipratīṣārī kālaṃ karoti | yad brāh(11.1)maṇagr̥hapatayo 'pramatto 'pramādādhikaraṇahetor na vipratīṣārī kālaṃ karoti | ayaṃ caturtha ānu(129.4)śaṃso 'pramāde |

puna ca param gahapatayo sīlavā sīlasampanno asammūḷho kālaṃ karoti | ayaṃ catuttho āniśaṃso sīlavato sīlasampadāya |

17 punar<sup>4)</sup> aparaṃ brāhmaṇagr̥ha(11.2)patayo 'pramatto 'pramādādhikaraṇahetor kāyasya bhedaṃ sugataḥ svargaloke deveṣūpapadyate | ya(129.5)d brāhmaṇagr̥hapatayo 'pramatto

puna ca param gahapatayo sīlavā sīlasampanno kāyassa bhedaṃ param maraṇā sugatiṃ saggaṃ lokaṃ uppajjati | ayaṃ pañcama āniśaṃso sīlavato sīlasampadāya |

1) Absatz 14 und 8 entsprechen sich.  
2) Absatz 15 und 9 entsprechen sich.  
3) Absatz 16 und 10 entsprechen sich.  
4) Absatz 17 und 11 entsprechen sich.

Anmerkungen zu S. 143

1) II fehlt *gi* .  
2) H: *por* .  
3) II: *bas* .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

- 4.14 (2) gžan yañ bram-ze dañ khyim-bdag-dag bag-yod-pa dañ ldan-žin | bag-yod-pa-la gnas-pai rgyus | rgyal-rigs-kyi 'akhor-du yañ ruñ | bram-zei 'akhor-du yañ ruñ | khyim-bdag-gi 'akhor-du yañ ruñ | dge-sbyon-gi<sup>4)</sup> 'akhor-du yañ ruñ | 'akhor gañ dañ gañ-du 'agro-bai 'akhor de dañ der žum žum-po<sup>5)</sup> ma yin-pa dañ | dga-ba dañ | bag-tsha-ba<sup>6)</sup> med-pas 'agro-bar 'agyur-te | bram-ze dañ khyim-bdag-dag bag-yod-pa dañ ldan-žin | bag-yod-pa-la gnas-pai rgyus žes bya-ba-nas | bag-tsha-ba med-pa žes bya-bai bar goñ-ma bžin-du gañ yin-pa 'adi ni bag-yod-pai phan-yon gñis-pa yin-no |
- 15 (3) gžan (*H 172 R*) yañ bram-ze dañ khyim-bdag-dag bag-yod-pa dañ ldan-žin | bag-yod-pa-la gnas-pai rgyus phyogs dañ phyogs-mtshams-(*D 547 R*) rnam<sup>4)</sup>-su dge-ba dañ | grags-pa dañ | sgra dañ | tshigs-su bead-pa rgya-chen-por<sup>5)</sup> grags-par 'agyur-te | bram-ze dañ khyim-bdag-dag bag-yod-pa dañ ldan-žin | bag-yod-pa-la gnas-pai rgyus phyogs dañ phyogs-mtshams-rnam<sup>6)</sup>-su dge-ba dañ | grags-pa dañ | sgra dañ | tshigs-su bead-pa rgya-chen-por<sup>7)</sup> grags-par 'agyur-ba gañ yin-pa 'adi ni bag-yod<sup>5)</sup>-pai phan-yon gsum-pa yin-no |
- 16 (4) gžan yañ bram-ze dañ khyim-bdag-rnams bag-yod-pa dañ ldan-žin | bag-yod-pa-la gnas-pai rgyus | yid-la gcags-pa med-par dus byed-par 'agyur-te | bram-ze dañ khyim-bdag-rnams bag-yod-pa dañ ldan-žin bag-yod-pa-la gnas-pai rgyus | yid-la gcags-pa med-par dus byed-par 'agyur-ba gañ yin-pa 'adi ni bag-yod-pai phan-yon bži-pa yin-no |
- 17 (5) gžan yañ bram-ze dañ khyim-bdag-rnams bag-yod-pa dañ ldan-žin | bag-yod-pa dañ<sup>8)</sup> ldan-pai rgyus lus žig-nas bde-'agro mthor-ris-kyi 'ajig-rten-gyi lha<sup>10)</sup>-rnam<sup>5)</sup>-su skye-bar 'agyur-te | bram-ze dañ khyim-bdag-rnams bag-yod-pa dañ ldan-žin | bag-yod-pa-la gnas-pai rgyus | lus žig-na<sup>11)</sup> bde-'agro mtho-

„2. an den Versammlungsplätzen der Gemeinden, zu welchen auch immer sie sich begeben, lassen sie im Gemüt keine Scham entstehen und haben auch keine Furchtsamkeit;

„3. sie haben einen guten Ruf, der sich nach allen Richtungen hin ausbreitet;

„4. wenn das Ende des Lebens herannahet, lassen sie im Gemüt keine Reue entstehen;

„5. nach dem Tode werden sie in den Himmeln wiedergeboren und genießen dauernd Frieden und Freude.

4) H fehlt *rnams* .

5) H: *po* .

6) D fehlt *rnams* .

7) H: *po* .

8) H: *yin*

9) H *la gnas-pai* für *dañ ldan-pai* .

10) H: *lhai* .

11) H: *nas* .

'pramādādhikaraṇahetoḥ k(āyasya) bhedāt  
sugatau sv(a)rgaloke deveṣūpapadyate |  
ayaṃ pañcama ānuśaṃso 'pramāde |

4.18 (atha<sup>1</sup>) bhagavān pāṭaligrāmīyakān brāhma-  
ṇagr̥hapatīn dhārmyā kathayā sandarśayati  
samādāpayati samuttejayati sampraharṣa-  
yati | anekaparyāyeṇa dhārmyā kathayā  
sandarśayitvā samādāpayitvā samuttejayi-  
tvā sampraharṣayitvā tūṣṇīm abhūt |)

1,25 atha kho bhagavā pāṭaligāmiye upā-  
sake bahud eva rattiṃ dhammiyā kathāya  
sandassetvā samādapetvā samuttejetvā sam-  
pahamsetvā uyyojesi | abhikkantā kho gaha-  
patayo ratti | yassa dāni kālāṃ maññathāti |

19 atha pāṭali(129.6)grāmīya(11.3)kā brāhma-  
ṇagr̥hapataya utthāyāsanād ekāṃsam utta-  
r(āsa)ṅgaṃ kṛtvā ye(na) bhagavāṃs ten-  
āñjaliṃ praṇamya bhagavantam idam avo-  
can | adhivāsa(11.4)yatv<sup>2</sup>) asmākaṃ bha-  
ga(130.1)vān āvasathe rātriṃ vāsāya | adhi-  
vāsayati bhagavān pāṭaligrāmīyak(ā)nāṃ  
brāhmaṇagr̥hapatīnāṃ tūṣṇīmbhāvena |

1,20 . . . . pāṭaligāmiyā upāsakā bhaga-  
vantam etad avocum | adhivāsetu no bhante  
bhagavā āvasathāgāraṇ' ti |  
adhivāsesi bhagavā tuṇhībhāvena |

20 atha pā(11.5)ṭaligrāmīyakā brāhmaṇagr̥ha-  
patayo bhagava(130.2)tas tūṣṇīmbhāvenā-  
dhivāsanāṃ viditvā bhagavatpādaṃ śirasā  
vanditvā bhagavato 'ntikāt prakrānt(āḥ) |

1,21 atha kho pāṭaligāmiyā upāsakā bhaga-  
vato adhivāsanāṃ viditvā utthāy' āsanā bha-  
gavantam abhivādetvā padakkhināṃ katvā  
yena āvasathāgāraṃ ten' . . . . .

5.1 atha bhagavā(11.6)n aciraprakrāntān pā-  
ṭaligrāmīyakān brāhmaṇagr̥hapatīn vidi-

1,22 atha kho bhagavā nivāsetvā pattaci-  
varaṃ ādāya saddhiṃ bhikkhusaṃghena

1) In beiden Handschriften führt der Text ohne Unterbrechung von Absatz 17 nach 19. Den Übersetzern ins Tibet. u. Chines. hat ein Absatz 18 vorgelegen, dessen Sanskrit-Wortlaut hier nach Vorg. 6.3, 11.11 u. 21, Divyāvadāna S. 183f. wiedergegeben ist. Zu den aus Vorg.

11.21 übernommenen prakritischen Absolutiven auf *tvā* in *sandarśayitvā*, *samādāpayitvā*, *samuttejayitvā*, *sampraharṣayitvā* vgl. Teil 1, S. 7 Anm. — Im Divyāvadāna statt dessen *saṃdarśya*, *samādāpya*, *samuttejya*, *sampraharṣya* .

2) Blatt 129.6 *adhivāsatu* .



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

ris-kyi 'ajig-rten-gyi lha-rnams-su skye-bar  
'agyur-ba gañ yin-pa 'adi ni bag-yod-pai  
phan-yon lha-pa yin<sup>1)</sup>-no |

„Diese nennt man die fünf vorteilhaften Umstände (die eintreten, wenn man) die Nicht-fahrlässigkeit übt.“

4.18 de-nas beom-ldan-'adas-kyis dmar-bu-can-gyi  
bram-ze dañ khyim-bdag-rnams-la chos  
(H 173 V) dañ ldan-pai gñam-gyis yañ-dag-par  
ston-par (D 548 V) mdsad | yañ-dag-par  
'adsin-du 'ajug-par mdsad | yañ-dag-par  
gzeñ-bstod-par mdsad | yañ-dag-par rab-tu<sup>2)</sup>  
dga-bar mdsad-de | rnam-graṅs du-mar chos  
dañ ldan-pai gñam-gyis yañ-dag-par bstan |  
yañ-dag-par 'adsin-du beug | yañ-dag-par  
gzeñ-stod | yañ-dag-par rab-tu dga-bar  
mdsad-de | cañ mi gsuñ<sup>3)</sup>-no |

Zu dieser Zeit predigte der Erhabene (S. 384 c) den Brahmanen usw. aus der Stadt Pāṭali ausführlich die Hauptpunkte der Lehre und, nachdem er sie unterwiesen, belehrt, gefördert und erfreut hatte, verhielt er sich schweigend.

19 de-nas dmar-bu-can-gyi bram-ze dañ khyim-bdag-<sup>4)</sup>rnams stan-las laṅs-te | bla-gos phrag-pa  
gcig-tu gzar<sup>5)</sup>-nas | pus-mo gyas-pai lha-ña  
sa-la gtsugs-te | beom-ldan-'adas gañ-na-ba  
der<sup>6)</sup> logs-su thal-mo sbyar-ba btud-nas |  
beom-ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |  
beom-ldan-'adas bdag-cag-gi<sup>7)</sup> gñas 'adir do<sup>8)</sup>-mod  
bžugs-su gsol | beom-ldan-'adas-kyis dmar-bu-can-gyi  
groñ-gi bram-ze dañ khyim-bdag-rnams-la cañ mi  
gsuñ-bas<sup>9)</sup> gñan-ba<sup>10)</sup> mdsad-do |

Da erhoben sich die Brahmanen usw. von ihren Sitzen, entblößten einseitig die rechte Schulter, berührten mit dem rechten Knie den Erdboden, legten die Handflächen in Richtung auf den Buddha hin zusammen und sprachen ehrerbietig: „Erhabener, möge doch der Buddha gütigst unsere (Einladung) anzunehmen geruhen, bei Tage zu wandern und uns zu dem einsam gelegenen Hause zu folgen.“

Zu dieser Zeit nahm der Buddha durch (sein) Schweigen (die Einladung) an.

20 de-nas dmar-bu-can-gyi bram-ze dañ khyim-bdag-rnams  
beom-ldan-'adas-kyis<sup>11)</sup> cañ mi gsuñ-bas gñan<sup>12)</sup>-barrig-ste |  
beom-ldan-'adas-kyis gsuñs-pa-la rjes-su yid<sup>13)</sup>-rañ-ste |  
mñon-par bstod-nas | beom-ldan-'adas-kyi žabs  
gñis-la mgo-bos phyag 'atshal-te | beom-ldan-'adas-kyi  
spyān-sña-nas soñ-ño<sup>14)</sup> |

Als die Brahmanen usw. erkannt hatten, daß der Buddha (die Einladung) angenommen hatte, neigten sie sich mit dem Kopf bis auf die Füße des Buddha, nahmen ehrerbietig Abschied und gingen davon.

5.1 de-nas beom-ldan-'adas-kyis dmar-bu-can-gyi  
bram-ze dañ khyim-bdag-rnams doñ-

Nachdem alle Leute weggegangen waren, suchte der Buddha dann jenen einsam ge-

1) D: yid .

2) D fehlt rab-tu .

3) H: gsuñs .

4) H: khyim-pa statt khyim-bdag .

5) H: bzañ . Vgl. Mahāvīyutpatti 6276.

6) H: de .

7) H: gis .

8) H: no .

9) H: ba .

10) H: gñas-par .

11) H fehlt kyis .

12) H: gñas .

13) D: yi .

14) H fehlt der letzte Satz von beom-ldan-'adas-kyi bis soñ-ño und das folgende de-nas .

(130.3)tvā bahir āvasathasya pādaṁ prakṣālyāvasatham praviśya nyasīdat |<sup>1)</sup>

yena āvasathāgāraṁ ten' upasaṁkami | upasaṁkamtivā pāde pakkhāletvā āvasathāgāraṁ pavisitvā majjhimaṁ thambhaṁ nissūya puratthābhimukho nisīdi |

5.2 (tena<sup>2)</sup> samayena varṣākāro brāhmaṇamagadhamahāmātra udyuktaḥ pāṭaligrāmakaṁ nagaraṁ māpayitum vṛjīnāṁ pratighātārtham | tadā pāṭaligrāmaka mahāśakyamahāśakyā devatā vastūni pratigrhṇanti |)

1,26 tena kho pana samayena sunīdhavassakārā magadhamahāmattā pāṭaligāme nagaraṁ māpentī vajjīnaṁ paṭibāhāya |

3 paryāṅkam ābhujyarjūṁ (12.1) kāyaṁ prañidhāya pratimukhaṁ smṛtiṁ upasthāpyādrākṣīd bhagavā(130.4)n āvasathe divāvihāropagato divyena cakṣuṣā viśuddhenātīkrāntamānuṣeṇa pāṭaligrāmaka (12.2) mahāśakyamahāśakyā devatā vastūni pratigrhṇanti | drṣṭvā ca (130.5) punaḥ sāyāhne<sup>3)</sup> pratisaṁlayanād vyutthāyāvasathād avatīryāvasathapracchā(yā)yā(m) p(u)rastā(12.3)d bhikṣusaṁghasya prajñapta evāsane nyasīdat |

1,27 addasā kho bhagavā dibbena cakkhunā visuddhena atikkantamānusakena tā devatāyo sahaṁsaṁ' eva pāṭaligāme vatthūni parigaṇhantiyo | atha kho bhagavā rattiyā paccusasamayam paccutthāya āyasmantaṁ ānandam āmantesi |

4 niṣadya bhagavān āyuṣmantam ā(130.6)-nandam āmantrayate | ka ānandodyuktaḥ pāṭaligrāmakaṁ n(agara)m māpayitum |

ko nu kho ānanda pāṭaligāme nagaraṁ māpetīti |

5 (12.4) varṣākāro bhadanta brāhmaṇamagadhamahāmātra udyuktaḥ pāṭaligrāmakaṁ nagaraṁ māpayitum vṛjīnāṁ pratighātārtham |

sunīdhavassakārā bhante magadhamahāmattā pāṭaligāme nagaraṁ māpentī vajjīnaṁ paṭibāhāyāti |

6 sādhu sādhu (ānanda . . . .<sup>4)</sup> varṣākā-(12.5)ro brāhmaṇamagadhamahāmātro ya-

1,28 seyyathā pi ānanda devchi tāvatini-sehi saddhiṁ mantetvā evam eva kho ānanda

1) Zu Absatz 1 und 3 vgl. Divyāvadāna S. 20.15: *athāyūṣmān api śroṇaḥ koṭīkarṇo vahir vihārasya pādaṁ prakṣālyā vihāraṁ praviśya niṣaṇṇaḥ paryāṅkam ābhujya yāvat pratimukhaṁ smṛtiṁ upasthāpya*; ebd. S. 46.3 *tato bhagavān vahir vihārasya pādaṁ prakṣālyā vihāraṁ praviśya rjūṁ kāyaṁ prañidhāya pratimukhaṁ smṛtiṁ upasthāpya prajñapta evāsane niṣaṇṇaḥ*.

2) Dieser Absatz fehlt in unseren Handschriften,

muß aber in der Vorlage der Übersetzer gestanden haben. Wortlaut nach Absatz 5 und 7 und dem Tibetischen.

3) Vgl. Divyāvadāna S. 197.1: *atha bhagavān sāyāhne pratisaṁlayanād vyutthāya purastād bhikṣusaṁghasya prajñapta evāsane niṣaṇṇaḥ*.

4) Nach den Übersetzungen ist hier „weise ist“ (*vijñō, vidvān, paṇḍito, medhāvī*) zu ergänzen (Tib. *mkhas-pa yin-te*).

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

(D 548 R) nas riñ-po<sup>1)</sup> ma lon-par mkhyen-te | 'adug<sup>2)</sup>-gnas gañ-na-ba der gśegs-te byon-pa dañ | 'adug-(H 173 R)gnas-kyi phyi-rol-tu žabs gñis bkrus<sup>3)</sup>-te | nañ-du yañ-dag 'ajog-gi phyir 'adug-gnas-kyi nañ-du gśegs<sup>4)</sup>-so |

5.2 de-nas yañ-dei tshe yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-byed yul-spoñ-byed-pa-rnams gžom-pai phyir | dmar-bu-can-gyi groñ-gi groñ-khyer rtsig-par brtson-par 'agyur-ba dañ | dei tshe dmar-bu-can-gyi groñ-na | mthu che-ba mthu che-bai<sup>5)</sup> lha-rnams 'adi-lta ste | gnas-kyi sa<sup>6)</sup> 'abre-bar gyur-to |

3 beom-ldan-'adas 'adug-gnas-na ñin-mo<sup>7)</sup> spyod-pas<sup>8)</sup> bžugs-pa-na | lhai spyān rnam<sup>9)</sup>-par dag-pa mii-las 'adas-pas | dmar-bu-can-gyi groñ-na mthu che-ba mthu che-bai lha-rnams-kyi<sup>10)</sup> gnas-kyi sa 'abre<sup>11)</sup>-bar gzigs-so | gzigs-nas kyañ dgois-kha<sup>12)</sup> nañ-du yañ-dag 'ajog-las bžens-te | 'adug-gnas byuñ-nas | 'adug-gnas-kyi grib-ma-la | dge-sloñ-gi dge-'adun-gyi guñ-la gdan bsams-pa ñid-la bžugs-so |

4 bžugs-nas beom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa | kun-dga-bo dmar-bu-can-gyi groñ-gi groñ-khyer rtsig-par brtson-pa<sup>13)</sup> de su yin ci thos |

5 btsun<sup>14)</sup>-pa bdag-gis yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la<sup>15)</sup> gtogs-pa bram-ze dbyar-byed yul-spoñ-byed-pa<sup>16)</sup>-rnams gžom<sup>17)</sup>-pai phyir | dmar-bu-can-gyi groñ-(D 549 V)gi groñ<sup>18)</sup>-khyer rtsig-par brtson<sup>19)</sup>-par thos lags-so |

6 kun-dga-bo legs-so legs-so | kun-dga-bo yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze

legenden Aufenthaltsplatz auf, und nachdem er jenen erreicht und außerhalb des Hauses die Füße gewaschen hatte, trat er ins Haus ein und setzte sich ruhig hin.

Damals ließ Varṣākāra, der Minister des Landes Magadha, eben an den vier Seiten der Stadt Pāṭali Grenzwälle vermessen und breit aufführen. Er wünschte (nämlich) Stadtmauern und -gräben zu bauen, da er im Begriff war, das Land der Vṛjis zu strafen.

Damals sah der Erhabene an seinem zurückgezogenen Sitzplatz mit dem göttlichen Auge, das Menschen und Götter übertrifft, jene Gottheiten, von denen jede einzelne den Platz zu bewohnen verlangte. Und am Spätnachmittag stand er auf, suchte einen kühlen Ort auf, setzte sich und sprach zu Ānanda:

„Du hast doch wohl gehört, (wer) die Stadt-(grenzen) vermißt?“

Der sprach ehrerbietig: „Ich habe es gehört: Der Minister Varṣākāra ist im Begriff, eine Stadt zu gründen, um selbst stark zu werden und die Stadt des Nordens zu strafen.“

Der Buddha sagte: „Gut, Ānanda! Der Minister Varṣākāra besitzt große Weisheit; (wenn)

1) H: poñ .

2) H fehlt 'adug .

3) H: bskrus .

4) H: gśags .

5) H mthun-pai statt mthu che-ba mthu che-bai .

6) H: gnas-kyis . D: 'adre statt 'abre .

7) H: moi .

8) D: par, in Absatz 7 dagegen auch pas .

9) H: rnams .

10) H fehlt kyi .

11) D: 'adre .

12) D: ka .

13) H groñ-khyer rtsion-pa statt groñ-gi groñ-khyer rtsig-par rtsion-pa .

14) H: brtsun .

15) D fehlt po-la .

16) H: la .

17) H: bžom .

18) H fehlt gi groñ .

19) D: rtsom .

thā (devais trāyastriṃśaiḥ sārḍham)<sup>1)</sup> . .  
 . . . . . |

sunīdhavassakārā magadhamahāmattā pā-  
 ṭaligāme nagaraṃ māpenti vajjīnaṃ paṭibā-  
 hāya |

5.7 (atrāham āna)ndādrākṣam āvasathe divāvi-  
 hāropagat(aḥ pāṭaligrāmake mahā(12.6)-  
 śakyamahāśa)kyā devatā vas(tū)ni p(rat)i-  
 (grhṇatīḥ |)

idhāhaṃ ānanda addasaṃ dibbena cakkhunā  
 visuddhena atikkantamānusakena sambahulā  
 devatāyo sahasass' eva pāṭaligāme vatthūni  
 parigaṇhantiyo |

8 (yasminn ānanda pradeśe mahāśakyamahā-  
 śakyā de)vatā vastūni pratigrhṇanti m(ahā-  
 śakyānām<sup>2)</sup> manuṣyāṇāṃ tasmīn pra(13.1)-  
 deśe) c(i)tt(aṃ) krāmati yad uta vā(sāya) |

yasmiṃ padese mahesakkhā devatā vatthūni  
 parigaṇhanti mahesakkhānaṃ tattha raññaṃ  
 rājamahāmattānaṃ cittāni namanti nivesa-  
 nāni māpetuṃ |

9 yasmin prad(e)śe madhyā devatā v(astū)ni  
 pratigrhṇanti madhyānāṃ manuṣyāṇāṃ ta-  
 smīn pradeśe cittaṃ krāmati yad uta vāsāya |

yasmiṃ padese majjhimā devatā vatthūni  
 parigaṇhanti majjhimānaṃ tattha raññaṃ  
 rājamahāmattānaṃ cittāni namanti nivesa-  
 nāni māpetuṃ |

10 yasmi(n (13.2) pra)d(e)śe nīcā devatā vastū-  
 ni pratigrhṇanti nīcānaṃ manuṣyāṇāṃ ta-  
 s(min) pradeśe cittaṃ krāmati yad uta vā-  
 sāya |

yasmiṃ padese nīcā devatā vatthūni pari-  
 gaṇhanti nīcānaṃ tattha raññaṃ rājamahā-  
 mattānaṃ cittāni namanti nivesanāni mā-  
 petuṃ |

11 asminn ānanda pāṭaligrāmake mahāśakya-  
 mahā(13.3)(śa)kyā devatā vastūni prati-  
 grhṇanti | asmin pradeśe mahāśakyānām<sup>3)</sup>  
 manuṣyāṇāṃ cittaṃ kramiṣyati yad uta  
 vāsāya |

12 yāvad evānandāryā āvāsā ā(13.4)(ryā) vya-  
 vahārā āryā yānir<sup>4)</sup> yathaitad agraṃ bhaviṣ-  
 yati puṭabh(edanā)nāṃ yad uta pāṭalipu-  
 ttaṃ nagaraṃ |

yāvatā ānanda ariyaṃ āyatanaṃ yāvatā va-  
 ṇippatho idaṃ agganagaraṃ bhavissati pā-  
 ṭaliputtaṃ puṭabhedanaṃ |

13 tasya trayo 'ntarāyā veditavyā agnito 'py  
 udakato (13.5) ('py a)bhyantarato 'pi mitho-  
 bhedaṭ |

pāṭaliputtassa kho ānanda tayo antarāyā  
 bhavissanti aggitō vā udakato vā mithubhe-  
 dā vā ti |

1) Ergänzung nach dem Tib. und Pāli.

2) Vgl. die entsprechende Stelle Absatz 11.

3) Der tib. Übersetzer muß mahāśakyamahāśakyā-  
 nām gelesen haben. Ebenso oben in Absatz 8.

4) Handschrift: vaṇir .

Anmerkungen zu Seite 149.

1) II fehlt te .

2) D: cu .

3) II fehlt na .

4) D: nī .

5) H: rñams .

6) H: mai, D: mi, Absatz 3 mi .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

dbyar-byed mkhas-pa yin-te<sup>1)</sup> | 'adi-ltar  
sum-beu-<sup>2)</sup>-rtsa-gsum-pai lha-rnams dañ  
lhan-cig bgros-pa lta-žig |

er im Begriff ist, (hier) eine Stadt zu gründen,  
dann ist er dem Gebaren der Dreiunddreißig  
Götter ähnlich.

5.7 (H 174 V) kun-dga-bo ña<sup>3)</sup> 'adi-na<sup>4)</sup> ñin-  
moi spyod-pas bžugs-pa-na | lhai spyan  
rnam<sup>5)</sup>-par dag-pa mii<sup>6)</sup>-las 'adas-pas |  
dmar-bu-can-gyi groñ-na mthu che-ba mthu  
che-bai lha-rnams gnas-kyi sa 'abre<sup>7)</sup>-bar  
gzigs-so |

„Ich sah (nämlich) an meinem Aufenthalts-  
ort mit dem göttlichen Auge große Gott-  
heiten, von denen jede einzelne (hier) nach  
einem Wohnplatz verlangte.

8 kun-dga-bo phyogs gañ-du mthu che-ba  
mthu che-bai lha-rnams-kyis<sup>8)</sup> gnas-kyi sa  
bres-pai phyogs der 'adi-lta ste | mthu che-  
ba mthu che-bai mi-rnams-kyi<sup>9)</sup> sems gžol-  
bar 'agyur-ro |

„Ānanda, wenn aber mächtige Gottheiten  
nach einem Wohnplatz verlangen, (dann)  
verlangen die verdienstvollen großen Männer  
in dieser Stadt auch nach einem Wohnplatz  
darin.

9 phyogs gañ-du lha bar-ma dañ phal-pas gnas-  
kyi<sup>10)</sup> sa bres-pai phyogs der ni 'adi-lta ste |  
gnas-kyi phyir mi bar-ma dañ phal-pa-  
rnams-kyi<sup>10)</sup> sems gžol-bar 'agyur-ro |

„Wenn aber an einem Ort mittlere Gott-  
heiten nach einem Wohnplatz verlangen,  
dann verlangen mittlere Menschen und die  
übrigen Gruppen an diesem Ort auch darin  
zu wohnen.

10

11 kun-dga-bo dmar-bu-can-gyi groñ 'adir mthu  
che-ba mthu che-bai lha-rnams-kyis gnas-  
kyi<sup>10)</sup> sa bres-pas | phyogs<sup>11)</sup> 'adir 'adi-lta  
ste | gnas-kyi phyir mthu che-ba mthu che-  
bai mi-rnams-kyi sems gžol-bar 'agyur-ro |

„Ānanda, in dieser Stadt wohnen hervor-  
ragende Menschen, besprechen hervorragende  
Menschen ihre Pläne,

12 kun-dga-bo ya-rabs-kyi gnas dañ | ya-rabs-  
kyi tha-sñad ji-sñed-<sup>12)</sup>pa dañ | tshoñ-pa ya-  
rabs-rnams-kyi lam dañ | zoñ dgram-par<sup>13)</sup>  
yañ 'agyur-<sup>14)</sup>te | 'adi-lta ste | dmar-bu-  
(D 549 R)can-gyi groñ-khyer 'adi mchog-tu  
'agyur-ro<sup>15)</sup> |

gibt es hervorragende Kaufleute, die kom-  
men, um gemeinsam (Güter) auszutauschen,  
und deren Hin und Her ohne ein Stocken  
ist.

13 'adi-la bar-chad gsum 'abyuñ-bar rig-par  
bya-ste | me dañ chu dañ nañ 'akhrug-gis so |

„Es heißt nämlich, daß es für diese Stadt  
Pāṭali jedoch drei Heimsuchungen gibt,  
durch welche die Stadt geschädigt werden  
dürfte; das sind: Wasser, Feuer und innere  
Widersetzlichkeiten.“

7) D: 'adre . H, D: gnas-kyis statt gnas-kyi sa .

8) H: gi nas-kyis bram-bai für kyis gnas-kyi sa  
bres-pai .

9) H: kyis .

10) H: kyis .

11) H phyogs-su 'adi für phyogs 'adir .

12) H fehlt ji-sñed . H, D: tha-sñed statt tha-sñad .

13) D bgram sar für dgram-par .

14) H: bgyur .

15) H: te .

6.1 aśrauṣīd<sup>1)</sup> varṣākāro brāhmaṇamagadhamahā-  
hām(ātraḥ | bhagav)ān gautamo magadheṣu  
janapadeṣu caryāṃ caran pāṭaligrāmakam  
anuprāptaḥ pā(13.6)(ṭa)ligrāmake viharati  
pāṭalake caitye | (paryu)pā(sate<sup>2)</sup>) ta)ṃ pā-  
(ṭa)ligr(āmīyakā brāhmaṇagrha)patayaḥ |

2 śrutvā ca punaḥ pāṭaligrāmakān niṣkramya  
yena bha(14.1)(ga)vāms t(e)nopajagāma |  
upetya bhagavat(ā) sā(r)dh(aṃ) s(aṃ)mu-  
kh(aṃ saṃ)m(o)dan(iṃ)saṃra(ṃ)j(anīṃ)vi-  
dhāṃ kathāṃ vyatisā)ryaikānte nyaṣīdat |

3 ekāntaniṣaṇṇaṃ varṣākāraṃ brāhmaṇama-  
gadha(14.2)(ma)hāmātraṃ bhagavān dhārm-  
yā kathayā sandarśayati samādāpayati sa-  
mutte(jayati saṃ)praharṣayati | anekaparyā-  
yeṇa dhārmīyā kathayā sandarśayitvā<sup>3)</sup> sa-  
mādāpa(14.3)(yi)tvā samuttejayitvā saṃ-  
praharṣayi(t)vā tūṣṇīm abhūt |

4 atha v(arṣākā)ro brāhmaṇamagadhamahā-  
mātra utthāyāsanād<sup>4)</sup> ekāṃsam uttarāsa-  
ṅgaṃ kṛtvā ye(14.4)(na) bhagavāms tenā-  
ñjalīṃ praṇamya bhagavantam idam avocat |

5 adhivāsayatu<sup>5)</sup> me bhavān gautama śvo  
bhaktena sārddhaṃ bhikṣusaṅghena | adhi-  
vāsayati bha(14.5)(ga)vān varṣākārasya  
brāhmaṇamagadhamahāmātrasya tūṣṇīm-  
bhāvena |

1,29 atha kho sunīdhavassakārā magadha-  
mahāmattā yena bhagavā ten' upasaṃka-  
miṃsu upasaṃkamtivā bhagavatā saddhiṃ  
sammodiṃsu sammodanīyaṃ kāthaṃ sārā-  
ṇīyaṃ vītisāretvā ekamantaṃ aḷḷhaṃsu |

ekamantaṃ ṭhitā kho sunīdhavassakārā ma-  
gadhamahāmattā bhagavantaṃ etad avo-  
cum |

adhivāsetu no bhavaṃ gotamo ajjatanāya  
bhattaṃ saddhiṃ bhikkhusaṅghenāti | adhi-  
vāsesi bhagavā tuṇhībhāvena |

1) Zu Absatz 1 und 2 vgl. Vorg. 4.3—4.

2) Ergänzt nach dem Tibetischen. Eine wesentlich ausführlichere Schilderung einer ähnlichen Situa-  
tion findet sich Vorg. 31.1—2 (NGAW 1948, S. 64 f.).

3) Zu den Absolutiven auf *tvā* vgl. Anm. zu Vorg. 4.18.

4) Einladungen an den Buddha und Bewirtungen wie hier seitens Varṣākāras werden im MPS in

ähnlichem Wortlaut noch mehrfach geschildert;  
s. Vorg. 10.18 ff. (Einladung durch Āmrapālī),  
11.22 f. (Einladung durch die Licchavis), 12.1 ff.  
(Bewirtung durch Āmrapālī), 26.8 ff. (Einladung  
und Bewirtung durch Cunda). Parallelen dazu  
u. a. Divyāvadāna S. 65 f., S. 85 f., S. 183, S. 189;  
Gilgit Manuscripts III, 1, S. 225 ff., S. 282 ff..

5) Ähnlicher Wortlaut Vorg. 6.5; 10.19; 11.23;  
26.9—10.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

6.1 de-nas yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-byed-kyis | dge-sloṅ gau-ta<sup>1)</sup>-ma yul-ma-ga-dha-nas ljoṅs rgyu-žin gśegs-nas | dmar-bu-can-gyi groṅ-du byon-te | dmar-bu-can-gyi groṅ-gi dmar-bu-can-gyi mchod-rten-(II 174 R)gyi druṅ-na bžugs-te | de-la dmar-bu-can-gyi bram-ze daṅ khyim-bdag-rnams-kyis bsñen-bkur byas<sup>2)</sup> so žes thos-so |

2 thos-nas kyaṅ dmar-bu-can-gyi groṅ-nas byuṅ-ste | bcom-ldan-'adas gaṅ-na-ba der soṅ-ste phyin-nas | bcom-ldan-'adas daṅ lhan-cig<sup>3)</sup> mñon-du yaṅ-dag-par dga-ba daṅ | yaṅ-dag-par mgu-bai gtam rnam-pa snatshogs byas-nas | phyogs gcig-tu 'adug-go |

3 phyogs gcig-tu<sup>4)</sup> 'adug-pa daṅ | bcom-ldan-'adas-kyis yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-byed-la chos daṅ ldan-pai gtam-gyis yaṅ-dag-par ston<sup>5)</sup>-par mdsad | yaṅ-dag-par 'adsin-du 'ajug-par mdsad | yaṅ-dag-par gzeṅ-stod-par mdsad | yaṅ-dag-par rab-tu dga-bar mdsad-de | rnam-graṅs du-mar chos daṅ ldan-pai gtam-gyis yaṅ-dag-par bstan | yaṅ-dag-par 'adsin-du bcug<sup>6)</sup> | yaṅ-dag-par bzeṅ-stod | yaṅ-dag-par rab-tu dga-bar mdsad-nas caṅ mi gsuṅ-ño |

4 de-nas yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-(D 550 V)pa bram-ze dbyar-byed stan-las laṅs-te<sup>7)</sup> | bla-gos phrag-pa gcig-tu gzar-nas | thal-mo sbyar-ba btud-de | bcom-ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

5 śes-ldan gau-ta-ma dge-sloṅ-gi dge-'adun-rnams daṅ thabs gcig-tu saṅ bdag-gi sdum-par gdugs-tshod sbyor-žin mchis-na gnaṅ-bar mdsad-du gsol | bcom-ldan-'adas-kyis yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-byed-la caṅ mi gsuṅ-bas gnaṅ-ño<sup>8)</sup> |

Damals hörte der Minister Varṣākāra, daß Buddha, der Erhabene, von Magadha aus nach und nach weiter wandernd die Stadt Pāṭali erreicht und beim Caitya Aufenthalt genommen hatte, und daß er (dort) für die Menschenmengen ein Gegenstand der Verehrung war.

Als er es gehört hatte, begab er sich im Augenblick zum Aufenthaltsort des Buddha: Nachdem er seine Verehrung bezeugt hatte, fragten sie einander nach dem Befinden, und er trat zurück und setzte sich auf einer Seite nieder.

Der Buddha predigte ihm die Lehre, und nachdem er ihn unterwiesen, belehrt, gefördert und erfreut hatte, verhielt er sich schweigend.

Zu dieser Zeit erhob sich der Minister dann von seinem Sitz, entblößte einseitig die eine Schulter, berührte mit dem rechten Knie den Erdboden, bezeugte mit zusammengelegten (S. 385 a) Handflächen seine Verehrung und sprach ehrerbietig:

„Gautama, möchtest (du) dich doch morgen mit der Gemeinde der Mönche in mein Haus begeben und eine geringe Darbietung entgegennehmen.“ Der Buddha nahm durch (sein) Schweigen (die Einladung) an.

1) D fehlt ta .

2) H fehlt byas .

3) H: gcig .

4) H fehlt tu .

5) H: bston .

6) D fehlt yaṅ-dag-par 'adsin-du bcug .

7) H: nas .

8) Hier folgt eine Kapitelbezeichnung: 'adul-ba phra-moi dños-po | dam-po na gcig-pa .

6.6 atha<sup>1)</sup> varṣākāro brāhmaṇamagadhamahā-  
mātro bhagavatas tūṣṇīmbhāvenādhivāsa-  
nāṃ viditvā (14.6) (bhagava)to bhāṣitam  
a(131.1)bhinandyānumodya bhagavato 'nti-  
kāt prakrāntaḥ |

7 atha<sup>2)</sup> varṣākāro brāhmaṇamagadhamahā-  
mātras tām eva rātriṃ śuciṃ praṇītaṃ khā-  
danīyabhoja(15.1)nīyaṃ samudānīya kāl-  
yaṃ evotthāyāsa(131.2)nakāni prajñāpyo-  
dakamaṇiṃ pratiṣṭhāpya bhagavato dūtena  
kālaṃ ārocayati | samayo bho gautama  
sadyo bhaktaṃ yasye(15.2)dānīṃ bhavān  
gautamaḥ kālaṃ manyate |

8 atha<sup>3)</sup> bhagavān pūrvāhṇe ni(131.3)vasya  
pātracīvaram ādāya bhikṣusaṅghaparivṛto  
bhikṣusaṅghapuraskṛto yena varṣākārasya  
brāhmaṇa(15.3)magadhamahāmātrasya  
bhaktābhisāras tenopajagāma | upe(131.4)-  
tya purastād bhikṣusaṅghasya prajñapta  
evāsane nyaśīdat |

9 atha<sup>4)</sup> varṣākāro brāhmaṇamagadhamahā-  
(15.4)mātraḥ sukhopaniṣaṇṇaṃ buddha-  
pramukhaṃ bhikṣusaṅghaṃ viditvā śuci-  
(131.5)nā praṇītena khādanīyabhojanīyena  
svahastaṃ santarpayati<sup>5)</sup> saṃpravārayati |  
śu(15.5)cinā praṇītena khādanīyabhojanī-  
yena svahastaṃ santarpayitvā<sup>6)</sup> saṃpravā-  
rayitvā bhagava(131.6)ntaṃ bhuktavantaṃ

1,30 atha kho sunīdhavassakārā magadha-  
mahāmattā bhagavato adhvāsanam viditvā  
yena sako āvasatho ten' upasaṃkaminṇsu |

upasaṃkamitvā sake āvasathe paṇītaṃ khā-  
daniyaṃ bhojaniyaṃ patiyādāpetvā bhaga-  
vato kālaṃ ārocāpesuṃ | kālo bho gotama  
niṭṭhitaṃ bhaddantaṃ ti |

atha kho bhagavā pubbaṇhasamayaṃ nivā-  
setvā pātracīvaram ādāya saddhiṃ bhik-  
khusaṅghena yena sunīdhavassakārānaṃ  
magadhamahāmattānaṃ āvasatho ten' upa-  
saṃkami upasaṃkamitvā paññatte āsane  
nisīdi |

atha kho sunīdhavassakārā magadhamahā-  
mattā buddhapamukhaṃ bhikkhusaṅghaṃ  
paṇītena khādanīyena bhojaniyena sahatthā  
santappesuṃ sampavāresuṃ | atha kho sunī-  
dhavassakārā magadhamahāmattā bhaga-  
vantaṃ bhuttāvaṃ oṇītapattapāṇiṃ añña-  
taraṃ nīcaṃ āsanaṃ gahetvā ekamantaṃ ni-  
sīdiṃsu |

1) Ähnlicher Wortlaut Vorg. 6.6; 10.20; 26.11.

2) Ähnlicher Wortlaut Vorg. 6.7; 12.1—2; 26.12  
bis 13.

3) Ähnlicher Wortlaut Vorg. 6.8; 12.3; 26.14.

4) Ähnlicher Wortlaut Vorg. 6.9; 12.4—5; 26.15,17.

5) Blatt 131.5: *tarpayati*.

6) Vgl. Anm. zu Vorg. 4.18.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

6.6 (H 175 V) de-nas yul-ma-ga-dhai sna-chen po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-byed-kyis | beom-ldan-'adas-kyis<sup>1)</sup> cañ mi gsuñ-bas gnañ<sup>2)</sup> bar rig-ste | beom-ldan-'adas-kyis gsuñs-pa-la rjes-su yi-rañ-nas mñon-par bstod-de | stan-las lañs-te soñ-ño |

7 de-nas yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-byed-kyis de ñid-kyi mtshan-mo gtsaṇ-žin<sup>3)</sup> bsod-pai bza-ba dañ | bea-ba sta<sup>4)</sup>-gon byas-nas | nañ-bar sñar<sup>5)</sup> lañs-te gdan<sup>6)</sup> bśams-nas chu-snod nor-bu-can gžag-ste | beom-ldan-'adas-la spyan-'adren-kyis gdugs<sup>7)</sup>-tshod gsol-pa | kye<sup>8)</sup> gautama gdugs-tshod lags-te | da dei dus-la bab-na śes-ldan gautamas dei<sup>9)</sup> dus-la bab-par dgoñs-su gsol |

8 de-nas beom-(D 550 R)ldan-'adas sñā-droi dus-kyi tshe na-bza śam-thabs mnabs | chos-gos dañ | lhuñ-bzed thogs-nas | dge-sloñ-gi dge-'adun-gyi tshogs<sup>10)</sup> kyis nidun-du byas-te | yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-byed-kyi bkad-sa gañ-na-ba<sup>11)</sup> der gśegs-te byon-nas | dge-sloñ-gi dge-'adun-gyi guñ-la gdan bśams-pa ñid-la bžugs-so |

9 de-nas yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-byed-kyis beom-ldan-'adas-la sogs-pa dge-sloñ-gi dge-'adun bde-bar bžugs-par rig-nas gtsaṇ-žin bsod-pai bza-ba dañ bea-ba<sup>12)</sup> rañ-gi lag-nas stobs-śiñ tshim-par byed-de | rnam-(H 175 R)grañs du-mar gtsaṇ-žin bsod-pai bza-ba dañ bea-bas rañ-gi lag-nas bstabs-śiñ tshim-par byas-so | beom-ldan-'adas-kyis gdugs-tshod gsol-nas |

Als der Minister nun erkannte, daß der Buddha (die Einladung) angenommen hatte, stand er von seinem Sitze auf und ging davon.

Als der Minister Varṣākāra dann zu Hause angekommen war, machte er allen, groß und klein, Mitteilung. Dann richtete er in dieser Nacht die verschiedensten überaus köstlichen Getränke und Speisen her. Als die Getränke fertig waren, breitete er am frühen Morgen Sitze und Matten aus, stellte Töpfe mit reinem Wasser auf, und als (auch) Badeschüsseln und Zahnhölzer würdig bereit gemacht und (für alles) gesorgt war, da befahl er einem Boten zu gehen und ehrerbietig zu melden, daß die Zeit gekommen sei: „Trank und Speise sind völlig hergerichtet, möge der Buddha erkennen (was für ihn an der) Zeit (ist).“

Da nahm der Erhabene zur Zeit des kleinen Mahles Gewand und Schale und suchte an der Spitze der ganzen Gemeinde das Haus des Ministers auf, begab sich zu dem Platz, wo das Mahl hergerichtet war, nahm einen Sitz und setzte sich.

Als der Minister Varṣākāra gesehen hatte, daß der Buddha und die große Gemeinde sich der Ordnung nach gesetzt hatten, nahm er eigenhändig und ehrerbietig die verschiedensten überaus köstlichen Getränke und Speisen, bot sie dem Buddha und der Gemeinde dar und veranlaßte, daß alle davon gesättigt wurden. Nachdem sie die Zahnhölzer gekaut, sich gewaschen und den Mund

1) H fehlt *kyis* .

2) H: *snañ* .

3) H fehlt *žin* .

4) H: *lta* .

5) H: *ltar* .

6) H: *gtan* .

7) H: *dus* .

8) H fehlt *kye* .

9) D fehlt *dei* .

10) D fehlt *gyi tshogs* .

11) H *bag-nas ga-la-ba* statt *bkad-sa gañ-na-ba* .

12) H: *bas* .

viditvā dhautahastam apanītapātram sau-  
varṇaṃ bhṛṅgāraṃ gr(15.6)hītvā bhagavataḥ  
purato 'sthāt | āyācamāna evaṃ cāha |

6.10 ito dānād yaḥ puṇyābhiṣyandaḥ kuśalā-  
bhiṣyanda(132.1)ḥ sa bhavatu pāṭaliputravā-  
stavyānāṃ devatānāṃ dī(16.1)rgharātram  
arthāya hitāya sukhāya | teṣāṃ ca nāmnā  
dakṣiṇām ādiśasva | <sup>1)</sup>

11 atha<sup>2)</sup> bhagavān varṣākārasya brāhmaṇa-  
magadhamahāmā(132.2)trasya tad dānam  
anayā(bhyanu)modana(16.2)yābhyanumo-  
date |

1,31 ekamantaṃ nisinne kho sunīdhavassa-  
kāre magadhamahāmatte bhagavā imāhi  
gāthāhi anumodi |

12 yo devatāḥ pūjayati  
śrāddhaḥ puruṣapudgalaḥ |  
śāstur vākyakaro bhavati  
buddhair etat praśamsitam || 1 ||

13 yasmin pradeśe medhāvī  
vāsaṃ (132.3) kalpayati paṇḍ(i)(16.3)taḥ |  
śīlavantaṃ bhojayitvā  
dakṣiṇām ādiśet tataḥ || 2 ||

yasmiṃ padese kappeti  
vāsaṃ paṇḍitajātiko |  
sīlavant' ettha bhojetvā  
saññate brahmacārayo ||  
yā tattha devatā assu  
tāsaṃ dakkhiṇaṃ ādise |

14 te mānitā mānayanti  
pūjitāḥ pūjayanti ca |  
athainam anukampanti .  
mātā putram iva urasam |  
de(16.4.)vā(132.4)nukampitappaṣaḥ<sup>3)</sup>  
sukhī bhadraṇi paśyati || 3 ||

tā pūjitā pūjayanti .  
mānitā mānayanti naṃ ||  
tato naṃ anukampanti  
mātā puttam va orasaṃ |  
devatānukampito poso  
sadā bhadraṇi passatīti ||

1) Zur Übertragung des Lohnes guter Taten vgl.  
Waldschmidt, Überlieferung, S. 58.  
2) Ähnlicher Wortlaut Vorg. 6.11; 12.6; 26.29.  
3) Zu -pposaḥ vgl. Teil 1, S. 7, Anm. 1.

Anmerkungen zu S. 155.

1) H: *yaṇ* .

2) H: *kyis* .

3) H fehlt *kyuṇ* .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

phyag gñis bcabs-te lhuñ-bzed gyu-bar<sup>1)</sup> rig-  
nas gser-gyi bya-ma bum thogs-te | bcom-  
ldan-'adas-kyi<sup>2)</sup> spyan-sñar 'adug-nas 'adi-  
skad-ces kyañ<sup>3)</sup> gsol-to |

6.10 kye gau-ta-ma spyin-pa 'adi-las bsod-nams-  
kyi rgyu-mthun-pa dañ | dge-bai rgyu-'athun-  
pa dañ | bde-bai gži gañ<sup>4)</sup> lags-pa de<sup>5)</sup> |  
dmar-bu-can-gyi groñ-na gnas-pai lha-rnams-  
kyi yun riñ-poi don dañ | phan-pa dañ bde-  
bar gyur-cig ces de ñid-la yon sño<sup>6)</sup> -ba  
mdsad-du gsol |

11 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis<sup>7)</sup> yul-ma-ga-  
dhai sna-chen-po-(D551R)la gtogs-pa bram-  
ze dbyar-byed-kyi spyin-pa de-la rjes-su yi-  
rañ-has<sup>8)</sup> rjes-su yid-<sup>9)</sup>rañ-ño |

12 skyes-bu gañ-zag dad-pa-can<sup>10)</sup> |  
gañ-žig lha-rnams mchod byed-pa |  
sañs-rgyas bka-bžin byed gyur-bas |  
de ni sañs-rgyas-rnams-kyis bsñags |

13 mkhas-śiñ yid ni gžuñs-pa-yis |  
gañ-gi phyogs-su gnas 'acha-ba |  
tshul-khrims ldan-la bsos gsol-nas |  
de-yi 'og-tu yon bsño byas<sup>11)</sup> |

14 de-rnams rjed-pas rjed<sup>12)</sup> 'agyur-žin |  
mchod-pas yañ ni mchod-par 'agyur |

gespült hatten, legten sie die Schalen bei-  
seite und (hatten das Mahl) beendet. Da  
stellte sich der Minister Varṣākāra, mit einer  
goldenen Kanne Wasser vergießend, vor den  
Buddha und gab diesem Wunsche Ausdruck:

„Die in dieser (meiner) Spende beruhende  
Tat aus dem Strom des überaus Guten (*kuśa-  
la*), die einst eine glückliche Vergeltung finden  
muß, (möge bewirken, so) wünsche ich kraft  
dieses Verdienstes, daß die Gottheiten, die  
in dieser Stadt altansässig sind, auf lange  
Zeit hin Sieg, Gewinn und Glück erlangen!  
Möge (der Erhabene) jener Namen anrufend  
eine Segnung erteilen!“

In dieser Zeit sprach der Erhabene, um in  
Beziehung auf die Darbringung, die jener  
Minister veranstaltet hatte, seine freudige  
Zustimmung (*anumodana*) auszudrücken, die  
Strophen:

„Wenn ein Mensch, der ein reines, gläubiges  
Herz besitzt,  
den großen Göttern Verehrung und Spenden  
darbringt,  
sich beständig an die wahren Worte des  
Meisters hält,

dann wird das von allen Buddhas gepriesen.

(2) „Wenn es einen klugen und weisen  
Menschen gibt,  
der auf eine Weissagung hin an diesem über-  
aus wunderbaren Ort Wohnung nimmt  
(und) Verehrung darbringt denen, welche die  
Gebote halten und rein wandeln,  
der soll dann für (die Götter) eine Strophe  
des Wunsches verkünden.

(3) „Wenn jemand richtig verehrt und  
freigebig schenkt,  
gehörig und eifrigen Gemütes das Spenden  
übt,

bringen die Götter auf Grund davon Gnade  
hervor

und verhalten sich wie Eltern, die sich (ihres)  
Säuglings erbarmen.

(Wenn er) von den Göttern behütet worden  
ist,  
erlangt er Frieden und empfängt höchstes  
Glück;

4) D fehlt *gañ* .

5) D: *ded* .

6) H: *bsño* .

7) H: *kyi* .

8) H 'adis statt *bas* .

9) D: *yi* .

10) D fügt *la* hinzu .

11) H: *bya* .

12) D: *rjes* . H *brjed* statt *rjed-pas rjes* .

7.1 atha<sup>1)</sup> bhagavān varṣākāraṃ brāhmaṇama-  
gadhamahāmātraṃ dhārmyā kathayā san-  
darśayitvā<sup>2)</sup> samādāpayitvā (16.5) samutte-  
jayi(132.5)tvā saṃpraharṣayitvotthāyāsanāt  
prakrāntaḥ |

2 atha varṣākāro brāhmaṇamagadhamahāmā-  
tro yat<sup>3)</sup> tatrotsīdanadharmam<sup>4)</sup> tad sarvaṃ  
visarjanadharmam iti kṛtvā (16.6) bhaga-  
vantam prṣṭhataḥ prṣṭhataḥ (132.6) samanubaddhaḥ |<sup>5)</sup>

3 atha varṣākārasya brāhmaṇamagadhamahā-  
mātrasyaitad abhavat |  
yena dvāreṇa śramano gautamaḥ prathamato  
niṣkramiṣyati tam<sup>6)</sup> ahaṃ gautamadvā-  
raṃ māpayiṣyāmi yena (t)ī(133.1)rthena śra-  
maṇo gautamaḥ prathamato nadīm gaṅgām  
uttariṣyati tam<sup>6)</sup> ahaṃ gautama(tī)rthaṃ  
māpayiṣyā(17.1)mi |

4 atha bhagavān varṣākārasya brāhmaṇama-  
gadhamahāmātrasya cetasa cittaṃ ājñāya  
paści(133.2)mena dvāreṇa niṣkramyottare-  
ṇānvāvṛtto yena nadī gaṅgā |

5 tena khalu sa(17.2)mayena māgadhakā ma-  
nuṣyā nadīm gaṅgām uttaranty api pra-  
tyuttaranty apy ekatyāḥ śalmaliphaleṣv  
ekatyā a(133.3)lābuniḥśrayaṇikābhīr ekatyās

atha kho bhagavā sunīdhavassakāre ma-  
gadhamahāmāmatte imāhi gāthāhi anumodi-  
tvā uṭṭhāy' āsanā pakkāmi |

1,32 tena kho pana samayena sunīdhavassa-  
kāra magadhamahāmattā bhagavantam pi-  
ṭṭhito piṭṭhito anubaddhā honti |

yen' ajja samaṇo gotamo dvārena nikkha-  
miṣṣati taṃ gotamadvāraṃ nāma bhavissati  
yena titthena gaṅgaṃ nadīm tarissati taṃ  
gotamatitthaṃ bhavissatīti |

1,33 atha kho bhagavā yena gaṅgā nadī  
ten' upasamkhami |

tena kho pana samayena gaṅgā nadī pūrā  
hoti samatitthikā kākapeyyā | app ekacco  
manussā nāvaṃ pariyesanti app ekacce

1) Ähnlicher Wortlaut Vorg. 7.1; 12.10; 26.31.

2) Vgl. Anm. zu Vorg. 4.18

3) Blatt 132.5: *yah* .

4) *utsīdanadharmā* dürfte in der Bedeutung *utsa-*  
*danadharmaka* Divyāvadāna S.307.23 u. 27 nahe-  
kommen, das dort Überschüssiges, von der  
Mahlzeit übriggebliebenes (*bhuktaśeṣa*, ebd.  
S. 308.1) ist. Vgl. Pāli *ussadaka* Varṣākāras  
Gedanke ist: „Was (mir) an Überflüssigem  
(Reichtum, tib. *rgyu lhag*) ist, das ist alles da-  
hinzugeben“. — *utsīdana* ist belegt Divyāva-  
dāna S 229. Es kommt dort vor in *sthala utsī-*  
*danabhaya* die „Gefahr, auf Land aufzusitzen“

neben *jale saṃsīdanabhaya* die „Gefahr, im  
Wasser zu versinken“, unter den Gefahren, die  
den Menschen bei Ozeanfahrrten bedrohen. In  
gleichem Sinne *madhye saṃsadanam* und *sthale*  
*utsadanam* Gilgit Manuscripts III, 1 S. 49. Der  
Buddha weist dort gleichnishaft einen Mönch  
auf einen großen Baumstamm hin, der von den  
Fluten der Gaṅgā unaufhaltsam zum Meer da-  
hingetrieben wird; er geht weder in der Mitte  
unter, noch sitzt er auf Land (Sandbänken) auf.

5) Vgl. Divyāvadāna S. 68.23 *atha tā . . . bhaga-*  
*vantam eva prṣṭhataḥ prṣṭhataḥ samanubaddhā*  
*gacchanti* .

6) Absatz 7: *tad* .



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

de-nas lto-nas byuñ-ba-yi |  
 bu-la ma bžin 'adi-la brtse |  
 lha-rnams brtse-bai skyes-bu de |  
 bde-ba bzañ-po mthoñ-bar 'agjur |

von Geburt zu Geburt beständig verkörpert  
 in guten Menschen,  
 wird er zuletzt den Ort der Tatenlosigkeit  
 (das Nirvāṇa) erreichen.“

7.1 de-nas bcom-ldan-'adas kyis yul-ma-ga-dhai  
 sna-chen-po-lag-togs pa bram-ze dbyar-byed-la  
 chos-dañ-ldan-paig-tam-gyis yañ-dag-par bstan |  
 yañ-dag-(H 176V) par 'adsin-tu bcug | yañ-dag-  
 par gzeñ-bstod | yañ-dag-par rab-tu dga-bar  
 mdsad-nas | stan-las bžeñs-te<sup>1)</sup> gśegs-so |

Nachdem der Erhabene zu dieser Zeit jenen  
 Minister unterwiesen, belehrt, gefördert und  
 erfreut und ihm das wunderbare Gesetz ge-  
 predigt hatte, stand er von seinem Sitze auf  
 und ging davon.

2 de-nas yul-ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-  
 pa bram-ze dbyar-byed-kyis der rgyu lhag<sup>2)</sup>  
 gañ-dag<sup>3)</sup> yin-pa de thams-cad sbyin-par  
 blañ-nas | bcom-ldan-'adas-kyi rjes-bžin<sup>4)</sup>  
 rjes-bžin-du 'abrañ-<sup>5)</sup>žin |

Da ordnete jener Minister, der wußte, daß es  
 ein Gesetz für die Welt ist, am Ende heim-  
 zukehren und (die Gäste) zu entlassen, sein  
 Gewand, folgte dem Erhabenen nach

3 'adi sñam-du sems-la mñon-par 'adu byed-  
 do |  
 dge-sbyoñ gau-ta-ma dmar-bu-can-gyi groñ-  
 gi sgo gañ-<sup>6)</sup>nas phyir gśegs-pa de ni | bdag-  
 gis(D 551R) gau-ta-mai sgo<sup>7)</sup> žes gdags-so |  
 chu-bo gañ-gāi<sup>8)</sup> 'ajug-ñogs gañ-nas | rgal-ba  
 de yañ gau-ta-mai 'ajug-ñogs žes gdags-so  
 sñam-mo |

und stellte diese Überlegung an:

„An jenem Platz, an welchem der Erhabene  
 Gautama die Stadt verläßt, werde ich einen  
 großen Torturm errichten, und wo er den  
 Gaṅgā-Strom überschreitet, eine Furt an-  
 legen.“

4 de-nas bcom-ldan-'adas-kyi thugs-kyis yul-  
 ma-ga-dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze  
 dbyar-byed-kyi<sup>9)</sup> bsam-pa mkhyen-nas dmar-  
 bu-can-gi groñ-gi dbus thog-thag-tu gśegs-  
 nas | nub-phyogs-kyi sgor byuñ-ste | byañ-  
 phyogs-su rgyus-nas chu-bo gañ-gā<sup>10)</sup> gañ-  
 na-ba der<sup>11)</sup> gśegs-so |

Als Buddha, der Erhabene, die Gedanken  
 jenes (Ministers) erkannt hatte, durchschritt  
 er in der Stadt das westliche Stadttor und  
 zog in nördlicher Richtung zum Flusse, um  
 ihn zu überschreiten.

5 de-nas gañ<sup>12)</sup> dei tshe yul-ma-ga-dhai mi-  
 rnams-kyis<sup>13)</sup> chu-bo gañ-gā<sup>14)</sup> la phan-tshun  
 rgal-bar byed-de | kha-cig ni śiñ śal-ma-lai  
 spañ-leb | kha-cig ni sku<sup>15)</sup> bai gru-zam |

Da waren viele Menschen auf jenem Fluß im  
 Begriff überzusetzen. (S. 385b) Die einen nah-  
 men Pflanzenwerk und Bäume, (andere) Kür-  
 bisse oder auch Schwimmsäcke, hielten sich  
 daran und überquerten das Wasser, hin und  
 zurück, ununterbrochen, zahllose Tausende  
 der Zahl nach.

1) H: bžes te .

2) H: lhag pa .

3) H fehlt dag .

4) D fehlt das erste rjes-bžin (= phyi-bžin) .

5) D: 'abreñ .

6) H fehlt gañ .

7) H fehlt sgo . H, D bdags statt gdags .

8) D: gai .

9) D: kyis .

10) D: ga .

11) H bar statt ba der .

12) D fehlt gañ .

13) D fehlt kyis .

14) D: ga .

15) H: sko .

tūlabimb(17.3)opanair<sup>1)</sup> ekatyāś chāgalakair  
dṛtibhiḥ |

7.6 atha bhagavata etad abhavat | kiṃ nu nadīm  
gaṅgām asajyamānaḥ srotaso<sup>2)</sup> gacchā(133.4)-  
my āho svid apātime tīre 'ntarhitāḥ  
pāri(17.4)me tīre<sup>3)</sup> pratitiṣṭh(āmi | atha) bha-  
gavāms tadrūpaṃ samādhiṃ samāpanno  
yathā samāhite citte 'pātime tīre 'ntarhitāḥ  
pātime (133.5) tīre pratyasthāt |<sup>4)</sup>

7 atha varṣākāro brāhmaṇama(ga)(17.5)dha-  
mahāmātro yena dvār(eṇa bhagav)ā(n)  
niṣkrā(n)tas tad gautamadvāraṃ māpayati  
yena tīrthena bhagavān nadīm gaṅgām  
uttīrṇas tad gautamatīrthaṃ (133.6) māpa-  
yati |

8 athānyataro bhikṣu(17.6)s tasyāṃ velāyāṃ  
gāthāṃ babh(āṣe) ||<sup>5)</sup>

9 ye taranti h(y) ā(rṇavaṃ sa)raḥ  
setuṃ kṛtvā viśrjya palvalāni |  
kolaṇi hi ja(nā)ḥ prabadhnate<sup>6)</sup>  
tīrṇā medhāvino jan(āḥ || 1 ||)

10 (u)ttī(134.1)rṇo bhagavān buddho  
(18.1) brāhmaṇas tiṣṭhati sthale |  
bhikṣavaḥ parisnāy(an)ti  
kolaṇi ba(dhnanti śrāva)kāḥ || 2 ||

uḷumpaṃ pariyesanti app ekacce kullaṃ  
bandhanti aparāparaṃ gantukāmā |

atha kho bhagavā seyyathā pi nāma balavā  
puriso sammiñjitaṃ vā bāhaṃ pasāreyya  
pasāritaṃ vā bāhaṃ sammiñjeyya evam  
evaṃ gaṅgāya nadiyā orimatīre antarahito  
pārimatīre paccuṭṭhāsi saddhiṃ bhikkhu-  
saṃghena |

1,32 atha kho bhagavā yena dvārena nik-  
khami taṃ gotamadvāraṃ nāma ahosi |

1,35 addasā kho bhagavā te manusse app  
ekacce nāvaṃ pariyesante app ekacce uḷum-  
paṃ pariyesante appekacce kullaṃ bandhante  
aparāparaṃ gantukāme | atha kho bhagavā  
etam atthaṃ viditvā tāyaṃ velāyaṃ imaṃ  
udānaṃ udānesi |

ye taranti aṇṇavaṃ saraṃ  
setuṃ katvāna visajja pallalāni |  
kullaṃ hi jano pabandhati  
tiṇṇā medhāvino janā ||

1) Vgl. Pāli *bimbohana* „Kissen“. Die tib. Ent-  
sprechung *sṇas-naṃ tshaṇs-can* findet sich Ma-  
hāvīyutpatti 8988 für *bimbopadhāna* .

2) Handschrift *srotasa*. Tib. Übers. Ablativ.

3) *apārima* und *pārima tīra* als diesseitiges und  
jenseitiges Ufer der Gaṅgā Gilgit Manuscripts  
III,1, S. 49.

4) Vgl. Divyāvadāna S. 42,7: *tata āyusmān pūrṇas  
tadrūpaṃ samādhiṃ samāpanno yathā samāhite  
citte śroṇāparāntake 'ntarhito mahāsamudre va-  
hanasīmāyāṃ paryāṅkaṃ baddhvāvasthitaḥ* .

5) Die mit der wunderbaren Überquerung der  
Gaṅgā zusammenhängenden Probleme und die  
drei folgenden Verse mit ihren Parallelen sind  
„Überlieferung“ S. 60—61 ausführlich disku-  
tiert worden.

6) Handschrift (133.6): *prabandhate* .

Anmerkungen zu S. 159.

1) H: *kyaḷ* .

2) D: *gai* .

3) H: *las* .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

kha-cig ni sñas-nañ tshañs-can | kha-cig ni  
ra rkyal<sup>1)</sup>-gyis so |

7.6 de-nas bcom-ldan-'adas 'adi sñam-du dgoñs-  
te | ci chu-bo gañ-gāi<sup>2)</sup> rgyun-nas<sup>3)</sup> bzlog-ste |  
'agñro 'ani | 'on-te tshu-rol-gyi 'agram-nas mi  
snañ-žin pha-rol-gyi<sup>4)</sup> 'agram-du žugs<sup>5)</sup>-  
(H 176R) par bya sñam-mo | de-nas bcom-  
ldan-'adas dge-sloñ-gi dge-'adun dañ thabs  
geig-tu tshu-rol-gyi 'agram-nas mi snañ-žin  
pha-rol-gyi 'agram-na bžugs-par bya-ba de-  
lta-bui<sup>6)</sup> tiñ-ñe-'adsin-la sñoms-par žugs-te |  
ji-ltar sems mñam-par bžag<sup>7)</sup>-pa dañ |

7 (H 176R 5—6; D 552V 2—3)<sup>8)</sup> de-nas yul-ma-ga-  
dhai sna-chen-po-la gtogs-pa bram-ze dbyar-  
byed-kyis | bcom-ldan-'adas dmar-bu-can-  
gyi groñ-gi sgo-khañ<sup>9)</sup>-nas byuñ-ba dañ<sup>10)</sup> |  
gau-ta-mai sgo žes gtags-so | chu-bo gañ-  
gai<sup>11)</sup> 'ajug-ñogs gañ-nas rgal-ba de<sup>12)</sup> yañ  
gau-ta-mai 'ajug-ñogs śes btags-so |

8 (H 176R 2—5; D 551R 6—552V 2) de-nas dge-sloñ  
gžan-žig-gis<sup>13)</sup> dei tshe tshigs-su bcad-de  
smras-pa |

9 kha-cig zam-pa btsugs-nas chu  
bran-por<sup>14)</sup> te rgya-ma sho rgal |  
skye-bo-rnams ni gziñs<sup>15)</sup> 'acha  
mkhas-pai skye-bo-rnams chu<sup>16)</sup> rgal |

10 sañs-rgyas bcom-ldan-'adas<sup>17)</sup> bram-ze  
rgal-bar (D 552V) gyur-<sup>18)</sup> nas skam-la  
bžugs |  
dge-sloñ-dag 'adir khrus<sup>19)</sup> byed  
ñan-thos-rnams ni gziñs 'achao |

Als der Erhabene das gesehen hatte, faßte  
er folgenden Gedanken: „Soll ich jetzt ruhi-  
gen Schrittes in der Mitte des Stromes auf  
dem Wasser davonschreiten, (oder soll ich)  
mit Hilfe meiner übernatürlichen Kräfte von  
diesem Ufer verschwinden und an jenem Ufer  
erscheinen?“ Dann trat er in die sieghafte  
Versenkung ein und verschwand, seiner Über-  
legung entsprechend, zugleich mit allen Mön-  
chen an diesem Ufer() und erschien an jenem.

Damals errichtete der Minister Varṣākāra an  
dem Ort, wo der Buddha die Stadt verließ,  
einen Torturm und nannte ihn „Gautama-  
Tor“. Den Stufenweg der Furt des Flusses  
nannte er „Gautama-Straße“.

Da gab es einen Mönch, der sprach zu dieser  
Zeit die Gāthā:

(1) „Menschen, die übersetzen möchten,  
gehen und kommen ohne Zahl;  
auf schwimmenden Säcken und auf Pflan-  
zenwerk und Bäumen  
wünschen sie die Furt der Gaṅgā zu über-  
schreiten.

(2) „Der Erhabene erreicht durch seine  
übernatürliche Kraft,  
zusammen mit der Schar der Gemeinde,  
von diesem (Ufer) aus jenes Ufer  
und ruft keine weitere Anstrengung und Mühe  
hervor.

4) H: du .

5) H: bžugs .

6) H: bai .

7) H: gžag .

8) Im Tib. folgt 7.7 auf 7.11.

9) D: gañ .

10) H: de-la statt dañ .

11) H: gā .

12) H fehlt de .

13) H: gi .

14) Der Text ist offenbar verderbt, das Metrum  
in Unordnung. Konjektur: *dran-par byas-te* statt  
*bran-por te* .

15) H: bziñs .

16) H: su .

17) D: statt 'adas freier Raum für zwei akṣaras.

18) H: gyun .

19) H: khru .

7.11 kiṃ kuryād udapānena<sup>1)</sup>  
 āpaś cet sarvato yadi |  
 ch(i)ttveha mūlaṃ tṛṣṇā(yā)ḥ  
 kasya<sup>2)</sup> (paryeṣa)ṇaṃ (18.2) (134.2) caret  
 || 3 ||

8.1 tatra bhagavān āyusmantam ānanda(m)  
 āmantrayate |

2 āgamay(ānanda yena ku)ṭ(i)grāmakah |

3 evaṃ bhadantety āyusmān ānando bhaga-  
 vataḥ pratyāśrau(18 3)ṣīt |

4 atha bhagavāṃ yena (ku)ṭ(i)grā(134.3)makas  
 tena caryāṃ prakrāntaḥ | anupūrveṇa  
 caryāñ (caraṇ kuṭigrāmakam a)nuprāptaḥ  
 kuṭigrāmake viharaty uttarena (18 4) grā-  
 masya śiṃśapāvane | <sup>3)</sup>

5 tatra bhagavā(n bhikṣūn) āman(134.4)tra-  
 yate | <sup>4)</sup>

6 itīmāni bhikṣavaḥ śīlāny ayaṃ s(amādhir  
 iyaṃ prajñā || śīlaparibhāvitaḥ samādhiś  
 cirasthitiko bhava(18.5)ti | prajñāparibhā-  
 vitaṃ cittaṃ samyag eva vim(u)cyate (134.5)  
 rāgadveṣamohebhyaḥ |

7 evaṃ samyaksuvimuktacitta āryaśrāvakaḥ  
 samyag (eva) praj(ānāti ||) kṣīṇā me jātir

2,1 atha kho bhagavā āyasmantaṃ ānan-  
 daṃ āmantesi |

āyāṃ' ānanda yena koṭigāmo ten' upasaṃ-  
 kamissāmāti |

evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
 vato paccassosi |

atha kho bhagavā mahatā bhikkhusaṃ-  
 ghena saddhiṃ yena koṭigāmo tad avasari |  
 tatra sudam bhagavā koṭigāme viharati |

2,2 tatra kho bhagavā bhikkhū āmantesi |

2,4 iti sīlaṃ iti samādhi iti paññā | sīlapari-  
 bhāvito samādhi mahapphalo hoti mahāni-  
 saṃso | . . . . . paññāparibhāvitaṃ cit-  
 taṃ sammad eva āsavehi vimuccati seyya-  
 thīdam kānāsavā bhavāsavā diṭṭhāsavā  
 avijjāsavā ti |

*Mahāvagga 1, 6, 46 evaṃ passaṃ bhikkhave sutavā  
 ariyasāvako . . . . . virāgā vimuccati vimut-*

1) Berichtigung: 'Überlieferung' S. 63 ist als Schluß  
 des 3. Verses durch ein Versehen des Setzers  
 der Schluß des zweiten Verses wiederholt.

2) Der letzte Vers findet sich im Bhaiṣajyavastu  
 der Mūlasarvāstivādin zweimal. Einmal an der  
 von mir 'Überlieferung' S. 62 übersetzten Stelle,  
 die Divyāvadāna S. 56 ihre Entsprechung hat,  
 zusammen mit den beiden anderen Versen.

Zweitens in anderem Zusammenhang allein:  
 Gilgit Manuscripts III,1, S. 25. Seine chinesi-  
 sche Übersetzung, die den Wortlaut des Sanskrit  
 an dieser Stelle getreuer wiedergibt, steht T. I.  
 Bd. 24, S. 45a.

3) Vgl. Vorg. 21.1.

4) Die Predigtformel in Absatz 6—7 findet sich  
 wieder Vorg. 21. 3—5.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

7.11 gal-te kun-na chu yod-na<sup>1)</sup> |  
 khron-pai chus ni ci žig bya |  
 sred-<sup>2)</sup>pai rtsa-ha bead-nas ni |  
 su žig spyod-pa<sup>3)</sup> tshol-bar byed |

8.1 (H176R6; D552V3) de-nas beom-ldan-'adas-  
 kyis tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-  
 stsal-pa |

2 kun-dga-bo groñ-khyer spyil-po-can-du 'adoñ  
 ño |

3 btsun-pa bka bžin 'atshal žes tshe-dañ-ldan-  
 pa kun-dga-bos | beom-ldan-'adas-kyi ltar  
 mñan-<sup>4)</sup>te |

4 beom-ldan-'adas yul-spoñ-byed-nas ljoñs  
 rgyu-žin gśegs-nas | groñ-khyer spyil-po-can-  
 du byon-te | groñ-khyer spyil-po-can-gyi<sup>5)</sup>  
 groñ-(H177V)gi byañ-phyogs śin-śa-pai tshal-  
 na bžugs-so |

5 de-nas beom-ldan-'adas-kyis dge-slon-rnams-  
 la bka-stsal-pa |

6 dge-sloñ-dag tshul-khrims ni 'adi-lta-buo |  
 tiñ-ñe-'adsin ni 'adi-lta-buo | śes-rab ni 'adi-  
 lta-bu ste | tshul-khrims goms-par byas-pas |  
 tiñ-ñe-'adsin riñ-du<sup>6)</sup> gnas-par 'agyur-ro |  
 tiñ-ñe-'adsin riñ-du gnas-pas<sup>7)</sup> | śes-rab goms-  
 par byas-par 'agyur-ro<sup>8)</sup> | śes-rab (D552R)  
 goms-par byas-pas 'adi-lta ste | 'adod-  
 chags dañ | že-sdañ dañ | gti-mug-las yañ-  
 dag-par ji-lta-ba-bžin sems rnam-par grol-bar  
 'agyur-ro |

7 dge-sloñ-dag 'aphags-pai ñan-thos-rnams 'adi-  
 ltar sems yañ-dag-par rnam-par<sup>9)</sup> grol-te |  
 bdag-gi<sup>10)</sup> skye-ba zad-do | tshañs-par  
 spyad<sup>11)</sup>-pa-la bsten-to | bya-ba byas-so | 'adi-

(3) „Wenn der Strom des ruhig fließenden  
 Wassers überreichlich ist,  
 was sollte es dann für Zweck haben, Brunnen  
 zu bohren?

(Wenn) die Belästigungen aus der Wurzel  
 des Herzens fortgetan sind,  
 wie sollte man dann noch nach überflüssigen  
 Dingen streben?“

Zu der Zeit, als der Erhabene das nördliche  
 Ufer erreicht hatte, wandte er sich an  
 Ānanda und sprach:

„Ich möchte mich jetzt zum Śimsapā-  
 Walde nördlich vom Dorf „Kleine Hütte“  
 begeben!“

Der Buddha kam auf seiner Wanderung dort  
 an und, nachdem er friedlich Platz genom-  
 men hatte,

sprach er zu den Mönchen:

„Dies ist Śīla, dies ist Samādhi, dies ist  
 Prajñā. Kraft dessen, daß man die Vor-  
 schriften hält, vermag die Versenkung in  
 friedlicher Ruhe lange anzudauern, unauf-  
 gegeben. Auf Grund dessen, daß man die  
 Versenkung übt, erlangt der Geist (*citta*)  
 Befreiung von Leidenschaft, Haß und Ver-  
 blendung.“

„(Wessen) Geist derart, ihr Mönche, wohl-  
 befreit das wahre, erlösende Wissen erlangt.  
 (der spricht): „Mein Geborenwerden ist er-  
 schöpft; der Brahmawandel steht; nicht

1) H: pa .

2) H: srid .

3) D: sbyoñ-ba .

4) H: ñan .

5) H: du .

6) H la statt riñ-du .

7) H 'adsin-la goms-par byas-pas statt 'adsin riñ-du  
 gnas-pas .

8) H: śes-rab-la riñ-du gnas-par 'agyur-ro .

9) D fehlt rnam-par .

10) H: ni .

11) H: spyod .

uṣitaṃ (18.6) brahmacaryaṃ kṛtaṃ kara-  
nīyaṃ nāparaṃ asmād bhavaṃ<sup>1)</sup> prajānāmi |

tasmiṃ vimutt' amhīti nāṇaṃ hoti khīnā jāti vusitaṃ  
brahmacariyaṃ kataṃ karaṇīyaṃ nāparaṃ itthattāyā  
'ti pajānātīti |

9. 1 tatra bha(134.6)gavān āyuṣmantam ānandam  
āmantrayate |

2,5 atha kho bhagavā koḷigāme yathābhi-  
rantaṃ viharitvā āyasmantam ānandam  
āmantesi |

2 āgamayānanda yena nādi(k)ā |

āyām' ānanda yena nādikā ten' upasaṃka-  
missāmāti |

3 evaṃ bhadantety āyuṣmān ānando bhaga-  
vataḥ pratyasrauṣīt |

evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
vato paccassosi |

4 atha bhagavān vṛjiṣu janapadeṣu caryāñ  
caran nā(dikām<sup>2)</sup>) anuprāpto nādikāyāṃ vi-  
harati kuñjikāvasathe<sup>3</sup> |)

atha kho bhagavā mahatā bhikkhusaṃ-  
ghena saddhiṃ yena nādikā tad avasari | ta-  
tra sudam bhagavā nādike viharati giñjakā-  
vasathe |

5 (tena<sup>4</sup>) samayena nādikāyā mahato janakā-  
yasya māry utthitābhūt | tathā hi karka-  
ṭaka<sup>5</sup>) upāsakaḥ kālagataḥ |)

6 (nikaṭa<sup>6</sup>) upāsakaḥ kaḍaṅgaraḥ kātya-  
rṣabhaś cārur upacārur ariṣṭa upāriṣṭo  
bhadraḥ subhadro yaśo yaśodatto yaśottaro  
'pi kālagataḥ |)

7 (atha<sup>7</sup>) sambahulā bhikṣavaḥ pūrvāhṇe ni-  
vasya pātracīvaram ādāya nādikāṃ piṇḍāya  
prāvikṣan<sup>8</sup>) |)

*nikaṭa* ist auch im Pāli belegt (s. zu Absatz 11).  
Der Namensansatz *kātyarṣabha* beruht auf der  
tibet. Wiedergabe *kātyāi khyu-mchog* (*khyu-*  
*mchog* = *rṣabha*); die Pāli-Form (s. zu Ab-  
satz 11) lautet *kaṭissabha*, *bhadra* (*bzañ-po*)  
und *subhadra* (*śin-tu bzañ-po*) entsprechen Pāli  
*bhadda* und *subhadda* (s. zu Absatz 11). Da  
*yaśottara* als Vorlage von *grags mchog* Absatz 13  
belegt ist, sind auch die Namen *yaśas* (*grags-pa*)  
und *yaśodatta* (*grags byin*) ziemlich sicher. *ñe-*  
*mdses* = *upacāru* findet sich Mahāvvyutpatti (ed.  
Sakaki) 3560, danach ist *mdses-pa* als *cāru* an-  
gesetzt; *mdses-pa* kommt auch für *prāsādika*,  
*kānta*, *rucira* u. dgl. vor. *'achi-ltas* = *ariṣṭa* nach  
Mahāvvyutpatti (4400). Im Anschluß daran ist  
*ñe-bai 'achi-ltas* mit *upāriṣṭa* wiedergegeben.

7) Zur weiteren Rekonstruktion des Sanskrittextes  
leistet eine Stelle im Divyāvadāna (S. 533f.)  
gute Dienste. Der dort geschilderte Vorgang ist  
dem unsrigen nahe verwandt. Wir hören, daß  
zahlreiche Mönche sich eines Tages auf Bettel-  
gang nach Kauśāmbī begeben und dort von  
einem schweren Unglück vernehmen: der ge-  
samte Harem des Königs Udayana, fünfhundert  
Frauen mit der Hauptgemahlin Śyāmāvatī an  
der Spitze, ist einer Feuersbrunst zum Opfer  
gefallen. Als die Mönche dem Buddha davon be-  
richten, erklärt er, die Frauen seien alle als  
reine Menschen (*śuddhapudgala*) gestorben, sie

1) Die Handschrift liest *bhavaṃ*; ebenso Gilgit  
Manuscripts III,1, S. 48, 50. Anderswo *bhāvaṃ*;  
s. Waldschmidt, Bruchstücke buddhistischer  
Sūtras, S. 222f.

2) Von hier bis Absatz 11 Handschriftenlücke. Der  
eingeklammerte Text ist nicht überliefert, son-  
dern aus den Übersetzungen und Parallelstellen  
wiedergewonnen.

3) Über *kuñjikāvasatha* vgl. 'Überlieferung' S. 69,  
insbesondere die Anmerkung 97.

4) Absatz nach dem Tibetischen ergänzt. *skye-bo*  
*phal-po chei* = *mahato janakāyasya* Mahāvvyut-  
patti (ed. Sakaki) 6398.

5) Der Name *karkaṭaka* ist Absatz 11 belegt.

6) Die Namen *nikaṭa*, *kaḍaṅgara* und *yaśottara* sind  
durch den Sanskrittext von Absatz 13 gesichert.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

las srid-pa gžan mi śes-so žes yañ-dag-par  
ji-lta-ba<sup>1)</sup> bžin rab-tu śes-so |

empfange ich späteres Dasein! Was zu tun  
war, ist ausgeführt, (das) erkenne ich wahr-  
heitsgemäß!“

9.1 de-nas bcom-ldan-’adas-kyis<sup>2)</sup> tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

Der Erhabene wandte sich wiederum an  
Ānanda und sprach:

2 kun-dga-bo groñ-khyer sgra-can gañ-na-ba  
der<sup>3)</sup> ’adoñ-ñö |

„Ich möchte mich jetzt zum Dorfe, das  
Schilf handelt, begeben, in den Wald außer-  
halb des Dorfes.“

3 btsun-pa bka<sup>4)</sup> bžin ’atshal žes tshe-dañ-  
ldan-pa kun-dga-bos bcom-ldan-’adas-kyi lta-  
mñan-te |

Er (Ānanda) erwiderte ehrerbietig: „So sei  
es! Wir wollen gehen.“

4 bcom-ldan-’adas dañ yul-spoñ-byed-nas ljoñs  
rgyu-žin gśegs-pa-na<sup>5)</sup> sgra-can-du byon-te |  
sgra-can-<sup>6)</sup>gyi kun-dsi-kai gnas-na bžugs-so |

Zu der Zeit, als sie jenes (Dorf) erreicht  
hatten,

5 de-nas dei tshe sgra-can-gyi skye-bo phal-po  
che-la mi-ñas byuñ-bar gyur-<sup>7)</sup>te | ’adi-ltar  
dge-bsñen kar-<sup>8)</sup>ka-ta yañ dus-las ’adas-par  
gyur |

litten die Leute jenes Dorfes an einer Seuche.  
Es gab einen Gläubigen, einen Upāsaka,  
der infolge davon starb.

6 dge-bsñen ñe-ba (*H 177R*) dañ | rab-brtson  
dañ<sup>9)</sup> | kã-tyāi<sup>10)</sup>khyu-mchog dañ | mdses-  
pa dañ | ñe-mdses dañ | ’achi-ltas dañ | ñe-  
bai ’achi-ltas dañ | bzañ-po dañ | śin-tu bzañ-  
po dañ | grags-pa dañ | grags byin dañ |  
grags mchog-dag<sup>11)</sup> kyañ dus-las ’adas-par  
gyur-to |

Ferner gab es Upāsakas namens Subhadra  
usw.; die starben auch alle.

7 de-nas dge-sloñ rab-tu mañ-po-dag śna-droi  
dus-kyi tshe śam-thabs bgos | chos-gos dañ  
lhuñ-bzed blañs-nas | sgra-(*D 553V*)can-du<sup>12)</sup>  
bsod-sñoms-kyi phyir žugs-so |

Damals nahmen die Mönche zur Zeit des  
Frühstücks Gewand und Almosenschale, be-  
gaben sich in das Dorf, gingen von Haus zu  
Haus und erbettelten Speise.

## Anmerkungen zu S. 64.

würden nicht mehr in schlechte Existenzformen  
gelangen. Er unterscheidet, ganz wie das in un-  
serem Vorgang bei den Laien geschieht, drei  
Gruppen von Frauen: solche, die ohne in die  
Welt zurückzukehren das Nirvāṇa erreichen  
würden, andere, die noch eine Wiedergeburt zu  
erwarten hätten, und weitere, die noch sieben  
Existenzen als Mensch oder Gott vor sich sähen.

8) Vgl. Divyāvadāna S. 533.10: *atha sambahulā  
bhikṣavaḥ pūrvāhṇe nivāsyā pātracivaram ādāya  
kauśāmbīm piṇḍāya prāvikṣan* .

1) H fehlt *ba* .

2) H: *kyi* .

3) H *ga-la-bar* für *gañ-na-ba der* .

4) H: *dga* .

5) H fehlt *na* .

6) D: *gean* .

7) H: *’aggyur* .

8) H: *ud* .

9) D fehlt *rab-brtson dañ* .

10) D *ka-di* statt *kã-tyāi* .

11) H fehlt *dag* .

12) H: *dus* .

9.8 (aśrauṣuḥ sambahulā bhikṣavo nādikāṃ piṇḍāya carantaḥ |<sup>1)</sup> asyāṃ nādikāyāṃ mahāñ janakāyo mṛtaḥ | tathā hi karkaṭaka upāsakaḥ kālagato nikaṭo kaḍaṅgaraḥ kātyarṣabhaś cārur upacārur ariṣṭa upāriṣṭo bhadraḥ subhadro yaśo yaśodatto yaśottaraḥ kālagataḥ |)

9 (śrutvā<sup>2)</sup> ca punar nādikāṃ piṇḍāya caritvā kṛtabhaktakṛtyāḥ paścād bhaktapiṇḍa-pātāḥ pratikrāntāḥ | pātracīvaram pratiśāmya pādaḥ prakṣālya yena bhagavāṃs tenopajagmuḥ | upetya bhagavataḥ pādaḥ śirasā vanditvaikānte nyaṣīdan |)

10 (ēkante<sup>3)</sup> niṣaṇṇāḥ sambahulā bhikṣavo bhagavantam idam avocaṇ |)

11 (iha<sup>3)</sup> vayaṃ bhadanta sambahulā bhikṣavaḥ pūrvāhṇe nivasya pātracīvaram ādāya) (187.1) nādikāṃ piṇḍāya praviśāma | aśrauṣma<sup>4)</sup> (vayaṃ) asyāṃ nādikāyāṃ ka(rkaṭaka upāsakaḥ kālagataḥ) pūrvava(d yāvad yaśodatto yaśottaraḥ kālagataḥ) (187.2) teṣāṃ bhadanta kā gatiḥ kopapattiḥ ko 'bhisamparāyaḥ |

2,6 atha kho āyasmā ānando yena bhagavā ten' upasaṃkami upasaṃkamtivā bhagavantam abhivādetvā ekamantaṃ nisīdi |

ekamantaṃ nisinno kho āyasmā ānando bhagavantam etad avoca |

sāḥho nāma bhante bhikkhu nādi ke kālakato . . . . . nandā nāma bhante bhikkhunī nādi ke kālakatā . . . . sudatto nāma bhante upāsako . . . . . sujātā nāma bhante upāsikā . . . . . kakudho nāma bhante upāsako . . . . . kālīṅgo nāma bhante upāsako . . . . . nikaṭo nāma bhante upāsako . . . . . kaṭṭissabho nāma bhante upāsako . . . . . tuṭṭho nāma bhante upāsako . . . . . santuṭṭho nāma bhante upāsako . . . . . bhaddo nāma bhante upāsako . . . . . subhaddo nāma bhante upāsako nādi ke kālakato (bzw. kālakatā) tassa (bzw. tassā) kā gati ko abhisamparāyo' ti |

1) Vgl. Divyāvadāna S. 533.11: *aśrauṣuḥ sambahulā bhikṣavaḥ* usw.

2) Vgl. Divyāvadāna S. 533.14: *śrutvā ca punaḥ kauśāmbīm piṇḍāya praviśya caritvā pratikramya punar yena bhagavāṃs tenopasaṃkrāntā etad ūcuḥ*. Zur Textherstellung von Absatz 9 diente die Entsprechung Vorg. 15. 6—7 und das Turfan-Fragment S 474 R 8—9 von gleichem Wortlaut (*pratiśāmya*) mit Ausnahme des Ortsnamens. Vgl. Divyāvadāna S. 20.4: *athāyuṣmān . . . pātracīvaram pratisamayya pādaḥ prakṣālya yena bhagavāṃs tenopasaṃkrānta upasaṃkramyaikānte niṣaṇṇaḥ* ebd. S. 39.19, S. 200f., S. 552.24 und Vorg. 15.7, 16.1, 17.1.

3) Ergänzung von Vorg. 9.10 und Anfang 11 nach dem Fragment S 474 R 10, wo es sich aber um einen Besuch in Rājagṛha handelt.

4) Vgl. Divyāvadāna S. 533.16: *aśrauṣma vayaṃ bhadanta sambahulā bhikṣavo kauśāmbīm piṇḍāya carantaḥ*. Der Tibeter hat in seiner Vorlage einen, bis auf den Namen *nādikāṃ* statt *kauśāmbīm*, genau entsprechenden Text vor sich gehabt. Die Fortsetzung hat wie Absatz 8 gelautet: *asyāṃ nādikāyāṃ mahāñ janakāyo mṛtaḥ | tathā hi* usw. . . Unsere Handschrift kürzt stark ab.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

9.8 dge-sloñ rab-tu mañ-po sgra-can-du bsod-sñoms-la rgyu-ba dañ | sgra-can 'adir skye-bo phal-po che śi-bar gyur-te | 'adi-ltar<sup>1)</sup> dge-bsñen kar-<sup>2)</sup>ka-ṭa<sup>3)</sup> yañ<sup>4)</sup> dus-las 'adas | dge-bsñen ñe-ba dañ | rab-brtson dañ | kā-tyā<sup>5)</sup> khyu-mchog dañ | mdses-pa dañ | ñe-mdses dañ | 'achi-ltas dañ | ñe-bai 'achi-ltas dañ | bzañ-po dañ | śin-tu bzañ-po dañ | grags-pa dañ | grags sbyin<sup>6)</sup> dañ | grags mchog-dag kyañ dus-las 'adas-so žes thos-so |

9 thos-nas kyañ sgra-can-du bsod-sñoms brgyus-te | zas-kyi bya-ba byas-nas | zas phyi-mai bsod-sñoms spañs-te | lhuñ-bzed dañ | chos-gos 'akhos<sup>7)</sup>-su phab-nas | rkañ-pa gñis bkrus-te | bcom-ldan-'adas gañ-na-ba<sup>8)</sup> der soñ-<sup>9)</sup>ste lhags-nas | bcom-ldan-'adas-kyi žabs gñis-la mgo-bos phyag 'atshal-te | phyogs gcig-tu 'adug-go |

10 phyogs gcig-tu 'adug-nas | dge-sloñ rab-tu mañ-pos bcom-ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

11 btsun-pa bdag-cag dge-sloñ rab-tu mañ-po sñā-droi dus-kyi tshe śam-thabs bgos | lhuñ-bzed dañ chos-gos blañs-te | sgra-can 'adir bsod-(H 178 V)sñoms-kyi phyir žugs-te | btsun-pa bdag-cag dge-sloñ rab-tu mañ-po sgra-can-du bsod-sñoms-la rgyu-ba-nā | sgra-can 'adir skye-bo phal-(D 553 R)po che gum-par gyur-te | 'adi-ltar dge-bsñen ud-ka-ta<sup>10)</sup> yañ<sup>11)</sup> dus-las 'adas | dge-bsñen ñe-ba dañ | rab-brtson dañ | kā-tyāi<sup>12)</sup> khyu-mchog dañ | mdses-pa dañ | ñe-mdses dañ | 'achi-ltas dañ | ñe-bai 'achi-ltas dañ | bzañ-po dañ | śin-tu bzañ-po dañ | grags-pa dañ | grags sbyin dañ | grags mchog-dag kyañ<sup>13)</sup> dus-las 'adas-par thos lags-na | brtsun-pa de-dag gar mchis lags<sup>14)</sup> | 'ajig-rten pha-rol-kyi gñas gañ-du skyes lags |

Sie hörten, daß es in diesem Dorfe viele Leute gab, die an einer Seuche gelitten hatten und gestorben waren.

Nachdem sie Speise bekommen hatten, kehrte jeder zum Ausgangsort zurück. Als sie nach der Mahlzeit Gewand und Almosenschale weggelegt und die Füße gewaschen hatten, begaben sie sich zum Aufenthaltsort des Buddha und ließen sich, nachdem sie sich bis auf die Füße des Buddha verbeugt hatten, auf einer Seite nieder.

Sie sprachen ehrerbietig:

„Erhabener, als wir ins Dorf gingen und umherzogen, um Speise zu erbetteln, hörten wir, es gebe viele Upāsakas, die allesamt gestorben seien. Wir wissen nicht: (S. 335c) an welchem Orte werden jene (wieder-)geboren werden?“

1) H: lta .

2) H: ud .

3) H: ta, desgl. D in Absatz 5.

4) H: ya .

5) D: ka-ti .

6) H: byin .

7) H: mkhos .

8) H ga-la-ba statt gañ-na-ba .

9) H: sñon .

10) D hier ud-ka-da gegenüber früherem kar-ka-ta bzw. kar-ka-ṭa .

11) H: ya .

12) D: ka-di-ta .

13) D fehlt kyañ .

14) H: las .

9.12 karkaṭaka up(āsakaḥ pañcānām avarabhā-  
gīyā)nām<sup>1)</sup> saṃ(yojanānām prahāṇād aupā-  
pādukās tatra parinirvāyy anāgāmy anā-  
vṛttidharmā pu)(187.3)nar imaṃ lokam |

13 nikaṭaḥ kaḍaṅgaraḥ pūrvavad yāvad ya-  
śottara upāsakaḥ pañ(cānām avarabhāgi-  
yānām pūrvavad) yāvat punar imaṃ lo-  
(kam |)

14 (santi<sup>2)</sup> bhikṣavo nādikā)(187.4)yām ardha-  
tṛtīyāny upāsakaśatāni kālagatāni yāni pañ-  
cānām a(varabhāgiyānām saṃyo(19.1)janā-  
n)ām prahāṇād aupapādukās tatra parinirvā-  
yino (187.5) 'nāgāmino 'nāvṛttidharmāṇaḥ  
punar imaṃ lokam |

15 sāti(rekāṇi<sup>3)</sup> bhikṣavo nādikāyām tryupā-  
sa)kaśatāny abhyatī(19.2)tāni<sup>4)</sup> kālagatāni  
yāni trayāṇām (187.6) saṃyojanānām pra-  
hāṇād rāgadveṣamohānām ca tanutvā(t  
kālaṃ kṛtvā sakṛdāgāmināḥ sakṛd imaṃ  
lokam āgamyā duḥkhasyāntaṃ ka)riṣyanti |

16 (19.3) sātirekāṇy asyām nādikāyām pañ-  
(187.7)copāsakaśatāny abhyatītān(i) kālaga-

2, 7 . . . . (kakudho ānanda) upāsako  
pañcannaṃ orambhāgiyānaṃ saṃyojanā-  
naṃ parikkhayā opapātiko tatthaparini-  
bbāyī anāvattidhammo tasmā lokā |

kāliṅgo ānanda upāsako . . . .  
nikaṭo ānanda upāsako . . . .  
kaṭissabho ānanda upāsako . . . .  
tuṭṭho ānanda upāsako . . . .  
santutuṭṭho ānanda upāsako . . . .  
bhaddo ānanda upāsako . . . . subhaddo  
ānanda upāsako pañcannaṃ orambhāgi-  
yānaṃ saṃyojanānaṃ parikkhayā . . . .  
tasmā lokā |

2, 7 paropaññāsa ānanda nādi ke upāsakā  
kālakatā pañcannaṃ orambhāgiyānaṃ saṃ-  
yojanānaṃ parikkhayā opapātikā tattha-  
parinibbāyino anāvattidhammā tasmā lokā |

sādhikā navutī ānanda nādi ke upāsakā kāla-  
katā tiṇṇaṃ saṃyojanānaṃ parikkhayā rā-  
gadosamohānaṃ tanuttā sakadāgāmino sa-  
kid eva imaṃ lokam āgantvā dukkhass' an-  
taṃ karissanti |

sātirekāni ānanda pañcasatāni nādi ke upā-  
sakā kālakatā tiṇṇaṃ saṃyojanānaṃ pari-

1) Ergänzt nach Divyāvadāna S. 533.24: *santi tasminn antahpure striyo yāḥ pañcānām avarabhāgiyānām saṃyojanānām prahāṇād aupapādukāḥ | tatra parinirvāyino 'nāgāmino 'nāvṛttidharmīṇaḥ punar imaṃ lokam .*

2) Siehe Anm. 1.

3) Vgl. Divyāvadāna S. 533.27: *santi tasminn antahpure striyo yās trayāṇām saṃyojanānām prahāṇād rāgadveṣamohānām kālaṃ kṛtvā sakṛdāgāminyaḥ sakṛd imaṃ lokam āgamyā duḥkhasyāntaṃ kariṣyanti .*

4) *abhyatītāni* fehlt Blatt 187.5, wie in Absatz 14.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

9.12 dge-sloñ-dag dge-bsñen ud-ka-ta<sup>1)</sup> ni goñ-mai cha dan 'athun-pa<sup>2)</sup> ma yin-pai kun-tu sbyor<sup>3)</sup>-ba lña spañs-te | de ñid-du brdsus<sup>4)</sup>-te skyes-nas yoñs-su mya-ñan-las 'adas-te | 'ajig-rten 'adir slar mi 'oñ-žin mi 'abyuñ-bai chos ñid-du 'agyur-ro |

13 dge-bsñen ñe-ba dan | rab-brtson dan | kã-tyāi<sup>5)</sup> khyu-mehog dan | mdses-pa dan | ñe-mdses dan | 'achi-ltas dan | ñe-bai 'achi-ltas dan | bzañ-po dan | śin-tu bzañ-po dan | grags-pa<sup>6)</sup> dan | grags sbyin dan | grags mehog-rnamis-kyis kyañ goñ-mai cha dan 'athun-pa ma yin-pai kun-du sbyor<sup>7)</sup>-ba lña spañs-te | de ñid-du brdsus<sup>8)</sup>-te skyes-nas | yoñs-su mya-ñan-las 'adas-te<sup>9)</sup> 'ajig-rten 'adir slar mi 'oñ-žin mi 'abyuñ-bai chos ñid-du 'agyur-ro |

14 dge-sloñ-dag sgra-can 'adir dge-bsñen ñis-brgya (*H178R*) lña-bcu<sup>10)</sup> lhag cig dus-las 'adas-pa gañ yin-pa-dag kyañ | goñ-mai cha dan 'athun-pa<sup>11)</sup> ma yin- (*D554V*) pai kun-tu sbyor-ba lña spañs-te | de ñid-du rdsus-te skyes-nas | yoñs-su mya-ñan-las 'adas-nas 'ajig-rten 'adir slar mi 'oñ-žin mi 'abyuñ-bai chos ñid-du 'agyur-ro |

15 dge-sloñ-dag sgra-can 'adir dge-bsñen sum-brgya lhag cig-gis ni | kun-tu sbyor-ba gsum-po<sup>12)</sup> gañ yin-pa spañs-te | 'adod-chags dan | že-slañ dan | gti-mug bsrabs-nas<sup>13)</sup> | lan-cig phyir 'oñ-ste | 'ajig-rten 'adir lan-cig phyir<sup>14)</sup> 'oñs-nas | sdug-bsñal-gyi mthar byed-par 'agyur-ro |

16 dge-sloñ-dag sgra-can 'adir dge-bsñen lña-brgya lhag gcig dus-las 'adas-pas kyañ | kun-

Der Buddha sprach: „Ihr Mönche, in diesem Dorfe gibt es 250 Upāsakas, die die fünf Bande des unteren (Daseins)loses abgeschnitten haben. Aus diesem Leben hinausschreitend erlangen sie Körper, die durch Verwandlung entstehen. Darin (ins) Nirvāṇa (eingehend) kehren sie nicht mehr in den Kreislauf zurück, sie verwirklichen die Frucht des Nichtzurückkehrens und kommen nicht mehr wieder.“

„Ferner, ihr Mönche, gibt es 300 andere Upāsakas, die, aus diesem Leben hinausgeschritten, (da sie) Leidenschaft, Haß und Verblendung mißachtet und abgeschnitten (haben), die Frucht des (nur noch) einmal (Wieder)kommens erreichen. Für kurze Zeit in die Welt gekommen, werden sie des Leidens Grenze erfüllen.“

„In diesem Dorfe, ihr Mönche, gibt es (so-dann) 500 Leute, die, gemeinsam gestorben,

1) D hier *ud-ka-ta* gegenüber frühorem *kar-ka-ta*, *kar-ka-ta*. H fügt darauf *ya* ein.

2) H: *par*.

3) H: *sbyar*.

4) H: *rdsus*.

5) D: *ka-ti*.

6) H: *po*.

7) H: *sbyar*.

8) H: *rdsus*.

9) D fehlt *yoñs-su* . . . 'adas-te.

10) D wiederholt *lña-bcu*.

11) H fehlt 'athun-pa.

12) D fehlt *gsum-po*.

13) H fehlt *nas*.

14) H fehlt *phyir*.

tāni<sup>1)</sup> yāni (trayāṇāṃ<sup>2)</sup> saṃyojanānāṃ prahāṇāc chrotaāpannā avinipā)(19.4)tadhar-  
māṇo niyatam saṃbodhiparāyaṇāḥ (187.8)  
saptakṛtvah paramāḥ sap(takṛtvo de)vāmś  
ca manuṣyāṃ(ś ca saṃdhāvya saṃsṛtya  
duḥkhasyāntaṃ kariṣyanti |)

kkhayā sotāpannā avinipātadhammā niyatā  
saṃbodhiparāyanā |

9.17 (kālagatāḥ kā)(19.5)lagatā iti yūyaṃ bhikṣa-  
vas<sup>3)</sup> tathāgatam prakṣyatha viheṭṭha(187.9)-  
yiṣyatha tathāgatam (na puna)r anena ta-  
thā(gat)<sup>4)</sup>. . . . .  
(jātasyāvaśyam kālakr)(19.6)iyā |

2, 8 anacchariyaṃ kho pan' etaṃ ānanda  
yaṃ manussabhūto kālam kareyya | tasmim  
tasmim ce kālakate tathāgatam upasaṃka-  
mitvā etaṃ atthaṃ pucchissatha vihesā  
v'esā ānanda tathāgatassa |

18 kim<sup>5)</sup> atr(ā)ścaryam | utpādād<sup>6)</sup> vā ta-  
thā(188.1)gatānām anutpādād vā sthitaive-  
yaṃ dharmaṭā dharma(sthitaye dhātūṃs  
tāṃs tathāgataḥ) (19a) svayam abhijñāyā-  
bhisaṃ(buddhyā)khyāti prajñ(ā)payati  
pra(sth)āpay(ati vibha)(188.2)jati vivaraty  
uttānīka(roti de)śayati saṃ(prakāśayati |)

19 (yad utāsmiṇ<sup>7)</sup> satīdam bhavaty asyotpādād  
idam utpadyate yad utāvidyāpratyayāḥ saṃ-  
skārā yāvat samudayo nirodha)ś ca bhavati |

Mahāvagga 1, 1, 2

avijjāpaccayā saṃkhārā saṃkhārapaccayā viññāṇaṃ  
viññāṇapaccayā nāmarūpaṃ nāmarūpapaccayā saḷā-  
yatanam saḷāyatanapaccayā phasso phassapaccayā  
vedanā vedanāpaccayā taṇhā taṇhāpaccayā upādānaṃ  
upādānapaccayā bhavo bhavapaccayā jāti jātipaccayā  
jarāmaranaṃ sokaparidevadukkhadomanassupāyūsā  
sambhavanti | evaṃ etassa kevalassa dukkhakkhan-  
dhassa samudayo hoti |

1) Blatt 187.7: abhyatūtakālagatāni .

2) Ergänzt nach Divyāvadāna S. 534.3: santi tas-  
minn antaḥpure striyo yās trayāṇāṃ saṃyojanā-  
nāṃ prahāṇāc chrotaāpannā avinipātadharminyo  
niyatasamādhīparāyaṇāḥ saptakṛtvo bhavapara-  
māḥ saptakṛtvo devāmś ca manuṣyāmś ca saṃ-  
dhāvya saṃsṛtya duḥkhasyāntaṃ kariṣyanti .

3) Blatt 187.8. fehlt bhikṣavas .

4) Der Schluß des Absatzes muß gelautet haben:  
„Dadurch werdet ihr dem Tathāgata keine  
Freude bereiten. Auch ist (allem) Entstandenen  
der Tod (kālakriyā) sicher.“

5) Vgl. Divyāvadāna S. 210.3: atrānanda kim āśca-  
ryam .

6) Die folgende Phrase findet sich in gleichem Wort-  
laut wieder in der Turfan-Handschrift S 474  
Blatt 10 R 11-Blatt 11 V 2, Blatt 11 V 2—3 und  
Blatt 13 V 4—6. Danach die Ergänzungen.

7) Ergänzung nach Divyāvadāna S. 549.13. Gleich-  
lautend Waldschmidt, Bruchstücke buddhisti-  
scher Sūtras, S. 131, 133 nur pūrvavad yāvat  
statt yāvat. Handschrift S 474 Blatt 13 V heißt  
der Schluß nach saṃprakāśayati nur: yad utā-  
vidyāpratyayāḥ saṃskārā yāvat samudayo niro-  
dhaś ca bhavati . Während der Sanskrittext  
abkürzt, geben die Übersetzer die bekannte  
pratītyasamutpāda-Reihe in vollem Wortlaut.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

tu sbyor-ba gsum-po gañ yin-pa spañs-te<sup>1)</sup>  
rgyun-tu žugs-pa-las phyir mi ltuñ-bai chos  
ñid-du gyur-ciñ | ñes-par yañ-dag-pai byañ-  
chub-tu 'agyur-te | de-ltar thogs-na srid-pa  
lan bdun<sup>2)</sup>-las mi 'ada-ste | lha 'am mi-rnams-  
kyi nañ-du srid-pa lan bdun-du ñiñ-mtshams  
sbyar-nas sdug-bsñal-gyi mthar byed-par  
'agyur-ro |

die drei Bande abzuschneiden vermochten  
und die Frucht des Eintritts in den Strom  
erlangt haben, um später nicht mehr in den  
Kreislauf zurückzukehren. (Nur noch) in  
sieben Existenzen (wieder)geboren, als Men-  
schen oder als Götter wiedergekehrt und  
einhergegangen, werden sie des Leidens  
Grenze erfüllen.

9. 17 dge-sloñ-dag khyed de-bžin-gśegs-pa-la<sup>3)</sup> dus-  
las 'adas dus-las 'adas žes<sup>4)</sup> žu-ba ni | de-bžin-  
gśegs-pa-la 'atho-'atsham-pa<sup>5)</sup> yin-te | des  
de-bžin-gśegs-pa-la<sup>6)</sup> bde-bar mi 'agyur mod-  
kyi | skye-ba<sup>7)</sup> yod-na ñes-par 'achi-bai dus  
byed-par 'agyur-ba ni |

„Warum, ihr Mönche, werdet ihr lästig,  
indem ihr Fragen stellt, und bereitet (mir)  
diese Störung? Was geboren ist, muß ster-  
ben, das ist eine ewige Regel!“

- 18 de-la ño-mtshar mi che ste | 'on-kyañ de-  
(D554R) bžin-gśegs-pa-rnams byuñ yañ ruñ |  
ma byuñ yañ ruñ<sup>8)</sup> chos-kyi tshul ni gnas<sup>9)</sup> |  
chos-kyi dbyiñs 'adi-dag ni chos-ñid-kyis<sup>10)</sup>  
gnas-pa ste | de-bžin-gśegs-pa ñid-kyis  
mkhyen-ciñ yañ-dag-par thugs-su chud-de |  
'achad-ciñ (H 179V) rab-tu 'adogs-par mdsad |  
rab-tu 'ajog-par mdsad | rnam-par 'abyed-  
par mdsad | rnam-par gsal-bar mdsad | ston-  
par mdsad | rab-tu ston-par mdsad-pa ni |

„Ob ein Buddha in der Welt hervorgeht oder  
nicht hervorgeht: die Gesetze des Geboren-  
werdens und Sterbens hat der Tathāgata  
völlig erkannt. Allen Lebewesen hat er er-  
klärt, vorgetragen und dargelegt die Lehre  
von den 12 Nidānas.“

- 19 'adi-lta ste | 'adi yod-pas 'adi 'abyuñ-la |  
'adi skyes-pas 'adi skye ste | 'adi ltar ma rig-  
pai rkyen-gyis 'adu-byed-rnams | 'adu-byed<sup>11)</sup>  
kyi rkyen-gyis rnam-par śes-pa | rnam-par  
śes-pai rkyen-gyis miñ dañ gzugs | miñ dañ  
gzugs-kyi rkyen-gyis skye-mched drug | skye-  
mched drug-gi<sup>12)</sup> rkyen-gyis reg-pa<sup>13)</sup> | reg-pai  
rkyen-gyis tshor-ba | tshor-bai rkyen-gyis  
sred-pa | sred-pai rkyen-gyis len-pa | len-pai  
rkyen-gyis srid-pa | srid-pai rkyen-gyis skye-  
ba | skye-bai rkyen-gyis rga-śi dañ | mya<sup>14)</sup>-  
ñan dañ | smre-sñags 'adon-pa dañ | sdug-  
bsñal-ba dañ | yid mi bde-ba dañ | 'akhrug-  
pa-rnams 'abyuñ-ste | sdug-bsñal-gyi phuñ-  
po chen-po 'aba-žig<sup>15)</sup>-po 'adi 'abyuñ-bar  
'agyur-ro | 'adi-lta ste |

„Nämlich: weil es dieses gibt, gibt es jenes;  
weil dieses entsteht, entsteht jenes. Und  
zwar: auf Grund von Unwissenheit Trieb-  
kräfte, auf Grund von Triebkräften Bewußt-  
sein, auf Grund von Bewußtsein Name und  
Gestalt, auf Grund von Name und Gestalt  
die sechs Sinnesorgane, auf Grund der sechs  
Sinnesorgane Berührung, auf Grund der Be-  
rührung Empfindung, auf Grund der Emp-  
findung Verlangen, auf Grund des Verlan-  
gens Zufassen, auf Grund des Zufassens  
Dasein, auf Grund des Daseins Geboren-  
werden, auf Grund des Geborenwerdens  
Alter, Tod, Kummer, Trübsal, Leid und  
Mißmut.“

1) H fehlt te .

2) H: mdun .

3) H fehlt la .

4) D: śes .

5) H tho-ba rtsams-pa statt 'atho-'atsham-pa .

6) H fehlt la .

7) H: bo .

8) H fehlt ma byuñ yañ ruñ .

9) H: gnas-pa .

10) H: kyi .

11) H fehlt 'adu-byed .

12) H: gyi .

13) H fehlt pa .

14) H: mga .

15) H, D: śig .

9.20

avijjāya tv eva asesavirāgaṇirodhā saṃkhāraṇirodhō  
saṃkhāraṇirodhā viññāṇaṇirodhō viññāṇaṇirodhā  
nāmarūpaṇirodhō nāmarūpaṇirodhā saḷāyatanaṇi-  
rodhō saḷāyatanaṇirodhā phassaṇirodhō phassaṇi-  
rodhā vedanāṇirodhō vedanāṇirodhā taṇhāṇirodhō  
taṇhāṇirodhā upādānaṇirodhō upādānaṇirodhā bha-  
vaṇirodhō bhavaṇirodhā jātinirodhō jātinirodhā jarā-  
maraṇaṃ sokaparidevaḍakkhadomanassupāyāsū ni-  
rujjhanti | evaṃ etassa kevalassa dukkhakkhandhassa  
nirodhō hotīti |

21 api (dharmādarśaṃ nāma dharmapa)(188.3)-  
ryāyaṃ deśayiṣye |<sup>1)</sup> (taṃ (20.1) sṛṇ)uta  
s(ā)dhu ca su(ṣṭ)hu) ca manasi kuruta bhā-  
ṣiṣye | dharmāda(r)ś(o dharmapa)ryāyaḥ  
(katamaḥ | buddhe dharme saṅghe 'vetya-  
prasā)dena<sup>2)</sup> samanvā(gato bhavaty ā)(188.4)-  
ryakāntaiḥ (20.2) śīlaiḥ samanvāgato bha-  
vati | ayam ucyate dharmādarśo dharmā-  
paryāyaḥ | dharmādarś(o dharmaparyāya  
i)ti me yad ukt(aṃ yuṣmākaṃ bhikṣavas  
tad uktam |<sup>3)</sup>

2, 8 tasmāt ih' ānanda dhammādāsaṃ nāma  
dhammapariyāyaṃ desessāmi . . . . .

2, 9 katamo ca so ānando dhammādāso dham-  
mapariyāyo . . . . | idh' ānanda ariyasāvako  
buddhe . . . . dhamme . . . . saṅghe avecca-  
ppasādena samannāgato hoti . . . . ariyakan-  
tehi sīlehi samannāgato hoti . . . . | ayam kho  
so ānanda dhammādāso dhammapariyāyo....

1) Blatt 188.3 kürzt hier ab: *pūrvavad y(āva)d bhāṣiṣye* . Blatt 19.6—20. 1 hat dagegen der volle Wortlaut gestanden. Vgl. Vorg. 2.14, 17, 20, 23.

2) Tib. *śes-nas dad-pa* = *avetyaprasādaḥ* Mahāvyutpatti (ed. Sakaki) Nr. 6823.

3) Ergänzung im Anschluß an die tib. Übersetzung.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

9. 20 'adi med-pas 'adi mi 'abyuñ<sup>1)</sup> | 'adi 'agags-pas<sup>2)</sup> 'adi 'agag<sup>3)</sup>-par 'agyur-te | 'adi ltar ma-rig-pa 'agags-pas 'adu-byed-rnams<sup>4)</sup> 'agag | 'adu-byed-rnams 'agags-pas (D 555 V) rnam-par śes-pa 'agag | rnam-par śes-pa 'agags-pas miñ dañ gzugs 'agag | miñ dañ gzugs 'agags-pas skye-mched drug 'agag | skye-mched drug 'agags-pas reg-pa 'agag | reg-pa 'agags-pas tshor<sup>5)</sup>-ba 'agag | tshor<sup>5)</sup>-ba 'agags-pas sred-pa 'agag | sred-pa 'agags-pas (H 179 R) pas len-pa<sup>6)</sup> 'agag | len-pa 'agags-pas srid-pa 'agag | srid-pa 'agags-pas skye-ba 'agag | skye-ba 'agags-pas rga-śi dañ | mya-ñan dañ | smre-sñags 'adon<sup>7)</sup>-pa dañ | sdug<sup>8)</sup>-bsñal-ba dañ | yid mi bde-ba dañ | 'akhrug-pa-rnams 'agag<sup>9)</sup>-par 'agyur-te | sdug-bsñal-gyi phuñ-po chen-po 'aba-žig<sup>10)</sup>-po 'adi 'agags<sup>11)</sup>-par 'agyur-ro |

21 dge-sloñ-dag de-lta mod<sup>12)</sup>-kyi | chos-kyi me-loñ-gi (H 179 R 3 setzt aus; vgl. 10.17) chos-kyi rnam-graṅs ñas bśad-par byas | de rab-tu ñon-la yid-la zuñ-śig dañ bśad-do | chos-kyi me-loñ-gi chos-kyi rnam-graṅs gañ že-na | saṅs-rgyas-la śes-nas dad-pa ni chos-kyi me-loñ-gi chos-kyi rnam-graṅs-so | chos dañ | dge-'adun dañ | 'aphags-pa dges<sup>13)</sup>-pai tshul-khrims-la śes-nas dad-pa ni chos-kyi me-loñ-gi chos-kyi rnam-graṅs yin-no | dge-sloñ-dag ñas khyed-la chos-kyi me-loñ-gi chos-kyi rnam-graṅs bśad-do žes gsuṅs-pa de ni bśad-pa de yin-no |

22

„Weil es dieses nicht gibt, gibt es jenes nicht; weil dieses vergeht, vergeht jenes. Und zwar: wenn die Unwissenheit hinschwindet, schwinden die Triebkräfte hin; wenn die Triebkräfte hinschwinden, schwindet das Bewußtsein hin; wenn das Bewußtsein hinschwindet, schwinden Name und Gestalt hin; wenn Name und Gestalt hinschwinden, schwinden die sechs Sinnesorgane hin; wenn die sechs Sinnesorgane hinschwinden, schwindet die Berührung hin; wenn die Berührung hinschwindet, schwindet die Empfindung hin; wenn die Empfindung hinschwindet, schwindet das Verlangen hin; wenn das Verlangen hinschwindet, schwindet das Zufassen hin; wenn das Zufassen hinschwindet, schwindet das Dasein hin; wenn das Dasein hinschwindet, schwindet das Geborenwerden hin; wenn das Geborenwerden hinschwindet, schwinden Alter, Tod, Kummer, Trübsal, Leid und Mißmut hin. Derart schwindet diese mächtige Anhäufung von Leid vollständig dahin.“

„Ich predige euch jetzt noch das Sūtra vom Gesetzes-Spiegel. Hört es aufmerksam an und überlegt es wohl! Was ist der Gesetzes-Spiegel? Es sind der Buddha, die Lehre, die Gemeinde und die heiligen, reinen Gebote. Bringt diesen gegenüber zutiefst Hochachtung hervor, würdigt, verehrt, begrüßt und preist (sie), auf daß der rechte Glaube, das rechte Gedenken nie unterbrochen werden! Das heißt Gesetzes-Spiegel. So muß man es auffassen.“

Damals hörten die Mönche die Predigt des Buddha, hielten sich an die Belehrung, nahmen sie auf und handelten danach.

1) H: 'abyuñ-la .

2) H fehlt 'pas .

3) H: 'agags .

4) H fehlt rnams . .

5) H: tsher .

6) H fehlt pa .

7) H: 'adod .

8) H: bsdug .

9) H: 'agags .

10) H, D: śig .

11) H: 'agag .

12) H: mos .

13) Lies: dgyes: (ārya)kānta .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

10. 1 (tatra bhagavān ā)(20.3)yuṣmantam ānandam  
āmantrayate |<sup>1)</sup> āgamayānanda yena vaiśālī |

2 (evam bhadantety āyuṣmān ānando bhaga-  
vataḥ pratyāśrauṣīt |)<sup>2)</sup>

3 (atha bhagavān vṛjīṣu jana(20.4)pade)ṣu  
caryāṃ caran vaiśālīm anuprāpto vaiśālyāṃ  
viharaty āmra(pālivane |)<sup>3)</sup>

4 (aśrauṣīd<sup>3)</sup> āmrapālir gaṇikā | bhagavān  
gautamo vaiśālī(20.5)m anu)prāpto vaiśālyāṃ  
viharaty asmākam evāmravane |

5 śrutvā ca punaḥ sarvāl(aṅkārair alaṅkṛtā  
strīgaṇam anvāhiṇḍayitvā<sup>4)</sup> bhadraṃ yānam  
adhiruhya<sup>5)</sup> vaiśālyā niryāti bhagavato  
'ntikeno(20.6)padarśa)nāya bhagavantam  
paryupāsanāyai |

6 tasyā<sup>6)</sup> yāvad yānabhūmis tāvad yānena  
g(atvā yānād avatīrya padbhyām eva yena  
bhagavāms tenopasaṃkrāntā |)

7 (adrākṣīd<sup>7)</sup> bhagavān anekaśatabhikṣupari-  
vāre sannisaṇṇa āmrapālīm dūrād āgac-  
chantīm) (21.1) drṣṭv(ā) ca puna(r) bh(i)kṣūn  
āmantrayate |

8 ātāpino<sup>8)</sup> bhikṣavo viha(rata saṃprajānāḥ  
pratismṛtāḥ | āmrapālir gaṇikātrāgatā |)

2, 11 atha kho bhagavā nādi ke yathābhiran-  
taṃ viharitvā āyasmantaṃ ānandaṃ āman-  
tesī | āyāma' ānanda yena vesālī ten' upasaṃ-  
kamissāmaṃti |

evam bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
vato paccassosi |

atha kho bhagavā mahatā bhikkhusaṃ-  
ghena saddhiṃ yena vesālī tad avasari | tatra  
sudaṃ bhagavā vesāliyaṃ viharati amba-  
pālivane |

2, 14 assosi kho ambapālī gaṇikā bhagavā  
kira vesāliyaṃ anuppatto vesāliyaṃ viharati  
mayhaṃ ambavane ti |

atha kho ambapālī gaṇikā bhaddāni bhad-  
dāni yānāni yojāpetvā bhaddaṃ yānaṃ  
abhirūhitvā bhaddehi bhaddehi yānehi vesā-  
liyā niyyāsi yena sako ārāmo tena pāyāsi |

yāvatikā yānassa bhūmi yānena gantvā yānā  
paccorohitvā pattikā va yena bhagavā ten'  
upasaṃkami |

2, 12 tatra kho bhagavā bhikkhū āmantesī |

sato bhikkhave bhikkhu vihareyya sampa-  
jāno ayaṃ vo amhākaṃ anusāsani |

1) Vgl. Vorg. 4.1.

2) Vgl. Vorg. 4.2 und Gilgit Manuscripts III, 1  
S. 224: *atha bhagavān vṛjīṣu janapadeṣu cārikāṃ  
caran vaiśālīm anuprāpto vaiśālyāṃ viharati  
markaṭahradatīre kūṭāgārasālāyāṃ | aśrauṣur*  
usw.

3) Vgl. Vorg. 4.3, 6.1, 11.1.

4) *anvāhiṇḍayitvā* (= lib. *bskor-nas*) mit Prakritismus

nach Mahāvyutpatti (ed. Sakaki) Nr. 6942.  
Divyāvadāna S. 68.23: *anvāhiṇḍya*.

5) Vgl. Vorg. 1.8 mit Anm. 3; auch Vorg. 11.2 und  
7.

6) Vgl. Vorg. 1.8 und 11.10.

7) Vgl. Vorg. 11.8.

8) Ähnlich Absatz 15.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

10.1 de-nas bcom-ldan-'adas-(D555R)kyis tshe-  
dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |  
kun-dga-bo yañs-pa-can-du 'adoñ-ño |

Der Buddha sprach zu dem ehrwürdigen Ānanda: „Ich möchte jetzt zur Stadt Vaiśālī gehen; teile es der großen Gemeinde mit!“

2 btsun-pa bka bžin 'atshal žes tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bos | bcom-ldan-'adas-kyi ltar  
mñan-nas |

Da sagte Ānanda: „So sei es, Erhabener.“

3 de-nas bcom-ldan-'adas yul-spoñ-byed-nas  
ljons rgyu-žin gśegs-nas yañs-pa-can-du  
byon-te | yañs-pa-can a-mra skyoñ-mai  
'atshal-na bžugs-so |

Der Buddha und die Gemeinde kamen allmählich bei der Stadt an und hielten sich im Mango-Walde auf.

4 a-mra skyoñ-mas bcom-ldan-'adas yul-spoñ-  
byed-nas ljons rgyu-žin gśegs-te | yañs-pa-  
can-du byon-nas yañs-pa-can-gyi bdag ñid-  
kyi tshal-na bžugs-par thos-so |

Da gab es in dieser Stadt eine Frau, von Angesicht gefällig und allgemein bekannt, namens Āmra. Sie war die Besitzerin des Waldes und hörte, der Erhabene sei gekommen und halte sich in ihrem Walde auf.

5 thos-nas kyañ rgyan thams-cad-kyis brgyan-  
te | bud-med-kyi tshogs-kyis bskor-nas | bžon-  
pa bzañ-po-la žon-te | yañs-pa-can-nas byuñ-  
nas | bcom-ldan-'adas-la blta-ba dañ | bsñen-  
bkur bya-bai phyir bcom-ldan-'adas-kyi  
spyen-sñar soñ-ste |

Sie legte ein wunderbares Gewand und Halsschmuck an, putzte sich heraus und befahl ihren Dienerinnen, ihr gemeinsam zu folgen. Sie bestieg und fuhr einen (S. 386a) kostbaren Wagen und suchte den Aufenthaltsort des Erhabenen auf.

6 des ji-tsam bžon-pai sai bar-du žon-te soñ-  
nas | bžon-pa-las babs-te | rkañ kho-nas kun-  
dga ra-bar soñ-ño |

Beim Walde angekommen, stieg sie dann vom Wagen und trat zu Fuß näher.

7 de-nas dei tshe bcom-ldan-'adas dge-sloñ  
brgya-phrag du-mai 'akhor-gyi guñ-la chos  
ston-ciñ bžugs-te | bcom-ldan-'adas-kyis  
a-mra skyoñ-ma rgyañ-riñ-po-nas 'oñ-ba  
gzigs-so | gzigs-nas kyañ dge-sloñ-rnams-la  
bka-stsal-pa |

Damals predigte der Erhabene inmitten unermesslicher Hunderttausende von Mönchen das Gesetz. Als der Erhabene da die Frau aus der Ferne gesehen hatte, wandte er sich an die Mönche:

8 dge-sloñ-dag a-mra skyoñ-ma 'adir 'oñ-gis |  
brtson-pa dañ | śes-bžin dañ | dran-pas gnas-  
par (D556V) gyis-śig |

„Jene Frauen beabsichtigen hierher zu kommen. Seid eingedenk und überlegend, ruft nicht Gedanken an anderes hervor und hört, was ich predige!“

10.9 (kathañ<sup>1</sup>) ca bhikṣur ātā(21.2)pī bhavati |

(kathañ ca bhikkhave bhikkhu ātāpī hoti |)

10 iha bhikṣur utpannānāṃ pāpakānām akusālānāṃ dharmāṇāṃ(āṃ<sup>2</sup>) prahāṇāya cchandaṃ janayati vyāyācchate vīryam ārabhate cittaṃ pragṛhṇāti pradadhāti |)

(a)(21.3)nutpannānāṃ<sup>3</sup>) pāpakānām akusālānāṃ dharmāṇām anutpād(āya cchandaṃ janayati pūrvavat |)

(anutpannānāṃ<sup>4</sup>) kuśālānāṃ dharmāṇām utpādāya cchandaṃ jana)(21.4)yati pūrvavat |

utpannānāṃ kuśālānāṃ dharmāṇām sthitaye (bhūyobhāvatāyā<sup>5</sup>) asaṃpramoṣāya paripūraṇāya vaipulyāya cchandaṃ janayati pūrvavat | ayaṃ) (21.5) bh(i)kṣur ātāpī bhavati |

XXII, 21 idha bhikkhave bhikkhu uppannānaṃ pāpakānaṃ akusalānaṃ dhammānaṃ pahāṇāya chandaṃ janeti vāyamati viriyaṃ ārabhati cittaṃ paggaṇhāti padahati |<sup>6</sup>)

anuppannānaṃ pāpakānaṃ akusalānaṃ dhammānaṃ anuppādāya chandaṃ janeti vāyamati viriyaṃ ārabhati cittaṃ paggaṇhāti padahati |

anuppannānaṃ kusālānaṃ dhammānaṃ uppādāya chandaṃ janeti . . . (usw. wie oben)

uppannānaṃ kusālānaṃ dhammānaṃ tṭhiyā asaṃmosāya bhīyyobhāvāya vepullāya bhāvanāya pāripūriyā chandaṃ janeti . . . (usw. wie oben) |

(evaṃ kho bhikkhave bhikkhu ātāpī hoti |)

11 kathañ ca bhikṣuḥ saṃprajāno bhavati |

2, 13 kathañ ca bhikkhave bhikkhu saṃprajāno hoti |

12 iha bhi(kṣur abhikrānte<sup>6</sup>) pratikrānte saṃprajāno bhavaty ālokite vilokite saṃmiñjite prasāri)(21.6)t(e) saṃghāṭicīvarapātradhāraṇe gate sthite niṣaṇṇe śāyite jāgarite<sup>7</sup>) (bhāsite tūṣṇībhāve suppte śrame<sup>8</sup>) viśrame saṃprajāno bhavati | ayaṃ bhikṣur saṃprajā(22.1)no bhavati |

idha bhikkhave bhikkhu abhikkante paṭikkante . . . ālokite vilokite . . . saṃmiñjite pasārite . . . saṃghāṭipattacīvaradhāraṇe . . . asite pīte khāyite sāyite . . . uccārapassāvakaṃme . . . gate tṭhite nisinne sutte jāgarite bhāsite tuṇhībhāve saṃpajānakārī hoti | evaṃ kho bhikkhave bhikkhu saṃpajāno hoti |

1) Ergänzt nach Absatz 11 und 13.

2) Ergänzt, im Anschluß an die tib. Übersetzung, nach Mahāvyutpatti (ed. Sakaki) Nr. 959, 962 bis 965 (Abschnitt über die *catvāri prahāṇāni*).

3) Entspricht Mahāvyutpatti Nr. 958.

4) Ergänzt nach Mahāvyutpatti Nr. 960.

5) Vgl. Mahāvyutpatti Nr. 961: *utpannānaṃ kuśālānaṃ dharmāṇām sthitaye bhūyobhāvatāyā asaṃpramoṣāya paripūraṇāya cchandaṃ janayati* . — *vaipulyāya* ergänzt im Anschluß an das Tibetische nach dem *vepullāya* des Pāli. Nach *sthitaye* ist Blatt 21.4 unsicher *a* zu lesen;

danach ist wahrscheinlich, daß in der Handschrift *asaṃpramoṣāya* vor *bhūyobhāvatāyā* gestanden hat.

6) Ergänzungen im Anschluß an das Tibetische und das Pāli.

7) Die Handschrift liest: *jāgrte* .

8) Mahāvyutpatti Nr. 7576: *ñal-ba* = *śrama*, 7577: *ñal sos-pa* = *viśrama* .

9) Im Pāli steht der Satz *anuppannānaṃ* . . . vor *uppannānaṃ* . . . Die in Klammer gesetzten Sätze zu Anfang und zum Schluß der Parallele XXII, 21 sind ergänzt.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

10.9 dge-sloñ-dag ñas de-skad-du rjes-su bstan-pai brtson-pa-la gnas-pa gañ že-na |

„Was, ihr Mönche, heißt eingedenk und überlegend sein?

10 dge-sloñ-dag 'adi-la sdig-pa mi dge-bai chos skyes-pa-rnams spañ-bai phyir 'adun-pa bskyed-do | 'abad-do | brtson-'agrus rtsom-mo | sems rab-tu 'adsin-to | rab-tu 'ajog-go | sdig-pa mi dge-bai chos ma skyes-pa-rnams mi bskyed-pai phyir 'adun-pa<sup>1)</sup> bskyed-do | 'abad-do | brtson-'agrus rtsom-mo | sems rab-tu 'adsin-to | rab-tu 'ajug<sup>2)</sup>-go | dge-bai chos ma skyes-pa-rnams bskyed-pai phyir 'adun-pa skyed-do | 'abad-do | brtson-'agrus rtsom-mo | sems rab-tu 'adsin-to | rab-tu 'ajog-go | dge-bai chos skyes-pa-rnams gnas-pa dañ | phyir-žin 'abyuñ-ba dañ | ñams-par mi 'agyur-ba dañ | yoñs-su rdsogs-pa dañ 'aphel-žin rgyas-par bya-bai phyir 'adun-pa skyed-do | 'abad-do | brtson-'agrus rtsom-mo | sems rab-tu 'adsin-to | rab-tu 'ajog-go | dge-sloñ-dag 'adi ni brtson-pa-la gnas-pa yin-no |

„Wenn es einen Mönch gibt, der sündhafte, böse Überlegungen und ein schlechtes Denken (*citta*) entstehen läßt, dann muß er das aufgeben. Er soll rechten Glauben hervorrufen, Energie entwickeln, das Denken ordnen und veranlassen, daß das rechte Überlegen bleibt und nicht davonstrebt. (Er soll) veranlassen, daß die guten Elemente (*dharma*) hervorgehen und die bösen Überlegungen aufhören, (veranlassen, daß) der Einfluß des rechten Wissens sich rundet und auswächst, daß der rechte Eifer sich damit verbindet. Er soll nicht andere Überlegungen anstellen! Das, ihr Mönche, bedeutet eingedenk und überlegend sein.

11 dge-sloñ-dag śes-bžin-du gyur-ciñ 'agro-ba dañ 'oñ-bai tshe śes-bžin-du gnas-pa gañ že-na |

„Hört sodann, (was es bedeutet) man soll nicht Gedanken an anderes hervorrufen!

12 lta-ba dañ | rnam-par lta-ba dañ | bskum-pa dañ | brkyañ-ba dañ | chos-gos snam<sup>3)</sup>-sbyar gon-pa dañ | lhuñ-bzed thogs-pa dañ | 'agro-ba dañ | 'agreñ-ba dañ | 'adug-pa dañ | ñal-ba dañ | lañs-pa dañ | smra-ba dañ | mi snira-ba dañ | gñid dañ | ñal-(D556R) ba dañ ñal so-bai tshe śes-bžin-du gyur-ba ste | dge-sloñ-dag 'adi ni śes-bžin-du gnas-par gyur-pa yin-no |

„Wißt, ihr Mönche, beim Weggehen und Kommen, wo man geht, darauf soll man sorgsam acht geben! Beim Krümmen und Ausstrecken, beim Herabsehen und Aufblicken, wenn man die Saṅghāṭī anlegt, Gewand und Almosenschale nimmt, beim Gehen, Stehen, Sitzen, Liegen, Sprechen, Schweigen, Schlafen, wenn man verwirrt hinsinkt und wenn man aufsteht, hat man sich den Bestimmungen anzupassen und in der rechten Überlegung zu verharren!

1) D: *pha* .

2) Lies: 'ajog .

3) D: *rnams* .

Sanskrit

Dīghanikāya XVI

10.13 kathaṇ ca bhikṣuḥ pratismṛto bhavati |

14 iha<sup>1)</sup> bhikṣur adhyātmaṃ kā(ye kāyānu-  
paśyī viharaty ātāpī saṃprajānaḥ smṛtimān  
vinīyābhidyā loke daurmanasyam | ba-  
hirdhā kā)(22.2)ye 'dhyātma bahirdhā kāye  
'dhyātmaṃ vedanāsu bahirdhā vedanāsv  
(adhyātma bahirdhā vedanāsv adhyātmaṃ  
citta bahirdhā citta 'dhyātma bahirdhā citta  
'dhyātmaṃ dharma)(22.3)ṣu bahirdhā dhar-  
meṣv adhyātma bahirdhā dharmaṣu dhar-  
mānupaśyī vi(haraty ātāpī saṃprajānaḥ  
smṛtimān vinīyābhidyā loke daurmana-  
syam |  
ayam bhikṣur prati)(22.4)smṛto bhavati |

2, 12 kathaṇ ca bhikkhave bhikkhu sato  
hoti |

idha bhikkhave bhikkhu (XXII, 2: *ajjhataṃ  
vā*) kāye kāyānupassī viharati ātāpī sampa-  
jāno satimā vineyya loke abhiññhā dhamas-  
saṃ |  
(XXII, 2: *bahiddhā vā kāye . . . ajjhatabhiddhā  
vā kāye . . . XXII, 11: ajjhataṃ vā vedanāsu . . .  
bahiddhā vā vedanāsu . . . ajjhatabhiddhā vā vedanāsu . . . XXII, 12: ajjhataṃ vā citta . . . bahiddhā  
vā citta . . . ajjhatabhiddhā vā citta . . . XXII,  
13: ajjhataṃ vā dhammesu . . . bahiddhā vā dhammesu . . . ajjhatabhiddhā vā*)  
dhammesu dhammānupassī viharati ātāpī  
sampajāno satimā vineyya loke abhiññhā do-  
manassaṃ |  
evam kho bhikkhave bhikkhu sato hoti |

15 ātāpino<sup>2)</sup> bhikṣavo viharata saṃprajānaḥ  
pra(tismṛtāḥ | āmrapālir gaṇikātrāgatety eva  
mayākhyāta)(22.5)m |

16 ath(ā)mrap(ā)lir yena bhagavāms tenopaja-  
gāma | upetya bhagavatpādaśi(rasā vandi-  
tvaikānte nyaṣīdat |)

2, 14 (vgl. zu 10.6)<sup>4)</sup> . . . upasaṃkamitvā bha-  
gavantaṃ abhivādetvā ekamantaṃ nisīdi |

17 (ekāntaniṣaṇṇā<sup>3)</sup> āmrapālīm bhagavān  
dhārmyā kathayā) (22.6) pūrvavad yāvat  
saṃpraharṣayitvā tūṣṇīm abhūt |

ekamantaṃ nisinnaṃ kho ambapālīm gaṇi-  
kaṃ bhagavā dhammiyā kathāya sandassesī  
samādapesī samuttejesī sampahaṃsesī |

1) Eine wörtliche Wiederholung des Absatzes findet sich Vorg. 14, 25. Im Wortlaut entsprechen Fragmente eines Sanskrittextes über die vier *smṛtyupasthānāni*, die bereits Pischel SBAW 1904, S. 1143f. herausgegeben und besprochen hat. Er ergänzt *saṃprajāna* fälschlich zu *saṃprajānaṃ* statt zu *saṃprajānaḥ* (belegt u. a. im Mahāvastu). *abhidyā* erklärt er wohl richtig als

akk. pl. In seinem Blockdruck heißt es, wie auch in unseren Handschriften sehr häufig, *ādhyātma* statt *adhyātma*. Die Schreiber scheinen *adhyātma* und *ādhyātmika* durcheinander gebracht zu haben.

2) Ähnlicher Wortlaut wie Absatz 8.

3) Ergänzt nach dem Tib. und Vorg. 6.3.

4) Es handelt sich um die unmittelbare Fortsetzung.

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

10.13 dge-sloñ-dag ji-ltar dran-par gyur-pa yin že-na |

14 dge-sloñ-dag 'adi-la nañ-gi lus-la lus-kyi rjes-su lta-žin | brtson-'agrus dañ | šes-bžin dañ | dran-pa dañ ldan-pas 'ajig-rten-la gnod-sems dañ | yid mi bde-ba spañs-nas gnas-so | phyii lus dañ | nañ-gi lus dañ | phyi nañ-gi lus dañ | phyii tshor-ba dañ | nañ-gi tshor-ba dañ | phyi dañ nañ-gi tshor-ba dañ | phyii sems dañ | nañ-gi sems dañ | phyi dañ nañ-gi sems dañ | phyii chos dañ | nañ-gi chos dañ | phyi dañ nañ-gi chos-la chos-kyi rjes-su lta-žin | brtson-'agrus dañ | šes-bžin dañ | dran-pa dañ ldan-pas 'ajig-rten-la gnod-sems dañ | yid mi bde-ba spañs-nas gnas-so | dge-sloñ-dag 'adi ni dran-pa-la gnas-pa yin-no |

15 dge-sloñ-dag a-mra skyoñ-ma 'adir 'oñ-gis | brtson-'agrus dañ | šes-bžin dañ | dran-pas gnas-par gyis-šig | ces ñas gañ gsuñs-pa ni de yin-no |

16 de-nas a-mra skyoñ-ma bcom-ldan-'adas gañ-na-ba der soñ-ste phyin-nas | bcom-ldan-'adas-kyi žabs gñis<sup>1)</sup>-la mgo-bos phyag 'atshal-te | phyogs gcig-tu 'adug-go |

17 phyogs gcig-tu 'adug-pa dañ | bcom-ldan-'adas-kyis a-mra skyoñ-ma-la chos dañ ldan-pai gtam-(D557V) gyis yañ-dag-par ston-par mdsad | yañ-dag-par 'adsin-du 'ajug-par mdsad | yañ-dag-par gzeñ-stod-par mdsad | yañ-dag-par rab-tu dga-bar mdsad-de | rnam-graṅs du-mar chos dañ ldan-pai gtam-gyis yañ-dag-par bstan | yañ-dag-par 'adsin-du beug | yañ-dag-par gzeñ-bstod | yañ-dag-par (H179R setzt wieder ein; vgl. 9.21) rab-tu dga-bar mdsad-nas cañ mi gsuñ-ño |

„Was heißt, ihr Mönche, in der rechten Überlegung verharren?“

„Wißt jetzt: es heißt, indem man den inneren Körper betrachtet und sich vornimmt, rechten Fleiß hervorzurufen, soll man sich bezähmen und von der ganzen Welt erkennen: sie ist Leidenschaft und Kummer. Indem man ferner den äußeren Körper, den inneren-äußeren Körper, die innere Empfindung, die äußere Empfindung, die innere-äußere Empfindung, das innere Denken (*citta*), das äußere Denken, das innere-äußere Denken, die inneren Objekte, die äußeren Objekte, die inneren-äußeren Objekte betrachtet und an alle diese Dinge die Erinnerung heftet, überlegt, geordneten Denkens bleibt, sich vornimmt, rechten Fleiß hervorzurufen, tatkräftig ist, ohne nachzulassen, soll man sich wohl bezähmen und von der ganzen Welt erkennen: sie ist Leidenschaft und Kummer.

„Ihr Mönche, so steht es um: die Erinnerung (an etwas) heften und überlegen. Daher müßt ihr in rechtem Gedenken verharren!“

„Da jene Schar von Frauen im Begriff ist zu kommen und hier einzutreffen, habe ich euch mit Fleiß belehrt!“

Zu dieser Zeit kam die Schar der Frauen und suchte den Aufenthaltsort des Buddha auf. Sie beugte sich mit dem Kopf bis auf (dessen) Füße und nahm zurückgezogen auf einer Seite Platz.

Damals predigte der Erhabene ihnen das wunderbare Gesetz, unterwies, belehrte, förderte und erfreute sie. (Dann) verharrte er schweigend.

1) Von gñis sind im Druck nur Spuren herausgekommen.

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

10.18 atha āmrapāli(r<sup>1</sup>) utthāyāsanād yena bhagavāns tenāñjaliṃ praṇamya bhagavantam idam avocat |

19 (adhivāsa)(23.1) yatu<sup>2</sup>) me bhagavā(ñ) śvo bhaktena sārḍh(aṃ) bhikṣu(saṃghena |)

20 (adhivāsayati<sup>3</sup>) bhagavāṃ tūṣṇīmbhāvena | atha āmrapālir bhagavatas tūṣṇīmbhāvenādhivāsanāṃ viditvā) (23.2) bhagavat-pādaṃ śirasā vanditvā bhagavato (ntikāt prākṛāntū |)

11.1 (āsrauṣur<sup>4</sup>) vaiśālakā licchavayaḥ | bhagavān vṛjīṣu janapadeṣu caryāṃ caran vaiśālīm anuprā)(23.3) p(t)o vai(śā)lyāṃ viharaty āmrapālivane |

2 (śrutvā<sup>5</sup>) pratyekapratyekaṃ bhadreṣu yāneṣv adhiruhya) . . . . . (23.4) māṇūbhīr

3 e(ka)tyā nīlāśvā nīlarathā nī(lapragraha)pratodā<sup>6</sup>) nīloṣṇīṣā nīlacchatrakhadgakoṣā nīlamanīdaṇḍakacāmarā nīlavastrālaṅkāravilepanā nīlaparivārā)

4 (23.5) ekatyāḥ (pītā)śvāḥ pītarathāḥ pītapragraha(apratodāḥ pītoṣṇīṣāḥ pīlacchatrakhad-

atha kho ambapālīgaṇikā bhagavatā dhammiyā kathāya sandassitā samādapitā samuttejitā sampahaṃsitā | bhagavantam etad avoca |

adhivāsetu me bhante bhagavā svātanāya bhattam saddhim bhikkhusaṃghenāti |

adhivāsesi bhagavā tuṇhībhāvena | atha kho ambapālīgaṇikā bhagavato adhivāsanam viditvā utthāy' āsanā bhagavantam abhivādetvā padakkhiṇam katvā pakkāmi |

2, 15 assosum kho vesālikā licchavī bhagavā kira vesālim anuppatto vesāliyam viharati ambapālivane ti |

atha kho te licchavī bhaddāni bhaddāni yānāni yojāpetvā bhaddam yānam abhirūhitvā . . . . (Fortsetzung s. zu Absatz 7)

tatr 'ekacce licchavī nīlā honti nīlavanṇā nīlavatthā nīlālaṅkāṛā

ekacce licchavī pītā honti pītavanṇā pīlavatthā pītālaṅkāṛā |

1) Ergänzt nach dem Tib. und Vorg. 6.4.

2) Ergänzt nach Vorg. 6.5.

3) Ergänzt nach Vorg. 6.5—6.

4) Vgl. Vorg. 10.3 und 4 mit Anm. 2 und 3.

5) Vgl. Vorg. 10.5 mit Anm. 5. Ergänzung nach

Vorg. 31.8 (Blatt 143.2) und dem Tibetischen.

6) Bis *uṣṇīṣa* ist der Text im Absatz 6 erhalten. Die weitere Ergänzung stützt sich auf das Tibetische und das Pāli.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

10.18 de-nas a-mra skyoñ-ma stan-las lañs-te |  
bcom-ldan-'adas<sup>1)</sup> gañ-na-ba der<sup>2)</sup> logs-su  
thal-mo sbyar-ba btud-nas | bcom-ldan-'adas-  
la 'adi-skad-ces gsol-to |

19 bcom-ldan-'adas dge-sloñ-gi dge-'adun dañ  
thabs gcig-tu sañ bdag-gi sdum-par gdugs<sup>3)</sup>-  
tshod sbyor-žin mehis-na gnañ-bar<sup>4)</sup> mdsad-  
du gsol |

20 bcom-ldan-'adas cañ mi gsuñ-bas gnañ-bas<sup>5)</sup> |  
a-mra skyoñ-ma-la gnañ-bar<sup>4)</sup> mdsad-do  
de-nas a-mra skyoñ-ma bcom-ldan-'adas cañ  
mi gsuñ<sup>6)</sup>-bas gnañ-bar rig-ste | bcom-ldan-  
'adas-kyis gsuñ<sup>7)</sup>-pa-la rjes-su yi-rañ-ste |  
mñon-par bstod-nas | bcom-ldan-'adas-kyi  
žabs gñis-la mgo-bos phyag 'atshal-nas |  
bcom-ldan-'adas-kyi<sup>8)</sup> spyān-sña-nas soñ-ño |

11.1 yañs-pa-can-gyi li-tsa-byi-rnams-kyis bcom-  
ldan-'adas spoñ-byed-nas ljoñs rgyu-žin  
gšegs-te | yañs-pa-can-du byon-nas yañs-pa-  
can-gyi a-mra skyoñ-mai tshal-na bžugs-so  
žes thos<sup>9)</sup>-so |

2 thos-nas (*D557R*) kyañ rañ rañ-gi śiñ-rta-la  
žon-te |

3 kha-cig ni rta sñon-po | śiñ-rta<sup>10)</sup> sñon-  
(*H180V*)po | srab-skyogs dañ | lcag sñon-po |  
thor-tshugs<sup>11)</sup> dañ | gdugs dañ | ral-grii<sup>12)</sup>  
śubs sñon-po<sup>13)</sup> rña-yab nor-bui yu-ba-can  
dañ | gos dañ | rgyan dañ | byug-pa sñon-  
po dañ | 'akhor<sup>14)</sup> sñon-por<sup>15)</sup> |

11.4 kha-cig ni rta<sup>16)</sup> ser-po | śiñ-rta ser-po | srab-  
skyogs dañ | lcag ser-po | thor-tshugs dañ |

Damals stand Frau Āmra von ihrem Sitze auf, legte die Hände zusammen, bezeugte ihre Verehrung und sprach ehrerbietig zum Buddha:

„Möge der Erhabene aus Mitleid samt den Mönchen morgen zu (meiner) Wohnung kommen und meine bescheidene Darbringung annehmen!“

Der Erhabene schwieg. Als sie (daran) die Einwilligung des Buddha erkannt hatte, verbeugte sie sich mit dem Kopf bis auf die Füße (des Buddha), nahm ehrerbietig Abschied und ging davon.

Damals hörten die Licchavi-Söhne in Vaiśālī, Buddha, der Erhabene, (sei) auf seinen Wanderungen unter den Leuten (herbeigekommen und) halte sich im Mango-Walde auf.

Ein jeder richtete (seine) mit vier Pferden bespannten kostbaren Wagen prächtig her.

(Die einen) lenkten blaue Pferde und Gespanne, (hatten) blaue Wagen, blaue Zügel, hielten blaue Peitschen, trugen blaue Kopfbedeckungen, erhoben blaue Schirme, gürten blaue Schwerter um, ergriffen blaue Wedel und legten blaue Kleider an. Schmuck, Schminke, Wohlgerüche, alles war von blauer Farbe. Zugleich trugen auch ihre Gefolgsleute sämtlich blaue Kleider.

Ferner gab es Licchavis, die mit ihren Gefolgsleuten gesondert eine (*S. 336b*) Gruppe

1) H wiederholt 'adas .

2) H: de .

3) H: gsduḡs .

4) H: gñas-par .

5) H fehlt gñas-bas .

6) D: gsum .

7) H: gsuñ .

8) H: kyis .

9) H fehlt thos .

10) H: ta .

11) H: tshuñs .

12) H: gri .

13) H fügt dañ | hinzu.

14) H: 'akhar .

15) H: po dañ .

16) H: rtag .

gakośāḥ pīṭamaṇidaṇḍakacāmarāḥ pīṭava-  
strālaṅkāravilepanāḥ pīṭaparivārā)

11.5 (ekatyā lohitaśvā) (23.6) lohitarathā lohita-  
pragrahapratodā l(ohitoṣṇīṣā lohitaacchatra-  
khaḍgakośā lohitaṇḍidaṇḍakacāmarā lohi-  
tavastrālaṅkāravilepanā lohitaparivārā)

ekacce licchavī lohitaḥ honti lohitavaṇṇā  
lohitavatthā lohitaṅkāra |

6 (ekatyāḥ śvetāśvāḥ ś)(24.1)v(eta)r(a)thāḥ  
śvetapragrahapratodāḥ śv(c)toṣṇīṣ(āḥ śve-  
tacchatrakhaḍgakośāḥ śvetamaṇidaṇḍakacā-  
marāḥ śvetavastrālaṅkāravilepanāḥ śveta-  
parivārā)

ekacce licchavī odātā honti odātavaṇṇā odā-  
tavatthā odātāṅkāra |

7 (uccaśabdaṃ prakṣveḍayanto mahāśabdaṃ  
prakṣveḍayanto<sup>1</sup>) vaiśālyā niṣkramya yena  
bhagavāṃs tenopajagmur bhaga)(24.2)vad-  
darśanāy(a bha)gavantam paryupāsanāyai<sup>2</sup>|

(vgl. zu Abs. 2) ... bhaddehi bhaddehi  
yānehi vesāliya niyyimsu |

8 (adrākṣīd<sup>3</sup>) bhagavān vaiśālakāḥ licchavīn  
dūrād evāgacchato dṛṣṭvā ca punar bhikṣūn  
āmantrayate |)

2, 17 addasā kho bhagavā te licchavī dūrato  
va āgacchante | disvā bhikkhū āmantesi |

9 . . . . .  
. . . . . (24.3) vaiśālakā(ḥ li)cchavīn paś-  
yatha | anayard(dhyā) . . . . .  
. . . . .  
. . . . .  
. . . . . (24.4) y. . . . . |

yesam bhikkhave bhikkhūnam devā tāva-  
tiṃsā adiṭṭhā oloketha bhikkhave licchavi-  
parisaṃ avaloketha bhikkhave licchavipari-  
saṃ upasaṃharatha bhikkhave licchavipari-  
saṃ tāvatimsapariṣan ti |

1) Ergänzt nach Vorg. 31.8 (Blatt 143.3) und dem  
Tibetischen.

2) Vgl. Schluß von Vorg. 10.5.

3) Vgl. Vorg. 48. 4 und Divyāvadāna S. 463.14:  
adrākṣīd bhagavāṃs tān kūrṣakān dūrād eva  
dṛṣṭvā ca punar . . . . S. auch Vorg. 10.7.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

gdugs ser-po | ral-grii<sup>1)</sup> śubs ser-po<sup>2)</sup> rña-yab  
nor-bui yu-ba-can dan | gos dan | rgyan dan |  
byug-pa ser-po | 'akhor ser-por<sup>3)</sup> |

bildeten. Wagen, Pferde, Kleider, Schmuck,  
alles war von gelber Farbe.

11.5 kha-cig ni rta dmar-po | śiñ-rta dmar-po |  
srab-skyogs<sup>4)</sup> dan | leag dmar-po | thor-  
tshugs dan | gdugs dmar-po | ral-grii<sup>5)</sup> śubs  
dan | rña-yab nor-bui yu-ba-can dan | gos  
dan | rgyan dan | byug-pa dmar-po | 'akhor  
dmar-por<sup>6)</sup> |

Ferner gab es eine Gruppe, bei denen alles  
von roter Farbe war.

6 kha-cig ni rta dkar-po dan<sup>7)</sup> | śiñ-rta dkar-po  
dan | srab-skyogs dan | leag dkar-po dan |  
thor-tshugs dan | gdugs dkar-po dan | ral-  
grii<sup>8)</sup> śubs dkar-po<sup>9)</sup> | rña-yab nor-bui yu-ba-  
can dan | gos dan | rgyan dan | byug-pa<sup>10)</sup>  
dkar-po | 'akhor dkar-por chas-te |

Ferner gab es eine Gruppe, bei denen alles  
von weißer Farbe war.

7 skad mthon<sup>11)</sup>-po dan | skad chen-pos<sup>12)</sup> slar  
khyed slar khyed<sup>13)</sup> ces zer-žin yañs-pa-can-  
nas byuñ-ste | beom-ldan-'adas-la blta-ba  
dan | bsñen-bkur bya-bai phyir beom-ldan-  
'adas-kyi spyan-sñar doñ-ño |

Derart kam jede gesondert, als vordere oder  
hintere Gruppe, in Waffen, Muscheln bla-  
send und Trommeln schlagend aus der Stadt  
Vaiśālī hervor.

Alle wünschten den Tathāgata persönlich auf-  
zusuchen und ihm mit einer tiefen Verbeu-  
gung ihre Verehrung zu bezeigen.

8 beom-ldan-'adas-kyis yañs-pa-can-gyi li-tsa-  
byi-rnams (*D 558 V*) rgyaṅ-rin-po kho-na<sup>14)</sup> nas  
'oñ-ba gzigs-so | gzigs-nas kyaṅ dge-sloñ-  
rnams-la bka-stsal-pa |

Der Erhabene erkannte, daß jene zu kommen  
beabsichtigten und wandte sich an die  
Mönche:

9 dge-sloñ- (*H 180 R*) dag khyed-cag-las gañ-gis  
sum-beu<sup>15)</sup>-rtsa-gsum-pai lha-rnams skyed<sup>16)</sup>-  
mos tshal-du 'agro-ba ma mthon-ba de |  
yañs-pa-can-gyi li-tsa-byi-rnams-la ltos-śig |  
de cii phyir že-na | dge-sloñ-dag sum-beu<sup>17)</sup>-  
rtsa-gsum-pai lha-rnams kyaṅ | ji-ltar<sup>18)</sup> yañs-  
pa-can-gyi li-tsa-byi-dag bžin-du rdsu-'aphrul  
'adi dan | 'abyor-ba 'adi dan | cha-lugs<sup>19)</sup> 'adis  
skyed<sup>20)</sup>-mos tshal-gyi gnas-su 'agroo |

„Ihr habt die 33 Götter, die im Nandana-  
Walde sich ergehen und umschauen, nicht  
gesehen. Blickt jetzt auf die Licchavi-Söhne  
in der Stadt Vaiśālī! Im Hinblick auf maje-  
stätisches Gebaren und Herrlichkeit des Auf-  
putzes ist zwischen (ihnen und) den 33 Göt-  
tern, die sich im Nandana-Walde ergehen,  
kein Unterschied!“

1) H: gri .

2) H: dan für ser-po .

3) H: po .

4) H: skyos .

5) Siehe Anm. 1.

6) H: dmar-po dan .

7) H: fehlt dan .

8) Siehe Anm. 1.

9) H: dan für dkar-po .

10) H: la .

11) D: 'athon .

12) H: por .

13) H: fehlt das zweite slar khyed .

14) D: fehlt kho-na .

15) D: cu .

16) D: bskyed .

17) Siehe Anm. 15.

18) D: 'adi-ltar da ltar-gyi statt ji-ltar .

19) H: lug .

20) D: bskyed .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

11.10 teṣāṃ<sup>1)</sup> yāvad yānabhūmis tāv(ad yānena  
gatvā yānād avatīrya padbhyām eva yena  
bhagavāṃs tenopajagmur upe)(24.5) ya  
bhagavatpūḍau śirasā vanditvaikānte n(ya-  
śīdan )

2, 18 atha kho te licchavī yāvatikā yānassa  
bhūmi yānena gautvā yānā paccorohitvā  
pattikā va yena bhagavā ten' upasaṅka-  
miṇisu upasaṅkamitvā bhagavantam abhi-  
vādetvā ekamantaṃ nisīdiṇisu |

11 (ekāntaniṣaṇṇān<sup>2)</sup>) vaiśūlakūl licchavīn bha-  
gavān dhārmīyā kathayā sandarśayati sam-  
ūdāpayati samuttejayati sampraharṣayati )

ekamantaṃ nisinne kho te licchavī bhagavā  
dhammiyā kathāya sandassesī samūdāpesī  
samuttejesī sampahamsesī |

12 (tena kha)(24.6)lu samayena paṇḍiko mā-  
ṇavas t(asmin samāje) (25.1) sannisaṇṇo  
'bhūt sannipatitaḥ | a(tha<sup>3)</sup>) paṇḍiko mā-  
ṇava utthāyāsanād ekāṃsaṃ cīvaraṃ kṛtvā  
yena bhagavāṃs tenāñjaliṃ praṇamiya bha-  
gavantam idam avocat )

Aṅguttaranikāya V, CXCV (Bd. III, S. 239f.)  
atha kho piṇḍiyānī brāhmaṇo utthāyāsanā  
ekāṃsaṃ uttarāsaṅgaṃ karitvā yena bhagavā  
ten' añjaliṃ paṇāmetvā bhagavantam etad  
avoca |

13 (prati)(25.2)bhāti me bhagavan pratibhāti  
me s(ugata )

paṭibhāti maṃ bhagavā |  
paṭibhāti maṃ sugatā 'ti |

14 (pratibhātu te paṇḍiketi bhagavān avo-  
cat )<sup>4)</sup>

paṭibhātu taṃ piṇḍiyānī 'ti bhagavā avoca |

15 (atha paṇḍiko māṇavo gāthā babhāṣe )<sup>5)</sup>

atha kho piṇḍiyānī brāhmaṇo bhagavato sam-  
mukhā sārappūya gāthāya abhiṭṭhavi |

16 — — ॐ — — ॐ ॐ — (25.3) dhāriṇo  
lābhā sulabdhā magadhe ॐ — —<sup>6)</sup> |

1) Vgl. Vorg. 1.8 mit Anm. 3 und Vorg. 10.6.

2) Ergänzung nach dem ersten Teil von Vorg. 6.3.  
Im Tibetischen ist die volle Phrase von 6.3  
wiederholt, nur mit Ausschluß von *caṇ mi gzuñ-  
no* (er sprach nichts mehr: *tūṣṇīm abhūt*). Diese  
Worte finden sich erst bei Wiederholung der  
Phrase unten 11.21.

3) Ergänzt nach den Parallelversionen u. Vorg. 4.19.

4) Vgl. Divyāvadāna S. 20.21: *pratibhātu te śroṇa  
dharma* .

5) Entsprechende Einleitungen von Versen s. Vorg.  
7.8; 20.9; 49.22.

6) *magadheṣu rājñā* zu ergänzen? Das tibetische  
*dbañ-pos* legt jedoch *magadhendrena* nahe.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

11.10 ji-tsam-na<sup>1)</sup> bžon-pai sai bar-du bžon-pas  
soñ-nas | bžon-pa-las babs-te | rkañ-pa kho-  
nas kun-dga ra-bar žugs<sup>2)</sup>-nas | beom-ldan-  
'adas gañ-na-ba der soñ-ste lhags-nas | beom-  
ldan-'adas-kyi žabs gñis-la ingo-bos phyag  
'atshal-nas | phyogs geig-tu 'adug-go |

Als die Licchavi-Söhne in der Nähe des  
Waldes angekommen waren, stiegen sie von  
den Wagen und näherten sich zu Fuß. Sie  
suchten den Aufenthaltsort des Buddha auf,  
verbeugten sich mit dem Kopf bis auf (seine)  
beiden Füße und nahmen zurückgezogen auf  
einer Seite Platz, in dem Wunsche, die wun-  
derbare Lehre zu hören.

11 phyogs geig-tu 'adug-nas | beom-ldan-'adas-  
kyis<sup>3)</sup> yañs-pa-can-gyi li-tsa-byi-rnams-la  
chos dañ ldan-pai gтам-gyis yañ-dag-par  
ston-par mdsad | yañ-dag-par 'adsin-du 'ajug-  
par mdsad | yañ-dag-par gzeñ-stod<sup>4)</sup>-par  
mdsad | yañ-dag-par rab-tu dga-bar mdsad-  
de | rnam<sup>5)</sup>-grañs du-mar chos dañ ldan-pai  
gтам-gyis yañ-dag-par bstan | yañ-dag-par  
'adsin-du beng | yañ-dag-par gzeñ-stod<sup>6)</sup> |  
yañ-dag-par rab-tu dga-bar mdsad<sup>7)</sup>-do |

Der Erhabene predigte ihnen, unterwies, be-  
lehrte, förderte und erfreute sie. Jeden (ein-  
zelnen) machte er glücklich.

12 de-nas yañ<sup>8)</sup> dei tshe bram-zei khyeu ser-  
skya 'akhor 'adus-pa de-ñid-du 'adug-par  
gyur-to | de-nas bram-zei khyeu ser-skya<sup>9)</sup>  
stan-las lañs-te | bla-gos phrag-pa gcig-(D558R)  
tu bzar-nas | beom-ldan-'adas gañ-na-ba der<sup>10)</sup>  
logs-su thal-mo sbyar-ba btud-nas 'adi-skad-  
ces gsol-to |

Zu dieser Zeit gab es in der Versammlung  
einen Brahmanen namens Pañgika Māṇava.  
Der stand von seinem Sitze auf, ordnete sein  
Gewand, legte die Hände zusammen und  
sprach ehrerbietig zum Buddha:

13 (H181V) beom-ldan-'adas bdag ni spobs lags-  
so | bde-bar gśegs-pa bdag ni spobs<sup>11)</sup> lags-so |

„Erhabener, ich trage jetzt Verlangen, mei-  
ner Freude gemäß lobzupreisen.“

14 beom-ldan-'adas-kyis ser-skyai bu spobs-par  
gyis-śig ces bka-stsal-pa dañ |

Der Buddha wandte sich an den Māṇava:  
„Sprich ganz nach deinem Belieben!“

15 de-nas bram-zei khyeu ser-skyas tshigs-su  
bead-de gsol-pa |

Nachdem er die Erlaubnis des Buddha be-  
kommen hatte, äußerte er in Strophenform:

16 aṅ-gi rgyal-po<sup>12)</sup> nor-bui<sup>13)</sup> go 'achañ-ba |  
ma-gai<sup>14)</sup> dbañ-pos rñed-pa legs rñed-de |

„(Mag der) Großkönig von Aṅga einen kost-  
baren Panzer tragen,

1) H fehlt na .

2) H: bžugs .

3) H: kyi .

4) D: gzañ-bstod .

5) H: rnams .

6) H: bstod .

7) H: 'adsad .

8) H fehlt yañ .

9) H: skye .

10) D: de .

11) H: spos .

12) H: poi .

13) H: nor-bu .

14) H: gei .

Sanskrit

Dīghanikāya XVI

— — ◡ — — ◡ ◡ — ◡ — —  
 — — ◡ — — ◡ ◡ — ◡ — — || 1 ||

11.17 — — ◡ — — ◡ ◡ — ◡ — —  
 — — ◡ — (phu)(25.4)llam upetagandham |  
 aṅgīrasaṇi — ◡ ◡ — ◡ — —  
 — — ◡ — — ◡ ◡ — ◡ — — || 2 ||

*padumaṇ yathā kokanadaṇ sugandhaṇ*  
*pāto siyā phullam avītagandhaṇ |*  
*aṅgīrasaṇ passa virocamānaṇ*  
*tapantaṇ ādiccam iv' antalikkhe ||*

18 — — ◡ — — ◡ ◡ — ◡ — —  
 — — ◡ — — ◡ ◡ — ◡ — —  
 (cakṣu)(25.5)ṣkarālokaḥ karā bhavanti  
 ya u ◡ — — ◡ ◡ — ◡ — — || 3 ||

19 . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . .

20 . . . . . (25.6) taiḥ pañ-  
 cottarāsaṅgaśatāni so . . . . .  
 . . . . .

*atha kho te licchavī pañcahi uttarāsaṅgasatehi*  
*piṅgiyāniṇ brāhmaṇaṇ acchādesuṇ | atha*  
*kho piṅgiyānī brāhmaṇo tehi pañcahi uttarā-*  
*saṅgasatehi bhagavantaṇ acchādesi |*

21 (atha<sup>1</sup>) bhagavān vaiśālakāḥ licchavīn dhār-  
 myā kathayā sandarśayitvā samādāpayitvā  
 samuttejayitvā sampraharṣayitvā tūṣṇīm  
 abhūt |)

2, 18 atha kho te licchavī bhagavatā dham-  
 miyā kathāya sandassitā samādapitā samut-  
 tejitā sampahaṃsitā

22 (atha<sup>2</sup>) vaiśālakā licchavaya utthāyāsanād  
 ekāṃsam uttarāsaṅgaṇ kṛtvā yena bhaga-  
 vāṃs tenāñja)(26.1)liṇ praṇamya bhaga-  
 vantaṇ idam avo(can |)

bhagavantaṇ etad avocaṇ |

1) Der Absatz ist die Fortsetzung von Vorg. 11. 11.  
 Ergänzung nach dem zweiten Teil von Vorg. 6.3.  
 2) Ergänzung nach dem Tibetischen u. Vorg. 6.4.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

de-yi yul-du hyuñ-bai sañs-rgyas ni |  
grags-pai sgra-dag gañs-kyi ri-bo bžin |

jetzt erst ist für den Landesherrn Erlangen  
und schöner Gewinn:  
es gibt einen Buddha, der an diesem Orte  
erschieden ist,  
(und dessen) Ruhm in die Höhe ragt wie der  
Sumeru.

11.17 ji-ltar pad-ma<sup>1)</sup> bzañ-po legs 'akhruñs-pa |  
dgoñs ku kha 'abyed<sup>2)</sup> dri-žim ldan-pa bžin |  
bar-snañ-la ni ñi-ma lhañ-ñe<sup>3)</sup>-bar |  
snañ-ba lta-bui ñi-mai rgyud-la ltos |

„Wie die weiße Lotosblume, die im Teiche  
steht,  
in der Nacht aufblüht und ihren Duft ent-  
sendet,  
wie die Sonne Glanz entsendet und das Ge-  
biet des Luftraums erleuchtet,  
(so ist sein) Glanz, der die Welt ganz durch-  
dringt.

18 de-bžin-gśegs-pa-rnams-kyi<sup>4)</sup> śes-rab stobs |  
ji-ltar mtshan-mo me 'abar lta<sup>5)</sup>-bu ltos |  
de ni mig 'abyed<sup>6)</sup> snañ-bar byed-pa ste |  
lhags-pa-rnams-kyi the-tshom<sup>7)</sup> rnam-par  
'adul |

„Betrachtet die Kraft der Weisheit des  
Tathāgata:  
wie eine helle Fackel das Dunkel erleuchtet,  
(so) verleiht er Menschen und Göttern stän-  
dig die Augen der Weisheit;  
die Herbeigekommenen bezwingen sich sämt-  
lich.“

19 li-tsa-byi lña-brgyas bram-zei khyeu ser-  
skyas legs-par smras-so | bram-zei khyeu ser-  
skyas legs-par smras-so |

Als die Licchavis diese Worte gehört hatten,  
lobten sie ihn gemeinsam laut und sagten:  
„Großer Māṇava, wohlgesprochen sind diese  
Worte.“

20 žes bla-gos lña-brgya legs-par smras-pai  
phyir byin-no |

Zu dieser Zeit gab es in der Versammlung  
500 Licchavi-Söhne. Jeder legte sein Ober-  
gewand ab, nahm es und schenkte es dem  
Pañgika.

21 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis yañs-pa-can-gyi  
li-tsa-byi-rnams-la chos dañ ldan-pai gta-  
myis yañ-dag-par ston-par mdsad | yañ-dag-  
par 'adsin-du 'ajug-par mdsad | yañ-dag-par  
gzeñ-stod<sup>8)</sup>-par mdsad | yañ-(D559V)<sup>9)</sup>dag-par  
rab-tu dga-bar mdsad-nas cañ<sup>10)</sup> mi gsuñ-ño |

Dann predigte der Erhabene der großen Ge-  
meinde die Lehre, unterwies, belehrte, för-  
derte und erfreute (sie. Sodann) verharrte  
er schweigend.

22 de-nas yañs-pa-can-gyi li-tsa-byi-rnams stan-  
las lañs-te | bla-gos phrag-pa gcig-tu bzar-  
nas | bcom-ldan-'adas gañ-na-ba (H181R) de  
logs-su thal-mo sbyar-ba btud-nas | bcom-  
ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

Da stand jeder der Licchavi-Söhne von  
seinem Sitze auf, ordnete sein Gewand, legte  
die Hände zusammen und sprach ehrerbietig  
zum Buddha:

1) H: pad-mo .

2) H: 'abye .

3) H, D: lhag-ge .

4) H: kyis .

5) H: ltar .

6) H: byed .

7) H: tshog .

8) H: bstod .

9) Blatt 559 fehlt im Expl. der India Office Library.

10) H fehlt cañ .

## Sanskrit

## Dighanikāya XVI

11.23 (adhivāsayatu<sup>1</sup>) no bhagavān śvo bhak-  
tena sārđhaṃ bhikṣusaṃghena |)

adhivāsetu no bhante bhagavā svātanāya  
bhattaṃ saddhiṃ bhikkhusaṃghena ti |

24 (nimontrito<sup>2</sup>) 'smi vāsiṣṭhās tatprathamata  
āmrapālyā |)

adhivutthaṃ kho me licchavī svātanāya am-  
bapālīgaṇikāya bhattaṃ ti |

25 (bha)(26.2)daṇṭāmrapālyāmbakayā a . .  
. . . . .  
. . . . .  
(punar vayan bhadantopasthāsyāmo bha-  
gavantaṃ bhikṣusaṃ)(26.3)ghaṃ ca <sup>3</sup>)

jit' amhā vata bho ambakāya vañcit' amhā  
vata bho ambakāyāti |

26 kalyāṇaṃ idaṃ vāsiṣṭhā u(ktam |)

27 (atha<sup>4</sup>) vaiśālakā licchavayo bhagavato  
bhāṣitaṃ abhinandyānumodya bhagavat-  
pādaṃ śirasā vandi)(26.4)tvā bhagavato  
'ntikāt pr(a)krāntāḥ <sup>5</sup>)

atha kho te licchavī bhagavato bhāṣitaṃ  
abhinanditvā anumoditvā utṭhay' āsanā  
bhagavantaṃ abhivādetvā padakkhiṇaṃ  
katvā pakkamimsu |

12.1 (athāmrapālis tām<sup>6</sup>) eva rātriṃ śuciṃ pra-  
ṇītaṃ khādaniyabhojanīyaṃ samudāniya  
kālyāṇaṃ evotthāya āsanakāni prajña)(26.5)-  
pyodakamaṇiṃ pratiṣṭhāpya bha(gavato  
dūtena kālaṃ ārocayati |)

2, 19 atha kho ambapālīgaṇikā tassā rattiyā  
accayena sake ārāme paṇītaṃ khādaniyaṃ  
bhojaniyaṃ paṭiyādāpetvā bhagavato kālaṃ  
ārocāpesi |

2 (samayo bho gautama sadyo bhaktaṃ ya-  
syedāniṃ bhavān gautamaḥ kālaṃ man-  
yate |)

kālo bhante niṭṭhitaṃ bhattaṃ ti |

1) Ergänzung nach Vorg. 10.19 und 6.5.

2) Ergänzt nach entsprechendem Wortlaut Gilgit Manuscripts III, 1, S. 283.15.

3) Ergänzt entsprechend Vorg. 28. 47.

4) Ergänzung nach Vorg. 1.43; 4.20 und dem Tibe-  
tischen.

5) Es folgt der tib. chinesische Sondertext 1. S.  
den Text im Anhang. Vgl. „Überlieferung“  
S. 84 ff.

6) Zum Wortlaut von Absatz 1—5 vgl. die Ent-  
sprechungen Vorg. 6.7—9 und 26.12—17.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

11.23 beom-ldan-'adas dge-sloñ-gi dge-'adun dañ  
thabs geig-tu sañ bdag-cag<sup>1)</sup>-gi sdum-bar  
gdugs-tshod<sup>2)</sup> sbyor<sup>3)</sup>-ñiñ mehis-na gnañ-bar  
mdsad-du gsol |

24 gnas-'ajog<sup>4)</sup>-dag ña sñar a-mra skyoñ-mas  
sryan-drañs-so |

25 btsun-pa a-mra skyoñ-ma dman-pa śes-rab  
dman-pa des bdag-cag bslus lags-te | thog-  
mar beom-ldan-'adas-la lta-ba dañ | bsñen-  
bkur bgyi-ñiñ<sup>5)</sup> mehi<sup>6)</sup>-bai sño ma thog mod-  
kyi | da duñ-du yañ<sup>7)</sup> bdag-cag beom-ldan-  
'adas dañ | dge-sloñ-gi dge-'adun-la bsñen-  
bkur 'atshal-lo |

26 beom-ldan-'adas-kyis<sup>8)</sup> de-dag-la gnas-'ajog-  
dag legs-par smras-so źes bka-stsal-to |

27 de-nas yañs-pa-can-gyi li-tsa-byi-kyis<sup>9)</sup> beom-  
ldan-'adas-kyis gsuñs-pa-la mñon<sup>10)</sup>-par  
bstod-de rjes-su yi-rañ-nas | beom-ldan-'adas-  
kyi žabs gñis-la mgo-bos phyag 'atshal-nas |  
beom-ldan-'adas-kyi sryan-sña-nas soñ-ño |  
(—H181R5; D559V7)

12.1 (H183V2; D560R7) de-nas a-mra skyoñ-mas  
de ñid-kyi mtshan-mo-nas gtsañ-ñiñ bsod-  
(D561V) pai bza-ba dañ bea-ba-dag sta<sup>11)</sup>-gon  
byas-te | nañ-bar sñar lañs-nas gñan<sup>12)</sup> bśams-  
te | nor-bui chu-snod-dag bžag-nas | beom-  
ldan-'adas-la sryan-'adren-gyis<sup>13)</sup> gdugs<sup>14)</sup>-  
tshod gsol-pa |

2 btsun-pa gdugs-tshod bśams lags-na | da dei  
dus-la bab-par dgoñs-su gsol |

„Möge der Erhabene aus Mitleid mit uns  
samt den Mönchen morgen in der Stadt  
unsere bescheidene Darbringung annehmen!“

Der Buddha sprach: „Ich habe samt den  
Mönchen der Frau Āmra die Einwilligung  
gegeben, morgen (bei ihr) zum Essen zu er-  
scheinen.“

Sie sprachen ehrerbietig: „Verehrungswür-  
diger, wir haben etwas versäumt und kom-  
men jener Frau nicht gleich. Jene besaß die  
Weisheit, den Erhabenen früher einzuladen.  
Wir haben nicht vermocht, zur rechten Zeit  
unsere Aufwartung zu machen und unsere  
Achtung und Ehrerbietung zu bezeigen. Wir  
werden zu späterer Zeit (unserer) Verehrung  
neu Ausdruck geben.“

Der Buddha sprach: „Sehr schön.“

Als sie den Beifall des Buddha vernommen  
hatten, wurden sie geneigt und freuten  
sich. Mit dem Kopf beugten sie sich bis auf  
die Füße des Buddha, verabschiedeten sich  
ehrfurchtsvoll und (S. 386c) gingen davon.

(S. 386c, Z. 6 v. l.) Da bereitete Frau Amra dann  
in dieser Nacht vorzügliche und wunderbare  
Getränke und Speisen aller Art zu, und als  
die Morgenfrühe gekommen war, richtete sie  
Betten und Matten her, stellte Becken mit  
reinem Wasser hin und (auch) Hölzer und  
Stoher für die Zähne. Sie sandte einen Boten  
aus und ließ dem Buddha ehrerbietig sagen:

„Trank und Speise stehen bereit. Möge der  
Buddha wissen, (was an der) Zeit (ist).“

1) D fehlt *cag* .

2) H: *tshog* .

3) H: *sbyar* .

4) H: 'ajug, D: *mchog* .

5) H *bar* statt *ñiñ* .

6) H: 'achi .

7) H fehlt *du yañ* .

8) H: *kyi* .

9) H: *rnams* .

10) H: *mjon* .

11) H: *lta* .

12) H: *gañ-na* .

13) H: *gyi* .

14) H: *dus* .

12.3 (atha bhagavān pūrvāhṇe nivasya pā)(26.6)-  
tracīvaram ādāya bhikṣusaṃghapa(rivṛto  
bhikṣusaṃghapuraskṛto yenāmrapālyā gaṇi-  
kāyā bhaktābhisāras tenopajagāma | upe-  
tya purastād bhikṣusaṃghasya prajñapta  
evāsane nya)(27.1)śīdat |

atha kho bhagavā pubbaṇhasamayaṃ nivā-  
setvā pattacīvaraṃ ādāya saddhiṃ bhik-  
khusaṃghena yena ambapālīgaṇikāya pari-  
vesanā ten' upasaṃkami upasaṃkanitvā  
paññatte āsane nisīdi |

4 athāmrapāliḥ sukhopaniṣaṇṇam buddha-  
pramukhaṃ bhikṣusaṃghaṃ viditvā śu-  
(cin)ā praṇīte(na khādani)yabhojanīyena  
svahastaṃ santarpayati saṃpravārayati |  
śucinā (27.2) praṇītena khādaniyabhojanī-  
yena svahastaṃ santarpayitvā<sup>1)</sup> saṃpra-  
vārayitvā

atha kho ambapālīgaṇikā buddhapamukhaṃ  
bhikkhusaṃghaṃ paṇītena khādaniyena  
bhojanīyena sahatthā santappesi sampa-  
vāresi |

5 bhagavantaṃ bhuktav(an)t(am) viditvā  
dhautahastam apanītapātraṃ nīcatarakam  
āsanam grhītvā bha(27.3)gavataḥ purato  
niṣaṇṇā dharmaśravaṇāya |

atha kho ambapālīgaṇikā bhagavantaṃ  
bhuttāviṃ oṇītapattapāṇiṃ aññataram nī-  
cam āsanam gahetvā ekamantaṃ nisīdi |

6 atha<sup>2)</sup> bhagavān āmrapālyās tad dānam  
anayābhyanumodanayābhyanumodate ||<sup>3)</sup>

7 dadat priyo bhavati bhajanti taṃ ja(27.4) nāḥ  
kīrtiṃ samāpnoti yaśas ca vardhate |  
ama(d)gu(bhū)taḥ pariśadaṃ vigāhate  
viśārado bhavati naro hy amatsarī || 1 ||

Anguttaranikāya V, XXXIV (III, S. 40)

*dadam piyo hoti bhajanti naṃ bahū*

*kīrtiñ ca pappoti yaso ca vaddhati |*

*amaṇkubhūto pariśaṃ vigāhati*

*viśārado hoti naro amacchari ||*

1) Zu den Absolutiven vgl. Anm. zu Vorg. 4.18.

2) Vgl. Vorg. 6.11; 26.29.

3) Ähnliche Schenkungsverse wie die folgenden  
finden sich Gilgit Manuskripts III, 1, S. 97f.,  
107, 112f., 122f.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

12.3 de<sup>1</sup>nas bcom-ldan-'adas sñā-droi<sup>1</sup>) dus-kyi  
tshe śam-thabs mnabs | na-bza chos-gos dañ  
lhuñ-bzed bsnams<sup>2</sup>)-te | dge-sloñ-gi tshogs-  
kyis bskor-ciñ | dge-sloñ-gi dge-'adun-gyis<sup>3</sup>)  
mdun-gyis bltas<sup>4</sup>)-te | a-mra skyoñ-mai bkad-  
sa<sup>5</sup>) gañ-na-ba der gśegs-te byon-nas | dge-  
sloñ-gi dge-'adun-gyi guñ-la gdan<sup>6</sup>) bśams-  
pa ñid-la bžugs-so |

4 de-nas a-mra skyoñ-mas sañs-rgyas-la sogs-pa  
dge-sloñ-gi dge-'adun bde-bar bžugs-par rig-  
nas | gtsaṇ-ñiñ bsod-pai bza-ba dañ bea-ba-  
dag rañ-gi lag-nas stobs-ñiñ tshim-par byed-  
de |  
rnam-graṇs du-mar gtsaṇ-ñiñ bsod-pai bza-  
ba dañ | bea-bas rañ-gi lag-nas bstabs<sup>7</sup>)-ñiñ  
tshim<sup>8</sup>)-par byas so |

5 bcom-ldan-(H183R) 'adas-kyis gsol zin-nas |  
phyag beabs-te lhuñ-bzed gyu-bar rig-nas |  
stan dma-ba žig blaṇs<sup>9</sup>)-te | bcom-ldan-'adas-  
kyi spyān-sñar chos mñan-pai phyir 'adug-  
go |

6 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis a-mra skyoñ-  
mai (D561R) sbyin-pa de-la rjes-su yid<sup>10</sup>)-rañ-  
bas rjes-su yid<sup>11</sup>)-rañ-bar mdsad-de |

7 sbyin-la dga 'agyur de-la skye-bo rten<sup>12</sup>) |  
sñan<sup>13</sup>)-pa thob<sup>14</sup>)-ciñ dei grags-pa 'aphel |  
ser-sna med mi<sup>15</sup>) tshogs-par 'agro-ba-na |  
žum-par mi 'agyur 'ajigs-pa med-par 'agyur |

Zu dieser Zeit legte der Buddha das Gewand an, nahm die Almosenschale und suchte mit der Mönchsgemeinde jenen (für das) Essen (vorgesehenen) Platz auf. Der Buddha und die große Gemeinde nahmen der Reihenfolge nach Platz.

Darauf, als Frau Āmra gesehen hatte, daß der Buddha und die große Gemeinde sämtlich in Ruhe Platz genommen hatten, reichte sie eigenhändig die vorzüglichen und (S. 387a) wunderbaren Getränke und Speisen aller Art herum und veranlaßte, daß alle gesättigt wurden. Am Schluß der Mahlzeit übergab sie dann die Schüssel zum Waschen und (zugleich) damit die Zahnhölzer. Als (die Mönche) sich gewaschen, den Mund gespült und die Schalen beiseitegelegt hatten,

nahm (Āmra) einen niedrigen Sitz, setzte sich vor dem Buddha hin und sammelte sich, um die Lehre zu hören.

Damals sprach der Erhabene dann für diese Frau die Schenkungs-Gāthās:

„Wenn jemand ohne Geiz zu schenken vermag,  
lieben ihn die, welche es sehen, und alle sind  
(mit ihm) vertraut.  
Er tritt ein in Versammlungen, ohne Furcht  
zu haben,  
erlangt großen Vorteil und allseitigen Ruhm.

1) H: dro; dus-kyi tshe fehlt.

2) H: bsnabs .

3) H: gyi .

4) H: bstan .

5) H bka statt bkad-sa .

6) H: bdan .

7) H: bltabs .

8) H: tshem .

9) H: glaṇs .

10) D: yi .

11) D: „

12) H: ston .

13) D: sñen .

14) D: 'athob .

15) H: ciñ .

12.8 tasmād dhi dānāni dadati paṇḍitā  
 vinī(27.5)ya mātṣaryamalaṃ sukhaiṣiṇaḥ |  
 te dīrgharātṛaṃ tridaśe pratiṣṭhitā .  
 devānāṃ svabhāva(189.1)gatā ramanti  
 t(e) || 2 ||

*tasmā hi dānani dadanti paṇḍitā  
 vineyya maccheramalaṃ sukhesino |  
 te dīrgharattaṃ tidive patiṭṭhitā  
 devānaṃ saḥavyagatā ramanti te ||*

9 kṛtāyusāḥ kṛtakusālā itaś cyutāḥ  
 svayaṃprabhā anuvicaranti na(27.6)n-  
 dane |  
 (te) tatra krīḍanti ramanti cobhayaṃ<sup>1)</sup>  
 samarpitāḥ kāmagaṇais tu pañcabhiḥ |  
 śrutveha (189.2) vākyam asitasya tāyinaḥ  
 svarge ramante sugatasya śrāvakāḥ || 3 ||

*katāvakāsā katakusalā ito cutā  
 sayāṃpabhā anuvicaranti nandane |  
 te tattha nandanti ramanti modare  
 samappitā kāmagaṇehi pañcahi |  
 katvāna vākyam asitassa tādino  
 ramanti sagge sugatassa sāvakā ||*

10 atha bhagavā(28.1)n āmrapāli(n) dhār-  
 my(ā) kathayā sandarśayitvā<sup>2)</sup> samādā-  
 payitvā samuttejayitvā sa(n)praharṣayi-  
 tvo(189.3)ttihāyāsanāt prakrāntaḥ |

2,19 atha kho bhagavā ambapālīgaṇikaṃ  
 dhammiyā kathāya sandassetvā samāda-  
 petvā samuttejetvā sampahaṃsetvā utṭhāy'  
 āsanā pakkāmi |

13.1 tatra bhagav(ā)n āyusmantam ānandam  
 āma(n)(28.2)trayat(e) |

2, 21 atha kho bhagavā ambapālivaṇe yathā-  
 bhirantaṃ viharitvā āyasmantaṃ ānandaṃ  
 āmantesi |

2 āgamaṃyānanda yena veṇugrāmakaḥ |

āyāṃ' ānanda yena beluvagāmakko ten' upa-  
 saṃkamissāmāti |

3 evaṃ bhadantety āyusmān ānando bhaga-  
 vata(h prat)y(a)(189.4)śrauṣīt |

evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
 vato paccassosi |

4 atha bhagavān vṛjīṣu janapadeṣu caryāṃ  
 caran veṇugrāmakaṃ a(28.3)nuprāpto ve-  
 ṇugrāmaka viharaty uttarena grāmasya  
 śiṃśapāvane |

atha kho bhagavā mahatā bhikkhusaṃghena  
 saddhiṃ yena beluvagāmakko tad avasari |  
 tatra sudam bhagavā beluvagāmake viha-  
 rati |

5 tena<sup>3)</sup> khalu sama(189.5)yena durbhikṣam  
 abhūt kṛcchraḥ kāntāro durlabhaḥ piṇḍako  
 yācanake(28.4)na |

2, 22 tatra kho bhagavā bhikkhū āmantesi |

1) Vgl. Pāli *cūbhayaṃ* im PTS Dictionary unter *ubhaya* .

2) Siehe Seite 188, Anm. 1.

3) Die gleichen Worte wie in Absatz 5 finden sich  
 Vorg. 31.56. S. „Wunderkräfte“ S. 80.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

- 12.8 de-lta-bas-na mkhas-pa bde 'adod-pas |  
 ser-snai dri-ma spañs-te sbyin-pa gtoñ<sup>1)</sup> |  
 de-dag yun riñ sum-bcu<sup>2)</sup>-rtsa-gsum gnas |  
 lha-dag dañ yañ skal-ba mñam-par dga |
- 9 sbyin gtoñ dge hyed de ni śi-'aphos-nas |  
 rañ-gi 'od-kyis dga-bai tshal-na rgyu |  
 de-na<sup>3)</sup> de-dag rtsen<sup>4)</sup>-ciñ dga byed-pa |  
 'adod-pai yon-tan mañ-po-dag dañ ldan |  
 ma-beiñs skyob-pa de-yi gsuñ thos-nas |  
 bde-bar gśegs-pai<sup>5)</sup> ñan-thos mtho-ris dga |
- 10 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis a-mra skyon-  
 ma-la chos dañ ldan-pai gtam-gyis yañ-dag-  
 par bstan | yañ-dag-par 'adsin-du bcug | yañ-  
 dag-par gzeñ-stod | yañ-dag-par rab-tu dga-  
 bar mdsad-nas | gdan-las bžeñs-te gśegs-so |
- 13.1 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-  
 pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |
- 2 kun-dga-bo 'od-ma-can-gyi groñ gañ-na-bar  
 'adoñ-ño |
- 3 btsun-pa bka bžin 'atshal žes tshe-dañ-ldan  
 pa kun-dga-bos | bcom-ldan-'adas-kyi ltar  
 mñan-to |
- 4 de-nas (H184V) bcom-ldan-'adas yul-spon-  
 byed-nas ljons rgyu-žin gśegs-(D562V)te |  
 'od-ma-can-gyi groñ-du byon-nas | 'od-ma-  
 can-gyi<sup>6)</sup> groñ-gi byañ-phyogs-kyi groñ śiñ-  
 śa-pai tshal-na bžugs so |
- 5 de-nas dei tshe mu-gei dgon-pa ñam-ña-ba  
 sloñ<sup>7)</sup>-mo-ba-rnams-kyis zas rñed-par<sup>8)</sup> dka-  
 ba<sup>9)</sup> byuñ-bar gyur-to |
- 6 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis<sup>10)</sup> dge-sloñ-  
 rnams-la bka-stsal-pa |

„Deshalb spenden Weise beständig gern:  
 (dadurch) vermögen sie auf lange Zeit  
 Mehrung der Puñyas zu veranlassen,  
 und indem sie nach und nach die schlechten  
 Neigungen von sich tun und die Habsucht  
 zunichte machen,  
 empfangen sie Freuden unter den 33 Göttern.

„Da sie gute Taten übten und die Tugend  
 pflegten,  
 erlangen sie nach Lebensende als Gott  
 (wieder)geboren zu werden.  
 Mit Scharen von Frauen im Nandana-Garten  
 spielend  
 (ist) ewiges Glück für die Schüler des Buddha.“

Nachdem damals der Erhabene der Frau  
 Āmra noch der Gelegenheit entsprechend die  
 Lehre gepredigt, sie unterwiesen, belehrt, ge-  
 fördert und erfreut hatte, erhob er sich von  
 seinem Sitz und ging davon, um zu seinem  
 Aufenthaltsort zurückzukehren.

Er wandte sich an Ānanda und sprach:

„Ich möchte mich jetzt zum Bambus-Walde  
 begeben. Teile es der großen Gemeinde mit!“

Da (tat) Ānanda gemäß der Anweisung des  
 Buddha.

Dann erreichte er mit der großen Gemeinde  
 dem Buddha folgend den Norden des Bambus-  
 Waldes und hielt sich im Śimśapā-Walde auf.

Damals war infolge einer Nahrungsmittel-  
 knappheit für Bettelnde nur schwer etwas  
 zu bekommen.

Der Buddha wandte sich an die Mönche:

1) H: *bloñ* .

2) H: *cu* .

3) H: *ni* .

4) H: *brtson* .

5) D: *pa*; H fehlt *ñan* .

6) H fehlt *gyi* .

7) H: *sloñs* .

8) H fehlt *par* .

9) H fehlt *ba* .

10) H: *kyi* .

13.7 etarhi bhikṣavo durbhikṣaṃ kṛcchraḥ kāntāro durlabhaḥ piṇḍako yācanakena |

8 eta (189.6) yūyaṃ bhikṣavo yathāsaṃstuti-  
(28.5) kayā yathāsaṃlaptikayā yathāsaṃ-  
premikayā vaiśālīsama(n)takena vṛjigrāma-  
keṣu varṣāṃ upagacchata |

9 ahaṃ apy asminn eva veṇugrāmake var-  
(190.1)ṣāṃ upagami(28.6)ṣyāmy ānandena  
bhikṣuṇopasthāyakena | mā sarva eva piṇ-  
ḍakena k(lāma)tha<sup>1)</sup> |

10 evaṃ bh(adanteti)<sup>2)</sup> te bhikṣavo bhagava-  
taḥ pratiśrutya

11 yathāsaṃstutikayā ya(190.2)thāsaṃlapt(i)-  
ka(y)ā y(athāsaṃpremikayā vaiśālīsamanta-  
kena vṛjigrāmakeṣu varṣāṃ upagatāḥ )<sup>3)</sup>

14.1 (bhagavūn tatraiva veṇugrāmake varṣāṃ  
upagata ānandena bhikṣuṇopasthā(190.3)ya)-  
k(e)na |

2 t(asya)<sup>4)</sup> kh(al)u (varṣopagatasyoṭpannaḥ  
khara ābādhaḥ pragādhā vedanā māra-  
ṇāntikā |)

3 (atha<sup>5)</sup> bhagavata etad abhavat |)

4 (utpanno me khara ābādhaḥ pragādhā ve)-  
(29.3)(190.4)danā māraṇāntikā viprakrānta(ś  
ca bhikṣusaṃghaḥ |)

5 (na<sup>6)</sup> mama pratirūpaṃ syād yad ahaṃ vi-  
prakrānte bhikṣusaṃghe parinirvāyām | yan-

etha tumhe bhikkhave samantā vesāliṃ ya-  
thāmittaṃ yathāsandiṭṭhaṃ yathāsaṃ-  
bhattaṃ vassaṃ upetha |

ahaṃ pana idh' eva beluvagāmake vassaṃ  
upagacchāmīti |

evaṃ bhante ti kho te bhikkhū bhagavato  
paṭissutvā

samantā vesāliṃ yathāmittaṃ yathāsandiṭ-  
ṭhaṃ yathāsambhattaṃ vassaṃ upagañ-  
chum |

bhagavā pana tatth' eva beluvagāmake vas-  
saṃ upagañchi |

2, 23 atha kho bhagavato vassūpagatassa  
khara ābādho uppajji bālā vedanā vat-  
tanti māraṇāntikā |

atha kho bhagavato etad ahosi |

na kho me taṃ patirūpaṃ yo 'haṃ anāman-  
tetvā upaṭṭhāke anapaloketvā bhikkhusaṃ-

1) „Ihr sollt doch nicht alle der Speise ermangeln!“  
Ergänzung nach dem im Pāli mehrfach belegten  
Ausdruck *piṇḍakena kilamati* „der Nahrung er-  
mangeln“ oder „bedürfen“. Die Breite der  
Lücke läßt eine Silbe mehr, vielleicht *klāma-*  
*yatha* erwarten.

2) Ergänzung nach Vorg. 4.2, dem Tibetischen und  
dem Pāli.

3) Ergänzung nach Absatz 8 und dem Tibetischen.

4) Ergänzung nach Absatz 4 und Absatz 16, wo  
Teile des Wortlauts erhalten sind. Vgl. Div-

yāvadāna S. 223/24 und S. 225, 22, wo es von dem  
König Mūrdhāta heißt: *kharam ābādhaṃ sprṣṭa-*  
*vān pragādhāṃ vedanāṃ maraṇāntikīm*. Blatt  
190.3 liest (unsicher!) *taṃ*, nicht *tasya*. Ähn-  
licher Wortlaut wie Absatz 2 in Absatz 15.

5) Zu Absatz 3—4 vgl. Absatz 16.

6) Ergänzung nach Vorg. 34.92, wo es heißt: *na*  
*mama pratirūpaṃ syād yad ahaṃ dhārme prā-*  
*sāde . . . krīḍeyam*. Dort im Tibetischen *tshul*  
*ma yin-pas* statt *cha ma yin-gyis* als Über-  
setzung von *na pratirūpaṃ syāt*.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

13.7 dge-sloñ-dag de<sup>1)</sup>-ltar 'adir mu-gei dgon-pa ñam-ña-ba sloñ<sup>2)</sup>-mo-ba-rnams-kyis zas rñed-par dka-ba byuñ-gis |

„Es herrscht jetzt eine Nahrungsmittelknappheit.

8 dge-sloñ-dag tshur khyed-las smos-'adriñ ji-lta-bu<sup>3)</sup> yod-pa dañ | gtam-'adres-pa ji-lta-bu yod-pa dañ | 'agrog-s-bśes ji-lta-bu yod-pa de-dag ni | yañs-pa-can-gyi ñe<sup>4)</sup>-'akhor spoñ-byed-du dbyar gnas-par dam chos- śig |

„Ihr tut gut, bei Gleichgesinnten zu betteln, und könnt (irgendwo) in den Dörfern rund um Vaiśālī nach Belieben die Regenzeit verbringen.

9 ña yañ bsñen-bkur-ba dge-sloñ kun-dga-bo dañ 'od-ma-can-gyi groñ 'adi ñid-du dbyar bźugs-par dam beas-na | thams-cad bsod-sñoms-kyis<sup>5)</sup> phoñs-par mi 'agyur grañ |

„Ich bleibe mit Ānanda an diesem Orte. Wenn (wir) nicht derart (handeln), ist es für die Bettelnden schwer, etwas zu bekommen.“

10 btsun-pa bka bźin 'atshal-lo<sup>6)</sup> žes dge-sloñ de-dag-gis | beom-ldan-'adas-kyis ltar mñan-nas |

Als die Mönche die Anweisung des Buddha vernommen hatten,

11 smos-'adriñ ji-lta-bu yod-pa dañ | 'agrog-s-śes<sup>7)</sup> ji-lta-bu yod-pa dañ | gtam-'adres-pa ji-lta-bu yod-pa-dag ni | yañs-pa-can-gyi ñe-ba<sup>8)</sup> spoñ-byed-du dbyar gnas-par dam beas-so<sup>9)</sup> |

hielt sich jeder an einen guten Freund und verbrachte die Regenzeit, wo es sich ergab.

14.1 beom-ldan-'adas kyañ bsñen-bkur-ba tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo dañ<sup>10)</sup> 'od-ma-can-gyi (D562R) groñ de ñid-du dbyar bźugs-par dam beas-so |

Ānanda allein blieb, um den Buddha zu bedienen. Unter einem Baume hielten sie sich auf und verbrachten die Regenzeit.

2 (H181R) dbyar-gyi<sup>11)</sup> gnas der | beom-ldan-'adas sñun tshabs-chen-po mi bźad-pa drag-po<sup>12)</sup> groñs-la thug<sup>13)</sup>-pa žig-gis thebs-so |

Mitten im Sommer litt der Buddha, dessen Körper die Qual der Krankheit packte, an Schmerzen, die beinahe zum Verlust des Lebens führten.

3 de-nas beom-ldan-'adas 'adi sñam-du gañ<sup>14)</sup> dgoñs-te |

Er faßte diesen Gedanken:

4 bdag nad tshabs-chen-po mi bźad-pa drag-po śi-la thug<sup>15)</sup>-pas thebs-la | dge-sloñ-gi dge-'adun yañ 'athor<sup>16)</sup>-bar gyur-na |

„Mein Körper ist krank und kurz vor dem Ableben. Die Mönche jedoch sind zerstreut und halten sich an anderen Orten auf.

5 dge-sloñ-gi dge-'adun 'athor-ba-na<sup>17)</sup> | bdag yoñs-su mya-ñan-las 'ada-ba ni | bdag-gi cha ma yin-gyi<sup>18)</sup> | ma-la bdag-gis tshor-ba gcig-

„Ich darf jetzt, getrennt von der großen Gemeinde, nicht (ins) Parinirvāṇa (eingehen, sondern) will mit Hilfe des kennzeichenlosen

1) H: *da* .

2) H: *sloñs* .

3) H: *ba* .

4) H: *ñen* .

5) H fehlt *kyis* .

6) D fehlt *lo* .

7) H: *bśes* .

8) H *ñen*-'akhor für *ñe-ba* .

9) H: *cañ so* .

10) H fehlt *dañ* .

11) H fehlt *gyi* .

12) D: *dag-pa* .

13) H: *thugs* .

14) D fehlt *gañ* .

15) H: *thugs* .

16) H: *mthor* .

17) H: *dañ* .

18) H: *gyi* .

Sanskrit

Dīghanikāya XVI

ny ahaṃ tata ekatyā vedanā vī)(29.4)ryeṇa  
pr(a)ti(190.5)prasrabhya sarvanimi(utānām  
amanasikārād animittam cetahsamādhim<sup>1)</sup>  
kāyena sākṣīkṛtvopasampadya vihareyam |)

gham parinibbāyeyyam | yaṃ nunāhaṃ  
imaṃ ābādhaṃ viriyena paṭippaṇāmetvā  
jīvitasaṃkhāraṃ adhīttāya vihareyyan 'ti |

14.6 (atha bhagavān tata e)(29.5)katyā<sup>2)</sup> vedanā  
vīryeṇa pratiprasra(bhya)(190.6) sarvanimit-  
tā(nām amanasikārād animittam cetahsa-  
mādhim kāyena sākṣīkṛtvopasampadya  
vyahārsīt | tena tathāgatasya kṣemaṇī)(29.6)-  
yataraṇ<sup>3)</sup> cābhūd yāpanīyatara(ñ ca |)

2, 25 yasmiṃ ānanda samaye tathāgato sab-  
banimittānaṃ amanasikārā ekaccānaṃ ve-  
danānaṃ nirodhā animittam cetosamādhim  
upasampajja viharati phāsutaraṃ ānanda  
tasmiṃ samaye tathāgatassa hoti |

7 (athāyusmān ā)(191.1)nandaḥ s(ā)yālm(e)  
pratis(aṃlayanād vyutthāya yena<sup>4)</sup> bhaga-  
vāns tenopajagāma | upetya bhagavataḥ  
pādaḥ śirasā va)(30.1)nditvaikānte 'sthāt |

2, 24 atha kho āyasmā ānando yena bhaga-  
vā ten' upasaṃkami upasaṃkamitvā bhaga-  
vantaṃ abhivādetvā ekamantaṃ nisīdi |

8 ekāntasthit(a āyusmān ānando bhagavan-  
tam idam a)(191.2)vocat |

ekamantaṃ nisinno kho āyasmā ānando bha-  
gavantaṃ etad avoca |

9 api me bhada(n)ta m.<sup>5)</sup> . . . . .  
. . . . .  
. . . . . (30.2)lapante<sup>6)</sup> bhagavata<sup>7)</sup>  
imam evaṃ . r . . . . .  
. . . . .  
. . . . . (ā)(191.3)śvā-  
samātram | na tāvad bhagav(ān parinir-  
vā)(30.3)syati yāvad bhagavān bhikṣu-  
saṃ(gh). . . . .  
. . . . .  
. . . . .

api hi me bhante madhurakajāto viya kāyo  
disā pi me na pakkhāyanti dhammā pi maṃ  
na paṭibhanti bhagavato gelaṇṇena |  
api ca me bhante ahosi kācid eva assāsamat-  
tā | na tāva bhagavā parinibbāyissati na  
yāva bhagavā bhikkhusaṃghaṃ ārabbha  
kiñcid eva udāharatīti |

1) Der Buddha verwirklicht, nachdem er seine Schmerzen durch Energie zum Aufhören gebracht hat, einen *animitta cetahsamādhī* „eine von Ablenkungen freie Konzentration des Geistes“, indem er alle Vorstellungsbilder (*ni-mitta*) aus seinem Sinn verbannt. Siehe die entsprechende Definition Saṃyuttanikāya Bd. IV, S. 268f.: *idha bhikkhu sabbanimittānaṃ amana-sikārā animittam cetosamādhim upasampajja vi-harati | ayaṃ vuccati animitto cetosamādhī*.

2) Ähnlicher Wortlaut Absatz 18.

3) Vgl. Divyāvadāna S. 110.: *tato maghasya sārthavāhasya kṣemaṇīyataraṇ cābhūd yāpanīya-taraṇ ca*.

4) Ergänzung von Absatz 7—8 nach dem gleichen Wortlaut in Vorg. 17.1.

5) Wahrscheinlich hat die Fortsetzung, dem Pāli entsprechend, *madhurakajāta iva kāyaḥ* gelautet.

6) Zu ergänzen (ā)lapante?

7) Fortsetzung vielleicht: *imam evaṃ (p)r(agādhāṃ vedanāṃ dṛṣṭvā)*.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

po de brtson-'agrus-kyis beil-la | mtshan-  
ma thams-cad yid-la mi bya-bar sems-kyi  
tiñ-ñe-'adsin mtshan-ma med-pa lus-kyis<sup>1)</sup>  
mñon sum-du bsgrub<sup>2)</sup>-te gnas-par byao  
sñam-du dgoñs-so |

Samādhi den eigenen Körper beobachtend  
das Aufhören der Qualen bewirken!

14.6 de-nas beom-ldan-'adas-kyis tshor-ba geig-  
po de brtson-'agrugs-<sup>3)</sup>kyis slar beil-nas |  
mtshan-ma thams-cad yid-la mi mdsad-pas<sup>4)</sup>  
sams-kyi tiñ-ñe-'adsin mtshan-ma med-pa  
skus mñon sum-du mdsad-de<sup>5)</sup> bsgrubs-nas  
bžugs-te<sup>6)</sup> | de-nas beom-ldan-'adas lhag-par  
spyod-pa dañ | lhag-par 'atsho-bar gyur-to |

Nachdem er diesen Gedanken gefaßt hatte,  
trat er in eine hervorragende Versenkung  
ein, und die Qualen, die er empfunden hatte,  
waren (schnell) wie die Erinnerung alle ver-  
schwunden. Er verweilte in friedlicher Zu-  
rückgezogenheit.

7 de-nas tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo dgoñs-  
ka nañ-du yañ-dag<sup>7)</sup> 'ajog-las lañs-te | beom-  
ldan-'adas gañ-na-ba der soñ-ste phyin-nas |  
beom-ldan-'adas-kyi žabs gñis-<sup>8)</sup>la mgo-bos<sup>9)</sup>  
phyag 'atshal-nas | phyogs geig-tu 'adug-  
go<sup>10)</sup> |

Damals erhob sich der ehrwürdige Ānanda  
in der Zeit vor Sonnenuntergang aus der  
Versenkung, begab sich zum Aufenthaltsort  
des Buddha, neigte sich mit dem Kopf bis auf  
die Füße des Buddha und stellte sich auf  
eine Seite.

8 phyogs geig-tu 'adug-nas | beom-ldan 'adas-  
(D563V) la tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos 'adi-  
skad-ces gsol-to |

Er legte die Hände zusammen und sprach  
ehrerbietig:

9 btsun-pa beom-ldan-'adas sñun tshabs-chen-  
po mi bzad-pa drag-po | groñs-la thug-pas<sup>11)</sup>  
thebs-par<sup>12)</sup> glo-<sup>13)</sup>bar chud-nas | bdag ni  
dug(H185V) 'atshal-ba bžin-du<sup>14)</sup> lus kyañ  
gyo-ba ma mehis | phyogs kyañ slad | chos  
thos-pa-rnams kyañ bskyud-par gyur lags-  
te | de-la bdag glo-ba re-<sup>15)</sup>ba ni | re-<sup>15)</sup>sig  
beom-ldan-'adas-kyis dge-sloñ-gi dge-'adun-  
gyi slad-du žal-chems chuñ-<sup>16)</sup>zad bka ma  
stsal-gyi bar-du | beom-ldan-'adas yoñs-su  
mya-ñan-las mi 'adao sñam bgyid-do |

„Verehrungswürdiger, Erhabener! Ich war  
vordem an Körper und Geist verwirrt und  
niedergeschlagen, unterschied Gutes und  
Böses nicht; die Lehren, die ich hörte, ver-  
mochte ich nicht vorzutragen und zu fassen,  
weil ich sah, daß der Erhabene die Qualen  
der Krankheit erduldet, und (weil ich)  
fürchtete, er sei im Begriff dahinzuschwinden.  
Jetzt habe ich gehört, daß der Erhabene  
nicht (ins) Parinirvāṇa (eingeht), und ich bin  
wieder etwas zu mir gekommen. (Der Er-  
habene) hat (sich) überdies gesagt: Wenn die  
Mönche nicht versammelt sind, (gehe) ich  
nicht (ins) Nirvāṇa (ein). Aus dieser Über-  
legung schließe (ich), daß (der Erhabene)  
noch neue geheimnisvolle (S. 387b) Lehren  
verkünden (will).“

1) H: *kyi* .

2) H: *bsgrubs* .

3) H: *bgrugs* .

4) H: *pa* .

5) D: *pa* .

6) H fehlt *te* / .

7) H: *dga* .

8) D sind von *gñis* nur Spuren herausgekommen.

9) D *bo-la* für *bos* .

10) D fehlt *go* .

11) H: *thugs-pa* .

12) H fehlt *par* .

13) D: *gla* .

14) H fehlt *du* .

15) H: *ri* .

16) H: *cuñ* .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

14.10 (ya)(191.4) syānandaivam syāt | (mamāsti<sup>1</sup>)  
 bhikṣu)(30.4) saṃgh(aḥ | ahaṇi) bhikṣ(u)-  
 saṃghaṃ pari(hariṣyāmīti)<sup>2</sup>) . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . .

11 (mama<sup>3</sup>) khalv (191.5) ānanda naivaṇi bha-  
 (vati | mamāsti bhikṣu)(30.5) s(a)ṇḥaḥ |  
 a(ha)ṇi (bhikṣusaṃghaṃ parihariṣyāmīti) . .  
 . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . .

12 . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . .

13 (tadyathā<sup>4</sup>) catvāri smṛtyupasthānāni cat-  
 vāri samyakprahāṇāni catvāra rddhipādāḥ  
 pañcendriyāṇi pañca balāni sapta bodhyaṅ-  
 gāny āryāṣṭāṅgo mārgaḥ |)

14 (na<sup>5</sup>) tatrānanda tathāgatasya dharmeṣv  
 ācāryamu)(31.1) ṣṭi(r) yaṃ tathāgataḥ pra-  
 ticchādayitavyaṃ manye(192.2) ta | kaccin  
 me<sup>6</sup>) pare na vi(dyur iti |)

15 (utpannaḥ<sup>7</sup>) kadāpi tathāgatasya khara  
 ābādhaḥ pragādhā vedanā māraṇā)(31.2)-  
 ntik(ā |)

16 tasya<sup>8</sup>) ma etad abhavat | utpanno me  
 kha(192.3) ra ābādhaḥ pragādhā veda(nā

2, 25 yassa nūna ānanda evaṃ assa | ahaṇ  
 bhikkhusaṃghaṃ pariharissāmīti vā mam'  
 uddesiko bhikkhusaṃgho ti vā so nūna  
 ānanda bhikkhusaṃghaṃ ārabha kiñcid  
 eva udāhareyya |

tathāgatassa kho ānanda na evaṃ hoti |  
 ahaṇ bhikkhusaṃghaṃ pariharissāmīti vā  
 mam' uddesiko bhikkhusaṃgho ti vā | kiṃ  
 ānanda tathāgato bhikkhusaṃghaṃ ārabha  
 kiñcid eva udāharissati |

kim paṇ' ānanda bhikkhusaṃgho mayi pac-  
 cāsiṃsati | desito ānanda mayā dhammo  
 anantaraṃ abāhiraṃ karitvā |

na tatth' ānanda tathāgatassa dhammesu  
 ācariyamuṭṭhi |

1) Ergänzung nach der tibetischen Übersetzung.

2) Ergänzung nach dem Pāli.

3) Ergänzung nach dem Pāli und dem Tibetischen.

4) Wortlaut nach Vorg. 19.9.

5) Ergänzung des Anfangs nach dem Pāli. ācārya-  
 muṣṭi ist durch das tibetische slob-dpon-gyi dpe-

mkhyud gesichert (Mahāvvyutpatti ed. Sakaki  
 6525).

6) me pare offenbar im Sinne von mat pare „andere  
 als ich“. Wurzel vid ist durch das tibetische  
 ses-pa gesichert.

7) Vgl. Absatz 2.

8) Vgl. Absatz 3—4.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

14.10 kun-dga-bo gañ-žig 'adi sñam-du dge-sloñ-gi dge-'adun ni bdag-gi yin-te | bdag-gis dge-sloñ-gi dge-'adun-la bstan-par byao | bdag-gis dge-sloñ-gi dge-'adun drañ-ño sñam-du sems-pa de ni | dge-sloñ-gi<sup>1)</sup> dge-'adun-gyi phyir kha-chems cuñ-zad<sup>2)</sup> smra-bar 'ag-yur-ba ñid-na |

11 kun-dga-bo ña-la<sup>3)</sup> ni 'adi sñam-du dge-sloñ-gi dge-'adun ni<sup>4)</sup> ñai yin-te | ñas dge-sloñ-gi dge-'adun-la<sup>5)</sup> bstan-par byao | ñas dge-sloñ-gi dge-'adun drañ-ño sñam-du dgoñs-pa mi mña-na | ñas dge-sloñ-gi dge-'adun-gyi phyir žal-chems kho-na cuñ-zad bstan-du<sup>6)</sup> ci yod |

12 gžan yañ kun-dga-bo ña-la dge-sloñ-gi dge-'adun-gyi rag-lus-pa ci-žig yod | kun-dga-bo ñas rtag-tu goms-par bya-bai(D563R) chos|

13 'adi-lta ste | dran-pa ñe-bar gžag-pa bži dañ | yañ-dag-par spoñ-ba bži dañ | rdsu-'aphrul-gyi rkañ-pa bži dañ | dbañ-po lña dañ | stobs lña dañ | byañ-chub-kyi yan-lag bdun dañ | 'aphags-pai lam yan-lag brgyad-pa ni bśad zin-<sup>7)</sup>to |

14 kun-dga-bo de-bžin-gśegs-(H185R)pa-la ni gañ-žig gžan-dag-gis<sup>8)</sup> śes-na<sup>9)</sup> mi ruñ-bas de-bžin-gśegs-pas beab-<sup>10)</sup>po sñam-du dgoñs-pai slob-dpon-gyi dpe-mkhyud mi mña<sup>11)</sup> |

15 kun-dga-bo 'on-kyañ gañ-gi tshe de-bžin-gśegs-pa sñun tshabs-chen-po mi bzad-pa<sup>12)</sup> drag-po<sup>13)</sup> groñs-la thug-pas<sup>14)</sup> thebs-pa |

16 de<sup>15)</sup>-la ña 'adi sñam-du dgoñs-te | bdag nad tshabs-chen-po mi bzad-<sup>16)</sup>pa drag-po<sup>17)</sup> śi-

Der Buddha wandte sich an Ānanda: „(Wenn) du (vielleicht) diesen Entschluß fassen (würdest): Ich (darf.) da ich Mönche zu belehren und zu führen habe, nicht (ins) Nirvāṇa (eingehen)

— „diesen Standpunkt gibt es (bei mir) nicht! Und warum? Wie könnte es sein, daß ich jetzt noch den Mönchen geheimnisvolle Lehren zu verkünden wünschen sollte?

„O Ānanda, was ich verkünden mußte, ist alles verkündet. Ich habe veranlaßt, die inneren und die äußeren Dharmas völlig zu erfassen,

„die da sind die vier *smṛtyupasthānas*, die vier *saṃyakprahāṇas*, die vier *ṛddhipāḍas*, die fünf *indriyas*, die fünf *balas*, die sieben *bodhyaṅgas*, der acht(teilige) heilige Pfad.

„O Ānanda, die Buddhas, die Tathāgatas, haben diese Dharmas immer klar unterschieden und gepredigt. Sie haben keine Neigung, etwas zu verheimlichen oder zu verbergen.

„Jedoch, o Ānanda, mein Körper war krank, im Begriff, das Nirvāṇa zu erstreben.

„Da faßte ich diesen Gedanken: „Ich (dulde) jetzt die Qualen einer Krankheit, die mir

1) H fehlt *dge-sloñ-gi* .

2) H: *bzad* .

3) D fehlt *la* .

4) H fehlt *ni* .

5) Siehe Anm. 3.

6) D: *tu* .

7) H: *yin* .

8) H: *gi* .

9) H: *nas* .

10) H: *bcas* .

11) H: *mña* .

12) H fehlt *pa* .

13) D: *pa* .

14) H: *thugs-pa* .

15) H fehlt *de* .

16) D: *zad* .

17) D: *pa* .

Sanskrit

Dīghanikāya XVI

māraṇāntikā viprakrāntaś ca bhikṣusaṃ-  
ghaḥ |)

14.17 (na<sup>1</sup>) mama pratirūpaṃ syād yad ahaṃ  
vi)(31.3)prakrānte bhikṣusaṃghe parinir-  
vāyām | yannv ahaṃ tata ekatyā (192.4) ve-  
danā vīryeṇa pratipra(s)r(abhya sarvani-  
mittānāṃ amanasikārād animittāṃ cetah-  
samā)(31.4)dhīm kāyena sāksīkṛtvopasaṃ-  
padya vihareyam |

18 so 'haṃ tata<sup>2</sup>) (ekatyā ve)(192.5)danā vīrye-  
ṇa pratiprasr(abhya sarvanimittānāṃ ama-  
nasikārād animittāṃ cetahsamādhīm kā-  
yena)(31.5) sāksīkṛtvopasa(m)padya vyahār-  
ṣam | tena tathāgatasya (kṣemaṇīyatarāṇ  
cū(192.6)bhūd yāpanīyatarāṇ (ca |)

19 (punar<sup>3</sup>) aparam ānanda tathāgato vṛddho  
jīrṇatām<sup>4</sup>) prāpto 'śī)(31.6)like vayasi var-  
tate dvaidhānīśrayeṇa yāpy(ate | tadyathā  
jīrṇaṃ śakaṭaṃ dvaidhānīśraye)(193.1)ṇa  
y(ā)pyata evam eva (tathāgato vṛddho jīr-  
ṇatām<sup>5</sup>) prāpto)(32.1) 'śīlike vayasī vartate  
dvaidhānīśrayeṇa yā(pyate |)

20 (mā<sup>6</sup>) tasmāt tvam ānanda śoca mā klāma |  
kasmā)(193.2)d eva tat<sup>7</sup>) | kuta etal la-  
bhy(aṃ yat taj jātāṃ bhūtaṃ kṛtaṃ saṃ-  
skṛtaṃ vedayi)(32.2)taṃ pratītyasamut-  
pannaṃ kṣayadharmāṃ vyayadharmāṃ vi-

2, 23 (vgl. zu 14.5) na kho me taṃ patirū-  
paṃ yo 'haṃ anāmantetvā upaṭṭhāke ana-  
paloketvā bhikkhusaṃghaṃ parinibbāyey-  
yaṃ | yan nunāhaṃ imaṃ ābādhaṃ viriyena  
paṭippanāmetvā jīvitasaṃkhāraṃ adhiṭṭhā-  
ya vihareyyan ti |

atha kho bhagavā taṃ ābādhaṃ viriyena  
paṭippanāmetvā jīvitasaṃkhāraṃ adhi-  
ṭṭhāya vihāsi | atha kho bhagavato so ābādho  
paṭippassambhi |

2, 25 ahaṃ kho pan' ānanda etarahi jīṇṇo  
vuddho mahallako addhagato vayo anu-  
ppatto asītiko me vayo vattati | seyyathā pi  
ānanda jarasakaṭaṃ veghamissakena yāpeti  
evam eva kho ānanda veghamissakena maññe  
tathāgatassa kāyo yāpeti |

5, 14 alaṃ ānanda mā soci mā paridevi |  
taṃ kut' ettha ānanda labbhā | yan taṃ  
jātāṃ bhūtaṃ saṅkhatāṃ palokadhammaṃ  
taṃ vata mā palujjīti n' etaṃ thānaṃ vij-  
jati |

1) Vgl. Absatz 5.

2) Vgl. Absatz 6.

3) Ergänzt nach dem Tibetischen und dem Pāli.

4) 'akhogs-pa = jīrṇatā (Mahāvyutpatti 4086).

5) rñin-pa = jīrṇa (Mahāvyutpatti 4095), sñiṇs-pa  
= vṛddha (ebd. 4096).

6) Eine vollständige Wiederholung der Absätze 20  
und 21 findet sich Vorg. 32.25 und 26, wo die  
Handschriften aber fragmentarisch sind und  
mit pūrvavad abkürzen. Die Ergänzung des  
ersten Satzes findet eine Stütze in Vorg. 32.21.  
Ein großer Teil des Wortlauts der Phrase kommt  
(umgestellt) Vorg. 44.13 und 20 (dort abgekürzt)  
und Vorg. 45.8 vor. An den Stellen in Vorg. 44

und 45 bringt die tib. Übersetzung nur die Ent-  
sprechung zu Absatz 21. Überall enthalten die  
Handschriften nur Bruchstücke.

7) kasmād eva tat ergänzt nach dem *de ci phyir  
ze-na = tat kasmād dhetoh* in der tibetischen Über-  
setzung von 32.21. Im folgenden gibt die  
tibetische Übersetzung *jātāṃ* durch *skye-ba*  
wieder, *bhūtaṃ* durch *byun-ba*, *kṛtaṃ* durch  
*byas-pa*, *saṃskṛtaṃ* durch *'adus-byas*, *vedayitaṃ*  
durch *gson-pa* (bzw. *bsam-pa*) *gañ yin-pa* (Ent-  
sprechung zu *vedayitaṃ* fehlt 32.25), *pratītya-  
samutpannaṃ* durch *rten-ciñ 'abrel-bar byun-ba*,  
*kṣayadharmāṃ* und *vyayadharmāṃ* durch *rnam-  
par 'agyes-pai chos-can* (32.25 *'ajig-pai chos-can*).



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

la thug-pas thebs-la | dge-sloṅ-gi dge-'adun  
kyañ<sup>1)</sup> 'athor-bar gyur-te |

den Tod bestimmen müssen. Von den Mön-  
chen (jedoch) hält sich jeder an einem ande-  
ren Orte auf.

14.17 dge-sloṅ-gi dge-'adun 'athor-<sup>2)</sup>ba-na bdag  
yoṅs-su mya-ñan-las 'ada-ba ni bdag-gi cha  
ma yin-gyis | ma-la bdag-gis<sup>3)</sup> tshor-ba  
geig-po - de<sup>4)</sup> brtson-'agrus-kyis<sup>5)</sup> beil-la  
mtshan-ma thams-cad yid-la mi bya-bar |  
sems-kyi tiñ-ñe-'adsin mtshan-ma med-pa  
lus-kyis mñon sum-du bsgrubs-te gnas-par  
byao sñam-du<sup>6)</sup> ñas |

„Ich darf jetzt, getrennt von dieser großen  
Gemeinde, nicht (ins) Parinirvāṇa (eingehen).  
Es ziemt sich die eigene Entschlußkraft zu  
gebrauchen und mit Hilfe des kennzeichen-  
losen Samādhi seinen Körper beobachtend  
die Schmerzen zum Aufhören zu bringen.“

18 tshor-ba geig-po de brtson-'agrus-kyis<sup>7)</sup> slar  
beil-nas | mtshan-ma thams-cad yid-la mi  
bya-bar sems-kyi tiñ-ñe-'adsin mtshan-ma  
med-pa lus-kyis mñon sum-du bsgrubs-nas  
bžugs-te | de-na<sup>8)</sup> de-bžin-(D 564 V) gśegs-pa  
lhag-par spyod-pa dañ | lhag-par 'atsho-bar  
gyur-to |

„Dann trat ich in die Versenkung ein, und  
die Qualen, die ich erduldet hatte, waren  
völlig verschwunden. Ich erlangte ein Weilen  
in friedlicher Zurückgezogenheit.“

19 gžan yañ kun-dga-bo de-bžin-gśegs-pa ni<sup>9)</sup>  
na-tshod<sup>10)</sup> lo<sup>11)</sup> brgyad-bcu<sup>12)</sup> lon-pas sku-<sup>13)</sup>  
bsgres 'akhogs gtugs-par gyur-te | rnam-pa  
gñis-la brten-nas 'atshoo<sup>14)</sup> dper-na śiñ-rta  
rñiñ<sup>15)</sup>pa rnam-pa<sup>16)</sup> gñis-la<sup>17)</sup> brten-<sup>18)</sup>nas  
brtan-<sup>19)</sup>pa de-bžin-du | de-bžin-gśegs-pa  
yañ na-tshod lo brgyad-bcu<sup>20)</sup> lon-pas sku-  
bgres<sup>21)</sup> 'akhogs gtugs-par gyur-te | rnam-pa  
gñis-la brten-(H 186 V)nas 'atshoo |

„O Ānanda, ich bin jetzt alt und gebrechlich.  
mein Körper ist gering an Kraft, und ich bin  
im achtzigsten Jahre. Nur indem ich mich  
an zwei Gegenstände halte, vermag ich mich  
aufrecht zu halten, (ganz) wie ein morscher,  
zerbrochener Wagen, der sich auch an zwei  
Gegenstände lehnt.“

20 de-lta-bas-na kun-dga-bo khyod mya-ñan  
ma byed-cig | ñon-moṅs-par ma byed-cig |  
smre-sñags ma 'adon-cig | gañ skye-ba dañ |  
byuñ-ba dañ | byas-pa dañ | 'adus-byas dañ |  
gson-<sup>22)</sup>pa gañ yin-pa rten-ciñ 'abrel-bar  
byuñ-ba rnam-par<sup>23)</sup> 'agyes-pai chos-can de-

„Darum darfst du nicht traurig sein oder  
dich quälen und ärgern! Fürwahr, daß die  
*samskr̥ta-dharmas* dieser Welt, die aus einer  
Ursache hervorgegangen sind, nicht zugrunde  
gingen und ewige Dauer erlangten, diesen  
Platz (Möglichkeit) gibt es nicht!“

1) D: *yañ* .

2) D: *thor* .

3) D: *gi* .

4) II fehlt *de* .

5) H: *kyi slar* statt *kyis* .

6) D: *sñam-nas* .

7) II: *kyi* .

8) H: *nañ* .

9) II fehlt *ni* .

10) II: *na-tsheñ* .

11) D fehlt *lo* .

12) D: *brgya cu* .

13) II: *skyu-bgres* .

14) H: *'achio* .

15) H: *sñiñ*, D: *sñiñs* .

16) H fehlt *rnam-pa* .

17) II: *las* .

18) H: *rten* .

19) H *'atsho-ba* statt *brtan-pa de bžin-du* .

20) D: *cu* .

21) D, oben: *bsgres* .

22) D: *bsam* .

23) II: *rnams* für *rnam-par* .

(rodhadharmanṃ pralokadharmanṃ na prarujya)(193.3)te<sup>1</sup>) | nedanṃ sthānaṃ vidyate |

14.21 prāg (eva bhi)(32.3)ksavo mayākhyātanaṃ sarvair iṣṭaiḥ kāntaiḥ priyair manāpai(r nānābhāvo bhaviṣyati vinābhāvo viprayogo viśaṃyogaḥ |)

22 (tasmād) (193.4) ānandaitarhi mam(a vā)-(32.4)tyayād ātmadvīpair vihartavyam ātmaśaraṇair dharmadvīpair dha(rmaśaraṇair ananyadvīpair ananyaśaraṇaiḥ | tat kasmād dhetoh |)

23 (ye keci ānandaitarhi mama(193.5) vā-tyayād ātmadvī(32.5)pā ātmaśaraṇā dharmadvīpā dharmaśaraṇā ananyadvīpā a(nanyaśaraṇās te 'graṇi<sup>2</sup>) bhaviṣyanti yad uta mama śr)(193.6)āvaka(ānāṃ śikṣākāmānāṃ |)

24 (kathanā cānanda bhi)(32.6)kṣ(u)r ātmadvīpo bhavaty ātmaśaraṇo dharmadvīpo dharmaśara(33.1)ṇo 'nanyadvīpo 'nanyaśaraṇaḥ |

25 iha<sup>3</sup>) bhikṣur (a)dhy(ā)tm(aṃ) kāy(e) kāyānupaśyī viha(raty) ātāpī saṃprajānaḥ smṛtimā(n) vinīyābhidyā loka daurmanasyam | bahirdhā kāye '(33.2)dhyātmabahirdhā kāye 'dhyātmam vedanāsu bahirdhā vedanāsv adhyātmabahirdhā vedanāsv adhy(194.2)ātmaṃ citte bahirdhā citte 'dhyātmabahirdhā citte 'dhyātmam dharmesu bahirdhā dha(33.3)rmeṣv adhyātmabahirdhā dharmesu dharmānupaśyī viharaty ātāpī saṃprajānaḥ smṛtimān vinīyā(194.3)bhidyā loka daurmanasyam |

na nu etaṃ ānanda mayā patigace' eva akkhātaṃ sabbehi' eva piyehi manāpehi nānābhāvo vinābhāvo aññathābhāvo |

2, 26 tasmāt ih' ānanda attadīpā viharatha attasaraṇā anaññasaraṇā dhammadīpā dhammasaraṇā anaññasaraṇā |

2, 26 ye hi keci ānanda etarahi vā mamaṃ vā accayena attadīpā viharissanti attasaraṇā anaññasaraṇā dhammadīpā dhammasaraṇā anaññasaraṇā tamatagge me te ānanda bhikkhū bhavissanti ye keci sikkhākāmā ti |

2, 26 kathaṃ c' ānanda bhikkhu attadīpo viharati attasaraṇo anaññasaraṇo dhammadīpo dhammasaraṇo anaññasaraṇo |

2, 26 idh' ānanda bhikkhu (XXII. 2: ajjhattaṃ vā)kāye kāyānupassī viharati ātāpī sampajāno satimā vineyya loka abhiijjhā domanassaṃ | (XXII. 2: bahiddhā vā kāye . . . . ajjhatabhiddhā vā kāye . . . . XXII. 11: ajjhattaṃ vā vedanāsu . . . . bahiddhā vā vedanāsu . . . . ajjhatabhiddhā vā vedanāsu . . . . XXII. 12: ajjhattaṃ vā citte . . . . bahiddhā vā citte . . . . ajjhatabhiddhā vā citte . . . . XXII. 13: ajjhattaṃ vā dhammesu . . . . bahiddhā vā dhammesu . . . . ajjhatabhiddhā vā dhammesu dhammānupassī viharati ātāpī sampajāno satimā vineyya loka abhiijjhā domanassaṃ |

1) Ergänzung nach Vorg. 45.8 und dem Pāli. Zum Voraufgehenden vgl. Mahāvastu Bd. III, S. 66, 13: *jātā bhūtā saṃskṛtā vedayitā pratītyasamutpannā naivātmā naivātmanīyā śūnyā ātmena vā ātmanīyena vā* .

2) Ergänzt nach der tibetischen Übersetzung und dem Pāli. Zur Verwendung von *yad uta* vgl. Vorg. 5. 8—12.

3) Vgl. die wörtliche Entsprechung Vorg. 10. 14.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

la | mi 'ajig-pa de-lta-bu ga-la yod-de | de  
ni gnas med-do |

14.21 kun-dga-bo gañ-yañ ñas khyod-la sdug-pa  
dañ | phañs-<sup>1)</sup>pa dañ | dga-ba dañ<sup>2)</sup> | yid-  
du 'oñ-ba thams-cad ni<sup>3)</sup> 'abral-ba dañ |  
'ajig-pa dañ 'agyes-pa dañ | mi ldan-par  
'agjur-ba<sup>4)</sup> sna-nas bsad zin-to |

22 kun-dga-bo de-lta-bas-na da-lta<sup>5)</sup> 'am | 'adas  
kyañ ruñ gañ-su-dag<sup>6)</sup> bdag-ñid gliñ dañ |  
bdag-ñid skyabs dañ | chos-kyi gliñ dañ |  
chos-kyi skyabs-kyis gnas-par<sup>7)</sup> byai | gliñ  
gžan dañ | skyabs gžan-(D 564R)gyis ni ma  
yin-no<sup>8)</sup> | de cii phyir že-na |

23 kun-dga-bo da-lta 'am | 'adas kyañ ruñ |  
gañ-su-dag bdag-ñid gliñ dañ | bdag-ñid  
skyabs dañ | chos-kyi gliñ dañ | chos-kyi  
gliñ<sup>9)</sup> skyabs-kyis gnas-par byed-kyi gliñ  
gžan dañ | skyabs gžan-gyis ni ma yin-pa  
de-dag ni 'adi-lta ste | ñai ñan-thos bslab-pa  
'adod-pa-rnams-kyi mchog yin-no |

24 kun-dga-bo ji-ltar-na dge-sloñ-gis bdag-ñid  
gliñ dañ | bdag-ñid skyabs dañ | chos-kyi  
gliñ dañ | chos-kyi skyabs-kyis gnas-par  
byai | gliñ gžan dañ | skyabs (H 186R) gžan-  
gyis ni ma<sup>10)</sup> yin že-na |

25 kun-dga-bo 'adi-la dge-sloñ nañ-gi lus-la  
lus-kyi rjes-su lta-žin | brtson-'agrus dañ |  
śes-bžin dañ | drən-pa dañ ldan-pas 'ajig-  
rten-la gnod-sems dañ | yid mi bde-ba spañs-  
nas gnas-so | phyii lus dañ | nañ-gi lus dañ<sup>11)</sup> |  
nañ dañ phyii lus dañ | nañ-gi tshor-ba-  
rnams dañ | phyii tshor-ba-rnams dañ |  
phyii tshor-ba-rnams dañ<sup>12)</sup> | phyi dañ<sup>13)</sup> nañ-  
gi tshor-ba-rnams dañ | nañ-gi sems dañ |  
phyii sems dañ | nañ dañ phyii sems dañ |

„Ich habe dir früher beständig diese Sache gepredigt: Alles auf der Welt, das man erwünscht, das herrlich ist, das einem lieb ist und das entzückt, geht völlig auseinander und zugrunde. Die Zuneigung (dazu) geht davon und hat keine Dauer.

„Aus diesem Grunde wisse: In meiner Gegenwart und nach meinem Dahingehen nehmt euch selbst als Insel, nehmt euch selbst als Zuflucht, nehmt die Lehre als Insel, nehmt die Lehre als Zuflucht, habt keine andere Insel, habt keine andere Zuflucht! Und warum?

„In meiner Gegenwart wie nach meinem Dahingehen, was die anbetrifft, die zur Lehre Zuflucht nehmen und die Gebote gern halten, die werden unter meinen Śrāvakas und Schülern die allerersten sein!

„Was, ihr Mönche, bedeutet, sich selbst als Insel nehmen, sich selbst als Zuflucht nehmen, keine andere Insel, keine andere Zuflucht haben?

„O Ānanda, wenn die Mönche in Beziehung auf den inneren Körper die Kennzeichen des Körpers wohl zu erkennen vermögen, die Erinnerung (daran) heften, überlegen, geordnetes Denken zu dauern veranlassen und Tatkraft entwickeln, bezähmen sie Leidenschaft und Kummernisse. (Wenn sie) in derselben Weise (an) den äußeren Körper, den inneren-äußeren Körper, die innere Empfindung, die äußere Empfindung, die innere-äußere Emp-

1) H: 'aphags .

2) D fehlt dañ / .

3) D: dañ .

4) H: bar .

5) H fehlt da lta . Vgl. Mahāvvyūtpatti (8300)  
da-lta-na 'am = etarhi .

6) D fehlt gañ-su-dag .

7) D tshol-bar statt gnas-par .

8) H: na .

9) H fehlt gliñ .

10) H: mi .

11) H fehlt nañ-gi lus dañ .

12) H fehlt phyii tshor-ba-rnams dañ .

13) H fehlt dañ .

14.26 evaṃ hi bhikṣur ātmadvīpo bha(33.4)vaty  
ātmaśaraṇo dharmadvīpo dharmāśaraṇo  
'nanyadvīpo 'nanyāśaraṇaḥ |

evaṃ kho ānanda bhikkhu attadīpo viharati  
attasaraṇo anaññasaraṇo dhammadīpo  
dhammasaraṇo anaññasaraṇo |

15.1<sup>1)</sup> tatra bhagavān āyusmantam āna(194.4)ndam  
āmantrayate<sup>2)</sup> |

2 āgamayānanda yena vai(33.5)śālī |

3 evaṃ bhadantety āyusmān ānando bhaga-  
vataḥ pratyāśrauṣīt |

4 atha bhagavān vṛjīṣu janapadeṣu caryāṃ  
caran vaiśālī(194.5)m anuprāpto vaiśālyāṃ<sup>3)</sup>  
viharati markkaṭahrad(atīre<sup>4)</sup>) (33.6) kūḷā-  
gāraśālāyām |

5 atha bhagavān p(ū)rvāhṇe nivasya<sup>5)</sup> pātra-  
cīvaram ādāya vaiśālīm piṇḍāya prāvīśad<sup>6)</sup>  
āyusmatā(194.6)nandena paścācchramaṇena |

3, 1 atha kho bhagavā pubbaṇhasamāyaṇi  
nivāsetvā pattacīvaram ādāya vesālīṃ piṇ-  
ḍāya pāvīsi |

6 a(tha bhagavān)(34.1) vaiśālīm piṇḍāya ca-  
ritvā kṛtabhaktakṛtyaḥ paścād bhaktapiṇ-  
ḍapātaḥ pratikrāntaḥ<sup>7)</sup> |

vesālīyaṃ piṇḍāya caritvā pacchābhattaṃ  
piṇḍapātapaṭikkanto

1) Die Vorgänge 15—20 finden sich in nahezu gleichem Wortlaut auch im Divyāvadāna, S. 200 Z. 4 v. u. bis 209 Z. 4 v. o. Näheres Waldschmidt, Überlieferung, S. 8f. Für die Textgestaltung sind die turkistanischen Handschriften führend. Wo sie aussetzen, sind die Ergänzungen in runder Klammer im allgemeinen dem Divyāvadāna entnommen. Abweichende Lesarten sind mit Div. . . . vermerkt.

2) 33.4 āmaṃtrayati, 194.4 āmaṃtrayate sma .

3) Mit vaiśālyāṃ viharati setzt der Paralleltext im Divyāvadāna ein.

4) Div.: markkaṭa<sup>0</sup> .

5) Div.: nivāṣya .

6) Div.: prāvīkṣat. āyusmatā bis atha bhagavān fehlt.

7) 34.1 und Div. bhaktapiṇḍapātaprati<sup>0</sup> .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

nañ-gi chos-rnamis dañ | phyii chos-rnams  
dañ | nañ dañ phyii chos-rnams-la chos-kyi  
rjes-su lta-žin | brtson-'agrus dañ | šes-bžin  
dañ | dran-pa dañ ldan-pas 'ajig-rten-la  
gnod-sems dañ | yid mi bde-ba spañs-nas  
gñas-pa ste |

findung, das innere Denken (*citta*), das äußere  
Denken, das innere-äußere Denken, die inne-  
ren Objekte, die äußeren Objekte, die inneren-  
äußeren Objekte, an derartige Gegenstände  
die Erinnerung heften, überlegen, geordnetes  
Denken zu dauern veranlassen und Tatkraft  
hervorrufen, (dann) bezähmen sie Leiden-  
schaft und Kummernisse.

14.26 kun-dga-bo dge-(D565V) sloñ 'adi-lta-bu ni |  
bdag-ñid gliñ dañ | bdag-ñid skyabs dañ |  
chos-kyi gliñ dañ | chos-kyi skyabs-kyis  
gñas-par byai | gliñ gžan dañ | skyabs gžan-  
gyis ni ma yin-no |

„Ihr Mönche, wenn man derartige Betrach-  
tungen anstellt, das heißt dann sich selbst  
als Insel nehmen, sich selbst als Zuflucht  
nehmen und sich der Lehre gemäß verhalten!“  
(S. 387b, Z. 1 v. l.)

15.1 (H186 R7; D565 V3) de-nas becom-ldan-'adas-  
kyis tshe-dañ-ldan-pa kun-<sup>1)</sup>dga-bo |

(S. 387c, Z. 3 v. r.) Zu dieser Zeit wandte sich  
der Erhabene an den ehrwürdigen Ānanda  
und sprach:

2 groñ-khyer yañs-pa-can gañ-na-ba der<sup>2)</sup>  
'adoñ-ño žes bka-stsal-pa dañ |

„Ich möchte mich jetzt zur Stadt Vaiśālī be-  
geben!“

3 btsun-<sup>3)</sup>pa de-bžin bgyio žes | tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bos | becom-ldan-'adas-la<sup>4)</sup> mñan-  
te |

Nachdem Ānanda die Anweisung des Buddha  
vernommen hatte, (tat er danach)

4 de-nas becom-ldan-'adas yul-bri-dsi-<sup>5)</sup>nas  
(H187 V) ljoñs rgyu-žin | groñ-<sup>6)</sup>khyer yañs-  
pa-can-du hyon-te | yañs-pa-can<sup>7)</sup>-gyi spreu  
rdsiñ-gi 'agram | khañ-bzañs brtsegs-pai  
gñas-na bžugs-so |

erreichte, dem Buddha folgend, die Stadt  
Vaiśālī und nahm Aufenthalt in der mehr-  
stöckigen Saal(bau)halle.

5 de-nas becom-ldan-'adas sña-dro śam-thabs  
dañ chos-gos mnabs | lhuñ-bzed bsnam-<sup>8)</sup>  
te | yañs-<sup>9)</sup>pa-can-du ža-bas<sup>10)</sup> 'abriñ-bai  
dge-sbyoñ kun-dga-bo dañ bsod-sñoms-la  
žugs-so |

Zur Zeit des kleinen (d. h. Früh-)Mahles  
legte (der Buddha) das (Ober)gewand an,  
nahm die (Almosen)schale und ging in die  
Stadt, um Speise zu erbetteln, wobei Ānanda  
sich dem Buddha anschloß.

6 de-nas becom-ldan-'adas bsod-sñoms-la gšegs-  
nas zas-kyi bya-ba byas-te | zas-kyi bsod-  
sñoms phyi-ma spañs-nas |

Nachdem (der Buddha) der Reihe nach (an  
den Häusern) gebettelt hatte, kehrte er zu  
seinem Ausgangsplatz zurück.

1) H: fehlt *kun* .

2) H: *bar* statt *ba der* .

3) H: *brtson* .

4) H: *las* .

5) H: 'abri-rdsin .

6) H: 'agron .

7) H: fehlt *du byon-te* | *yañs-pa-can*. D: *yañ-pa-can* .

8) D: *thogs* .

9) D: *yañ* .

10) D: fehlt *bas* .

15.7 (pātracīvaram pratiśamayya)<sup>1)</sup> yena cāpā-  
laṃ caityaṃ<sup>2)</sup> tenopajagāma | upetyānya-  
taraṃ vṛkṣamū(laṃ niśritya niṣa)(34.2)ṇṇo  
di(vā)vihārāya |

8 tatra bhagavān āyusmantam ānandam  
āmantrayate |

9 ramaṇīyānanda vaiśālī vṛjibhūmiś cāpā-  
laṃ caityaṃ<sup>3)</sup> saptāmraṇṇaṃ bahupattraka-  
ṇṇaṃ<sup>4)</sup> g(autamanyā)(34.3)grodhaḥ śālava-  
naṃ<sup>5)</sup> dhurāṇikṣepaṇaṃ mallānāṃ makuṭa-  
bandhanaṃ caityaṃ | citro jambudvīpo ma-  
dhuraṃ jīvitaṃ manuṣyāṇāṃ |

10 yasya kasyaci<sup>6)</sup> catvāra ṛddhipādā(34.4)  
āsevitā bhāvitā bahulīkṛtā ākaṇkṣamāṇaḥ<sup>7)</sup>  
sa kalpaṃ vā tiṣṭhet kalpāvasēsaṃ vā | tathā-  
gatasyānanda catvāra ṛddhipādā āsevitā  
bhā(34.5)vitā bahulīkṛtāḥ | ākaṇkṣamāṇas  
tathāgataḥ kalpaṃ vā tiṣṭhet kalpāvasēsaṃ  
vā |

11 evaṃ ukta<sup>8)</sup> āyusmān ānandas tūṣṇīm  
abhūt<sup>9)</sup> | dvir api trir api bhagavān āyu-  
(34.6)śmantam ānandam āmantrayate |

12 ramaṇīyānanda vaiśālī vṛjibhūmiś cāpālaṃ  
cai(t)yaṃ saptāmraṇṇaṃ bahupattrakaṇṇaṃ<sup>10)</sup>  
gautamanyagrodhaḥ śālavanaṃ<sup>11)</sup> dhurāṇi-  
kṣepaṇaṃ mallā(nāṃ makuṭabandhanaṃ  
caityaṃ | citro jambudvīpo madhuraṃ jīvi-  
taṃ manuṣyāṇāṃ |)

āyasmantaṃ ānantaṃ āmantesi | gaṇhāhi  
ānanda nisīdanaṃ | yena cāpālaṃ cetiyaṃ  
ten' upasaṃkamissāmi divāvihārāyāti |

3, 2 . . . . . ekamantaṃ nisinnaṃ kho āyas-  
mantaṃ ānantaṃ bhagavā etad avoca |

ramaṇīyā ānanda vesālī ramaṇīyaṃ udenaṃ  
cetiyaṃ ramaṇīyaṃ gotamakaṃ cetiyaṃ  
ramaṇīyaṃ sattambakaṃ cetiyaṃ ramaṇī-  
yaṃ bahuputtaṃ cetiyaṃ ramaṇīyaṃ sā-  
randadaṃ cetiyaṃ ramaṇīyaṃ cāpālaṃ  
cetiyaṃ |

3, 3 yassa kassaci ānanda cattāro iddhipādā  
bhāvitā bahulīkatā yānikatā vatthukatā  
anuṭṭhitā paricitā susamāraddhā so ākaṇ-  
khamāno kappaṃ vā tiṭṭheyya kappāvase-  
saṃ vā | tathāgatassa kho ānanda cattāro  
iddhipādā bhāvitā bahulīkatā yānikatā vat-  
thukatā anuṭṭhitā paricitā susamāraddhā |  
so ākaṇkhamāno ānanda tathāgato kappaṃ  
vā tiṭṭheyya kappāvasesaṃ vā ti |

3, 4 evaṃ pi kho āyasmā ānando . . . . . na  
bhagavantaṃ yāci . . . . . | 3, 5 dutiyaṃ pi  
kho bhagavā . . . . . pe . . . . . tatiyaṃ pi kho bha-  
gavā āyasmantaṃ ānantaṃ āmantesi |

ramaṇīyā ānanda vesālī ramaṇīyaṃ udenaṃ  
cetiyaṃ ramaṇīyaṃ gotamakaṃ cetiyaṃ ra-  
maṇīyaṃ sattambakaṃ cetiyaṃ ramaṇīyaṃ  
bahuputtaṃ cetiyaṃ ramaṇīyaṃ sāraṇda-  
daṃ cetiyaṃ ramaṇīyaṃ cāpālaṃ cetiyaṃ |

1) Das Eingeeklammerte fehlt 34. 1. Vgl. Vorg. 28. 24  
mit Anm.

2) Div.: cāpālacāityaṃ tenopasaṃkrāntaḥ | upasaṃ-  
kramyāṇyatamaṃ .

3) Div.: cāpālucaityaṃ .

4) So Div.: 34. 2 bahuputrakaṃ in Übereinstim-  
mung mit dem Tibetischen.

5) 34. 3: sālavrataṃ .

6) Div.: kasyacid ānanda .

7) Div.: ākaṇkṣan .

8) Div.: ukte .

9) abhūt fehlt Div.

10) 34. 6 bahuputrakaṃ .

11) 34. 6: sālavrataṃ .



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

15.7 lhuñ-bzed dan | chos-gos bžag-<sup>1)</sup>ste (D 565 R)  
žabs bkruś-nas | tsa-pa-lai mehod-rten gañ-  
na-ba der gśegs-te | phyin-nas śiñ gžan-žig-  
gi druñ-du ñin-par spyod-pai phyir gnas-te  
bžugs-so |

8 de-nas tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-  
stsal-pa |

9 kun-dga-bo yañs-pa-can dan | bri-jii<sup>2)</sup> phyogs  
dan | tsa-pa-lai mehod-rten dan | śiñ a-mra  
bdun-po dan | bu mañ-po dan<sup>3)</sup> | gau-ta-mai  
śiñ nya-<sup>4)</sup>gro-dha dan | śiñ sa-la gñis-po dan |  
brtson-pa gtoñ-ba dan | gyad-<sup>5)</sup>rnams-kyis  
cod-pan 'achiñ-bai mehod-rten dan | 'adsam-  
bui gliñ sna-tshogs-la dga-bar 'agyur-pa  
yin-te | mi-rnams-la ni tshe gces-te |

10 kun-dga-bo gañ-su-la yañ ruñ | rdsu-'aphrul-  
gyi rkañ-pa bži-la brten<sup>6)</sup> bsgoms mañ-du  
byas-pa de 'adod-<sup>7)</sup>na bskal-pa 'am | bskal-  
pa-las lhag-gi bar-du yañ 'adug-go | kun-  
dga-bo<sup>8)</sup> de-bžin-gśegs-pas kyañ<sup>9)</sup> rdsu-  
'aphrul-gyi rkañ-pa bži-la<sup>10)</sup> brten<sup>11)</sup> bsgoms<sup>12)</sup>  
(H 187 R) mañ-du byas-pas<sup>13)</sup> na | de-bžin-  
gśegs-pa yañ<sup>14)</sup> bžed-<sup>15)</sup>na | bskal-pa 'am |  
bskal-pa-las lhag-pai bar-du yañ bžugs-so |

11 de-skad-ces<sup>16)</sup> gsuñs-na | tshe-dañ-ldan-pa  
kun-dga-bo cañ mi zer-nas | lan gñis lan  
gsum-du beom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan  
pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

12 kun-dga-bo yañs-<sup>17)</sup>pa-can dan | bri-dsii<sup>18)</sup>  
phyogs dan | tsa-pa-<sup>19)</sup>lai mehod-rten dan |  
śiñ a-mra bdun-po<sup>20)</sup> dan | bu mañ-<sup>21)</sup>po dan |  
(D 566 I') gau-<sup>22)</sup>ta-mai śiñ nya-gro-dha dan |  
śiñ sa-la gñis-po dan | brtson-pa gtoñ-ba  
dan | mal-la-rnams-kyis<sup>23)</sup> cod-pan 'achiñ-<sup>24)</sup>  
bai mehod-rten dan | 'adsam-bui gliñ sna-  
tshogs-la dga-<sup>25)</sup>bar 'agyur-ba yin-te | mi-  
rnams-la<sup>26)</sup> ni tshe gces-pa yin-te<sup>27)</sup> |

1) H: gžag .

2) H: rjii .

3) H fehlt bu man-po dan .

4) H: yu .

5) H lam-la (verschrieben für mal-la) statt gyad  
(Übersetzung von malla).

6) H fehlt bži-la; bsñen statt brten .

7) H: dod .

Am Ende der Mahlzeit legte er Gewand und Almosenschale beiseite, badete, spülte den Mund und wusch schließlich die Füße. Darauf machte sich der Buddha auf, besuchte den Cāpāla-Caitya und ließ sich (dort) unter einem Baume nieder.

Er wandte sich an Ānanda und sprach:

„Die natürlichen Schätze dieser Stadt Vaiśālī sind hervorragend: duftende Wälder, fruchttragende Bäume finden sich da und verbreiten Ruhm. Die Stūpas, die Tempel, die klaren Teiche sind höchst liebenswert. In Jambudvīpa sind sie die herrlichsten.

„Ānanda, wenn jemand über die vier *rddhipādas* verfügt, sie übt, viel übt (und dann) wünscht, einen Kalpa oder über einen Kalpa zu verweilen, steht das völlig in seinem Belieben. Ānanda, der Tathāgata hat die *rddhipādas* viel geübt und (wenn er) wünscht, einen Kalpa oder über einen Kalpa zu verweilen, steht das völlig in seinem Belieben.“

Da schwieg Ānanda und hatte keinerlei Worte. — In derselben Weise verkündete der Erhabene dreimal das Vorgetragene bis: „steht das völlig in seinem Belieben.“

8) D fehlt kun-dga-bo .

9) D fehlt kyañ .

10) H bžil statt bži-la .

11) H: bsñen .

12) D: sgoms .

13) H: pa .

14) D fehlt yañ .

15) H: bžes .

16) D fehlt ces .

17) D: yañ .

18) H: rdsii .

19) H: pa-tsa .

20) H: dor .

21) H: mañs .

22) D: 'agou .

23) D fehlt kyis .

24) D: 'achi .

25) H: bka .

26) H fehlt la .

27) D fehlt te .

15.13 (yasya<sup>1</sup>) kasyacie catvāra rddhipādā āse-  
vitā bhāvitā bahulikṛtā ākāṅkṣamāṇaḥ sa  
kalpaṃ vā tiṣṭhet kalpāvaśesaṃ vā | tathā-  
gatasyānanda cat)(135.1)vāra rddhipādā āse-  
vitā bhāvitā bahulikṛtāḥ | ākāṅkṣamāṇas  
tathāgataḥ kal(pam vā tiṣṭhet kalpāvaśe-  
saṃ vā |)

14 (dvir api trir apy āyusmān ānandas tūṣ-  
ṇīm<sup>2</sup>) |)

15 (atha bhagavata etad a)(135.2)bhavat |  
sph(u)ṭo batāyani<sup>3</sup>) ānando bhikṣur māreṇa  
pāpīyasā yatredānīm yāvat trir apy au(dā-  
rike avabhāsanimitte prāviṣṭkriyamāṇe na  
śaknoti tannimittam ājñātum yathāpi tataḥ  
sphu)(135.3)ṭo m(ā)reṇa pāpīyasā |

16 iti viditvāyusmantam<sup>4</sup>) ānandam āman-  
trayate |

17 gacchā(nandānyataravṛkṣamūlaṃ<sup>5</sup>) niśritya  
vihara mā ubhāv apy ākīrṇa)(135.4)viḥāri-  
ṇau bhaviṣyāvaḥ |

18 evaṃ bhadantety āyusmān ānando bhaga-  
vataḥ pratiśru(tyānyatamavṛkṣamūlaṃ ni-  
śritya niṣaṇṇo divāvihārāya |)

16.1 (sa māraḥ pāpīyān yena bhagavāms teno-  
pasamkrāntaḥ |) (135.5) upetya<sup>6</sup>) bhagavat-  
pādaś śirasā vanditvaikānte 'sthāt | ekān-  
tasthito mārā(ḥ pāpīyān bhagavantam idam  
avocat |)

yassa kassaci ānanda cattāro iddhipādā bhā-  
vitā bahulikātā yānikātā vatthukatā anu-  
ṭṭhitā paricitā susamāraddhā so ākāṅkha-  
māno kappam vā tiṭṭheyya kappāvasesam  
vā | tathāgatassa kho ānanda cattāro iddhi-  
pādā bhāvitā bahulikātā yānikātā vatthu-  
katā anuṭṭhitā paricitā susamāraddhā so  
ākāṅkhamāno ānanda tathāgato kappam vā  
tiṭṭheyya kappāvasesam vā ti |

evam pi kho āyasmā ānando bhagavatā  
oḷārike nimitte kayiramāne oḷārike obhāse  
kayiramāne nāsakkhi paṭivijjhitaṃ na bha-  
gavantam yāci | tiṭṭhatu bhante bhagavā  
kappam tiṭṭhatu sugato kappam bahujana-  
hitāya bahujanasukhāya lokānukampāya  
atthāya hitāya sukhāya devamanussānaṃ ti  
yathā taṃ mārena pariyuṭṭhitacitto |

3, 6 atha kho bhagavā āyasmantaṃ ānan-  
dam āmantesi |

gaccha tvam ānanda yassa dāni kālaṃ mañ-  
ñasīti |

evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
vato paṭissutvā uṭṭhāy' āsanā bhagavantam  
abhivādetvā padakkhiṇaṃ katvā avidūre  
aññatarasmim rukkhamūle nisīdi |

3, 7 atha kho māro pāpimā acirapakkante  
āyasmante ānande yena bhagavā ten' upa-  
samkami upasamkamitvā ekamantaṃ  
atṭhāsi | ekamantaṃ tṭhito kho māro pāpimā  
bhagavantam etad avoca |

1) Wortlaut wie oben in 10.

2) So Div.; oben (11) aus 34.5 *abhūt* .

3) Div.: 'bhavad statt *batāyam* .

4) Div.: *tatra bhagavān āyusmantam* .

5) Div.: *gaccha tvam*. In 18 liest Div. nicht *anyata-  
ra*, sondern *anyatama* .

6) Div.: *upasaṃkrama*. Der gleiche Unterschied  
Vorg. 15.7. Danach wird 134.4 in der Lücke  
*tenopajagāma* gelesen haben. Div. fährt so-  
gleich nach *upasaṃkrama* fort: *bhagavantam  
idam avocat*, laßt *bhagavatpāda* . . . *pāpīyān*  
also aus.

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

15.13 kun-dga-bo gañ-su-la<sup>1)</sup> yañ ruñ | rdsu-  
 'aphrul-gyi rkañ-pa bži-la brten<sup>2)</sup> bsgoms<sup>3)</sup>  
 mañ-du byas-pas-na | de 'adod-na bskal-pa  
 'am | bskal-pa-las lhag-pai<sup>4)</sup> bar-du yañ<sup>5)</sup>  
 'adug-go | kun-dga-bo de-bžin-gžegs-pas kyañ  
 rdsu-'aphrul-gyi rkañ-pa bži-la brten<sup>6)</sup>  
 bsgoms<sup>7)</sup> mañ-du byas-pas-na | de-bžin-  
 gšegs-pa yañ<sup>8)</sup> bžed-na | bskal-pa 'am |  
 bskal-pa-las lhag-pai<sup>9)</sup> bar-du yañ<sup>10)</sup> bžugs-so |

14 žes lan gñis lan gsum-du gsuñs kyañ tshe-  
 dañ-ldan-pa kun-dga-bo cañ mi zer-ro |

15 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis 'adi sñam-du  
 dgoñs-so | e-mao dge-sloñ kun-dga-bo ni  
 'adi-lta ste | bdud-sdig-can-gyis<sup>11)</sup> khebs-par  
 ñes-so | de-bas-na 'adi lan gsum-gyi bar-du<sup>12)</sup>  
 rgya-cher snañ-bai<sup>13)</sup> mtshan-ma<sup>14)</sup> smra<sup>15)</sup>  
 kyañ | dei mtshan khoñ-du chud-(H 188 V) par  
 ma nus-so sñam-nas | de bdud-sdig-can-gyis  
 khebs-par mkhyen-te |

16 tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la<sup>16)</sup>

17 bdag-cag gñis-ka<sup>17)</sup> 'akhrugs-<sup>18)</sup> par mi 'agyur-  
 bai phyir śiñ gžan-žig-gi druñ-du soñ-la  
 'adug-šig ces bka-stsal-pa dañ |

18 btsun-pa de-bžin (D 566 R) hgyio žes | tshe-  
 dañ-ldan-pa kun-dga-bos bcom-ldan-'adas-  
 la<sup>19)</sup> mñan-te | śiñ gžan-žig-gi druñ-na ñin-  
 par spyod-pai phyir 'adug-go |

16. 1 de-nas bdud-sdig-can bcom-ldan-'adas ga-la-  
 ba der soñ-ste phyin-pa dañ | bcom-ldan-  
 'adas-kyi žabs-la mgo-bos phyag 'atshal-nas  
 phyogs gcig-<sup>20)</sup> tu 'agreñ-ño<sup>21)</sup> | phyogs gcig-<sup>20)</sup>  
 tu 'agreñ-nas | bdud-sdig-can-gyis bcom-  
 ldan-'adas-la

Ānanda fand wiederum keinerlei Worte.

Der Buddha faßte diesen Gedanken: „Ānan-  
 da ist jetzt durch Māra verblendet, in Taten  
 und Gedanken verwirrt; denn obwohl ich  
 zweimal, dreimal deutlich darauf hingewiesen  
 habe, hat er bis zum Schluß keine Worte ge-  
 funden und eine Bitte auszusprechen ver-  
 mocht. Daran ist bestimmt zu erkennen, daß  
 er durch Māra verblendet ist.“

Und alsbald sprach er (zu Ānanda):

„Begib dich unter einen Baum, wo man un-  
 gestört sitzt, und verweile (dort)! Nicht darf  
 (ich) mit dir, um Verwirrung zu vermeiden,  
 zusammen bleiben.“

Als Ānanda die Anweisung des Buddha ge-  
 hört hatte, begab er sich zu einem Platz, wo  
 man bei Tage ungestört sitzt, und verweilte  
 unter einem Baum.

Zu dieser Zeit suchte der böse Māra Pāpiyān  
 den Aufenthaltsort des Buddha auf, beugte  
 sich mit dem Kopf bis auf die Füße des  
 Buddha und stellte sich auf der einen Seite  
 hin. Er legte die Hände verehrend zusammen  
 und sprach ehrerbietig:

1) H fehlt *la* .

2) H: *bsten-ciñ*; D: *rtēn* .

3) D: *sgoms* .

4) D: *gi* .

5) D fehlt *yañ* .

6) H: *bsten-ciñ* .

7) Siehe Anm. 3.

8) Siehe Anm. 5.

9) D: *gi* .

10) D fehlt *yañ* .

11) H: *gyi* .

12) D fehlt *du* .

13) D: *bar* .

14) D: *mas* .

15) D fehlt *smra* .

16) D fehlt *la* .

17) D: *ki* .

18) H: *'akhrug* .

19) H: *las* .

20) H: *cig* .

21) H: *de* .

16.2 (parinirvāhi<sup>1)</sup>) bhagavan parinirvāṇasama-  
yah<sup>2)</sup> sugatasya |)

parinibbātu dāni bhante bhagavā parinib-  
bātu sugato parinibbānakālo dāni bhante  
bhagavato |

3

4 (kasmāt tvaṃ pāpīya)(135.6)nn<sup>3)</sup> evaṃ vada-  
si | parinirvāhi<sup>4)</sup> bhagavan parinirvāṇasa-  
mayah<sup>5)</sup> sugatasya |

5 (eko 'yaṃ bhadanta samayaḥ | bhagavān  
uruvilvāyāṃ viharati nadyā nairāñjanāyās  
tīre bodhimūle 'cīrābhisaṃbuddhaḥ |) (136.1)  
so 'haṃ yena bhagavāṃs tenopasaṃkrāṇ-  
taḥ |

6 upetya<sup>6)</sup> bhagavantam evaṃ vadā(mi |  
parinirvāhi<sup>7)</sup> bhagavan parinirvāṇasama-  
yah<sup>8)</sup> sugatasya |)

7 (bhagavān evam āha |)

8 (na tāvat pāpīyaṃ parinirvā(136.2)s)y(ā)nī  
yāvaṃ na<sup>9)</sup> me śīlavakāḥ paṇḍitā bhaviṣya-  
nti vyaktā medhāvinaḥ<sup>10)</sup> | alāṃ u(tpannot-  
pannānāṃ parapravādināṃ saha dharmeṇa  
nigrahītāraḥ | alāṃ svasya vādasya pa)(136.3)-  
ryavadātāro<sup>11)</sup> bhikṣavo bhikṣuṇya upāsakā  
upāsikā  
vaistārikāṃ ca me bra(hmacaryaṃ carīṣya-  
nti bahujanyaṃ pṛthubhūtaṃ yāvad de-  
vamanuṣyebhyaḥ samyaksampra)(136.4)kāśi-  
tam |

bhāsītā kho paṇ' esā bhante bhagavatā vācā |

na tāvāhaṃ pāpima parinibbāyissāmi yāva  
me bhikkhū na sāvaka bhavissanti viyattā  
vinītā visāradā bahussutā dhammadharā  
dhammānudhammapaṭipannā sāmīcipaṭi-  
pannā anudhammacārino sakaṃ ācariyakaṃ  
uggahetvā ācikkhissanti desessanti paññā-  
pessanti paṭṭhapessanti vivarissanti vibha-  
jissanti uttānikarissanti uppannaṃ para-  
ppavādaṃ saha dhammena suniggahītaṃ  
niggahetvā sappāṭihāriyaṃ dhammaṃ dese-  
ssantīti . . . 3, 8 yāva me idaṃ brahmacariyaṃ  
na iddhañ c'eva bhavissati phītañ ca vitthāri-  
kaṃ bāhujaññaṃ puthubhūtaṃ yāvad eva  
manussehi suppakāsitan ti |

1) Lesart nach 4 und 10; Div.: *parinirvātu bhaga-  
vān* .

2) Lesart nach 4 und 10; Div.: *kālasamayah* .

3) Div.: *pāpīyasa*; 135.6 lies: (n)n .

4) Div. wie Anm. 1.

5) Div. wie Anm. 2.

6) Div.: *upasaṃkramya* .

7) Siehe Anm. 1.

8) Siehe Anm. 2.

9) *na* fehlt 136.2.

10) Div.: *vinītā viśāradāḥ* statt *medhāvinaḥ* .

11) Div.: *°dāpayitāro* .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

16.2 bcom-ldan-'adas yoṅs-su mya-ñan-las 'ada-bar mdsod-cig | bde-bar gśegs-pa yoṅs-su mya-ñan-las 'ada-bai dus-la bab-po žes gsol-pa dañ |

„Erhabener, die Zeit des Nirvāṇa ist gekommen, möge der Sugata doch bitte ins Parinirvāṇa eingehen!“

3 bcom-ldan-'adas 'adi sñam-du dgoṅs-so | 'adi ni bdud-sdig-can-du ñes te | 'adi-ltar sprul-<sup>1)</sup>pai lus-<sup>2)</sup>su 'oṅs-so | 'adi<sup>3)</sup> sñam-du mkhyen-nas | bdud-sdig-can-la 'adi-skad-ces bka-stsal-to |

Der Buddha sprach zu Māra:

4 bdud-sdig-can khyod cii phyir-na | bcom-ldan-'adas yoṅs-su mya-ñan-las 'ada-bar mdsod-cig | bde-bar gśegs-pa yoṅs-su mya-ñan-las 'ada-bai dus-la bab-po žes zer |

„Aus welchem Grunde sagst du jetzt, die Zeit des Nirvāṇa sei gekommen, und bittest um mein Nirvāṇa?“

5 btsun-pa dus<sup>4)</sup> gcig-<sup>5)</sup>na bcom-ldan-'adas u-ru-bil-bai 'abab-chu ni-ran-'adsa-nai<sup>6)</sup> ñogs byañ-chub śiñ-gi druñ-du mñon-par rdsogs-par<sup>7)</sup> sañs-rgyas-nas | riñ-po ma lon-par bcom-ldan-'adas ga-la-ba der bdag mchis-te |

Marā sagte: „Verehrungswürdiger, in der Vergangenheit, einst, als der Buddha am Ufer des Flusses Nairāñjanā unter dem Bodhi-Baume eben zum Buddha geworden war, da begab ich mich zu ihm.

6 phyin-(H 188 R)pa dañ | bcom-ldan-'adas yoṅs-su mya-ñan-las 'ada-bar mdsod-cig | bde-bar gśegs-pa yoṅs-su mya-ñan (D 567 V) las 'ada-bai dus-la bab-po žes bdag-gis gsol-pa dañ |

„(Ich) sprach ehrerbietig: ‚Der Erhabene möge wissen, daß die Zeit des Nirvāṇa gekommen ist, möge der Sugata doch bitte ins Parinirvāṇa eingehen!‘

7 bcom-ldan-'adas-kyis bka-stsal-pa |

„Der Buddha sprach zu mir:

8 bdud-sdig-can nam ñai ñan-thos dge-sloñ-pha dañ | dge-sloñ-ma dañ | dge-bsñen-pha dañ | dge-bsñen-ma mkhas-pa gsal-ba śes-rab-tu ldan-pa | phas-kyi rgol-ba byuñ-žiñ byuñ-ba-rnams-la chos dañ beas | 'adul-ba dañ beas-pas<sup>8)</sup> tshar-geod-pa dañ | rañ-gis brgol-<sup>9)</sup>ba yoṅs-su dag-par byed-par 'agyur-bai tshañs-<sup>10)</sup>par spyad-pa<sup>11)</sup> lha dañ mii<sup>12)</sup> skye-bo mañ-po-la phan-par khyab-ciñ rgyas-par yañ-dag-par rab-tu bsgrags-par ma gyur-gyi bar-du mya-ñan-las yoṅs-su mi 'adao že-<sup>13)</sup>na |

„Solange meine heilige Gemeinde, die Śrāvakas und Schüler, nicht Weisheit, durchdringendes Verstehen, Scharfsinn und Einsicht besitzen, (solange sie) mit den Worten des rechten Gesetzes sich die falschen Lehrmeinungen (nicht) unterwerfen, die heilige Religion verkünden und (sie) auszubreiten vermögen, (solange) ferner die Bhikṣus, Bhikṣuṇīs, Upāsakas und (S. 388a) Upāsikās nicht auch mit Festigkeit die Gebote pflegen und veranlassen, daß mein (Gebot des) reinen Wandel(s) weithin sich ausbreitet, zum Heil für viele Leute und für die Scharen der Götter —, (solange) paßt es sich jetzt nicht für mich, in das große Nirvāṇa einzugehen.“

1) D: dkrug .

2) D: las .

3) H fehlt 'adi .

4) H: du .

5) D: cig .

6) D ne-ra-dsai statt ni-ran-'adsa-nai .

7) H fehlt rdsogs-par .

8) D: par .

9) D: 'agal .

10) H: 'atshañs .

11) H: sbyañ-ba .

12) H: mia .

13) H: žes .

16.9 etarhi bhadanta bhagavataḥ śrāvakāḥ paṇ-  
ditā vyaktā medhāvinaḥ<sup>1)</sup> | a(lam utpannot-  
pannānāṃ parapravādināṃ saha dharmena  
nigrahītāraḥ<sup>2)</sup> svasya vādasya pa)(136.5)-  
ryavadātāro<sup>3)</sup> bhikṣavo bhikṣuṇya upāsakā  
upāsikā  
vaistārikaṃ ca te brahma(caryaṃ bāhuja-  
nyaṃ prthubhūtaṃ yāvad devamanuṣye-  
bhyaḥ samyaksaṃprakāśitam |)

10 (tasmād aham e)(136.6)vaṃ vadāmi parinir-  
vāhi<sup>4)</sup> bhagavan parinirvāṇasamayaḥ<sup>5)</sup> suga-  
tasya |

11 alpotsuka(137.1)s tvaṃ pāpīyaṃ bhava na  
cirasyedānīm tathāgatasya trayāṇām<sup>6)</sup> mā-  
sānām atyayād anupadhiṣeṣe<sup>7)</sup> ni(r)v(ā)ṇa-  
dhātau parin(i)rvāṇaṃ bhaviṣyati |

12 atha mārasya pāpīyasa etad abhavat | pari-  
nirvāsy(ate)<sup>8)</sup> (137.2) śramaṇo gautama |  
iti viditvā hr̥ṣṭas tuṣṭa<sup>9)</sup> udagraḥ prītisau-  
manasyajātas tatraivāntarhitah |<sup>10)</sup>

13 atha bhagavata etad abhavat | yannv ah(aṃ)  
tadrūpān ṛddhy(a)bhisam̐skārān abhisa(m̐)-  
skuryām<sup>11)</sup> (ya)(137.3)thā samāhite citte jī-  
vitasam̐skārān adhiṣṭhāyāyuh̐sam̐skārān ut-  
sr̥jeyam |

etarahi kho pana bhante bhikkhū bhagavato  
sāvakaṃ viyattā vinitā visāradā bahussutā  
dhammadharā dhammānudhammapaṭi-  
pannā sāmīcipaṭipannā anudhammacārino  
sakaṃ ācariyakaṃ uggahetvā ācikkhanti  
desenti paññāpenti paṭṭhapenti vivaranti  
vibhajanti uttānikaronti uppannaṃ para-  
ppavādaṃ saha dhammena suniggahitaṃ  
niggahetvā sappāṭihāriyaṃ dhammaṃ de-  
senti | ... etarahi kho pana bhante bhaga-  
vato brahmacariyaṃ iddhañ c' eva phītañ  
ca vitthārikaṃ bāhujaññaṃ puthubhūtaṃ  
yāvad eva manussehi suppakāsitam |

parinibbātu dāni bhante bhagavā parinib-  
bātu sugato parinibbānakālo dāni bhante  
bhagavato |

3, 9 apposukko tvaṃ pāpima hohi na ciraṃ  
tathāgatassa parinibbānaṃ bhavissati ito  
tiṇṇaṃ māsānaṃ accayena tathāgato pari-  
nibbāyissatīti |

1) Siehe Seite 208, Anm. 10.

2) *alam* (oben 8) fehlt hier Div.

3) Siehe Seite 208, Anm. 11.

4) Div.: wie Seite 208, Anm. 1.

5) Div.: wie Seite 208, Anm. 2.

6) Div. fügt ein: *vār̥ṣikāṇām* .

7) Div.: *atyayān nirupadhiṣeṣe* .

8) Div.: fügt *vata* ein.

9) Div.: *tuṣṭaḥ pramudita* .

10) Div. folgt ein Absatz (S. 202 Z. 2 v. u. bis 203 Z. 3 v. o.) über die noch durch den Buddha zu vollziehende Bekehrung des Gandharven-königs Supriya und des Bettelasketen Subhadra. Vgl. Waldschmidt, Überlieferung, S. 223.

11) Div.: *tadrūpaṃ samādhiṃ samāpadyeyaṃ* statt *tadrūpān* . . . <sup>0</sup>*kuryām* .



Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

16.9 da ni bcom-ldan-'adas-kyi ñan-thos | dge-sloñ-pha dañ | dge-sloñ-ma dañ | dge-bsñen-pha dañ | dge-bsñen-ma-rnams mkhas<sup>1)</sup>-pa gsal-ba śes-rab dañ ldan-pa byuñ-žin byuñ-ba | pha-rol-poi<sup>2)</sup> rgol-ba-la chos dañ beas | 'adul-ba dañ beas-pas tshar-geod-pa rañ-gis brgol-<sup>3)</sup>ba yoñs-su dag-par byed-pa khyod-kyi<sup>4)</sup> tshañs-par spyad-<sup>5)</sup>pa lha dañ mii<sup>6)</sup> skye-bo mañ-po-la phan-par byed-<sup>7)</sup>ciñ rgyas-par yañ-dag-par rab-tu bsgrags-par gyur-te |

10 de-bas-na bdag-gis bcom-ldan-'adas yoñs-su mya-ñan-las 'ada-<sup>8)</sup>bar gsol | bde-bar gśegs-pa yoñs-su mya-ñan-las 'ada-<sup>8)</sup>bai dus-la bab-po<sup>9)</sup> žes gsol-lo<sup>10)</sup> |

11 sdig-can khyod brtson-pa ma che śig | de-  
(D567R) bžin-gśegs-pa ni riñ-po ma<sup>11)</sup> thogs-  
(H189V) te | zla-ba gsum 'adas-pa dañ | phuñ-po ma lus-pai mya-ñan-las 'ada-bai<sup>12)</sup> dbyiñs yoñs-<sup>13)</sup>su mya-ñan-las 'ada-bar 'agyur-ro<sup>14)</sup> |

12 de-nas bdud-sdig<sup>15)</sup>-can 'adi sñam-du bsams-so | dge-sbyoñ gau-<sup>16)</sup>ta-ma ni<sup>17)</sup> nes-pa yoñs-su mya-ñan-las 'ada-<sup>18)</sup>bar śes-nas | dga mgur<sup>19)</sup> rab-tu dga-žin mgu-ste | de ñid-du mi snañ-bar gyur-to |

13 de-nas bcom-ldan-'adas 'adi sñam-du dgoñs-so | ci-<sup>20)</sup>nas bdag-gis ji-ltar ma gyeñs-pai sems-kyis 'atsho-bai 'adu-byed ni byin-gyis brlabs<sup>21)</sup> | tshei 'adu-byed spañs-pa de-lta-bu<sup>22)</sup> rdsu-'aphrul-gyi mñon-par bya-ba mñon-par byao sñam-nas<sup>23)</sup> |

„Ehrwürdiger, Erhabener. jetzt besitzen die Śrāvakas große Weisheit, vollkommen durchdringendes Verstehen und eine Unterscheidungsgabe, die ohne Hindernis ist; mit den Worten des rechten Gesetzes unterwerfen sie sich falsche Lehrmeinungen, verkündigen die heilige Religion und vermögen ihre Ausbreitung zu bewirken; ferner sind die Bhikṣus, Bhikṣuñīs, Upāsakas und Upāsikas in der Lage zu veranlassen, daß (das Gebot des) reine(n) Wandel(s) weithinsich ausbreitet, zum Heil für viele Menschen und für die Scharen der Götter. Alle Dinge sind vollkommen.

„Aus diesem Grunde spreche ich jetzt ehrerbietig zum Erhabenen: Die Zeit des Nirvāṇa ist gekommen, möge der Sugata doch bitte ins Parinirvāṇa eingehen!“

Der Buddha wandte sich an Māra und sprach: „Warte nur ein wenig! Der Tathāgata wird bald, nach Verlauf von drei Monaten, in das Reich des restlosen großen Nirvāṇa eingehen!“

Da überlegte Māra: „Wenn der Śramaṇa Gautama ein Wort gesprochen hat, gibt es kein zweites. Er hat das Parinirvāṇa festgelegt.“ Bei diesem Gedanken wurde sein Inneres von Freude erfüllt, und alsbald verschwand er.

Der Buddha stellte diese Überlegung an: „Wäre es nicht passend, jetzt in eine derartige Versenkung einzutreten, daß ich auf Grund der Kraft dieser Versenkung, die Triebkräfte (*saṃskāra*) des Lebens zurückbehielte, die Triebkräfte des langen Lebens (jedoch) aufgäbe?“

1) D: *khas* .2) D: *gyi* .3) D: *brgal* .4) H: *kyis* .5) H: *spyas* .6) H: *mai* .7) D: *khyab-cin* .8) H: *'adas* .9) H fehlt *po* .10) H: *to* .11) H: *mi* .12) H: *'adas-pai* .13) H fehlt *yoñs* .14) H: *te* .15) H: *sdig-to-can* .16) D: *'agou* .17) D fehlt *ni* .18) H: *'adas* .19) H: *mgu* .20) H: *ji* .21) H: *bslabs* .22) H: *bui* .23) H fehlt *nas* .

16.14 atha bhagavāṃs tadrūpān<sup>1)</sup> ṛddhyabhisam-  
kārūn abhisamkaroti yathā samāhite citto  
jī(137.4)vīta(samskārān adhi)ṣṭhāyāyuhṣam-  
skārān utsrjati<sup>2)</sup> | samananta(r)ots(r)ṣṭāyuh-  
samskāreṣv atyartham tasmīn samaye ma-  
hāpṛthivīcālaś cābhūd<sup>3)</sup> ulkāpā(tā) d(i)śo-  
dā(h)ā (antarīkṣe devadun)(137.5)dubhayo  
'bhinadanti |

15 atha bhagavāṃs tasmāt samādher vyutthā-  
(ya ta)syā(m) velāyāṃ (gā)thā(n) babhāṣe<sup>4)</sup>

tulyam atulyam ca sambhavam  
(bhavasamskāram apotsrjan muniḥ |  
adhyātmarataḥ samāhi)(137.6)to  
h(y abhinat ko)śam ivāṇḍa(sambha-  
vaḥ ||)<sup>5)</sup>

17.1 (athāy)uṣmān<sup>6)</sup> ānando yena bh(agavāṃs  
tenopaja)gām(a<sup>7)</sup>) | upetya bhagava(taḥ pā-  
dau) śīrasā (vanditvaikānte 'sthāt | ekān-  
tasthita āyusmān ānando bha)(138.1)ga(van-  
tam ida)m avocat |

2 ko bh(adanta hetuḥ kaḥ pra)tyayo<sup>8)</sup> yenaitar-  
hy a(bhūd mahāpṛthivī)cāla ulkāpātādi(śodā-  
hā antarīkṣe devadundubhayo 'bhinadanti |)

3 (aṣṭāv ime) (138.2) h(e)tavo 'ṣṭau pratyayā<sup>9)</sup>  
(ma)hataḥ pṛthivī(c)ālasya | katame 'ṣṭau |

4 (i)yaṃ<sup>10)</sup> mahāpṛ(thivy) apsu pratiṣṭhitā | āpo  
vā(yau) pratiṣṭhitā v(āy)u(r ākāśe pratiṣṭhi-

3, 10 atha kho bhagavā cāpāle cetiye sato  
sampajāno āyusamkhāraṃ ossaji ossaṭṭhe  
ca bhagavato āyusamkhāre mahābhūmicālo  
ahosi bhiṃsanako lomahamsano devadun-  
dubhiyo ca phaliṃsu |

atha kho bhagavā etam attham viditvā tā-  
yaṃ velāyaṃ imam udānam udānesi |

tulam atulañ ca sambhavam  
bhavasamkhāram avassaji muni |  
ajjhatarato samāhito  
abhida kavacam iv' attasambhavan ti |

3, 12 atha kho āyasmā ānando yena bha-  
gavā ten' upasamkami upasamkamitvā bha-  
gavantam abhivādetvā ekamantam nisīdi |  
ekamantam nisīno kho āyasmā ānando bha-  
gavantam etad avoca |

ko nu kho bhante hetu ko paccayo mahato  
bhūmicālassa pātubhāvāyāti |

3, 13 aṭṭha kho ime ānanda hetū aṭṭha pac-  
cayā mahato bhūmicālassa pātubhāvāya |  
katame aṭṭha |

ayaṃ ānanda mahāpaṭhavī udaye patiṭṭhitā  
udakam vāte patiṭṭhitam vāto ūkāsaṭṭho

1) Div.: tadrūpaṃ samādhim samāpanno statt  
tadrūpān . . . °karoti .

2) Div.: utsraṣṭum ārabdhaḥ .

3) Div.: samanantarādhiṣṭhiteṣu jīvitasamskāreṣu  
mahāpṛthivīcālo 'bhūd .

4) Div.: bhāṣate .

5) Der Absatz Div. S. 203.19 bis S. 204.3 fehlt im  
MPS und seinen Übersetzungen.

6) Vgl. die Wiederholungen der Absätze 1—2  
unten Vorg. 22.3—4. Div.: ānandaḥ sāyāhne

pratisamlayanād vyutthāya yena . Zu Absatz 1  
s. auch Vorgang 14. 7—8.

7) Div.: °pasamkrāntaḥ | upasamkramya .

8) Div. fährt fort: mahataḥ pṛthivīcālasya. Was  
in 138.1 erhalten ist und der davon eingenom-  
mene Raum zeigen, daß der volle Wortlaut des  
Schlusses von Vorgang 16.14 hier wiederholt  
worden ist.

9) Div.: aṣṭāv ime ānandāṣṭau pratyayā .

10) Div.: iyaṃ ānanda .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

16.14 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis de-lta-bui tiñ-  
ñe-'adsin-la sñoms-par žugs-pa-na | ci-nas  
mñam-par gžag-pai sems-kyis 'atsho-bai 'adu-  
byed ni byin-gyis brlabs | tshei 'adu-byed ni  
spañs-so | tshei 'adu-byed spañs ma thag-tu  
dei tshe | sa chen-po gyos-par gyur-te | skar-  
mda lhuñ phyogs tshig bar-snañ-nas lha-  
rnams rña rduñ-bar gyur-to |

15 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tiñ-ñe-'adsin  
de-las bžes-<sup>1)</sup>nas | dei tshe<sup>2)</sup> tshigs-<sup>3)</sup>su  
bcad-de gsuñs-pa |  
mñam dañ mi mñam srid-pa ni |  
srid-pai 'adu-byed thub-pas<sup>4)</sup> spañs |  
nañ-du dga-žin mñam bžag-pas |  
brtson-pa<sup>5)</sup> sgo-ña<sup>6)</sup> mdsod-las<sup>7)</sup> byuñ-ba  
bžin |

17.1 de-nas tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo phyi-  
dro nañ-du yañ-dag 'ajog-las lañs-te | bcom-  
(D 568V) ldan-'adas gañ-na-ba der soñ-ste  
phyin-pa dañ | bcom-ldan-(H 189R)'adas-  
kyi<sup>8)</sup> žabs-la mgo-bos phyag 'atshal-te |  
phyogs gcig-tu 'adug-go | phyogs gcig-tu  
'adug-nas | tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos |  
bcom-ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

2 bcom-ldan-'adas cii rgyu<sup>9)</sup> cii rkyen-gyis  
na<sup>10)</sup> sa chen-po gyos |

3 kun-dga-bo 'adi ni rgyu brgyad<sup>11)</sup> dañ rkyen  
brgyad-kyi phyir sa chen-po gyos-par  
'agyur<sup>12)</sup>-te | brgyad gañ že-na |

4 kun-dga-bo sa chen-po 'adi ni chu-la rten |  
chu ni rluñ-la rten | rluñ ni nam-mkha-la  
rten-par gyur-te | kun-dga-bo<sup>13)</sup> nam-gyi

Nachdem er diese Überlegung angestellt hatte, trat er gleich in die Versenkung ein, behielt die Triebkräfte des Lebens zurück, gab (jedoch) die Triebkräfte des langen Lebens auf.

Zu der Zeit schüttelte sich die große Erde gänzlich; die vier Himmelsgegenden loderten; Sternschnuppen fielen, und im Luftraum erklang von selbst die himmlische Trommel (d. h. der Donner).

Der Buddha erhob sich aus der Versenkung und verkündete die Gāthā:

„Alles Dasein, vergleichliches und un-  
vergleichliches,

hat der Muni völlig von sich getan,  
indem er (sein) Inneres gewann (und) die  
Versenkung verwirklichte,  
wie ein Vogel, der aus der Schale hervor-  
bricht.“

Da erhob sich der ehrwürdige Ānanda am Nachmittag aus dem ungestörten Sitzen und begab sich zu dem Aufenthaltsort des Buddha. Er beugte sich mit dem Kopf bis auf die Füße des Buddha, stellte sich auf der einen Seite hin und sprach ehrerbietig:

„Erhabener, aus welchem Grunde hat die große Erde sich geschüttelt?“

Der Buddha sprach zu Ānanda: „Es gibt acht Anlässe dafür, daß die große Erde sich schüttelt. Welche sind diese acht?“

„Diese große Erde hier ruht auf dem Wasser; das Wasser ruht auf dem Wind; der Wind ruht auf dem Luftraum. Ānanda, es gibt eine

1) II: *bžes* .

2) II fehlt *tshe* .

3) II: *tshigs* .

4) II: *thub-pa* .

5) H fehlt *brtson-pa* .

6) H: *sgoñ-da* .

7) D fehlt *las* .

8) H: *kyis* .

9) D fehlt *cii rgyu* .

10) H fehlt *na* .

11) H: *brgya* .

12) H: *gyur* .

13) II fehlt *bo* .

## Sanskrit

## Dighanikāya XVI

taḥ | bhavaty) (138.3) ān(anda sama)yo yad<sup>1)</sup>  
ākāśe viṣamā vāyavo vānty āpaḥ (k)ṣ(o)-  
bhayanti | āpaḥ kṣubdhāḥ pṛthivī(m) cā-  
layanti |

17.5 ayaṇi<sup>2)</sup> prathamō hetuḥ prathamāḥ praty(a-  
yo) (35.1) mahataḥ pṛ(138.4)thivīcālasya |

6 punar aparaṇi<sup>3)</sup> bhikṣur maharddhiko bha-  
vati mahānubhāvaḥ sa parittāṃ pṛthivī-  
saṃjñāṃ adhiṣṭhaty apramāṇāṃ cāp-  
saṃjñāṃ sa āk(ān)kṣamāṇaḥ pṛ(35.2)thi-  
vīm cā(138.5)layati |

7 bhikṣuṇī<sup>4)</sup> devatā vā maharddhikā bhavati  
mahānubhāvā sā<sup>5)</sup> parittāṃ pṛthivīsaṃjñāṃ  
adhiṣṭhaty apramāṇāṃ cāpsaṃjñāṃ<sup>6)</sup>  
ākāṅkṣamāṇā pṛthi(35.3)vīm cālayati |

8 ayaṇi dvitīyo (138.6) hetur dvitīyaḥ pratyayo  
mahataḥ pṛthivīcālasya |

9 punar aparaṇi<sup>7)</sup> yasmin samaye bodhisat-  
vas tuṣitād devanikāyāc cyu(35.4)tvā<sup>8)</sup> mā-  
tuḥ kuṣāv<sup>9)</sup> avakrāmaty atyartham<sup>10)</sup> tas-  
min samaye mahāpṛthivīcālaś ca<sup>11)</sup> bhavati  
s(arvaś cāyaṃ loka udāreṇāvabhāsenā sphu-  
ṭo bhavati |)

10 (35.5)api tā<sup>12)</sup> lokasya lokāntarikā andhata-  
mā<sup>13)</sup> andhakāratamisrā yatremāu<sup>14)</sup> sūryā-  
candr(amasāv) evaṃmaharddhi(k)āv (evaṃ-

hoti | so kho ānando samayo yaṇi mahāvātā  
vāyanti mahāvātā vāyantā udakaṃ kam-  
penti udakaṃ kampitaṃ paṭhaviṃ kampeti |

ayaṇi paṭhamo hetu paṭhamo paccayo ma-  
hato bhūmicālassa pātubhāvāya |

3, 14 puna ca paraṇi ānanda samaṇo vā  
hoti brāhmaṇo vā iddhiṃ cetovasippatto  
devatā vā mahiddhikā mahānubhāvā yassa  
parittā paṭhavisāññā bhāvitā hoti appa-  
māṇā āposaññā so imaṃ paṭhaviṃ kampeti  
saṃkampeti sampakampeti sampavedheti |

ayaṇi dutiyo hetu dutiyo paccayo mahato  
bhūmicālassa pātubhāvāya |

3, 15 puna ca paraṇi ānanda yadā bodhisat-  
to tuṣitā kāyā cavitvā sato sampajāno mā-  
tukucchiṃ okkamati tadā 'yaṃ paṭhavī  
kampati saṃkampati sampavedhati |

1) Div.: yaṇi .

2) Div.: ayaṇi ānanda .

3) Div.: aparaṇi ānanda .

4) Div.: nur devatā ohne bhikṣuṇī und vā .

5) Div.: sāpi .

6) Div. fügt hinzu: sāpy .

7) Siehe Anm. 3.

8) 138.6 cyavivā .

9) Div.: kuṣīm .

10) Div.: atha .

11) Div.: °cālo bhavati .

12) Div.: yā statt api tā, an späteren Parallelstellen  
jedoch yā api tā .

13) Div.: andhās tamaso .

14) Div.: yatṛāmū, später auch yatremāu .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

dus na<sup>1)</sup> nam-mkha-la rluñ-mo che ldan-ño |  
nam-mkha-la<sup>2)</sup> rluñ-mo che lañs-pas chu  
bskyod-do | chu bskyod-pas sa<sup>3)</sup> gyo-bar  
'agyur-te |

17.5 kun-dga-bo 'adi ni sa chen-po<sup>4)</sup> gyo-bai rgyu  
dan-po<sup>5)</sup> rkyen dan-po yin-no<sup>6)</sup> |

6 gžan yañ kun-dga-bo dge-sloñ cho-'aphrul  
chen-po dan | mthu chen-po yod-de | des  
nas<sup>7)</sup> chuñ-bar 'adu-śes-kyis byin-gyis brlabs-  
na<sup>8)</sup> chu ni tshad med-par 'adu-śes sbyar-te |  
'adod-na yañ sa gyo-bar 'agyur-ro |

7 dge-sloñ-ma 'am | lha yañ ruñ | rdsu-<sup>9)</sup>  
'aphrul che-ba mthu che-bar gyur-pa des  
kyañ sa chuñ-bar 'adu-śes-kyis byin-gyis  
brlab-<sup>10)</sup>nas | chu ni tshad med-pa<sup>11)</sup> 'adu-  
śes sbyar-te | 'adod-na yañ sa gyo-bar<sup>12)</sup>  
'agyur-ro |

8 kun-dga-bo 'adi ni sa chen-po gyo-bai rgyu  
gñis-pa dan<sup>13)</sup> rkyen gñis-pa yin-no<sup>14)</sup> |

9 (*D568R*)gžan<sup>15)</sup> yañ kun-dga-bo nam-gyi dus-  
na | byañ-chub sems-dpa dga-ldan-gyi lhai  
ris-las śi 'aphos-te | yum-gyi lhums-su žugs-  
pa de-na yañ sa<sup>16)</sup> chen-po śin-tu gyo-bar  
'agyur-te | 'ajig-rten 'adi thams-cad-du  
snañ-ba chen-pos khyab-par 'agyur-ba ni |  
lhai (*H 190 V*) kha-dog dan mthu zil-gyis non-<sup>17)</sup>  
nas |

10 gañ-yañ 'ajig-rten dan 'ajig-rten-<sup>18)</sup>gyi bar  
mi<sup>19)</sup> snañ-bar<sup>20)</sup> gnas-pa mun-pa mun-nag<sup>21)</sup>  
gañ-du ñi-ma dan | zla-ba gñis 'adi-bžin-du

Zeit, da erheben sich im Luftraum sehr  
heftige Winde; dann wogt das Wasser; wenn  
das Wasser wogt, dann schüttelt sich die  
Erde.

„Ānanda, dies ist der erste Anlaß dafür, daß  
die große Erde sich schüttelt.

„Und sodann, o Ānanda, (wenn) ein Mönch,  
der große übernatürliche Macht und ganz  
große Fähigkeiten besitzt, durch die Kraft  
seines übermenschlichen Vermögens von der  
großen Erde die Vorstellung, sie sei etwas  
Staub, zu entwickeln versteht und in die Vor-  
stellung von grenzenlosem Wasser eintritt,  
bewirkt er, wenn er wünscht, daß die große  
Erde sich gänzlich schüttelt.

„(Auch) eine Nonne oder Gottheiten, die  
große Fähigkeiten besitzen, bewirken, wenn  
sie diese Vorstellung entwickeln, daß die  
große Erde sich gänzlich schüttelt.

„Ānanda, dies ist der zweite Anlaß dafür,  
daß die große Erde sich schüttelt.

(*S. 388b*) „Und sodann, o Ānanda, wenn ein  
großer Bodhisattva von dem Tuṣita-Himmel  
her in den Leib einer Mutter herabsteigt,  
dann schüttelt sich die große Erde und in  
allen Welten erstrahlt ein Glanz, der den  
Glanz des Himmels übertrifft.

„(Selbst) an den höchst finsternen Orten, die  
es zwischen den Welten gibt, wo Sonne und  
Mond, die großen, mächtigen Lichtspender

1) H fehlt na .

2) H: las .

3) H fehlt sa .

4) D fehlt chen-po .

5) D fehlt dan-po .

6) H dan-poo für dan-po yin-no .

7) H fehlt nas .

8) H: nas .

9) H fehlt rdsu .

10) H: brlabs .

11) H: par .

12) H: gyos-par .

13) D fehlt dan .

14) H: gñis-pao .

15) D: gdon .

16) H: de-nas statt de na yañ sa

17) D: mnan .

18) D fehlt dan 'ajig-rten .

19) D fehlt mi .

20) H: ba .

21) H mun-pas gnag-pa statt mun-pa mun-nag .

mahānubhāvāv ābhayābhāṇi na pratyanu-  
bhavatas tā a)(35.6)pi tasmin samaye udā-  
renāvabhāsenā sphuṭā bhavanti |

17.11 tatra ye (sattvā upa)pan(nā)s te tay(ā)bha-  
(y)āny(onyam<sup>1</sup>) sattvaṃ dṛṣṭvā saṃjānante |  
anye 'pi bhavantaḥ sattvā ihopa)(36.1)pan-  
nāḥ | anye 'pi bhavantaḥ sattvā ihopapan-  
nāḥ<sup>2</sup>) |

12 ayaṃ<sup>3</sup>) tṛtīyo he(tus tṛtīyaḥ pratyaya)yo ma-  
h(ataḥ p)ṛ(thivīcālasya |)

13 (punar aparaṃ<sup>4</sup>) yasmin samaye bodhisattvo  
mātuḥ ku)(36.2)kṣer niṣkrāmaty atyar-  
thaṃ<sup>5</sup>) tasmin samaye mahāpṛthivīcālaś ca<sup>6</sup>)  
bhavati pūrvavad<sup>7</sup>) yāvad anye ('pi bha-  
vantaḥ sattvā (ihopapannāḥ |)

14 (ayaṃ<sup>8</sup>) caturtho hetuś caturthaḥ pratyayo  
ma)(36.3)hataḥ pṛthivīcālasya |

15 punar aparaṃ<sup>9</sup>) yasmin samaye bodhisattvo  
'nuttarāṃ samyaksambo(dhim<sup>10</sup>) adhigac-  
chaty atyartham<sup>11</sup>) tasmin samaye mahāpṛ-  
thivī)(36.4)cālaś ca<sup>12</sup>) bhavati pūrvavat<sup>13</sup>) |

16 ayaṃ<sup>14</sup>) pañcamo hetuḥ pañcamah pratyayo  
mahataḥ pṛthivī(cālasya |)

17 (punar aparaṃ ānanda yasmin samaye ta-  
thāgatas tripariva)(36.5)rtam<sup>15</sup>) dvādaśā-

ayaṃ tatiyo hetu tatiyo paccayo mahato  
bhūmicālassa pātubhāvāya |

3, 16 puna ca paraṃ ānanda yadā bodhisatto  
sato sampajāno mātukucchismā nikkhamati  
tadā 'yaṃ paṭhavī kampati saṅkampati  
sampakampati sampavedhati |

ayaṃ catuttho hetu catuttho paccayo mahato  
bhūmicālassa pātubhāvāya |

3, 17 puna ca paraṃ ānanda yadā tathāgato  
anuttaraṃ sammāsambodhiṃ abhisambu-  
jjhati tadā 'yaṃ paṭhavī kampati saṅkam-  
pati sampakampati sampavedhati |

ayaṃ pañcamo hetu pañcamo paccayo ma-  
hato bhūmicālassa pātubhāvāya |

3, 18 puna ca paraṃ ānanda yadā tathāgato  
anuttaraṃ dhammacakkaṃ pavatteti tadā

1) *tayābhayā* nach Resten in 35.6 und Div. an  
späteren Parallelstellen. Hier steht Div. nur:  
*tayā anyonyam* .

2) Div. zweimal: *anye pīha bhavantaḥ sattvā upa-  
pannā itī* .

3) Siehe Seite 214, Anm. 2.

4) Nach Absatz 6 und 9. Div.: *aparam ānanda* .

5) Siehe Seite 214, Anm. 10.

6) Siehe Seite 214, Anm. 11.

7) Div. wiederholt den vollen Wortlaut gemäß 9—11.

8) Nach Absatz 5, 8, 12. Div.: *ayaṃ ānanda* .

9) Siehe Seite 214, Anm. 3.

10) Div.: *'nuttaram jñānam* .

11) *atyartham* nach Absatz 9 u. 13. Div.: *atha* .

12) Siehe Seite 214, Anm. 11.

13) Siehe Anm. 7.

14) Siehe Seite 214, Anm. 2.

15) Div.: *triparivartadvādaśākāraṃ dharmacakkaṃ  
parivartayaty* .



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

rdsu-<sup>1)</sup>)'aphrul che-ba mthu che-bai 'od-kyis  
so-sor snañ-bar mi<sup>2)</sup>) gyur-ba der yañ dei  
dus-na snañ-ba chen-pos snañ-bar 'agyur-<sup>3)</sup>)  
te |

vielleicht nicht Licht zu geben vermögen, da  
erstrahlt, zu der Zeit, wo ein Bodhisattva  
im Leib einer Mutter hervorgeht, ein Glanz,  
der überall hinleuchtet.

17.11 der sems-can gañ skyes-pa de-dag bdag-gi<sup>4)</sup>  
lag-pa-nas gzuñ yañ mi mthoñ-bai sems-can  
de-<sup>5)</sup>)dag | kye<sup>6)</sup>) sems-can gžan-dag kyañ<sup>7)</sup>)  
'adir skyes-so | kye sems-can gžan-dag kyañ  
'adir skyes-so sñam-du śes-te |

„Die Lebewesen, die von Geburt an Ver-  
langen trugen, die eigenen Hände zu sehen, (sie)  
jedoch nicht zu betrachten imstande waren,  
vermochten auf Grund des Glanzes klar ein-  
ander zu sehen. Sie erkannten: „Es gibt andere  
Lebewesen, die auch hier geboren sind.“

12 kun-dga-bo 'adi ni sa chen-po gyo-<sup>8)</sup>)bai  
rgyu gsum-pa dañ<sup>9)</sup>) rkyen gsum-pao |

„Ānanda, dies ist der dritte Anlaß dafür, daß  
die große Erde sich schüttelt.

13 gžan yañ kun-dga-bo nam-gyi dus-na byañ-  
chub-sems-dpa de-dag<sup>10)</sup>) yum-gyi lhums-nas  
'abyuñ-<sup>11)</sup>)ba dei dus-na yañ sa chen-po śin-  
tu gyo-bar 'agyur-<sup>12)</sup>)te | žes-pa-nas<sup>13)</sup>) sña-ma  
bžin-pa-nas<sup>14)</sup>) kye sems-can gžan-dag kyañ  
'adir skyes-so | kye sems-can gžan-dag kyañ  
'adir skyes-so žes bya-bai<sup>15)</sup>) bar-du ste |

„Und sodann, o Ananda, zur Zeit, wenn der  
große Bodhisattva eben geboren wird, schüt-  
telt sich die große Erde (usw.) . . . ausführ-  
lich wie oben dargelegt.

14 kun-dga-bo 'adi ni sa chen-po gyo-bai rgyu  
bži-pa dañ<sup>16)</sup>) rkyen<sup>17)</sup>) bži-pao |

„Dies ist der vierte Anlaß dafür, daß die  
große Erde sich schüttelt.

15 gžan yañ kun-dga-bo nam-gyi dus-na byañ-  
(D569V)chub-sems-dpa bla-na med-pa yañ-  
dag-par rdsogs-pai byañ-chub-tu mñon-par  
rdsogs-par sañs-rgyas-pa<sup>18)</sup>) dei dus-na sa  
chen-po<sup>19)</sup>) śin-tu gyo-ba-nas sña-ma bžin-  
te | kye sems-can<sup>20)</sup>) gžan-dag kyañ<sup>21)</sup>) 'adir  
skyes-so | kye sems-can gžan-yañ 'adir skyes-  
so | žes bya-bai bar-du ste |

„Und sodann, o Ananda, zur Zeit, wenn der  
Bodhisattva die rechte Erleuchtung voll-  
endet, schüttelt sich die große Erde (usw.)  
. . . ausführlich wie oben dargelegt.

16 kun-dga-bo 'adi ni sa (H190R) chen-po gyo-  
bai rgyu lña-pa dañ<sup>22)</sup>) rgyen lña-pao |

„Dies ist der fünfte Anlaß dafür, daß die  
große Erde sich schüttelt.

17 gžan yañ kun-dga-bo nam-gyi dus-na de-  
bžin-gšegs-pas chos-kyi 'akhor-lo rnam-pa

„Und sodann, o Ānanda, zur Zeit, wenn der  
Tathāgata das drei Umdrehungen besitzende

1) H fehlt *du rdsu* .

2) D: *ma* .

3) H: *gyur* .

4) H: *gis* .

5) H fehlt *de* .

6) D: *skye* .

7) D: *gžan yañ* statt *gžan-dag kyañ* .

8) D: *gyos* .

9) D fehlt *dañ* .

10) D *dei* statt *de-dag* .

11) D: *byuñ* .

12) H: *gyur* .

13) D fehlt *žes-pa-nas* .

14) H fehlt *pa-nas* .

15) *bya-bai* nach Absatz 15. Hier H: *śes-bai*,  
D nur: *bai* .

16) D fehlt *dañ* .

17) D: *skyen* .

18) H fehlt *rdsogs-par*; *'atshan-brgya-ba* statt *sans-  
rgyas-pa* .

19) D fehlt *sa chen-po* .

20) H: *cad* .

21) H *gžan yañ* statt *gžan-dag kyañ* .

22) D fehlt *dañ* .

kāraṃ dhārmyaṃ dharmacakraṃ pravartayaty atyartham tasmin samaye mahāprthivīcālaś ca<sup>1)</sup> bhava(tī pūrvavat |)

'yaṃ paṭhavī kampati saṃkampati sampakampati sampavedhati |

17.18 (ayaṃ<sup>2)</sup> ṣaṣṭho hetuḥ ṣaṣṭhaḥ pratyayo mahataḥ pṛthivī)(36.6)cālasya |

ayaṃ chaṭṭho hetu chaṭṭho paccayo mahato bhūmicālassa pātubhāvāya |

19 punar aparaṃ<sup>3)</sup> yasmin samaye tathāgato jīvitasamskārān adhiṣṭhāyāyuhṣams(k)ā(rān) utśrjaty atyartham<sup>4)</sup> tasmin samaye mahāprthivīcālo bha(37.1)vaty ulk(āpātā diśodāhā antarīkṣe) d(e)vadundubhayo 'bhina-danti<sup>5)</sup> |

3, 19 puna ca paraṃ ānanda yadā tathāgato sato sampajāno āyusaṅkhāraṃ ossajjati tadā 'yaṃ paṭhavī kampati saṃkampati sampakampati sampavedhati |

20 ay(aṃ<sup>6)</sup> saptamo hetuḥ sap)t(a)m(a)ḥ pratyayo mahataḥ pṛthivīcālasya |

ayaṃ sattamo hetu sattamo paccayo mahato bhūmicālassa pātubhāvāya |

21 punar<sup>7)</sup> aparaṃ<sup>8)</sup> na cirasyedā(37.2)nīm tathāgatasyānu(padhiśeṣe<sup>9)</sup> nirvā)ṇadhātau parinirvāṇaṃ bhaviṣy(ati | atyartham<sup>10)</sup> tasmin) samaye mahāprthivīcālaś ca<sup>11)</sup> bhavaty ulkāpātā diśodāhā antarīkṣe (37.3) devadundubhayo 'bhina(dan)t(i)<sup>12)</sup> |

3, 20 puna ca paraṃ ānanda yadā tathāgato anupādisesāya nibbānadhātuyā parinibbāyati tadā 'yaṃ paṭhavī kampati saṃkampati sampakampati sampavedhati |

22 ayam<sup>13)</sup> aṣṭamo hetuḥ aṣ(ṭamaḥ pratyayo mahataḥ)ḥ pṛthivīcālasya |

ayaṃ aṭṭhamo hetu aṭṭhamo paccayo mahato bhūmicālassa pātubhāvāya |

18.1 athāyusmān ānando bhagavantam idam avocaṭ |

2 ya(37.4)thā khalv ahaṃ bhadanta bhagavato<sup>14)</sup> bhāṣitasyārtham ājān(āmi bhagavataitarhi<sup>15)</sup> jīvitasamskārān adhiṣṭhāyāyuh-samskārā utśṛṣṭāḥ<sup>16)</sup> |

1) Siehe Seite 214, Anm. 11.

2) Siehe Seite 216, Anm. 8.

3) Siehe Seite 214, Anm. 3.

4) Siehe Seite 216, Anm. 11.

5) Div. folgt *sarvaś cāyam loka* usw., wie Absatz 9—11.

6) Siehe Seite 216, Anm. 8.

7) Zum Absatz vgl. die Wiederholung unten Vorg. 22.12.

8) Siehe Seite 214, Anm. 3.

9) Div.: *tathāgatasya nirupadiśeṣe* .

10) Siehe Anm. 2.

11) Siehe Anm. 1.

12) Siehe Anm. 5.

13) Siehe Anm. 6.

14) Div.: *bhagavatā* .

15) Div.: *ihaiva bhagavatā* für *bhagavataitarhi* .

16) Div.: *utśṛṣṭā bhaviṣyanti* | *bhagavān āha* .

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

bcu-<sup>1)</sup>gñis lan gsum-du bskor-<sup>2)</sup>ba dei dus-na yañ sa chen-po<sup>3)</sup> śin-tu gyo-ba-nas sna-ma bžin-te | kye sems-can gžan-dag<sup>4)</sup> kyañ 'adir skyes-so | kye sems-can gžan-dag<sup>5)</sup> kyañ 'adir skyes-so | žes bya-bai bar<sup>6)</sup>-du ste |

17.18 kun-dga-bo 'adi ni sa chen-po gyo-bai rgyu drug-pa dañ rkyen drug-pao |

19 gžan yañ kun-dga-bo nam-gyi<sup>7)</sup> dus-na | de-bžin-gśegs-pas<sup>8)</sup> 'atsho-bai 'adu-byed ni byin-gyis brlabs | tshei 'adu-byed spañs-pa dei dus-na sa<sup>9)</sup> chen-po śin-tu gyo-bar 'agyur-te | skar-mda lhuñ phyogs tshig bar<sup>10)</sup>-snañ-na<sup>11)</sup> lha-rnamis rña rduñ-bar gyur-te |

20 kun-dga-bo 'adi ni sa chen-po gyo-bai rgyu bdun-pa dañ<sup>12)</sup> rkyen bdun-pao |

21 gžan yañ kun-dga-bo riñ-po mi thogs-par de-bžin-gśegs-pa zla-ba gsum 'adas-pa dañ | phuñ-po ma lus-pai mya-ñan-las 'ada-bai dbyiñs-su yonś-su<sup>13)</sup> mya-ñan-las 'ada-bar (*D569R*) 'agyur-<sup>14)</sup>ba dei dus-na sa chen-po śin-tu gyo-bar 'agyur-te<sup>15)</sup> | skar-mda lhuñ phyogs kun<sup>16)</sup> tshig bar-snañ-na<sup>17)</sup> lha-rnamis rña rduñ-bar gyur-te |

22 kun-dga-bo 'adi ni sa chen-po gyo-bai rgyu brgyad-pa dañ<sup>18)</sup> rkyen brgyad-pao |

18.1 de-nas tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos bcom-ldan-'adas-la |

2 btsun-pa bcom-ldan-'adas-kyis gsuñs-pai don bdag-gis 'atshal-ba ltar-na<sup>19)</sup> | da-ltar bcom-ldan-'adas-kyis<sup>20)</sup> 'atsho-bai 'adu-byed ni byin-gyis brlabs | tshei 'adu-byed ni spañs-par (*H191V*) ma gyur tam |

Rad der Lehre (in Bewegung setzt), schüttelt sich die große Erde (usw.) . . . auch wie oben dargelegt.

„Dies ist der sechste Anlaß dafür, daß die große Erde sich schüttelt.

„Und sodann, o Ānanda, zur Zeit, wenn der Tathāgata die Triebkräfte (*saṃskāra*) des Lebens zurückbehält, die Triebkräfte des langen Lebens (jedoch) aufgibt, schüttelt sich die große Erde, lodern die vier Himmels-gegenden, leuchten und flammen, und im Luftraum erklingt von selbst die himmlische Trommel (d. h. der Donner).

„Dies ist der siebente Anlaß dafür, daß die große Erde sich schüttelt.

„Und sodann, o Ānanda, (wenn) der Tathāgata in kurzem, nach Verlauf von drei Monaten, in das Gebiet des restlosen wunderbaren Nirvāṇa eingeht, schüttelt sich zu dieser Zeit die große Erde, die vier Himmels-richtungen lodern oben und unten hell auf, und im Luftraum rufen die Götter, als ob sie die Trommel schlügen.

„Dies, o Ānanda, ist der achte Anlaß dafür, daß die große Erde sich schüttelt.“

Zu dieser Zeit sprach der ehrwürdige Ānanda ehrerbietig zum Buddha:

„Erhabener, ich sehe als den Sinn dessen, was der Tathāgata verkündet, an, daß, weil (der Tathāgata) die Triebkräfte des Lebens zurückbehält, die Triebkräfte des langen Lebens (jedoch) aufgibt, die große Erde sich gänzlich schüttelt.“

1) D: cu .

2) H: skor .

3) D fehlt sa chen-po .

4) H fehlt gžan-dag .

5) H fehlt dag .

6) H pai par statt bya-bai bar .

7) D: gyis .

8) D: pa .

9) H fehlt na sa .

10) H: tshig ste bar .

11) Vorg. 16,14: nas; D: la .

12) D fehlt dañ .

13) H fehlt yonś-su .

14) H: gyur .

15) H fehlt te .

16) D fehlt kun .

17) D: la .

18) D fehlt dañ .

19) H: ltan statt ltar-na .

20) D fehlt kyis .

18.3 *evam e(37.5)tad ānandaivam etad ānanda |  
e(tarhy ānanda) tathāgatena jīvitasamskā-  
rān (adhiṣṭhāyāyuhṣamskār)ā utsrṣṭāḥ |*

4 *sammukhaṃ me bhadanta bhagavato 'nti-  
kāc chrutaṃ sammukhaṃ udgrhī(37.6)taṃ  
| yasya kasyacie catvāra ṛddhipādā āse-  
vitā bhāvitā bahulīkṛtā ākāṅkṣamāṇaḥ)  
k(a)lpam api<sup>1)</sup> ti(ṣṭh)e(t ka)lpāva(ś)c(ṣa)m  
api<sup>2)</sup> |*

5 *(bhagavato<sup>3)</sup> bhadanta catvāra ṛddhipādā  
āsevitā bhāvitā bahulīkṛtā ākāṅkṣamāṇas  
tathāgatas kalpaṃ vā<sup>4)</sup> tiṣṭhet kalpāvaśe-  
ṣaṃ vā<sup>4)</sup> |)*

6 *tiṣṭhatu bhagavān kalpaṃ tiṣ(ṭha)t(u)(38.1)  
sugataḥ kalpāvaśeṣam<sup>5)</sup> |*

7 *tavaiv(ānandāpa)r(ā)dhas tav(ai)va duṣkṛ-  
(ta)ṃ yas tv(aṃ tathāgatasya yāvat trir-  
apy audā)r(e) 'vabhās(animi)tt(e p)rāviṣkri-  
yamāṇe<sup>6)</sup> na śaknoṣi taṃ nimittaṃ prativ(e)-  
(38.2)ddhum<sup>7)</sup> yathāpi tat sphuṭo māreṇa  
(pāpī)yasā |*

8 *k(iṃ) manyasa ānanda bh(āṣeta tathāga-  
tas tāṃ vā)caṃ yā syād dvaidhavipākyā<sup>8)</sup> |  
no bhadanta |*

9 *sādhū sādhv ānanda | asthānam<sup>9)</sup> anava-  
(38.3)kāśo yat tathāgatas tāṃ vācaṃ bhā-  
ṣeta yā syād dvaidhavipā(kyā)<sup>8)</sup> |*

3, 37 *idān' eva kho ānanda ajja cāpāle ce-  
tiye tathāgatena satena sampajānena āyu-  
saṅkhāro ossaṭṭho ti |*

3, 40 *sammukhā me taṃ bhante bhagavato  
sutaṃ sammukhā paṭiggahītaṃ | yassa kas-  
saci ānanda cattāro iddhipādā bhāvitā ba-  
hulīkatā yānikatā vatthukatā anuṭṭhitā pa-  
ricitā susamāraddhā so ākāṅkhamāno kap-  
paṃ vā tiṭṭheyya kappāvasesaṃ vā |*

*tathāgatassa kho ānanda cattāro iddhipādā  
.... pe .... kappāvasesaṃ vā ti |*

3, 38 *tiṭṭhatu bhante bhagavā kappam tiṭ-  
ṭhatu sugato kappam bahujaṇahitāya bahu-  
jaṇasukhāya lokānukampāya atthāya hitāya  
sukhāya devamanussānaṃ ti |*

3, 40 *tasmāt ih' ānanda tuyh' ev' etaṃ duk-  
kataṃ tuyh' ev' etaṃ aparaddhaṃ yaṃ tvam  
tathāgatena evaṃ oḷārike nimitte kayira-  
māne oḷārike obhāse kayiramāne nāsakkhi pa-  
tivijjhitaṃ na tathāgataṃ yāci | tiṭṭhatu bha-  
gavā kappam tiṭṭhatu sugato kappam bahuja-  
ṇahitāya bahujaṇasukhāya lokānukampāya  
atthāya hitāya sukhāya devamanussānaṃ ti |*

3, 48 *... taṃ vacanaṃ tathāgato jīvitahetu  
puna paccāvamissatīti n'etaṃ ṭhānaṃ vij-  
jati |*

1) Div.: *kalpaṃ vā* .

2) Div.: *°vaśeṣaṃ vā* .

3) 37.6 bringt den Absatz 5 nicht.

4) Vgl. *api* statt *vā* am Schluß von Absatz 4  
nach 37.6.

5) Div. fügt *vā* hinzu.

6) Div.: *prāviṣkṛte* .

7) Div.: *pratisrāvayitum api tataḥ sphuṭo* .

8) Div.: *dvaidhā* .

9) Div. fährt fort: *etad ānandānavakāśo* .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

18.3 kun-dga-bo de de<sup>1)</sup>-bžin-no | kun-dga-bo de de<sup>1)</sup>-bžin-te | kun-dga-bo da-ltar de-bžin-gsęgs-pas 'atsho-bai 'adu-byed ni hyin-gyis brlabs | tshei 'adu-byed ni spañs-so |

Der Buddha sprach zu Ānanda: „So ist es, so ist es! Ich behalte die Triebkräfte des Lebens zurück, gebe (jedoch) die Triebkräfte des langen Lebens auf.“

4 btsun-pa mñon sum-du bcom-ldan-'adas-kyis bśad-pa-las thos-te | mñon sum-du gzuñ<sup>2)</sup>-ba gañ-su žig-gis<sup>3)</sup> | rdsu-'aphrul-gyi<sup>4)</sup> rkañ-pa<sup>5)</sup> bži-la bsñen<sup>6)</sup> bsgoms mañ-du byas-pas | 'adod-na bskal-pa 'am bskal-pa-las lhag-par 'adug-go žes 'abyuñ<sup>7)</sup>-na |

Ānanda sprach: „Verehrungswürdiger, ich habe persönlich gehört, daß der Buddha folgende Worte sprach: „Wenn jemand über die vier *ṛddhipādas* verfügt, sie übt, viel übt (und dann) wünscht, einen Kalpa oder über einen Kalpa zu verweilen, steht das völlig in seinem Belieben“.

5 btsun-pa bcom-ldan-'adas-kyis rdsu-'aphrul-gyi rkañ-pa bži-la bsñen<sup>8)</sup> bsgoms<sup>9)</sup> mañ-du bgyis<sup>10)</sup>-pas | bcom-ldan-'adas bžed-na | bskal-pa 'am bskal-pa-las lhag-par bžugs-pa lags<sup>11)</sup>-na |

„Verehrungswürdiger, der Erhabene hat die vier *ṛddhipādas* geübt, viel geübt.

6 bcom-ldan-'adas bskal-par bžugs-śig | bde-bar gsęgs-pa bskal-par bžugs-śig ces gsol-pa dañ |

„Möge der Erhabene bitte einen Kalpa in der Welt verweilen, möge der Sugata bitte über einen Kalpa verweilen!“

7 kun-dga-bo khyod ñid-kyis ñes-so | kun-dga-bo khyod (*D570V*) ñid<sup>12)</sup>-kyis ñes-pa byas-te | 'adi-ltar ñas khyod-la lan gsum-gyi bar-du rgya<sup>13)</sup>-cher snañ-bai mtshan-mas<sup>14)</sup> smras-na | dei mtshan-ma khoñ-du chud-par ma nus-te | ji-ltar khyod bdud-sdig-can-gyis non-to |

Der Buddha sprach zu Ānanda: „Es ist ein Vergehen von dir, solch ein unrechtes Verfahren befolgt zu haben. Ich habe zweimal, dreimal mich deutlich an dich gewandt. Du selbst hast nicht vermocht, die Absicht davon zu verstehen, weil Māra (*S. 388c*) Pāpiyān dein Gemüt verwirrte.

8 kun-dga-bo 'adi<sup>15)</sup> ji sñam-du sems | de-bžin-gsęgs-pas tshig rnam-par smin-pa gñis-su 'agyur-ba gsuñ<sup>16)</sup> ñam | btsun-pa ma lags-so |

„Ānanda, was meinst du? Sind der Aussprüche der Buddhas, der Tathāgatas, zwei?“ Er sagte ehrerbietig: „Nein.“

9 legs-so<sup>17)</sup> | kun-dga-bo gnas med | skabs med-pa ni | de-bžin-gsęgs-pas tshig rnam-par smin-pa gñis-su 'agyur-ba gsuñ-bai<sup>18)</sup> gnas (*H191R*) med-do |

Der Buddha sprach: „Gut, gut, Ānanda! Daß ein Tathāgata, ein großer Lehrer zwei (sich widersprechende) Aussprüche tut, diesen Standpunkt gibt es nicht. Ich habe dem Māra mein Versprechen gegeben; du tust eine unpassende Bitte.

1) D fehlt das zweite *de* .

2) H: *bzuñ* .

3) H: *gi* .

4) H: *gyis* .

5) H fehlt *pa* .

6) D: *brten* .

7) D: *byuñ* .

8) D: *rten* .

9) D: *sgoms* .

10) H: *bgyim* .

11) D: *las* .

12) H fehlt *ñid* .

13) H fehlt *rgya* .

14) H: *ma* .

15) H fehlt *'adi* .

16) H: *gsuñs* .

17) D fehlt *legs-so* .

18) D *'agyur-bai* statt *'agyur-ba gsuñ-bai* .



19.1<sup>1)</sup>(gaccha<sup>2)</sup> tvam ānanda yāvanto bhikṣavaś cāpālaṃ caityam upaniśritya viharanti tān sarvān upasthānaśālāyāṃ sannipātaya |

2 evaṃ bhadanta | āyusmān ānando bhagavataḥ pratiśrutya yāvanto bhikṣavaś cāpālaṃ caityam upaniśritya viharanti tān sarvān upasthānaśālāyāṃ sannipātaya yena bhagavāṃs tenopasaṃkrāntaḥ | upasaṃkramaṃ bhagavataḥ pādau śirasā vanditvā kānte 'sthāt |

3 ekāntasthita āyusmān ānando bhagavantaṃ idam avocat |

4 yāvanto bhadanta bhikṣavaś cāpālaṃ caityam upaniśritya viharanti sarve ta upasthānaśālāyāṃ niṣaṇṇāḥ sannipatitāḥ | yaśyedānīm bhagavān kālaṃ manyate |

5 atha bhagavān yenopasthānaśālā tenopasaṃkrāntaḥ | upasaṃkramaṃ purastād bhikṣusaṃghasya prajñapta evāsane nyaṣīdat | niṣadya bhagavān bhikṣūn āmantrayate sma |

6 anityā<sup>3)</sup> bhikṣavaḥ sarvasaṃskārā adhruvā anāśvāsikā vipariṇāmadharmāṇo yāvad alam eva bhikṣavaḥ sarvasaṃskārān saṃskaritam alaṃ virantum |)

7 (43.1) tasmāt<sup>4)</sup> tarh(i) bhikṣavo<sup>5)</sup> ye te dharma(ā) dṛṣṭadharmahitāya saṃva(r)tante dṛṣ-

3, 49 gaccha tvam ānanda yāvatikā bhikkhū vesāliṃ upanissāya viharanti te sabbe upaṭṭhānaśālāyaṃ sannipātehi |

evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhagavato paṭissutvā yāvatikā bhikkhū vesāliṃ upanissāya viharanti te sabbe upaṭṭhānaśālāyaṃ sannipādetvā yena bhagavā ten' upasaṃkami upasaṃkamitvā bhagavantaṃ abhivādetvā ekamantaṃ aṭṭhāsi |

ekamantaṃ t̥hito kho āyasmā ānando bhagavantaṃ etad avoca |

sannipatito bhante bhikkhusaṃgho | yassa dāni bhante bhagavā kālaṃ maññatīti |

3, 50 atha kho bhagavā yena upaṭṭhānaśālā ten' upasaṃkami upasaṃkamitvā paññatte āsane nisīdi | nisajja kho bhagavā bhikkhū āmantesi |

tasmāt iha bhikkhave ye vo mayā dhammā abhiññāya desitā te vo sādhuṃ uggahetvā

1) In der Rezension, welche durch unsere Haupthandschrift S 360 repräsentiert wird, fehlt Vorg. 19. Dagegen findet er sich im Divyāvadāna und in den Übersetzungen ins Tibetische und Chinesische. S 360 hat zwischen den Vorgängen 23 und 24 (unten S. 236) auf Blatt 43.1—6 einen Einschub, der dem Abschnitt Vorg. 19. 7—10 entspricht. Dieser Text von 43.1—6 ist für die Textgestaltung von 19. 7—10 benutzt worden. Der Sanskrit-Text von 19.1—6 entstammt dem Divyāvadāna.

2) Das Tibetische schickt voraus: *tatra bhagavān āyusmantam ānandam āmantrayate*. Vgl. Vorgang 15.1.

3) Der Absatz 6 hat eine Entsprechung Vorg. 31. 74 (ST. 2), s. „Wunderkräfte des Buddha“, NGAW

1948, S. 86 (dort in Anmerkung Hinweis auf Paralleltex te im Pāli) und Vorg. 48.14. Die Lesart des MPS weicht von der des Divyāvadāna, die hier gegeben ist, nicht unwesentlich ab.

4) Hier setzt der Text von Blatt 43 ein. Die Abweichungen im Divyāvadāna sind in Anmerkung gegeben. Die Absätze 7—10 haben eine, abgesehen von den aufgeführten Heilslehren in 9, genaue Entsprechung unten Vorg. 40. 60—62. Nach den Handschriften zur dortigen Stelle ließ sich 43.1 ff. ergänzen, so daß der gesamte Text von 7—10 dem MPS entstammt. 43.1 wird der Absatz 7 eingeleitet mit: *tatra bhagavān bhikṣūn āmantra(yate)*.

5) Div. schiebt ein: *etarhi vā me 'tyayād*.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

- 19.1 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis<sup>1)</sup> tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa | kun-dga-bo soñ-la dge-sloñ ji-sñed tsa-pa-lai mchod-rten-na gnas-śiñ 'akhod-pa de-dag<sup>2)</sup> thams-cad bkad<sup>3)</sup>-sar bsdus<sup>4)</sup>-śig |
- 2 btsun-pa de-bžin bgyio žes | tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos<sup>5)</sup> | bcom-ldan-'adas-la<sup>6)</sup> mñan-te | dge-sloñ tsa-pa-lai mchod-rten-na ji-sñed gnas-śiñ 'akhod-pa de-dag thams-cad bkad<sup>3)</sup>-sar bsdus-nas | bcom-ldan-'adas gañ-na-ba<sup>7)</sup> der soñ-ste phyin-pa dañ | bcom-ldan-'adas-kyi žabs-la mgo-bos phyag 'atshal-te | phyogs gcig-tu 'adug-go |
- 3 phyogs gcig-tu 'adug-nas | tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos | bcom-ldan-'adas-la
- 4 btsun-pa bcom-ldan-'adas-kyis da-ltar<sup>8)</sup> dus-la bab-par dgoñs-(D570R)nas<sup>9)</sup> | dge-sloñ tsa-pa-lai mchod-rten-na ji-sñed gnas-śiñ 'akhod-pa de-dag<sup>10)</sup> thams-cad bkad<sup>3)</sup>-sar 'adus-śiñ mchis-so žes gsol-pa dañ |
- 5 de-nas bcom-ldan-'adas bkad-sa ga-la-ba der gśegs-te | dge-sloñ-gi dge-'adun-gyi bdun-na<sup>11)</sup> gdan btiñ-ba-la<sup>12)</sup> bžugs-so | bžugs-nas | bcom-ldan-'adas-kyis dge-sloñ-rnams-la bka-stsal-pa |
- 6 dge-sloñ-dag 'adus-byas thams-cad ni mi brtag<sup>13)</sup>-pao | yid mi brtan-pao | 'agyur-bai chos-can te | dge-sloñ-dag 'adus-byas thams-cad-la<sup>14)</sup> skyo-bar bya-bai rigs | yid 'abyuñ<sup>15)</sup>-bar bya | rnam-par thar-pa bya-bai<sup>16)</sup> rigs-so |
- 7 de-lta-bas-na dge-sloñ-dag<sup>17)</sup> chos gañ da-ltar-gyi tshe-la phan-pa dañ | da-ltar-gyi tshe-la bde-ba dañ tshe(H 192V)phyi-ma-la<sup>18)</sup> phan-pa dañ | tshe phyi-ma-la yañ bde-bar 'agyur-ba de-lta-bu dge-sloñ-dag-gis gzuñ<sup>19)</sup>-ba dañ |

„Ānanda. begib dich zu den Mönchen in der Nähe des Cāpāla-Caitya und veranlasse, daß sie sich allesamt in der gewöhnlichen Essens-Halle versammeln!“

Da ging Ānanda dann und machte überall Mitteilung. Als die Gemeinde sich dann versammelt hatte, begab er sich zum Aufenthaltsort des Erhabenen, beugte sich mit dem Kopf bis auf die Füße des Buddha, legte die Hände zusammen

und sprach ehrerbietig:

„Verehrungswürdiger, Erhabener, die Gemeinde der Mönche ist vollständig gekommen und hat sich in der gewöhnlichen Essens-Halle versammelt. Der Buddha möge wissen (was an der) Zeit (ist).“

Der Buddha erhob sich von seinem Sitz, begab sich in diese Halle hinein, setzte sich auf einen zurechtgemachten Sitz und sprach zu den Mönchen:

„Merkt auf! Alle Triebkräfte (*saṃskāra*) sind ohne Bestand, sind dem Wandel unterworfen und nicht vertrauenswürdig; aufs tiefste soll man (davon) absteigen und nach Erlösung streben!

„Wisset: es gibt überragende, wunderbare Lehrsätze (*dharma*), die (sowohl) in der gegenwärtigen Existenz Vorteil und Glück zu gewinnen vermögen als auch Vorteil und Glück in der zukünftigen Existenz. Ihr, o Mönche,

1) H: *kyi* .2) H fehlt *dag* .3) H: *bkañ* .4) H: *sdus* .5) H: *bo* .6) H: *las* .7) D *ga-la-ba* statt *gañ-na-ba* .8) H: *ltan* .9) H: *na* .10) H fehlt *dag* .11) H fehlt *na* .12) H: *bde* .13) H: *rtag* .14) D fehlt *la* .15) D: *dbyuñ* .16) H *thar-pa* statt *thar-pa bya-bai* .17) H fehlt *dag* .18) H *ya* nach *ma-la* .19) H: *bzuñ* .

ṭadha (43.2) rmasukhāya saṃparāy(ahitāya saṃpa)rāyasukhāya te bhikṣubhir udgrhya paryavāpya (tathā ta)th(ā) dhārayitavyā grāhayitavyā<sup>1)</sup> vācayitavyā yathedaṇi<sup>2)</sup> brahmacariyaṃ ci (43.3) rasthitikaṃ syāt<sup>3)</sup> tad bhaviṣ(yati bahu)janahitāya bahujanasukhāya lo(kānukam)pāyārthāya hitāya sukhāya devamanuṣyāṇāṃ |

19.8 katame<sup>4)</sup> te dharmā (43.4) dṛṣṭadharmahitāya (saṃvartante dṛṣṭadharmasukhāya sa(m)parāyahitāy(a saṃparā)y(a)s(u)khāya te<sup>5)</sup> bhikṣubhir udgrhya pūrvavad<sup>6)</sup> yāvad devamanuṣyāṇāṃ |

9 tadya (43.5) thā<sup>7)</sup> catvāri smṛtyup(asthānani catvāri) s(a)myakprahāṇāni catvāra rddhipādāḥ pañcendri(yāṇi pañca ba)lāni sapta bodhyaṅgāny āryāṣṭ(āṇ)go mārgaḥ |

10 ime te<sup>8)</sup> dharmā dṛṣṭadharmā (43.6) hitāya saṃvart(ante pūrvavad<sup>3)</sup> yāvad devamanuṣyāṇāṃ |

āsevitabbā bhāvetabbā bahulikātabbā yathayidaṃ brahmacariyaṃ addhaniyaṃ assa ciraṭṭhitikaṃ tad assa bahujanahitāya bahujanasukhāya lokānukampāya atthāya hitāya sukhāya devamanussānaṃ |

katame ca te bhikkhave dhammā mayā abhiññāya desitā ye vo sādhukaṃ uggahetvā āsevitabbā bhāvetabbā bahulikātabbā yathayidaṃ brahmacariyaṃ addhaniyaṃ assa ciraṭṭhitikaṃ tad assa bahujanahitāya bahujanasukhāya lokānukampāya atthāya hitāya sukhāya devamanussānaṃ |

seyyathidaṃ cattāro satipaṭṭhānā cattāro sammappadhānā cattāro iddhipādā pañc' indriyāni pañca balāni satta bojjhaṅgā ariyo atṭhaṅgiko maggo |

ime kho bhikkhave dhammā mayā abhiññāya desitā te vo sādhukaṃ uggahetvā āsevitabbā bhāvetabbā bahulikātabbā yathayidaṃ brahmacariyaṃ addhaniyaṃ assa ciraṭṭhitikaṃ tad assa bahujanahitāya bahujanasukhāya lokānukampāya atthāya hitāya sukhāya devamanussānaṃ ti |

1) Div.: vācayitavyā grāhayitavyā .

2) Div.: yathaiva tatra .

3) Div.: syād bahujanyaṃ pṛthubhūtaṃ yāvad devamanuṣyebhyaḥ samyaksaṃprakāśitam .

4) Div.: etarhi bhikṣavo statt katame te .

5) Div.: ye .

6) Wie in 7. — Div. wiederholt den Schluß in vollem Wortlaut.

7) Div.: yad uta . Vgl. Vorg. 14. 13.

8) Div. fügt bhikṣavo ein.

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

yoñs-su rdsogs-pa dañ | de-lta de-lta-bur  
gzuñ-bar bya | len-tu gžug-par bya | klag-  
par bya | ji-ltar<sup>1)</sup> tshañs-par spyod-pa de<sup>2)</sup>  
'adir yun riñ-du gnas-ñiñ | lha dañ mii skye-  
bo mañ-po-la<sup>3)</sup> phan-pa dañ | skye-bo mañ-  
po-la bde-ba dañ | 'ajig-rten-la rjes-su brtse-  
ba dañ | don-du 'agyur<sup>4)</sup>-ba dañ | phan-pa  
dañ | bde-bai phyir byao |

19.8 dge-sloñ-dag da-ltar-gyi tshe-la phan-pa dañ |  
da-ltar-gyi tshe-la bde-ba dañ | tshe phyi-ma-  
la phan-pa dañ | tshe phyi-ma-la bde-bar  
'agyur-bai chos de gañ že-na |  
gañ dge-sloñ-(D571V)dag bzuñ-ziñ kun chub-  
par byas-nas | de-lta de-lta-bur<sup>5)</sup> gzuñ<sup>6)</sup>-bar  
bya | len-tu gžug<sup>7)</sup> | klog-par byed-<sup>8)</sup>ciñ gañ  
tshañs-par spyod-pa 'adi yun riñ-por gnas-  
par 'agyur-ziñ | lha dañ mii skye-bo mañ-po-  
la phan-pa dañ | skye-bo mañ-po-la bde-ba  
dañ | 'ajig-rten-la rjes-su brtse<sup>9)</sup>-bar 'agyur-  
bar byao |

9 'adi-lta ste | dran-pa ñe-bar gžag-pa bži dañ |  
yañ-dag-par spoñ-ba bži<sup>10)</sup> dañ | rdsu-'aphrul-  
gyi rkañ-pa bži-dañ | dbañ-po lña dañ | stobs  
lña dañ | byañ-chub-kyi yan-lag bdun dañ |  
'aphags-pai lam yan-lag brgyad-de |

10 dge-sloñ-dag<sup>11)</sup> chos 'adi-dag ni da-ltar-gyi  
tshe-la phan-pa dañ | da-ltar-gyi tshe-la bde-  
ba dañ | tshe phyi-ma-la yañ<sup>12)</sup> phan-pa dañ |  
tshe phyi-ma-la yañ<sup>12)</sup> bde-bar 'agyur-ro | de-  
dag dge-sloñ-dag-(H192R)gis gzuñ<sup>6)</sup>-bar bya |  
kun chub-par bya | de-lta de-lta-bur gzuñ-  
bar bya | len-tu gžug | klag-par byao | tshañgs  
par spyod-pa de 'adir yun riñ-du gnas-par  
bya | skye-bo mañ-po-la phan-pa dañ | skye-  
bo mañ-po-la phan<sup>13)</sup> bde-ba dañ | 'ajig-rten-  
la rjes-su brtse-bai phyir | lha dañ mi-rnams-  
kyi don-gyi phyir phan-pai phyir bde-bar  
'agyur-bai phyir byao |

solltet euch an diese Lehrsätze halten, sie  
rezitieren, ihren Sinn wohl unterscheiden und  
sie achtsam befolgen. (auf daß ihr) zu ver-  
anlassen vermögt, daß (das Gebot des) reine(n)  
Wandel(s) lange dauert und nicht vergeht,  
(auf daß) solche Lehrsätze dann Ausdehnung  
gewinnen, die Lebewesen fördern, sich aller  
erbarmen und Menschen und Götter zufrie-  
den und glücklich machen.

„Welches sind nun die überragenden Lehr-  
sätze, die in der gegenwärtigen Existenz Vor-  
teil und Glück und auch in der späteren  
Existenz Vorteil und Glück zu gewinnen ver-  
mögen? (Die,) wenn die Mönche sich daran  
halten, sie rezitieren, ihren Sinn wohl unter-  
scheiden und sie achtsam befolgen, zu ver-  
anlassen vermögen, daß (das Gebot des)  
reine(n) Wandel(s) lange dauert und nicht  
vergeht, daß solche Lehrsätze dann Aus-  
dehnung gewinnen, die Lebewesen fördern,  
sich aller erbarmen und Menschen und Götter  
zufrieden und glücklich machen?

„Das sind die vier *smṛtyupasthānas*, die vier  
*samyakprahāṇas*, die vier *ṛddhipādas*, die  
fünf *indriyas*, die fünf *balas*, die sieben *bo-  
dhyāṅgas*, der achteilige heilige Pfad.

„Wisset: diese sind in der gegenwärtigen  
Existenz Vorteil und Glück und in der späte-  
ren Existenz Vorteil und Glück. Man muß  
sie rezitieren, sich daran halten, unablässig!“

1) H fehlt *bya* | *ji-ltar* .2) D 'adi statt *de* 'adir .3) D fehlt *mañ-po* .4) D: *gyur* .5) H *de-ltar* statt *de-lta-bur* .6) H: *bzuñ* .

7) H: 'ažug .

8) H wiederholt *byed* .9) H: *rtse* .10) H: *rnams* .11) H fügt *la ni* an.12) D fehlt *yañ* .13) D fehlt *phan* .

20.1 (38.3) tatra<sup>1)</sup> bhagavān āyusmantam ānanda-  
dam āmantrayate |<sup>2)</sup>

2 āgamayānanda yena (38.4) kuṣṭhagrāma-  
kaḥ |<sup>3)</sup>

3 evaṃ bhad(ant)e(ty āyu)smān ānando bha-  
gava(taḥ pratyasrausīt |)

4 (bha)gavān vaiśālīsāmantakenātikraman<sup>4)</sup>  
dakṣiṇena sarvakāyena nāgāva(38.5)loki-  
tenāvalok(ayati |)<sup>5)</sup>

5 (adrākṣīd ā)yuṣmān ānando bhagavantam  
da(kṣiṇena sarvakāye)na nāgāvalokitena  
vyavalokayantam dṛṣṭvā punar bhagavan-  
tam idam a(38.6)vocat |<sup>6)</sup>

6 nā(h)e(tv apratyayaṃ bhadanta tathāga)tā  
arhantaḥ samyaksambuddhā<sup>7)</sup> nā(gāvaloki-  
tam ava)lokeyanti | ko bhadanta hetuḥ kaḥ  
pratyayo nāgāvalokitas(ya |)

7 (39.1) (e)v(am e)taḍ ānandaivam etad  
ānanda<sup>8)</sup> | nāhe(tv apratyayaṃ tathāgatā  
arhantaḥ samyaksambuddhā dakṣiṇena  
sarvakāyena nāgāvalokitenāvalokayanti |)<sup>9)</sup>

.

8 (idam ānanda tathāgatasya vai(39.2)śā)lyāḥ  
paścimaṃ da(r)śanaṃ<sup>10)</sup> na bhūya iha sa(m)-  
buddho (vaiśālīm āgamiṣyati | parinirvāṇāya  
gamiṣyati mallānām upavartanaṃ yama-  
kaśālavanam |)

4, 1 atha kho bhagavā pubbaṇhasamayaṃ  
nivāsetvā pattacīvaram ādāya vesālīm piṇ-  
ḍāya pāvisi vesāliyaṃ piṇḍāya caritvā pac-  
chābhattaṃ piṇḍapāṭapaṭikkanto nāgāpalo-  
kitam vesālīm apaloketvā

āyasmantaṃ ānandaṃ āmantesi |

idam pacchimakaṃ ānanda tathāgatassa  
vesālīdassanaṃ bhavissati |

1) Die Handschrift S 360 bringt *tatra* usw. un-  
mittelbar nach *dvaidhavipākyā* in Vorg. 18. 9.

2) Dieser Satz fehlt im Divyāvadāna.

3) Div.: *kuṣīgrāmakam*. Tib. Übers. *ku-sti*.

4) Div.: *vaiśālīvanam abhisaran*.

5) Div.: *lokitena vyavalokayati*.

6) Der Absatz lautet Div.: *athāyuṣmān ānando  
bhagavantam idam avocat*.

7) Div. fügt hinzu: *dakṣiṇena*.

8) *ānanda* fehlt Div.

9) *āvalokayanti* nach Absatz 4. Div.: *tena vya-  
valokayanti*.

10) Div.: *tathāgatasyāpaścimaṃ vaiśālīdarśanaṃ na  
bhūya ānanda tathāgato vaiśālīm*.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

- 20.1 (H192R2;D571F7)de-nas bcom-ldan-'adas-kyis  
tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |
- 2 kun-dga-bo kus-tii groñ ga-la-ba der 'adoñ-  
ñö |
- 3 btsun-pa de-bžin bgyio žes(D571R) tshe-dañ-  
ldan-pa kun-dga-bos bcom-ldan-'adas-la<sup>1)</sup>  
mñan-te |
- 4 de-nas bcom-ldan-'adas groñ-khyer yañs-pa-  
can-gyi tshal-nas gyas-phyogs-su sku thams-  
cad-kyis phyogs-te | bal-glañ<sup>2)</sup> lta-ba ltar  
gzigs-pa dañ<sup>3)</sup> |
- 5 tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos | bcom-ldan-  
'adas gyas-phyogs-su sku thams-cad-kyis  
phyogs-te | bal-glañ ltar<sup>4)</sup> lta-ba bžin mthoñ-  
ñö | mthoñ-nas bcom-ldan-'adas-la 'adi-skad-  
ces gsol-to |
- 6 btsun-pa rgyu ma mchis rkyen ma mchis-par  
de-bžin-gśegs-pa dgra-bcom-pa<sup>5)</sup> yañ-dag-par  
rdsogs-pai sañs-rgyas gyas-phyogs-su sku  
thams-cad-kyis gyas<sup>6)</sup>-phyogs-śiñ<sup>7)</sup> bal-glañ  
lta-ba ltar mi gzigs ni<sup>8)</sup> | btsun-pa cii rgyu  
cii rkyen-gyis na bal-glañ ltar lta-ba<sup>9)</sup> bžin-  
du gzigs |
- 7 kun-dga-bo de<sup>10)</sup> de-bžin-no | kun-dga-bo de  
de<sup>10)</sup>-bžin-te | rgyu med rkyen med-par de-  
bžin-gśegs-pa dgra-bcom-pa<sup>5)</sup> yañ-dag-par  
rdsogs-pai sañs-rgyas gyas-phyogs-su sku  
thams-cad-kyi<sup>11)</sup> phyogs-śiñ | bal-glañ ltar  
lta-ba la<sup>12)</sup> (H193F) mi gzigs-so |
- 8 kun-dga-bo<sup>13)</sup> 'adi ni de-bžin-gśegs-pa dgra-  
bcom-pa<sup>14)</sup> yañ-dag-par rdsogs-pai sañs-rgyas  
groñ-khyer yañs-pa-can-la<sup>15)</sup> 'adi-la gzigs-pai  
tha-ma ste | yañs<sup>16)</sup>-pa-can 'adir phyin-chad mi  
gśegs-kyi | mal<sup>17)</sup>-la-rnams-kyi ñe<sup>18)</sup>-'akhor-

Der Buddha wandte sich an Ānanda:

„Ich möchte jetzt in das Dorf „Schweres  
Leid“ gehen!“

Als Ānanda die Anweisung des Buddha ver-  
nommen hatte, folgte er dem Buddha nach.

Der Erhabene erreichte den Park nordwest-  
lich der Stadt Vaiśālī und schaute wie ein  
großer Elefantenkönig (unter Wendung des)  
ganzen Körpers nach rechts auf die Stadt  
Vaiśālī.

Da sprach Ānanda ehrerbietig:

„Erhabener, daß ein Tathāgata sich nach  
rechts wendet und von hier nach dort eine  
Stadt überblickt, muß eine Ursache haben.  
O sprich (darüber) zu mir!“

Der Buddha sprach zu Ānanda: „Daß ich  
jetzt nach rechts gewandt hinblicke, das muß,  
wie du gesagt hast, eine Ursache haben.

„O Ānanda, dies ist des Tathāgata, des Arhat,  
des vollkommen Erleuchteten allerletztes  
Ausschauen nach der Stadt Vaiśālī; (denn)  
ich will mich jetzt in die Heimat der Mallas  
begeben, zu den Śāla-Zwillingsbäumen, um

1) H: las .

2) H: lañ .

3) D fehlt dañ .

4) H fehlt ltar .

5) H fehlt dgra-bcom-pa .

6) H fehlt gyas .

7) D: nas .

8) D: na .

9) H fehlt ltar lta-ba .

10) D fehlt de .

11) H fehlt kyi .

12) H lta-ba ltar statt ltar lta-ba la .

13) H: mo .

14) H fehlt dgra-bcom-pa .

15) H fehlt la .

16) D: yañ .

17) D: sa .

18) H: ñen .

20.9 (athānyataro bhi)(39.3)kṣus tasyāṃ velāyāṃ  
gāthāṃ babhāṣe |<sup>1)</sup>

10 i(dam apaścimakam nātha  
vaiśālyās tava darśanam |  
na bhūyaḥ sugato buddho<sup>2)</sup>  
vaiśālīm āgamiṣyati |  
nirvāṇāya) (39.4) prayāto 'yaṃ<sup>3)</sup>  
mallānām upavartane ||<sup>4)</sup>

21.1 atha bhaga(vān vṛjiṣu janapadeṣu caryāṃ  
caraṇ kuṣṭhagrāmakam anuprāptaḥ kuṣṭha-  
grāmake viharaty uttareṇa grāma)(39.5)sya  
śiṃśapāvane |<sup>5)</sup>

2 tatra bhagavān bhikṣūn āmantrayate |<sup>6)</sup>

3 itīmāni bhikṣ(avaḥ śīlāni | ayaṃ samādhiḥ |  
iyaṃ prajñā | śīlaprabhāvitāḥ samādhiś ci-  
rasthitiko bhavati | prajñāparibhāvitāṃ cit-  
taṃ samyag eva vimucyate rāgadveṣa-  
mohabhyah |)

4 (evaṃ samyaksuvimuktacitta āryaśrāvakaḥ  
samyag eva prajānāti |)

4, 4 tatrāpi sudam bhagavā bhaṇḍagāme  
viharanto etad eva bahulaṃ bhikkhūnaṃ  
dhammiṃ kathaṃ karoti |

iti silaṃ iti samādhi iti paññā | sīlaparibhā-  
vito samādhi mahapphalo hoti mahānisaṃso |  
samādhiparibhāvitā paññā mahapphalā hoti  
mahānisaṃsā | paññāparibhāvitāṃ cittaṃ  
sammad eva āsavehi vimuccati seyyathidaṃ  
kāmasavā bhavāsavā diṭṭhāsavā avijjāsavā  
ti |

1) Div.: *bhāṣate* .

2) Ergänzung nach Div.; Absatz 8 (Batt 39.2):  
*na bhūya iha sambuddho*. Das Tib. führt auf  
*samyaksambuddho*, *apaścimakam* im 1. Pāda ist  
gegen das Metrum. Man müßte *apaścimaṃ* ‚aller-  
letzte‘ oder *paścimakam* lesen.

3) Div.: *gamiṣyati* .

4) Div.: *upavartanam*. Hinzugefügt ist dort wie  
auch in der tib. Übers. noch *gamakaśālavanam*.  
Damit (S. 209 Z. 4) setzt der Paralleltext im  
Div. aus, der von Vorg. 15 bis 20 reicht.

5) Ergänzung nach Vorg. 27.4 und Vorg. 8.4.

In 20.2 liest die tib. Übers. den Namen des  
Dorfes *ku-stī*, vgl. die Bemerkungen über Chü-lin  
und Chü-li, ‚Überlieferung‘ S. 127.

6) Die folgende mit Vorg. 8.6—7 identische Pre-  
digt über Zucht, Versenkung und Einsicht, muß  
in Blatt 39.5 abgekürzt gegeben gewesen sein;  
nach dem zur Verfügung stehenden Raum  
könnte etwa dort gestanden haben: *itīmāni  
bhikṣavaḥ śīlāni | ayaṃ samādhiḥ | iyaṃ prajñā  
pūrvavad yāvad nāparam asmād bhavaṃ prajā-  
nāmi*. Hier ist, dem Tib. und Chin. entsprechend,  
der volle Wortlaut von Vorg. 8.6—7 wiederholt.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya Chinesisch

na | śin sa-la zuñ gcig<sup>1</sup>)-pai tshal-du (*D572F*)  
mya-ñan-las 'ada-bai phyir gśegs-so |

(dort) ins Parinirvāṇa einzugehen. Weil ich  
nie wieder zurückkehre, habe ich mich um-  
gewandt und nach der Stadt ausgeschaut.“

20.9 de-nas dge-sloñ gžan-žig-gis kyañ dei tshe  
tshigs-su bead-de smras-pa |

Damals gab es einen Mönch, der, als er die  
Worte des Buddha gehört hatte, eine Gāthā  
sprach:

10 thub-pa khyod-kyis yañs-pa-can |  
gzigs-pai tha-ma de<sup>2</sup>) 'adir te |  
yañ-dag rdsogs-pai sañs-rgyas ni |  
yañs<sup>3</sup>)-pa-can-du slar mi gśegs |  
mal<sup>4</sup>)-la-rnams-kyi ñe-'akhor-na |  
sa-la zuñ gcig<sup>5</sup>) tshal druñ-du |  
mya-ñan 'ada phyir der<sup>6</sup>) gśegs-so |

(*S. 389a*), „Ein allerletztes (Mal) dreht er sich  
um, die Stadt Vaiśālī zu betrachten;  
der wahrhaft Erleuchtete wird nicht wieder  
hierhin zurückkehren.  
Er will jetzt jenen Ort des Zwillingswaldes  
aufsuchen,  
die Heimat der Mallas, um das restlose  
(Nirvāṇa) zu verwirklichen.“

21.1 de-nas beom-ldan-'adas yul-bri-dsi-nas ljoñs  
rgyu-žin groñ ru-rtar<sup>7</sup>) byon-to | groñ ru-  
rta-na<sup>8</sup>) groñ-gi byañ-gi<sup>9</sup>) phyogs-na | śin-  
śa-pai tshal-na bžugs-so |

Als der Erhabene das Dorf „Schweres Leid“  
erreicht hatte, hielt er sich im Śinśapā-  
Walde auf.

2 de-nas beom-ldan-'adas-kyis dge-sloñ-dag-la  
bka-stsal-pa |

Er sprach zu den Mönchen:

3 'adi ni tshul-khrims so | 'adi ni tiñ-ñe-'adsin  
to | 'adi ni śes-rab ste | tshul-khrims kun-tu  
bsgoms-<sup>10</sup>) pas na | tiñ-ñe-'adsin riñ-du gnas-  
par 'agyur tiñ-ñe-'adsin riñ-du gnas-pas na |<sup>11</sup>)  
śes-rab kun-tu bsgoms-par 'agyur | śes-rab  
kun-tu sgoms-pas<sup>12</sup>) na | 'adi-lta ste | sems  
yañ-dag-par 'adod-chags dañ | že-sdañ dañ |  
gti-mug-las yoñs-su 'agrol<sup>13</sup>)-lo |

„Wißt: Dies ist moralisches Verhalten, Ver-  
senkung, Einsicht! Auf Grund davon, daß  
man moralisches Verhalten übt, ist die Ver-  
senkung von Dauer. Weil man die Versen-  
kung ordentlich pflegt, tritt lautere Einsicht  
ins Dasein. Auf Grund davon, daß man Ein-  
sicht hat, erlangt man Freiwerden von Ver-  
langen, Haß und Verblendung.

4 dge-sloñ-dag de-bžin-du yañ-dag-par śin<sup>14</sup>)-tu  
rnam-par grol-bai sems dañ ldan-pai 'aphags-  
pai ñan-thos-rnams-ni

„Auf der Stufe derartiger Befreiung des  
Geistes erkennt die edle Schar der Schüler  
wahrhaft:

1) D: *cig* .

2) H: *deñ* .

3) D: *yañ* .

4) D: *ma* .

5) Siehe Anm. 1.

6) Siehe Anm. 2.

7) *ru-rta* = *kuṣṭa*; D: *du-ltar* .

8) D *du-lta-na* statt *ru-rta-na* .

9) D fehlt *gi* .

10) D: *bsgom* .

11) H fehlt *tiñ-ñe* . . . . *gnas-pas na* .

12) H fehlt *par 'agyur* . . . . *sgoms-pas* .

13) D: *grol* .

14) H: *śin* .

21.5 (kṣīṇā me jātir uṣitaṃ brahmacaryaṃ kṛtaṃ  
karaṇīyaṃ nāparam asmād bhavaṃ pra-  
jānāmi ||<sup>1)</sup>

6 (yathā ku)(39.6)ṣṭhagrāmaka evaṃ gaṇḍa-  
grāmako droṇagrāmakaḥ śūrpagrāmaka<sup>2)</sup>  
ā(mragrāmako jambugrāmako hastigrāma-  
kaḥ ||

7 (vr̥jigrāmakād mallagrāmakād bhoganagara-  
kam anu)(40.1)prāptaḥ | bhoganagarake vi-  
haraty uttarena grāmasya śiṃśapāvane |

8 ta(t)r(a bhagavān bhikṣūn āmantrayate ||<sup>3)</sup>

9 (itīmāni bhikṣavaḥ śīlāni pūrvavad yāvad  
nāpa)(40.2)raṃ asmād bhāvaṃ prajānāmi |

22.1 tena khalu samayena mahāpr̥thivīcā(laś cā-  
bhūd ulkāpātā diśodāhā antarīkṣe devadun-  
dubhayo 'bhinadanti ||<sup>4)</sup>

2 (athāyusmān ānandaḥ) (40.3) sāyāhne prati-  
saṃlayanād vyutthāya yena (bhaga)vā(mṣ  
t)e(nopajagāma | upetya bhagavataḥ pādaḥ  
śīrasā vanditvaikānte 'sthāt ||<sup>5)</sup>

3 (ekāntasthita āyusmān āna)(40.4)ndo bha-  
gavantam idam avocat |

4, 5 āyām' ānanda yena hatthigāmo ... am-  
bagāmo .... jambugāmo .... yena bho-  
ganagaraṃ ten' upasaṃkamissāmāti |

4, 7 tatra sudam bhagavā bhoganagare vi-  
harati ānande cetiye |

4, 12 tatra pi sudam bhagavā bhoganagare  
viharanto ānande cetiye etad eva bahulaṃ  
bhikkhūnaṃ dhammiṃ kathaṃ karoti | iti  
sīlaṃ iti samādhi iti paññā |

1) Es folgt hier im Tib. das dritte der am Schluß  
von Teil III gegebenen Uddānas mit der Auf-  
zählung der Dörfer, welche der Buddha durch-  
wandert.

2) Die ergänzten Namen nach dem Tib. (nebst  
zugehörigem Uddāna) und den übrigen Paral-  
lelen; vgl. „Überlieferung“ S. 126f. Die Reihen-  
folge weicht in unserer Handschrift vom Tib.  
etwas ab.

3) Der erhaltene Schluß der Predigt auf Blatt 40.2  
zeigt, daß der Buddha nach unserer Handschrift

die Schema-Predigt über Zucht, Versenkung und  
Einsicht auch in Bhoganagaraka hält. Für die  
Fortsetzung im Pāli vgl. oben zu Vorg. 8.6.

4) Ergänzung nach Vorg. 16.14; 17.2; 17.21.  
Vorg. 22 wiederholt Nr. 1, 2 und 8 der Vorg. 17  
genannten acht Ursachen von Erdbeben. Nach  
dem Wortlaut von Vorg. 17 ließen sich daher  
die Lücken in der Handschrift von Vorg. 22  
ergänzen. Im Pāli hat die Verkündung der drei  
Ursachen von Erdbeben keine Parallele.

5) Zu Absatz 2—4 vgl. Vorg. 17.1—2.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

21.5 ñai skye-ba ni<sup>1)</sup> zad | ñai tshañs-(H193R)par  
spyad-pa ni spyad zin | bya-ba ni byas zin-  
te<sup>2)</sup> | 'adi-las srid-pa gžan med-par ni yañ-  
dag-par rab-tu śes-so |

6 (D572R)ji-ltar ru-rtai<sup>3)</sup> groñ ci 'adra-ba de-  
bžin-du dum<sup>4)</sup>-pai groñ dañ | a-mrai groñ  
dañ | 'adsam-bui<sup>5)</sup> groñ dañ | rdsi groñ dañ |  
śur-pai groñ dañ | bal-glañ-ltar<sup>6)</sup>-gi groñ  
dañ |

7 bri-rdsii groñ-dañ<sup>7)</sup> | mal-lai groñ-nas loñs<sup>8)</sup>-  
spyod groñ-du gśegs-so<sup>9)</sup> | loñs-spyod groñ-  
nas groñ-gi byañ-phyogs-na<sup>10)</sup> | śiñ-śa-pai  
tshal-na bžugs-so |

8

9

22.1 dei dus-na sa chen-po gyos-par gyur | skar-  
mda lhuñ phyogs tshig bar-snañ-na<sup>11)</sup> lha-  
rnams rña rduñ-bar gyur-te |

2 de-nas<sup>12)</sup> tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo<sup>13)</sup>  
phyi-dro nañ-du yañ-dag 'ajog-las lañs-nas |  
bcom-ldan-'adas ga-la-ba<sup>14)</sup> der soñ-ste  
phyin-pa dañ | bcom-ldan-'adas-kyi žabs-la  
mgo-bos phyag 'atshal-nas | phyogs geig<sup>15)</sup>-tu  
'adug-go |

3 phyogs geig<sup>15)</sup>-tu 'adug-nas | tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bos | bcom-ldan-'adas-la 'adi-  
skad-ces gsol-to |

„Unser Geborenwerden ist erschöpft, der  
Keuschheitswandel steht fest, was zu tun  
war, ist getan; nicht empfangen (wir) ein  
späteres Dasein!“

Derart durchwandelte (der Buddha) der  
Reihe nach zehn und mehr Dörfer. Überall  
predigte er den Leuten der Gelegenheit ge-  
mäß die Lehre.

Er erreichte Bhoganagara und hielt sich nörd-  
lich (davon) in einem Walde auf.

Zu dieser Zeit schüttelte sich die große Erde  
gänzlich; die vier Himmelsgegenden hoben  
und senkten sich, rauchten, flammten und  
loderten auf; Sonne und Mond waren ohne  
Glanz; Sternschnuppen fielen, und im Luft-  
raum erklang von selbst die himmlische  
Trommel (d. h. der Donner).

Da erhob sich Ānanda am Nachmittag aus  
dem ungestörten Sitzen und begab sich zu  
dem Aufenthaltsort des Buddha. Er beugte  
sich mit dem Kopf bis auf die beiden Füße  
(des Buddha) und stellte sich auf der einen  
Seite hin.

Er legte die Hände zusammen und sprach ehr-  
erbietig:

1) D fehlt *ni* .2) H fehlt *te* .3) D: *bañ* .4) H: *ma* .5) H: *buo* .6) H fehlt *ltar* .7) H: *nas*; darauf fehlt *mal-lai groñ-nas* .8) D: *loñ* .9) H: *te* .10) H fehlt *na* .11) D: *la* .12) H: *na* .13) D: *bos* .14) D *gañ-na-ba* statt *ga-la-ba* .15) H: *cig* .

- 22.4 ko bhadanta he(tuḥ kaḥ pratyayo yenaitarhy  
abhiūd mahāprthivīcāla ulkāpātā diśodāhā an-  
tarīkṣe devadundubhayo 'bhin(40.5)da)nti |
- 5 traya ime ānanda hetavas trayas trayas pratyayā  
(mahataḥ prthivīcālasya |)
- 6 (katame trayas |)
- 7 (iyaṃ mahāprthivy apsu pratiṣṭhitā pūrva-  
vad yāvac cālayanti |)<sup>1)</sup>
- 8 (ayaṃ prathamo hetuḥ (40.6) pra)th(amaḥ)  
pratyayo mahataḥ prthivīcāl(asya |)
- 9 (punar aparaṃ bhikṣur maharddhiko bha-  
vati pūrvavad yāvac cālayati |)

10

- 11 (ayaṃ dvitīyo hetur dvitīyaḥ pratyayo ma-  
hataḥ prthivīcālasya |)
- 12 (punar a)(41.1)paraṃ na cirasyedānīm tathā-  
gatasyānu(padhi)ś(e)ṣ(e) n(īrvāṇa)dhiātau  
pari(n)i(rvāṇaṃ bhaviṣyati | atyartham tas-  
min samaye mahāprthivīcā)l(a)ś ca bhavaty  
ulk(āpātā diśo)(41.2)dāhā antarīkṣe deva-  
dundubhayo 'bhinadanti |)<sup>2)</sup>
- 13 ayaṃ tṛtīyo (hetu)s tṛtīy(aḥ pratyayo mahataḥ  
prthivīcālasya |)<sup>3)</sup>

1) Zu Absatz 7—11 vgl. Vorg. 17.4—8.

2) Zum Absatz vgl. Vorg. 17.21.

3) Vgl. Vorg. 17.12.

## Anmerkungen zu Seite 233.

- 1) H *gyis nas* statt *gyi sa* . Lies: *gyis sa* .  
2) D *ni* statt *dan rkyen* .  
3) D fehlt *nam dus* .  
4) D fehlt *po*. Vorg. 17.4 *mo* .  
5) D: *chen-po* .  
6) Vorg. 17.4: *sa* .  
7) H fehlt *chen-po* .  
8) D: *gyos-pai* .  
9) H: *pao* .  
10) H fehlt *ba rdsu* .  
11) H: *bai* .  
12) D fehlt *du byas* .  
13) D fehlt *ni* .  
14) D fehlt *med* .  
15) H fehlt *rdsu* .  
16) D fehlt *che-ba | mthu* .  
17) H fehlt *ni* .  
18) H: *bslabs* .  
19) H *'adis* statt *'adi ni sa* .

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

22. 4 btsun-pa cii rgyu cii rkyen-gyi sa<sup>1)</sup> chen-po gyos |

5 kun-dga-bo sa chen-po gyos-pai rgyu dan rkyen<sup>2)</sup> gsum ste |

6 gsum gan ze-na |

7 kun-dga-bo sa chen-po chu-la rten | chu ni rluñ-la rten | rluñ ni nam-mkha-la rten-pa yin-te | kun-dga-bo nam dus<sup>3)</sup> nam-mkha-las rluñ (D573H) chen-po ldan-ño | nam-mkha-las rluñ-po<sup>4)</sup> che<sup>5)</sup> lañs-pas chu bskyod-do | chu bskyod-pas nas<sup>6)</sup> gyos-te |

8 kun-dga-bo 'adi ni sa (H19H) chen-po<sup>7)</sup> gyo-bai<sup>8)</sup> rgyu dan rkyen dan-poo<sup>9)</sup> |

9 gžan yañ kun-dga-bo | dge-sloñ mthu che-ba rdsu<sup>10)</sup>-'aphrul che-bar<sup>11)</sup> gyur-pa des | sai 'adu-śes ni chuñ-du byas<sup>12)</sup> chui 'adu-śes ni<sup>13)</sup> tshad med<sup>14)</sup>-par byin-gyis brlabs-nas | de 'adod-na sa gyo-bar byed |

10 dge-sloñ-ma 'am | lha yañ ruñ rdsu<sup>15)</sup>-aphrul che-ba | mthu<sup>16)</sup> che-bar gyur-pa des kyañ sai 'adu-śes chuñ-du byas | chui 'adu-śes ni<sup>17)</sup> tshad med-par byin-gyis brlabs<sup>18)</sup>-te | de yañ 'adod-nas gyo-bar byed-de |

11 kun-dga-bo 'adi ni sa<sup>19)</sup> gyo-bai rgyu gñis-pa dan<sup>20)</sup> rkyen gñis-pao |

12 gžan yañ kun-dga-bo riñ-po mi thogs-par debžin-gśegs-pa phuñ-po lhag-ma<sup>21)</sup> ma lus-pai<sup>22)</sup> mya-ñan-las 'ada-bai<sup>23)</sup> dbyiñs-su yoñs-su mya-ñan-las 'ada-bar gyur-na | dei tshe sa chen-po śin-tu gyo-bar<sup>24)</sup> 'agyur-te | skar-mda lhuñ phyogs tshig bar-snañ-nas lha-rnams rña rduñ-bar 'agyur-te<sup>25)</sup> |

13 kun-dga-bo 'adi ni sa chen-po gyo-bai rgyu gsum-pa dan rkyen gsum-pao |

„Verehrungswürdiger, Erhabener, aus welchem Grunde hat die große Erde sich geschüttelt?“

Der Buddha sprach zu Ānanda: „Aus drei Anlässen schüttelt sich die große Erde.

„Welche sind diese drei?

„Die große Erde ruht auf dem Wasser; das Wasser ruht auf dem Wind, der Wind ruht auf dem Luftraum. Wenn der Wind im Luftraum das Wasser schlägt, dann entstehen Wogen; wenn das Wasser wogt, dann schüttelt sich die Erde.

„Ānanda, dies ist der erste Anlaß, daß die große Erde sich schüttelt.

„Und sodann, o Ānanda, wenn ein Mönch, der große übernatürliche Macht und ganz große Fähigkeiten besitzt, durch die Kraft seines übermenschlichen Vermögens von der großen Erde die Vorstellung, sie sei ein wenig Staub, zu entwickeln versteht und die Vorstellung von grenzenlosem Wasser hervorruft, vermag er zu bewirken, daß die große Erde sich gänzlich schüttelt.

„Wenn eine Nonne oder auch Götter, die große übernatürliche Macht besitzen, (diese Vorstellungen entwickeln,) bewirken sie, daß die große Erde sich bewegt und sich gänzlich schüttelt.

„Ānanda, dies ist der zweite Anlaß dafür, daß die große Erde sich schüttelt“, wie vorher ausführlich dargelegt.

„Und sodann, o Ānanda, wenn der Tathāgata in kurzem in das Parinirvāṇa eingeht, dann schüttelt sich die große Erde“ usw. wie vorher (17. 21) ausführlich dargelegt.

„Ānanda, dies ist der dritte Anlaß dafür, daß die große Erde sich schüttelt.“

20) D fehlt dan .

21) D fehlt lhag-ma .

22) H: par .

23) D: 'adas-pai .

24) D: gyos-par .

25) D fehlt te .

23.1 (athāyuṣmān ānando bhagavantam idam  
avocat |)

2 (āśca)ryādbhutadharmaśa(manvāgatā)(41.3)s  
tathāgatā arhantaḥ samyakṣaṃbuddhāḥ |  
yatredānīm na cira(sya<sup>1</sup>) tathāgatasyānu-  
padhiśeṣe nirvāṇadhātau parinirvāṇaṃ bha-  
vi)ṣyaty aty(a)rthaṃ tasmī(n samaye)  
(41.4) mahāprthivīcālaś ca bhavaty ulkāpātā  
diśodāhā (antarīkṣe devadundubhayo 'bhi-  
nadanti |)

3 (evam<sup>2</sup>) etad ānanda evam e)taḍ ānanda |  
āścaryādbh(utadharma)(41.5)samanvāgatā  
eva tathāgatā a(rhanta)ḥ samyakṣaṃbud-  
dhāḥ |

4 abhijān(āmi khalu punar aham anekasataṃ  
kṣatriyapariśadaṃ darśanāyopasaṃkrami)-  
tum<sup>3</sup>) upasaṃkrāntasya (ca me yā)(41.6)-  
d(r)śas teṣāṃ ārohapariṇā(h)o<sup>4</sup>) (bhava)ti  
mamāpi tādrśa āro(hapariṇāho bhavati | yā-  
drśī teṣāṃ varṇapuṣkalatā bhavati mam)āpi  
tādrśī varṇ(apu)(42.1)ṣkalatā bhavati | yā-  
drśī teṣāṃ sv(aragupti)r bhavati mamāpi  
t(ā)drś(ī) s(varaguptir bhavati |)

5 (te yam arthaṃ mantrayanty aham api tam  
arthaṃ mantrayāmi | te yam a)rtha(m) na  
mantrayanty (aha)(42.2)m api tam arthaṃ  
(na)<sup>5</sup>) mantrayāmi | uttare vai (tān dhā)r-  
myā kathayā<sup>6</sup>) sandarśayāmi (samādāpayā-  
mi samuttejayāmi saṃpraharṣayāmi tato)  
'ntardhāpayāmi | antarhi(tasya) (42.3) me  
na jānanti ka eṣa antarahito devo vā manuṣyo  
vā |

3, 22 abhijānāmi kho panāhaṃ ānanda an-  
ekasataṃ khattiyaparisaṃ upasaṃkamitvā  
tatra pi mayā sannisinnapubbañ c'eva salla-  
pitapubbañ ca sākacchā ca samāpajjita-  
pubbā | tattha yādisako teṣaṃ vaṇṇo hoti  
tādisako mayhaṃ vaṇṇo hoti | yādisako te-  
saṃ saro hoti tādisako mayhaṃ saro hoti |

dhammiyā ca kathāya sandasseni samāda-  
pemi samuttejemi sampahaṃsemi |

dhammiyā ca kathāya sandassetvā samāda-  
petvā samuttejetvā sampahaṃsetvā antara-  
dhāyāmi | antarahitañ ca maṃ na jānanti |  
ko nu kho ayaṃ antarahito devo vā ma-  
nusso vā ti |

1) Die folgenden Ergänzungen nach Vorg. 22.12  
und 17.21.

2) Vgl. Vorg. 18.3 und unten Absatz 8.

3) Vgl. Übergang von Absatz 6 nach 7.

4) Zu ārohapariṇāha, varṇapuṣkalatā und svara-  
gupti vgl. Divyāvadāna S. 222.21: yad utāro-

hapariṇāho varṇapuṣkalatā svaraguptyā svara-  
gupter. puṣkalatā auch Avadānaśataka Bd. 2,  
S. 202.13.

5) na ist Blatt 42.2 ausgelassen.

6) Zu der häufigen Phrase dhārmīyā kathayā usw.  
vgl. z. B. Vorg. 6.3.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

23. 1 de-nas tshe-dan-ldan-pa kun-dga-bos | bcom-ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

Da sprach Ānanda ehrerbietig:

2 btsun-pa ño-mtshar che-bao<sup>1)</sup> | 'adi-ltar ño<sup>2)</sup>-mtshar rmad-kyi chos dan ldan-pa ni de-bžin-gsęgs-pa dgra-bcom-pa yañ-dag-par rdsogs-pai sañs-rgyas<sup>3)</sup>-rnams te | de 'adi-ltar riñ-po<sup>4)</sup> mi thegs-par de-bžin-gsęgs-pa phuñ-po lhag-ma ma lus-pai<sup>5)</sup> mya-ñan-las 'ada-bai dbyiñs-su mya-ñan-las 'ada-bar 'agyur-bai dus-na śin-tu sa chen-po gyo | skar-mda lhuñ phyogs (H194R) tshig bar-snañ-nas<sup>6)</sup> lha-rnams<sup>7)</sup> rñā rduñ-bar 'agyur-ro |

„Der Erhabene (ist von) seltener, großer Machtvollkommenheit und vermag derartige unvorstellbare Dinge zu vollenden! Der Tathāgata, der Arhat, der vollkommen Erleuchtete will in kurzem in das große Nirvāṇa eingehen, darum schüttelt sich die große Erde, zeigen sich wunderbare Erscheinungen“ usw. wie vorher ausführlich dargelegt.

3 kun-dga-bo de<sup>6)</sup> de-bžin-no | kun-dga-bo de de-bžin-te | de-ltar ño-mtshar chen-po rmad-kyi chos dan ldan-pa ni kun-dga-bo de-bžin-gsęgs-pa dgra-bcom-pa<sup>9)</sup> yañ-dag-par rdsogs-pai sañs-rgyas-rnams-so |

Der Buddha sprach: „So ist es, so ist es, genau wie du sagst. Ein Tathāgata, ein Arhat, ein vollkommen Erleuchteter vermag wahrlich derartige wunderbare Dinge zu vollenden!

4 kun-dga-bo ña rgyal-rigs-kyi 'akhor brgya-phrag du-ma-la blta-bai phyir 'agroo | soñ-nas kyañ ji-ltar de-dag-gi<sup>10)</sup> srid dan žen-du gyur-pa ñai<sup>11)</sup> yañ srid dan žen-du gyur-pa<sup>12)</sup> yañ de 'adra-bar 'agyur-ro | ji-ltar de-dag-gi kha-dog mdses-pa ñai kha-dog mdses<sup>13)</sup>-pa yañ de dan<sup>14)</sup> 'adra-bar 'agyur<sup>15)</sup> | ji-ltar de-dag-gi dbyaṅs<sup>16)</sup>-kyi ña-ror gyur-pa ñai dbyaṅs-kyi ña-ro yañ de 'adra-bar 'agyur |

„Ānanda, einst habe ich mich (S. 389b) in zahllosen Hunderttausenden von Kṣatriya-Versammlungen eingefunden, um jene sehen zu machen. Damals paßte ich mich dem Maß ihrer Erscheinung an, nach Länge, Kürze, nach Teilen und Gesamtheit. Ich war jenen gleich in den Besonderheiten der Gestalt: auch Farbe und Stimme waren ihnen völlig gemäß.

5 de-dag-gis don gañ-la<sup>17)</sup> smra-ba<sup>18)</sup> ña yañ don de<sup>19)</sup> smrao<sup>20)</sup> | de-dag-gis gañ don-du ma smras-pa ña<sup>21)</sup> yañ de-la don-du de<sup>22)</sup> mi smrao | lhag-par yañ de-dag-la chos-kyi gtaṃ yañ-dag-par bstan<sup>23)</sup> | yañ-dag-par bskul | yañ-dag-par gzeñ-bstod | yañ-dag-par rab-tu dga-bar byas-nas | de ñid-du mi snañ-bar 'agyur-ro | ña mi snañ-bar gyur-pa dan | mi

„Den Sinn dessen, was jene predigten, habe auch ich in der gleichen Art gepredigt. Was jene nicht verstanden, habe ich ihnen gepredigt. Mit dem unübertrefflichen Gesetz habe ich sie unterwiesen, belehrt, gefördert, erfreut, und nachdem ich sie zum Verständnis gebracht hatte, bin ich dann verschwunden. Jene wußten (nun) auch nicht, wo ich

1) II: chco .

2) H fehlt ño .

3) H fehlt rgyas .

4) II: por .

5) H: par .

6) D: la .

7) II fehlt rnams .

8) H fehlt kun-dga-bo de .

9) II fehlt dgra-bcom-pa .

10) II fehlt gi .

11) H: 'id .

12) H fehlt du gyur-pa .

13) II fehlt pa ñai kha-dog mdses .

14) H fehlt de dan .

15) H fehlt bar 'agyur .

16) H: dbyiñs .

17) D fehlt la .

18) D: smras-pa .

19) H fehlt de .

20) D: smra .

21) II fehlt ña .

22) Siehe Anm. 19.

23) D: stan .

23.6 e(vam api brāhmaṇapariśadaṃ gr̥hapati-  
pariśadaṃ) ś(r)amaṇapariśadaṃ cā(turma-  
hā)(42.4)rājikān<sup>1)</sup> devāṃś trāyastriṃśān  
yāmāṃś tuṣitān nirmāṇara(tīn parinirmita-  
vaśavartino brahmakāyikān brahmapāriśa-  
dyān brahmapuro)hitān mahābrahma(ṇaḥ  
pa)(42.5)rīttābhān apramāṇābhān ābhās-  
varān parittaśubhān a(pra)m(ā)ṇaśu(bhāñ  
śubhakṛtsnān anabhrakān puṇyaprasavān  
br̥hatphalān abṛ)hān atapān sudṛś(ān sudar-  
śa)(42.6)nān akaniṣṭhān devān darśanāyo-  
pasamkr(āmitu)m

3, 23 abhijānāmi kho panāhaṃ ānanda an-  
ekasataṃ brāhmaṇaparisaṃ . . . . gahapati-  
parisaṃ samaṇaparisaṃ . . . cātummahārā-  
jikaparisaṃ . . . tāvatimsaparisaṃ . . . māra-  
parisaṃ . . . brahmaparisaṃ

7 (u)pa(samkrā)ntasya ca me (yādrśas teṣān  
ārohapariṇāho bhavati pūrvavad<sup>2)</sup> yāvad  
de)vo vā manuṣyo vā |

upasaṃkanitvā tatra pi mayā sannisinna-  
pubbañ c'eva sallapitapubbañ ca . . . . .  
devo vā manusso vā ti |

8 (evam<sup>3)</sup> āścaryā)(43.1)dbhutadharmasama-  
nvāga(tās tathāgatā ar)h(a)ntaḥ samyaksam-  
buddhāḥ |

1) Ergänzungen nach der entsprechenden Auf-  
zählung von Gottheiten Divyāvadāna S. 266  
oben und Mahāvvyutpatti (ed. Sakaki) Nr. 3078

bis 3106. Divyāvadāna fehlt *brahmapāriśad-  
yān* .

2) Absatz 4—5.

3) Vgl. Absatz 3.

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

snañ-bar gyur-pa de lha 'am | mi gañ yin-par  
gtol med-par 'agyur-pa<sup>1)</sup> yañ mñon-(D574V)  
par śes-so |

mich befand, und sprachen solche Worte:  
,Wohin ist jener davongegangen? Ist er ein  
Gott, ist er ein Mensch? Er gehört nicht in  
unser Reich!-

23.6 ji-ltar rgyal-rigs-kyi 'akhor-du byas-pa<sup>2)</sup> de-  
bžin-du bram-zei 'akhor dañ | khyim-bdag-  
gi 'akhor dañ | dge-sloñ-gi 'akhor dañ<sup>3)</sup> | rgyal  
chen bžii ris dañ | sum-beu<sup>4)</sup>-rtsa-gsum-gyi  
lha-rnams dañ | mtshe-ma dañ | dga-ldan dañ |  
'aphrul dga dañ | gžan 'aphrul dbañ-byed  
dañ | tshañs ris dañ | tshañs-la<sup>5)</sup> ñe phan  
dañ | tshañs-pa kun 'akhor<sup>6)</sup> dañ | tshañs  
chen dañ | 'od chuñ dañ | tshad med 'od dañ |  
'od snañ dañ | dge chuñ dañ | tshad med  
dge (H195V) dañ | dge rgyas dañ | sprin med  
dañ | bsod-nams 'aphel-ba<sup>7)</sup> dañ | 'abras-bu  
che dañ | mi che-ba dañ | mi gduñ-ba<sup>8)</sup> dañ |  
śin-tu snañ-ba<sup>9)</sup> dañ | gya-nom mithoñ-ba<sup>8)</sup>  
dañ | 'og-min-gyi lha-rnams-la lta-bai phyir<sup>9)</sup>  
'agroo |

„Ānanda, derartige grenzenlos wunderbare  
Dinge vermag ich zu vollenden! Wie in der  
Kṣatriya-Versammlung (so verfuhr ich) in  
den Versammlungen der Śramaṇas, Brāhma-  
ṇas und Grhapatis, überall gleichartig: (auch)  
zu den Göttern von Kāmadhātu, Rūpadhātu  
und (der Sphäre), wo Rūpa aufgehört hat,  
zu allen jenen ging ich,

7 soñ-nas kyañ ña<sup>10)</sup> ji-ltar de-dag-gi srid dañ  
žeñ-du gyur-ba | ñai yañ srid dañ žeñ yañ  
de 'adra-bar 'agyur-ro | ji-ltar de-dag-gi kha-  
dog mdses-par gyur-pa de-ltar ñai kha-dog  
mdses-pa yañ de 'adra-bar 'agyur | ji-ltar de-  
dag-gi<sup>11)</sup> dbyaṅs-kyi ña-ror gyur-pa | ñai  
dbyaṅs-kyi ña-ro yañ de 'adra-bar 'agyur |  
de-dag don gañ-la<sup>12)</sup> smra-ba ña yañ don de smrao<sup>13)</sup> | de-dag-gis<sup>14)</sup> gañ don-du mi smra-  
ba<sup>15)</sup> ña yañ de-la don-du mi<sup>16)</sup> smrao | lhag-par yañ de-dag-la chos-kyi gtañ yañ-dag-par  
bstan | yañ-dag-par bskul<sup>17)</sup> | yañ-(D574R)dag-par gzeñ-bstod | yañ-dag-par rab-tu dga-bar  
byas-nas de ñid-du mi snañ-bar byas-so | ña mi snañ-bar gyur-ba<sup>18)</sup> dañ | mi snañ-bar gyur-  
ba de lha 'am | mi gañ yin-pa<sup>19)</sup> gtol med-par 'agyur<sup>20)</sup>-ba yañ mñon-par śes-so |

„paßte mich dem Maß ihrer Erscheinung an,  
nach Länge und Kürze, Teilen und Gesamt-  
heit“ usw. ausführlich wie vorher (23.4—6)  
dargelegt bis:

8 ji-ltar ño-mtshar rmad-kyi chos dañ ldan-pa  
ni<sup>21)</sup> | de-bžin-gśegs-pa dgra-beom-pa yañ-  
dag-par rdsogs-pai sañs-rgyas-so |

„Ānanda, derartig grenzenlos wunderbare  
Dinge vermag ich zu vollenden!“

1) H: *gyur* .2) D fehlt *pa* .3) H fehlt *dañ* .4) D: *cu* .5) D: *lha* .6) H: *ris* .7) D fehlt *ba* .8) H fehlt *ba* .9) H: *phyor* .10) H fehlt *ña* .11) H: *gis* .12) D fehlt *la* .13) D: *smra* .14) H wiederholt *gis* .15) D *ma smras-pa* statt *mi smra-ba* .16) H: *ma* .17) D: *skul* .18) H: *bar* .19) H: *par* .20) H: *gyur* .21) H: *na* .

24.1 (43.6) tatra bhagavān āyusmantam ā(nan-  
dam āmantra)yate |

2 tasmāt ta(r)h(i) ta ānanda bhi(kṣubhiḥ) sū-  
trāntapratīsarāṇair<sup>1)</sup> bha(44.1)vitavyaṃ na  
pudgala(p)r(atīsarāṇaiḥ |)

3 (katham) bh(i)kṣuḥ sūtrāntapratīsarāṇo bha-  
vati na (pudgalapratīsa)raṇaḥ |

4 ihān(a)nda bhikṣur āgacch(et sa evaṃ)<sup>2)</sup>  
vadet |

5 saṃmukham<sup>3)</sup> me bhagavato (44.2) 'ntikāc  
chrutaṃ saṃmukh(am udgr̥hītam ayaṃ  
dha)rmo 'yaṃ vinaya idaṃ śāstuh śāsanam |

6 t(asya bhikṣavas<sup>4)</sup> tan) notsāhayit(a)vyam  
nāvasādayitavyam | anutsāhayitvānavasā-  
(44.3)dayitvā śrotram avadhā(ya tāni pa)-  
davyaṃjanāny udgr̥hya sūtre 'vatār(ayita-  
vyam vina)y(e) saṃdarśayitavyam | yadi  
sūtr(e) 'vatāryamāṇā vinaye saṃdarśya-  
(44.4)mānāḥ sūtre nāvataran(ti vinaye) na  
saṃdrśyante dharmatām ca vilomayanti (sa  
eva)m syād vacanīyaḥ |

7 addhāyusmann<sup>5)</sup> ime dharmā na bhagavatā  
bhāṣitāḥ | āyu(44.5)ṣmatā vā ime<sup>6)</sup> dharmā  
du(rgr̥hītās tathā) hīme<sup>7)</sup> dharmāḥ sūtre  
'vatāryamāṇā vinaye saṃd(arśyamānāḥ  
sūtre nāvataranti vinaye na saṃdrśyant)e  
dharmatām ca vilomayan(44.6)ti |

4, 7 (vgl. zu 21.7) tatra kho bhagavā bhik-  
khū āmantesi |

cattāro 'me bhikkhave mahāpadese desessāmi  
taṃ suṇātha sādhukaṃ manasikarotha bhā-  
sissāmīti |

4, 8 idha bhikkhave bhikkhu evaṃ va-  
deyya |

sammukhā me taṃ āvuso bhagavato suttaṃ  
sammukhā paṭiggahītaṃ ayaṃ dhammo  
ayaṃ vinayo idaṃ satthu sāsanan ti |

tassa bhikkhave bhikkhuno bhāṣitaṃ n'eva  
abhinanditabbam na paṭikkositabbam | an-  
abhinanditvā appaṭikkositvā tāni padavyaṇ-  
janāni sādhukaṃ uggahetvā sutte otāretab-  
bāni vinaye sandassetabbāni | tāni ce sutte  
otāriyamānāni vinaye sandassiyamānāni na  
c'eva sutte otaranti na vinaye sandissanti  
niṭṭham ettha gantabbam |

addhā idaṃ na c'eva tassa bhagavato vaca-  
naṃ imassa ca bhikkhuno duggahītan ti |

1) Vgl. Mahāvvyutpatti (ed. Sakaki) 1547: *dharmapratīsarāṇena bhavitavyaṃ na pudgalapratīsa-  
raṇena* .

2) Ergänzt nach der Wiederholung Absatz 27.  
Vgl. auch Absatz 9.

3) Gleicher Wortlaut Absatz 5, 11, 17, 23, 28,  
34, 40, 46. Text am vollständigsten belegt für  
Absatz 5 und 46. Direkte Parallele zu 5 ist 28.

4) Gleicher Wortlaut Absatz 6, 12 und abgekürzt  
18, 24. Parallele 29 und abgekürzt 35, 41, 47.  
Die Größe der Lücke Blatt 44.2 (Absatz 6) und  
47.5 (Absatz 35) zeigt, daß zwischen *tasya tan*

die Anrede *bhikṣavas* gestanden haben muß.  
Absatz 12 (nach Blatt 45.1) folgt *tan* jedoch  
unmittelbar auf *tasya*. Absatz 41 (Blatt 48.3)  
ist *tasya bhikṣavas tan notsāhayitavyam* bei der  
Kürzung völlig fortgelassen. Der Gleichmäßig-  
keit halber ist *tasya bhikṣavas tan notsāhayita-  
vyam* überall in den Text aufgenommen worden.

5) Ähnlicher Wortlaut in den Absätzen 7, 13 und  
abgekürzt 19, 25. Die Unterschiede liegen im  
ersten Satz von *addhāyusmann* bis *bhāṣitāḥ* bzw.  
*ṇatāḥ*. Parallelen 30, 36 und abgekürzt 42, 48.

6) *vā (vai) ime* Blatt 44.5 (Absatz 7) und 45.4  
(Absatz 13); dagegen *ca ime (ceme)* Blatt 47.2  
(Absatz 30) und 6 (Absatz 36), 48.4 (Absatz 42).

7) *tathā hī(me)* belegt Blatt 48.4 (Absatz 42).  
Davor dort *sugr̥hītās* .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

- 24.1 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |
- 2 de-lta-bas-nas<sup>1)</sup> kun-dga-bo<sup>2)</sup> de phan-chad mdo-sdei<sup>3)</sup> mtha-la 'ajug-par byai | gañ-zag-la 'ajug-par ni<sup>4)</sup> ma yin-no |
- 3 kun-dga-bo ji-ltar-na dge-sloñ-dag mdo-sdei<sup>5)</sup> mtha-la 'ajug-gi gañ-zag-gi mtha<sup>6)</sup>-la 'ajug-par ma yin že-na | (1)
- 4 kun-dga-bo 'adir dge-sloñ (H195R) žig oñs-te | de<sup>7)</sup> 'adi-skad-du smrao |
- 5 ñas<sup>8)</sup> bcom-ldan-'adas-las<sup>9)</sup> mñon-du thos-te | mñon-du gzuñ-ba ni 'adi<sup>10)</sup>-lta ste | 'adi ni chos-so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi ni ston-pas bstan-pao | žes zer-na |
- 6 dge-sloñ des smras-pa <sup>11)</sup> gañ<sup>12)</sup>-la bstod-par mi bya | smad-par kyañ mi bya | mi bstod-mi smad-par rna-ba bya-ste | chos-kyi tshig dañ 'abru bzuñ-la mdo-sde-la<sup>13)</sup> bstun<sup>14)</sup>-par bya | 'adul-ba-la yañ-dag-par blta-bar<sup>15)</sup> bya | mdo-sde dañ bstun | 'adul-ba dañ bstun kyañ | mdo-sde dañ mi mthun | 'adul-ba-la mi snañ-ste | chos-ñid dañ yañ 'agal<sup>16)</sup>-na dge-sloñ de-la 'adi-skad-ces<sup>17)</sup> smros-śig |
- 7 tshe-dañ-ldan-pa (D575I) chos 'adi ni bcom-ldan-'adas-kyis de-ltar<sup>18)</sup> ma gsuñs-te | tshe-dañ-ldan-pa ñid-kyis chos 'adi gzuñ<sup>19)</sup>-bar bya-ba ñes-so | de-lta-bas-na chos 'adi mdo-sde dañ bstun | 'adul-ba-la yañ-dag-par blta-bar bya<sup>20)</sup> | mdo-sde dañ mi thun | 'adul-ba-la mi snañ-ste | chos-ñid dañ yañ 'agal-bas |

Zu dieser Zeit wandte sich der Erhabene an Ānanda und sprach:

„Folgendes mußt du wissen! Unter den Lehren gibt es wahre und falsche. Vom heutigen Tage ab soll man sich an die Lehren der Sūtras halten und sich nicht an eine Einzelperson halten!

„Was heißt, sich an die Lehren (der Sūtras) halten und sich nicht an eine Einzelperson halten?

„Wenn ein Mönch kommt und folgende Worte spricht:

„Ehrwürdige, ich habe vom Tathāgata persönlich diese Worte gehört und habe sie, nachdem ich sie vernommen hatte, in der Erinnerung behalten. Er sagte: dies sind die Bestimmungen der Sūtras, sagte: dies sind die Lehren des Vinaya, dies fürwahr sind die Worte des Buddha.“

„Wenn diese Mönche jenen sprechen hören, sollen sie ihn weder loben noch tadeln, (sondern) seinen Worten lauschen und den Wortlaut wohl bewahren. Sie müssen zu ihrem Aufenthaltsort zurückkehren, den Wortlaut der Sūtras und auch die Lehren des Vinaya durchsehen. Wenn das, was jener sagt, mit dem Sūtra oder Vinaya in Widerspruch steht, müssen sie zu jenem sagen:

„Ehrwürdiger, was du gesagt hast, sind nicht Worte des Buddha; das hast du schlecht aufgefaßt,

1) D: na .  
2) D fehlt kun-dga-bo .  
3) H: sde .  
4) H fehlt byai | gañ-zag-la 'ajug-par ni .  
5) H: sde .  
6) H fehlt gi mtha .  
7) H fehlt de .  
8) H: des .  
9) D: la .  
10) H fehlt 'adi .

11) H fehlt pa | .  
12) D: de .  
13) H: dañ .  
14) D: stun .  
15) D: bstan-par .  
16) H: dgal .  
17) H fehlt ces .  
18) D: skad .  
19) H: gzuñs .  
20) D bltas-na statt blta-bar bya .

24.8 nāyaṃ<sup>1)</sup> dharmo nāyaṃ vi(nayo nedam śās)tuḥ śāsanam iti viditvā chorayitavyāḥ |

9 puna(r apa)ram<sup>2)</sup> (ānanda) bhikṣur āgacchet sa evaṃ vadet |

10 amuṣmin<sup>3)</sup> āvāse mahān bhikṣusaṃgha(h prativasati sasthaviraḥ sapramokṣaḥ |)

11 (saṃmukhaṃ<sup>4)</sup> me tasya mahato bhikṣusaṃghasyāntikāc chrutaṃ saṃmukham udgrhītam ayaṃ dharmo) (45.1) 'yaṃ vinaya idaṃ śāstuh śāsanam |

12 tasya (bhikṣavas)<sup>5)</sup> ta(n notsāhayitavyaṃ nāvasādayitavyaṃ | anutsāhayitvānavasādayitvā śrotram avadhāya tāni padavyaṃja)-(45.2)nāny udgrhya sūtre 'vatārayitavyaṃ vinaye saṃ(darśayitavyaṃ | yadi sūtre 'vatāryamāṇā vinaye saṃdarśyamānā sūtre nāvataranti vinaye na saṃ)(45.3)drśyante dharmatāṃ ca vilomayanti sa evaṃ syād va(canīyaḥ |)

13 (addhāyuṣmaṃs<sup>6)</sup> tena mahatā bhikṣusaṃghena dharmasaṃjñinā ca vinayasamjñinā cādharmaś cāvinaya)(45.4)ś ca bhāṣitaḥ<sup>7)</sup> | āyuṣmatā vā ime<sup>8)</sup> dharmā durgr(hītās tathā hīme dharmā sūtre 'vatāryamāṇā vinaye saṃdarśyamānāḥ sūtre nāvataranti vinaye na saṃdrśyante dharmā)(45.5)tāṃ ca vilomayanti |

14 nāyaṃ<sup>9)</sup> dharmo nāyaṃ vinayo (nedam śāstuh śāsanam iti viditvā chorayitavyāḥ |)

iti h'etaṃ bhikkhave chaḍḍeyyātha |

4, 9 idha pana bhikkhave bhikkhu evaṃ vadeyya |

amukasmim nāma āvāse saṃgho viharati satthero sapāmokkho |

tassa me saṃghassa sammukhā sutam sammukhā paṭiggahitaṃ ayaṃ dhammo ayaṃ vinayo idaṃ satthu sāsanan ti |

tassa bhikkhave bhikkhuno bhāṣitaṃ n'eva abhinanditabbam na paṭikkositabbam | anabhinanditvā appaṭikkositvā tāni padavyañjanāni sādhukaṃ uggahetvā sutte otāretabbāni vinaye sandassetabbāni | tāni ce sutte otāriyamānāni vinaye sandassiyamānāni na c'eva sutte otaranti na vinaye sandissanti niṭṭham ettha gantabbam |

addhā idaṃ na c'eva tassa bhagavato vacanam tassa ca saṃghassa duggahītan ti |

iti h'etaṃ bhikkhave chaḍḍeyyātha |

1) Gleicher Wortlaut Absatz 8, 14, abgekürzt 20, 26, Parallelen 31, 37, 43, abgekürzt 49, *śāstuh* belegt Blatt 49, 3 (Absatz 50), *idaṃ śāstuh śāsanam* Blatt 45, 1 (Absatz 11), 47, 5 (Absatz 34), 48, 3 (Absatz 40), 49, 4 (Absatz 51).

2) Gleicher Wortlaut Absatz 15, 21, 27, 32, 38, 44. Auf Blatt 46, 5 (Absatz 27) ist nach *punar aparāṃ* eingeschoben: *ānanda*, während Blatt 44, 6 (Absatz 9) und 48, 5 (Absatz 44) diese Anrede nicht haben. Da die Übersetzungen ins Tib. und Chin. stets *ānanda* hinzufügen, ist das Wort überall in den Text aufgenommen.

3) Absatz 10 und 33 haben gleichen Wortlaut. (*sasthaviraḥ sapramokṣaḥ*) nach dem Pāli und Tibetischen.

4) Siehe S. 238, Anm. 3.

5) Siehe S. 238, Anm. 4.

6) Siehe S. 238, Anm. 5.

7) Die Eingangssätze von Absatz 13 und 36 entsprechen sich. *Zudharmasaṃjñin* und *vinaya-samjñin* vgl. Absatz 25. Absatz 36 hat das Tib. dazu keine Entsprechung.

8) Siehe S. 238, Anm. 6.

9) Siehe Anm. 1.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

24.8 'adi ni chos ma yin | 'adi ni 'adul-ba ma yin |  
'adi ni ston-pas bstan-pa ma yin-par śes-par  
byas-la dor-bar byao |

9 gžan yañ kun-dga-bo dge-sloñ bžig<sup>1)</sup> 'oñs-  
nas | de<sup>2)</sup> 'adi-skad-du smrao | (2)

10 tshe-dañ-ldan-pa gnas che-ge-mo žig-na gnas-  
brtan dañ<sup>3)</sup> beas | so-sor thar-pa dañ<sup>4)</sup> beas-  
pai dge-sloñ-gi dge-'adun mañ-po gnas-te |

11 tshe-dañ-ldan-pa bdag-gis dge-sloñ-gi dge-  
'adun mañ-po de-dag-las bdag-gyis<sup>5)</sup> mñon-  
du thos-te | mñon-du bzuñ-ba ni 'adi-lta  
ste | 'adi ni chos-so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi ni  
ston-pas bstan-pāo že-na |

12 dge-sloñ des smras-pa | de-la (H1961') bstod-  
par yañ<sup>6)</sup> mi bya | smad-par yañ<sup>6)</sup> mi bya-  
ste | mi bstod<sup>7)</sup> mi smad-par rna-ba byo<sup>8)</sup>-  
nas | chos-kyi tshig dañ 'abru bzuñ<sup>9)</sup>-la mdo-  
sde dañ bstun | 'adul-ba-la yañ-dag-par blta<sup>10)</sup>-  
bar byao | de ste mdo-sde dañ bstun | 'adul-  
ba-la bltas<sup>11)</sup> kyañ mdo-sde dañ mi mthun<sup>12)</sup> |  
'adul-ba-la mi snañ | chos-ñid dañ yañ 'agal-  
na | dge-sloñ de-la 'adi-skad (D575R)-ces<sup>13)</sup>  
smros-śig |

13 tshe-dañ-ldan-pa dge-sloñ-gi dge-'adun mañ-  
po de-dag-gis 'adi-ltar chos-su 'adu-śes | 'adul-  
bar 'adu-śes-kyis<sup>14)</sup> chos ma yin | 'adul-ba  
ma yin-par smras-na | tshe-dañ-ldan-pa  
ñid-kyis chos 'adi gzuñ<sup>15)</sup>-bar bya-ba ñes-so |  
de 'adi-ltar chos 'adi mdo-sde dañ bstun |  
'adul-ba-la yañ-dag-par bltas<sup>16)</sup>-na | mdo-sde  
dañ mi mthun<sup>17)</sup> | 'adul-ba-la mi snañ-ste |  
chos-ñid dañ yañ 'agal-bas-na |

14 'adi ni chos ma yin | 'adi ni 'adul-ba ma yin |  
'adi ni ston-pas<sup>18)</sup> bstan-pa ma yin-par śes-  
par byas-la dor-bar byao |

das beruht nicht auf Sūtra und Vinaya; du  
mußt es aufgeben!

(2.) (S. 389c) „Sodann, o, Ānanda, wenn ein  
Mönch kommt und folgende Worte spricht:

„Ehrwürdige, ich habe gesehen, daß es an  
dem und dem Orte eine große Gemeinde gibt.  
Viele (davon) sind Sthaviras, die das Vinaya-  
Piṭaka wohl erklären.

Ich habe an jenem Orte persönlich diese Worte  
gehört und, nachdem ich sie gehört hatte, in  
Erinnerung behalten. Alle halten sich an Sū-  
tra und Vinaya: dies fürwahr sind Worte des  
Buddha.“

„Wenn diese Mönche jenen sprechen hören,  
sollen sie ihn weder loben noch tadeln. (son-  
dern) seinen Worten lauschen und den Wort-  
laut wohl bewahren. Sie müssen an ihren  
Aufenthaltort zurückkehren, den Wortlaut  
der Sūtras und auch die Lehren des Vinaya  
durchsehen. Wenn das, was jener sagt, mit  
dem Sūtra oder Vinaya in Widerspruch steht,  
müssen sie zu jenem sagen:

„Ehrwürdiger, was du gesagt hast, sind nicht  
Worte des Buddha; das hast du schlecht auf-  
gefaßt,

das beruht nicht auf Sūtra und Vinaya; du  
mußt es aufgeben!“

1) D: žig .

2) D fehlt de .

3) H: du .

4) H par statt pa-dañ .

5) H de-dag-gi statt de-dag-las bdag-gyis .

6) H fehlt yañ .

7) D: stod .

8) H: byos .

9) H fehlt bzuñ .

10) H: bsta; D: lta .

11) H: bsta .

12) H: thun .

13) H fehlt ces .

14) D: yin | .

15) H: bzuñ .

16) H: bsta .

17) D: thun .

18) D: pañ .

24.15 (punar aparam ānanda<sup>1</sup>) bhikṣur āgacchet sa evaṃ vadet |)

16 (amuṣmin<sup>2</sup>) āvāse saṃba)(45.6)hulā bhikṣavaḥ prativasanti sūtradharā vina(yadharā mātṛkādharāḥ |)

17 (saṃmukhaṃ<sup>3</sup>) me teṣāṃ saṃbahulānāṃ bhikṣūṇāṃ antikāc chrutaṃ saṃmukham udgrhītaṃ ayaṃ dharmo 'yaṃ vinaya idaṃ śāstuh śāsanam)

18 (tasya bhikṣavas<sup>4</sup>) tan notsāhayitavyaṃ pūrvavad yāvat sa) (46.1) evaṃ syād vacanīyaḥ |

19 addhāyuṣmaṃs<sup>5</sup>) (tair) bhikṣubhir dha(rma-saṃjñibhiś ca vinaya-saṃjñibhiś cādharmaś cāvinayaś ca bhāṣitaḥ<sup>6</sup>) | pūrvavad)

20 (yāvad<sup>7</sup>) iti viditvā chorayitavyāḥ |)

21 (punar aparam ānanda)<sup>8</sup>) (46.2) bhikṣur āgacchet sa evaṃ vadet |

4, 10 idha pana bhikkhave bhikkhu evaṃ vadeyya |

amukasmim nāma āvāse sambahulā therā bhikkhū viharanti bahussutā āgatāgamā dhammadharā vinayadharā mātikādharā |

tesaṃ me therānaṃ saṃmukhā sutāṃ saṃmukhā paṭiggahītaṃ ayaṃ dhammo ayaṃ vinayo idaṃ satthu sāsanaṃ ti | .....  
niṭṭham ettha gantabbam |

addhā idaṃ na c'eva tassa bhagavato vacanaṃ tesaṃ ca therānaṃ duggahītaṃ ti |

iti h'etaṃ bhikkhave chaḍḍeyātha |

4, 11 idha pana bhikkhave bhikkhu evaṃ vadeyya |

1) Siehe S. 240, Anm. 2.

2) Absatz 16 und 39 haben gleichen Wortlaut. In Absatz 39 ist vom Sanskrittext nichts erhalten, mātṛkādharāḥ nach dem Pāli und der tib. und chin. Übersetzung.

3) Siehe S. 238, Anm. 3.

4) Siehe S. 238, Anm. 4.

5) Siehe S. 238, Anm. 5.

6) Die Eingangssätze von Absatz 19 und 42 entsprechen sich, Absatz 42 ist nur der Schluß des Satzes erhalten, dharmasaṃjñin und vinaya-saṃjñin sind belegt, Blatt 46.4 (Absatz 25),

und werden durch das Tib. bestätigt, tair ist nach dem Tib. eingefügt; denn āyuṣmaṃs in Blatt 46.1 läßt vermuten, daß das darauf folgende tair nur durch ein Versehen ausgelassen ist. Der Tibeter muß in seiner Vorlage tair saṃbahulair bhikṣubhir gelesen haben, atra in Blatt 47.6 (Absatz 36) ist zu unsicher in der Lesung. Daher ist überall eine Lesung analog Absatz 25 angenommen.

7) Siehe S. 240, Anm. 1.

8) Siehe S. 240, Anm. 2.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

24.15 gžan yañ kun-dga-bo dge-sloñ žig 'oñs-te |  
de 'adi-skad-du smrao | (3)

16 tshe-dañ-ldan-pa gnas che-ge-mo žig-na | dge-  
sloñ mdo-sde 'adsin-pa | 'adul-ba 'adsin-pa |  
ma-lta-bu 'adsin-pa mañ žig gnas-te |

17 tshe-dañ-ldan-pa bdag-gis dge-sloñ mañ-po  
de-dag-las mñon-sum-du thos-nas | mñon-  
sum-du<sup>1)</sup> bzuñ-ba ni 'adi-lta ste | 'adi ni chos-  
so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi ni ston-pas bstan-  
pao že-na |

18 dge-sloñ des smras-pa de-la bstod-par yañ  
mi bya | smad<sup>2)</sup>-par yañ mi bya<sup>3)</sup>-ste | mi  
stod mi<sup>4)</sup> smad-par rna-ba byo<sup>5)</sup>-nas | chos-  
kyi tshig dañ 'abru (H196R) gzuñ<sup>6)</sup>-la | mdo-  
sde dañ bstun | 'adul-ba-la yañ-dag-par  
bstan-par<sup>7)</sup> byao | de ste mdo-sde dañ bstun |  
'adul-ba dañ bstun kyañ mdo-sde dañ mi  
mthun | 'adul-ba-la mi snañ-(D576V)ste |  
chos-ñid dañ yañ 'agal-na | dge-sloñ de-la  
'adi-skad smros-šig |

19 tshe-dañ-ldan-pa dge-sloñ mañ-po de<sup>8)</sup>-dag-  
gis 'adi-ltar chos-su 'adu-šes | 'adul-bar 'adu-  
šes-kyis | chos<sup>9)</sup> ma yin | 'adul-ba ma yin-  
par smras-na | tshe-dañ-ldan-pa ñid-kyis<sup>10)</sup>  
chos 'adi bzuñ-bar byas-pa<sup>11)</sup> ñes-so | de 'adi-  
ltar chos 'adi mdo-sde dañ bstun | 'adul-ba  
dañ<sup>12)</sup> yañ-dag-par bltas<sup>13)</sup>-na | mdo-sde dañ  
mi mthun | 'adul-ba-la mi snañ-ste | chos-  
ñid dañ yañ 'agal-bas<sup>14)</sup> |

20 'adi ni chos ma yin | 'adi ni 'adul-ba ma yin |  
'adi ni ston-pas bstan-pa<sup>15)</sup> ma yin-par šes-  
par byas-la dor-bar byao |

21 gžan yañ kun-dga-bo dge-sloñ žig 'oñs-te |  
de<sup>16)</sup> 'adi-skad-du smrao | (4)

(3.) „Sodann, o Ānanda, wenn ein Mönch  
kommt und folgende Worte spricht:

„Ehrwürdige, ich habe gesehen, daß es an  
dem und dem Orte viele Mönche gibt, die die  
Sūtras alle beherrschen, den Vinaya beherr-  
schen und die Mātṛkā-Sūtras beherrschen.

„Ich habe an jenem Orte persönlich diese  
Worte gehört und, nachdem ich sie gehört  
hatte, in Erinnerung behalten. Alle halten  
sich an Sūtra und Vinaya: dies fürwahr sind  
Worte des Buddha.“

„Wenn diese Mönche jenen sprechen hören,  
sollen sie ihn weder loben noch tadeln, (son-  
dern) seinen Worten lauschen und den Wort-  
laut wohl bewahren. Sie müssen an ihren  
Aufenthaltort zurückkehren, den Wortlaut  
der Sūtras und auch die Lehren des Vinaya  
durchsehen. Wenn das, was jener sagt, mit  
dem Sūtra oder Vinaya in Widerspruch steht,  
müssen sie zu jenem sagen:

„Ehrwürdiger, was du gesagt hast, sind nicht  
Worte des Buddha; das hast du schlecht auf-  
gefaßt.

das beruht nicht auf Sūtra und Vinaya; du  
mußt es aufgeben!“

(4.) „Sodann, o Ānanda, wenn ein Mönch  
kommt und folgende Worte spricht:

1) H fehlt thos-nas | mñon sum-du .

2) D: smrad .

3) H fehlt bya .

4) H fehlt stod mi .

5) H: byos .

6) H: bsuñ .

7) H: bsta-bar .

8) D fehlt de .

9) H fehlt chos .

10) H: kyi .

11) H: bya-ba .

12) H: la .

13) H: bsta .

14) H ba-na statt las .

15) H fehlt bstan-pa .

16) D fehlt de .

24.22 amuṣmin<sup>1)</sup> āvāse (bhikṣuḥ prativasati  
sthavīraḥ) . . . . .  
. . . . .  
. . . . .

23 (saṃ)(46.3)mukhaṃ<sup>2)</sup> me tasya bhikṣor anti-  
kāc chruṭaṃ saṃmukha(m udgrhītaṃ ayaṃ  
dharma 'yaṃ vinaya idaṃ śāstuh śāsanam |)

24 (tasya bhikṣavas<sup>3)</sup> tan notsāhayitavyaṃ pūr-  
vavad yāvat sa evaṃ syād vacanīyaḥ |)

25 (addhāyuṣmaṃs<sup>4)</sup> tena (46.4) bhi(kṣuṇā<sup>5)</sup>  
dharmaṣaṃjñinā ca vinayaṣaṃjñinā cā-  
(dharmaś cāvinayaś ca bhāṣitaḥ<sup>6)</sup> | pūrva-  
vad)

26 (yāvad<sup>7)</sup> iti viditvā chorayitavyāḥ |)

27 (punar aparaṃ (46.5) āna)nda<sup>8)</sup> bhikṣur  
āgacchet sa evaṃ vadet |

28 saṃmukhaṃ<sup>9)</sup> me bhagava(to 'ntikāc chru-  
taṃ saṃmukham udgrhītaṃ ayaṃ dharma  
'yaṃ vinaya idaṃ śāstuh śāsanam |)

amukasmīṃ nāma āvāse eko therō bhikkhu  
viharati bahussuto āgatāgamo dhammadharo  
vinayadharo mātikādharo |

tassa me therassa sammukhā sutaṃ sam-  
mukhā paṭiggahītaṃ ayaṃ dhammo ayaṃ  
vinayo idaṃ satthu sāsanaṃ ti | . . . . .  
niṭṭham ettha gantabbaṃ |

addhā idaṃ na c'eva tassa bhagavato vaca-  
naṃ tassa ca therassa duggahītaṃ ti |

iti h'etaṃ bhikkhave chaḍḍeyyātha |

(Paralleltext siehe oben zu 24.4.)

(Paralleltext siehe oben zu 24.5.)

1) Absatz 22 und 45 haben gleichen Wortlaut. An beiden Stellen sind nur die ersten Wörter erhalten. Nach Absatz 25 wäre man versucht, *dharmaṣaṃjñī ca vinayaṣaṃjñī ca* zu ergänzen, doch hat der tib. Übersetzer an beiden Stellen einen verschiedenen Wortlaut vor sich gehabt.

2) Siehe S. 238, Anm. 3.

3) Siehe S. 238, Anm. 4.

4) Siehe S. 238, Anm. 5.

5) Im Text des Tib. muß nach *bhikṣuṇā* noch *sthavireṇa* gestanden haben.

6) Die Eingangssätze von Absatz 25 und 48 entsprechen sich. Der Text von Absatz 48 mußte völlig ergänzt werden.

7) Siehe S. 240, Anm. 1.

8) Siehe S. 240, Anm. 2.

9) Siehe S. 238, Anm. 3.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

24.22 tshe-dañ-ldan-pa gnas che-ge-mo žig-na |  
dge-sloñ gnas-brtan dañ | gnas-brtan-las gžan  
śes-pa dañ | śes-pa-las gžan dañ | gtso-bo-las  
gžan-dag eig gnas-te |

23 tshe-dañ-ldan-pa bdag-gis dge-sloñ gnas-  
brtan-las mñon-sum<sup>1)</sup>-du thos | mñon-sum<sup>1)</sup>-  
du bzuñ-ba ni 'adi-lta ste | 'adi ni chos-so<sup>2)</sup> |  
'adi ni 'adul-bao | 'adi ni ston-pas<sup>3)</sup> bstan-  
pao žes zer<sup>4)</sup>-na |

24 dge-sloñ-dag<sup>5)</sup> des smras-pa de<sup>6)</sup>-la bstod<sup>7)</sup>-  
par yañ<sup>8)</sup> mi bya | smad-par yañ mi bya-  
ste | mi bstod<sup>9)</sup> | mi smad-par rna-ba byos<sup>10)</sup>-  
nas | chos-kyi tshig dañ 'abru bzuñ-la | mdo-  
sde dañ bstun ' 'adul-ba-la (D576R) yañ-dag-  
par blta-bar byao | de ste mdo-sde dañ bstun |  
'adul-ba-la yañ-dag-par bltas<sup>11)</sup> kyañ | mdo-  
sde dañ mi (H197V) mthun 'adul-ba-la yañ-  
dag-pa mi snañ-ste | chos-ñid dañ yañ 'agal-  
na | dge-sloñ de-la 'adi-skad smros-śig |

25 tshe-dañ-ldan-pa dge-sloñ gnas-brtan des ni  
'adi-ltar chos-su 'adu-śes | 'adul-bar 'adu-śes-  
kyis | chos ma yin 'adul-ba ma yin-par smra-  
na | tshe-dañ-ldan-pa ñid-kyis chos 'adi bzuñ-  
bar bya-ba ñes-so | de 'adi-ltar chos 'adi mdo-  
sde dañ bstun 'adul-ba-la yañ-dag-par bltas<sup>11)</sup>  
na | mdo-sde dañ mi mthun | 'adul-ba-la yañ  
mi snañ-ste | chos-ñid dañ yañ 'agal-bas-na |

26 'adi ni chos<sup>12)</sup> ma yin | 'adi ni 'adul-ba ma  
yin | 'adi ni ston-pas bstan-pa ma yin-par  
śes-par byas-la dor-bar byao |

27 kun-dga-bo 'adir dge-sloñ žig 'oñs-te<sup>13)</sup> |  
de 'adi-skad-du smrao | (5)

28 tshe-dañ-ldan-pa bdag-gis beom-ldan-'adas-  
las<sup>14)</sup> mñon-sum-du thos | mñon-sum-du  
bzuñ-ba ni 'adi-lta ste | 'adi ni chos-so |  
'adi ni 'adul-bao | 'adi ni ston-pas bstan-  
pao | žes zer-na<sup>15)</sup> |

„Ehrwürdiger, ich habe an dem und dem  
Orte einen Mönch gesehen, der ist ein Stha-  
vira, ein Weiser.

„Ich habe an jenem Orte persönlich diese  
Worte gehört und, nachdem ich sie gehört  
hatte, in Erinnerung behalten. Alle halten  
sich an Sūtra und Vinaya: dies fürwahr sind  
Worte des Buddha.“

„Wenn die Mönche jenen sprechen hören,  
sollen sie ihn weder loben noch tadeln, (son-  
dern) seinen Worten lauschen und den Wort-  
laut wohl bewahren. Sie müssen an ihren  
Aufenthaltort zurückkehren, den Wortlaut  
der Sūtras und auch die Lehren des Vinaya  
durchsehen. Wenn das, was jener sagt, mit  
dem Sūtra oder Vinaya in Widerspruch steht,  
müssen sie zu jenem sagen:

„Ehrwürdiger, was du gesagt hast, sind nicht  
Worte des Buddha; das hast du schlecht auf-  
gefaßt.

das beruht nicht auf Sūtra und Vinaya; du  
mußt es aufgeben!“

(5.) „Sodann, o Ānanda, wenn ein Mönch  
kommt und folgende Worte spricht:

„Ehrwürdige, ich habe von dem Tathāgata per-  
sönlich diese Worte gehört und, nachdem ich  
sie gehört hatte, in der Erinnerung behalten.  
Er sagte: dies sind die Bestimmungen der Sū-  
tras, sagte: dies sind die Lehren des Vinaya.

1) D fehlt *sum*.2) D fehlt *so*.3) H: *pai*.4) H *ze-na* statt *žes zer-na*.5) H fehlt *dag*.6) D fehlt *de*.7) H: *stod*.8) H fehlt *yañ*.9) H: *stod*.10) D: *byo*.11) H: *bstas*.12) H: *cho*.13) H: *nas*.14) D: *la*.15) D: *ze-na* statt *žes zer-na*.

24.29 (tasya bhikṣavas<sup>1</sup>) tan notsāhayita(46 6)-  
v)y(am) nāvasūdayitavyam | anutsāhayitvā-  
navasā(dayitvā śrotram avadhāya tāni pa-  
davyañjanāny udgrhya sūtre 'vatārayitav-  
yam vinaye sandarśayi)(47.1)lavyam | yadi  
sūtre 'vat(ā)ryamā(ṇā vina)ye sandarś-  
y(amā)nāḥ sūtre '(vataranti vinaye samdrś-  
yante dharmaṭāṃ ca na vilomayanti sa evaṃ  
syād vacanīyaḥ |)

(Paralleltext siehe oben zu 24.6.)

4, 8 tāni ce sutte otāriyamānāni vinaye san-  
dassiyamānāni sutte c'eva otaranti vinaye  
ca sandissanti niṭṭham ettha gantabbam |

30 (addhāyuṣman)(47.2)n<sup>2</sup>) (i)me dharmā bha-  
gavatā bhāṣitāḥ | āyu(ṣmat)ā ceme dh(ar)-  
m(ā)ḥ sugrhitā(s tathā hīme dharmāḥ sūtre  
'vatāryamāṇā vinaye samdarśyamānāḥ sūtre  
'vataranti vina)(47.3)ye samdrśyante dhar-  
matāṃ ca na vilomayanti |

addhā idam tassa bhagavato vacanam  
imassa ca bhikkhuno suggahitan ti |

31 ayaṃ<sup>3</sup>) dharmo 'yam vi(naya idam śāstuh  
śāsanam iti yiditvā dhārayitavyāḥ |)

idam bhikkhave paṭhamam mahāpadesam  
dhāreyyātha |

32 (punar aparam ānanda<sup>4</sup>) bhikṣur āgacchet  
sa) (47.4) evaṃ vadet |

(Paralleltext siehe oben zu 24.9.)

33 amuṣminn<sup>5</sup>) āvāse mahān bhikṣusaṃghaḥ  
prati(va)sati sa(sthaviraḥ sapramokṣaḥ |)

(Paralleltext siehe oben zu 24.10.)

34 (saṃmukham<sup>6</sup>) me tasya mahato bhikṣu-  
saṃghasyāntikāc chrutam saṃmukham  
udgrhitam ayaṃ dharmo ')(47.5)yam vinaya  
idam śāstuh śāsanam |

(Paralleltext siehe oben zu 24.11.)

35 (tasya bhikṣavas<sup>7</sup>) tan n)otsāha(yitavyam  
pūrvavad yāvat sa evaṃ syād vacanīyaḥ |)

(Paralleltext siehe oben zu 24.6.)

1) Siehe S. 238, Anm. 4.

2) Siehe S. 238, Anm. 5.

3) Siehe S. 240, Anm. 1.

4) Siehe S. 240, Anm. 2.

5) Siehe S. 240, Anm. 3.

6) Siehe S. 238, Anm. 3.

7) Siehe S. 238, Anm. 4.

Anmerkungen zu Seite 247.

1) II fehlt yaṇ .

2) II: da .

3) II: bśas .

4) D fehlt yaṇ .

5) D fehlt chos .

6) H fehlt ni .

7) II fehlt yaṇ .

8) II: 'athun .

9) H pas statt ba-nas .

10) D fehlt pa yin .

11) H: bzun .

12) D fehlt de .

13) H: du .

14) II par statt pa daṇ .

15) D bdag-gis statt dge-sloṇ-gi .

16) D že-na statt žes zer-na .

17) H: slo .

18) II fehlt yaṇ .

19) II fehlt smad-par yaṇ mi bya .



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

24.29 dge-sloṅ des smras-pa | de-la bstod-par yañ<sup>1)</sup>  
 mi bya | smad-par yañ<sup>1)</sup> mi bya | mi bstod  
 mi smad-par rna-ba byo-ste | chos-kyi tshig  
 dañ 'abru bzuñ-la | mdo-sde dañ bstun |  
 'adul-ba-la yañ-dag-par blta-bar byao | de  
 ste mdo-sde dañ<sup>2)</sup> bstun | 'adul-ba-la yañ-  
 dag-par bltas<sup>3)</sup>-na | mdo-(D577V)sde dañ  
 'athun | 'adul-ba-la yañ-dag-par snañ-ste |  
 chos-ñid dañ yañ<sup>4)</sup> mi 'agal-na | dge-sloṅ de-  
 la 'adi-skad smros-śig |

30 tshe-dañ-ldan-pa chos<sup>5)</sup> (H197R) 'adi ni beom-  
 ldan-'adas-kyis gsuñs-te | tshe-dañ-ldan-pa  
 ñid-kyis kyañ chos 'adi legs-par bzuñ-ño |  
 de-lta-bas-na chos<sup>5)</sup> 'adi ni<sup>6)</sup> mdo-sde dañ  
 yañ<sup>7)</sup> bstun | 'adul-ba-la yañ-dag-par bltas-  
 na | mdo-sde dañ mthun<sup>8)</sup> | 'adul-ba-la  
 snañ-ste | chos-ñid dañ mi 'agal-ba-nas<sup>9)</sup> |

31 'adi ni chos-so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi ni  
 ston-pas bstan-pa<sup>10)</sup> yin-par śes-par byas-la  
 gzuñ<sup>11)</sup> bar byao |

32 gžan yañ kun-dga-bo dge-sloṅ žig 'oñs-te  
 de<sup>12)</sup> 'adi-skad-du smrao | (6)

33 tshe-dañ-ldan-pa gnas che-ge-mo žig-na |  
 gnas-brtan dañ<sup>13)</sup> beas | so-sor thar-pa dañ<sup>14)</sup>  
 beas-pai dge-sloṅ-gi dge-'adun mañ-po gnas-  
 te |

34 tshe-dañ-ldan-pa dge-sloṅ-gi<sup>15)</sup> dge-'adun  
 mañ-po de-dag-las bdag-gis mñon-sum-du  
 thos-te | mñon-sum-du bzuñ-ba ni 'adi-lta  
 ste | 'adi ni chos-so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi  
 ni ston-pas bstan-pao žes zer-na<sup>16)</sup> |

35 dge-sloṅ<sup>17)</sup> des smras-pa de-la bstod-par yañ<sup>18)</sup>  
 mi bya | smad-par yañ mi bya<sup>19)</sup> mi stod mi  
 smad-par rna-ba byos-nas<sup>20)</sup> chos-kyi<sup>21)</sup> tshig  
 dañ<sup>22)</sup> 'abru bzuñ-la mdo-sde dañ bstun |  
 'adul-ba-la yañ-dag-par blta-bar bya | de ste  
 mdo-sde dañ bstun | 'adul-ba-la yañ-(D577R)  
 dag-par blta-bar bya<sup>23)</sup> | mdo-sde dañ  
 mthun<sup>24)</sup> | 'adul-ba-la<sup>25)</sup> yañ-dag-par snañ  
 ste<sup>26)</sup> | chos-ñid dañ yañ mi 'agal-na | dge-  
 sloṅ de-la 'adi-skad<sup>27)</sup> smros-<sup>28)</sup> śig |

„Wenn diese Mönche jenen sprechen hören,  
 sollen sie ihn weder loben noch tadeln, (son-  
 dern) seinen Worten lauschen und den Wort-  
 laut wohl bewahren. Sie müssen zu ihrem  
 Aufenthaltsort zurückkehren, den Wortlaut  
 der Sūtras und auch die Lehren des Vinaya  
 durchsehen. Wenn das, was jener sagt, mit  
 dem Sūtra oder Vinaya nicht in Widerspruch  
 steht, müssen sie zu jenem sagen:

(S. 390a) Ehrwürdiger, was du gesagt hast,  
 sind wahrlich Worte des Buddha: das hast  
 du gut aufgefaßt,

das beruht auf den Lehren von Sūtra und  
 Vinaya, du mußt es aufrecht erhalten.“

(6.) „Sodann, o Ānanda, wenn ein Mönch  
 kommt und folgende Worte spricht:

„Ehrwürdige, ich habe gesehen, daß es an  
 dem und dem Orte eine große Gemeinde gibt.  
 Viele (davon) sind Sthaviras, die das Vinaya-  
 Piṭaka wohl erklären.

„Ich habe an jenem Orte persönlich diese  
 Worte gehört und, nachdem ich sie gehört  
 hatte, in Erinnerung behalten. Alle halten  
 sich an Sūtra und Vinaya: dies fürwahr sind  
 Worte des Buddha.“

„Wenn diese Mönche jenen sprechen hören,  
 sollen sie ihn weder loben noch tadeln, (son-  
 dern) seinen Worten lauschen und den Wort-  
 laut wohl bewahren. Sie müssen an ihren  
 Aufenthaltsort zurückkehren, den Wortlaut  
 der Sūtras und auch die Lehren des Vinaya  
 durchsehen. Wenn das, was jener sagt, mit  
 dem Sūtra oder Vinaya nicht in Widerspruch  
 steht, müssen sie zu jenem sagen:

20) D: *byo-nas* .

21) D: *dañ* .

22) D fehlt *dañ* .

23) H *bstas-na* statt *blta-bar bya* .

24) H: *'athun* .

25) H fehlt *la* .

26) D fehlt *ste* .

27) D: *skad-du* .

28) H: *smras* .

- 24.36 (addhāyuṣmaṇs<sup>1</sup>) tena mahatā bhikṣusaṃ-  
ghenadharmasaṃjñinā vinaya)(47.6)saṃj(ñ)i-  
nātra dharmaś ca vinayaś ca (bhāṣitaḥ<sup>2</sup>) |  
āyuṣmatā) ce(me dharmāḥ sugrhitās tathā  
hīme dharmāḥ sūtre 'vatāryamāṇā vinaye  
saṃdarśyamāṇāḥ sūtre 'vataranti vinaye  
saṃ(48.1)dṛśy(ante) dharmatāñ ca na vi-  
(lomayanti |)
- 37 (ayaṃ<sup>3</sup>) dharmo) 'yaṃ vi(naya idaṃ śāstuh  
śāsanam iti viditvā dhārayitavyāḥ |)
- 38 (punar aparam ānanda<sup>4</sup>) bhikṣur āgacchet sa  
evaṃ vadet |)
- 39 (amuṣmin)(48.2)n<sup>5</sup>) āvāse s(aṃ)bahulā bhik-  
ṣavaḥ prati(vasanti sūtradharā vi)nayadha(rā  
mātrkādharāḥ |)
- 40 (saṃmukhaṃ<sup>6</sup>) me teṣāṃ saṃbahulānāṃ  
bhikṣūṇāṃ antikāc chrutaṃ saṃmukham  
udgrhitam ayaṃ dha)(48.3)rmo 'yaṃ vinaya  
idaṃ śāstuh śāsanam |
- 41 (tasya<sup>7</sup>) bhikṣavas<sup>8</sup>) tan notsāhayitavyaṃ.)  
pūrvava(d) y(ā)vat sa evaṃ (syād vacanī-  
yaḥ |)
- 42 (addhāyuṣmaṇs<sup>9</sup>) tair bhikṣubhir dharma-  
saṃjñibhiś ca vinayasamjñibhiś ca dharmaś  
ca vina)(48.4)yaś ca bhāṣitaḥ<sup>10</sup>) | āyuṣmatā
- 4, 9 addhā idaṃ tassa bhagavato vacanam  
tassa ca saṃghassa suggahītan ti |
- idaṃ bhikkhave dutiyaṃ mahāpadesaṃ  
dhāreyyātha |
- (Paralleltext siehe oben zu 24.15.)
- (Paralleltext siehe oben zu 24.16.)
- (Paralleltext siehe oben zu 24.17.)
- (Paralleltext siehe oben zu 24.6.)
- 4, 10 addhā idaṃ tassa bhagavato vacanam  
tesaṃ ca therānaṃ suggahītan ti |

1) Siehe S. 238, Anm. 5.

2) Siehe S. 240, Anm. 7.

3) Siehe S. 240, Anm. 1.

4) Siehe S. 240, Anm. 2.

5) Siehe S. 242, Anm. 2.

6) Siehe S. 238, Anm. 3.

7) Das Eingeklammerte ist Blatt 48.3 fortgelassen.  
Vgl. jedoch Absatz 47.

8) Siehe S. 238, Anm. 4.

9) Siehe S. 238, Anm. 5.

10) Siehe S. 242, Anm. 6.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

24.36 tshe-dañ-ldan-pa dge-sloñ-gi dge-'adun mañ-po de-dag-gis 'adi-ltar chos dañ 'adul-bar<sup>1)</sup> smras-te | tshe-dañ-ldan-pas kyañ chos 'adi legs-<sup>2)</sup>par bzuñ-ste | de-lta-<sup>3)</sup>bas-na chos 'adi mdo-sde dañ bstun | 'adul-ba-la yañ-dag-par bltas-<sup>4)</sup>na | mdo-sde dañ 'athun | 'adul-ba-la snañ-ste<sup>5)</sup>(H198V) chos-ñid dañ yañ<sup>6)</sup> mi 'agal-bas |

37 'adi ni chos-so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi ni ston-pas bstan-par śes-par byas-nas gzuñ-<sup>7)</sup> bar byao | (7)

38 gžan yañ kun-dga-bo dge-sloñ žig 'oñs-te | de 'adi-skad-du smrao |

39 tshe-dañ-ldan-pa gnas che-ge-mo žig-na | dge-sloñ mañ-po-dag gnas-te | mdo-sde 'adsin-pa | 'adul-ba 'adsin-pa | ma-lta-bu 'adsin-pai dge-sloñ mañ-po de-dag-las |

40 tshe-dañ-ldan-pa mñon-sum-du bzuñ-ba ni 'adi-lta ste | 'adi ni chos-so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi ni ston-pas bstan-pao žes zer-na<sup>8)</sup> |

41 dge-sloñ des smras-pa | de-la bstod-par kyañ<sup>9)</sup> mi bya | smad-par yañ mi bya | mi bstod mi smad-par rna-ba byo-la<sup>10)</sup> | chos-kyi<sup>11)</sup> tshig dañ<sup>12)</sup> 'abru bzuñ-ste<sup>13)</sup> | mdo-sde dañ bstun | 'adul-ba-la yañ-dag-par blta-bar byao | gal-te mdo-ste dañ bstun | 'adul-ba-la yañ-dag-par bltas-<sup>14)</sup>na | mdo-sde dañ yañ<sup>15)</sup> mthun<sup>16)</sup> | 'adul-ba-la snañ-la | chos-ñid dañ yañ mi 'agal-<sup>17)</sup>na | dge-(D578V)sloñ de-la 'adi-skad smros-śig |

42 tshe-dañ-ldan-pa de-ltar dge-sloñ mañ-po de-dag-gis ni chos dañ 'adul-ba<sup>18)</sup> bśad-de | tshe-dañ-ldan-pas chos 'adi-dag legs-par

„Ehrwürdiger, was du gesagt hast, sind wirklich Worte des Buddha, das hast du gut aufgefaßt,

„das beruht auf Lehren von Sūtra und Vinaya, du mußt es aufrechterhalten.“

(7.) „Sodann, o Ānanda, wenn ein Mönch kommt und folgende Worte spricht:

„Ehrwürdige, ich habe gesehen, daß es an dem und dem Orte viele Mönche gibt, die die Sūtras und den Vinaya alle beherrschen und die Mātrkā-Sūtras beherrschen.

„Ich habe an jenem Orte persönlich diese Worte gehört und, nachdem ich sie gehört hatte, in Erinnerung behalten. Alle halten sich an Sūtra und Vinaya: dies fürwahr sind Worte des Buddha.“

„Wenn diese Mönche jenen sprechen hören“ sollen sie ihn weder loben noch tadeln, (sondern) seinen Worten lauschen und den Wortlaut wohl bewahren. Sie müssen an ihren Aufenthaltsort zurückkehren, den Wortlaut der Sūtras und auch die Lehren des Vinaya durchsehen. Wenn das, was jener sagt, mit dem Sūtra oder Vinaya nicht in Widerspruch steht, müssen sie zu jenem sagen:

„Ehrwürdiger, was du gesagt hast, sind wirklich Worte des Buddha; das hast du gut aufgefaßt,

1) D: 'athun-par .

2) D: lags .

3) D fehlt lta .

4) H: bstas .

5) D fehlt ste .

6) D fehlt yañ .

7) H: bzuñ .

8) D fehlt śes zer-na .

9) D: yañ .

10) H: rna-bar byos-la .

11) D: yañ .

12) D fehlt dañ .

13) D: la .

14) D: ltas .

15) H fehlt yañ .

16) H: 'athun .

17) H: 'aga .

18) D: 'adul-ba-la .

ceme dharināḥ sugrhitās tathā hī(me dhar-  
māḥ sūtre 'vatāryamāṇāḥ pūrvavad yāvad)

24.43 (ayaṃ<sup>1)</sup> dharmo 'yaṃ vinaya idaṃ śāstuh  
śāsanam iti viditvā dhārayitavyāḥ |)

idaṃ bhikkhave tatiyaṃ mahāpadesaṃ dhā-  
reyyātha |

44 (48.5) punar aparam (ānanda)<sup>2)</sup> bhikṣur  
āgacchet sa e(va)ṇi (vade)t |

(Paralleltext siehe oben zu 24.21.)

45 amuṣminn<sup>3)</sup> āvāse bhikṣuḥ prati(vasati  
sthaviraḥ) . . . . .  
. . . . .  
. . . . .

(Paralleltext siehe oben zu 24.22.)

46 (saṃmukhaṃ<sup>4)</sup> me ta)(48.6)sya bhikṣor anti-  
kāc chrutam saṃmukha(m udgrhī)tam ayaṃ  
(dharmo 'yaṃ vinaya (idaṃ śāstuh śāsa-  
nam |)

(Paralleltext siehe oben zu 24.23.)

47 (tasya bhikṣavas<sup>5)</sup> taṃ (49.1) no)tsāha(yita-  
vyaṃ pūrvavad yāvat) s(a) evaṃ syād va-  
can(ī)y(aḥ |)

(Paralleltext siehe oben zu 24.6.)

48 (addhāyuṣmamṣ<sup>6)</sup> tena bhikṣuṇā<sup>7)</sup> dhar-  
masaṃjñinā ca vinayasamjñinā ca dharmaś  
ca vinayaś ca bhāṣitaḥ<sup>8)</sup> pūrvavad)

4, 11 addhā idaṃ tassa bhagavato vacanaṃ  
tassa ca therassa suggahītaṃ ti |

1) Siehe S. 240, Anm. 1.

2) Siehe S. 240, Anm. 2.

3) Siehe S. 244, Anm. 1.

4) Siehe S. 238, Anm. 3.

5) Siehe S. 238, Anm. 4.

6) Siehe S. 238, Anm. 5.

7) Siehe S. 244, Anm. 5.

8) Siehe S. 244, Anm. 6.

#### Anmerkungen zu S. 251

1) D fehlt yaṃ .

2) D: Itas .

3) D fehlt yaṃ .

4) H: 'athun .

5) H fehlt yaṃ .

6) H fehlt so .

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

bzuñ-bao | de-lta-bas-na | chos 'adi-dag mdo-sde dan yañ<sup>1)</sup> bstun | 'adul-ba-la yañ-dag-par bltas-<sup>2)</sup>na | mdo-sde dan yañ<sup>3)</sup> mthun<sup>4)</sup> 'adul-ba-la yañ<sup>5)</sup> snañ | chos-ñid dan yañ mi 'agal-bas

24.43 'adi ni chos-so<sup>6)</sup> | 'adi ni 'adul-bao<sup>7)</sup> | 'adi ni ston-pas bstan-pao žes šes-<sup>8)</sup>par bya-ste | gzuñ-(H198R)bar byao |

44 gžan yañ kun-dga-bo dge-sloñ žig 'oñs-te de 'adi-<sup>9)</sup>skad-du smrao | (8)

45 tshe-dañ-ldan-pa che-ge-mo žig-gi gnas-na | dge-sloñ-dag gnas-te | gnas-brtan dan | gnas-brtan gžan-dag dan | gtso-bo dan | gtso-bo gžan-dag dan-ño<sup>10)</sup> |

46 tshe-dañ-ldan-pa dge-sloñ-gi<sup>11)</sup> gnas-brtan de-dag-las bdag-<sup>12)</sup>gis mñon-sum-du thos-te<sup>13)</sup> | mñon-sum-du bzuñ-<sup>14)</sup>ba ni 'adi-lta ste | 'adi ni chos-so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi ni ston-pas bstan-pao žes-na<sup>15)</sup> |

47 dge-sloñ des smras-pa | de-la bstod-par yañ<sup>16)</sup> mi bya | smad-par mi bya-ste | mi bstod | mi smad-par rna-ba byos-<sup>17)</sup>la | chos dan tshig-gi<sup>18)</sup> 'abru bzuñ-ste | mdo-sde dan bstun-par byao | 'adul-ba-la yañ-dag-par blta-<sup>19)</sup>bar byao | gal-te mdo-sde dan bstun<sup>20)</sup> 'adul-ba-la bltas-pa-<sup>21)</sup>na | mdo-sde dan 'athun | 'adul-ba-la yañ-dag-par snañ | chos-ñid dan yañ mi 'agal na | dge(D578R)-sloñ de-la 'adi-skad<sup>22)</sup> smros šig |

48 tshe-dañ-ldan-pa de-ltar na<sup>23)</sup> dge-sloñ-gi<sup>24)</sup> gnas-brtan de-dag-gis chos dan 'adul-ba bśad-de | tshe-dañ-ldan-pas chos 'adi legs-par bzuñ-ño | de-lta-bas-na chos 'adi ni mdo-sde dan bstun | 'adul-ba-la yañ-dag-par bltas-na | mdo-sde dan 'athun | 'adul-ba-la snañ | chos-ñid dan yañ mi 'agal-bas |

„das beruht auf den Lehren von Sūtra und Vinaya; du mußt es aufrecht erhalten!“

(8.) „Sodann, o Ānanda, wenn ein Mönch kommt und folgende Worte spricht:

„Ehrwürdige, ich habe an dem und dem Orte einen Mönch gesehen, der ist ein Sthavira, ein Weiser.

„Ich habe an jenem Orte persönlich diese Worte gehört und, nachdem ich sie gehört hatte, in Erinnerung behalten. Alle halten sich an Sūtra und Vinaya: dies fürwahr sind Worte des Buddha.“

„Wenn die Mönche jenen sprechen hören, sollen sie ihn weder loben noch tadeln, (sondern) seinen Worten lauschen und den Wortlaut wohl bewahren. Sie müssen an ihren Aufenthaltsort zurückkehren, den Wortlaut der Sūtras und auch die Lehren des Vinaya durchsehen. Wenn das, was jener sagt, mit dem Sūtra oder Vinaya nicht in Widerspruch steht, müssen sie zu jenem sagen:

„Ehrwürdiger, was du gesagt hast, sind wahrlich Worte des Buddha; das hast du gut aufgefaßt,

7) H: ba .

8) D: bśad .

9) D fehlt 'adi .

10) D fehlt ño .

11) D fehlt dge-sloñ-gi .

12) H fehlt bdag .

13) H: nas .

14) H: mzuñ .

15) D fehlt žes-na .

16) H fehlt par yañ .

17) D: byo .

18) D fehlt gi .

19) D: lta .

20) H fehlt gal-te mdo-sde dan bstun .

21) H fehlt pa .

22) H fehlt 'adi-skad .

23) H fehlt na .

24) D fehlt gi .

24.49 (yāvad<sup>1</sup>) (49.2) i)t(i) viditvā dhā(rayita-  
vyāḥ |)

idaṃ bhikkhave catutthaṃ mahāpadesaṃ  
dhāreyyāthāti | ime kho bhikkhave cattāro  
mahāpadesa dhāreyyāthāti |

50 (tatr)ānanda ye te pūrvakāś ca(t)v. . . . .  
. . . . .  
. . . . . (nāyaṃ dharmo  
nāyaṃ vinayo nedaṃ) (49.3) śāstuh (śāsa-  
nam iti) viditvā chorayitavyāḥ |

51 ta(trānanda ye te) . . . . .  
. . . . .  
. . . (a)(49.4)yaṃ dharmo (yaṃ vinaya)  
idaṃ śāst(uḥ) śāsana(m iti viditvā dhārayita-  
vyāḥ |)

52 (evam<sup>2</sup>) evānanda bhikṣubhiḥ sūtrāntapra-  
tisaraṇair bhavitavyaṃ na pudgalapratisa-  
raṇaih |)<sup>3</sup>

25. Vorgang 25 ist Sanskrit Sondertext I. Vgl. Teil I, Blatt 49/50 und „Überlieferung“, S. 140f.

26.1 (tatra<sup>4</sup>) bhagavān āyusmantam ānandam  
āmantrayate |)

4, 13 atha kho bhagavā bhoganagare yathā-  
bhirantaṃ viharitvā āyasmantaṃ ānandaṃ  
āmantesi |

2 (āgamayānanda<sup>5</sup>) yena pāpāgrāmakaḥ |  
evaṃ bhadantety āyusmān ānando bhaga-  
vataḥ pratyasrauṣīt |)

āyām' ānanda yena pāvā ten' upasaṃkami-  
ssāmāti | evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando  
bhagavato paccassosi |

3 (atha<sup>6</sup>) bhagavān malleṣu janapadeṣv anu-  
pūrveṇa<sup>7</sup>) caryāṃ caran pāpāṃ anuprāptaḥ  
pāpāyāṃ viharati jalūkāvanaṣaṇḍe |)

atha kho bhagavā mahatā bhikkhusaṃghena  
saddhiṃ yena pāvā tad avasari | tatra sudaṃ  
bhagavā pāvāyaṃ viharati cundassa kammā-  
raputtassa ambavane |

4 (asrauṣuḥ<sup>8</sup>) pāpīyakā mallā bhagavān mal-  
leṣu janapadeṣv anupūrveṇa caryāṃ caran

4, 14 assosi kho cundo kammāraputto | bha-

1) Siehe S. 240, Anm. 1.

2) 'adi-bžin-du = evam eva; vgl. das entsprechende  
de-bžin-du in Vorg. 32.33; wo evam eva belegt  
ist. (So auch Mahāvvyutpatti 5432.)

3) Ergänzung des Absatzes nach dem Tib. im An-  
schluß an Absatz 3.

4) Ergänzt nach Vorg. 20.1 und den Übersetzungen.

5) Ergänzt nach Vorg. 20.2 und den Übersetzungen.

6) Ergänzt nach Vorg. 31.2 („Wunderkräfte“ S. 64).  
Vgl. jetzt auch Gilgit Manuscripts III, 1 S. 282:

bhagavān malleṣu janapade cārikāṃ caran pāpāṃ  
anuprāptaḥ pāpāyāṃ viharati jalūkāvanaṣaṇḍe.

7) anupūrveṇa nach 31.2; es fehlt in der Phrase  
sonst häufiger, so z. B. Vorg. 27.4, Divyāvadāna  
S. 182,27; dagegen steht es ebd. Z. 24.

8) Vgl. Vorg. 4.3. Gilgit Manuscripts a. a. O.: asrau-  
ṣuḥ pāpeyā mallā bhagavān malleṣu janapade  
cārikāṃ caran pāpāṃ anuprāptaḥ pāpāyāṃ viha-  
rati jalūkāvanaṣaṇḍa iti .



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

24.49 'adi ni chos-so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi ni ston-pas bstan-par śes-par bya-ste<sup>1)</sup> bzuñ-bar byao |

50 de-la kun-dga-bo de-la gañ thog-mai bži-po<sup>2)</sup> nag-poi phyogs-su smras-pa de ni dge-sloñ-dag-gis dge-ba śin-tu yañ-dag-par sbyar-te | yañ-dag-par brtags<sup>3)</sup>-la | 'adi ni chos ma yin | 'adi ni 'adul-ba ma yin | 'adi ni ston-(H199V) pas bstan-pa<sup>4)</sup> ma yin-no žes śes-par byas-te dor-bar byao |

51 gañ phyi-ma<sup>5)</sup> bži-po chen-por<sup>6)</sup> bsad-pa de ni dge-sloñ-dag<sup>7)</sup>-gis yañ-dag-par sbyar-te | yañ-dag-par brtags-la | 'adi ni chos-so | 'adi ni 'adul-bao | 'adi ni ston-pas bstan-par śes-par byas<sup>8)</sup>-nas gzuñ<sup>9)</sup>-bar byao |

52 'adi<sup>10)</sup> bžin-du kun-dga-bo dge-sloñ<sup>11)</sup>-dag-gis mdo-sdei mtha<sup>12)</sup>-la brten<sup>13)</sup>-gyi gañ-zag-la brten<sup>14)</sup>-par mi byao |

25.

26.1 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-dan-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

2 kun-dga-bo pa<sup>15)</sup>-paigroṅga-la-bar'adoñ-ño<sup>16)</sup> | btsun-pa de-bžin-no žes | tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos | bcom-'ldan-adas-las thos-pa dañ |

3 de-nas bcom-ldan-(D579V)'adas ma-la-lyā<sup>17)</sup>-nas ljoṅs rgyu-žin pa<sup>18)</sup>-pai groṅ-du phyin-te | pa<sup>19)</sup>-pai groṅ 'a ja<sup>20)</sup>-lu-kai tshal mañ-po-na bžugs-so |

4 groṅ pa<sup>20)</sup>-pai ma<sup>21)</sup>-la-lyā-rnams-kyis thos-pa<sup>22)</sup> | bcom-ldan-'adas ma-la-lyā<sup>23)</sup> ljoṅs

„das beruht auf den Lehren von Sūtra und Vinaya; du mußt es aufrecht erhalten!“

„Sodann, o Ananda, die vier ersten Arten heißen die großen schwarzen Worte. Ihr sollt, o Mönche, wohl nachdenken, genaustens prüfen und gründlich erkennen: Das ist schlecht, das ist keineswegs Sūtra, ist keineswegs Vinaya, ist keineswegs die Lehre des Buddha; das muß man aufgeben!“

„Die folgenden vier Arten heißen die großen (S. 390b) weißen Worte. Ihr sollt, o Mönche, wohl nachdenken, genaustens prüfen und gründlich erkennen: „Das ist gut, das wahrlich ist Sūtra, das wahrlich ist Vinaya, das wahrlich ist die Lehre des Buddha; das muß man wohl aufrecht erhalten!“

„Ānanda, das heißt, die Mönche halten sich an die Lehren der Sūtras und halten sich nicht an eine Einzelperson. Derart mußt du (es) lernen; wenn etwas davon verschieden ist, ist es nicht das, was ich predige.“

Zu dieser Zeit wandte sich der Erhabene an Ānanda und sprach:

„Ich möchte jetzt zum Dorfe Pāpā gehen.“ (Ānanda) antwortete: „So sei es, Erhabener.“

Damals erreichten sie, in der Absicht, die Stadt Kuśina, die Heimat der Mallas, aufzusuchen, das Städtchen Pāpā und nahmen am Jalūkā-Walde Aufenthalt.

Leute, die (davon) gehört hatten,

1) D *byas-nas* statt *bya-ste*.

2) D fehlt *po*.

3) H: *btags*.

4) D: *par*.

5) H: *phyir-mai*.

6) H *cher* statt *chen-por*.

7) D fehlt *dag*.

8) H fehlt *par byas*.

9) H: *bzuñ*.

10) D: *de*.

11) H fehlt *dge-sloñ*.

12) H *mdo-sde-la* statt *mdo-sdei mtha-la*.

13) D: *rten*.

14) H: *rten*.

15) D: *sa*.

16) D fehlt *no*.

17) D *ma-lyā* statt *ma-la-lyā*.

18) D: *sa*.

19) D: *dsa*.

20) D: *sa*.

21) D *mis* statt *ma-la-lyā-rnams-kyis*.

22) H fehlt *thos-pa*.

23) D: *yar*.

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

pāpām anuprāptaḥ pāpāyaṃ viharati jalūkā-  
vanaṣaṇḍe |)

gavā kira pāvaṃ anuppatto pāvāyaṃ viha-  
rati mayhaṃ ambavane ti |

26.5 (śrutvā<sup>1</sup>) ca punaḥ saṃghāt saṃghaṃ pūgāt  
pūgaṃ saṃgamyā samāgamyā pāpāyā niṣ-  
kramya yena bhagavāṃs tenopajagmuḥ |)

atha kho cundo kammāraputto yena bha-  
gavā ten' upasaṃkami |

6 (upetya bhagavatpādaḥ śirasā vanditvai-  
kānte nyāṣīdan | ekāntaniṣaṇṇān<sup>2</sup>) bhagavān  
dhārmyā kathayā sandarśayati samādāpa-  
yati samuttejayati saṃpraharṣayati |)

upasaṃkamtivā bhagavantaṃ abhivādetvā  
ekamantaṃ nisīdi | ekamantaṃ nisinnaṃ  
kho cundaṃ kammāraputtaṃ bhagavā  
dhammiyā kathāya sandassesī samādupesi  
samuttejesī sampahaṃsesī |

7 (tena<sup>3</sup>) khalu samayena cundaḥ karmārapu-  
tras tasmin samāje sanniṣaṇṇo 'bhūt sanni-  
patitaḥ | atha<sup>4</sup>) bhagavān pāpīyakān mallān  
anekaparyāyeṇa dhārmyā kathayā sandarśa-  
yitvā samādāpayitvā samuttejayitvā saṃ-  
praharṣayitvā tūṣṇīm abhūt | atha pāpīyakā  
mallā bhagavato bhāṣitam abhinandyānu-  
modya bhagavatpādaḥ śirasā vanditvā pra-  
krāntāḥ |)

4,15 atha kho cundo kammāraputto bhaga-  
vatā dhammiyā kathāya sandassito samā-  
dapito samuttejito sampahaṃsito

8 (cundaḥ<sup>5</sup>) karmāraputras tatraivāsthāt | atha  
cundaḥ karmāraputro 'ciraprakrāntān<sup>6</sup>) pā-  
pīyakān mallān viditvotthāyāsanād<sup>7</sup>) ekāṃ-  
sam uttarāsaṅgaṃ kṛtvā yena bhagavāṃs  
tenāñjaliṃ praṇamya bhagavantam idam  
avocat |)

bhagavantaṃ etad avoca |

1) Ergänzt nach Vorg. 4. 4. Vgl. Gilgit Manuscripts a. a. O.: *atha pāpeyā mallāḥ sarve saṃbhūya yena bhagavāṃs tenopasaṃkrāntāḥ | upasaṃkramya bhagavataḥ pādaḥ śirasā vanditvā ekānte niṣaṇṇāḥ* .

2) Ergänzt nach Vorg. 6. 3 und den Übersetzungen. Vgl. Gilgit Manuscripts a. a. O.: *ekāntaniṣaṇṇān pāpeyān mallān bhagavān dharmyayā kathayā sandarśya pūrvavad yāvat saṃpraharṣya tūṣṇīm* .

3) Ergänzt nach Vorg. 11. 12 und den Übersetzungen.

4) Ergänzt nach dem Tibetischen, dem zweiten Teil von Vorg. 6. 3 und 6.

5) Ergänzt nach dem Tibetischen. Vgl. Gilgit Manuscripts a. a. O. (in entsprechender Situation): *roco mallamahāmātras tatraivāsthāt* .

6) Zu *aciraprakrāntān* vgl. Vorg. 5. 1.

7) Schluß des Absatzes nach dem Tibetischen und Sanskrit-Entsprechungen (s. Vorg. 6. 4 mit Anm.).

## Anmerkungen zu S. 255.

1) D: *sa* .

2) D fehlt *gi* .

3) D *ja-lui* statt *'aja-lu-kai* .

4) D: *'adu-ba-las*, H: *'adus-la-las* .

5) D: *'atshogs* .

6) D: *sa* .

7) H: *kyis* .

8) D fehlt *mgo-bos* .

9) H: *cig* .

10) D: *kyi* .

11) H: *bzed* .

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

rgyu-žin | pa<sup>1)</sup>-pai groñ-du phyin-te | pa<sup>1)</sup>-  
pai groñ-gi<sup>2)</sup> 'aja-lu-kai<sup>3)</sup> tshal mañ-po-na  
bžugs-so |

26.5 žes thos-nas yañ 'adus-pa-las<sup>4)</sup> 'adus |  
tshogs-pa-las tshogs<sup>5)</sup>-te 'adus-šin tshogs-  
nas pa<sup>6)</sup>-pai groñ-nas byuñ-ste | bcom-ldan-  
'adas ga-la-ba der doñ-ste |

6 phyin-pa dañ | bcom-ldan-'adas-kyi<sup>7)</sup> žabs-  
la mgo-bos<sup>8)</sup> phyag 'atshal-nas | phyogs  
gcig<sup>9)</sup>-tu 'akhod-do | phyogs gcig<sup>9)</sup>-tu  
'akhod-nas bcom-ldan-'adas-kyis<sup>10)</sup> chos-kyi  
gtam yañ-dag-par bstan | yañ-dag-par bskul |  
yañ-dag-par gzeñ<sup>11)</sup>-bstod | yañ-dag-par dga-  
ba bskyed-(H199R)de |

7 dei dus-na mgar-bai bu chun-da<sup>12)</sup> yañ de  
ñid-kyi 'akhor-du 'adus-te 'adug-par gyur-  
to | de-nas bcom-ldan-'adas-kyis groñ pa<sup>13)</sup>-  
pai ma-la-lya<sup>14)</sup>-rnam-s-la chos-kyi rnam<sup>15)</sup>-  
grañs du-mai gtam yañ-dag<sup>16)</sup>-par bstan-  
te<sup>17)</sup> | yañ-dag-par bskul | yañ-dag-par  
gzeñ<sup>18)</sup> - bstod | yañ-dag-par dga-ba<sup>19)</sup>  
bskyed<sup>20)</sup>-nas cañ mi gsuñ-ño | de-nas<sup>21)</sup> pa<sup>22)</sup>-pai groñ-khyer<sup>23)</sup> ma-la-lya<sup>24)</sup>-rnam-s | bcom-  
ldan-'adas-kyis bsad-pa-la mñon-par dga-ste | rjes-su yi-rañ-nas | bcom-ldan-'adas-kyi<sup>25)</sup>  
žabs-la spyi-bos phyag 'atshal-te | bcom-ldan-'adas-kyi druñ-nas soñ<sup>26)</sup>-ño |

8 (D579R) mgar-bai bu chun<sup>27)</sup>-da<sup>28)</sup> yañ de  
ñid-du<sup>29)</sup> 'adug-ste | de-nas mgar-bai bu  
chun<sup>30)</sup>-das<sup>31)</sup> pa<sup>32)</sup>-pai groñ-gi mal-lya<sup>33)</sup>-  
rnam-s<sup>34)</sup> doñ-nas | riñ-po ma lon-par ses-te |  
stan-las lañs-nas bla-gos phyogs gcig<sup>35)</sup>-tu  
byas<sup>36)</sup>-te | bcom-ldan-'adas ga-la-ba der  
thal-mo sbyar-te phyag 'atshal-nas | bcom-  
ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

verabredeten sich, verließen gemeinsam das  
Städtchen Pāpā und suchten den Aufent-  
haltort des Buddha auf.

Angekommen neigten sie sich bis auf die  
Füße (des Buddha) und setzten sich auf einer  
Seite nieder. Der Buddha predigte ihnen das  
Gesetz, unterwies, belehrte, förderte und er-  
freute sie.

Da gab es in dieser Schar den Sohn eines  
Schmiedemeisters namens Cunda, der auch  
dasaß und der Lehre lauschte. Als die große  
Menge die Lehre gehört hatte, verabschiedete  
sie sich vom Buddha und ging davon.

Cunda aber erhob sich dann von seinem Sitz,  
ordnete sein Gewand, legte die Hände zu-  
sammen und wandte sich ehrerbietig an den  
Buddha:

12) H: chun-de, D: tsun-da .

13) D: sa .

14) D ya-pa statt lya .

15) H fehlt la chos-kyi rnam .

16) D fehlt yañ-dag-par .

17) H fehlt te .

18) H: bzed .

19) H fehlt ba .

20) D: bkyed .

21) D fügt groñ nach de-nas ein.

22) D: sa .

23) D groñ-sa-gi statt groñ-khyer .

24) D ya-pa statt lya .

25) H: kyis .

26) H: doñ .

27) D: tsun .

28) H: de .

29) D: na .

30) D: tsun .

31) H: de .

32) D: sa .

33) D: ma-la-ya-pa statt mal-lya .

34) D schiebt nas nach rnam ein.

35) H: cig .

36) D: gzar .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

26.9 (adhivāsayatu<sup>1</sup>) me bhagavāñ śvo bhaktena  
sārdham bhikṣusaṃghena ||

adhivāsetu me bhante bhagavā svātanāya  
bhattam saddhiṃ bhikkhusaṃghenāti |

10 (adhivāsayati bhagavāñ cundasya karmāra-  
putrasya tūṣṇībhāvena ||)

adhivāsesi bhagavā tuṇhībhāvena |

11 (atha cundaḥ karmāraputro bhagavatas tūṣ-  
ṇībhāvenādhivāsanāṃ viditvā bhagavato  
bhāṣitam abhinandyānumodya bhagavat-  
pādaū śirasā vanditvā bhagavato 'ntikāt  
prakrāntaḥ ||)

4, 16 atha kho cundo kammāraputto bhaga-  
vato adhvāsanāṃ viditvā uṭṭhāy' āsanā  
bhagavantaṃ abhivādetvā padakkhiṇaṃ  
katvā pakkāmi |

12 (atha cundaḥ karmāraputras tām eva rātriṃ  
śuciṃ praṇītaṃ khādanīyabhojanīyaṃ sa-  
mudānīya kālyani evotthāyāsanakāni pra-  
jñāpyodakamaṇiṃ pratiṣṭhāpya bhagavato  
dūtena kalam ārocayati ||)

4, 17 atha kho cundo kammāraputto tassā  
rattiyā accayena sake nivesane panītaṃ khā-  
daniyaṃ bhojaniyaṃ paṭiyādāpetvā pahūtañ  
ca sūkaramaddavaṃ bhagavato kalam āro-  
cāpesi |

13 (samayo bho gautama sadyo bhaktaṃ yas-  
yedānīṃ bhavāñ gautamaḥ kalam man-  
yate ||)

kālo bhante niṭṭhitaṃ bhattaṃ ti |

14 (atha bhagavān pūrvāhṇe nivasya pātracī-  
varam ādāya bhikṣusaṃghaparivṛto bhikṣu-  
saṃghapū)(51.1)raskṛ(to) yena cundasya  
ka(r)māraputrasya bh(aktābhisāras teno-  
pajagāma | upetya purastād bhikṣusaṃ-  
ghasya prajñapta evāsane nyasīda)t |

4, 18 atha kho bhagavā pubbaṇhasamayaṃ  
nivāsetvā pattacīvaram ādāya saddhiṃ  
bhikkhusaṃghena yena cundassa kammā-  
raputtassa nivesanaṃ ten' upasaṃkami |  
upasaṃkamtivā paññatte āsane nisīdi |

15 atha cundaḥ karmāraputraḥ sukh(opa)(51.2)-  
niṣaṇṇaṃ buddhapramukhaṃ bhikṣusaṃ-  
ghaṃ vidi(tvā<sup>2</sup>) bhagavantaṃ praṇītena  
khādanīyena lohakarotakāt svahastaṃ san-

(Paramatthajotikā I, 5 (83))

evaṃ bhikkhusaṃghena saddhiṃ nisinne bhagavati  
cundo kammāraputto buddhapamukhaṃ bhikkhu-  
saṃghaṃ parivisanto vyañjanasūpādigaṇatthaṃ  
bhikkhūnaṃ suvaṇṇabhājanāni upanāmesi | appa-

1) Absatz 9—14 ergänzt nach dem Tibetischen und Sanskrit-Entsprechungen (s. Vorg. 6.5—8 mit Anm.).

2) Das Folgende hat nicht den häufig belegten phrasenhaften Wortlaut (vgl. z. B. Vorg. 6.9), sondern spricht erst von der Bedienung des Bud-

dha durch Cunda und sodann von der der Gemeinde. Nach der tib. Übersetzung bietet Cunda dem Buddha erlesene Reisspeise in einer (Absatz 16 wieder erwähnten) kupfernen Schüssel an. Danach die nur als Versuch zu wertende Ergänzung.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

- 26.9 beom-ldan-'adas dge-sloñ-gi dge-'adun dañ  
thabs geig-<sup>1)</sup>tu sañ bdag-gi<sup>2)</sup> mehis-brañ-du  
bśos-la gśegs-par ci gnañ |
- 10 beom-ldan-'adas-kyis mgar-bai bu chun-<sup>3)</sup>  
da-la cañ mi gsuñ-pas gnañ-ño |
- 11 de-nas mgar-bai bu chun-das<sup>4)</sup> beom-ldan-  
'adas cañ mi gsuñ-bas gnañ-bar śes-nas |  
beom-ldan-'adas-kyis bśad-<sup>5)</sup>pa de-la mñon-  
par dga-ste | rjes-su yi-rañ-nas | beom-ldan-  
'adas-kyi žabs-la mgo-bos phyag 'atshal-  
nas<sup>6)</sup> druñ-nas soñ-ño |
- 12 de-nas mgar-bai bu chun-<sup>7)</sup>das<sup>8)</sup> de ñid-kyi  
nub-<sup>9)</sup>mo | beom-ldan-'adas-la 'abras bzañ-  
poi<sup>10)</sup> bza-<sup>11)</sup>ba sbyar-te | legs-par byas-pai<sup>12)</sup>  
bza-<sup>13)</sup>ba sta-gon byas-nas (H200r) dge-sloñ-gi  
dge-'adun-la gtsañ-žin bsod-pai bza-ba dañ |  
bca-ba bsogs-te nañ-bar śnar lañs-nas gdan  
btin-<sup>14)</sup>ste chu-rdsa bžag-nas | dei 'og-tu  
beom-ldan-'adas-la
- 13 btsun-pa beom-ldan-'adas bśos-kyi sta-gon  
bgyis-nas | da-ltar gdugs-tshod-la bab-na<sup>15)</sup>  
gdugs-tshod mkhyen-par mdsad (D580r) gsol  
žes spyen-drañs-pa dañ |
- 14 de-nas beom-ldan-'adas śia-dro chos-gos dañ  
smad-gyogs gnabs<sup>16)</sup> | lhuñ-bzed bsname-te |  
dge-sloñ mañ-pos bskor-nas | dge-sloñ-gi dge-  
'adun-gyi 'adun-du byas-te | mgar-bai bu  
chun-<sup>17)</sup>dai bkad-sar gśegs-te phyin-pa dañ |  
dge-sloñ-gi dge-'adun-gyi mdun-<sup>18)</sup>na gdan  
btin-<sup>19)</sup>ba-la bžugs-<sup>20)</sup>so |
- 15 de-nas mgar-bai bu chun-<sup>21)</sup>das sañs-<sup>22)</sup>rgyas  
dañ | dge-sloñ-gi dge-'adun bde-bar bžugs-  
par śes-nas | beom-ldan-'adas-la 'abras bzañ-

„Erhabener, möge der Tathāgata bitte mit  
der ganzen edlen Gemeinde morgen (meine)  
Wohnung aufsuchen und meine bescheidene  
Darbringung entgegennehmen!“

Der Buddha nahm (die Einladung) schwei-  
gend an.

Als (jener) erkannte, daß der Buddha an-  
genommen hatte, wurde er sehr froh, nahm  
ehrerbietig Abschied und ging davon.

Dann bereitete er ganz wunderbare, würzige  
und erlesene Tränke und Speisen aller Art  
zu, machte Sitze und Matten zurecht, stellte  
reines Wasser, Schlemmpulver und Zahn-  
hölzer hin und sandte, nachdem das ge-  
schehen war, einen Boten aus, um dem Bud-  
dha zu melden:

„Trank und Speise sind zubereitet, möge der  
Buddha wissen (was an der) Zeit (ist).“

Da legte der Buddha bei Tagesanbruch das  
Gewand an, ergriff die Bettelschale und be-  
gab sich mit der großen Gemeinde zu dem  
(für die) Mahlzeit (bestimmten) Ort. Der  
Buddha und die Gemeinde nahmen auf den  
zurechtgemachten Sitzen Platz.

Als er sah, daß alle Platz gefunden hatten,  
nahm Cunda mit eigener Hand die Dar-

1) D: cig .  
2) H: gis .  
3) D: tsun . .  
4) H: de .  
5) D: gsuñ .  
6) D: te .  
7) D: tsun .  
8) H: des .  
9) H: num .  
10) D: po .  
11) D fehlt bza-ba .

12) D: pa .  
13) D: bzañ .  
14) H: gtin .  
15) H fehlt gdugs-tshod-la bab-na .  
16) H: gnams . D: bnabs .  
17) D: tsun .  
18) H: 'adun .  
19) D: gtin .  
20) D: žugs .  
21) D: tsun .  
22) H fehlt sañs .

## Sanskrit

tarpayati sampravāra)yati | bhikṣusaṅ-  
ghaṃ<sup>1)</sup> ca śucinā praṇī(51.3)tena khādanī-  
yabhojanīyena sva(hastaṃ santarpayati  
sampravārayati |)

26.16 (tena samayena anyatamaḥ pāpabhikṣur)  
lohakaroṭakam kakṣeṇāpahṛ(51.4)taṃ  
taṃ khalu pāpabhikṣuṃ bhaga(vān<sup>2)</sup>) adrāk-  
ṣīc cundaś ca buddhānubhāvena |)

17 (atha<sup>3)</sup> cundaḥ karmāraputro buddhapra-  
mukhaṃ bhikṣusaṅghaṃ śucinā praṇī(51.5)-  
tena khādanīyabhojanīyena svaha(staṃ sam-  
tarpayitvā sampravārayitvā bhagavantaṃ  
bhuktavantaṃ viditvā dhautahastam apa-  
nīlapātraṃ nīcata)r(a)k(a)m āsanam grhī-  
tvā bha(51.6)gavataḥ p(u)rato niṣadya  
bhagavantaṃ gā(thābhīr<sup>4)</sup>) gītābhīḥ pa-  
praccha<sup>5)</sup> |)

18 . . . . .  
 . . . . .  
(sā)r(a)th(i)pr(a)varaṃ vināyakāgraṃ  
ka(52.1)t(i) lok(e) śramaṇās tad aṅga brūhi  
 || (1) · ||

19 bha(gavān āha |)  
 . . . . .  
 . . . . .  
(mārgajñāś ca mārga)daśiko  
mārg(e) jīvati yaś ca mārga(52.2)dūṣi || 2 ||

## Dīghanikāya XVI

ññatte sikkhūpade keci bhikkhū suvaṇṇabhājanāni  
paṭicchimsu keci na paṭicchimsu | bhagavato pana  
ekam eva bhājanam attano selamayam pattam | duti-  
yabhājanam buddhā na gaṇhanti |

tattha aññataro pāpabhikkhu saḥassagghanakam su-  
vaṇṇabhājanam attano bhojanatthāya sampattam  
theyyacittena kuṇcikatthavikāya pakkhipi | cundo  
parivisitvā hatthapādam dhovitvā bhagavantaṃ na-  
massamāno bhikkhusaṅgham olokento taṃ bhikkhum  
addasa | aṇassamāno viya ca hutvā na taṃ kiñci  
abhaṇi | bhagavati ca thesu ca gāravena api ca  
micchādīṭṭhikūnam vacanapatho mā ahoṣi ti |

so kin nu kho samvaraṇyuttā yeva samaṇā udāhu  
bhinnasamvarā idisū pi samaṇā ti ñātukamo sāyāṇha-  
samaye bhagavantaṃ upasaṃkamitvā āha |

(Suttanipāta, Vers 83—90)

pucchāmi munim pahūtapaññaṃ  
buddhaṃ dhammassāmiṃ vītataṇhaṃ |  
dipaduttamaṃ sārathīnaṃ pavaram  
kati loke samaṇā tad iṃgha brūhi ||

caturō samaṇā na pañcamo 'tthi  
te te āvikaromi sakkiputtḥo  
maggajino maggadesako ca  
magge jīvati yo ca maggadūsī ||

1) Die Handschrift liest *saṃghena* .

2) Ergänzt nach dem Tibetischen. Zu *buddhānu-  
bhāvena* vgl. *devatānubhāvena* Vorg. 41, 21.

3) Ergänzt nach Vorg. 12, 4—5.

4) Ergänzt nach dem Tibetischen. *tshigs-su bcad-  
pai dbyaṅs-kyis* = *gāthābhīr gītābhīḥ* (Mahāvvyut-  
patti 849.)

5) *bhagavantaṃ papraccha* zur Einleitung von Ver-  
sen s. Divyāvadāna S. 139, 19; 72, 19.

Anmerkungen zu S. 259.

1) D fehlt *du* .

2) D *bzañ-la* statt *bza-ba* .

3) D: *btar-ro* .

4) H fehlt *gis* .

5) H fehlt *te* .

6) D: *tsun* .

7) II: *des* .



Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

po lcags-gžon-du<sup>1)</sup> bza-ba<sup>2)</sup> legs-par byas-  
te | sbyar-ba bdag-gi lag-gis brims-te bdar-  
to<sup>3)</sup> | dge-slon-gi dge-'adun-la yañ gtsaṅ-žin  
bsod-pai bza-ba dañ bea-ba bdag-gi lag-gis  
bdar-ciñ bstabs-so |

bringungen und legte sie dem Buddha und  
der edlen Gemeinde vor.

26.16 dei dus-na dge-slon sdig-can gžan-žig-gis<sup>4)</sup>  
lcags-gžon draṅs-te mchan-du bcug-go | de-  
nas dge-slon sdig-can de | bcom-ldan-'adas-  
kyis gžigs-te<sup>5)</sup> | saṅs-rgyas-kyi mthus | mgar-  
bai bu chun-<sup>6)</sup>das<sup>7)</sup> kyañ mthon-ño |

Zu dieser Zeit gab es einen schlechten Mönch,  
der stahl alsdann eine kupferne Schale, in-  
dem er sie unter der Achselhöhle verbarg.  
Der Buddha (aber) veranlaßte auf Grund  
seiner übernatürlichen Kräfte, daß die Men-  
schen es nicht sahen. Nur der Buddha und  
Cunda sahen diese unrechte Sache.

17 de-nas mgar-bai bu chun-<sup>8)</sup>das bcom-ldan-  
'adas-la gžun<sup>9)</sup> du-mai 'abras bzaṅ-po bza-ba  
legs-par sbyar-te | bdag-gi lag-pas brims-šin  
(H200R)bstabs-so | dge-slon-gi dge-'adun-  
dag-la yañ gtsaṅ-žin bsod-pai bza-ba dañ  
bea-ba bdag-gi<sup>10)</sup> lag-(D580R)pas<sup>11)</sup> brims-  
šin bstabs-so | bcom-ldan-'adas-kyis gsol zin-  
par śes-nas phyag bcabs<sup>12)</sup> gsol-te | lhuñ-bzed  
blaṅs-nas stan ṇan-pa žig blaṅs-te | bcom-  
ldan-'adas-kyi spyān-sṅar 'adug-nas | bcom-  
ldan-'adas-la tshigs-su bead-pai dbyaṅs-kyis  
žu-ba žus-pa |

Als Cunda erkannte, daß der Buddha und  
die Gemeinde völlig gesättigt waren, da ließ  
er reines Wasser, Schlemmpulver und Zahn-  
hölzer herumgehen, und nachdem (alle) Teil-  
nehmer ihre Bettelschalen beiseitegelegt,  
sich gewaschen und den Mund gespült hatten,  
da ergriff Cunda dann einen kleinen Sitz,  
nahm vor dem Buddha Platz und sprach  
durch eine Gāthā ehrerbietig zum Erhabenen:

18 śin-tu maṅ-ba thub-pai blo-la žu |  
rgal-<sup>13)</sup>te pha-rol gśegs-pa the-tsom rgāl |  
kha-lo sgyur-bai mchog ste 'adren-pai mchog |  
'ajig-rten dge-sbyon-du mchis gsuñ-bar mjod |

„Ich frage den Muni, den Allwissenden,  
den an jenes Ufer hinübergeschrittenen, von  
Zweifeln freien,  
den besten Führer, den ausgeglichenen  
Wagenlenker,  
bitte sag: wieviel Śramaṇas gibt es auf der  
Welt?“

19

dge-sbyon bži ste lña-pa med |  
de<sup>14)</sup> mñon<sup>15)</sup> śes-nas khyod-<sup>16)</sup>la smra<sup>17)</sup> |  
lam rgyal-ba dañ lam 'achad-pa |  
lam 'atsho dañ ni gaṅ-žig lam sun<sup>18)</sup> 'abyin |

Der Erhabene antwortete dem Cunda auch  
mit einer Gāthā und sprach:  
„Es gibt vier Śramaṇas und keinen fünften;  
ich will sie dir jetzt aufzählen:  
Wisse: (es sind) der den Weg erobernde und  
der den Weg zeigende,  
der im reinen Weg lebende, und der den Weg  
besudelnde.“

8) D: tsun .

9) H: gžun, D: gžon bu; H fehlt davor bcom-ldan-  
'adas-la .

10) H: gis.

11) D: gis .

12) H: tshab .

13) D: gal .

14) D: de ñid .

15) D: mñon-par .

16) D: khyed .

17) D: ram .

18) H: sum .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

26.20 cunda(h) prāha |

kaṃ mārgajinaṃ vad(anti). . . . .

. . . . .

. . . . .

. . . . .

|| 3 ||

*kaṃ maggajinaṃ vadanti buddhā**maggajjhāyī kathaṃ atulyo hoti |**magge jīvati me brūhi puttḥo**atha me āvikarohi maggadūsiṃ ||*

21 bhagavān āha |

yaś chi(52.3)nnakathaṃkatho viśalyo

nirvāṇa . . . . .

. . . . .

. . . . .

|| 4 ||

*yo tiṇṇakathaṃkatho visallo**nibbānābhirato anānugiddho |**lokassa sadevakassa netā**tādiṃ maggajinaṃ vadanti buddhā |*

22 paramapravaraṃ hi yo vidi(52.4)tvā

ākhyātā vibhajet tathaiva dha . . |

. . . . .

. . . . .

(|| 5 ||)

*paramaṃ paramaṃ ti yo 'dha ñatvā**akkhāti vibhajati idh'eva dhammaṃ |**taṃ kaṃkhacchidaṃ muniṃ anejaṃ**dutiyaṃ bhikkhunaṃ āhu maggadesiṃ ||*

23 (dha)rmapade sudeśite

mārge jīvati (52.5) saṃyataḥ smṛtaś ca |

anavadyapadeṣu s. . . . .

. . . . .

(|| 6 ||)

*yo dhammapade sudesite**magge jīvati saññato satimā |**anavajjapadāni sevamāno**tatiyaṃ bhikkhunam āhu maggajīviṃ ||*

24 . . . . .

praskandī kuladūṣakaḥ pragalbhaḥ |

māyā(52.6)vī h(y a)saṃyataḥ pralāpī

p(ra)tir(ū)pe cara . . . . . (|| 7 ||)

*chadanaṃ katvāna subbatānaṃ**pakkhandī kuladūsako pagabbho |**māyāvī asaññato palāpo**patirūpena caraṃ sa maggadūsī ||*

25 . . . . .

. . . . .

*ete ca paṭivijjhi yo gahaṭṭho**sutavā ariyasāvako sapañño |*

## Anmerkungen zu S. 261.

1) D: *dañ* .2) H: *la* .3) H fehlt *rgyas* .4) D: *gzun* .5) H: *'atshe* .6) D fehlt *lam* . H: *las* . Vgl. Pāda *d* des vorausgehenden Verses. H, D *tam* statt *tañ* .7) D fügt *dag* ein .8) D: *bcad* .9) D: *dgao* .10) D: *te* .11) H: *da* .12) H: *rgyal-ba ru* .13) D: *gśegs* .14) D: *gsun* .

# Vinaya. Tibetisch

# Vinaya. Chinesisch

26.20

lam rgyal-ba<sup>1)</sup> ni<sup>2)</sup> sañs-rgyas<sup>3)</sup> ci žig gsuñs<sup>4)</sup> |  
lam bśad ji-ltar mñam-pa med ces bgyi |  
khyod-la žus-pa lam 'atsho<sup>5)</sup> gsuñs |  
'on-tañ lam<sup>6)</sup> sun 'abyin-pa<sup>7)</sup> bdag-la gsuñs |

Cunda bat weiter:

(S.390c) „Wen nennt der Erhabene einen  
den Weg erobernden?

Wen heißt man einen den Weg zeigenden?

Wem gibt man den Namen eines im reinen  
(Wege) lebenden

und (wem) den eines den Weg besudelnden?  
(Das) wolle bitte verkünden!“

21

gan-gis the-tshom smra-ba chad-<sup>8)</sup>nas ñon-  
moñs bral<sup>9)</sup> |  
gžan-gyis mi bkri mya-ñan 'ada-la dga<sup>10)</sup> |  
'ajig-rten lha-ru bcas-pai ston-pa ste<sup>10)</sup> |  
de<sup>11)</sup> ni lam rgyal<sup>12)</sup> sañs-rgyas-kyis su gsuñs |

Der Erhabene antwortete:

„Wer die Pfeile des Zweifels entfernt, die  
Irrtümer beseitigt,

nur auf das Nirvāṇa hofft und nicht auf  
einen anderen Ort,

der ist ein Führer der Götter und Menschen,  
den nennen die Buddhas einen den Weg er-  
obernden.

22 gañ-gis rab dan mchog śes-<sup>13</sup>)pai | gsuñs-<sup>14</sup>)  
                     pai chos-la de-bžin phyi |  
 de ni the-tshom grod-pai thub-pa ste<sup>15</sup>) |  
 gžan-gyis mi bkri gñis-su med |  
 dka-thub-kyis su lam bśad-pa ru gsuñs<sup>16</sup>) |

„Wer den ersten allervortrefflichsten Sinn  
wohl unterscheidet,

die wunderbare Lehre geeignet kundtut und  
verstehen macht,

den Muni, der die Netze des Zweifels zerreißt,  
den nennen sie den zweiten, den einen Weg  
zeigenden Lehrer.

23 gañ-gis chos tshig legs bśad-pa |  
lam 'atsho(*D5811'*)dka-thub dran-pai bdag |  
kha-na ma-thoi tshig-la slob-pa yin<sup>17)</sup> |  
gsum ste dka-thub-kyis ni<sup>18)</sup> lam 'atshor<sup>19)</sup>  
gsuñs |

„Wenn einer nach den Worten des Gesetzes,  
den wohl verkündeten,

an die Lehre sich haltend, genügsam lebt,  
und in dem fehlerfreien Gesetz sich wohl zu  
üben vermag,

der heißt der dritte, der im rechten Wege lebende.

24 legs dga nañ-(H201V)na gyogs byed-pa<sup>20</sup>) |  
 rab-skems rigs-<sup>21</sup>)sun-byuñ rgyal-smra |  
 sgyu-<sup>22</sup>)can sdom-<sup>23</sup>)med rab-smra-ba |  
 ma-rabs<sup>24</sup>) spyod-pa de ni lam sun 'abyin |

„Wer sich das weltabgelöste Gewand des  
Sramana (zwar) anlegt,

ständig (jedoch) die Familien besudelt und  
schamlos ist,

wer täuscht, immer unwahre Reden führt,  
den nennen sie den vierten, den den Weg  
besudelnden.

25 khyim-bdag gañ-ñig<sup>26</sup>) rab-bsams-pa |  
thos dan ldan te 'aphags-pai ñan-thos-kyis |

„Unter den großen Śrāvakas, der Gemeinde  
des wahren Gesetzes,

15) D: *te* .

16) D: *sunis* .

17) D: ni .

18) И: на .

19) D: *tshor* .

20) D: *byas-na* statt *byed-pa*; zu Beginn des folgenden Pādas fügt D *de-ltar* ein.

21) H: rims .

22) D: *rgyu* .

23) H: *sdon* .

24) D: rigs .

25) D fügt hier *de-ltar* ein.

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

(sarve) n(ā)py evaṃvidhā bhavanti  
jñātvaitān . . . . . (53.1)ti tasya  
śraddhām || 8 ||

*sabbe n' etādisa ti ñatvā  
iti disvā na hāpeti tassa saddhā ||*

26.26 kathaṃ nu duṣṭeṣu (hy a)sa(ṃ)praduṣṭaṃ  
śuddhān asuddh. . . . .  
. . . . .  
. . . . .

*kathaṃ hi duṭṭhena asampaduṭṭhaṃ  
suddhaṃ asuddhena samaṃ kareyyā 'ti ||*

27

28 . . . . . (53.2)pakaṃ dhūpitā karṇikeva  
lohārdhamāṣa iva hiraṇyanaddhaḥ |  
. . . . . (bahi)r ārya(bimbaḥ)  
. . . . . ||

29 (atha<sup>1</sup>) bhagavāñ cundasya karmārapu)-  
(53.3)trasya tad dānam anayābhyanumo-  
danayābhy(anumodate |)

30 (dadataḥ) puṇyaṃ pra . . . . .  
. . . . .  
. . . . .  
(53.4) rāgadveṣamohakṣayāt sunirvṛtiḥ ||

4, 43 dadato puññaṃ pavaḍḍhati  
saṃyamato veraṃ na cīyati |  
kusalo ca jahāti pāpakaṃ  
rāgadosamohakkhayā sa nibbuto ti ||

1) Vgl. Vorg. 6.11 und 12.6.

Anmerkungen zu S. 263.

1) D: *de* .

2) D: *dei* .

3) D: *śes* .

4) D *sruṇ-ba* statt *sruṇ-pa* .

5) D *mñam ruṇ-du* statt *mñam-pa ru* .

6) D: *cig* .

7) II fügt hier *'aṇ-ba* ein.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

rab-śes thams-cad 'adi 'adrar mi 'agyur-ro |  
śes-<sup>1)</sup>nas de-yi<sup>2)</sup> dad-pa 'abri<sup>3)</sup> mi 'agyur |

müssen die Haushalter wohl unterscheiden.  
Nicht sind meine Schüler alle so,  
darum muß man tiefen Glauben entstehen  
lassen.

26.26 mi srun 'adi dañ srun-pa<sup>4)</sup> dañ |  
dag-pa dañ ni ma dag-pa |  
mñam-pa ru<sup>5)</sup> ni ji-ltar bya |  
gcig-<sup>6)</sup>gis sdig-pai-las byas-nas |  
sdig mi byed-pa<sup>7)</sup> 'agro-rnams dogs |

„Wie könnte der Fehlerlose zusammen mit  
dem Fehlerhaften wohnen,  
wie der Reine mit dem Unreinen am gleichen  
Orte weilen?  
Dadurch, daß jener einfältige Mensch eine  
böse Handlung begeht,  
veranlaßt er, daß bei den guten Leuten  
sämtlich Zweifel entstehen.

27 kha-dog gzugs-ldan mir mi brtag |  
ma-rabs mthoñ ma-thag-tu yid mi<sup>8)</sup> brtan |  
rab-tu ma sdom<sup>9)</sup> mañ-du mtshan-ma-can<sup>10)</sup> |  
mi thub-pa ni 'ajig-rten 'adi-na spyod |

„Nicht äußeren Kennzeichen vertrauen  
hervorragende Menschen  
und verlassen sich darauf, nachdem sie kurze  
Zeit mit anderen zusammen gewesen  
sind.

Gemeine Menschen haben vielfach ein  
täuschendes Äußeres,  
betrügerisch wandeln sie ständig auf der Welt.

28 gser-gyis gyogs-pai rna-cha 'adra |  
lcags-kyi doñ-rtse gser-gyis gyogs-pa bžin |  
nañ ni že-sdañ phyi ni 'aphags-pai gzugs |  
gyo dañ ldan-pa kha-cig 'adi-na<sup>11)</sup> spyod |

„Wie ein (außen) mit etwas Gold verzierter  
Ohring,  
(dessen) Körper aber aus Kupfer besteht und  
wertlos ist,  
(so) zieht (ein Mönch), der innen falsch, (aber  
nach) außen wahrhaft ist und wie ein  
echter aussieht,  
vielfach Schüler an sich und verwirrt die  
guten Menschen.“

29 (26.29-30 in D nach 26.31) de-nas bcom-ldan-  
'adas-kyis mgar-bai bu chun<sup>12)</sup>-dai<sup>13)</sup> spyin-pa  
de-la rjes-su<sup>14)</sup> yi-rañ-ba 'adis rjes-su yi-rañ-  
bar mdsad-do |

Zu dieser Zeit sah der Erhabene, daß der  
Sohn des Schmiedemeisters (seine) Spende  
dargebracht hatte, und sprach zu ihm die  
sein Verdienst anerkennende Gāthā:

30 byin-na<sup>15)</sup> bsod-nams rab-tu 'aphel |  
yañ-dag sdom-las<sup>16)</sup> khon<sup>17)</sup> mi 'aphel |  
legs-pa-can-gyis sdig-pa spoñs |  
ñon-moñs zad-nas mya-ñan 'ada |

„Wenn man schenkt, wächst das Verdienst,  
hören Haß und Feindschaft völlig auf.  
Auf Grund des Guten vermag man das Böse  
aufzugeben,  
nachdem die Zweifel dahingeschwunden sind,  
verwirklicht man das Nirvāṇa.“

8) H: yi ; mi fehlt.

9) D sdom-na statt ma sdom .

10) H: cad .

11) D fehlt 'adi-na .

12) D: tsun .

13) H: 'adi .

14) H: du .

15) D: sbyin-pas .

16) D: sdoms-pas .

17) D: 'akhon .

26.31 atha<sup>1)</sup> bh(agavāṇś cundaṃ karmā)raputraṃ  
dhārmyā kath(ayā sandarśayitvā samādāpa-  
yitvā samuttejayitvā saṃpraharṣa)(53.5)-  
yitvotthāyāsanāt prakrāntaḥ |

4, 19 . . . cundaṃ kammāraputtaṃ bha-  
gavā dhammiyā kathāya sandassetvā samā-  
dapetvā samuttejetvā sampahaṃsetvā ut-  
thāy' āsanā pakkāmi |

27.1 tatra<sup>2)</sup> bhagavān āyusmant(am ānandaṃ  
āmantra)yate |

4, 20 atha kho bhagavā āyasmantaṃ ānan-  
daṃ āmantesi |

2 āgamayān(anda yena kuśinagarī |)

āyām' ānanda yena kusiṇārā ten' upasaṃ-  
kamissāmāti |

3 (evaṃ bhadantety āyusmān ānando bhaga-  
vataḥ pra)(53.6)tyaśrauṣīt |

evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
vato paccassosi |

4 atha bhagavān malleṣu janapadeṣu caryāṃ  
caran ta(trāntarā<sup>3)</sup> ca pāpāṃ ant(a)rā ca  
nadīṃ hi(raṇyavatīm adhvapratipanno mār-  
gād avakramy)-

4, 21 atha kho bhagavā maggā okkamma  
yen' aññataraṃ rukkhamaṃ ten' upasaṃ-  
kami | upasaṃkamitvā

5 (āyusmantam ānandaṃ āmantraya)(54.1)te |

āyasmantaṃ ānandaṃ āmantesi |

6 prajñāpayānanda tathāgatasya caturguṇam  
uttarāsa(ṅgaṃ prṣṭhī ma āvi)lāyati tā(m)  
t(āvad āyāmayiṣye |)

iṅha me tvaṃ ānanda catugguṇaṃ saṃghā-  
ṭṭiṃ paññāpehi kilanto 'smi ānanda nisīdis-  
sāmīti |

7 (evaṃ bhadantety āyusmān ānando<sup>4)</sup> bhaga-  
vataḥ pratiśrutya) (54.2) laghu laghv eva  
caturguṇam uttarāsaṅgaṃ prajñāpya bha-  
g(avantam idam avoca)t |

evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
vato paṭissutvā catugguṇaṃ saṃghāṭṭiṃ  
paññāpesi |

8 prajñaptas tathāga(tasya caturguṇa uttarā-  
saṅgaḥ | yasyedānīm bhagavān kālāṃ man-  
yate |)

1) Vgl. Vorg. 7.1 und 12.10.

2) Eine fast genaue Wiederholung von Vorg. 27.1 bis 9 findet sich in Vorg. 30.1—9; nur ereignet sich der Schwächeanfall des Buddha das erste Mal zwischen Pāpā und der Hiraṇyavatī, das zweite Mal zwischen der Hiraṇyavatī und Kuśinagarī.

3) Zu *antarā* vgl. die Anm. zu Vorg. 3.2. In Vorg. 48/49 wird von Mahākāśyapa erzählt, der sich auf dem Wege von Pāpā nach Kuśinagarī be-  
findet (*antarā ca pāpāṃ antarā ca kuśinagarīm*

*atrāntarādhwapratipannaḥ*). Ähnlich Divyāvadāna S. 151.7: *antarā ca śrāvastīm antarā ca jētavanam atrāntarāt*. Nach dem in den Handschriften Erhaltenen und der Größe der Lücken muß die Wortstellung in Vorg. 27.4 von der in 30.4 abgewichen sein, wie der Ergänzungsversuch auf-  
zeigt.

4) Vgl. Divyāvadāna S. 77.3: *athāyusmān ānando laghu laghv eva caturguṇam uttarāsaṅgaṃ pra-  
jñāpya bhagavantam idam avoca*.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

26.31 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis mgar-bai bu  
chun-<sup>1)</sup>da-<sup>2)</sup>la chos-kyi gtam yañ-dag-par<sup>3)</sup>  
bstan-te | yañ-dag-par bskul | yañ-dag-par  
gzeñ-<sup>4)</sup>bstod | yañ-dag-par dga-<sup>5)</sup>ba bskyed-  
do<sup>6)</sup> | rnam-<sup>7)</sup>grañs du-mai chos-kyis yañ-  
dag-par(H201R)bskul | yañ-(D581R)dag-par  
gzeñ-<sup>8)</sup>bstod | yañ-dag-par dga-ha bskyed-  
nas<sup>9)</sup> stan-las lañs-te soñ-ño<sup>10)</sup> |

27.1 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

2 kun-dga-bo groñ-khyer rtsa-can ga-la-bar<sup>11)</sup>  
'adoñ-ño |

3 tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos btsun-pa bka  
bžin 'atshal žes bcom-ldan-'adas-las mñan-to |

4 de-nas bcom-ldan-'adas gyad<sup>12)</sup>-kyi ljoñs  
rgyu-žin gśegs-pa-nas | sdig-pa-can-gyi bar  
dañ | chu-bo dbyig-ldan-<sup>13)</sup>gyi bar-du |  
bcom-ldan-'adas śul-du žugs-te gśegs-<sup>14)</sup>pa-  
las | śul-nas gyu-<sup>15)</sup>ste |

5 tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

6 kun-dga-bo ña rgyab<sup>16)</sup> mi bde-<sup>17)</sup>ste ñal-  
bsos | de-bžin-gśegs-pai bla-gos bži ltab-tu  
ltob-la thiñ-śig |

7 btsun-pa bka (D582I) bžin 'atshal žes tshe-  
dañ-ldan-pa kun-dga-bos bcom-ldan-'adas-  
kyi ltar mñan-te | riñs-pa riñs-par bla-gos  
bži ltab-tu bltab-<sup>18)</sup>ste btiñ-nas | bcom-ldan-  
'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

8 bcom-ldan-'adas de-bžin-gśegs-pai bla-gos bži  
ltab-tu bltab-<sup>19)</sup>ste | btiñ lags-na | bcom-  
ldan-'adas-kyis da<sup>20)</sup> dei dus-la bab-par  
dgoñs-su gsol |

Der Buddha predigte ihm die Lehre, unter-  
wies, belehrte, förderte und erfreute ihn, und  
nachdem er ihm Förderung erwiesen hatte,  
stand er von seinem Sitz auf und ging davon.

Zu dieser Zeit sprach der Erhabene zu Ānan-  
da:

„Ich möchte jetzt zur Stadt Kuśina gehen!“

Als Ānanda diese Aufforderung des Buddha  
vernommen hatte,

da folgte er dem Buddha nach, und (sie)  
machten sich auf in Richtung auf die Stadt  
Pāpā. (S.391a) Als sie den Goldfluß noch nicht  
erreicht hatten, auf halbem Wege dorthin,  
machte (der Buddha) am Straßenrande für  
eine Weile halt.

Er wandte sich an Ānanda:

„Ich verspüre jetzt Rückenschmerzen. Nimm  
mein Uttarāsaṅga und falte es vierfach. Ich  
möchte mich hinlegen und (die Schmerzen)  
dadurch beseitigen.“

Als Ānanda die Anweisung des Buddha ver-  
nommen hatte, da faltete er das Gewand  
eilig und sprach ehrerbietig:

„Es ist ausgeführt. Möge der Buddha wissen,  
(was an der) Zeit (ist).“

1) D: tsun .

2) H: de .

3) H fehlt yañ-dag-par .

4) H: bzed .

5) H: bga .

6) H: de .

7) H: rnams .

8) H: bzed .

9) H: skyed-de .

10) H hat den Zusatz: bžens-te gśegs-so .

11) D: ba der .

12) H fehlt gyad .

13) D: can .

14) D: gśags .

15) H: gyur .

16) H: rgya .

17) H: 'ade .

18) H: ltob .

19) H: ltab .

20) D fehlt da .

- 27.9 (54.3) atha bhagavān gaṇaguṇāṃ saṃghāṭiṇī śīra(sī pratiṣṭhāpya dakṣi)ṇena pārśvena śayyāṃ (kalpayati<sup>1</sup>) pāde pādāṃ ādhāyāloka-saṃjñī pratisṃrtaḥ saṃprajāna) (54.4) utthānasamjñāṃ manasi kurvāṇaḥ | tatra bhaga(vān āyusman)t(am āna)ndam āman-tra(yate |)
- 4, 22 nisīdi bhagavā paññatte āsane  
nisajja kho bhagavā āyasmantaṃ ānandaṃ āmantesi |
- 10 (gacchānanda<sup>2</sup>) nadyāḥ kukustāyāḥ<sup>3</sup>) pātreṇa udakam āhara ya)(54.5)to 'haṃ pāṇīyaṃ pāsyāmi gātrāṇi ca pariśekṣyāmi |
- inṅha me tvam ānanda pāṇīyaṃ āhara pi-pāsito 'smi ānanda pivissāmīti |
- 11 evaṃ bhadaṇte(ty āyusmān ānando) bhagava(taḥ pratiśrutya pātraṃ<sup>4</sup>) grhītvā jagāma yena nadī kukustā |)
- 4, 24 evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhagavato paṭissutvā pattaṃ gahetvā yena sā nadikā ten' upasaṃkami |
- 12 (tena kha)(54.6)lu samayena nadyāḥ kukustāyāḥ pañcamātrāṇi śakaṭaśatā(ny aciravyatikrāntāni<sup>5</sup>) | tair udakaṃ viloditaṃ luḥhitaṃ āvilam |)
- 4, 22 . . . pañcamattāni sakaṭaśatāni atikkantāni | taṃ cakkacchinnaṃ udakaṃ parittaṃ luḥhitaṃ āvilam sandati |
- 13 (atha āyusmān ānando nadyāḥ kukustāyāḥ pātreṇa<sup>6</sup>) pāṇīyaṃ ādāya yena bhagavāṃs tenopajagāma | upetya bhagavantam idam avocat |)
- 4, 25 pattaṇa pāṇīyaṃ ādāya yena bhagavā ten' upasaṃkami upasaṃkamitvā bhagavantaṃ etad avoca |
- 14 (atra<sup>7</sup>) bhadanta nadyāḥ kukustāyāḥ pañcamātrāṇi śakaṭaśatāny aciravyatikrāntāni | tair udakaṃ viloditaṃ luḥhitaṃ āvilam |)
- 4, 23 idāni bhante pañcamattāni sakaṭaśatāni atikkantāni | taṃ cakkacchinnaṃ udakaṃ parittaṃ luḥhitaṃ āvilam sandati |
- 15 (tena<sup>8</sup>) bhadantodakena bhagavān mukhaṃ pariśiṅcatu pādau prakṣālayatu | asmād bhadantāvidūre nadī hiraṇyavatī | tatra bhagavān pāṇīyaṃ<sup>9</sup>) pāsyati gātrāṇi ca pariśekṣyati |)
- ayaṃ bhante kakutthā nadī avidūre accho-dikā sātodikā sītodikā setakā supatitthā ramaṇīyā | ettha bhagavā pāṇīyaṃ ca pivissati gattāni ca sītaṃ karissatīti |

1) *kalpayati* bis *āloka-samjñi* ist Vorg. 30.8 belegt. — Dem *sato sampajāno* des Pāli (belegt zu Vorg. 30.8) entspricht Vorg. 10.8 bzw. 11 u. 13 im Sanskrit *pratisṃrtaḥ saṃprajānaḥ*. Darum sind diese Formen gewählt.

2) Ergänzt nach dem Tibetischen.

3) Die Namensform *kukustā* ist in Absatz 12 und in der chinesischen Übersetzung belegt. Im Tibetischen: *kakustā*, Pāli: *kakutthā*.

4) Ergänzt nach dem Tibetischen und dem Pāli.

5) Vgl. *aciraprakrānta* Vorg. 5.1. Das Weitere ergänzt nach dem Tibetischen und dem Pāli.

6) *pātreṇa pāṇīyaṃ ādāya* im Anschluß an das Pāli. Sonstige Ergänzung des phrasenhaften Wortlauts nach dem Tibetischen.

7) Siehe Anm. 4.

8) Ergänzt nach dem Tibetischen.

9) Vgl. den Schluß von Absatz 10.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

27.9 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis<sup>1)</sup> na-bza<sup>2)</sup> snam-sbyar ltab-<sup>3)</sup>ma mañ-du(*H202V*)mdsad-nas phañs-su bcug-ste<sup>4)</sup> | glo gyas-pas phab-nas | žabs-kyi steñ-du žabs bžag-ste | snañ-bai 'adu-śes dañ | dran-pa dañ | śes-bžin dañ | bžeñs-pai 'adu-śes thugs-la mdsad-nas gzigs-<sup>5)</sup> so | de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

10 kun-dga-bo soñ-la chu-bo ka-kus-sta-nas chu lhuñ-bzed gañ loñ-śig | chu de nas btuñ-bar bya | lus-la gtor-<sup>6)</sup>bar yañ byao |

11 btsun-pa bka bžin 'atshal žes | tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos bcom-ldan-'adas-kyi ltar mñan-nas lhuñ-bzed thogs-te | chu-bo ka-kus-sta ga-la-bar soñ-ba dañ |

12 dei tshe chu-bo ka-kus-sta-la śiñ-rta lña-brgya tsam-gyi tshad eig-gis brgal-<sup>7)</sup>nas riñ-po ma lon-te | de-dag-gis chu-bo dkrugs-śiñ | kloñs-<sup>8)</sup>-te rñogs-(*D582R*)pa dañ |

13 de-nas tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos chu-bo ka-kus-sta-las chu lhuñ-bzed gañ blañs-nas | bcom-ldan-'adas ga-la-ba der soñ-ste phyin-nas | bcom-ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

14 btsun-pa 'adi-ltar chu-bo ka-kus-sta-las<sup>9)</sup> śiñ-rta lña-brgya tsam-gyi tsad-kyis brgyal-na<sup>10)</sup> riñ-por<sup>11)</sup> ma lags-te | de-dag-gis chu-bo ka-kus-sta dkrugs-śiñ kloñs-te rñogs-par bgyis-pas |

15 btsun-pa bcom-ldan-'adas chab 'adis žal tsam bśal-žin žabs bkrur gsol | btsun-pa 'adin-as mi riñ-ba žig-na | chu-bo dbyig-ldan mehis-te | bcom-ldan-'adas de-la gsol-žin sku-la yañ gdab-par<sup>12)</sup> bgyio |

Da legte der Erhabene die Saṃghāṭī selbst zu einem Kopfkissen zusammen und legte sich auf die rechte Seite. Die beiden Füße übereinander deckend rief er die Vorstellung des Lichtes hervor. In rechtem Gedenken verweilte er ruhig und erwog, er müsse bald (wieder) aufstehen. In solcher Absicht wandte er sich nochmals an Ānanda:

„Geh schnell zum Flusse Kukustā und hole eine Schale voll Wasser! Ich möchte trinken und auch (meine) Glieder mit Wasser besprengen.“

Als Ānanda das vernommen hatte, nahm er die Schale und suchte das Ufer jenes Flusses auf.

Damals hatten fünfhundert Wagen soeben den Fluß überquert, und das Wasser war ganz trübe.

(Ānanda) füllte dann die Schale, kehrte zum Aufenthaltsort des Buddha zurück und sagte ehrerbietig:

„Verehrungswürdiger, eben hatten fünfhundert Wagen diesen Fluß überquert, das Wasser war ganz trübe.

„Möge der Erhabene das (Wasser) nehmen, um Hände und Füße zu waschen; zum Gebrauch als Trinkwasser ist es nicht geeignet. Der Goldfluß ist (aber) nicht weit, wir können (dort) reines Wasser suchen.“

1) H: *kyi* .

2) H fehlt *na-bza* .

3) D: *bltab* .

4) H: *te* .

5) D: *gzims* .

6) H: *gtoñ* .

7) H: *rgal* .

8) H: *gloñ sa* .

9) H: *la* .

10) H: *rgyal-nas*

11) H: *po* .

12) Absatz 10: *gtor-bar* .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

27.16 (atha<sup>1</sup>) bhagavāṃs tena pātrodakena pādau  
prakṣālayati mukhaṃ pariśiñcati | ato vi-  
śrāntaḥ sukhita utthāya<sup>2</sup>) nyaśīdat paryaṇ-  
kam ābhujyarjuna kāyaṃ praṇidhāya prati-  
mukhaṃ smṛtim upasthāpya |)

(In dieser Version geht die plötzliche Verwandlung  
des schmutzigen Wassers in reines voraus, die bei der  
Ankunft Ānandas an dem Bach erfolgt)

4, 25 atha kho bhagavā pāṇīyaṃ apāyi |

28.1 (tena<sup>3</sup>) khalu samayena putkaso<sup>4</sup>) mallama-  
hāmātras tatraivādhvapratipannaḥ |)

4, 26 tena kho pana samayena pukkuso  
mallaputto ālārassa kālāmassa sāvako kusi-  
nārāya pāvaṃ addhānamaggapaṭipanno  
hoti |

2 (adrākṣīt<sup>5</sup>) putkaso mallamahāmātro bha-  
gavantam prāsādikaṃ<sup>6</sup>) prasādanīyaṃ śān-  
tendriyaṃ śāntamānaṣaṃ paracittadama-  
kam<sup>7</sup>) upaśāntopasaṃanaṃ suvarṇayaṣṭi-  
sadrśaprabham<sup>8</sup>) anyatamasmin vṛkṣamūle  
niṣaṇṇam |)

addasā kho pukkuso mallaputto bhagavan-  
tam aññatarasmim rukkhamūle nisinnaṃ |

3 (dṛṣṭvā<sup>9</sup>) ca punar yena bhagavāṃs tenopaja-  
gāma | upetya bhagavatpādau śirasā vandi-  
tvaikānte nyaśīdat |)

disvā yena bhagavā ten' upasaṃkami upa-  
saṃkamtivā bhagavantam abhivādetvā eka-  
mantam nisīdi |

4 (ekāntaniṣaṇṇaṃ<sup>10</sup>) putkasaṃ mallamahā-  
mātraṃ bhagavān āmantrayate |)

ekamantam nisinno kho pukkuso mallaputto  
bhagavantam etad avoca |

5 (putkasa<sup>11</sup>) rocayasi tvam kāñce chramaṇa-  
sya vā brūhmaṇasya śauceyān dharmān |)

acchariyaṃ bhante abbhutaṃ bhante | san-  
tena vata bhante pabbajitā vihārena viha-  
ranti |

6 (bhadantārāḍasya kālāmasya śauceyān  
dharmān rocayāmi |)

7 (kasmāt putkasa rocayasi tvam ārāḍasya  
kālāmasya śauceyān dharmān |)

1) Siehe Anm. 3.

2) Schluß = Vorgang 30.16. Vgl. den Anfang von  
Vorg. 5.3.

3) Ergänzt nach dem Tibetischen.

4) Die Namensform *putkasa* mit dem Titel *malla-*  
*mahāmātra* ist Absatz 46—49 belegt. Nach  
Mahāvvyutpatti (3872) gibt *gyuñ-po* (Angehöriger  
einer niederen Kaste, *pulkasa*) *pukkasa* wieder.

5) Ergänzt nach dem Tibetischen und dem Pāli.

6) Vgl. Mahāvagga S. 195.26: *dakkhissasi tvam*

*soṇa taṃ bhagavantam pāsādikaṃ pasādanīyaṃ*  
*santindriyaṃ santamānaṣaṃ uttamadamathasa-*  
*matham . . . .*

7) *pha-rol-gyi sems* = *paracitta* (Mahāvvyutpatti 205).

8) Nach dem Tibetischen im Anschluß an *sūrya-*  
*sahasrātirekaprabho*, was Divyāvadāna S. 268.3  
als Beiwort des Buddha vorkommt. Vgl. *ratana-*  
*yūpam iva abhyudgato* vom Buddha in ent-  
sprechendem Zusammenhang Mahāvastu Bd. III,  
S. 64.8.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

72.16 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis lhuñ-bzed-  
(H202R)kyi chu des žabs bsil | žal bśal-ba  
dañ | de-nas<sup>1)</sup> bcom-ldan-'adas bzod-ciñ bde-  
bar gyur-nas | de-nas bcom-ldan-'adas bžeñs-  
te | skyil-mo kruñ bcas-nas sku drañ-por  
bsrañ-ste | dran-pa mñon-du bžag-nas bžugs-  
so |

28. 1 de-nas yañ dei tshe gyad-kyi sna-chen-po-la  
gtogs-<sup>2)</sup>pa gyuñ-po lam de ñid-du žugs-<sup>3)</sup>par  
gyur-pa dañ |

2 gyad-kyi sna-chen-po-la gtogs-pa gyuñ-pos |  
bcom-ldan-'adas mdses-pa | dad-par mdsad-  
pa | dbañ-po ži-ba | thugs ži-ba | pha-rol-gyi  
sems 'adul-žin ñe-bar ži-bar mdsad-pa dañ  
ldan-pa | gser-gyi mehod-sdoñ (D583V) ltar  
dpal 'abar-ba de śin-druñ gžan-žig-gi druñ-  
na rten-ciñ bžugs-pa mthoñ<sup>4)</sup>-ño |

3 mthoñ-nas kyañ bcom-ldan-'adas ga-la-ba  
der<sup>5)</sup> logs-su soñ-ste phyin-nas | bcom-ldan-  
'adas-kyi žabs gñis-la mgo-bos phyag 'atshal-  
te | mtha geig-tu 'adug-go |

4 mtha geig-tu 'adug-pa dañ | gyad-kyi sna-  
chen-po-la gtogs-pa gyuñ-po-la | bcom-ldan-  
'adas-kyis bka-stsal-pa |

5 gyuñ-po khyod dge-sbyoñ<sup>6)</sup> ñam<sup>7)</sup> bram-zei  
chos-kyi gtsaň smra gaň-la dga |

6 btsun-pa sgyu-rtsal-śes-kyi bu riñ-du 'aphur-  
gyi chos-kyi gtsaň smra-la dgao |

7 gyuñ-po khyod cii phyir sgyu-rtsal-śes-kyi<sup>8)</sup>  
bu riñ-du 'aphur-gyi chos-kyi gtsaň smra-la  
dga |

Da nahm der Buddha das Wasser, wusch die  
Füße und reinigte das Antlitz. Nachdem er  
sich ein wenig ausgeruht hatte, stand er auf,  
nahm die Sitzhaltung eines Asketen ein und  
verweilte in rechtem Gedenken, einen auf-  
gerichteten Körper zeigend.

Zu dieser Zeit gab es einen Malla, einen  
hohen Beamten, namens „Vollkommen“, der  
dort vorüberkam.

Er sah Buddha, den Erhabenen, unter einem  
Baume sitzen, würdig in seinem Äußeren, wie  
es die Menge zu sehen liebt, an Körper und  
Geist ruhig und aufs höchste gelassen, einer  
herrlichen goldenen Fahne gleich, von Glanz  
erstrahlend.

Nachdem er ihn gesehen hatte, trat er heran,  
neigte sich bis auf die beiden Füße des Er-  
habenen und nahm auf einer Seite Platz.

Der Buddha fragte jenen:

„Bist du der reinen Lehre eines Śramaṇa zu-  
getan oder hast du Freude an der Lehre eines  
Brahmanen?“

Der hohe Beamte antwortete:  
„Verehrungswürdiger, ich bin der reinen  
Lehre des Kālāma zugetan.“

Der Buddha sprach zu dem hohen Beamten:  
„Aus welchem Grunde bist du seiner reinen  
Lehre zugetan?“

## Anmerkungen zu S. 268.

9) Ergänzt nach dem Tib. im Anschluß an Vorg. 4.4.  
und sonstige Parallelen.

10) Siehe Anm. 3.

11) Ergänzt nach dem Tib. im Anschluß an den  
Wortlaut von Abs. 21. Mahāvagga I., 23. 2 heißt  
es: *ko vā te satthā | kassa vā tvaṃ dhammaṃ roce-*  
*sīti |*

1) D: *des-na* (*atañ*) statt *de-nas*.

2) D: *gtog*.

3) D: *žug*.

4) H: *mthoñs*.

5) H: *de*.

6) H: *sbyoñs*.

7) H: *dañ*.

8) H fehlt *kyi*.

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI.

28.8 (eko<sup>1</sup>) 'yaṃ bhaddanta samaya ārāḍaḥ kālāmo 'dhvapatipanno mārḡād avakramyān-yatamasmiṃ vṛkṣamūle divāvihāropagataḥ<sup>2</sup>) |)

9 (tena<sup>3</sup>) khalu samayena tatraiva mārḡasya pañcamātrāṇi śakaṭasatāṇy aciravyatikrāntāni |)

10 (athānyatamaḥ puruṣas teṣāṃ śakaṭānāṃ prṣṭhato 'vaśiṣṭo yenārāḍaḥ kālāmas teno-pajagāma | upetyārāḍaṃ kālāmaṃ idam avocaṭ |)

11 (kiṃ bhavān pañcamātrāṇi śakaṭasatāni vyatikramamāṇāṇy adrākṣīt |)

12 (na bhoḥ<sup>4</sup>) puruṣādrākṣam |)

13 (kiṃ<sup>5</sup>) nu bhavān pañcamātrāṇāṃ śa(55.1)-kaṭaś(a)tānā(n) vy(atikrama)m(āṇānāṃ) ś(a)bd(aṃ nāśrauṣīt |)

14 (na bhoḥ puruṣāśrauṣam |)

15 k(iṃ) nu bhavāñ<sup>6</sup>) śaye (sup)l(aḥ |)

16 (na bhoḥ puruṣāhaṃ śaye suptaḥ |)

17 (kiṃ nu bhavān saṃjñy eva samāno jāgran nāśrauṣīt pañcānāṃ śakaṭasatānāṃ vyatikramamāṇānāṃ śabdāṃ |)

18 (55.2) saṃjñī<sup>7</sup>) evāhaṃ bhoḥ puruṣa samāno jāgran nāśrauṣam pañcānāṃ śakaṭasatānāṃ vyat(i)kramamāṇānāṃ śabdāṃ |)

19 atha tasya puruṣasyaita(d abhavaṭ |)

4, 27 bhūtapubbaṃ bhante āḷāro kālāmo addhānamaggapaṭipanno maggā okkamma avidūre aññatarasmiṃ rukkhāmūle divāvihāre nisīdi |

atha kho bhante pañcamattāni sakaṭasatāni āḷāraṃ kālāmaṃ nissāya nissāya atikkamimṣu |

atha kho bhante aññataro puriso tassa sakaṭasatthassa piṭṭhito āgacchanto yena āḷāro kālāmo ten' upasaṃkamī upasaṃkamitvā āḷāraṃ kālāmaṃ etad avoca |

api bhante pañcamattāni sakaṭasatāni atikkamantāni addasāti |

na kho ahaṃ āvuso addasan ti |

kim pana bhante saddaṃ assosīti |

na kho ahaṃ āvuso saddaṃ assosin ti |

kim pana bhante sutto ahoṣīti |

na kho ahaṃ āvuso sutto ahoṣin ti |

so tvaṃ bhante saññī samāno jāgaro pañcamattāni sakaṭasatāni nissāya nissāya atikkamantāni n'eva addasa na pana saddaṃ assosi | api hi te bhante saṃghāṭi rajena okiṇṇā ti |

evam āvuso ti |

atha kho bhante tassa purisassa etad ahoṣi |

1) Vgl. den Beginn von Absatz 24.

2) *divāvihāropagataḥ* auch Vorg. 5.3. Vorg. 15.7: *anyataram* (Dīvyāvadāna: *anyatamaṃ*) *vṛkṣamūlaṃ niśritya niṣaṇṇo divāvihārāya*.

3) Zum Eingang im Tib. vgl. Absatz 25, zum Weiteren Vorg. 27.12.

4) Die Anrede *bhoḥ puruṣa* ist in den Absätzen 18, 29, 36 belegt.

5) Zu den Absätzen 13—21 vergleiche man die Absätze 31—39, die ganz analog gebaut sind. Das vom Wortlaut Erhaltene dient zur gegenseitigen Ergänzung.

6) Die Handschrift liest nicht *bhavān*, sondern *bhagavān*, was im korrespondierenden Absatz 33 ebenfalls belegt und für den Buddha berechtigt ist. Wo von Ārāḍa Kālāma die Rede ist, habe ich



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

28.8 btsun-pa dus geig cig-na sgyu-rtal-ses-kyi  
bu riñ-du 'aphur lam-du žugs-pa-las lam-nas  
gyu<sup>1)</sup>-ste | śiñ-druñ gžan-žig-gi druñ-du rten-  
ciñ ñin-par gyi spyod<sup>2)</sup>-pas gnas-śiñ mehis-pa  
dañ |

9 de-nas yañ dei tshe lam de ñid-du śiñ-rta  
lña-brgya tsam-gyi tshad cig<sup>3)</sup> kyañ mehis-  
nas riñ-po ma lags-te |

10 de-nas mi gžan-žig(H203V)śiñ<sup>4)</sup>-rta dei phyir  
lus-pa sgyu-rtal-ses-kyi bu riñ-du 'aphur ga-  
la-ba der soñ-ste phyin-nas | sgyu-rtal-ses-  
kyi bu riñ-du 'aphur-la 'adi-skad-ces smras-so |

11 ci śiñ-rta lña-brgya tsam-gyi tshad cig soñ-  
ba mthoñ-bar<sup>5)</sup> gyur tam |

12 kye skyes-bu<sup>6)</sup> ma (D583R) mthoñ-ño |

13 gañ śiñ-rta lña-brgya tsam doñ-bai sgra yañ  
thos-par ma gyur tam |

14 kye skyes-bu ma thos-so |

15 ci ñal-bar gyur tam |

16 kye skyes-bu ña ñal-bar yañ ma gyur-to |

17 ci khyod<sup>7)</sup> mi ñal-bai 'adu-ses-kyis śiñ-rta  
lña-brgya tsam doñ-bai sgra ma thos-par  
gyur tam |

18 kye skyes-bu ñas mi ñal-bai 'adu-ses-kyis  
śiñ-rta lña-brgya tsam doñ-bai sgra yañ<sup>8)</sup> ma  
thos-par gyur-to |

19 de-nas mi de<sup>9)</sup> 'adi sñam-du bsams-te |

Er antwortete: „Verehrungswürdiger, dieser  
Kālāma hatte einst, als er die Straße dahin-  
zog, unter einem Baume Aufenthalt genom-  
men.

„Da gab es fünfhundert Wagen, die dort vor-  
beikamen.

„Kurze Zeit darauf kam irgendein Mann  
und fragte jenen:

„Hast du vorhin 500 Wagen hier vorbeikom-  
men sehen?“

„Er antwortete: ‚Ich habe (sie) nicht ge-  
sehen.‘

„Ferner fragte er: ‚Oder hast du den Lärm  
gehört?‘

„Er antwortete: ‚Ich habe (ihn) nicht gehört.

„Weiter fragte er: ‚Waren Euer Gnaden ein-  
geschlafen?‘

„Er antwortete: ‚Ich war nicht eingeschlafen.

„Wenn du nicht schiefst, wie hast du dann  
die 500 Wagen, die hier vorbeikamen, nicht  
gesehen und gehört?“

„Er antwortete: ‚Ich war nicht eingeschlafen,  
(sondern mein) Geist war stets wach, aber  
ich habe nichts gesehen und gehört infolge  
der Kraft der Versenkung.‘

„Jener hörte diese Worte und stellte folgende  
Überlegung an:

## Anmerkungen zu S. 270.

*bhavān* berichtet bzw. ergänzt; denn das Tibeti-  
sche zeigt dort niemals *brom-lan-'adas*, die  
Übersetzung von *bhagavat*.

7) Zunächst ist der Blatt 55 zwischen Zeile 2 und 3  
stehende Zusatz zu lesen.

1) H: *gyur* .

2) H: *sbyoñ* .

3) H: *tsag* .

4) H fehlt *śiñ* .

5) H fügt hier *ma* ein.

6) D fügt hier *de* ein.

7) H fehlt *khyod* .

8) D fehlt *yañ* .

9) D fehlt *de* .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

28.20(āścaryam̐ bata pravrajitānām̐ śāntavihāri-  
nām̐ yatredānīm̐<sup>1)</sup> saññīm̐) (55.3) samāno  
jāgran nāśrauṣīt pañcānām̐ śakaṭaśatānām̐  
vyatikramamāṇā(nām̐ śabdam̐ | tathāpi<sup>2)</sup>  
āvaram̐ rajasāvakīrṇam̐ |)

21 (prasannaś<sup>3)</sup> cūsyā sa puruṣo vaśīkṛtaḥ | evam  
evāham̐) (55.4) bhānantārādasya kālāmasya  
śauceyān dharmān rocayāmi |

22 kiṃ manyase (putkasa katara uttamo yaḥ  
pañcānām̐ śakaṭaśatānām̐ vya)(55.5) tikra-  
mamāṇānām̐ śabdo yo vā devasya garjato  
'śanyāś ca sphoṭatyāḥ |

23 kiṃ bhānta kari(ṣyanti pañcamātrāṇi daśa  
vā sahasraṃ vā śakaṭaśatāni<sup>4)</sup> | uttamah̐)  
(55.6) śabdo yo devasya garjato 'śanyāś ca  
sphoṭatyāḥ |

24 eko 'yam̐ putkasa samaya ādum(ā)y(āṇi)  
vihara(āmi bhūtāgāre<sup>5)</sup> | pūrvāhṇe<sup>6)</sup> nīvasya  
pātracīvaram̐ ādāyādumām̐ piṇḍā)(56.1) ya  
praviśāmi | ādumām̐ piṇḍāya caritvā kṛta-  
bhaktakṛtyaḥ paścād bhaktapiṇḍapātaḥ pra-  
(tikramya pātracīvaram̐ pratiśamayya<sup>7)</sup> pā-

acchariyam̐ vata bho | abbhutam̐ vata bho |  
santena vata bho pabbajitā vihārena viha-  
ranti yatra hi nāma saññīm̐ samāno jāgaro  
pañcamattāni sakaṭaśatāni nissāya nissāya  
atikkamantāni n'eva dakkhiti na pana sad-  
dam̐ sossatīti |

ālāre kālāme ulāram̐ pasādam̐ pavedetvā  
pakkāmīti |

4, 28 tam̐ kiṃ maññasi pukkusa | kataman  
nu kho dukkarataram̐ vā durabhisambhava-  
taram̐ vā yo saññīm̐ samāno jāgaro pañcamat-  
tāni sakaṭaśatāni nissāya nissāya atikkaman-  
tāni n'eva passeyya na pana saddam̐ suṇeyya  
yo vā saññīm̐ samāno jāgaro deve vassante  
deve gaḷagaḷāyante vijjutāsu niccharantīsu  
asaniyā phalantiyā n'eva passeyya na pana  
saddam̐ suṇeyyāti |

4, 29 kiṃ hi bhante tāni karissanti pañca  
vā sakaṭaśatāni cha vā sakaṭaśatāni satta vā  
sakaṭaśatāni aṭṭha vā sakaṭaśatāni nava vā  
sakaṭaśatāni dasa vā sakaṭaśatāni sakaṭasa-  
tam̐ vā sakaṭasahassam̐ vā | atha kho etad  
eva dukkarataram̐ c'eva durabhisambhava-  
tarañ ca yo saññīm̐ samāno jāgaro deve vas-  
sante deve gaḷagaḷāyante vijjutāsu niccha-  
rantīsu asaniyā phalantiyā n'eva passeyya  
na saddam̐ suṇeyyāti |

4, 30 ekaṃ idāham̐ pukkusa samayam̐  
ātumāyaṇi viharāmi bhusāgāre |

1) Vgl. die Verwendung von *yatredānīm* in Vorg.  
23, 2.

2) Ergänzt nach dem Tib.; vgl. die Pāli-Parallele  
zu Absatz 17.

3) Ergänzt nach Absatz 38 und dem Tib.

4) Die tib. Übersetzung wiederholt *śakaṭa* dreimal  
in Verbindung mit den drei Zahlen. Dafür reicht

der in der Handschrift gegebene Raum nicht  
aus.

5) *bhūta* nach dem tib. *'abyun-po*.

6) Zum phrasenhaften Teil des Absatzes vgl. Vorg.  
15, 5—7, *Divyāvadāna* S. 20, 4, 155/156.

7) Vgl. Pāli *paṭisāmeti* und die Formen *pratiśāmya*,  
*pratiśamayya* im *Divyāvadāna*.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

28.20 ji-srid cig-nas rab-tu byuñ-ba ži-bar gnas-pa  
žig | gañ 'adi-ltar mi ñal-bai 'adu-śes-kyis |  
śiñ-rta lña-brgya tsam-gyi tshad doñ-bai sgra  
yañ mi thos-so<sup>1)</sup> | 'adi-ltar chos-gos kyañ  
rdul-<sup>2)</sup>gyi phye-mas gyog-<sup>3)</sup>par gyur ces<sup>4)</sup> mi  
de ño-mtshar skyes-nas |

21 sgyu-rtal-śes-kyi bu riñ-du 'aphur-la dad-  
ciñ dad-pai dbañ-du byas-so | brtsun-pa de-  
lta-bas-na bdag sgyu-rtal-śes-kyi bu riñ-du  
'aphur-gyi gtsaṅ-sprai<sup>5)</sup> chos-la dga-ba lags-  
so |

22 gyuñ-po ji sñam-du<sup>6)</sup> sems | gañ śiñ-rta lña-  
brgya tsam-gyi tshad<sup>7)</sup> doñ-bai sgra dañ |  
gañ 'abrug chems śes zer-ba dañ | thog babs-  
pa 'adi gñis-kyi<sup>8)</sup> sgra gañ rgya-che-ba yin |

23 btsun-pa ci lags | śiñ-rta lña-brgya tsam lta  
žog-gi ci lags | śiñ-rta stoñ dañ ci (H203R) lags |  
śiñ-rta brgya-stoñ 'adi-dag gañ<sup>9)</sup>-bas kyañ |  
gañ 'abrug chems śes mehi-ba dañ | thog  
babs-pai sgra rgya-<sup>10)</sup>che-ba lags-so |

24 gyuñ-(D584I') po dus geig cig-na | yul-a-du-  
ma-ya 'abyuñ-poi<sup>11)</sup> khañ-pai khyams-na  
bžugs-te | ña<sup>12)</sup> śia-dro<sup>13)</sup> na-bza smad-gyogs  
bgos lhuñ-bzed dañ | chos-gos thogs-te | yul-  
a-du-man-du<sup>14)</sup> bsod-sñoms-<sup>15)</sup>kyi phyirgśegs-  
te | yul-a-du-man-du bsod-sñoms brgyus-  
nas | zas-kyi bya-ba mdsad-de | zas'phyi-mai  
bsod-sñoms spañs-nas lhuñ-bzed dañ chos-

„Nur wundersame, überragende Menschen,  
von klarem Geist, ruhig und bedacht, ver-  
mögen derartiges. Ob auch die Wagen fahren  
und krachten, der Staub schrecklich umher-  
flog und seinen Körper und seine Kleider be-  
deckte — er hörte und sah nichts.“

„Darum bringe ich jenem gläubige Gesinnung  
entgegen und bin seiner Lehre zugetan.“

Der Buddha sprach zu dem hohen Beamten:  
„Was meinst du? Ist der Lärm, den 500 Wa-  
gen (S.391b) erregen, oder das Krachen und  
Getöse des Donners im Luftraum größer?“

7

Er sagte ehrerbietig: „Verehrungswürdiger,  
falls nicht nur 500 Wagen, sondern 100000  
mal 10000 Wagen großen Lärm machten,  
wie könnte (man diesen Lärm) groß (nennen)  
im Verhältnis zum Krachen des Donners?“

„Der hohe Beamte möge wissen: (Schon) in  
früherer Zeit befand ich mich (einmal) in die-  
sem Dorfe und hielt mich in der mehrstöcki-  
gen Halle auf. Zur Frühstückszeit nahm ich  
Gewand und Bettelschale und betrat das  
Dorf, um Speise zu erbetteln. Nachdem ich  
gegessen hatte und nachdem ich Gewand und  
Schale beiseitegelegt und die Füße gewaschen

1) D fehlt so .

2) H: rtul .

3) H, D: yog .

4) H śes-nas statt gyur ces .

5) H: geiñ-smrai .

6) D fehlt du .

7) D hier: tshoñ .

8) D fehlt kyi .

9) H fehlt gañ .

10) D fehlt rgya

11) H: bai .

12) H: de

13) H: dre .

14) H: dur .

15) H: sñams .

Sanskrit

Dīghanikāya XVI

dau prakṣālya bhūtāgāre niṣaṇṇaḥ pratisaṇṇa-  
la)(56.2)yanāya |

28.25 tena khalu samayenādumāyāṃ devena gar-  
jatāśanyā (ca) sph(o)ṭatyā<sup>1)</sup> c(atvāro<sup>2)</sup> bali-  
vardakā hatā dvau ca kārṣakau bhrātarau |  
tadādumāyā uccaśabdo mahāśa)(56.3)bdo  
mahājanakāyasya nirghoṣaḥ |

26 so 'haṃ sāyāhne<sup>3)</sup> pratisaṇṇayan(ād vyut-  
thāya bhūtāgārasya cchāyāyām abhyava-  
kāśe<sup>4)</sup> caṅkrame caṅkrame ||

27 (athānyatamaḥ pu)(56.4)ruṣas tasmān mahā-  
janakāyād yenāhaṃ tenopasaṅkrāntaḥ |  
upetya mam(a pādaś śīrasā vanditvā māṃ<sup>5)</sup>  
caṅkramamāṇam anucaṅkramyate ||

28 (tam aham evaṃ ā)(56.5)mantraye<sup>6)</sup> |

29 kim etad bhoḥ puruṣādumāyā uccaśabdo  
mahāśabdo mahājanakāyasya ni(rghoṣaḥ ||

30 (sa āha | idānīṃ bhadantādumāyāṃ<sup>7)</sup> devena  
garjatāśanyā (56.6) ca sph(o)ṭatyā c(atvāro  
ba)liv(ardak)ā (hatā)<sup>8)</sup> dvau ca kārṣakau  
bhrātarau | ta(d)aiṣa uccaśabdo mahāśab(do  
mahājanakāyasya nirghoṣaḥ ||

31 (kim<sup>9)</sup> nu bhagavān devaṃ garjantam aśa-  
niṃ ca sphoṭatīṃ nāśrauṣīt ||

tena kho pana samayena deve vassante deve  
gaḷagaḷāyante vijjutāsu niccharantīsu asaniyā  
phalantiyā bhusāgārassa dve kassakā bhā-  
taro hatā cattāro ca balivaddā | atha kho  
pukkusa ātumāya mahājanakāyo nikkhami-  
tvā yena te dve kassakā bhātaro hatā cattāro  
ca balivaddā ten' upasaṅkami |

4, 31 tena kho panāhaṃ pukkusa samayena  
bhusāgārā nikkhamitvā bhusāgāradvāro ab-  
bhokāse caṅkamāmi |

atha kho pukkusa aññataro puriso tamhā  
mahājanakāyā yenāhaṃ ten' upasaṅkami |  
upasaṅkamitvā maṃ abhivādetvā ekaman-  
taṃ aṭṭhāsi |

ekamantaṃ ṭhitam kho ahaṃ pukkusa taṃ  
purisaṃ etad avocaṃ |

4, 32 kin nu kho so āvuso mahājanakāyo  
sannipatito ti |

idāni bhante deve vassante deve gaḷagaḷā-  
yante vijjutāsu niccharantīsu asaniyā pha-  
lantiyā dve kassakā bhātaro hatā cattāro ca  
balivaddā | etth'eso mahājanakāyo sanni-  
patito |

tvam pana bhante kva ahoṣīti . . . kim pana  
bhante addasāti . . . kim pana bhante sad-  
daṃ assosīti |

1) Formen vom Partiz. *sphoṭatī* sind mehrfach be-  
legt. Korrekt wäre *sphuṭatī* oder *sphoṭantī*.

2) Ergänzung der Lücke nach Absatz 30. Dort  
fehlt (wohl versehentlich) *hatā*.

3) *sāyāhne pratisaṇṇayanād vyutthāya* Divyāva-  
dāna S. 197, 1 und S. 494, 1. Der tibetische Über-  
setzer muß nach *vyutthāya* noch *bhūtāgārād*  
*niṣkramya* gelesen haben. Dafür ist in unserem  
Manuskript jedoch nicht genügend Platz.

4) Vorg. 40, 7 (vgl. Avadānaśataka I S. 228, 9) heißt

es von Ānanda *bahirvihārasyābhyavakāśe caṅkra-  
mā caṅkramyate*. Ein dem Pāli *caṅkamati* ent-  
sprechendes *caṅkramati* ist Divyāvadāna S. 369, 7  
belegt. Danach möglicherweise *caṅkramāmi*.

5) Ergänzt nach dem Tib.

6) Handschrift *āmantrayāmi*.

7) Vgl. Absatz 25.

8) *hatā* ist in der Handschrift ausgelassen.

9) Zu den Absätzen 31—39 vgl. die Absätze 13—21.

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

gos mkhos<sup>1)</sup>-su phab-ste | žabs bkrus-nas  
'abyuñ-poi khañ-pai khyams-su nañ-du yañ-  
dag 'ajog-la bžugs-so |

28.25 de-nas yañ dei tsho yul-a-du-ma-ya-na |  
'abrug chems šes zer-ba dañ | thog<sup>2)</sup> babs-pa  
dañ | glañ bži dañ | khyim-bdag žiñ-pa spun  
gñis śi-nas | des-na<sup>3)</sup> yul-a-du-ma-yar skye-  
bo mañ-pos sgra chen-po dañ | sgra mañ-po  
sgrogs-par gyur-to |

26 ña<sup>4)</sup> yañ dgoñs-ka nañ-du yañ-dag 'ajog-las  
bžeñs-te | 'abyuñ-poi khañ-pai khyams-nas  
byuñ-ste | 'abhyuñ-poi khañ-pai<sup>5)</sup> grib-ma bla-  
gab med-par 'achag-sa-na<sup>6)</sup> 'achag-<sup>7)</sup>pa dañ |

27 de-nas mi gžan-žig skye-bo mañ-po de-dag-  
gi druñ-na ña ga-la-bar<sup>8)</sup> 'oñs-te phyin-nas |  
ñai žabs gñis-la mgo-bos phyag 'atshal-te |  
ña<sup>9)</sup> 'achag-pai rjes-su 'achag-go |

28 ñas<sup>10)</sup> de-la 'adi-skad-ces

29 kye skyes-bu yul-a-du-ma-ya-na | skye-bo  
mañ-poi sgra chen-po dañ | sgra mañ-po  
sgrogs-pa 'adi ci(*D584R*)-žig yin žes bka-  
stsal-pa dañ |

30 des smras-pa | btsun-pa 'adi-ltar yul-a-du-  
ma-yar 'abrug<sup>11)</sup> chems šes mchi-ba dañ |  
thog<sup>12)</sup> babs-par gyur-(*H204V*)te | glañ bži  
dañ | khyim-bdag žiñ-pa spun gñis gum-ste |  
des-na<sup>13)</sup> 'adi-ltar yul-a-du-ma-yai skye-bo  
mañ-po 'adi<sup>14)</sup>-dag sgra chen-po dañ | sgra  
mañ-po-dag sgrogs-par gyur-to |

31 des 'adi-skad-ces bcom-ldan-'adas ci lags |  
'abrug chems šes mchi-ba dañ | thog babs-pa  
ma gsan tam žes smrao |

hatte, nahm ich in der mehrstöckigen Halle  
ruhig Platz und verweilte (so).

„Plötzlich brachte ein Donnerschlag großes  
Getöse (auf die) Erde herab. Damals hörten  
vier Rinder und zwei Ackersmänner — und  
außerdem zwei Brüder, die Hausbesitzer  
waren — diesen großen Krach, fürchteten  
sich infolgedessen und kamen gemeinsam  
ums Leben. Die Leute in der Stadt<sup>15)</sup> (aber)  
erhoben ein großes Geschrei.

„Zu dieser Zeit erhob ich mich aus dem ruhi-  
gen Sitzen und verließ die Halle, um auf und  
ab zu schreiten.

„Da kam ein Mann aus der Stadt heraus,  
näherete sich meinem Aufenthaltsort, neigte  
sich mit dem Kopf bis auf meine Füße und  
schloß sich meinem Einerschreiten an.

„Darauf sagte ich zu ihm:

„Warum erhebt man in der Stadt gemeinsam  
ein großes Geschrei, und (warum) gibt es ein  
großes Lärmen?“

„Jener sprach ehrerbietig zu mir: „In der  
Stadt donnerte vorhin der Gott plötzlich und  
brachte ein großes Getöse (auf die Erde) her-  
ab. Vier Rinder und zwei Ackersmänner —  
und außerdem zwei Brüder, die Hausbesitzer  
waren — fürchteten sich infolgedessen und  
kamen dabei gemeinsam ums Leben. Da-  
rum erhebt man in der Stadt gemeinsam ein  
großes Geschrei.“

„Jener fragte mich: „Verehrungswürdiger,  
wäre es möglich, daß du dies große Getöse  
nicht gehört hast?“

1) D: 'akhos .

2) H: thogs .

3) H: de-nas .

4) H: de .

5) H fehlt pai .

6) H: 'achags-na .

7) H: 'achags .

8) H -nas dga-bar statt -na ña ga-la-bar .

9) H: de .

10) H: des .

11) H: 'abrug .

12) H: thos .

13) H: de-nas .

14) H fehlt 'adi .

15) Das „Dorf“ wird von nun an als „Stadt“ be-  
zeichnet.

28.32 (na bhoḥ puruṣāśrauṣaṃ |)

na kho ahaṃ āvuso saddaṃ assosin ti |

33 (āha sa) (57.1) puruṣaḥ | ki(ṇ) nu bhagavān  
(śāye suptaḥ |)

kim pana bhante sutto ahoṣīti |

34 (na bhoḥ puruṣāhaṃ śāye suptaḥ |)

na kho ahaṃ āvuso sutto ahoṣin ti |

35 (kiṇ nu) bhagavā(n) saṃjñy e(va) samāno  
jāgran nāśrauṣīd devasya garjato 'śānyāś  
ca sphoṭatyāḥ śabdam |)

so tvaṃ bhante saññī samāno jāgaro deve  
vassante deve gaḷagaḷāyante vijjūtāsu nie-  
charantīsu asaniyā phalantiyā n'eva addasa  
na pana saddaṃ assosīti |

36 (57.2) (saṃ)jñy evāhaṃ bhoḥ puruṣ(a sa-  
māno jāgran nāśrauṣaṃ devasya garjato  
'sa)nyāś ca sphoṭatyāḥ śabdam |

evam āvuso ti |

37 atha tasy(a p)uruṣasy(a)itad abhavat | āś-  
caryaṃ bata) (57.3) tathāgatānāṃ a(rhatāṃ  
saṃyaksambuddhānāṃ<sup>1)</sup> śāntavihāriṇāṃ  
yatredānīṃ saṃ)jñy eva sam(ā)no jāgran  
nāśrauṣīd devasya garjato ('śānyāś ca spho-  
ṭatyāḥ śabdam |)

4, 33 atha kho pukkusa tassa purisassa etad  
ahosi | acchariyaṃ vata bho abbhutaṃ vata  
bho | santena vata bho pabbajitā vihārena  
viharanti yatra hi nāma saññī samāno jā-  
garo deve vassante deve gaḷagaḷāyante vij-  
jūtāsu niccharantīsu asaniyā phalantiyā  
n'eva dakkhiti na pana saddaṃ sossatīti |

38 (57.4) (pra)sannaś ca me sa puru(ṣo vaśīkr-  
taḥ |)

mayi ulāraṃ pasādaṃ pavedetvā maṃ abhi-  
vādetvā padakkhiṇaṃ katvā pakkāmīti |

39 (sa āha | ko bhadanta bhaga)vato n(ā)bhi-  
prasīdet | eśāhaṃ bhadanta bhagava(ta  
udāraṃ<sup>2)</sup> abhiprasannaḥ |)

4, 34 evaṃ vutte pukkuso mallaputto bha-  
gavantaṃ etad avoca | eśāhaṃ bhante yo me  
ālāre kālāme pasādo taṃ mahāvāte vā opu-  
nāmi siṅhasotāya vā nadiyā pavāhemi | .....  
eśāhaṃ bhante bhagavantaṃ saraṇaṃ gac-  
chāmi dhammañ ca bhikkhusaṃghaṃ ca | . . . .

40 (57.5) atha putkaso mallamahā(mātra upa-  
kāraṃ<sup>3)</sup> puruṣaṃ idam avocat |)

4, 35 atha kho pukkuso mallaputto añña-  
taraṃ purisaṃ āmantesi |

41 anuprayaccha me bhoḥ (pu)ru(ṣa) navaṃ  
suvarṇapītaṃ duṣya(yugaṃ tenāhaṃ bha-  
gavantaṃ ācchādayi) (57.6) śy(ā)mi |

iṅgha me tvaṃ bhāṇe siṅgivaṇṇaṃ yugaṃ  
maḷḷaṃ dhāraṇīyaṃ āharāti |

1) Ausfüllung der Lücke nach dem Tib. In der Handschrift ist dafür jedoch zu wenig Raum. *saṃyaksambuddhānāṃ* oder *śāntavihāriṇāṃ* wird gefehlt haben.

2) *udāraṃ* für tib. *rgya-cher* nach *ulāraṃ* (*pasādaṃ*) im Pāli zu Absatz 38.

3) *upakāraṃ* nach den erhaltenen Spuren davon in Absatz 42.



## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

28.32 de-la ñas 'adi-skad-ces | kye skyes-bu ñas  
ma thos-so žes bka-stsal-pa dañ |

33 des 'adi-skad-ces ci lags | beom-ldan-'adas  
gzims-par gyur tam žes smrao |

34 de-la ñas 'adi-skad-ces | kye skyes-bu ñal-bar  
ma gyur-to žes bka-stsal-pa dañ |

35 des 'adi-skad-ces ci lags | beom-ldan-'adas  
ma gzims-pai 'adu-śes-kyis 'abrug chems śes  
mchi-ba dañ | thog babs-pa ma gsan-par  
gyur tam žes smrao |

36 de-la ñas<sup>1)</sup> 'adi-skad-ces | kye skyes-bu ña  
ni mi ñal-bai 'adu-śes-kyis 'abrug chems śes  
zer-ba dañ | thog babs-pa ma thos-so śes  
bka-stsal-pa dañ |

37 de-nas mi des 'adi sñam-du ji-srid cig-nas |  
beom-ldan-'adas de-bžin-gśegs-pa dgra-beom-  
pa yañ-dag-par rdsogs-pai sañs-rgyas ži-bar  
bžugs-nas | gañ-gi phyir (*D585I'*) beom-ldan-  
'adas ma gzims-pai 'adu-śes-kyis 'abrug  
chems śes zer-ba dañ | thog babs-pai sgra ma  
gsan-par gyur-pa ni | ño-mtshar cheo žes  
bsams-<sup>2)</sup>nas

38 skyes<sup>3)</sup>-bu de ña<sup>4)</sup>-la dad-par gyur-ciñ dad-  
pai dbañ-du byas-te |

39 'adi-skad-ces btsun-pa beom-ldan-'adas-la  
(*H204R*)su-žig mñon-par mi dad lags | bdag  
ni 'adi-ltar btsun-pa beom-ldan-'adas-la rgya-  
cher mñon-par dad lags-so<sup>5)</sup> žes smras-nas<sup>6)</sup> |

40 de-nasgyad-kyi sna-chen-po-lagtogs-pagyuñ-  
pos gyog-po<sup>7)</sup>-la 'adi-skad<sup>8)</sup>-ces smras-so |

41 kye skyes-bu ras beos-bu<sup>9)</sup> sar-pa gser-gyi  
kha-dog ltar ser-ba<sup>10)</sup> zuñ<sup>11)</sup>-geig<sup>12)</sup> ña-la byin-  
cig<sup>13)</sup> dañ | de ñas beom-ldan-'adas-la dbul<sup>14)</sup>-  
bar byao žes smras-nas |

„Ich antwortete: ‚Ich habe (es) nicht ge-  
hört.‘

„Jener sprach ferner ehrerbietig: ‚War der  
Erhabene eingeschlafen?‘

„Ich antwortete: ‚Ich war nicht eingeschla-  
fen,

jedoch war ich in innerer Schau begriffen  
und vernahm nichts von außen.‘

„Jener faßte diesen Gedanken: ‚Wunder-  
sam! Die Tathāgatas, Arhats, Samyaksam-  
buddhas weilen in ruhiger Abgeschiedenheit;  
ein mächtiger Donner brüllt, sie aber ver-  
nehmen den Lärm nicht!‘

„Sodann brachte er mir eine reine gläubige  
Gesinnung entgegen.“

Als Vollkommen das gehört hatte, sprach er  
ehrerbietig: „Verehrungswürdiger, wie sollte  
man nicht Achtung und Glauben zum Bud-  
dha hervorbringen? Ich lasse jetzt dem Bud-  
dha gegenüber tief(überzeugt) ein reines  
Herz entstehen!“

Zu dieser Zeit wandte sich Vollkommen an  
einen Diener und sprach:

„Hole mir das ganz neue, (mit) feinen Fäden  
(versehene) goldgelbe Tuch, auf daß ich den  
Erhabenen ehrerbietig (damit) bedecke!“

1) H: *des* statt *de-la ñas* .

2) D: *bsam* .

3) H: *skye* .

4) H: *de* . Zum Folgenden vgl. Absatz 21.

5) D fehlt *so* .

6) D *so* statt *nas* .

7) H fehlt *po*

8) H: *skyad* .

9) H: *su* .

10) H fehlt *ba*

11) H: *bzeñ* .

12) D: *cig* .

13) H: *geig* .

14) H: *'abul* .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

28.42 adād upa(k)ā(rakaḥ puruṣaḥ putkasāya mal-  
lamahāmātrā)ya navam (suva)r(ṇa)pī(taṃ  
duṣ)yayugam |

43 atha putkaso ma(llumahāmātro navam su-  
varṇapītaṃ duṣyayu)(58.1)gam ād(ā)ya  
bhaga(vantaṃ idam avocat |)

44 (idaṃ navam suvarṇapī)taṃ duṣya(yugam  
a)sm(ākaṃ pri)y(aṃ) manāpaṇi ca tad bha-  
gavā(n pratigṛhṇāt<sup>1</sup>) anukampām upā-  
dāya |)

45 (pra)(58.2)tigṛhṇāti bhagavān putk(asasya  
mallamahāmātrasya navam su)(167.1)varṇa-  
pītaṃ duṣyayu(ga)m anukampām upādāya |

46 atha putkaso mall(amahāmātro bhagavan-  
ta)(58.3)m idam avocat |

47 pun(ar ahaṃ bhadantopasthāsyāmi<sup>2</sup>) bhaga-  
vantaṃ bhi)kṣusamghaṇ (167.2) ca |

48 kalyāṇam idaṃ putkasocyate bhagavān  
avocat |

49 atha pu(tka)so m(alla)(58.4)mahāmātro  
bhagav(ato<sup>3</sup>) bhāṣitam abhinandyānumod-  
ya bhagavatpādaṃ śirasā vanditvā bha(ga)-  
(167.3)vato 'ntikāt prakrāntaḥ |

50 tatra bhagavān āyusṃanta(m ānandam  
āmantra)(58.5)yate |

evaṃ bhante ti kho so puriso pukkusassa  
mallaputtassa paṭissutvā taṃ siṅgivaṇṇaṃ  
yugaṃ maṭṭaṃ dhāraṇīyaṃ āhari |

atha kho pukkuso mallaputto taṃ siṅgivaṇ-  
ṇaṃ yugaṃ maṭṭaṃ dhāraṇīyaṃ bhagavato  
upanāmesi |

idaṃ bhante siṅgivaṇṇaṃ yugaṃ maṭṭaṃ  
dhāraṇīyaṃ | taṃ me bhante bhagavā paṭi-  
gaṇhātu anukampaṃ upādāyūti |

4, 36 atha kho pukkuso mallaputto bhaga-  
vatā dhammiyā kathāya sandassito samāda-  
pito samuttejito sampahaṃsito uṭṭhāy' āsanā  
bhagavantaṃ abhivādetvā padakkhiṇaṃ  
katvā pakkāmi |

1) Ergänzung nach dem Wortlaut von Absatz 45  
und dem Tibetischen. Vgl. auch Gilgit Manu-  
scripts Vol. III, 2 S. 48. 7: *tad bhagavān prati-  
gṛhṇātu anukampām upādāyēti* .

2) Ergänzt nach dem Tibetischen. Vgl. Vorg. 11.25.  
3) Zur Ergänzung vgl. Vorg. 6.6 und die dort an-  
gemerkten Parallelen.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

28.42 skyes-bu des kyañ gyad-kyi sna-chen-po-la  
gtogs-pa gyuñ-po-la ras bcos-bu<sup>1)</sup> sar-pa<sup>2)</sup>  
gser-gyi mdog<sup>3)</sup> ltar ser-ba<sup>4)</sup> zuñ<sup>5)</sup>-gcig<sup>6)</sup>  
byin-no |

43 de-nas gyad-kyi sna-chen-po-la gtags-pa gyuñ-  
pos ras bcos-bu sar-pa gser-gyi mdog ltar  
ser-ba zuñ-gcig<sup>7)</sup> khyer-nas | bcom-ldan-  
'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

44 bcom-ldan-'adas ras bcos-bu sar-pa gser-gyi  
mdog<sup>8)</sup> ltar ser-ba zuñ-gcig<sup>9)</sup>-po 'adi bdag-  
cag-gi yid-du mchi-ba dga<sup>10)</sup>-ba bcañ-bar  
'os<sup>11)</sup>-pa de thugs-brtse-bar dgoñs-te | bcom-  
ldan-'adas-kyis bžes-su gsol |

45 bcom-ldan-'adas-kyis gyad-kyi (*D585R*) sna-  
chen-po-la gtags-pa gyuñ-po-la thugs-brtse-  
bar dgoñs-nas | ras<sup>12)</sup> bcos-bu sar-pa gser-  
gyi mdog ltar ser-ba zuñ-gcig<sup>13)</sup> bžes-pa dañ |

46 de-nas gyad-kyi sna-chen-po-la<sup>14)</sup> gtags-pa  
gyuñ-pos | bcom-ldan-'adas-la 'adi-skad-ces |

47 bdag-gis gžan-yañ btsun-pa bcom-ldan-'adas  
dañ dge-sloñ-gi dge-'adun-la rim-gro bgyio  
žes gsol-pa dañ |

48 bcom-ldan-'adas-kyis gyuñ-po dge-bar smras-  
so | žes bka-stsal-to |

49 de-nas gyad-kyi<sup>15)</sup> sna-chen-po-la gtags-pa  
(*H2051'*) gyuñ-po bcom-ldan-'adas-kyis gsuñs-  
pa-la mñon-par dga-ste rjes-su yi-rañ-nas<sup>16)</sup> |  
bcom-ldan-'adas-kyi žabs gñis-la mgo-bos  
phyag 'atshal-te | bcom-ldan-'adas-kyi spyān-  
sna-nas soñ-ño |

50 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis gyad-kyi<sup>17)</sup> sna-  
chen-po-la gtags-pa gyuñ-po soñ-nas | riñ-po  
ma lon-par<sup>18)</sup> mkhyen-nas | tshe-dañ-ldan-pa  
kun-dga-bo-la 'adi-skad-ces bka-stsal-to |

Der Diener brachte es.

Vollkommen sprach ehrerbietig zum Buddha:

„Erhabener, dies ist ein ganz neues, (mit)  
feinen Fäden (versehenes) goldgelbes Tuch.  
Nimm es bitte aus Mitleid mit mir an!“

Der Erhabene, der zu veranlassen wünschte,  
daß jener sich überragenden Nutzen erwerbe,  
nahm es dann entgegen.

Vollkommen sprach weiterhin:

„Ich wünsche außerdem noch, dem Buddha  
und der Gemeinde meine Verehrung dar-  
zubringen. Gewähre bitte die Erlaubnis!“

Der Buddha sprach: „Das ist eine gute  
Sache.“

Als (jener) sah, daß der Buddha annahm, da  
hüpfte er vor Freude, neigte sich mit dem  
Kopf bis auf die Füße des Buddha, verab-  
schiedete sich ehrfurchtsvoll und ging davon.

Der Buddha wandte sich an den ehrwürdigen  
Ānanda:

1) H: *su* .  
2) D: *ser-po* .  
3) D: *kha-dog* .  
4) H fehlt *ba* .  
5) H: *bzeñ* .  
6) D: *cig* .  
7) D: *cig* .  
8) D: *mñog* .  
9) D: *cig* .

10) D: *'aga* .  
11) H: *'oñ* .  
12) H fehlt *ras* .  
13) D: *cig* .  
14) D fehlt *la* .  
15) H fehlt *kyi* .  
16) H fehlt *rañ-nas* | *bcom-ldan-'adas-kyi* .  
17) H: *kyis* .  
18) H wiederholt *lon-par* .

28.51 anuprayaccha ma (ānanda navaṃ suvar-  
ṇapītaṃ duṣṣayugaṃ śāstra)lūnaṃ<sup>1)</sup> kṛ-  
tvācchā(167.4)dayiṣyāmi<sup>2)</sup> |

52 adāḍ āyuṣmān ānando bhagavato (navaṃ  
suvarṇapītaṃ du)(58.6)ṣyayugaṃ śāstralū-  
naṃ kṛ(tvā |)

53 (tad<sup>3)</sup> ācchāditam bhagavataś chavivarṇā)-  
vabhā(167.5)sena hatāvabhāsam iva khy(ā)ti |

54 athāyuṣmān ānando bhagava(n)t(am idam  
avocat |)

55 (aḥaṃ<sup>4)</sup> bhadanta viṃśatiṃ varṣāni sādhi-  
kaṃ bhagavantam) (59.1) upat(i)ṣṭhā(mi)<sup>5)</sup>  
nābh(i)jānāmi (e)v(aṃ)vi(167.6)dhasya ccha-  
vivarṇāvabhāsasya prādurbhāvaṃ<sup>6)</sup> | ko  
bhadanta het(uḥ kaḥ pratyayo 'syaivaṃ-  
vidhasya cchavivarṇāvabhāsasya prādur-  
bhā(59.2)vāya |

56 evam etad āna(167.7)nda | evam etad ānan-  
da | dvāv<sup>7)</sup> imau hetū dvau pratyayāv asyai-  
vaṃvidhasya (cchavivarṇāvabhāsasya prā-  
durbhāvāya |)

57 (katamau dvau |)

58 (yasyāṃ rātrau bodhisat)(59.3)tvō<sup>8)</sup> 'nutta-  
rāṃ samyaksambodhim a(168.1)bhisam-  
buddho yasyāṃ ca rātrau tathāgato<sup>9)</sup> 'nupa-  
dhiśeṣe nirvāṇ(adhātau parinirvāsyate |)

59 (imau dvau hetū dvau pratyayāv evaṃvi-  
dhas)(59.4)ya cchavivarṇāvabhāsasya prā-  
du(168.2)rbhāvāya |

4, 37 atha kho āyasmā ānando acirapa-  
kkante pukkuse mallaputte taṃ siṅgivaṇṇaṃ  
yugaṃ maḍḍaṃ dhāraṇīyaṃ bhagavato kā-  
yaṃ upanāmesi |

taṃ bhagavato kāyaṃ upanāmitaṃ vītacci-  
kaṃ viya khāyati |

atha kho āyasmā ānando bhagavantaṃ etad  
avoca |

acchariyaṃ bhante abbhutaṃ bhante yāva  
parisuddho bhante tathāgatassa chavivaṇṇo  
pariyodāto | idam bhante siṅgivaṇṇaṃ yu-  
gaṃ maḍḍaṃ dhāraṇīyaṃ bhagavato kāyaṃ  
upanāmesim taṃ bhagavato kāyaṃ upanā-  
mitaṃ vītaccikaṃ viya khāyatīti |

evam etaṃ ānanda | dvīsu kho ānanda kālesu  
ativiya tathāgatassa parisuddho hoti chavi-  
vaṇṇo pariyodāto |

katamesu dvīsu |

yañ ca ānanda rattim tathāgato anuttaraṃ  
sammāsambodhim abhisambujjhati yañ ca  
rattim anupādisesāya nibbānadhātuyā pari-  
nibbāyati |

imesu kho ānanda dvīsu kālesu ativiya ta-  
thāgatassa parisuddho hoti chavivaṇṇo pari-  
yodāto |

1) Daß *śāstralūnaṃ kṛtvā* nichts anderes als „nach-  
dem du es (das Tücherpaar) mit dem Messer  
zerschnitten hast“ bedeutet, erweist eine Stelle  
in den Gilgit Manuscripts III, 2 S. 48. Dort  
schenkt der berühmte Arzt Jīvaka dem Buddha  
ein kostbares Obergewand, das er selbst vom  
König von Videla bekommen hat. Nachdem der  
Buddha das Geschenk angenommen hat, befiehlt  
er dem Ānanda, das Gewand für ihn zu zer-  
schneiden (*mamārthāya śāstralūnaṃ kuruṣveti*).

Ānanda schneidet das kostbare Stück darauf zu.  
Es ist so groß, daß nicht nur eine volle Garnitur  
(*tricīvara*) für den Buddha, sondern auch noch  
Gewandstücke für ihn und Rāhula heraus-  
kommen.

2) Blatt 58.5 liest: <sup>0</sup>ṣyāmaḥ .

3) Das Tibetische führt auf folgenden Wortlaut:  
*tad bhagavatācchāditam | bhagavatācchāditam*  
*bhagavataś* usw. In der Lücke der Handschrift  
ist dafür nicht genügend Raum.

28.51 kun-dga-bo ras bcos-bu sar-pa gser-gyi mdog  
ltar ser-ba<sup>1)</sup> zuñ-geig<sup>2)</sup> kha-tshar dra<sup>3)</sup> gris<sup>4)</sup>  
chod-la ña-la byin-cig ñas hgo-bar hyao |

52 tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos ras bcos-bu  
sar-pa gser-gyi mdog ltar ser-ba kha-tshar  
dra gris bead-nas | bcom-ldan-'adas-la phul-  
ba dañ |

53 de bcom-ldan-'adas-kyis gsol-to | bcom-ldan-  
'adas-kyis gsol<sup>5)</sup>-pa dañ | bcom-ldan-'adas-  
kyis skui kha-dog gsal-ba ma ñams-(D586V)  
par snañ-bar gyur-to |

54 de-nas tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos bcom-  
ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

55 btsun-pa bdag-gis dguñ-lo ñi-śu lhag-geig<sup>6)</sup>-  
gi bar-du bcom-ldan-'adas-kyi žam-'abriñ-  
na<sup>7)</sup> mchis-na | bcom-ldan-'adas-kyi skui kha-  
dog gsal-ba 'adi-lta-bu 'abyuñ<sup>8)</sup>-ba bdag-gis  
mñon-par ma 'atshal-na | btsun-pa rgyu gañ  
rkyen gañ<sup>9)</sup>-gis 'adi-lta-bui skui kha-dog gsal-  
ba byuñ-bar gyur |

56 kun-dga-bo skui kha-dog gsal-ba 'adi-lta-bu  
'abyuñ<sup>10)</sup>-ba 'adi ni rgyu gñis dañ rkyen gñis  
te |

57 gñis gañ že-na<sup>11)</sup> |

58 gañ-gi nub-mo byañ-chub-sems-dpa bla-na  
med-pa yañ-dag-par rdsogs-pai byañ-(H250R)  
chub-tu mñon-par rdsogs-par sañs-rgyas-pa  
dañ | gañ-gi nub-mo de-bžin-gšegs-pa phuñ-  
po lhag-ma med-pai mya-ñan-las 'adas-pai  
dbyiñs-su yonś-su mya-ñan-las 'ada-ba yin-te |

59 'adi ni skui kha-dog gsal-ba 'adi-lta-bu  
'abyuñ-bai rgyu gñis-pa dañ | rkyen gñis-pa  
yin-no |

„Schneide von diesem goldgelben Tuch mit  
dem Messer die Fäden ab; ich möchte es  
jetzt anlegen!“

Als Ānanda die Anweisung des Buddha ver-  
nommen hatte, da schnitt er die Franse von  
Fäden ab, nahm (das Tuch) und überreichte  
es ehrerbietig dem Erhabenen.

Der Buddha legte es dann an, und (sogleich)  
erglänzte der Körper des Buddha herrlich  
und bewirkte, daß die Goldfarbe des Gewan-  
des keine Leuchtkraft mehr besaß.

Da sprach Ānanda ehrerbietig:

(S. 391c) „Verehrungswürdiger, Erhabener!  
Ich folge dem Buddha (nun) über zwanzig  
Jahre nach, habe aber am Buddha noch nie  
das Erstrahlen eines derartigen herrlichen  
Glanzes der Gesichtsfarbe beobachtet. Aus  
welchem Grunde erscheint dieser Glanz, (die-  
ser) ungewöhnlich strahlende?“

Der Buddha sprach zu Ānanda: „Es gibt  
zwei Anlässe für das Erscheinen dieses  
Glanzes, der da verschieden ist von dem  
alltäglichen.

„Welches sind diese beiden?“

„1. Die Nacht, in welcher der Bodhisattva  
die *anuttarasamyaksambodhi* verwirklicht,  
2. die Nacht, in welcher der Tathāgata in  
das Gebiet des rest- und stützelosen großen  
Nirvāṇa eingeht.

„Bei diesen beiden Gelegenheiten zeigt sich  
diese hervorragende Erscheinung.

#### Anmerkungen zu S. 280.

4) Ergänzt nach dem Tibetischen.

5) Verbessert. Die Handschrift liest *upatiṣṭhat* . .  
Ein loc. abs. *mayy upatiṣṭhati* ist jedoch wenig  
wahrscheinlich.

6) Verbessert. Die Handschrift (167. 6) liest: *°bhā-  
vāya*, wohl beeinflusst durch *prādurbhāvāya* am  
Ende der Absätze 55, 56 und 59.

7) Vgl. Vorg. 17. 2ff. und 22. 5ff.

8) Vgl. Vorg. 17. 15.

9) Vgl. Vorg. 17. 21 und 22. 12.

1) H fehlt *ba* .

2) D: *cig* .

3) H fehlt *dra* .

4) H: *gri* .

5) H fehlt *gsol-pa dañ | bcom-ldan-'adas-kyis* .

6) D: *cig* .

7) H: *žab-brin-na* .

8) H: *byuñ* .

9) H fehlt *rkyen gañ* .

10) H: *byuñ* .

11) H: *žes* .

29.1 tatra bhagavān āyu(ṣ)m(a)ntam ānandam  
āmantrayate |

2 āga(mayānanda yena nadī hiraṇyavatī |)

3 (evaṃ bhadantety āyuṣmā)(59.5)n ānando  
bhagavataḥ pratyāśrau(168.3)ṣīt |

4 atha bhagavān yena nadī hiraṇyavatī teno-  
pajagām(opetya<sup>1</sup>) nadyā hiraṇyavatīyās tīre  
nivāsanam ekānte sthāpayitvā nadīm hi-  
raṇ)(59.6)y(a)vatīm abhyavagāh(168.4)ya  
gātrāṇi pariśicya nadīm hiraṇyavatīm pra-  
tyu(tth)ā(ya nyaṣīdad gātrāṇi<sup>1</sup>) viśoṣayan |)

5 (atha bhagavān āyuṣmantam ānandam  
āmantrayate |)

6 (60.1)(168.5) syād ānanda cundasya karmā-  
raputrasya vipratīṣāraḥ pare(ṣām āpāditaḥ<sup>2</sup>) |  
tasya<sup>3</sup>) te cunda na labdham alābhā | tasya  
te durlabdhām na sulabdhām ya)(168.6)sy(a)  
te śāstā(60.2) p(a)śc(i)maṃ piṇḍapātaṃ pa-  
ribhujyānupadhiśeṣe nirvāṇadhātau pa(ri-  
nirvṛtaḥ |)

7 (dvividhānanda<sup>4</sup>) cundasya karmārapu-  
trasya vipratīṣāriṇo kaukrīyaṇi<sup>5</sup>) v)(60.3)ino-  
dayi(168.7)tavyam |

8 saṃmukhaṇi<sup>6</sup>) ma āyuṣmaṃś cunda bha-  
gavato 'ntikāc chrutaṃ saṃmukh(am ud-  
grhītaṇi dvau piṇḍapātau samasamau vipā-  
kena |)

9 (yaṃ ca piṇḍapātaṃ)(60.4) bhuktvā bodhi-  
sattvo<sup>7</sup>) 'nuttarāṇi samya(ksa)ṃbodhim a-  
bhisambuddhaḥ |

4, 38 āyām' ānanda yena kakutthā nadī  
ten' upasaṃkamissāmāti |

evaṃ bhante' ti kho āyasmā ānando bha-  
gavato paccassosi |

4, 39 atha kho bhagavā mahatā bhikkhu-  
saṃghena saddhiṃ yena kakutthā nadī ten'  
upasaṃkami | upasaṃkamitvā kakutthaṃ  
nadīm ajjhogahetvā nahātvā ca pivitvā ca  
paccuttaritvā . . . .

4, 42 atha kho bhagavā āyasmantaṃ ānan-  
dam āmantesi |

siyā kho paṇ' ānanda cundassa kammārapu-  
tassa koci vippatīṣāraṃ upadaheyya | tassa  
te āvuso cunda alābhā tassa te dulladdhaṃ  
yassa te tathāgato pacchimaṃ piṇḍapātaṃ  
bhuñjitvā parinibbuto ti |

cundassa ānanda kammāraputtassa evaṃ  
vippatīṣāro paṭivinetabbo |

sammukhā me taṃ āvuso cunda bhagavato  
sutaṃ sammukhā paṭiggahītaṃ dve 'me  
piṇḍapātā samasamaphalā samasamavipākā  
atīviya aññehi piṇḍapātehi mahapphalatarā  
ca mahānisamsatarā ca | katame dve |

yañ ca piṇḍapātaṃ bhuñjitvā tathāgato  
anuttaraṃ sammāsāmbodhiṃ abhisambuj-  
jhati |

1) Ergänzt nach dem Tibetischen.

2) Vgl. āpatsyate in Absatz 15.

3) Siehe Anm. 1.

4) Siehe Anm. 1.

5) 'agyod-pa gsal-ba = kaukrītyavinodana (Mahā-  
vyutpatti 1358).

6) Ganz ähnlicher Wortlaut Vorg. 24.5 und an  
den dort angemerkten weiteren Stellen. Danach

ist *udgrhītaṃ* mit Sicherheit zu ergänzen. Der  
Schluß ist in Absatz 11 erhalten; dort ist auch  
*samasama* belegt, während *mñam-pa dan mi*  
*mñam-pa* im Tibetischen auf *samāsama* führt,  
das im Pāli im gleichen Sinne wie *samasama*  
verwandt wird.

7) Vgl. Vorg. 28.58.



Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

29.1 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

2 kun-dga-bo chu-bo dbyig-ldan ga-la-bar doñ<sup>1)</sup>-ño |

3 bka bžin 'atshal žes tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos | bcom-ldan-'adas-kyi ltar mñan-to |

4 de-nas bcom-ldan-'adas chu-bo dbyig-ldan ga-la-bar gśegs-te | byon-nas(*D586R*) chu-bo dbyig-ldan-gyi 'agram mtha geig-tu na-bza chos-gos bžag-ste bžugs-nas | chu-bo dbyig-ldan-gyi nañ-du bžugs-te | sku khru legs-par mdsad-nas | chu-bo dbyig-ldan brgal<sup>2)</sup>-te | na-bza chos-gos geig-bu dañ | sku skems-śiñ bžugs-so |

5 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

6 kun-dga-bo mgar-bai bu chun<sup>3)</sup>-da 'agyod-pa skyes-te | gañ-gi phyir ston-pai<sup>4)</sup> bsod-sñoms phyi-ma gsol-bas | phuñ-po lhag-ma med-pai mya-ñan-las 'adas-pai dbyiñs-su gśegs-te | skul-byed de ni ma rñed-pao | rñed-pa ma yin-pao | ñes<sup>5)</sup>-pa rñed-pao | bde-ba rñed-pa ma yin-pao žes gžan-dag-gi<sup>6)</sup> 'agyod-pa bskyed-kyis |

7 kun-dga-bo mgar-bai bu skul-byed 'agyod-pa skyes-pa-la<sup>7)</sup> gnas gñis-kyis 'agyod-pa gsal<sup>8)</sup>-bar bya-ste |

8 chun<sup>9)</sup>-da bdag-gis bcom-(*H206V*)ldan-'adas-las mñon-sum-du<sup>10)</sup> mthos-te | mñon-sum-du bzuñ-ba ni bsod-sñoms-kyi rnam-par smin-pa mñam-pa dañ mi mñam-pa rnam-pa<sup>11)</sup> gñis yod-de |

9 gañ-du bsod-sñoms gsol-nas | byañ-chub-sems-dpa bla-na med-pa yañ-dag-par rdsogs-pai byañ-chub-tu mñon-par 'atshañ-rgya-ba dañ |

„Ānanda, ich möchte nun zum Goldfluß gehen!“

Als Ānanda die Anweisung des Buddha vernommen hatte, folgte er dem Buddha nach und erreichte das Gebiet jenes Flusses. Da zog der Buddha das Gewand aus und legte es oben am Ufer nieder. Nur das Badegewand anlegend, stieg er in den Fluß und badete. Herausgestiegen reinigte er den Körper

und sprach zu Ānanda:

„Es mag sein, daß Cunda in eine reuevolle Stimmung gerät. Dann tröste ihn und antworte: ‚Cunda, du hast jetzt einen schönen Gewinn errungen, indem du vermochtest, die letzte Darbringung zu machen. Daß der Meister, nachdem er diese Gabe empfangen hatte, in das restlose Nirvāṇa eingegangen ist, war äußerst schwer zu erreichen.‘

„Wisse, wenn Cunda reuevoll gestimmt wird, mußt du ihm aus zwei Anlässen Trost spenden und folgendermaßen sprechen:

‚Cunda, ich habe vom Buddha persönlich diese Worte gehört: Es gibt zweierlei Spenden, für welche die Vergeltung, die man erhält, unvergleichlich ist:

‚Jene Speise, welche ein Bodhisattva nimmt und dann die allerhöchste rechte Erleuchtung verwirklicht,

1) D: 'adoñ .

2) H: rgal .

3) D: tsun .

4) D: pa .

5) D: rñed .

6) H: gis .

7) D: skyed-pa 'am statt skyes-pa-la .

8) D: bsal .

9) D: tsun .

10) H fehlt du .

11) D rñams statt rnam-pa .

29.10 yaṃ ca piṇḍa(pātaṃ bhuktvā tathāgato<sup>1)</sup>  
 'nupadiśeṣe nirvāṇadhātau parinirvāsyate |)

yañ ca piṇḍapātaṃ bhuñjitvā tathāgato anu-  
 pādisesāya nibbānadhātuyā parinibbāyati |

11 (imau dvau piṇḍapātau) (60.5) samasamau  
 vipākena |

ime dve piṇḍapātā samasamaphalā samasa-  
 mavipākā ativiya aññehi piṇḍapātehi maha-  
 pphalatarā ca mahānisamsatarā ca |

12 tad idam ānanda cundena karmāraputre-  
 ṇāyuhṣaṃ(vartanīyaṃ karma<sup>2)</sup> kṛtaṃ var-  
 ṇasaṃvartanīyaṃ balasaṃvartanīyaṃ bho-  
 ga)(60.6)saṃvartanīyaṃ svargasaṃvar(ta)-  
 nīyaṃ aiś(va)ryasaṃvartanīyaṃ karṇa kṛ-  
 taṃ bhaviṣya(ti) |)

āyusaṃvattanikaṃ āyasmatā cundena kam-  
 mārapputtena kammaṃ upacitaṃ | vaṇṇa-  
 saṃvattanikaṃ . . . . . sukhasaṃvattani-  
 kaṃ . . . . . yasasaṃvattanikaṃ . . . . . sagga-  
 saṃvattanikaṃ . . . . . ādhipateyyasaṃvat-  
 tanikaṃ āyasmatā cundena kammārappu-  
 ttena kammaṃ upacitaṃ ti |

13 (athāyusmān ānando bhagavantam idam  
 avocat |)

6, 1 atha kho bhagavā āyasmantaṃ ānan-  
 daṃ āmantesi |

14 (ayaṃ<sup>3)</sup> āyusmāñ chandaś caṇḍo rabhasaḥ  
 paruṣo roṣita ākrośa)(141.1)k(o) bhikṣū(nāṃ |  
 ta)sy(ā)sm(ābhir) bhada(n)ta (bha)gavat(o)  
 'tyay(ā)t kath(aṃ p)r(a)t(i)p(at)ta)vṛ(am<sup>4)</sup> |)

15 ch(ān)d(a)<sup>5)</sup> ā(nanda bhikṣur mamātyayād  
 brahmadāṇḍena tarjanīyaḥ | brahmadāṇ-  
 ḍena tarjitaś ced vipratīśāra)(141.2)vaś(a)m  
 āpatsyate tathā saṃvignaś ca kātyāyanāva-  
 vādenāvavāditavyaḥ<sup>6)</sup> |

6, 4 channassa ānanda bhikkhuno mam'  
 accayena brahmadāṇḍo kātabbo ti | . . .  
 channo ānanda bhikkhu yaṃ iccheyya taṃ  
 vadeyya so bhikkhūhi n'eva vattabbo na  
 ovaditabbo na anusāsitaḥ ti |

30.1 tatra bhag(ay)ā(n āyusmantam ānandam  
 āmantrayate |)

1) Vgl. Vorg. 28. 58.

2) Ergänzt nach dem Tibetischen. *karma kṛtaṃ*  
 nach dem erhaltenen Schluß des Abschnittes.  
 Der Tibeter muß in seiner Vorlage auch *upacita*  
 (vgl. die Pāli-Entsprechung) gelesen haben, das  
 er durch *bsags-pa* wiedergibt.

3) Ergänzt nach dem Tibetischen.

4) Vgl. *katham paṭipajjitaḥ* MPP 5. 9 und 11  
 (Dīghanikāya Bd. 2, S. 141).

5) Ergänzt nach dem Tibetischen.

6) Vielleicht ist mit *kātyāyanāvāda* die Unter-  
 weisung gemeint, die der Buddha dem Monch  
 Kaccāyanagotta im Samyuttanikāya Bd. II  
 S. 17 erteilt; denn darauf bezieht sich Ānanda  
 in einem Gespräch mit Channa ebd. Bd. III,  
 S. 134 (*sammukhā me taṃ āvuso channa bhaga-  
 vato suttaṃ sammukhā ca paṭiggahitaṃ kaccāna-  
 gottam bhikkhum ovadantassa*).

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

29.10 gañ-du bsod-sñomsgsol-nas | de-bžin-gžegs-pa  
phuñ-po lhag-ma med-pai mya-ñan(*D587V*)-  
las 'adas-pai dbyiñs-su gšegs-pa ste |

sodann auch die Speise, welche ein Tathāgata  
als letzte entgegennimmt und (darauf) in  
das Gebiet des rest- und stützlosen wunder-  
baren Nirvāṇa eingeht.<sup>1</sup>

11 'adi ni bsod-sñoms-kyi rnam-par smin-pa  
mñam-pa dañ mi mñam-pa gñis yod<sup>1</sup>)-pa  
yin-no |

„Ānanda, das sind die zweierlei Spenden, für  
welche die Vergeltung die man erringt, un-  
vergleichlich ist.

12 kun-dga-bo de-lta-bas-na 'adi ni mgar-bai bu  
skul<sup>2</sup>)-byed-kyis las byas-śiñ bsags-pa<sup>3</sup>) yin-  
te | tsher 'agyur-ba dañ | kha-dog-tu 'agyur-  
ba dañ | stobs<sup>4</sup>)-su 'agyur-ba dañ | loñs-spyod-  
du 'agyur-ba dañ | bde-'agror 'agyur-ba dañ |  
phyug-po 'akhor dañ beas-par 'agyur-bai las  
byas-śiñ bsags-pa yin-no |  
bar-sdom<sup>5</sup>) ni |  
tshe dañ kha-dog stobs-dag dañ |  
loñs-spyod bde-'agro phyug-po<sup>6</sup>)-rnams |

„Wisse, Ānanda, Cunda hat die Handlung,  
die langes Leben erwirkt, die Handlung, die  
viel Kraft erwirkt, Handlungen, die Schön-  
heit, Geburt im Himmel, Besitz und Ein-  
künfte, Vornehmheit, Familie (erwirken),  
sämtlich gemehrt.“

13 de-nas tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bos | beom-  
ldan-'adas-la 'adi-skad-ces gsol-to |

Zu dieser Zeit sprach der ehrwürdige Ānanda  
ehrerbietig:

14 tshe-dañ-ldan-pa 'adun<sup>7</sup>)-pa 'adi ni gtum<sup>8</sup>)-  
po gzu-lums-can | brlañ-ba gše<sup>9</sup>)-ba | khro-  
ba | bdag-cag dge-sloñ-rnams-la kun-tu gše-  
ba lags-na | beom-ldan-'adas 'adas-pai 'og-tu  
'adi ji-ltar bsgrub-par bgyi |

„Erhabener, der Bhikṣu Chanda ist zum  
Bösen veranlagt, ist sehr gehässig und vor-  
eilig. Er bricht den Mönchen gegenüber stän-  
dig in unpassende, grobe und schlechte Worte  
aus. Wie soll man nach dem Dahinschwinden  
des Buddha mit ihm umgehen?“

15 kun-dga-bo dge-sloñ 'adun-pa<sup>10</sup>) 'adi<sup>11</sup>) 'adas-  
pai 'og-tu tshañs-pai chad-pas bsdigs-(*H206R*)  
par byao | tshañs-pai chad-pas bsdigs-nas  
kyañ skyo-bar byao | de-ltar kun-tu skyo-  
ba skyes-nas kyañ kâ-tyā<sup>12</sup>)-ya-na-la luñ-nod-  
du gžug-par byao |

Der Buddha wandte sich an Ānanda: „Nach  
meinem Dahinschwinden soll man Chanda,  
den schlecht veranlagten Mönch, durch  
schweigende Ablehnung bestrafen. Falls jener,  
wenn er so gestraft wird, bereut und eine  
achtungsvolle Gesinnung entstehen läßt, soll  
man, wenn die Gemeinde erkennt: er ist ein  
Gebesserter, mit ihm verkehren, sich mit ihm  
freuen und wie immer mit ihm reden.“

30.1 de-nas beom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bo-(*D587R*)la bka-stsal-pa |

Der Buddha wandte sich wiederum an Ānan-  
da:

1) D fehlt yod .

2) H: skal .

3) H: pas .

4) H: stogs .

5) Der tibetische Übersetzer gibt jetzt in Versform  
eine Aufzählung (*bar-sdom* = *antaroddāna*, Mahā-  
vyutpatti 1475) der im Absatz genannten Vor-  
teile, die Cundas Handlung erwirkt.

6) H: pa .

7) H: bdun .

8) H: bdum .

9) H: bse .

10) H: bdun-po .

11) H: 'adiñ .

12) D ka-ta statt kâ-tyā .

30.2 (āgamayānanda yena kuśinagarī |)

3 (evaṃ bhadantety āyusmān ānando) (141.3)  
bhagavataḥ praty(a)śrauṣīt |4 atha<sup>1)</sup> bhagavān antar(ā) ca nadī(ṃ) hira-  
nyavatīm antarā ca kuśi(nagarīm malleṣu  
janapadeṣu caryām carann atrāntarādhva-  
pratipanno mārḡād avakramyāyusmantam  
ānandam āmantrayate |)5 (prajñāpayā)(141.4)nanda tathāgatasya ca-  
turguṇam uttarāsaṅgam prṣṭhī<sup>2)</sup> ma āvilā-  
yati t(ā)ṃ tāvad āyām(ayīṣye |)6 (evaṃ bhadantety āyusmān ānando bhaga-  
vataḥ pratiśrutya laghu laghv eva caturgu-  
ṇam utta)(141.5)rāsa(n)gam prajñāpya bha-  
gavantam idam avocat |7 (p)rajñaptas tathāgatasya caturguṇa<sup>3)</sup> (u)t-  
t(arāsaṅgaḥ | yasyedānīm bhagavān kālam  
manyate |)8 (atha bhagavān gaṇaguṇāṃ saṃghāṭim  
śirasi pratiṣṭhāpya)(141.6) dakṣiṇena pārśve-  
na śay(y)ām kalpayati pāde pādām ādhāyā-  
lokaṣaṃjñī (pratismṛtaḥ saṃprajāna utthā-  
naṣaṃjñām manasi kurvāṇaḥ |)9 (tatra bhagavān āyusmantam . ānandam  
āmantrayate |)10 (pratibhāntu) (141.7) ta ānanda bodhya-  
ṅg(ā)ni |

(Anschließend an Paralleltext zu 29.4)

4, 39 . . . . . yena ambavanam ten' upasaṃ-  
kami | upasaṃkamtivā āyasmantaṃ cun-  
dakaṃ āmantesi |inṅha me tvaṃ cundaka catugguṇaṃ saṃ-  
ghāṭim paññāpehi kilanto 'smi cundaka ni-  
pajjissāmīti |evaṃ bhante ti kho āyasmā cundaka bhaga-  
vato paṭissutvā catugguṇaṃ saṃghāṭim pañ-  
ñāpesi |4, 40 atha kho bhagavā dakkhiṇena passena  
sīhaseyyaṃ kappesi pāde pādām accādhāya  
sato sampajāno uṭṭhānasaññaṃ manasika-  
ritvā | āyasmā pana cundako tatth' eva bha-  
gavato purato nisīdi |Vgl. Samyuttanikāya V, XLVI, 16 (Ed. P. T. S.  
Bd. V, S. 81)<sup>4)</sup>ekam antaṃ nisinnaṃ kho āyasmantaṃ mahācundaṃ  
bhagavā etad avoca |

paṭibhantu taṃ cunda bojjhaṅgā ti |

1) Absatz 1—9 bilden eine fast genaue Wieder-  
holung von Vorg. 27.1—9. Vgl. die dort ge-  
gebenen Anmerkungen.2) Vgl. im Pāli: piṭṭhī me āgilāyati tam ahaṃ āya-  
missāmi (Cullavagga S. 200 u. a. O.).3) Die Handschrift liest *caturguṇam*, offenbar im  
Anschluß an die vorausgehenden Akkusative.4) Textauszug aus der Schilderung einer Erkrän-  
kung des Buddha im Veluvana zu Rājagaha.

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

30. 2 kun-dga-bo groñ-khyer-rtsa-can ga-la-bar<sup>1)</sup>  
'adoñ-ño |

„Ich möchte jetzt zur Stadt Kuśina gehen!“

3 bka bžin 'atshal žes tshe-dañ-ldan-pa kun-  
dga-bos<sup>2)</sup> bcom-ldan-'adas-kyi ltar mñan-  
to<sup>3)</sup> |

Ānanda sagte: „Wie der Erhabene anordnet.“

4 de-nas bcom-ldan-'adas gyad-kyi ljoñs rgyu-  
žin gśegs-pa-nas<sup>4)</sup> | groñ-khyer rtša-can-gyi  
bar dañ | chu-bo dbyig-ldan-gyi bar-du śul-  
du žugs-te gśegs-pa-las śul-nas<sup>5)</sup> gyu-ste |  
tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

Dann folgte er dem Buddha nach, und (sie) begaben sich zur Heimat der Mallas. Nachdem sie den Goldfluß überschritten hatten, machte (der Buddha) nicht weit von der Stadt am Rande der Straße halt und sprach zu Ānanda:

5 kun-dga-bo ña rgyab mi bde-ste ñal-bsos |  
de-bžin-gśegs-pai bla-gos bži ltab-tu ltob-la  
thiñ<sup>6)</sup>-śig |

„Ich (verspüre) jetzt Rückenschmerzen. Nimm mein Uttarāsaṅga und falte es vierfach! Ich möchte (Ś. 392a) mich hinlegen und (die Schmerzen) dadurch beseitigen.“

6 btsun-pa bka bžin 'atshal žes tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bos bcom-ldan-'adas-kyi ltar  
mñan-nas | riñs-pa riñs<sup>7)</sup>-par bla-gos bži  
ltab-tu bltab<sup>8)</sup>-ste | bcom-ldan-'adas-la 'adi-  
skad-ces gsol-to |

Als Ānanda die Anweisung des Buddha vernommen hatte, faltete er das Gewand eilig und sprach ehrerbietig:

7 btsun-pa de-bžin-gśegs-pai bla-gos bži ltab-  
tu bltab<sup>8)</sup>-ste btiñ<sup>9)</sup> lags-na | bcom-ldan-  
'adas-kyis da dei dus-la bab-par dgoñs-su  
gsol |

„Es ist ausgeführt. Möge der Buddha wissen, (was an der) Zeit (ist).“

8 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis na-bza snam<sup>10)</sup>-  
sbyar ltab-ma mañ-du mdsad-de phañs-su  
bcug<sup>11)</sup>-nas glo gyas-pas<sup>12)</sup> phab-ste | žabs-  
kyi steñ<sup>13)</sup>-du žabs bžag<sup>14)</sup>-nas | snañ-bai  
'adu<sup>15)</sup>-śes dañ | dran-pa dañ | śes-bžin dañ |  
gžeñs-pai 'adu-śes thugs-la mdsad-nas  
gzims<sup>16)</sup>-so |

Da legte der Erhabene die Saṃghāṭī selbst zu einem Kopfkissen zusammen und legte sich auf die rechte Seite. — Der ganze Wortlaut wie vorher (27.9).

9 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bo-(D288V; H207V)la 'adi-skad-  
ces bka-stsal-to |

Ferner wandte er sich an Ānanda:

10 kun-dga-bo byañ-chub-kyi<sup>17)</sup> yan-lag smros-  
śig |

„Verkünde die Lehre von den Bodhyaṅgas!“

1) D *ba-der* statt *bar* .

2) H: *bo* .

3) H: *mñam-te* .

4) H: *na* .

5) H: *las* .

6) D: *thiñs* .

7) H fehlt *pa riñs* .

8) H: *ltab* .

9) H: *bteñ* .

10) D: *rnams* .

11) H: *gcug* .

12) H: *pa* .

13) H: *ste* .

14) H: *gžag* .

15) H: *du* .

16) H: *gzams*; Vorg. 27.9: *gzigs* .

17) H fehlt *kyi* .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

30.11 smṛtisambodhyaṅgaṇī<sup>1)</sup> bhadanta bhagavatā  
sv(ayam abhijñātaṃ samyagadhigataṃ  
suvyākhyātaṃ vivekaniśritaṃ virāganiśri-  
taṃ nirodhaniśritaṃ vyavasargapariṇataṃ |)

satisambojjhaṅgo kho bhante bhagavatā sammada-  
kkhāto bhāvito bahulīkato abhiññāya sambodhāya  
nibbānāya saṃvattati |

12 (dharmavica)(141.8)yo vīryaṃ p(r)īti(h)  
p(rasrabdhiḥ) sam(ā)dhi(r u)pe(kṣā ca sam-  
b)odh(ya)ṅgaṃ (bhadanta bhagavatā svayam  
abhijñātaṃ samyagadhigataṃ suvyākhyā-  
taṃ vivekaniśritaṃ virāganiśritaṃ nirodha-  
niśritaṃ vyavasargapariṇataṃ |)

dhammavicayasambojjhaṅgo . . . viriyasambojjhaṅgo  
. . . pītisambojjhaṅgo . . . passaddhisambojjhaṅgo . . .  
samādhisambojjhaṅgo<sup>5)</sup>. . . upekkhāsambojjhaṅgo kho  
bhante bhagavatā sammadakkhāto bhāvito bahulīkato  
abhiññāya sambodhāya nibbānāya saṃvattati |

13 (pratibhātaṃ<sup>2)</sup> ta ānanda vīryaṃ |)

14 (pratibhātaṃ bhagavan vīryaṃ |)

15 (vīryaṃ<sup>3)</sup> ānandāsevitāṃ bhāvitāṃ bahu-  
līkṛtaṃ anuttarasamyaksambodhaye saṃ-  
vartate |)

16 (evam uktvā bhagavān utthāya nya)(142.2)-  
śīdat<sup>4)</sup> p(ar)y(aṅka)m ābhujyarjuna kāyaṃ  
pra(61.1)ṇidhāya pratimukha(m) smṛtim  
up(as)th(āpya |)

idam avocāyasmā mahācundo samanuvāso satthū  
ahosi | vuṭṭhāhi ca bhagavā tamhā ābādhā |

17 (a)thāny(atamo bhikṣus tasyāṃ ve)lāyāṃ  
g(ā)thā babhāṣe |

18 madhur(aṃ) dharma(m) śrotuṃ  
glāny — — — ○ — ○ — — ○ |  
— (142.3)śās(1)ā bhikṣo vadad . . . . .  
— bodhya(61.2)ṅgāni vartante || (1) ||

19

1) Vgl. Vorg. 2.27. Ergänzungen nach dem Tib  
2) *pratibhātaṃ* im Anschluß an die Pāli-Ent-  
sprechung zu Absatz 10.  
3) Ergänzt nach dem Tibetischen. Zu *āsevita*,  
*bhāvita*, *bahulīkṛta* vgl. Vorg. 15.10.  
4) Vgl. Vorg. 27.16.  
5) Ergänzt nach Saṃy. Bd. 5, S. 64.

## Anmerkungen zu S. 289.

1) H: *dbyen* .  
2) D fehlt *dañ* .  
3) H: *sgyur* .  
4) D fehlt *smras* .  
5) H *bstan*; Vorg. 15.10 *brten* = *āsevita* .



Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

30.11 bcom-ldan-'adas ñid-kyis dran-pa byañ-chub-  
kyi yan-lag mñon-par mkhyen-ciñ | yañ-dag-  
par thugs-su chud-de gsuñgs-pa | dben<sup>1)</sup>-pa-  
la gnas-pa | 'adod-chags dañ bral-ba-la gnas-  
pa | 'agog-pa-la gnas-pa | rnam-par spoñ-bas  
yoñs-su bsgyur-ba |

12 chos rab-tu rnam-par 'abyed-pa dañ<sup>2)</sup> |  
brtson-'agrus dañ | dga-ba dañ | śin-tu  
sbyaṅs-pa dañ | tiñ-ñe-'adsin dañ | btañ-  
sñoms byañ-chub-kyi yan-lag-rnams te |  
btsun-pa bcom-ldan-'adas ñid-kyis mñon-par  
mkhyen-ciñ | yañ-dag-par thugs-su chud-de  
gsuñs-pa | dben-pa-la gnas-pa | 'adod-chags  
dañ bral-ba-la gnas-pa dañ<sup>2)</sup> | 'agog-pa-la  
gnas-pa | rnam-par spoñ-bas yoñs-su bsgyur<sup>3)</sup>-  
pa lags-so |

13 kun-dga-bo brtson-'agrus smras sam |

14 bcom-ldan-'adas brtson-'agrus smras<sup>4)</sup> lags-  
so |

15 kun-dga-bo brtson-'agrus bsten<sup>5)</sup>-ciñ  
bsgom<sup>6)</sup>-te | lan-graṅs mañ-du byas-na | bla-  
na med-pa yañ-dag-par rdsogs-pai byañ-  
chub-tu 'agyur-ro |

16 žes gsuñs-nas | bcom-ldan-'adas bžeñs-te  
skyil<sup>7)</sup>-mo kruñ<sup>8)</sup> beas-nas sku drañ-por  
bsrañ<sup>9)</sup>-ste | dran-pa mñon-du gžag-nas  
bžugs-so |

17 (D588R) de-nas dge-sloñ gžan žig-gis tshigs-  
su bead-de smras-pa |

18 ston-pas chos ni mñar-ba<sup>10)</sup> gsan slad-du |  
bdag-ñid bsñuñ-bar gyur kyañ gsol btab-nas |  
(H207R) dge-sloñ rañ-ñid-kyis ni chos smras-  
pa | byañ-chub yan-lag de-γis ston-par gyur |

19

Da sprach Ānanda ehrerbietig:

„Verehrungswürdiger, der Erhabene hat die-  
se Bodhyaṅgas selbst verwirklicht, selbst er-  
kannt und mir persönlich gepredigt, die auf  
Zurückgezogenheit beruhen (*vīrekaṇīśrita*), auf  
Wunschlosigkeit beruhen (*vīrāgaṇīśrita*), auf  
Auslöschung beruhen (*nīrodhaṇīśrita*) und alle  
Bindungen abschneiden (*vijavāsaṅga-pariṇata*).

*Smṛti, dharmavicaya, vīrya, prīti, prasrabdhi,*  
*samādhī* und *upekṣā*, diese Bodhyaṅgas, eifrig  
zu pflegen, hat, o Verehrungswürdiger, der  
Erhabene selbst verwirklicht, selbst erkannt  
und gepredigt.“

„Ānanda, du hast die derartigen Bodhyaṅ-  
gas, die auf Zurückgezogenheit beruhen usw.  
verkündet.

Wenn man *vīrya* viel pflegt und übt, wird  
man die allerhöchste rechte Erleuchtung er-  
langen.“

Nachdem er diese Worte gesprochen hatte,  
richtete sich der Buddha zum Sitzen auf,  
überlegte in rechter Andacht und verharrte  
mit geradem Körper.

Damals gab es einen Mönch, der sprach in  
Versen:

„Der Erhabene selbst riet dazu,  
ließ die wunderbare Lehre verkünden,  
man müsse allen Kranken  
die *bodhyaṅgas* predigen.

Des Meisters Leib war krank,  
da erläuterte er zugleich für die  
kranken Mönche,  
den Lehrinhalt der Bodhyaṅgas  
und bewirkte Erkenntnis.

6) D: *bsgom* .7) H: *skyel* .8) H: *bkruñ* .9) H: *srañ* .10) D verschreibt *mñar-ba* zu *man rab* .

Sanskrit

Dīghanikāya XVI

30.20 sādhy ity avadat sthaviro

'py (ā)nandaḥ pa ॐ ॐ — ॐ — — ॐ |  
 śuklā hy ete dharmāḥ  
 santi virajasa(ḥ) pravacanena(a) || (2) ||

21 (142.4) smṛtivicaya<sup>1)</sup> vīryaṃ ca  
 prītiḥ pra(srabdh)i(r ya)tḥ(ā) samā-  
 dhi(61.3)ś ca |  
 sopekṣāṇy etāni hi  
 bodhya(ṅgāni) ॐ ॐ — — ॐ || (3) ||

22 bodhyaṅgakathāṃ śrutvā  
 bodhyaṅgānāṃ rasaṃ sa vijñāya |  
 bādḥ — — — — (142.5) —  
 — — dhātv utthita — ॐ || (61.4) 4 ||

23 so 'pi hi dharmasvāmī  
 dharmasyā — ॐ — ॐ — — . ā (|)  
 icchati dharmaṃ śrotuṃ  
 na śrotavyaḥ kathāṃ so 'nyaiḥ || 5 ||

24 yo 'py (agro<sup>2)</sup> bhikṣuś ca  
 prajñāvān daśa(142.6) bale(na ni)rdiṣṭaḥ |  
 (61.5) so 'pi jagāma glāno  
 dharmaśravaṇārtham upatiṣyaḥ<sup>3)</sup> || 6 ||

25 śṛṇvanti te 'pi (sūtradha)rā  
 (vinaya)dharā mātṛk(ā)dharāś caiva |  
 kuśalān ay ॐ — — —  
 (na śrotavyaḥ kathāṃ so 'nyaiḥ)<sup>4)</sup> || (142.7)  
 7 ||

26 śṛṇvanti yathādharmam  
 ājñā(61.6)cit(t)aṃ ॐ — upasthāpya |  
 prītiṃ t(a)tḥā labha(n)te  
 (nirāmiṣ)eṣu (buddhavacaneṣu)<sup>5)</sup> || (8) ||

1) Handschrift: <sup>o</sup>vicayā .

2) Versuchsweise Ergänzung nach dem Tib.

3) Upatiṣya (Śāriputra) ist als der an Einsicht (*prajñā*) hervorragendste der Schüler des Buddha bekannt. Vgl. 'Überlieferung' S. 179f., 'Wunderkräfte' S. 77ff.

4) Die tib. Übers. zeigt, daß die zweite Vershälfte von Vers 5 (Absatz 23) in Vers 7 wiederholt war.

5) Ergänzungsversuch nach dem Tib.

## Anmerkungen zu S. 291.

1) H: *de* .2) H: *'athub* .3) H: *tshaṇs* .4) D fehlt *yi chos* .5) H: *gžed* .6) D: *cii* .7) H: *cu* .8) D: *de* .9) II: *mñam mi byed* statt *mñan mi bya* .10) D: *'adi* .

Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

30.20 mkhas-śiñ blo dan ldan-pa rtogs-pa ste |  
 gnas-brtan kun-dga-bo-yis legs smras-pa |  
 thub-pai gsuñ ni rab-tu dkar-ba-las |  
 chos ñid<sup>1)</sup> de-dag kho-na 'athob<sup>2)</sup>-par 'agyr |

„Gut, sprach Ānanda,  
 die Lehren sind alle vollkommen;  
 kluge Leute, von großem Wissen  
 verstehen sich darauf, die Lehren des Muni  
 zu predigen!“

21 yañ-dag dran dan rnam-par 'abyed-pa dan |  
 brtson-'agrus dga-ba śin-tu spyans-pai lus |  
 sems dan tiñ-ñe-'adsin dan btañ-sñoms dan |  
 dga-ba 'adi-dag byañ-chub yan-lag lags | 3

„Über die *bodhyaṅgas smṛti*, *dharmavicaya*,  
*vīrya*, *prīti*, *prasrabdhi*, *samādhī* und *upekṣā*  
 vermögen sie in klarer Unterscheidung gut  
 zu predigen.

22 byañ-chub yan-lag-rnams-kyi gtaṃ gsañ-ciñ |  
 byañ-chub yan-lag ro ni rnam mkhyen-pas |  
 beom-ldan thugs ni śin-tu mi bde-bai |  
 sñun tshabs<sup>3)</sup> chen-po-dag-las bñeñs-par  
 gyur | 4

„Der höchste, zügelnde Wagenlenker  
 wünschte die Lehre von den Bodhyaṅgas zu  
 hören;  
 obgleich (sein) Körper die Qualen der Krank-  
 heit empfand,  
 versäumte er nicht, sich noch aufzurichten  
 und zu lauschen.

23 de-lta-bas-na chos rje de-yis kyañ |  
 rin-po che-yi<sup>4)</sup> chos 'adi 'achad-pa-la |  
 chos ni gsañ-par bñed<sup>5)</sup> gyur gñan-dag lta |  
 ci<sup>6)</sup>-phyir des ni 'adi-la mñan mi bya | 5

„Der Buddha ist der Herr der Lehre, der  
 ehrwürdige,  
 er ist der Führer, der darzulegen versteht.  
 Er sogar erweist der Lehre die Ehrung;  
 wieviel mehr (gehört sich das) für die  
 übrigen Menschen.

24 dge-sloñ gañ-ñig śes-rab mchog yin-par |  
 śes-rab stobs-bcu<sup>7)</sup>-ldan-pas bstan-pa ste |  
 ñe-rgyal de yañ na-bar gyur mod-kyi |  
 dam chos mñan-pai don-du 'agro-bar byed | 6

„Ferner gab es Weise und Heilige,  
 die der Lehre des Daśabala  
 obgleich sie unter den Qualen einer Krank-  
 heit litten,  
 indem sie sich aufrichteten, lauschten und  
 keine Mühe vermieden.

25 mdo-sde 'adsin dan 'adul 'adsin ma-mo  
 (D589V) 'adsin |  
 mkhas-pa chos-lugs mkhyen-pa de-dag kyañ |  
 chos-rnams ñan-par byed-na gñan-dag lta |  
 ci-phyir des<sup>8)</sup> ni 'adi-la mñan mi bya<sup>9)</sup> | 7

„Solche erfassen das Sūtra wohl  
 und erleuchten auch Vinaya und Abhi-  
 dharmā,  
 wenn sie es sogar schätzen, die rechte Lehre  
 zu hören,  
 wie sollten da die übrigen Menschen nicht  
 lauschen?“

26 thos-nas ji-ltar chos-kyi bka-la ni |  
 sems-kyis rtogs-śiñ ñe-bar bñag gyur-na |  
 zañ-ziñ med-pai sañs-rgyas gsuñ 'adi ni |  
 dga-bas de-bñin ñid ni<sup>10)</sup> 'athub-par 'agyr | 8

„(Wer) des Erhabenen Lehre vom Aufgeben  
 der Leidenschaft  
 gehört hat und nach (seinen) Worten wandelt,  
 (S. 392b) sich an *smṛti*, *dharma(vicaya)* und  
*vīrya* hängt,  
 wird zu dem Gliede *prīti* gelangen.

Sanskrit

Dīghanikāya XVI

30.27 pr(ī)timanah<sup>1</sup>) p(r)asrabdhīḥ  
 kāye 'smīn sa su(kha) — ◡ — — ◡ |  
 — — — (samā)(142 8)dhiṇ<sup>2</sup>)  
 — — — — pi saṃsp<sup>3</sup>) — ◡ || 9 ||

28 (62.1)c(i)tte samāhite viśve  
 saṃskā(ra)śaraṇa(m na gacchanti<sup>4</sup>) |  
 (saṃsāra)bh(a)v(a)g(a)ti(bh)y(o)  
 v(i)raktacittā vimucyante || (10) ||

29 — — — — —  
 — — — — (de(62.2)veṣ)u manuj(e)ṣu (|)  
 nirupādāna iva śikhī  
 p(arinirvāsyati bhūtvārhan<sup>4</sup>) || 11 ||

30 — — — — — m iha  
 dharmasravanam jinena nirdiṣṭa(m |)  
 — — — — —  
 — — — — ◡ — — (62.3)stu || 12 ||

31 Textbearbeitung des Sanskrit-Sondertextes Vorgang 31 s. Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse 1948, S. 64—91.

32.1 (tatra<sup>5</sup>) bhagavān āyusmantam ānandam 5,1 atha kho bhagavā āyasmantaṃ ānan-  
 āmantrayate | dam āmanesi |

2 (āgamayānanda yena kuśinagarī |) āyām' ānanda yena hiraññavatiyā nadiyā  
 pārīmatīraṃ yena kusinārā-upavattanaṃ  
 mallānaṃ sālavanaṃ ten' upasaṃkamissā-  
 māti |

3 (evam bhadante)(151.2)(t)y (ā)yusmān (ā)-  
 nando (bhagavataḥ pratyasrausīt |) evaṃ bhante ti kho āyasmā ānando bhaga-  
 vato paccassosi |

1) Zu den folgenden Versen vgl. Mahāvvyutpatti 1587—1595: prītimanasah kāyaḥ prasrabhyate | prasrabdhakāyaḥ sukhaṃ vedayati | sukhitasya cittaṃ samādhīyate | samāhitacitto yathābhūtaṃ prajānate | yathābhūtaṃ paśyati | yathābhūtadarśī nirvidyate | nirviṇṇo virajyate | virakto vimu-

cyate | vimuktasya vimukto 'smīti jñānadarśanaṃ bhavati .

2) Nach dem Tib. ergänzt.

3) Hier ist nach dem Tib. eine Form von saṃsparśa oder saṃsprṣṭa zu erwarten.

4) Ergänzungsversuch nach dem Tib.

5) Zu Absatz 1—4 vgl. Vorg. 20, 1—3 und 30, 1—4.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

30.27 dga-<sup>1)</sup>bai yid-kyis śin-tu sbyaṅs-pai lus |  
 (H208V) bde-ba-dag kyaṅ de-bžin skye-bar  
 'aggyur |  
 bde-bar gyur-pai sems ni rtse<sup>2)</sup>-gcig ste |  
 de-yi 'og-tu tiṅ-'adsin reg-par 'aggyur | 9

28 mñam-par gyur-pai sems ni 'adi-dag-tu |  
 'adu-byed<sup>3)</sup>-rnams-la skyabs-su mi byed-ciṅ |  
 skye-bar gyur-pas 'adod-chags rnam<sup>4)</sup> bral-te |  
 sems ni rnam-par grol-ba<sup>5)</sup> dag-tu 'aggyur | 10

29 srid-par 'agro-ba-dag-la skyo<sup>6)</sup> gyur-te |  
 lha daṅ mi-rnamis-la yaṅ mi<sup>7)</sup> chags-pa |  
 ji-ltar me<sup>8)</sup> ni bud-śiṅ med gyur bžin |  
 dgra-bcom gyur-nas yoṅs-su mya-ñan 'adas | 11

30 chos thos-pai<sup>9)</sup> phan-yon mañ-bar ni |  
 rgyal-ba-rnamis-kyis de-dag kun-du bśad |  
 de-lta-bas-na ston-pai gsuṅ 'adi-la |  
 nan-tan 'abad de rab-tu mñan-par bya | 12

31.

32.1 (H208V5) de-nas bcom-ldan-'adas-kyis tshe-  
 daṅ-ldan-pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

2 kun-dga-bo groṅ-khyer rtsa-can ga-la-bar  
 'adoṅ-ño |

3 btsun<sup>10)</sup>-pa (D588R) bka bžin 'atshal žes | tshe-  
 daṅ-ldan-pa kun-dga-bos bcom-ldan-'adas-  
 kyī ltar mñan-to |

„Weil der Geist (*citta*) *prīti* besitzt,  
 ist *prasrabdhī* für diesen Körper.  
 Auf Grund von *prasrabdhī* entsteht Freude;  
 aus der Freude gerät man in *samūlhi*.

„Wenn man *samūlhi* und *upekṣā*, die  
 herrlichen, besitzt,  
 so erkennt man, daß alle *saṃskāras* un-  
 beständig sind;  
 man vermag sich zu lösen von der Geburt  
 in den drei Existenzformen (*bhava*),  
 und leidenschaftliches Denken tritt nicht  
 hervor.

„(Dann) vermag man sich zu befreien von  
 allen Qualen des Daseins,  
 liebt nicht, unter Menschen oder Göttern  
 (zu leben),  
 (sondern) verwirklicht das allerhöchste  
 Nirvāṇa (Erlöschen).  
 einem Feuer gleich, das erlischt, wenn das  
 Brennholz zu Ende ist.

„Solch große Gewinne  
 gehen alle aus dem Hören der Lehre hervor,  
 darum rate (ich), wenn das Ende naht,  
 aufmerksam der wunderbaren Lehre zu  
 lauschen.“

Zu dieser Zeit wandte sich der Erhabene an  
 den ehrwürdigen Ānanda:

„Jetzt wollen wir weitergehen, um die Stadt  
 Kuśina zu besuchen.“

(Ānanda) antwortete: „So sei es.“

1) H: 'aga .

2) H: rtshe .

3) H: ses .

4) H: rnam .

5) H rlog-pa statt grol-ba. Vgl. Mahāvvyutpatti 1594  
*virakto vimucyate: 'adod-chags daṅ bral-nas rnam-*  
*par grol-bar 'aggyur-ro .*

6) H: skye .

7) H fehlt mi .

8) H: mi .

9) D: pa-yi .

10) H: btsun .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

32.4 (atha bhagavān malleṣu janapadeṣu caryāṃ caran̄ kuśīnagarīm anuprāptaḥ | kuśī)(77.1)-nagaryāṃ viharati mallānām upavartane yania(151.3)kaśālavane |

5 atha bhagavāṃs tadaiva (parinirvāṇakāla-samaya<sup>1</sup>) āyusmantam ānandam āmantra-yate sma ||

6 (prajñāpayānanda tathā)(77.2)gatasyānta-rena yamakaśālayor(151.4)uttarāsīrṣaṃ mañcam adya tathāgatasya rātryā (madhyame yāme 'nupadhiśeṣe<sup>2</sup>) nirvāṇadhātau parinirvāṇaṃ bhaviṣyatīti ||

7 (evam bhadan)(77.3)ity āyusmān ānando bhagavataḥ (151.5)pratiśrutyaṅtareṇa yamakaśā(layor uttarāsīrṣaṃ mañcam prajñāpya yena bhagavāṃs tenopajagāma ||

8 (upetya bhaga)(77.4)vatpādau śirasā vandi-tvaikānte 'sthāt |

9 ekānte sthi(151.6)ta āyusmān ānand(o) bhagavantam idam avocat | prajñapto bhadanta tathāgatasyāntareṇa yamakaśālayor(77.5)uttarāsīrṣo mañcaḥ |

10 atha bhagavān yena mañcas tenopajagāma | upe(151.7)tya dakṣiṇena pārśve(na śayyāṃ<sup>3</sup>) kalpayati pādaṃ pādenopadhāyā-lokaśaṃjñī pratismṛtaḥ saṃprajāno nirvāṇasaṃjñā<sup>4</sup>) eva manasi kurvāṇaḥ ||

11 (77.6)athāyusmān ānando bhagavataḥ pṛṣṭhataḥ<sup>5</sup>) sthito mañcam avalambhya prārodīd a(151.8)śr(ū)ṇi vartayamān(a evam āha ||

atha kho bhagavā mahatā bhikkhusaṃghena saddhiṃ yena hiraññavatiyā nadiyā pārīma-tīraṃ yena kusinārā-upavattanaṃ mallānaṃ sālavanaṃ ten' upasaṃkami |

upasaṃkamtivā āyasmantaṃ ānandaṃ āmantesi |

iṅha me tvaṃ ānanda antarena yamakasālānam uttarasīsakam mañcakaṃ paññāpehi kilanto 'smi ānanda nipajjissāmīti |

evam bhante 'ti kho āyasmā ānando bhagavato paṭissutvā antarena yamakasālānam uttarasīsakam mañcakaṃ paññāpesi |

atha kho bhagavā dakkhīṇena passena sīhasēyyaṃ kappesi pāde pādaṃ accādhāya sato sampajāno |

5, 13 atha kho āyasmā ānando vihāraṃ pa-visitvā kapisīsaṃ ālambitvā rodamāno a-tṭhāsi |

1) Ergänzt nach dem Tib.

2) Zum Wortlaut vgl. Vorg. 17.21, 22.12, 23.2.

3) Vgl. Vorg. 27.9, 30.8.

4) Nach der tib. und chin. Übers.

5) Der Wortlaut wiederholt sich Absatz 17. prārodīd aśrūṇi vartayamānā heißt es von der Ge-

mahlin des Königs Mahāsudarśana Vorg. 34.136. Divyāvadāna S. 292.9: aśrūṇi pravartayati, S. 295.16: prārodīd aśrūṇi pravartayan, S. 296.23: prārodīd aśrūṇi pravartayati, S. 296.27: prarudanto 'śrūṇi pravartayanto .



Vinaya. Tibetisch

Vinaya. Chinesisch

- 32.4 de-nas bcom-ldan-'adas gyad-kyi ljoñs rgyu-  
žin gśegs-te | groñ-khyer rtsa-can-du byon-  
nas | groñ-khyer rtsa-can gyad-kyi yul dañ  
ñe-ba śin sa-la zuñ-gi tshal-na bžugs-so |
- 5 de-nas bcom-ldan-'adas de ñid-du yoñs-su  
mya-ñan-las 'ada-ba dei tshe | tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bo-la |
- 6 kun-dga-bo śin sa-la zuñ<sup>1)</sup> gñis-kyi bar-du  
de-bžin-gśegs-pai khri chos-la phañs byañ-  
phyogs-su ston-cig | de-bžin-gśegs-pa ni deñ-  
gi mtshan-mo(*H208R*)i<sup>2)</sup> guñ thun 'adi-la  
phuñ-po lhag-ma med-pai mya-ñan-las 'adas-  
pai dbyiñs-su yoñs-su<sup>3)</sup> mya-ñan-las 'ada-bar  
'agyur-ro | žes bka-stsal-pa dañ |
- 7 btsun-pa bka bžin<sup>4)</sup> 'atshal žes tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bos | bcom-ldan-'adas-kyi<sup>5)</sup> ltar  
mñan-nas | śin sa-la zuñ-gi bar-du khri bcas-  
nas phañs byañ-phyogs-su bstan-te |
- 8 bcom-ldan-'adas ga-la-bar<sup>6)</sup> soñ-ste phyin-  
nas | bcom-ldan-'adas-kyi žabs gñis-la mgo-  
bos phyag 'atshal-te | phyogs gcig<sup>7)</sup>-tu  
'adug-go |
- 9 phyogs-cig-tu 'adug-nas | tshe-dañ-ldan-pa  
kun-dga-bos bcom-ldan-'adas-la | bcom-ldan-  
'adas śin sa-la zuñ-gi bar-du de-bžin-gśegs-  
pai khri bcas-te phañs byañ-phyogs-su(*D590V*)  
bstan-to žes gsol-pa dañ |
- 10 de-nas bcom-ldan-'adas khri ga-la-bar gśegs-  
te byon-nas glo gyas-pas phab-ste | žabs-kyi  
steñ-du žabs<sup>8)</sup> bžag<sup>9)</sup>-nas gzims-te | snañ-bai  
'adu-śes dañ | dran-pa dañ | śes-bžin dañ |  
mya-ñan-las-'adas-pai<sup>10)</sup> 'adu-śes thugs-la  
midsad-do |
- 11 de-nas yañ dei tshe tshe-dañ-ldan-pa kun-  
dga-bo | bcom-ldan-'adas-kyi snam-logs-su  
'adug-nas khri-la 'ajus-te ñu-žin mehi-ma  
phyuñ<sup>11)</sup>-nas 'adi-skad-ces smras-so |

Dann schloß er sich dem Buddha an und er-  
reichte das Heimatland der Mallas. Dort  
nahm (der Buddha) im Sālawalde Aufent-  
halt,

in der Absicht, (in das) Nirvāṇa (einzugehen).  
Er sprach zu Ānanda:

„Bereite jetzt für mich zwischen den beiden  
Bäumen eine Lagerstatt. Ich will darauf, den  
Kopf nach Norden, ausruhen. Am heutigen  
Tage, in der mittleren Nachtwache muß ich  
ins Nirvāṇa eingehen.“

Als Ānanda anweisungsgemäß gehandelt  
hatte, begab er sich zum Aufenthaltsort des  
Erhabenen.

Er neigte sich mit dem Kopf bis auf die  
Füße des Buddha, stellte sich auf der einen  
Seite hin,

legte die Hände zusammen und sprach ehr-  
erbietig: „Gemäß der Anweisung des Buddha  
ist alles bereit gemacht.“

Zu dieser Zeit trat der Tathāgata an die  
Lagerstatt heran, legte sich auf die rechte  
Seite, deckte die beiden Füße aufeinander und  
bewirkte die Vorstellung des Glanzes. Seine  
Absichten konzentrierend und die Erinnerung  
regelnd, verharrte er in Betrachtung und rief  
die Vorstellung des Nirvāṇa hervor.

Damals befand sich Ānanda hinter dem Bud-  
dha, lehnte sich an das Bett und stand da.  
Jämmerlich klagend heulte und weinte er, stieß  
laute Schreie aus und sprach folgende Worte:

1) H: *gzun* .  
2) H *ri* statt *i* .  
3) D fehlt *yoñs-su* .  
4) D: *zin* .  
5) H: *kyis* .  
6) D *der* statt *bar* .

7) H: *cig* .  
8) D fehlt *žabs* .  
9) H: *gžag* .  
10) D *'ada-bai* statt *'adas-pai* .  
11) H: *byuñ* .

## Sanskrit

## Dighanikāya XVI

32.12 (atikṣipraṃ<sup>1)</sup> bhagavān parinirvāty atikṣi-  
praṃ sugataḥ)(78.1) parinirvāty atikṣipraṃ  
cakṣur lokasyāntardhīyate<sup>2)</sup> |

5, 6 atikhippaṃ bhagavā parinibbāyissati  
atikhippaṃ sugato parinibbāyissati atikhip-  
paṃ cakkhum loke antaradhāyissatīti |

13 pūrve ca bhikṣavas tābhyas t(ā)bhy(o dig-  
bhyas tebhyas tebhyo<sup>3)</sup> janapadebhya āga-  
cchanti bhagavato 'ntikenopadarśa)(78.2)-  
nāya bhagavantam paryupāsānāyai | teṣāṃ  
upasaṅkrāntānāṃ bhagavān dharmam de-  
śay(aty ādau<sup>4)</sup> kalyā)(152.2)ṇ(am) ma(dh)ye  
kalyāṇ(am) paryavasāne kalyāṇam svartham  
suvyañjanam kevalam)(78.3) paripūrṇam  
parisuddham paryavadātam brahmacāryam  
prakāśayati |

5. 7 pubbe bhante disāsu vassaṃ vutthā  
bhikkhū āgacchanti tathāgataṃ dassanāya |  
te mayaṃ labhāma manobhāvanīye bhikkhū  
dassanāya labhāma payirupāsānāya |

14 yato ('nukā)(152.3)l(am) gaṇibhīragaṇibhī-  
(rāṃ dharmakathāṃ<sup>5)</sup> ye śrotum āgatās te  
bhaga)(78.4)vān parinirvṛta iti śrutvā nā-  
gamiṣyanti | mahato dharmasambhogasy(ai-  
va loke 'ntardhānam<sup>6)</sup> bhaviṣyati<sup>7)</sup> |)

bhagavato pana mayaṃ bhante accayena na  
labhissāma manobhāvanīye bhikkhū dassa-  
nāya na labhissāma payirupāsānāyātī |

15 (atha)(152.4) bhagav(ā)n bhikṣūn āman(t)r(a-  
yate |)

5. 13 atha kho bhagavā bhikkhū āmantesi |

16 (kva<sup>7)</sup> ca nu sthita ānando)(78.5) bhikṣuḥ |

kahan nu kho bhikkhave ānando ti |

17 eṣa bhadantāyuṣmān ānando bhagavataḥ  
prṣṭhataḥ<sup>8)</sup> sthito māṇcam avalambya prā-  
ro(dīd aśrūṇi pravartaya)(152.5)mānaḥ

eso bhante āyasmā ānando vihāraṃ pavisitvā  
kapisīsaṃ ālambitvā rodamāno ṭhito |

18 pūrv(avad)<sup>9)</sup>

19 (yāvad antardhānam bha)(78.6)viṣyati |

1) In den Vorgängen nach dem Tode des Buddha kommt der Klageausbruch: *atikṣipraṃ bhagavān parinirvṛtaḥ | atikṣipraṃ sugataḥ parinirvṛtaḥ | atikṣipraṃ cakṣur lokasyāntardhīyate* mehrfach vor, so Vorg. 44.12, 45.7, 48.12.

2) Die Handschrift liest: *antarhiyate*.

3) Der Tibeter scheint in seiner Vorlage einen ab-

weichenden Text gefunden zu haben. Er übersetzt: *tebhyas tebhyo janapadebhyo yena bhagavān tenopajagmur upetya bhagavān dharmam deśayati*.

4) Vgl. Mahāvvyutpatti 1280—1289: *brahmacāryam ādau kalyāṇam madhye kalyāṇam paryavasāne kalyāṇam svartham suvyañjanam kevalam paripūrṇam parisuddham paryavadātam*.

5) Ergänzt nach dem Tib.

6) (bha)viṣyati ist in Absatz 19 erhalten.

7) Ergänzt nach dem Tib.

8) Vgl. Absatz 11.

9) Hinweis auf die Wiederholung des vollen Wortlauts der Absätze 12—14.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

32.12 bcom-ldan-'adas śin-tu myur-bar yoṅs-su  
mya-ñan-las 'adas-so | bde-bar gśegs-pa śin-  
tu myur-bar yoṅs-su mya-ñan-las 'adas-so |  
śin-tu myur-bar 'ajig-rten-gyi mig ldoṅs<sup>1)</sup>-te |

13 dge-sloṅ-dag sñon ni phyogs de dañ de-dag  
dañ | ljoṅs de dañ de-dag-nas | bcom-ldan-  
'adas ga-la-ba der 'oṅs-te (H2091') | 'oṅs-pa  
de-dag-la | bcom-ldan-'adas-kyis thog-mar  
dge-ba | bar-du dge-ba | tha-mar dge-ba |  
don bzañ-po | tshig-'abru bzañ-po ma 'adres-  
pa | yoṅs-su rdsogs-pa | yoṅs-su dag-pa |  
yoṅs-su byaṅ-ba | tshaṅs-par spyod-pa rab-  
tu ston-te |

14 gañ-gi-phyir dus dus-su zab-pa zab-moi chos-  
kyi gtam yañ thos-śiñ rñed-pa<sup>2)</sup>-na | de-dag-  
gis kyañ da<sup>3)</sup> bcom-ldan-'adas yoṅs-su mya-  
ñan las-'adas-par thos- (D590R) te | thos-nas  
kyañ 'oñ-bar mi 'aggyur-žhiñ 'adi-ltar<sup>4)</sup> chos-  
kyi loṅs-spyod chen-po 'aba žig-po<sup>5)</sup> 'adi 'ajig-  
rten-du nub-par gyur-to |

15 de-nas bcom-ldan-'adas-kyis dge-sloṅ-rnams-  
la bka-stsal-pa |

16 dge-sloṅ-dag kun-dga-bo gañ-na 'adug |

17 bcom-ldan-'adas tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-  
bo ni | bcom-ldan-'adas-kyi snam-logs 'adi-  
na<sup>6)</sup> mehis-te | khri-la 'ajug-nas ŋu-žhiñ mehi-  
ma phyuñ-nas 'adi-skad-ces meho |

18 bcom-ldan-'adas ni śin-tu myur-bar<sup>7)</sup> yoṅs-  
su mya-ñan-las 'adas-so | bde-bar gśegs-pa  
ni śin-tu myur-bar yoṅs-su mya-ñan-las 'adas  
so | śin-tu myur-bar 'ajig-rten-gyi mig ldoṅs<sup>8)</sup>  
te |

19 dge-sloṅ-dag sñon ni žes byas<sup>9)</sup>-nas | 'adi-  
ltar chos-kyi loṅs-spyod chen-po 'ajig-rten-  
du nub-po žes bya-bai bar sñā-ma bžin-no |

„O Qual, o Kummer! Wie soll man sich vor-  
stellen, daß der Tathāgata so schnell (in das)  
Parinirvāṇa (eingeht)? Wie soll man sich  
vorstellen, daß der Sugata so schnell (in das)  
Parinirvāṇa (eingeht)? Wie soll man sich  
vorstellen, daß, o so schnell, das Auge der  
Welt vergeht?“

„In früherer Zeit kamen ständig Mönche aus  
allen Himmelsrichtungen zu Besuch zum  
Aufenthaltort des Buddha. Der Buddha  
predigte ihnen die Lehre, die am Anfang,  
in der Mitte und am Ende schön ist, deren  
Wortlaut und Sinn geistvoll, wunderbar,  
vollkommen, rein und frisch ist und die Merk-  
male des reinen Wandels verkündet.“

„Dadurch kam ich in die Lage, die sehr tiefe,  
wunderbare Lehre zu hören. Jene werden,  
wenn sie jetzt von dem Nirvāṇa des Buddha  
hören, nicht wieder kommen. Dadurch wird  
veranlaßt, daß die so ganz überragend wun-  
derbare Lehre von der Welt verschwindet.“

Der Buddha wandte sich an die Mönche:

„Wo befindet sich Ānanda jetzt?“

Sie sprachen ehrerbietig: „Er befindet sich  
jetzt hinter dem Buddha, lehnt sich an das  
Bett, weint jämmerlich und spricht diese  
Worte:

ausführlicher Wortlaut wie vorher

(32.12 bis 14) bis („veranlaßt, daß die so)  
ganz überragend wunderbare Lehre von der  
Welt verschwindet.“

1) H: ljoṅs .

2) D fehlt pa .

3) D: de .

4) D: lta .

5) H: pa .

6) D: na .

7) D: ba .

8) H: ljoṅs, D: 'adon; vgl. Absatz 12.

9) D bya-ba statt byas .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

32.20 tatra bhaga(v)ān āyusmantam ānandam  
āmantrayate |

5, 14 . . . . āyasmantam ānandam bhagavā  
etad avoca |

21 mā<sup>1)</sup> tvam ānanda śoca mā klā<sup>2)</sup>(ma | tad<sup>3)</sup>  
kasmād dhetoh |)

alam ānanda mā soci mā paridevi |

22 (ta)(152.6)th(āga)ta upasthitas ta (ānanda<sup>2)</sup>  
maitreṇa<sup>3)</sup> kāyakarmaṇā hitena sukhena  
dvayenāpramāṇena | maitreṇa vākkarmaṇā  
maitreṇa manaskarmaṇā hitena sukhena  
dvayenā)(79.1)pramāṇena |

dīgharattam kho te ānanda tathāgato paccu-  
patthito mettena kāyakammaṇa . . . . met-  
tena vācikkammaṇa . . . . mettena manokam-  
maṇa hitena sukhena advayena appamā-  
ṇena | katapuñño 'si tvam ānanda | padhā-  
nam anuyuñja khippam hohisi anāsavo ti |

23 ye te '(tīte 'dhvani tathāgatā arhantaḥ sa-  
mya)(139.3)ks(am)buddhās teṣ(ām<sup>4)</sup>) buddhā-  
nāṃ bhagavatāṃ sadṛśam upasthānam ka-  
riṣyate tadyathā tvayā mahyam etarhi |)

5, 15 ye pi te bhikkhave ahesum atītam a-  
ddhānam arahanto sammāsambuddhā tesam  
pi bhagavantānaṃ etaparamā yeva upa-  
tthākā ahesum seyyathā pi mayham ānando |

24 (ye)(79.2)'pi te bhaviṣyanty a(nāgate 'dhva-  
ni tathāgatā arhantaḥ) (139.4) samyaksaṃ-  
buddhās te(ṣā)m api buddh(ānāṃ<sup>4)</sup>) bhaga-  
vatāṃ sadṛśam upasthānam kariṣyate tad-  
yathā tvayā mahyam eta)(79.3)r(h)i |

ye pi te bhikkhave bhavissanti anāgatam  
addhānam arahanto sammāsambuddhā te-  
sam pi bhagavantānaṃ etaparamā yeva  
upatthākā bhavissanti seyyathā pi mayham  
ānando |

25 (mā<sup>5)</sup>) tasmāt tvam ān(anda śoca mā klā-  
ma | kasmād eva tat | kuta etal labhyaṃ  
ya)(139.5)t taj jātam bhūtam kṛtam saṃskṛ-  
tam pūrv(avad)<sup>6)</sup>

5, 14 alam ānanda mā soci mā paridevi |  
tam kut' ettha ānanda labbhā | yaṃ tam  
jātam bhūtam saṅkhatam palokadhammaṃ  
tam vata mā palujjīti n' etaṃ thānam vij-  
jati |

1) Vgl. Absatz 25 und die Bemerkungen zu Vor-  
gang 14.20.

2) Ergänzt nach dem Tib.

3) Vgl. *maitram kāya-(vāk-, manus-)karman* in  
Vorg. 2.30—32.

4) Ergänzt nach dem Tib.

5) Vgl. Absatz 21 und Vorg. 14.20.

6) Hinweis auf die Wiederholung des vollen Wort-  
lauts von Vorg. 14.20—21.

## Vinaya. Tibetisch

## Vinaya. Chinesisch

32.20 de-nos beom-ldan-'adas-kyis tshe-dañ-ldan-  
pa kun-dga-bo-la bka-stsal-pa |

Da wandte sich der Buddha an Ānanda und sprach:

21 kun-dga-bo khyod mya-ñan dañ | mi bzod-  
pa dañ | smre-sñags-(H209R)'adon-par ma  
byed-cig<sup>1)</sup> | de ci phyir že-na |

„Sei nicht bekümmert, weine (nicht so)  
jämmerlich (und sei nicht) unzufrieden!  
Warum?

22 kun-dga-bo khyod-kyis de-bžin-gsęgs<sup>2)</sup>-pai  
ñe-gnas byas-pa ni | byams-pai lus-kyi las<sup>3)</sup>-  
kyis phan-pa dañ | bde-ba dañ | gñis-su med-  
pa dañ | tshad med-par byas-pa dañ | byams-  
pai ñag-gi<sup>4)</sup> las dañ | byams-pai yid-kyi las-  
kyis<sup>5)</sup> phan-pa dañ | bde-ba dañ | gñis-su  
med-pa dañ | tshad med-par (D591V) byas-so |

„Du hast dem Tathāgata aufgewartet, hast  
liebvolle Handlungen des Körpers aus-  
geführt und (wirst dadurch) großen Vorteil  
und Freude erlangen. Nur du als einziger  
erwirbst grenzenloses Verdienst. (S. 392c) Du  
hast (auch) liebvolle Handlungen des Mun-  
des und liebvolle Handlungen der Gedanken  
ausgeführt und erwirbst so auch noch grenzen-  
loses Verdienst.

23 kun-dga-bo gañ-dag 'adas-pai dus-na | de-  
bžin-gsęgs-pa dgra-beom-pa yañ-dag-par  
rdsogs-pai sañs-rgyas de-dag kyañ | sañs-  
rgyas beom-ldan-'adas-rnams-kyi ñe-gnas-  
kyi<sup>6)</sup> tshul 'adi 'adra-bar byas-par gyur-te |  
dper-na da-ltar khyod-kyis ña-la bya-ba  
bžin-du byas-par gyur-to |

„O Ānanda, die Tathāgatas der Vergangen-  
heit hatten alle einen derartigen aufwartenden  
Menschen wie du, der du mir liebevoll auf-  
wartest.

24 ma 'oñs-pai dus-na de-bžin-gsęgs-pa dgra-  
beom-pa yañ-dag-par rdsogs-pai sañs-rgyas  
de-dag kyañ | sañs-rgyas<sup>7)</sup> beom-ldan-'adas-  
rnams-kyi ñe-gnas<sup>8)</sup>-kyi<sup>9)</sup> tshul 'adi 'adra-  
bar byas<sup>10)</sup>-par gyur-te | dper-na da-ltar  
khyod-kyis ña-la bya-ba byas-pa<sup>11)</sup> bžin-no |

„Und die Buddhas der Zukunft werden auch  
einen Aufwärter haben, der genau so ist wie  
du.

25 kun-dga-bo de-ltar<sup>12)</sup>-na khyod mya-ñan ma  
byed-cig | mi bzod-par ma byed-cig | smre-  
sñags ma 'adon-cig | gañ skye-ba dañ |  
'abyuñ-ba dañ | byas-pa dañ | 'adus-byas-pa<sup>13)</sup>  
dañ | rten-ciñ 'abrel-bar 'abyuñ-ba 'ajig-pai  
chos-can de-dag ni | 'adi-ltar mi 'ajig-pa  
'athob-pa<sup>14)</sup> ga-la 'agyr-te | 'adi ni gnas med-  
de | rig-par mi nus-so |

„Ānanda, das Kennzeichen der Welt ist so:  
Nichts bleibt lange, alles geht zugrunde, und  
nichts ist von ständiger Dauer. Darum darfst  
du jetzt nicht jämmerlich weinen, heulen und  
sehr bekümmert werden. Das gibt es nicht,  
daß auf der Welt ein Ding, das aus einer Ur-  
sache hervorgegangen ist, ewig dauert und  
nicht zugrunde geht.

1) D: *cin* .

2) D: *gsęge* .

3) H fehlt *kyi las* .

4) H: *gis* .

5) H: *kyi* .

6) H: *kyis* .

7) H fehlt *sañs-rgyas* .

8) H fehlt *kyi ñe-gnas* .

9) H: *kyis* .

10) D: *byed* .

11) H fehlt *byas-pa* .

12) D *lta-bas* statt *ltar* .

13) D fehlt *pa* .

14) D: *thob-par* .

## Sanskrit

## Dīghanikāya XVI

32.26 (yāvad viṣaṃyogaḥ |)

na nu etaṃ ānanda mayā patigacce' eva akkhātaṃ sabbehi' eva piyehi manāpehi nānābhāvo vinābhāvo aññathābhāvo |

27 (atha bhagavān āyusmantam ā)(79.4) nandaṃ saṃhar(ṣayitum<sup>1</sup>) bhikṣūn āmantrayate |

5, 15 atha kho bhagavā bhikkhū āmantesi |

28 (catvāro bhikṣava āścaryā adbhutā dha)(139.6)rmā rājñas cakravartinah | katame ca(tvārah |)

5, 16 cattāro 'me bhikkhave acchariyā abbhutā dhammā raññe cakkavattimhi |<sup>2</sup>)

29 (saced kṣatriyapariṣad rājānaṃ cakravartināṃ darsa)(79.5)nāyopa(saṃkrāmaty āptamanaskā bhavati darśanena | saced upasaṃkrāntāyāṃ dharmaṃ deśa)(140.1)yaty āptamanaskā bhavati dharmaśr(avaṇena |)

sace bhikkhave khattiyaparisā . . . rājānaṃ cakkavattim dassanāya upasaṃkamati dassanena sā attamanā hoti tatra ce rājā cakkavattī bhāsati bhāsitenā pi sā attamanā hoti . . .

30 (saced brāhmaṇapariṣad)

. . . . brāhmaṇaparisā . . . .

31 (gṛhapatipariṣad)

. . . . gahapatiparisā

32 (chramaṇapariṣad rājānaṃ)(197.1)cakravartināṃ da(r)ś(anāyopasaṃkrāmaty āptamanaskā bhavati darśa)(140.2)nena | saced upasaṃkrāntāyāṃ dharm(a)ṃ (deśayaty āptamanaskā bhavati dharmasrava)(197.2)nena |

. . . samaṇaparisū rājānaṃ cakkavattim dassanāya upasaṃkamati dassanena sā attamanā hoti tatra ce rājā cakkavattī bhāsati bhāsitenā pi sā attamanā hoti . . . .

33 evam eva (bhikṣavaś catvāra āścaryā adbhutā dharmā ānandasya bhikṣoḥ | katame catvā)(140.3)rah |

evam eva kho bhikkhave cattāro acchariyā abbhutā dhammā ānande | . . . katame cattāro |<sup>3</sup>)

34 saced bhikṣupariṣad ānan(da)ṃ (darśanāyopasaṃkrāmaty ā)(197.3)ptama(80.2)naskā bhavati (darśanena | saced upasaṃkrāntāyāṃ dharmaṃ deśayaty āptamanaskā bhavati dha)(140.4)rm(a)śravaṇena |

sace bhikkhave bhikkhuparisū . . . ānandaṃ dassanāya upasaṃkamati dassanena sā attamanā hoti | tatra ce ānando dhammaṃ bhāsati bhāsitenā pi sā attamanā hoti |

35 sa(c)e(d) (197.4) bhikṣu(ṇīpariṣad)

sace bhikkhave bhikkhunīparisā . . .

36 (upāsakapariṣad)

upāsakaparisā . . .

1) Ergänzt nach dem Tib.

2) Der gleiche Text Aṅguttaranikāya Bd. 2, S. 133.

3) S. auch Aṅguttaranikāya Bd. 2, S. 132.



- 32.26 kun-dga-bo sñon yañ ñas bśad-de | mdsa¹)-  
 bo dan | sdug-pa dan | dga-ba dan | yid-du  
 'oñ²)-ba de-dag thams-cad ni | 'abral-ba  
 (H210V) dan | 'agyes-pa dan | 'ajig-pa dan |  
 med-par 'agyur-ro |
- 27 de-nas beom-ldan-'adas-kyis tshe-dan-ldan-  
 pa kun-dga-bo yañ-dag-par dga-bar bya  
 (D591R)-bar bžed-nas | dge-sloñ-rnams-la  
 bka-stsal-pa |
- 28 dge-sloñ-dag 'akhor-lo sgyur-bai rgyal-po-la  
 ño-mtshar rmad-du byuñ-bai chos bži yod-  
 de | bži gañ že-na |
- 29 gal-te rgyal-rigs-kyi 'akhor | 'akhor³)-los⁴)  
 sgyur-bai rgyal-po blta-bai phyir | 'oñs-pa  
 mthoñ-bas yid⁵)-dga-bar 'agyur-ro | gal-te  
 ñe-bar 'oñs-pa-rnams-la chos bśad-na chos  
 thos-pas yid-dga-bar 'agyur-ro |
- 30 gal-te bram-zei 'akhor dan |
- 31 khyim-bdag-gi⁶) 'akhor dan |
- 32 dge-sloñ-gi 'akhor | 'akhor-los⁷) sgyur-bai  
 rgyal-po blta-bai phyir | 'oñs-pa de mthoñ-  
 bas yid-dga-bar 'agyur-ro | gal-te ñe-bar  
 'oñs-pa-rnams-la chos bśad-na | chos thos-  
 pas yid-dga-bar 'agyur-ro |
- 33 dge-sloñ-dag de-bžin-du dgo-sloñ kun-dga-  
 bo-la yañ ño-mtshar rmad-du byuñ-bai chos  
 bži yod-de | bži gañ že-na |
- 34 gal⁸)-te dge-sloñ-gi 'akhor | dge-sloñ kun-dga-  
 bo blta-bai phyir 'oñs-pa mthoñ-bas yid-dga-  
 bar 'agyur-ro | gal-te 'oñs-pa-rnams-la chos  
 bśad-na | chos thos-pas yid-dga-bar 'agyur-ro |
- 35 gal-te dge-sloñ-mai 'akhor dan |
- 36 dge-bsñen-gyi 'akhor dan |
- „Ich habe dir das Wesentliche der Lehre aus-  
 führlich dargelegt. Alle liebenswerten, wunsch-  
 gemäßen Dinge, die es gibt, werden unbestän-  
 dig; (man muß) sich (davon) gänzlich tren-  
 nen!“
- Damals wandte sich der Erhabene, der von  
 großem Mitleid erstickt wurde, um den Ānan-  
 da in eine freudige Stimmung zu versetzen,  
 an die Mönche:
- „Ein weltbeherrschender (*cakravartin*), heili-  
 ger König bewirkt viererlei erstaunliche  
 Dinge. Welche sind diese vier?
- „Falls es eine Menge von Kṣatriyas gibt, die  
 zum Aufenthaltsort des Königs kommen, so  
 wird diese, nachdem sie den König gesehen  
 hat, ganz von Zuneigung erfüllt. Wenn sie  
 noch die wunderbare Lehre hört, mehrt sie  
 ihre Freude.
- „(Falls) es derart sodann eine Menge von  
 Brahmanen gibt.
- „eine Menge von Haushaltern.
- „eine Menge von verschiedenen Śramaṇas,  
 die den Aufenthaltsort des Königs aufsuchen“  
 . . . . wie oben dargelegt, bis „verdoppelt  
 sie ihre Freude.“
- „Wisset, wie ein weltbeherrschender König  
 vier erstaunliche Dinge (bewirkt), in der-  
 selben Weise besitzt auch dieser Ānanda vier  
 erstaunliche Dinge. Welche sind diese vier?
- „Falls es eine große Gemeinde von Mönchen  
 in den vier Himmelsrichtungen gibt, die zu  
 seinem Aufenthaltsort kommt, wird sie inner-  
 lich froh. Wenn sie noch die wunderbare  
 Lehre hört, mehrt sie ihre Freude.
- „In derselben Weise (falls) eine Gemeinde  
 von Nonnen
- (oder eine Menge) von Upāsakas

1) D: 'adsa .  
 2) H: 'oñs .  
 3) H fehlt 'akhor .  
 4) D: lo .

5) D fehlt yid .  
 6) H: giś .  
 7) D: lo .  
 8) H: lag .

32.37 (upā)(80.3)sikāpari(ṣad ānandaṃ darśanā-  
yopasaṃkrāmaty āptamanaskā bhavati dar-  
śanena | saced upasaṃkrāntāyāṃ dharmam  
deśayaty āptamanaskā bhava)(80.4)ti dhar-  
maśrava(ṇena |)

upāsikāparisā ānandaṃ dassanāya upāsaṃ-  
kamati dassanena sā attamanā hoti | tatra  
ce ānando dhammaṃ bhāsati bhāsitenā pi  
sā attamanā hoti |

38 (apare <sup>1</sup>pi) catvāro bhikṣava āścaryā adbhū-  
tā dharmā ānandasya bhikṣoḥ | katame cat-  
vāraḥ |)

39 (saced ānanda bhikṣur bhikṣupariṣade dhar-  
maṃ deśayati<sup>2</sup>) satkṛtya deśa)(80.5)yati nā-  
satkṛtya (deśayati tato bhikṣusaṅghasyai-  
vaṃ bhavati | aho batāyuṣmān ānando  
dharmam eva bhāseta na tūṣṇīṃ syāt | atṛp-  
taiva bhavati bhikṣupariṣad ānandasya)  
(80.6)bh(i)kṣor dharmasṛavaṇena | (punar  
ānando bhikṣus)(198b)tū(81.1)ṣṇīṃ bhava-  
ti |

atittā 'va bhikkhave bhikkhuparisā hoti atha  
ānando tuṇhī hoti |

40 saced bhikṣuṇīpariṣada

41 upāsakapariṣ(ada)

42 upāsikāpariṣade dharmam deśa(yati) satkṛ-  
tya deśayati nās(atkṛtya deśayati tata upā-  
sakasaṅghāder e)(198c)vaṃ bhavati | a(81.2)-  
ho batāyuṣmān ānando dharmam eva bhā-  
seta na tūṣṇīṃ syāt | atṛptaiva bhavaty upā-  
sikāpariṣad ānandasya bhikṣor dharmasṛa-  
vaṇena |) (198d) punar ānando bhikṣu(s)  
t(ūṣṇīṃ bha)(81.3)vati |

atittā 'va bhikkhave upāsikāparisā hoti atha  
ānando tuṇhī hoti |

1) Zu *apare 'pi* vgl. Vorg. 2.23.

2) Vgl. Absatz 42.

- 32.37 dge-bsñen-mai 'akhor | dge-sloñ kun-dga-bo  
 blta-bai phyir 'oñs-pa mthoñ-bas yid-dga-  
 bar 'agyur-ro | gal-te (H210R) 'oñs-pa-rnams-  
 la chos bśad-na | chos thos-pas yid-dga-bar  
 'agyur-ro | (oder) Upāsikas zum Aufenthaltsort des  
 Ānanda kommt, mehrt sie auch derart ihre  
 Freude.
- 38 dge-(D592I) sloñ-dag gžan-yañ | dge-sloñ  
 kun-dga-bo-la ño-mtshar rmad-du byuñ-bai  
 chos bži yod-de | bži gañ že-na | „Ihr Mönche, dieser Ānanda hat noch vierer-  
 lei erstaunliche, wunderbare Dinge. Welche  
 sind diese vier?
- 39 gal-te dge-sloñ kun-dga-bo dge-sloñ-gi 'a-  
 khor<sup>1)</sup>-rnams-la chos ston-na gus-par byas-  
 te | ston-gyi ma gus-pas ma yin-no | de-nas  
 dge-sloñ-gi 'akhor-rnams 'adi sñam<sup>2)</sup>-du  
 sems-te | kye-ma tshe-dañ-ldan-pa kun-dga-  
 bo mi smra-bar 'adug ciñ | chos kho-na 'achad  
 kyañ ci ma ruñ sñam<sup>3)</sup>-nas | dge-sloñ-gi  
 'akhor-rnams dge-sloñ kun-dga-bo-la chos  
 ñan-pas mi ñoms mod<sup>4)</sup>-kyi | 'on-kyañ dge-  
 sloñ kun-dga-bo cañ mi smrao | „Wenn Ānanda der Gemeinde der Mönche die  
 Lehre predigt, dann vermag er wohl zu er-  
 läutern, und es erheben sich keine Bedenken.  
 Die Gemeinde der Mönche faßt insgesamt  
 diesen Gedanken: „Gut, Gut! Dieser Ānanda  
 verkündet die wunderbare Lehre; möge er  
 doch noch nicht schweigen, möge er doch die  
 Mühe nicht ablehnen! Die Menge der Zu-  
 hörenden empfindet ja noch kein Genüge,  
 wenn Ānanda die Lehre gepredigt hat; er  
 aber verharret schweigend.
- 40 gal-te dge-sloñ-mai 'akhor-rnams dañ | „Falls er Nonnen,
- 41 dge-bsñen-gyi<sup>5)</sup> 'akhor dañ | Upāsakas
- 42 dge-bsñen-mai 'akhor-rnams-la | dge-sloñ  
 kun-dga-bo chos ston-na gus-par byas-te |  
 ston-gyi ma gus-pas ni ma yin-no | de-nas  
 dge-bsñen-gyi<sup>6)</sup> 'akhor-la<sup>7)</sup> sogs-pa de<sup>8)</sup> 'adi  
 sñam-du sems-te | kye-ma tshe-dañ-ldan-pa  
 kun-dga-bo mi smra-bar 'adug-ciñ | chos kho-  
 na 'achad kyañ ci ma ruñ sñam-nas dge-  
 bsñen-gyi 'akhor-la<sup>9)</sup> sogs-pa dge-sloñ kun-  
 dga-bo-la chos ñan-pas mi ñoms mod-kyi |  
 'on-kyañ dge-sloñ kun-dga-bo ni cañ mi smra-  
 bar 'adug-go | oder Upāsikās die Lehre predigt, verhält  
 sich das auch derart.“

1) H fehlt gi 'akhor .

2) H: sñan .

3) H: sñams .

4) D: med .

5) H: gyis .

6) D: gyis .

7) H: las .

8) D fehlt de .

9) H: las .





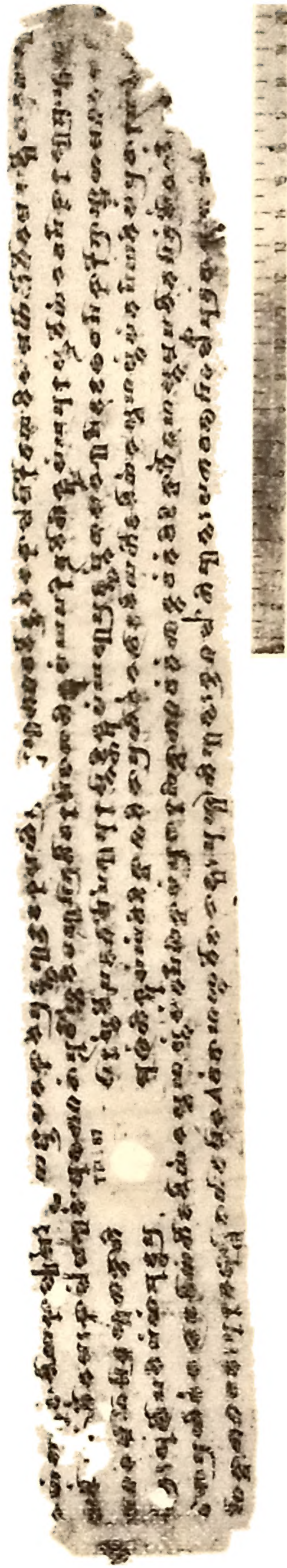


Abb. 1: Vorderseite des Blattes 163 aus der Handschrift S 360. Publiziert S. 13 unter Nr. 15.

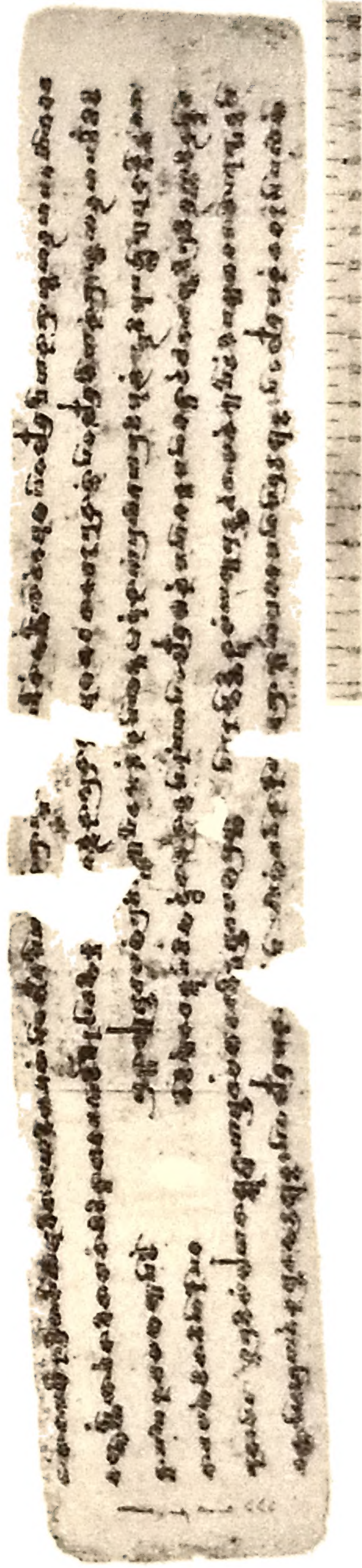


Abb. 2: Rückseite des Blattes 163 aus der Handschrift TM 361. Publiziert S. 50 unter Nr. 130.





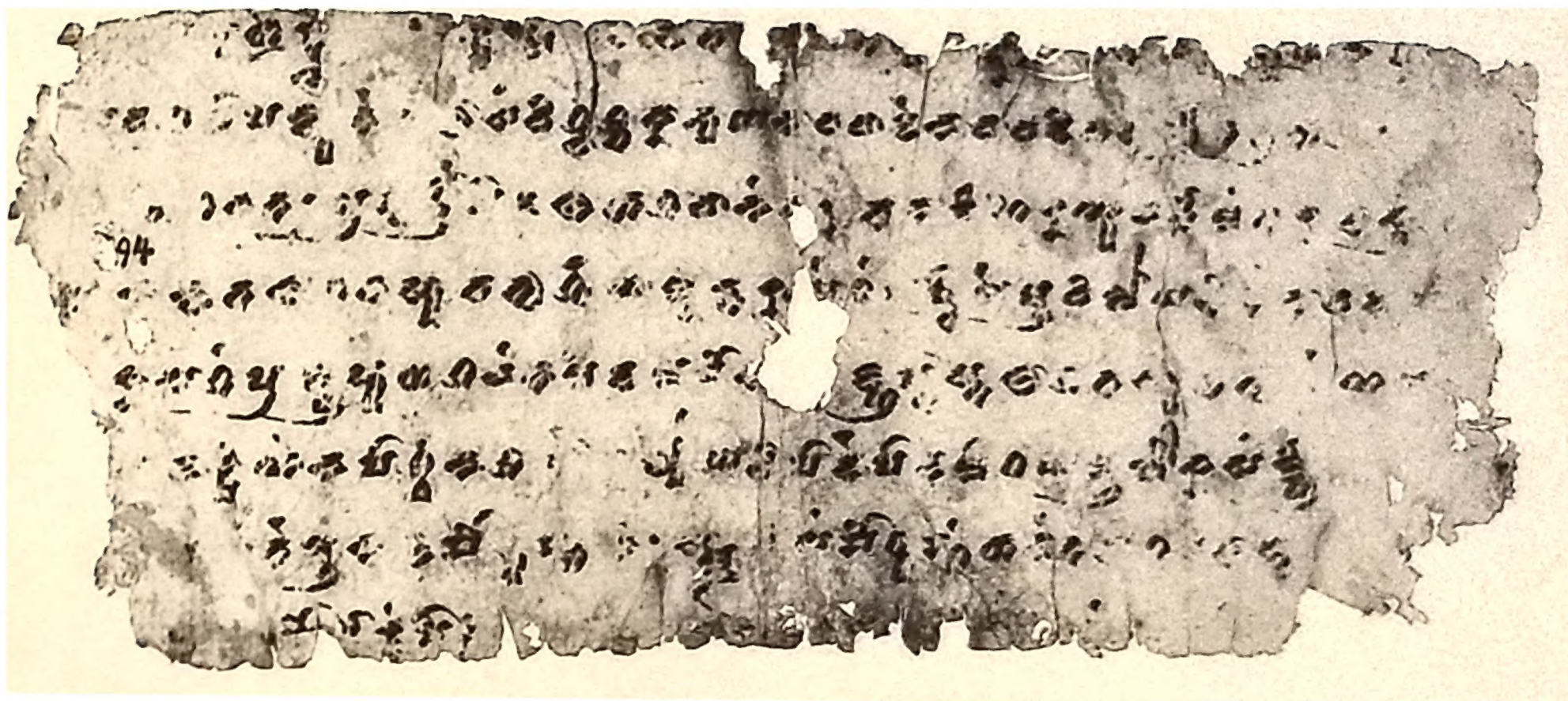


Abb. 3: Vorderseite des Blattes (140 + x) aus der Handschrift S 362. Publiziert S. 55 unter Nr. 141.

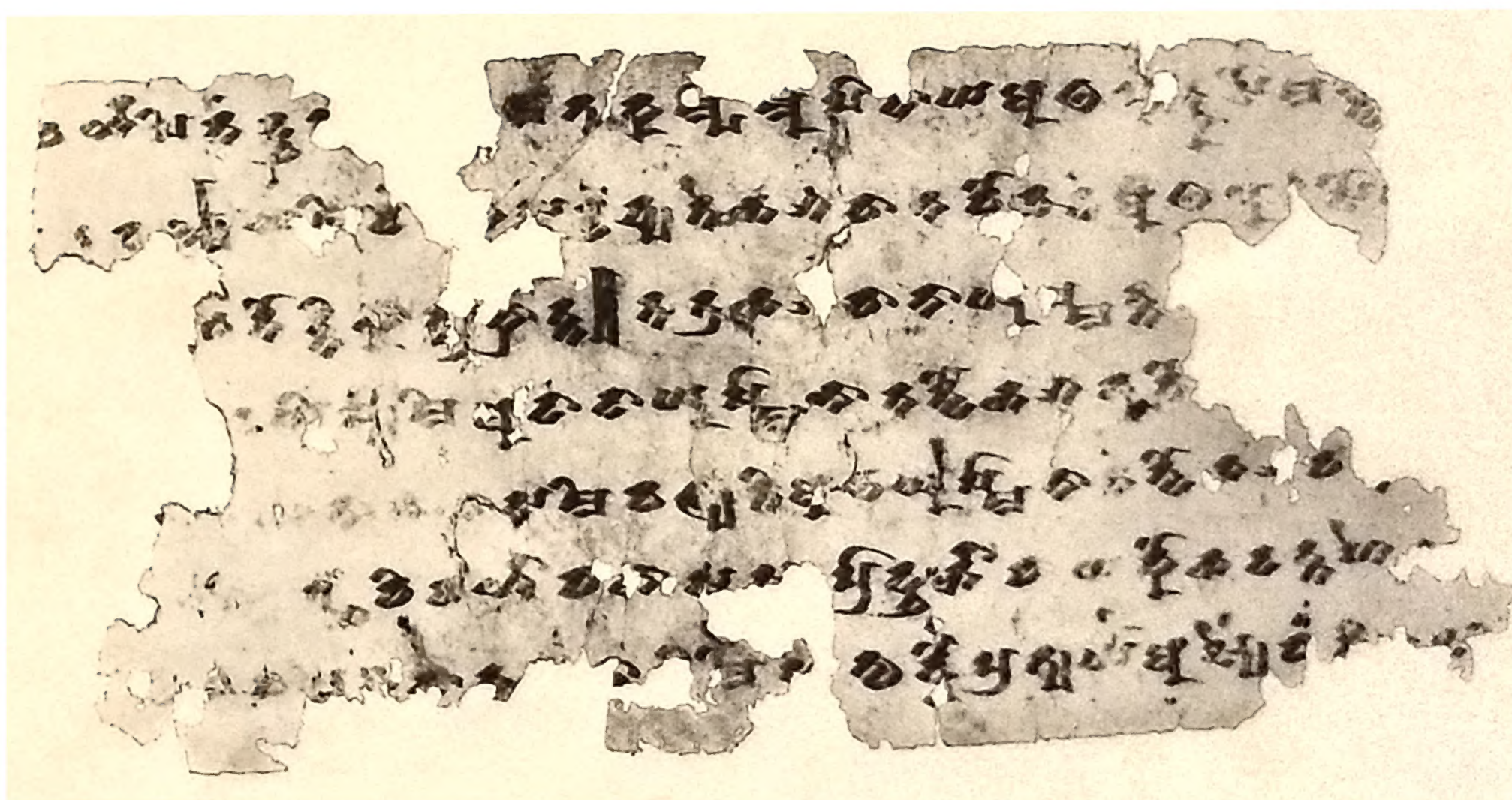


Abb. 4: Vorderseite eines Blattstückes aus der Handschrift S 364. Publiziert S. 64 unter Nr. 167.



# SITZUNGSBERICHTE DER DEUTSCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE

Es ist erschienen:

JAHRGANG 1948

- DIEDRICH WESTERMANN** Sprachbeziehungen und Sprachverwandtschaft in Afrika  
28 Seiten - 1949 - Preis: DM 1,80  
(Bestell- und Verlagsnummer: 2010/48/I)
- ALBERT LEITZMANN** Studien zu Freidanks Bescheidenheit  
30 Seiten - 1950 - Preis: DM 2,—  
(Bestell- und Verlagsnummer: 2010/48/II)
- ANNEMARIE V. GABAIN** Alt-türkisches Schrifttum  
24 Seiten - 1950 - Preis: DM 1,05  
(Bestell- und Verlagsnummer: 2010/48/III)

JAHRGANG 1949

- JOHANNES STROUX** Epigraphische Beiträge I. Eine Hafeninschrift  
von der Küste des Pontus  
24 Seiten - 1949 - Preis: DM 1,50  
(Bestell- und Verlagsnummer: 2010/49/I)
- DIEDRICH WESTERMANN** Die Volkwerdung der Hausa  
44 Seiten - 1950 - Preis: DM 2,70  
(Bestell- und Verlagsnummer: 2010/49/II)
- FRIEDRICH BAETHGEN** Monumenta Germaniae Historica, Bericht für die Jahre 1943/1948  
32 Seiten - 1950 - Preis: DM 1,75  
(Bestell- und Verlagsnummer: 2010/49/III)

## KLASSE FÜR SPRACHEN, LITERATUR UND KUNST

JAHRGANG 1950

- FRIEDRICH ZUCKER** Plotin und Lykopolis  
20 Seiten - 1950 - Preis: DM 1,50  
(Bestell- und Verlagsnummer: 2010/50/V/1)

## KLASSE FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

JAHRGANG 1950

- ERNST HOHL** Ein politischer Witz auf Caracalla. Ein Beitrag zur  
Historia-Augusta-Kritik  
20 Seiten - 1950 - Preis: DM 1,50  
(Bestell- und Verlagsnummer: 2010/50/VI/1)

*Die erschienenen Hefte sind an die Festbezieher ausgeliefert und können nunmehr auch einzeln abgegeben werden. Wir bitten Bestellungen baldmöglichst aufzugeben, damit die Lieferung erfolgen kann, ehe die Auflagen vergriffen sind.*

---

AKADEMIE-VERLAG · BERLIN NW 7